



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Jahresrückblick 2018 ermöglicht Ihnen einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Stadt Memmingen. Er ist gleichzeitig eine Bilanz von Stadtrat und Verwaltung, städtischen Schulen und kommunalen Einrichtungen, Verbänden und Gesellschaften der Stadt sowie der Stadtwerke und dem Klinikum Memmingen.

Einige markante Punkte aus dieser Bilanz möchte ich für Sie nun herausgreifen. Für mich persönlich zum Beispiel war die Bürgerversammlung, die wir im vergangenen Jahr in ein ganz neues Format gegossen haben, ein schöner neuer Höhepunkt, den wir so beibehalten werden. Außerdem haben wir viele Baumaßnahmen in der Stadt vorgebracht, wie zum Beispiel die Renovierung der Stadtmauer, die für die Entwicklung unserer Stadt über Jahrhunderte hinweg von großer Bedeutung war. In Amendingen konnte ein neues Feuerwehrhaus entstehen, während in Steinheim der Spatenstich zur Sanierung des Zehntstadels stattfand. Auch die Sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums schreitet voran und zeigt, dass wir in der Stadtverwaltung weiterhin viel Wert darauf legen, die Infrastruktur modern zu halten.

Doch nicht nur an Straßen und Gebäuden wird weitergearbeitet. Auch im zwischenmenschlichen Bereich sind wir dabei in den Dialog zu treten und miteinander anzupacken. Das Stadtteilbüro „Soziale Stadt Ost“ zum Beispiel bezog im Januar seine Räume und hat seither viele Aktionen angestoßen und das Miteinander dort ein gutes Stück vorgebracht.

Wie in den vergangenen Jahren ist diesem Bericht eine Chronik vorangestellt, in der die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2018 aufgeführt sind. Auf diesem Weg möchte ich herzlich dem Stadtrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Sowie allen anderen, die sich ebenfalls zum Wohl der Memminger Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schilder'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Manfred Schilder
Oberbürgermeister

A

Abfallwirtschaft	247
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	107
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	152
Amt für Technischen Umweltschutz	241
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	110
Arbeitssicherheit.....	70
Archiv	118
Ausbildungsförderung.....	100
Ausländeramt	159
Ausländerbeirat	48
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	267

B

Baugenossenschaften	254
Bauhof	238
Bauordnungsamt	234
Bauverwaltungsamt	220
Beihilfe.....	51
Berufliche Oberstufe	88
Berufliche Schulen.....	88
Berufsoberschule.....	88
Betriebsärztlicher Dienst.....	68
Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu.....	131
Brandschutz.....	151
Bürgerhilfsstelle	48
Bürgerstift	142
Bürgerversammlungen	47
Business School Memmingen	89

D

Datenschutz.....	76
------------------	----

E

Eheschließungen	153
Ehrungen	34
Einwohnermelde-/ Passamt.....	153
Eissporthalle	124
Europabüro.....	39
Existenzgründungszentrum	260

F

Fachoberschule	88
Fachschule für Wirtschaftsinformatik	89
Fachstelle für Inklusion	44
Forstverwaltung	246
Frauenbeauftragte	71
Freibad	99
Fremdenverkehr	126
Friedhofsamt	238
Fundamt	148

G

Garten- und Friedhofsamt	238
Gaswerk	253
Geburten	149
Gedenken an Verstorbene	34
Geoinformation und Vermessung	226
Gesundheitsamt	163
Gewerbeamt	147
Gleichstellungsbeauftragte	71
Grund- und Mittelschulen	77
Grundstücksverkehr	138
Gruppenklärwerk (GKW)	242

H

Hallenbad	99
Hauptamt	45
Heimspflege	117
Hochbau- und Bauordnungsamt	231

I

Integrationsprojekt „MIR“	195
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	123
Inklusionsbeauftragte	44

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	86
Johann-Bierwirth-Schule	80
Jugendamt	190
Jugendhaus	193

K

Katastrophenschutz.....	152
Kämmerei	134
Kanzlei / Poststelle	61
Kinderfest	100
Kindertageseinrichtungen	216
Klinikum	254
KoMMbau GmbH.....	259
Kommunale Verkehrsüberwachung.....	161
Kommunale Zweckverbände	258
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	198
Kreisbildstelle Memmingen (Schulmedienzentrum Memmingen)	95
Kreuzherrnsaal	104
Kulturamt	101

L

Landestheater Schwaben	261
Lebensmittelüberwachung.....	148
Liegenschaftsamt	138

M

Marktamt.....	147
Memminger Meile	105
Memminger Wohnungsbau eG.....	257
MEWO Kunsthalle Memmingen.....	111

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	98
Ordnungs- und Gewerbeamt	145
Organisationsplan.....	61

P

Parkhäuser und Tiefgarage	254
Partnerstädte	38
Personalamt	63
perspektive memmingen.....	41
Polizeiinspektion Memmingen	262
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr.....	266
Poststelle / Kanzlei	61
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	48

R

Rechnungsprüfungsamt	35
Rechtsamt	239
Reichshainschule	78

S

Schulverwaltungsamt	77
Schulmedienzentrum Memmingen (Kreisbildstelle).....	95
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	90
Seniorenfachstelle	187
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	258
Sing- und Musikschule	122
Sitzungsübersicht	52
Sozialamt.....	180
„Soziale Stadt“	222
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	259
Splash	194
Sportamt.....	99
Staatliche Berufsschule I	80
Staatliche Berufsschule II	83
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	88
Staatliche Realschule	91
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	86
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	94
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	91
Stadtarchiv.....	118
Stadtbibliothek	120
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	38
Stadtgärtnerei	238
Stadthalle.....	125
Stadtinformation	126
Stadtjugendring	192
Stadtkämmerei	133
Stadtkasse.....	137
Stadtmuseum im Hermansbau	107
Stadtpark Neue Welt	124
Stadtplanungsamt.....	221
Stadtrat.....	51
Stadtwerke.....	253
Städtepartnerschaften	38
Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen.....	89
Städtischer Bauhof	238
Standesamt	149
Steinbeis-Transfer-Institut (Business School Memmingen)	89
Sterbefälle	150
Steueramt.....	136
Stiftungen	144
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	161
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	110

T

Technikerschule Memmingen.....	89
Technischer Umweltschutz.....	241
Tiefbauamt.....	234
Tiefgarage und Parkhäuser	254
Turnhallen.....	99

U

Umweltschutzverwaltung	241
------------------------------	-----

V

Vermessungsamt.....	228
Versicherungsamt.....	189
Veterinäramt.....	172
Volkshochschule.....	128
Vordruckstelle.....	62
Vornamensstatistik	149
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	48

W

Wahlamt	156
Wasserwerk.....	253
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse.....	8
Wirtschaftsförderung	36
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	117
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	139

Z

Zulassungsstelle.....	162
Zweckverbände	258

Ereignisse und Beschlüsse 2018

03.01.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt zusammen mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger rund 70 Sternsinger aus allen Pfarreien der Memminger Pfarrgemeinschaft und von St. Ulrich aus Amendingen. Zu- vor feiern die Mädchen und Buben und die Erwachsenen- gruppe in St. Johann ge- meinsam den Aussendungsgottesdienst. Das Dreikönigssingen 2018 steht in diesem Jahr unter dem Leitspruch: Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderar- beit – in Indien und weltweit!“
04.01.2018	Zu einem großen Geburtstagsempfang für Ehrengäste und alle Memmingerinnen und Memminger im Rathaus haben Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger anlässlich des 60. Geburtstags von Oberbürgermeister Schil- der geladen. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Kultur, Sport, Kirche, Verwaltung und Gesellschaft machen dem Jubilar die Aufwartung und überbringen die herzlichsten Glückwünsche. Die Bürgermeisterin würdigt in ihrer Ansprache Schilders Verdienste seit der Amtseinführung am 21.03.2017. Er zeichne sich durch "Glaubwürdigkeit, Bür- gernähe und Durchsetzungsfähigkeit" aus und habe im Stadtrat nach dem Motto des früheren Bundespräsidenten Johannes Rau „versöhnen statt spalten“ mit "seiner Lo- ckerheit und seinem Humor" neue, tragfähige Brücken zwischen Rat, Bürgermeister- amt und Verwaltung errichtet.
09.01.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Vertreter der Stadtverwaltung informieren sich bei Dr. Friedrich Klank und Dr. Robert Bachfi- scher, Vorstandsmitglieder der Alois-Goldhofer-Stiftung, über den Baufort- schritt der neuen „Karoline Goldhofer Kindertageseinrichtung“. Das Wohnhaus des verstorbenen Unternehmer-Ehepaars Karoline und Alois Goldhofer im Siechenreuterweg mit gro- ßem Garten wird derzeit unter Leitung des Kemptener Architekturbüros „heilergeiger“ zu einer modernen dreigruppigen Kindertageseinrichtung umgebaut und soll im Herbst 2018 mit rund 60 Plätzen eröffnet werden.
09.01.2018	Im Naschhaus Häussler am Schrankenplatz gibt Oberbürgermeister Manfred Schilder den Startschuss für die Einführung des "Allgäu-Bechers" der Firma Recup in Memmin- gen. Den Pfandbecher für heiße Getränke zum Mitnehmen gibt es ab sofort für einen Euro Pfand auch in Kempten und im Landkreis Unterallgäu bei allen teilnehmenden Betrieben. "Das ist ein wichtiger Beitrag zur Müllvermeidung und ich bin sicher, die Vorreiter, die den Allgäu-Becher anbieten, werden bald Nachahmer finden", sagt Schilder.
16.01.2018	Bereits im November des vergangenen Jahres erhielt der Katholische Verein für sozia- le Dienste Memmingen und Unterallgäu (SKM) den Sozialpreis der Bayerischen Lan- desstiftung verliehen. Die Übergabe des Preises erfolgte in Nürnberg durch Staatsmi- nister Markus Söder. Anlässlich der Preisverleihung findet eine Feierstunde im Rat- haus der Stadt Memmingen statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder betont in sei- ner Ansprache: „Der SKM holt seit 1986 Menschen, welche am Rande der Gesell- schaft stehen, in den Mittelpunkt seiner Arbeit“.
18.01.2018	Mehmet Yildirim erhält für sein Lebenswerk das Ehrenzeichen des Bayerischen Mini- sterpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern ausge- händigt. Oberbürgermeister Schilder dankt dem Geehrten im Rahmen einer Ehrungs- feier im Rathaus für sein langjähriges und großes Engagement.
18.01.2018 19.01.2018	Bereits zum 15. Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgezeichnet. Die Sendung ist eine Co-Pro- duktion der Stadt Memmingen, des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes und des Bayerischen Fernsehens. Rund 150 Protagonisten und 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minu- ten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen, dem „Zentrum“ der bayerisch-schwä- bischen Fasnacht.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

21.01.2018	Beim Neujahrsempfang des DGB Allgäu im Rathaus sprechen Ludwin Debong, Vorsitzender des DGB-Kreises Allgäu, und Silke Klos-Pöllinger, Regionsgeschäftsführerin des DGB Schwaben, über das Problem zunehmender prekärer Leiharbeitsverhältnisse und die Bewahrung erreichter Schutzstandards für Arbeitnehmer wie etwa des Arbeitszeitgesetzes. Oberbürgermeister Manfred Schilder betont die Bedeutung der Gewerkschaften für den sozialen Zusammenhalt.
29.01.2018	Die Stadt Memmingen gibt bekannt, dass der Memminger Kulturpreis 2018 dem bildenden Künstler Pit Kinzer aus Markt Rettenbach zuerkannt wird. Gestiftet vom Verein "Stadtmarketing Memmingen" soll der mit 4.000 € dotierte Preis für Verdienste um Kunst und Kultur am 20.04.2018 von Oberbürgermeister Manfred Schilder im Kreuzherrnsaal übergeben werden.
30.01.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder spendet dem Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu 2.600 €, dem Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor 1.500 € und dem Rotary Hilfswerk 1.100 €. Anlässlich seines 60. Geburtstages hatte der Jubilar die Gäste seiner privaten Geburtstagsfeier darum gebeten, anstelle von Geschenken für soziale Zwecke zu spenden. Bei der symbolischen Scheckübergabe im Amtszimmer danken Bürgermeisterin Margareta Böckh, Vorsitzende des Kinderschutzbundes und Peter Litzka, Präsident des Rotary Clubs Memmingen-Allgäuer Tor, für die stattliche Spende von insgesamt 5.200 €.
31.01.2018	90 Schülerinnen und Schüler aller zehnten Klassen der Sebastian-Lotzer-Realschule besuchen Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus. Nach einer persönlichen Vorstellung beantwortet der Rathauschef die interessanten Fragen der Jugendlichen und sie erleben so Kommunalpolitik zum Anfassen. Die Stadt Memmingen stellt sich im Anschluss als Ausbildungsbetrieb vor.
31.01.2018	"Mit dieser Zusatzqualifikation haben Sie ein Thema aufgegriffen, das wichtig ist und immer mehr ins Zentrum des gesellschaftlichen Interesses rückt", sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der feierlichen Zertifikatsübergabe im Rathaus. Er gratuliert 13 Erzieherinnen und einem Erzieher zum erfolgreichen Abschluss einer berufsbegleitenden Zusatzqualifikation als "Fachkraft Inklusion". Das städtische Amt für Kindertageseinrichtungen hatte die Fortbildung in Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Augsburg angeboten.
01.02.2018	Die Hilfe für Opfer von Kriminalität und Gewalt steht im Zentrum der Arbeit des "Weißen Rings". Ein Engagement von deutschlandweit rund 3.200 Ehrenamtlichen, das große Anerkennung verdiene, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Feierstunde im Rathaus anlässlich der Verabschiedung von Irmgard Mulzer-de Crignis. Die 69-Jährige leitete 17 Jahre lang die 1990 gegründete Außenstelle Memmingen-Unterallgäu des Opferhilfevereins. Die große Wertschätzung der Vereinsarbeit drückt sich auch in der Zahl der anwesenden Gäste und Repräsentanten aus Politik, Justiz, Gesellschaft und Polizei aus. Als neue Leiterin begrüßt der Landesvorsitzende Franz J. Pabst die 42-jährige Manuela Ayyildiz.
01.02.2018	Die Stadtwerke starten in Kooperation mit dem Memminger Imkerverein das Projekt „Memminger Stadtbienen 2018“ mit einem kostenfreien Imkerkurs für interessierte Neueinsteiger, der Prämierung des schönsten Wildbienenhotels, der Auslobung der schönsten Blumenwiese, der Wahl des besten Stadthonigs und regelmäßigen Führungen und Erläuterungen am Bienen-Schaukasten der Stadtwerke.
01.02.2018	In der MEWO-Kunsthalle werden die Ausstellungen „Martin Newth: Rezension - Skulptur, Objekt, Apparat“ und „Edgar Leciejewski: Welt im Kopf“ eröffnet.
05.02.2018	Der Stadtrat beschließt mit 34 gegen fünf Stimmen mit der Firma Ten Brinke-Projektentwicklungs-GmbH, Prüfeninger Straße 20, 93049 Regensburg, in die weiteren Verhandlungen über den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages sowie eines städtebaulichen Vertrages zur Umgestaltung des Bahnhofareals zu gehen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

15.02.2018	Startschuss für das Projekt „Integrationslotsen“ in Memmingen: Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt in seinem Amtszimmer die neuen „Integrationslotsinnen“ Christa Müller-Mallach und Caroline Hörmann sowie Sozialreferatsleiter Jörg Haldenmayr. „Mit dem Abflauen der Zuwanderungswelle werden die Aufgaben nicht geringer, sondern anders. Mit dem neuen Projekt wollen wir dazu beitragen, dass wir in Memmingen einander zugewandt und auf gute Weise zusammenleben können“, erklärt Schilder. In das Projekt „Integrationslotsen“ werden in diesem Jahr rund 47.000 € investiert; die voraussichtliche Förderung durch den Freistaat Bayern beträgt 80 %. Kooperationspartner der Stadt ist die Freiwilligenagentur Schaffenslust, die im Auftrag der Stadt tätig wird und mit Eigenmitteln die Hälfte des Selbstanteils trägt. Isabel Mang, Leiterin der Freiwilligenagentur Schaffenslust und die „Integrationslotsin“ Grit Hoffmann sind bei der Auftaktveranstaltung verhindert.
15.02.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Landrat Hans-Joachim Weirather zeichnen in der Sparkassenhauptstelle die Gewinner des Wettbewerbs „Bäume unserer Heimat“ aus. 19 eindrucksvolle Bäume und Baumgruppen in Memmingen und dem Unterallgäu erhalten Preise, darunter aus Memmingen die Blutbuche von Michael Peter Holzapfel (1. Platz) und die Buchen der Siebendächer Baugenossenschaft und der Firma ABT (jeweils 2. Platz). Der Baumwettbewerb war von den Landkreisen Unterallgäu und Lindau, der Stadt Memmingen und der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim ausgelobt worden, um auf die Bedeutung von Bäumen für Mensch und Umwelt aufmerksam zu machen. Insgesamt 10.000 € Preisgeld stellte die Sparkasse laut Vorstandsvorsitzendem Thomas Munding zur Verfügung.
16.02.2018	Das Kaminwerk ist bis auf den letzten Platz besetzt, als die 120 Mädchen und Buben aus den Memminger Horten am Ende der Faschingsferien die Abschlussvorstellung des Musikprojekts "Tuishi Pamoja" unter der Leitung der Sängerin und Choreografin Kathrin Huemer zur Aufführung bringen. Eltern, Großeltern und weitere Zuschauer zollen der mitreißenden Darbietung jubelnden Applaus. Das Projekt wird vom Rotary Club Memmingen unter dem Motto „Musik statt Maus“ gefördert. Oberbürgermeister Schilder dankt den Rotariern für die finanzielle Unterstützung und den engagierten Kooperationspartnern und pädagogischen Fachkräften für das große Engagement.
20.02.2018	Die Dorr Unternehmensgruppe fördert soziale Einrichtungen und Projekte in Memmingen mit insgesamt 3.000 €. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt bei der Spendenübergabe im Rathaus dem Sprecher der Dorr-Geschäftsführung Harald Hiltensberger und dem Memminger Niederlassungsleiter Stephan Zedelmaier "für die großzügige Unterstützung vier wichtiger Projekte in Memmingen". Mit 1.000 € fördert das Unternehmen die Staatliche Wirtschaftsschule und unterstützt die Vortragsreihe „Neue Medien – Gefahren des Internets“. Weitere 1.000 € erhält die Edith-Stein-Schule für die Beschaffung von pädagogisch-didaktischen Spiel- und Übungsgeräten. Mit 500 € wird der Alleinerziehenden-Treff von Caritas, Diakonie und Donum Vitae gefördert. Das Engagement der Senioren-genossenschaft Memmingen der Familiengesundheit 21 e.V. wird ebenfalls mit 500 € unterstützt.
20.02.2018	Für 25 und 40 Jahre Dienstzeit bei der Feuerwehr ehrt Oberbürgermeister Manfred Schilder beim "Blaulicht-Empfang" im Rathaus erstmals im Beisein von Vertretern der in Memmingen ansässigen Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks 15 Feuerwehrmänner. Stadtbrandrat Raphael Niggel und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer zeichnen die Jubilare mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaates Bayern aus. „Joy of Voice“ sorgt für den musikalischen Rahmen.
21.02.2018	Bei einer Feierstunde im Rathaus verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder 16 langjährige Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung in den verdienten Ruhestand oder in die Freistellungsphase der Alterszeit, darunter auch Medizinaldirektorin Dr. Helena Prenzlöw, die seit 1998 das städtische Gesundheitsamt leitete. Ihr Nachfolger im Amt ist Dr. Markus Bauer.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

22.02.2018	Zur Eröffnung des Memminger Marionettentheaters am neuen Standort Schweizerberg 8 wünscht Oberbürgermeister Schilder dem Vorsitzenden Marc Wiche und seinem Team viel Erfolg. Nach einem Ausschnitt aus dem Märchen „Rotkäppchen“ hatten die Gäste, darunter Vertreter des Stadtrats, der Verwaltung und der Medien, die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken.
23.02.2018	„Provincetown“ heißt die neue Ausstellung in der MEWO-Kunsthalle. Zu sehen sind Werke von Dennis Buck, Michael Günzer und Conny Maier.
26.02.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die italienische Parlamentsabgeordnete Laura Garavini im Rathaus. Die Politikerin ist Gast der Europa-Union Schwaben und spricht am Abend zur Europapolitik aus italienischer Sicht.
28.02.2018	Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger empfängt in Vertretung von Oberbürgermeister Manfred Schilder den jüdischen Holocaust-Überlebenden Abba Naor (89 Jahre) im Rathaus. Er freut sich, zu diesem besonderen Anlass auch Helmut Wolfseher, Vorsitzender des Vereins "Stolpersteine in Memmingen" und Egon Sterzer, Leiter des Projekts "Zeitzeugen", begrüßen zu dürfen.
02.03.2018	Die Leichtathletin Katrin Geiger (SV Steinheim) und der Triathlet Eduard Kunz (TV Memmingen) werden von der Stadt Memmingen als "Sportler des Jahres 2017" ausgezeichnet. Der Titel "Mannschaft des Jahres" geht zum vierten Mal in Folge an die Frauen des ECDC Memmingen. Von den Senioren freut sich der Schwimmer Hans-Dieter Schriewer über den Titel "Sportler des Jahres". Im Jugendbereich erhalten die Sportschützin Alisa Zirfaß, der Springreiter Tim Honold und die U14-Basketball-Mannschaft des TV Memmingen die begehrten Auszeichnungen. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere Verdienste um den Sport bekommt Olympiateilnehmerin Gerda Ranz vom SV Steinheim verliehen. Insgesamt zeichnen Oberbürgermeister Manfred Schilder und Sportreferent Prof. Dr. Josef Schwarz bei der Sportler-ehrung der Stadt Memmingen in der festlich geschmückten Stadthalle 332 Sportlerinnen und Sportler aus 22 Vereinen aus. Durch den Abend führt mit viel Humor der Moderator Andreas Schales von Hitradio rt1 Südschwaben.
05.03.2018	Der neue Stadtplan „Memmingen BARRIEREFREI“ ergänzt den bestehenden Stadtplan von Memmingen und enthält, insbesondere für Menschen mit Behinderung und Senioren, relevante Informationen. In übersichtlicher Gestaltung zeigt er barrierefreie Parkmöglichkeiten, WC-Anlage sowie barrierefreie Kultureinrichtungen, Cafés und Restaurants in der Altstadt.
06.03.2018	Im Rahmen eines Empfangs im Rathaus gratuliert Oberbürgermeister Manfred Schilder zusammen mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger unter der Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen dem Ehrenringträger und Bürgermeister a.D. der Stadt Memmingen Josef M. Lang zum 75. Geburtstag. Diesen feierte der Jubilar am 03.03.2018.
06.03.2018	Für ihr engagiertes und unermüdliches völkerverbindendes Tun zeichnet Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier Erika Gäble mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland aus. Oberbürgermeister Manfred Schilder würdigt bei der Verleihung im Rathaus das große Engagement der Journalistin um die Dokumentation der jüdischen Frauengeschichte in Memmingen.
07.03.2018	Der caritative Verein "Lattemann & Geiger Sternenhimmel" fördert in diesem Jahr soziale Projekte in Memmingen mit insgesamt 4.000 €. Oberbürgermeister Manfred Schilder richtet seinen Dank bei der Spendenübergabe im Rathaus an Vorstand Ulrich Geiger, geschäftsführender Gesellschafter der "Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe". 2.000 € erhält der Förderverein der Reichshainschule für die Schülerbibliothek. Eine Spende in Höhe von 1.000 € geht an den Verein „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“ und soll in das Kinderferienprogramm investiert werden. Mit jeweils 500 € werden der Eisenburger Seniorentreff und das Memminger Mehrgenerationenhaus unterstützt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

07.03.2018	Oberbürgermeister Schilder freut sich, zum 140. Treffen der Kläranlagennachbarschaft Unterallgäu auf dem Betriebsgelände des Gruppenklärwerks Memmingen in Heimertingen 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kläranlagen des Landkreises Unterallgäu begrüßen zu dürfen. Dabei betont er die Bedeutung des Gewässerschutzes „als wichtige Säule der modernen Gesellschaft“ und dankt den Anwesenden für ihre tagtägliche Arbeit und ihren geleisteten Beitrag zum Umweltschutz.
08.03.2018	Anlässlich des Aktionstags „Flagge zeigen für Tibet“ hisst Oberbürgermeister Manfred Schilder die Schneelöwenfahne auf dem Platz der Deutschen Einheit. Die Initiatorin Elisabeth Bach-Schedel ist krankheitsbedingt verhindert.
08.03.2018	Für ihr langanhaltendes Engagement beim TV Memmingen werden Marie-Luise und Manfred Ermantraut vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer mit dem Ehrenzeichen für im Ehrenamt tätige Frauen und Männer ausgezeichnet. Oberbürgermeister Manfred Schilder, zugleich Ehrenvorsitzender des TV Memmingen, freut sich sehr, anlässlich ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Turnabteilung beim TV Memmingen Marie-Luise und Manfred Ermantraut im Rathaus begrüßen zu dürfen.
08.03.2018	Der I. Senat beschließt, das Radfahren in der Fußgängerzone in der Zeit von 21:00 bis 09:00 Uhr freizugeben.
09.03.2018	Oberbürgermeister Schilder, Bürgermeister Dr. Steiger und weitere Vertreter des Stadtrats besuchen die Baustelle des neuen Umspannwerks Woringen der Lechwerke Verteilnetz GmbH (LVN) und informierten sich bei LEW-Kommunalbetreuer Josef Nersinger und Andreas Liebau (LVN) über die Anlage und den Baufortschritt. Das Umspannwerk soll im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden und dient dazu, das europaweite Höchstspannungsstromnetz (380 kV) mit dem regionalen Hochspannungsverteilstromnetz (110 kV) zu verbinden. Wie die Verbindung von Theorie und Praxis im dualen Teilzeitstudienangebot "Systems Engineering" am Hochschulzentrum Memmingen seit Herbst 2016 funktioniert, erläutern anschließend bei der Führung durch die Räumlichkeiten am Galgenberg Prof. Dr. Dirk Jacob, Vizepräsident der Hochschule Kempten, und Projektmanagerin Rebecca Koch.
12.03.2018	In der Plenumsitzung verabschiedet der Memminger Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2018 einstimmig mit 38 Ja-Stimmen. Oberbürgermeister Manfred Schilder betont in seiner Haushaltsrede die Rolle der Kommunalpolitik, die „Orientierung und Stabilität in unruhigen Zeiten gibt“. Der Stadtrat beschließt außerdem die Satzung für das Sanierungsgebiet Memmingen-Ost, die Änderung des Flächennutzungsplans S5 sowie die Änderung des Bebauungsplans D3 „Dickenreishausen Nord-Ost“
15.03.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert zusammen mit Bürgermeisterin Margareta Böckh unter der Anwesenheit von Referats- und Amtsleitern, Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen langjährigen Mitarbeitern der Stadt Memmingen zum 25-jährigen bzw. 40-jährigen Dienstjubiläum.
22.03.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder unterzeichnet gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Tannheim, Thomas Wonhas, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Memmingen/den Stadtwerken und der Nachbargemeinde im Landkreis Biberach. Im Rahmen der Vereinbarung unterstützen die Stadtwerke die Gemeinde künftig bei Bedarf beim Betrieb und der Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung.
23.03.2018	Der neue Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer gibt in Memmingen den Startschuss für umfangreiche Bauarbeiten der Deutschen Bahn im Allgäu. „Mit Strom durch das Allgäu“ lautet das Motto der Elektrifizierung und des Ausbaus der Strecke München – Memmingen – Lindau. Laut Ronald Pofalla, Infrastrukturvorstand der Deutschen Bahn, werden in den kommenden drei Jahren 440 Millionen Euro investiert, um von Diesel- auf Elektroloks umzusteigen. „Das ist ein großer Tag für Memmingen“, sagte Oberbürgermeister Manfred Schilder mit Blick auf jahrelange Verhandlungen und Planungen für dieses „Mammutprojekt“. Nach dem offiziellen Spatenstich

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	tragen sich die Redner Andreas Scheuer, Ronald Pofalla, der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann und der bayerische Ministerialdirigent Hans-Peter Böhner in Vertretung der Staatsministerin für Verkehr Ilse Aigner in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein. Die Musikkapelle Steinheim umrahmt den Festakt musikalisch.
29.03.2018	Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Politik, Stadtrat und der Verwaltung den langjährigen Hauptamtsleiter der Stadt Memmingen Robert Langer in den wohlverdienten Ruhestand. Dieser war laut dem Oberbürgermeister „eines der prägenden Gesichter der Stadt Memmingen“. Die Nachfolge im Amt des Hauptamtsleiters tritt sein bisheriger Stellvertreter Michael Birk an.
31.03.2018	Im Rahmen eines ehrenden Empfangs im Rathaus hat Oberbürgermeister Manfred Schilder die großartigen Erfolge der Fraueneishockeymannschaft des ECDC Memmingen gewürdigt. Als amtierender deutscher Meister und Pokalsieger sei das Team „ein Aushängeschild der Sportstadt Memmingen“.
04.04.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder hat anlässlich des 70. Geburtstags des Altoberbürgermeisters und Ehrenbürgers der Stadt Memmingen Dr. Ivo Holzinger zu einem ehrenden Empfang in das Memminger Rathaus eingeladen. Im Beisein seiner Familie freute sich der Jubilar über zahlreiche Glückwünsche von Vertretern aus Kirche, Wirtschaft, Kultur, Sport, Politik und Verwaltung sowie von vielen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.
04.04.2018	19.000 € für das Projekt "Berufliche Bildungspartnerschaft" mit Tschernihw: Diese Förderung erhielt die Stadt Memmingen für das Projekt Berufliche Bildungspartnerschaft im Rahmen des „Schnellstarterpakets Ukraine“ von Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ).
07.04. bis 10.04.2018	Eine Delegation der Memminger Polizei sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder besuchen das Polizeifest der „Polizia de Stato“ in der Partnerstadt Teramo. Jedes Jahr fahren einige Mitglieder des „Vereins zur Förderung von internationalen Polizeipartnerschaften“ aus Memmingen nach Teramo, um an dem Fest teilzunehmen. Im Gegenzug besuchen die Freunde aus Teramo ihre Kolleginnen und Kollegen zum Polizeiball in Memmingen, der im Oktober stattfindet.
18.04.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt 15 Austauschschülerinnen und Schüler des „Liceo Monna Agnese“ in Siena (Toskana) in Begleitung ihrer Lehrkräfte sowie den Rektor des Memminger Vöhlin-Gymnasiums Burkhard Arnold im Rathaus.
19.04.2018	Der Ausländerbeirat besichtigt auf Einladung von Stefan Gutermann, Vorstand der Diakonie Memmingen, das Caroline Rheineck-Haus und informiert sich über die verschiedenen Angebote und Einrichtungen der Diakonie.
20.04.2018	50 Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber an einer ganztägigen Bustour zu EU-geförderten Projekten in Memmingen und dem Unterallgäu teilzunehmen. Dabei wurden Ihnen auch die unterschiedlichen EU-Förderprogramme näher erläutert. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Europabüro der Stadt Memmingen in Kooperation mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, der Europa Union, Kreisverband Memmingen, der LAG Kneippland Unterallgäu sowie der Handwerkskammer für Schwaben.
20.04.2018	„Der bildende Künstler Pit Kinzer aus Markt Rettenbach wird für seine Verdienste um das Kulturleben der Stadt mit dem Memminger Kulturpreis 2018 ausgezeichnet“, sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der feierlichen Preisverleihung im Kreuzherrnsaal. Gestiftet vom „stadtmarketing memmingen e.V.“, ist die Auszeichnung für Verdienste um Kunst und Kultur mit 4.000 € dotiert. Die Laudatio auf den Preisträger hält Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer. Mit einer Mischung aus Musik, Text und Bildprojektion erzählt das Ensemble „Die Zseiten-springer“ mit Freunden und

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	Weggefährten des Preisträgers die Geschichte der „Gerngroß Models“: Modelleisenbahnfiguren, die mittels Makrofotografie ins Riesenhafte wachsen und in detailreich aufgebauten Tableaus beständig neue Bildwelten entstehen lassen. Die eigens von Pit Kinzer für den barocken Saal konzipierte Ausstellung „Gerngroß Modelismus“ ist noch bis 13.05.2018 zu sehen.
23.04.2018	Seit 1920 ist der 23.04. in der Türkei ein offizieller Feiertag für die Kinder, eingeführt von Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk. Anlässlich dieses besonderen Tages empfängt Oberbürgermeister Manfred Schilder türkische Mädchen und Buben sowie Vertreter des türkischen Elternbeirates der Stadt Memmingen in seinem Amtszimmer.
23.04.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder enthüllt im Beisein des Stadtrats und einiger Ehrengäste gemeinsam mit Oberbürgermeister a. D. Dr. Johannes Bauer ein Portrait des Künstlers Kyle Stevens, das von nun an zu Ehren des früheren Stadtoberhauptes in der Galerie der Oberbürgermeister im Memminger Rathaus „an würdiger Stelle und in prominenter Nachbarschaft“ hängt. Das bisherige Portrait von Dr. Bauer hat zwischenzeitlich seinen angestammten Platz im Rathaus wiedergefunden.
23.04.2018	Dem Stadtrat wird das neue Stadtverkehrskonzept, ausgearbeitet vom PBV Planungsbüro für Verkehr Bornkessel & Markgraf, Berlin, vorgestellt. Es wird einstimmig beschlossen, dieses Konzept als Grundlage für die künftige Umsetzungsplanung heranzuziehen. In derselben Sitzung fasst der Stadtrat Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan E11 „Bleiche“ und parallel dazu die Änderung des Flächennutzungsplans E2 sowie für den Bebauungsplan A38 „Europastraße West“. Der Ortsteil Steinheim wurde Anfang 2017 im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Zehntstadels in das Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen. Die Einleitung der vorgeschriebenen vorbereitenden Untersuchung wird einstimmig beschlossen.
24.04.2018	Oberbürgermeister Schilder freut es als „glühenden Europäer“ ganz besonders, dass er im Rahmen des nunmehr seit 30 Jahren bestehenden Austauschs eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des ungarischen Petöfi-Gymnasiums aus Budapest zusammen mit den betreuenden Lehrkräften und dem Rektor des Memminger Vöhl-Gymnasiums Burkhard Arnold im Rathaus begrüßen darf.
24.04.2018	Auf Empfehlung des Verkehrsbeirats hatte der I. Senat der Stadt Memmingen am 08.03.2018 den Beschluss gefasst, dass in der Memminger Fußgängerzone künftig das Radfahren in der Zeit zwischen 21:00 und 09:00 Uhr erlaubt ist. Die neue Regelung tritt mit der heutigen Anbringung der neuen Verkehrszeichen durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs am 24.04.2018 in Kraft.
25.04.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder gibt mit dem offiziellen Spatenstich den Startschuss für die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Heinrich-Galm-Kindergartens in Memmingen.
27.04.2018	Im Rahmen des vierjährigen Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend findet zur Halbzeit im Rathaus ein Trägertreffen mit Vortrag, Ausstellung und Stehempfang statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die am Programm beteiligten Vertreterinnen und Vertreter der Kindertageseinrichtungen aus Memmingen und den Landkreisen Unterallgäu sowie Neu-Ulm, die über den aktuellen Stand der Umsetzung berichten. Die Kemptener Tanzschule „Kari Dance“ gibt mit ihrem Auftritt Impulse zum Thema „Körper-Sprache“.
29.04.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet im Stadtmuseum die Ausstellung des Kunsthandwerkers Giuseppe Savini aus Memmingens Partnerstadt Teramo unter dem Titel „Leder als Passion“. Der Künstler hat sein Oeuvre zur Festigung der Städtepartnerschaft der Stadt Memmingen übereignet.
01.05.2018	Zum traditionellen Maiempfang begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder im Anschluss an die Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) als Zei-

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	<p>chen der Anerkennung der Gewerkschaftsbewegung zahlreiche Arbeitnehmervertreter, Gewerkschafter und Politiker im Rathaus. Dem Maireder Wolfgang Veiglhuber vom DGB-Bildungswerk Bayern überreicht der Oberbürgermeister als Willkommensgruß in Memmingen ein Stadtbuch.</p>
01.05.- 04.05.18	<p>Auf Einladung der Feuerwehr Helfta-Eisleben folgte eine Delegation der Memminger Feuerwehr zum 120-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Helfta sowie des 10-jährigen Bestehens der Kinderfeuerwehr Helfta.</p>
02.05.2018	<p>Im Rathaus tagt die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Manfred Schilder. In der Sitzung wird der Haushalts- und Stellenplan 2018 beraten und einstimmig beschlossen.</p>
03.05.2018	<p>Das Europabüro und Schülerinnen und Schüler vom Vöhlin-Gymnasium laden mit kulinarischen Spezialitäten zum Bürgerdialog über die EU ein! Eine 9. Klasse des Vöhlin-Gymnasiums lockte auf dem Marktplatz mehrere Passanten zu einem persönlichen Austausch über die Europäische Union an. Während einer Projektwoche haben sich die Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Anja Ströbel, mit dem Thema Europäische Union auseinandergesetzt und die Möglichkeit genutzt, direkt vor Ort mit interessierten Bürgern zu diskutieren. Die Aktion wurde mit selbst gestalteten Plakaten zu den Mitgliedsländern, Broschüren, Infos über die EU, Europäischen Fähnchen, einem übergroßen Schwedenrätsel, einer Bodenzeitung, einem Quiz, zahlreichem Infomaterial sowie mit kulinarischen Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern der EU präsentiert.</p>
03.05.2018	<p>In der Aula des Vöhlin-Gymnasiums wird das dritte „Allgäuer Kulturfestival“ eröffnet. Auf Einladung des städtischen Kulturamts und der Volkshochschule Memmingen liest Alice Schwarzer vor ausverkauftem Haus aus ihrem neuen Buch „Meine algerische Familie“ mit Fotografien von Bettina Flitner.</p>
04.05.2018	<p>Bürgermeisterin Margareta Böckh freut sich, beim achten Babyempfang im Rathaus 40 kleine Memmingerinnen und Memminger in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern und Geschwister begrüßen zu dürfen.</p>
05.05.2018	<p>Am bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“ eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder bei strahlendem Sonnenschein das neue Stadtteilbüro des Projekts „Soziale Stadt“ am Baltenplatz 1 im Memminger Osten. Projektleiter Uwe Weißfloch, Leiter des Stadtplanungsamts, stellt die geplanten städtebaulichen Maßnahmen vor. Stadtteilmanagerin Katrina Dibah-Lavorante präsentiert die neuen Räumlichkeiten und informiert über verschiedene Arbeitsgruppen, an denen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Chor der Russlanddeutschen „Nezabudka / Vergissmeinnicht“ und der namhafte Memminger Jazzgitarrist Lancy Falta.</p>
06.05. bis 09.05.2018	<p>Vom Allgäu Airport aus reiste eine 13-köpfige Delegation der Stadt Memmingen nach Kiew. Von dort aus ging es nach knapp zweistündiger Fahrt in die Partnerstadt Tschernihiw. Neben Oberbürgermeister Manfred Schilder und Zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh, waren die Stadträte Gerhard Neukamm, Mathias Ressler, Heribert Guschewski, Helmut Börner, Michael Hartge, Dolmetscherin Raisa Schmidberger, Wolfgang Radek von der Lokalen Zeitung und die Beauftragte für Städtepartnerschaften Alexandra Störl mit an Bord. Schilder bereiste die Partnerstadt bereits zum zweiten Mal, es war aber sein erster Besuch als Oberbürgermeister. Die Delegation zeigte sich von der Herzlichkeit und der Gastfreundschaft unserer ukrainischen Freunde überwältigt. Besonders ergreifend stellte sich für die Memminger der Zeitpunkt der Reise dar: Die Gruppe weilte über den 8. und 9. Mai in der Partnerstadt. Dieses historische Datum wird in der Ukraine nicht als Kriegsende gefeiert, sondern als großes Fest der Versöhnung mit zwei Feiertagen. Eingedenk der schrecklichen Ereignisse von 1939-1945 legte die Delegation auf diversen ukrainischen Friedhöfen sowie auch auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Tschernihiw Blumengebinde mit den Nationalflaggen der beiden Staaten und Nelken nieder. Auf unseren Wunsch hin wurden auf</p>

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	dem deutschen Soldatenfriedhof auch die Namen aller dort gefallenen Personen angebracht. Am Denkmal der gefallenen 17-jährigen Widerstandskämpferin Olena Bilevych in einer Schule ruft Oberbürgermeister Manfred Schilder den zahlreich versammelten Jugendlichen zu: „Reicht Euch die Hände und begegnet Euch in Frieden!“ Dies ist der beste Weg, dass so schreckliche Geschehnisse nie mehr passieren. Auch der Tschernihiwer Oberbürgermeister Wladislaw Atroschenko appelliert an die jungen Leute, „mit Bedacht und Besonnenheit zu handeln“. Nur so sei es möglich, dass sich hier Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine in Freundschaft und mit Freude begegnen. Alles sehr bewegende Momente der tiefen Verbundenheit und auch der Versöhnung.
09.05.2018	Am 08.05.2018 war der erste Todestag von Bürgermeister Werner Häring. Zum Gedenken an den im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstorbenen Sozialdemokraten legt der Dritte Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger im Namen der Stadt Memmingen und in Vertretung von Oberbürgermeister Manfred Schilder nach einem stillen Gedenken ein Blumengebinde am Grab auf dem Waldfriedhof nieder. Zuvor fand in der Kinderlehrkirche eine Gedenkandacht mit Dekan Christoph Schieder statt, an der neben der Witwe Rita Häring und weiteren Familienangehörigen für die Stadt Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, Ehrenbürger Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und weitere politische Weggefährten sowie zahlreiche Memmingerinnen und Memminger teilnahmen.
11.05.2018	Fischertagsverein und Historischer Verein Memmingen gedenken im Mai 2018 mit zwei Veranstaltungen an den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren und seine Auswirkungen auf Stadt und Land. In Sankt Martin wird eine Ökumenische Gedenkstunde gefeiert, bei der Oberbürgermeister Manfred Schilder ein Grußwort spricht. Am 02.05.2018 referierte bereits der Historiker Christoph Gampert in der Stadthalle über Ursachen, Verlauf und Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Reichsstadt Memmingen.
12.05.2018	Bei strahlendem Sonnenschein eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh, Hermann Oßwald, Vorsitzender des Vereins „stadtmarketing memmingen“, Claudia Flemming und Blumenkönigin Marina auf der Bühne am Hallhof den großen Einkaufs- und Familientag „Memmingen blüht“. Zum Auftakt der 18. Großveranstaltung des Stadtmarketing-vereins spielt der Fanfarenzug Aitrach und Tänzerinnen und Tänzer der Memminger „Dancing School Tosca“ präsentieren fetzige Tänze.
12.05.2018	Eine rund 50-köpfige Delegation aus Geretsried (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) mit Bürgermeister Michael Müller, Stadtbaurat Rainer Goldstein und weiteren Vertretern des Stadtrats sowie der Bürgerschaft besucht im Rahmen einer Informationsfahrt die Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Blumenkönigin Marina heißen die Gäste aus der Stadt an der Isar herzlich willkommen. Das sonnige Wetter und das fröhliche Ambiente von „Memmingen blüht“ bieten einen idealen Rahmen für die informative Stadtführung mit Stadtplanungsamtsleiter Uwe Weißfloch, stellt Schilder fest.
13.05.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet am Internationalen Museumstag im Stadtmuseum die Ausstellung „Die Gedanken sind frei!“ zum Thema Glaubensfreiheit in Memmingen. Grußworte sprechen Landrat Hans-Joachim Weirather und als Vertreter des Sponsors Johannes Lachenmaier von der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim. Es musiziert Stefanie Pagnia (Violine). Auch in der MEWO-Kunsthalle gibt es zum Internationalen Museumstag ein besonderes Angebot mit Führungen durch die aktuellen Ausstellungen.
14.05.2018	Mit dem symbolischen ersten Baggerbiss gibt Oberbürgermeister Manfred Schilder im Beisein von Vertretern der planenden und ausführenden Baufirmen, des Stadtrats, der Verwaltung und der Medien den Startschuss für die Sanierung der historischen Stadtmauer. Über den Auftakt der wichtigen Erhaltungsmaßnahme des „umfangreichsten

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	Baudenkmal der Stadt“ freut sich auch Ehrenbürger Josef Miller, Staatsminister a.D. und Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung.
15.05.2018	Bei einer Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Memmingen verabschiedet dessen Vorsitzender und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen, Commendatore Antonino Tortorici, den langjährigen Geschäftsführer Michael Birk mit einem Weinpräsent und reichen Dankesworten aus dem Gremium. Der 52-Jährige setzte sich seit 2006 für den Beirat ein und gibt das Amt aufgrund seiner neuen Tätigkeit als Hauptamtsleiter an seine Nachfolgerin Julia Mayer ab.
18.05.2018	In der MEWO-Kunsthalle wird die Vernissage der Ausstellung „Hannes Egger: How To Do Things With Words“ gefeiert.
23.05.2018	Stadtkämmerer Jürgen Hindemit feierte am 11.05.2018 seinen 60. Geburtstag. Bei einem kleinen Stehempfang im Rathaus gratulieren Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und die Leitungsebene der Stadtverwaltung zum runden Geburtstag. Schilder dankt dem Jubilar für sein mehr als 40-jähriges Wirken in der Finanzverwaltung der Stadt Memmingen und hebt sein „besonders hohes Maß an Loyalität, Kompetenz und Zuverlässigkeit“ hervor.
23.05.2018	Ein mit Stereo- und Panoramakameras ausgerüstetes Fahrzeug wird für die Messkampagne das Straßennetz befahren und alle im Straßenkorridor befindlichen Objekte 3D erfassen. Die Stadtverwaltung benötigt die daraus generierten Informationen als Grundlage für verschiedene, gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben insbesondere für Planungszwecke sowie Bestands- und Zustandsanalysen.
24.05.2018	"Der Meisterkurs für Klavier unter der Leitung des renommierten Pianisten Prof. Roland Krüger mit vielen internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist ein Prädikat für unsere Sing- und Musikschule", sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder beim Empfang des Meisterkurses in seinem Amtszimmer. Der Rathauschef freut sich, dass der Kurs bereits zum zweiten Mal in Memmingen stattfindet und dankt Roland Krüger, der Initiatorin Julia Rinderle, Vorsitzende des Vereins "Klang-perspektiven Allgäu", und Musikschulleiter Otfried Richter für das große Engagement. Der Unterricht des Meisterkurses vom 23. bis 28.05.2018 ist öffentlich, darüber hinaus gibt es am 25./26./27.05.2018 jeweils um 19:00 Uhr öffentliche Konzerte im Kassettendeckensaal.
07.06.2018	Auf Einladung der Stadt Memmingen findet im Rathaus das jährliche Sicherheitsgespräch mit Vertretern des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West statt. Oberbürgermeister Schilder und Polizeipräsident Werner Strößner bewerten zusammen mit den zuständigen Referenten und Amtsleitern der Stadtverwaltung sowie den Leitern der Polizeiinspektionen und der Kriminalpolizei die örtliche Sicherheitslage. „Memmingen gehört zu den sichersten Städten in Bayern“, betont Strößner.
07.06.2018	Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Landsmannschaften in Memmingen begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder zahlreiche Vertreter der verschiedenen Vereinigungen im Rathaus. Armin M. Brandt, Kreisvorsitzender des Bundes der Vertriebenen, weist bei der Gedenkfeier auf die außergewöhnliche Rolle Memmingens in der Geschichte der Landsmannschaften hin.
07.06.2018	In der MEWO-Kunsthalle wird die Ausstellung „Max Unold: Kunstgeschichten“ eröffnet mit der „Dame im blauen Kleid“ Anicuta Belau und monumentalen Mosaiken, die nach Unolds Entwürfen entstanden sind.
09.06.2018	Memmingens Oberbürgermeister Manfred Schilder fährt traditionell mit dem Gespann der Memminger Brauerei auf den Markt ein. Mit nur einem Schlag zapft er um kurz nach 11:00 Uhr das erste Bierfass an und eröffnet danach gemeinsam mit Andreas Brommler vom „stadtmarketing memmingen“ und Blumenkönigin Marina I. das 47. Memminger Stadtfest.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder lobt das neue Memminger Kinderfestheftchen als „wunderschön und identitätsstiftend“. Das Programm- und Liederheft gestaltete in diesem Jahr die Bismarckschule Memmingen. Im Amtszimmer des Rathauschefs wird das druckfrische Exemplar nun vorgestellt.
11.06.2018	Im Rathaus unterzeichnen Oberbürgermeister Manfred Schilder und Antje Heuer vom beauftragten Planungsteam den Vertrag für die Vorbereitende Untersuchung (VU) in Steinheim. Die beteiligten Experten stellen sich und den zeitlichen Ablauf kurz vor. Dabei werden die Steinheimer Bürger eine wichtige Rolle bei der Ideenfindung spielen. Die VU ergab sich aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein.
11.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert Sabine Rogg und Herman Zelt zur zehnjährigen Tätigkeit im Stadtrat. Zum Dank für ihren Einsatz überreicht er im Namen der Stadt beiden jeweils eine Flasche Sekt. Sabine Rogg ist seit Mai 2008 nicht nur stellvertretende Fraktionsvorsitzende des Christlichen Rathausblocks (CRB), sie ist auch Referentin im Bereich Landwirtschaft, Forsten, Naherholung und Tourismus. Herman Zelt ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler (FW) sowie Referent für Wirtschaftsförderung und Marketing.
11.06.2018	Dem Stadtrat wird der neue Forstwirtschaftsplan für die Jahre 2017 bis 2036 vorgestellt. Außerdem fasst der Stadtrat einen neuen Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 86 „Bahnhofsareal“ sowie Satzungsbeschluss für die dritte Änderung des Bebauungsplans 66 „Römerstraße“ und für den neuen Bebauungsplan S26 „Schulstraße-Süd“.
14.06.2018	Seinen herzlichen Dank für alles, was sie für die Stadt Memmingen bisher geleistet haben, spricht Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einer Feierstunde im Rathaus 20 langjährigen Beschäftigten aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von ihm in die Freistellungsphase der Altersteilzeit oder in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
14.06.2018	Zwei Räume der Stadt Memmingen in der Herrenstraße 22 werden für die Kinderbetreuung während der durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Sprach- und Integrationskurse an den "Internationalen Frauentreff e.V." übergeben. Für die schnelle Möglichkeit der Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten bedankt sich dessen Geschäftsführerin Margit Bensadoun bei Oberbürgermeister Schilder. Für die Freigabe der 2 Räume richtet das Stadtoberhaupt seinen Dank an den Vorsitzenden des Ausländerbeirats Commendatore Antonino Tortorici.
15.06.2018	Bei strahlendem Sonnenschein feiert die Waldgruppe des Eisenburger Kindergartens die offizielle Eröffnung mit anschließendem „Tag der offenen Tür“. Oberbürgermeister Manfred Schilder und die beiden Bürgermeister kommen zu dem Stelldichein im Wald und bringen Geschenke für die 14 Mädchen und Buben mit.
15.06.2018	Die Ausstellung „Schwarze Zunge“ von Gili Avissar wird in der MEWO-Kunsthalle feierlich eröffnet.
16.06.2018	Zur zweiten „Langen Nacht der Kultur“ in Memmingen öffnen verschiedene Kultureinrichtungen in der Stadt bei freiem Eintritt ihre Pforten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher interessieren sich für die abwechslungsreichen Angebote von Strigel- und Antonitermuseum, Stadtmuseum, MEWO-Kunsthalle, Memminger Marionettentheater, Landestheater Schwaben, PIK und Kaminwerk.
18.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, die Interessengemeinschaft Illertalbahn zur Sitzung im Memminger Rathaus begrüßen zu dürfen. Als Willkommensgeschenk überreicht er deren Vorsitzenden Landrat Thorsten Freudenberger (Neu-Ulm) ein Stadtbuch.
20.06.2018	Jede Frau ist ein Unikat, jede Frau ist stark. Das ist die Botschaft der Ausstellung „FrauenBILD“, die die 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh, die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs und die Fotografin Ann Mackinnon im Memminger Rathaus eröff-

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	neten. Die zum Weltfrauentag in Lindau entwickelte Exposition zeigt beinahe lebensgroße Fotografien von 34 Frauen und deren Meinung zu Gesellschaft, Politik und zum Leben.
21.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet im Kreuzherrnsaal das städtische Kulturfestival „Memminger Meile“ und kann zur Vernissage der Ausstellung „Romantic Warrior“ von Victor Kraus zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. Zum Auftakt des Memminger Kultursommers zeigt das Artistikduo „Circus UnARTiq“ anschließend bei schönstem Sommerwetter im Hallhof eine spektakuläre Trapeznummer und erntet dafür vom Publikum jubelnden Applaus.
25.06.2018	Gesunde und nachhaltige Ernährung ist in diesem Kindergartenjahr ein besonders wichtiges Thema für die städtischen Kindergärten Steinheim und Westermannstraße. Beide Kindertageseinrichtungen (KiTas) nahmen an der Maßnahme Coaching Kitaverpflegung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg (AELF) teil. Zum Abschluss des im September letzten Jahres gestarteten Coachings trafen sich jeweils eine Gruppe Vorschulkinder der beiden KiTas mit ihren Erzieherinnen zum gemeinsamen Mittagessen bei ihrem Essensanbieter, dem Bürgerstift Memmingen, das ebenfalls in die neue Verpflegungskonzeption mit einbezogen wurde.
27.06.2018	Eine neue Holzbank auf dem Schrankenplatz und zwei neue Bänke auf dem Weinmarkt laden Jung und Alt jetzt zum Verweilen ein. "Die zusätzlichen Sitzgelegenheiten werten die Innenstadt weiter auf", freut sich Oberbürgermeister Manfred Schilder und dankt der Ideengeberin Bürgermeisterin Margareta Böckh für die Anregung. "Mit Stämmen aus unserem Stadtwald wird inmitten des urbanen Lebens gleichzeitig das wertvolle Naturerbe ins Bewusstsein gehoben", so Schilder.
29.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh wurden ein gerahmter Druck der „12 neuen Artikel“ durch Rouven Costanza, Steffen Popp und dessen Sohn Linus von der „geheimagentur“ überreicht. Erarbeitet und verabschiedet wurden die neuen Artikel, die an die 12 Bauernartikel angelehnt sind, in Versammlungen der „Vereinigten Vergangenheiten“ in Zusammenarbeit mit dem Publikum des Landestheaters Schwaben.
29.06.2018	Der Landesdenkmalrat besucht Memmingen. Die Gäste aus ganz Bayern informieren sich über die Arbeiten an der Stadtmauer und besichtigen den Kreuzherrnsaal sowie das Antonierhaus.
29.06.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt rund 60 Mitglieder der Rechtsanwaltskammer München zu einem Gedankenaustausch im Rathaus. Dessen Präsident Rechtsanwalt Michael Then, dankt für den ehrenden Empfang und erklärt, das „Anwalts-treffen“ im Landgerichtsbezirk Memmingen solle den Kolleginnen und Kollegen vor Ort Gelegenheit zu einem persönlichen Kennenlernen bieten. Darüber hinaus stünden berufspolitische Themen auf der Agenda. Das Interesse an der Tagung „Geldwäsche und Datenschutz“ in der Memminger Stadthalle sei sehr groß, freut sich Then.
30.06.2018	Mit einem Send- und Geleitbrief für die Gemeinden Erkheim und Mindelheim stattet Memmingens „Schultheiß“ Manfred Schilder die Landsknechte des Fischertagsvereins aus. Mit Geschenken und Briefen versehen, marschieren diese am Morgen historisch gewandt los, um beim Festumzug des Frundsbergfests zu Ehren des Vaters der Landsknechte, Georg von Frundsberg, ebenfalls durch die Straßen Mindelheims zu ziehen.
30.06.2018	Bereits zum 41. Mal treffen sich am Westertorplatz verschiedene Nationalitäten und feiern zusammen das Fest der Kulturen, das im Rahmen der „Memminger Meile“ vom Ausländerbeirat in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert wurde. Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Ausländerbeauftragte Commendatore Antonino Tortorici, Vorsitzender des Ausländerbeirats, eröffnen zusammen das Fest. Tänzer, Sänger und Akrobaten jeglichen Alters unterhalten die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm. Dank des tollen Wetters sind die deutschen und ausländischen Bürgerinnen

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	und Bürger äußerst zahlreich erschienen und erfreuen sich auch an den vielen kulinarischen Spezialitäten der teilnehmenden Nationen.
03.07.2018	230 ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger erhielten bei der ersten feierlichen Verleihung der Ehrenamtskarte in der Stadthalle ihre Auszeichnung aus den Händen von Staatsministerin Kerstin Schreyer. Vor der Veranstaltung trug sich die Ministerin ins Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Schilder hob in seiner Laudatio hervor, dass man das Ehrenamt brauche, damit unser Land funktionieren kann.
04.07.2018	Independence Day. Anlässlich des Nationalfeiertages der U.S.A fand ein öffentliches Standkonzert des Reservistenmusikzuges JaboG 34 Allgäu zusammen mit der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft und der Stadt Memmingen vor dem Memminger Rathaus statt.
06.07.2018	Im Pfarrsaal in Amendingen eröffnete Kindergartenleiterin Susanne Hannich die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Kindertageseinrichtung (KiTa) Amendingen. Seit 1968 werden hier die kleinsten Memmingerinnen und Memminger betreut. Oberbürgermeister Manfred Schilder überbrachte gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger Glückwünsche der Stadt Memmingen. „Mit 50 wird der Schwab gescheit, heißt es. Aber in der Amendinger KiTa darf ihr Kind noch Kind sein und es gibt nichts Schöneres für die Kleinen. Denn gescheit wird man noch früh genug“, betonte Schilder.
09.07.2018	Michael Hartge wurde von Oberbürgermeister Manfred Schilder für seine zehnjährige Tätigkeit im Stadtrat geehrt. Schilder dankte Hartge für sein Engagement als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der ÖDP sowie als Referent für Kinderspielplätze und überreichte eine Flasche Sekt.
09.07.2018	Der Stadtrat beschließt einstimmig die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den regionalen Nahverkehrsraum Memmingen-Unterallgäu. Mit 13 Gegenstimmen fasst der Stadtrat den Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan A31 „Einödweg Nord-Ost“ und den städtebaulichen Vertrag dazu. Ebenfalls beschlossen werden der Bebauungsplan 101 „Alte Gärtnerei“ und die Einleitung der vorbereitenden Untersuchung zur Fortsetzung der Innenstadterneuerung im Bund-Länder-Städtebauförderprogramm 'Leben findet Innenstadt - Aktive Zentren'.
10.07.2018	Oberbürgermeister Schilder ehrt langjährige Beschäftigte für ihre 25- und 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Das Stadtoberhaupt bedankte sich für die Treue der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und überreichte ihnen Urkunden und Präsente.
11.07.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt 20 Schülerinnen und Schüler der „King's School“ in Worcester (England) in Begleitung ihrer Lehrkräfte sowie den Rektor des Bernhard-Strigel-Gymnasiums Dr. Thomas Wolf herzlich im Rathaus.
11.07.2018	Ab sofort sind „Bulle und Bär“ wieder bespielbar. Oberbürgermeister Schilder und Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, weihten die beiden Bronze-Statuen auf ihrem neuen Bodenbelag ein.
12.07.2018	Anlässlich des 65. Europäischen Schulwettbewerbs freuten sich die Veranstalter, die Europa Union KV Memmingen sowie das städtische Europabüro, zahlreiche Siegerinnen und Sieger im Rahmen eines kleinen Festaktes im Memminger Rathaus zu ehren. Die feierliche Veranstaltung wird von der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim großzügig unterstützt.
12.07.2018	Hermann Eckner, Rektor der Grundschule Dickenreishausen-Volkcrathofen, und die engagierte Elternvertreterin Andrea Honold sind die diesjährigen Preisträger der Kinderfest-Medaille. Beide haben sich seit Jahren in besonderer Weise um das Kinderfest verdient gemacht. Die Vorsitzende des Kinderfestausschusses Gerlinde Arnold und Bürgermeisterin Margareta Böckh in Vertretung des Oberbürgermeisters ehrten die beiden bei einer Feierstunde im Bürgerstift.
12.07.2018	Über 50 Schülerinnen und Schülern überreichte Bürgermeisterin Margareta Böckh Zertifikate für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die Jugendlichen haben sich beim „Projekt

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust engagiert und wurden hierfür im Rathaus ausgezeichnet.
13.07.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder hat die schulbesten Sportlerinnen und Sportler der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen im Rathaus empfangen. Er gratulierte den Mädchen und Buben zu ihren hervorragenden Leistungen und ihrem vorbildlichen Sportsgeist und überreichte ihnen als Auszeichnung neue Sportbälle.
13.07.2018	Bereits zum 25. Mal fand das Treffen der ehemaligen Fischerkönige statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte sie mit ihren Begleitungen und der Vorstandschaft des Fischertagvereins im Rathaus. Anlässlich des Jubiläums hatte Stadtrat Edmund Güttler, selbst seit 1992 als Edmund I., „der Wohltätige“ Fischer-könig, das jährliche Treffen wieder organisiert.
15.07.2018	Im Stadtmuseum wird die Ausstellung „New York City“ – Fotografien seit dem 11. September 2001 von Yvonne Zeile und Holger Gerken eröffnet. Die Gruppe „Spot on“ mit Patrick Hörnle, Adrian Hörnle, Silke Mrzyk und Tobias Mrzyk sorgte mit bekannten Hits zum „Big Apple“ für den passenden musikalischen Rahmen.
16.07.2018	Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich Dieter Betke in der Memminger Behinderten-Kontaktgruppe. Für seinen langjährigen Einsatz hat ihm der Bundespräsident Frank Walter Steinmeier die Bundesverdienstmedaille verliehen. „Sie sind ein äußerst hilfsbereiter Mensch und helfen wo Sie können“ lobte ihn das Stadtoberhaupt während eines Empfanges im Rathaus.
17.07.2018	Anfang Juli feierte die Freiwillige Feuerwehr Buxach mit einem bunten zweitägigen Festprogramm ihr 125-jähriges Bestehen. Mit einem Empfang würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder die Leistung des Kommandanten Christoph Prestele und der Vorsitzenden Gabriele Schwarz sowie das Engagement der Buxacher Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Einsatzkräfte und Ehrengäste tragen sich in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.
18.07.2018	Verteilt auf verschiedene Projekte spendete das Krematorium Memmingen insgesamt die stattliche Summe von 35.000 €. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und zahlreichen Ehrengästen überreichten Henry Keizer, Vorstandsvorsitzender von „die Facultatieve Gruppe“ und Stefan van Dorsser, Betriebsleiter des Krematoriums Memmingen sieben Schecks. Bedacht wurden diesmal der Deutsche Alpenverein Sektion Memmingen, die Stadtkapelle Memmingen, der Historische Verein Memmingen, der Bienenzuchtverein Memmingen, die Kirchengemeinde St. Ulrich Amendingen mit zwei Projekten und die Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Allgäu.
18.07.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Mitglieder des Stadtrates sowie der Verwaltung nehmen einen Ortstermin im Alten Friedhof war. Die Mitglieder des Fördervereins Dr. Christa Koepff, Claudia Berg und Josef Neudegger erzählen anschaulich und unterhaltsam über die sich wandelnde Bestattungskultur in der Stadt sowie Geschichten rund um die Grabstätten alter Memminger Familien. Im Rahmen der Veranstaltung wird die weitere Nutzung des Ortes als Platz der Besinnung und Begegnung angesprochen.
19.07.2018	"Das ist ein grandioser Ausblick", sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei seiner Kinderfest-Ansprache auf dem Balkon der Großzunft. Rund 2000 Kinder der Memminger Grund- und Förderschulen feiern bei strahlendem Sonnenschein mit Tänzen, Liedern und einem Festzug das Memminger Kinderfest. Eine Überraschung haben Gerlinde Arnold, Vorsitzende des Kinderfestausschusses, und der Oberbürgermeister für Stadtkapellmeister Johnny Ekkelboom. "Seit 25 Jahren und in diesem Jahr zum letzten Mal bereichert die Stadtkapelle unter der Leitung von Johnny Ekkelboom unser Kinderfest", stellt Schilder fest. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreicht das Stadtoberhaupt dem Stadtkapellmeister eine Flasche Sekt und das Memminger Stadtwappen aus Glas. Gerlinde Arnold dankt mit einer Küferschürze, dem Kinderfestbecher und einem Fotoalbum.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

20.07.2018	"Ich wünsche allen Memmingerinnen und Memmingern einen schönen Fischertag und mir die größte Forelle", sagt Oberbürgermeister Schilder beim Ausrufen des Fischertags durch den Stadtbüttel Gottfried Voigt auf dem Marktplatz. Traditionell nimmt der Büttel auch Themen der Stadtpolitik aufs Korn. Diesmal geht es neben der geplanten IKEA-Ansiedlung und Diskussionsstoff mit den Nachbargemeinden Buxheim und Memmingerberg um die Gleichberechtigung von Mann und Frau beim Bachausfischen.
21.07.2018	Jürgen IV., der „Waschbär“, heißt der neue Fischerkönig. Er trägt den Beinamen, weil er in seiner Freizeit bei den „Memminger Waschbären“ Eishockey spielt. Sein bürgerlicher Name ist Jürgen Ziegler, er ist 36 Jahre alt und wohnt in Steinheim. Seine Königsforelle ist 1780 Gramm schwer. Rund 1.200 Buben und Männer jucken Punkt 08:00 Uhr nach dem Böllerschuss in den Stadtbach. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt im Rathaus den traditionellen Empfang zum Fischertag mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt durch den Ehrengast Staatsminister Franz Josef Pschierer und weitere Ehrengäste.
22.07.2018	Bei der traditionellen Heimatstunde zum Ausklang des Fischertags zeichnet Oberbürgermeister Manfred Schilder das Evangelisch-Lutherische Dekanat für die vorbildlich gelungene Sanierung des Dekanatsgebäudes in der Zangmeisterstraße 13 mit dem Fassadenpreis der Stadt Memmingen aus. Eine städtebauliche Belobigung spricht das Stadtoberhaupt der Siebendächer Baugenossenschaft für die gelungene Wiederherstellung des Gebäudes in der Lindauer Straße 11, ehemals Gasthof zur Goldenen Krone, aus.
23.07.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder überreicht 49 Urkunden an Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule, die den Freiwilligen Leistungstest abgelegt haben. Diesmal wurden die Prüfungen sogar in allen fünf Kategorien abgenommen. Beim Empfang im Rathaus freute sich Schulleiter Otfried Richter, dass er gleich zwei Mal die Goldene Stimmgabel für das Bestehen des D3 Kurses dabei habe.
30.07.2018	Der Rathauschef freut sich über die gute Freundschaft zwischen den beiden Wehren und über die schon lange bestehenden Kontakte. Im Rahmen seiner Ansprache erinnert er an den Besuch der Memminger Delegation im letzten Frühjahr in der Lutherstadt.
31.07.2018	Im Rathaus findet die Beiratssitzung der Allgäuer Regional- und Investitions-gesellschaft mbH mit anschließender Gesellschafterversammlung statt.
14.08.2018	Zu seinem 50. Todestag gedenken Bürgermeisterin Margareta Böckh in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger und Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dem ehemaligen Stadtoberhaupt Rudolf Machnig an seinem Grab auf dem Waldfriedhof. Der SPD-Politiker und ehemalige Oberbürgermeister Rudolf Machnig starb am 14.08.1968 an einem Krebsleiden. Ab 1952 war er Mitglied des Stadtrats, ab Mai 1956 Zweiter Bürgermeister und im März 1966 wurde er mit fast 70 % der Stimmen zum Stadtoberhaupt gewählt. Außerdem war er von 1953 bis 1966 auch Mitglied des Bayerischen Landtags.
22.08.2018	Vom 04.06. bis 13.10.2018 will der Bundesverband Kinderhospiz mit dem "Kinder-Lebens-Lauf" auf das wichtige Thema "Hospizarbeit für Kinder" aufmerksam machen. Die Teilnehmer des Rundlaufs durch Deutschland machen auf dem Marktplatz in Memmingen Station. Oberbürgermeister Manfred Schilder hebt in seiner Begrüßung die Bedeutung des Themas Sterbebegleitung hervor und lobt das Engagement der Beteiligten.
24.08.2018	Gutes Essen, Genuss und Freude am Essen sind und bleiben besonders im Alter ein wichtiger Teil der Lebensqualität. Passend zu diesem Thema stellten Wolfgang Prokesch, Mitarbeiter der Fachstelle für Pflege und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA), und Sozialreferatsleiter Jörg Haldenmayr Oberbür-

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	germeister Manfred Schilder die Informationsbroschüre „Bayerische Leitlinien Seniorenverpflegung“ vor, an deren Entwicklung auch die FQA der Stadt Memmingen maßgeblich beteiligt war.
30.08.2018	Um die notwendigen Anforderungen zu erfüllen, wird der bestehende Hubschrauberlandeplatz des Memminger Klinikums vom 30.08. bis zum 31.12.2018 umgebaut. In den vier Monaten Bauzeit steht der Sportplatz am Hühnerberg für nötige Hubschrauberlandungen zur Verfügung.
03.09.2018	Bei einem Pressetermin im Rathaus stellt Dr. Olaf Weller, Baudirektor der Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Kempten, die Umbaumaßnahmen der A7 Ulm - Füssen nördlich des Autobahnkreuzes Memmingen vor. Mit den ersten baulichen Verbesserungen wurde bereits begonnen. „Diese Maßnahmen sind für die weitere positive Entwicklung Memmingens und besonders des Gewerbegebiets Nord unabdingbar“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder.
06.09.2018	Eintrag ins Goldene Buch von Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio: Im Rahmen einer Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses verlieh Unternehmer Wolfgang E. Schultz den „EUMérite Schultz“ im Beisein zahlreicher Ehrengäste an den Juristen und ehemaligen Verfassungsrichter Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio. Der Preis beruht auf den drei Säulen: Gelebtes Bekenntnis zu Europa, Ethik im Alltag und Achtung der Sozialen Marktwirtschaft. Bei Di Fabio werden hiermit insbesondere die richtungsweisenden Entscheidungen des ehemaligen Verfassungsrichters sowie seine Einschätzungen zur Europäischen Einigung gewürdigt.
06.09 bis 08.09.2018	Italienisches Flair auf dem Manghausplatz: Italienische Spezialitätenhändler aus der Partnerstadt Teramo sind zu Gast in Memmingen. Diese bieten zahlreiche Stände mit Köstlichkeiten aus den Abruzzen, wie Salami, Käse, Wein, Olivenöl und Vieles mehr zum Verkauf an.
07.09.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt Gemeindeamtmanntmann Josef Huwiler-Vollenweider und Mitglieder des Gemeinderats der Gemeinde Sins im Kanton Aargau in der Schweiz im Rathaus. Die Gruppe wird begleitet von Bürgermeister Christian Seeberger, Rathauschef der Sinser Partnergemeinde Markt Erkeim.
09.09.2018	25 Jahre Tag des offenen Denkmals: Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder im Jubiläumsjahr die Veranstaltung des Historischen Vereins Memmingen im Antonierhaus. Anschließend spricht der Antoniter-Experte Dr. Adalbert Mischlewski über den Antoniterorden und seine europäische Vernetzung. Es folgen Rundgänge durch das Haus mit Architektin Ingrid Stetter, Museumsleiter Dr. Axel Lapp und Stadtarchivar Christoph Engelhard.
09.09.2019	Rund 680 Ausdauersportler nehmen am 21. Memminger Altstadtlauf teil. Sieger des Hauptlaufs mit knapp sechs Kilometern mit 18:47 Minuten ist Edwin Singer vom TV Kempten. Bei den Damen siegt Isabel Appelt mit 22:13 Minuten. Schirmherr Oberbürgermeister Manfred Schilder sowie Vertreter des Veranstalters Sportforum Memmingen und des Ausrichters SV Steinheim gratulieren den Läuferinnen und Läufern zu ihren sportlichen Erfolgen.
11.09.2018	Bei der Aktion "Mama ist die Beste" kassiert Oberbürgermeister Manfred Schilder in der Karstadt-Filiale Memmingen für einen guten Zweck. Zehn Prozent des Umsatzes, den die Kunden in dieser Zeit in der Filiale lassen, spendet Karstadt an das Frauenhaus Memmingen. Filialgeschäftsführer Thomas Przybylski dankt dem Stadtoberhaupt für seinen tatkräftigen Einsatz. „Mit der Aktion haben wir innerhalb von zwei Stunden eine Spendensumme in Höhe von 560,88 € zusammen-bekommen“, freut sich Przybylski.
12.09.2018	Mit viel Ehrgeiz, Fleiß und Engagement haben sechs Auszubildende der Stadt Memmingen ihre Berufsausbildung überaus erfolgreich abgeschlossen. Geehrt werden die vier Kauffrauen für Büromanagement Maria Birk, Christine Blaser, Anja Schmidhofer, Sabrina Schwarz und die Altenpflegerin Hannah Küchle (Isabell Karrer ist verhindert.)

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert den Absolventinnen bei einem Empfang im Rathaus.
14.09.2018	Zur Eröffnung des 497. Eisleber Wiesenmarktes reisten Oberbürgermeister Manfred Schilder und die Beauftragte für Städtepartnerschaften, Alexandra Hartge, auf Einladung von Oberbürgermeisterin Jutta Fischer in die Memminger Partnerstadt. Schilder überbrachte die Grüße der Stadt Memmingen und eröffnete gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, beide in ihren historischen Gewändern, das Fest. Der Wiesenmarkt ist das größte Volksfest in Mitteleuropa, dem Tausende immer wieder aufs Neue entgegenfiebern.
18.09.2018	99 Jugendliche beginnen diesen Herbst in 15 Berufen eine Ausbildung bei der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Schilder begrüßt die neuen Auszubildenden im Rathaus und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Insgesamt beschäftigt die Stadt Memmingen derzeit 246 Auszubildende in 23 Berufen.
19.09.2018	Am 13.09.2018 verstarb Rudolf Jurczok im Alter von 89 Jahren. Bei der Beerdigung des langjährigen Stadtkämmerers und Vorstandsvorsitzenden der Memminger Wohnungsbaugenossenschaft (MEWO) legt Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh als letzten Gruß und als äußeres Zeichen der Dankbarkeit ein Blumengebilde mit den Farben der Stadt Memmingen nieder und würdigt seine Verdienste in einer Traueransprache.
22.09.2018	Der Verein „pro ulma“ besucht Memmingen und informiert sich über Baumaßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung der Altstadt. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die Gäste im Rathaus und macht deutlich: „Es freut mich sehr, dass Sie sich unsere Altstadt ausgesucht haben, denn hier gibt es viele Beispiele, die zeigen, dass wir mit Bedacht mit unserem historischen Erbe umgehen.“
22.09.2018	Der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer (IHK) Schwaben, Dr. Dieter Münker, ist gemeinsam mit einer Gruppe ehemaliger Wirtschaftsleute nach Memmingen ins Rathaus gekommen. Oberbürgermeister Manfred Schilder gibt einen kurzen Einblick in die Geschichte der Stadt und die momentane wirtschaftliche Situation.
23.09.2018	Unter dem Motto „Stadt im Dialog“ findet die neu konzipierte Bürgerversammlung an einem Sonntag im großen Saal der Stadthalle statt. Mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, das war das Anliegen von Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Bürgerversammlung 2018. Das neue Konzept geht auf. Rund 400 Besucher kommen in die Stadthalle, um die Vorstellung der Ämter im Vorfeld sowie den Vortrag des Oberbürgermeisters und die anschließende Diskussion zu verfolgen. Das Stadtoberhaupt betont: „Das wollen wir in den nächsten Jahren beibehalten.“
25.09.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder ehrt langjährige Beschäftigte der Stadt. Das Stadtoberhaupt bedankt sich bei ihnen für ihre 25- beziehungsweise 40-jährige Treue als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst. Er überreicht zu diesem Anlass Urkunden und Präsente.
26.09. bis 22.10.2018	In Fortsetzung der inzwischen schon guten und erfolgreichen Tradition soll auch in diesem Jahr ein künstlerischer Stadtspaziergang in Memmingen unter dem Titel „Kunst im Geschäft“ stattfinden. Das Stadtmarketing lädt die Geschäftsfreunde herzlich ein, sich an dieser Aktion vom 26.09. bis 22.10.2018 zu beteiligen. In diesem Jahr nehmen mehr als 40 Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen daran teil.
26.09.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Platzwart Winfried Beggel treffen sich zu einem Ortstermin im Memminger Fußballstadion. Grund sind die laufenden Platzsanierungsarbeiten. Beggel erklärt dem Stadtoberhaupt dabei, dass die durchgeführte Tiefenlockerung und Einarbeitung von Quarzsand nötig sei, um die Verwurzelung des Rasens in die tieferen Schichten zu verbessern. Zudem umfasst die Maßnahme das Aufbringen von neuer Rasensaat und Dünger. Die Spielpause des FC Memmingen von fast zwei Wochen gibt dem so gepflegten Grün die Gelegenheit, sich zu regenerieren.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

27.09.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte eine große Delegation aus Memmingens Partnerstadt Tschernihiw anlässlich eines Empfangs für die Bildungspartnerschaft im Rathaus. Die Bildungspartnerschaft habe es sich zur Aufgabe gemacht, ein System nach dem Vorbild des dualen Berufsausbildungssystems, das auf ukrainische Rahmenbedingungen angepasst sei, aufzubauen, berichtet Schilder.
28.09.2018	Mit dem gemeinsamen Bekleben der orangenen städtischen Mülleimer schlossen die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse Ethik des Vöhl-Gymnasiums ihre Aktion „Müll in die Tonne – Für eine saubere Welt“ ab. Oberbürgermeister Schilder dankte den Mädchen und Jungen für ihre Idee und ihren Einsatz, die Umwelt zu schützen. „Umweltschutz ist ein enorm wichtiges Thema in der heutigen Zeit. Es ist lobenswert, dass sich die junge Generation damit auseinandersetzt und mit eigenen Ideen und Tatkraft darauf aufmerksam macht“, äußerte sich das Stadtoberhaupt.
02.10.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh empfangen den tansanischen Diakon Samuel Mori und weitere Gäste aus Tansania im Rathaus. Begleitet werden die Vertreter des Witwen- und Waisenprojekts „MeWaiKi“ am Kilimandscharo von Dekan Christoph Schieder, Pfarrer Dr. Martin Burckhardt, Pfarrerin Katharina von Kietzell, Eberhard Westhauser und Stadtrat Stefan Gutermann, Vorstand und Geschäftsführer der Diakonie Memmingen.
03.10.2018	Zum „Tag der Heimat“ unter dem Motto „Unrechtsdekrete beseitigen – Europa zusammenführen“ empfängt Oberbürgermeister Manfred Schilder vor der Veranstaltung in der Stadthalle die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Vertriebene und Aussiedler Sylvia Stierstorfer, MdL, Festredner Stadtrat Klaus Holetschek, MdL, Bürgerbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, und Vertreter des Bundes der Vertriebenen sowie der Vereinigten Landsmannschaften der Sudetendeutschen, Schlesier und Ostpreußen in seinem Amtszimmer.
05.10.2018	Bunte Fachwerkhäuser mit Blumenschmuck, eine tolle Rutsche auf dem Spielplatz, aber auch leerstehende Gebäude, Graffiti an Hauswänden oder Müll auf dem Gehweg – die Bilder der Mädchen und Buben, die sich an der Fotoausstellung „Nimm Deine Stadt unter die Lupe“ des Kinderschutzbunds Memmingen-Unterallgäu beteiligt haben, zeigen positive und negative Seiten ihrer Stadt. „Wir nehmen das sehr ernst, weil wir wissen wollen, was euch umtreibt und wo ihr die Herausforderungen der Zukunft seht“, sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus. Bürgermeisterin Margareta Böckh, Vorsitzende des Kinderschutzbunds, dankt den Mädchen und Buben für die rege Teilnahme und erklärt, dass die Foto-Aktion der Auftakt zur Gründung eines Memminger Kinder-parlaments als ständige Einrichtung sei.
05.10.2018	Nach dem Spatenstich für den Ausbau des Allgäu Airports trägt sich der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei einem Empfang im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein. Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, den Landeschef willkommen zu heißen. Er überreicht ihm ein Faksimile der "Zwölf Bauernartikel" aus dem Jahr 1525 und stellt fest, dass Memmingen als Stadt der Menschenrechte großes Interesse habe an einer Bayerischen Landesausstellung im Jahr 2025 zur Thematik des Bauernkrieges.
05.10.2018	Nach dem Vorbild einer „Disputation“ im Jahr 1525, als Bürgermeister und Rat der Freien Reichsstadt ins Rathaus zu einer Aussprache geladen hatten, um Frieden in den Streit zwischen Alt- und Neugläubigen zu bringen, findet im Rathaus die „Memminger Disputation 4.0.“ statt, eine Podiumsdiskussion zum Thema Religion und Gesellschaft. Zugunsten einer stabilen Gesellschaft ist es wichtig, miteinander im Gespräch zu bleiben und gute Kontakte unter den Religionen und Konfessionen zu pflegen, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder.
08.10.2018	Seit Ende 2015 wird für die Gesamtstadt ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (I-SEK) mit einem planerischen Zeithorizont bis 2030 erarbeitet. Es soll Handlungsgrundlage für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sein und dabei der langfristigen

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	<p>und strategischen Positionierung der Stadtentwicklung Memmingsens dienen. Das I-SEK wurde von einem externen Planerteam erarbeitet. Im Rahmen von insgesamt fünf Sitzungen der Lenkungsgruppe sowie einer Klausursitzung im Frühjahr 2018 wurden die Themen analysiert, diskutiert und gemeinsam die Inhalte des Abschlussberichtes mit dem Maßnahmenkonzept abgestimmt. Ein wesentlicher Bestandteil des Planungsprozesses war die Beteiligung der Öffentlichkeit. Im Rahmen zweier moderierter Bürgerworkshops am 07.07.2017 und 24.11.2017 wurden Analyse-ergebnisse und Strategieansätze des Planerteams vorgestellt und die Bürgerschaft aktiv am Prozess beteiligt. Sämtliche Anregungen aus den Beteiligungsprozessen wurden in den Sitzungen der Lenkungsgruppe besprochen und die Berücksichtigung im Abschlussbericht abgewogen. In der Plenumssitzung vom 08.10.2018 wird dem Stadtrat der Abschlussbericht zum ISEK als Grundlage der zukünftigen Stadtentwicklung Memmingsens vorgelegt. Diesem Abschlussbericht samt Maßnahmenkatalog stimmt der Stadtrat einstimmig zu.</p>
09.10.2018	<p>Zur Sitzung des Ausländerbeirats im Kommunikationszentrum (KIZ) in der Herrenstraße begrüßt der Vorsitzende Commendatore Antonino Tortorici nach einem kurzen Rückblick auf das Fest der Kulturen den Referenten Lajos Fischer, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrations-beiräte Bayerns (AGABY), in Memmingen. Fischer hält einen Vortrag zum Thema „Vom Ausländerbeirat zum Integrationsbeirat“ und informiert über die Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines Beirats.</p>
10.10.2018	<p>Den offiziellen Spatenstich zum Start der Sanierungsmaßnahmen am Zehntstadel in Steinheim eröffnete Oberbürgermeister Manfred Schilder mit den Worten: „Was lange währt, wird endlich gut“, und sprach damit vielen Anwesenden aus der Seele. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem späten Mittelalter soll bis zum Frühjahr 2020 in ein Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden.</p>
12.10.2018	<p>Um gemeinsam die Zukunft des Ortsteils Steinheim zu diskutieren, lädt Oberbürgermeister Manfred Schilder die Bewohnerschaft und alle Interessierten in die Turnhalle der Steinheimer Grundschule ein. In der „Werkstatt Zukunft Steinheim“ stellen die beauftragten Planerteams Analysepläne und erste Thesen vor und bieten gemeinsam mit Vertretern des Stadtplanungsamtes und weiterer städtischer Ämter an mehreren Tischen Gesprächsrunden zu bestimmten Kernfragen an.</p>
13.10.2018	<p>Gemeinsam mit zahlreichen Stadträten eröffnete Oberbürgermeister Schilder den Memminger Jahrmarkt bei strahlendem Sonnenschein. Bei der Eröffnung wurde zum Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz bei der Jahrmarktseröffnung der Amendinger Musikkapelle ein Stich überreicht. „Vielen Dank auch an die vielen treuen Schausteller die oftmals seit vielen Jahren regelmäßig in die Stadt kommen“, so Schilder weiter.</p>
13.10.2018	<p>„Seit nunmehr 40 Jahren bereichert das Team des Vereins ‚alternative kleinkunst memmingen‘ die Kulturszene in Memmingen in großartiger Weise“, sagt Oberbürgermeister Schilder bei der Jubiläumsfeier im Parterretheater im Künerhaus (PiK) und spricht dem ehrenamtlichen Team für das „beispielhafte Engagement“ im Namen der Stadt und persönlich Dank und Anerkennung aus.</p>
14.10.2018	<p>Bei der Landtagswahl ist das Ergebnis im Stimmkreis 712 Memmingen: CSU 39,6 %, Freie Wähler 14,2 %, Grüne 14,0 %, AfD 13,0 %, SPD 6,5 %, FDP 4,4 % und Die Linke 2,4 % (Erststimmen und Zweitstimmen). Die Wahlbeteiligung liegt bei 70,9 %. Das Ergebnis der Bezirkstagswahl (Wahlbeteiligung 70,3 %): CSU 36,5 %, Freie Wähler 16,9 %, Grüne 13,2 %, AfD 12,8 %, SPD 7,9 %, FDP 3,8 %, Die Linke 2,3 %.</p>
15.10.2018	<p>Der Alltag mit Babys ist oft nicht bis ins Detail planbar. Um Familien den Stadtbesuch mit kleinen Kindern zu erleichtern, stellten die Gleichstellungsbeauftragte und Koordinatorin von „Bündnis für Familien“ Claudia Fuchs und Jugendamtsleiter Jörg Haldenmayr Oberbürgermeister Manfred Schilder und der zweiten Bürgermeisterin Margareta Böckh den neuen Flyer „Wickelmöglichkeiten in Memmingen“ vor.</p>

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

16.10.2018	Sich für die Belange älterer Menschen und deren Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen, das soll auch in Zukunft das Engagement des Seniorenbeirats der Stadt Memmingen leiten. Bei der Sitzung des Gremiums im Rathaus unter der Leitung von Oberbürgermeister Manfred Schilder ziehen die Mitglieder zufrieden Bilanz und sprechen über die für 2019 geplanten Schwerpunkte. "Die Präsenz des Seniorenbeirats bei Veranstaltungen wie der Bürgerversammlung ist sehr wichtig und bietet älteren Menschen eine gute Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich über Angebote für Senioren zu informieren", betont Schilder.
18.10.2018	Bei der 55. Tagung der Personalratsvorsitzenden und ihrer Stellvertreter der schwäbischen kreisfreien Städte und Landratsämter im Memminger Rathaus war der Datenschutz ein zentrales Thema. Zwei Mal im Jahr findet diese Arbeitssitzung schwabenweit statt. Oberbürgermeister Schilder begrüßte rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dankte dem Personalratsvorsitzenden der Memminger Stadtverwaltung, Robert Jäger, und dem Gesamtpersonalratsvorsitzenden der Stadt Memmingen, Stefan Fuhrmann, für die sehr gute Zusammenarbeit.
18.10.2018	Bürgermeister a.D. Josef Martin Lang hat die ehemaligen Mitglieder des Stadtrats zu einer Informationsfahrt eingeladen, bei der anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Firma Leeb die Besichtigung des Familienunternehmens für Verpackungen in der Wörringer Straße auf dem Programm steht. Der ehemalige, langjährige Geschäftsführer Werner Eberhardt führt die Gruppe durch den Betrieb. Anschließend wird in Benningen die Riedkapelle besichtigt, die im September 800-jähriges Bestehen feiern konnte. Bei einer Zusammenkunft mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger klingt der Tag im Rathaus aus.
20.10.2018	40 Jahre Abitur. Zu diesem Jubiläum hat sich Organisator Werner Mutzel etwas Besonderes für das Klassentreffen der ehemaligen 13a des Bernhard-Strigel-Gymnasiums einfallen lassen. Bei der Besichtigung des Rathauses überrascht Oberbürgermeister Schilder seine ehemaligen Klassenkameraden und Lehrer.
23.10.2018	Tschernihiws Oberbürgermeister Vladyslav Atroshenko trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein. Die Mitreisenden in der Delegation sind Unternehmer und Mitglieder von Wirtschaftsverbänden, die die Zusammenarbeit der Partnerstädte im wirtschaftlichen Sektor stärken wollen.
23.10.2018	Anlässlich des Besuchs einer Delegation aus der Partnerstadt Tschernihiw wurde vom Reservisten-Musikzug des „Jagdbomber Geschwaders Allgäu“ gemeinsam mit der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Hawangen eine Spende in Höhe von 1.000 € übergeben.
23.10.2018	Oberbürgermeister Schilder begrüßte als stellvertretender Verbandsvorsitzender des Planungsausschusses des Regionalverbands Donau-Iller die Gremiumsmitglieder im Memminger Rathaus. Bei der Sitzung standen neben den Plansätzen zu den Standorten für Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe und sonstige Handelsbetriebe auch Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen sowie die Vergabe eines Gutachtens zur artenschutzrechtlichen Prüfung und zur Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung auf der Tagesordnung.
24.10.2018	Harald Post, Vorstandsmitglied Sparkasse Memmingen-LI-MN, und Hubert Schaller, Vorstandsmitglied der Goldhofer AG, referierten vor zahlreichen Schülerinnen und Schülern über die „Auswirkungen der EU auf ihr Unternehmen“. An der Veranstaltung des Europa-büros Memmingen nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Vöhl-Gymnasiums und der FOS / BOS Memmingen sowie Auszubildende der Goldhofer AG teil.
24.10.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder besucht gemeinsam mit einer Delegation aus der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw die Elsbethenschule. Stv. Schulleiter David Ott überreicht einen symbolischen Scheck über 1.500 € zugunsten der Partnerschule in Tschernihiw an Oberbürgermeister Vladyslav Atroshenko. Die fröhlichen Lieder der rund 400 Schulkinder kommen bei der Delegation sehr gut an.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

24.10.2018	Der Ausländerbeirat spendet 240 € zugunsten des Memminger Frauenhauses. Die dreistellige Spendensumme stammt aus den Essenseinnahmen beim Fest der Kulturen. "Mit der Spende soll das Frauenhaus und die wichtige Hilfe für Frauen und Kinder unterstützt werden", sagt Commendatore Antonino Tortorici, Ausländerbeiratsvorsitzender und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen. Die Spende nehmen Cornelia Schlögl, Vorsitzende des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder, und Sozialarbeiterin Silvia Nuber vom Frauenhaus dankend entgegen.
24.10.2018	Die seit 27 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der ukrainischen Stadt Tschernihiw und Memmingen soll zukünftig im Bereich der Wirtschaft vertieft werden. Um erste Kontakte zu knüpfen und auszuloten, wo Geschäftsbeziehungen möglich sind, kommen Unternehmerinnen und Unternehmer aus Memmingen und der näheren Umgebung mit ukrainischen Vertreterinnen und Vertretern von Politik, IHK und Unternehmen zum ersten ukrainisch-deutschen Unternehmergegespräch im Rathaus zusammen.
24.10.2018	„Wir müssen unseren Kindern den Frieden erklären, damit sie niemandem den Krieg erklären“, eröffnete Oberbürgermeister Manfred Schilder den Vortrag „Auswirkungen der EU auf Unternehmen“ im Vöhlin-Gymnasium mit einem Zitat von Volker Erhardt. Damit verdeutlichte er den europäischen Gedanken, der für ein einiges, friedliches und wirtschaftlich erfolgreiches Europa steht. An der Veranstaltung des Europabüros Memmingen nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Vöhlin-Gymnasiums und der FOS / BOS Memmingen sowie Auszubildende der Goldhofer AG teil.
24.10.2018	Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen präsentiert in der Stadthalle vor 700 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern die hohe Kunst der Blasmusik. Der Leiter des Musikkorps, Oberstleutnant Karl Kriner, führt gut gelaunt durch das abwechslungsreiche Konzertprogramm und erntet für die Darbietungen auf höchstem Niveau vom Publikum Riesenapplaus. Zu den Ehrengästen im Saal zählt die Delegation um Vladyslav Atroshenko, Oberbürgermeister der Partnerstadt Tschernihiw in der Ukraine. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt Kriner mit einem bunten Herbststrauß für den „großartigen Konzertabend“ zugunsten sozialer Projekte in den Partnerstädten.
25.10.2018	Memminger Panoramakalender im Rathaus anl. des 70-jährigen Bestehens der Firma Novoflex Präzisionstechnik vorgestellt. Parallel zur Vorstellung des Memminger Tischkalenders sowie eines großen Endloskalendariums wurden auch Panoramabilder in der Rathaushalle ausgestellt. Der Erlös des Kalenderverkaufs geht zu Gunsten des Kinderschutzbundes.
26.10.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder überreicht „Europässe“ an Dozentinnen der Volkshochschule Memmingen, die an einer einwöchigen Sprachreise nach England teilgenommen haben. Die Sprachreisen wurden gefördert durch das Erasmus-Projekt der Europäischen Union. Der „Europass“ ist eine Teilnahmebestätigung.
26.10.2018	Auf Initiative des städtischen Fahrradbeauftragten Urs Keil werden in Memmingen an zehn verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die Hinweisschilder „Geisterradler gefährden“ angebracht. Mit dieser Verkehrssicherheitsaktion der Stadt Memmingen in Kooperation mit der Polizeiinspektion Memmingen sollen Radfahrer, die den Radweg auf der falschen Straßenseite benutzen, auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam gemacht werden. Nach Auskunft der Polizeiinspektion war in Memmingen im Jahr 2017 bei jedem fünften Verkehrsunfall mit Radlern ein Geisterradler auf dem Rad- oder Gehweg beteiligt. Vorbild für die Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit war eine Aktion der Verkehrswacht Regensburg.
26.10.2018	Der Gefahrstoffeinsatz am Bernhard-Strigel-Gymnasium kann ohne Zwischenfälle beendet werden. Die aufgefundene Chemikalie Kalium wird von einer Spezialeinheit des Bayerischen Landeskriminalamts vernichtet.
26.10.2018	In der MEWO-Kunsthalle wird die Ausstellung „Zeichen“ mit Werken von Alexander Schellbach, Barbara Walker und Tim Wolff feierlich eröffnet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

27.10.2018	Eine Delegation aus der Partnerstadt Teramo wird im Rathaus empfangen. Die Vertreterinnen und Vertreter von Kommune und Polizei sind nach Memmingen gereist, um am 30. Bürger- und Polizeiball in der Stadthalle teilzunehmen. Angeführt wird die Delegation seitens der Polizei von stellvertretendem Kommissar Stefano Di Stefano, seitens der Politik von 2. Bürgermeisterin Dr. Maria Cristina Marroni.
29.10.2018	Oberbürgermeister Schilder verabschiedete zwölf städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand. Den Termin nutzte das Stadtoberhaupt, um sich für die treuen Dienste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Einsatz für die Stadt und ihre Bürger zu bedanken und wünschte allen viel Gesundheit und Glück.
30.10.2018	Bei einem Baustellenrundgang im Gebäude der Karoline-Goldhofer-Kindertageseinrichtung bekommen Oberbürgermeister Manfred Schilder, die Bürgermeister, Eltern und Vorstandsmitglieder der Goldhofer-Stiftung einen positiven Eindruck von den großzügig angelegten, hellen Räumen der zukünftigen Kita und einem sehr gut durchdachten Energiekonzept. Die Fertigstellung kündigt Architekt Peter Geiger für Ostern 2019 an.
06.11.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, „dass die Arbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeträger im Regierungsbezirk Schwaben sich für die Herbsttagung unsere schöne Stadt Memmingen ausgesucht hat“. Im historischen Sitzungssaal treffen sich alle Sozialamtsleiter der Kommunen und Landkreise des Regierungsbezirks Schwaben sowie Vertreter des Bezirks Schwaben und der Regierung von Schwaben zum Erfahrungsaustausch. Auch die Spitzenverbände Bayerischer Landkreistag und Bayerischer Städtetag sind mit Referenten vertreten und informieren über Neuigkeiten aus der Sozialgesetzgebung.
06.11.2018	Wirtschaftsforscher Prof. Dr. Friedrich Heinemann vom Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung referiert vor rund 120 Zuhörern im Rathaus über den Brexit und seine ökonomischen Folgen. Heinemann, der auch an der Universität Heidelberg lehrt, kommt bereits zum siebten Mal auf Einladung des Europabüros der Stadt in Zusammenarbeit mit der Deutschlandvertretung der Europäischen Kommission für einen Fachvortrag nach Memmingen.
08.11.2018	Bürgermeisterin Margareta Böckh gratuliert Bettina Thiel, Leiterin der Kinderkrippe Stadtweiherstraße, zum Hauptgewinn bei der AOK-Aktion „Mit dem Rad zu Arbeit“. Die Radfahrerin gewinnt einen Gutschein über 500 Euro, den sie im Radcenter Heiss einlösen kann. Beglückwünscht wird bei der Gewinnübergabe vor dem Rathaus auch Simone Huber von der Firma Baufritz, die bayernweite Gewinnerin der Aktion ist. Die Bürgermeisterin dankt Robert Jäger, dem Personalratsvorsitzenden der Stadtverwaltung, für die Organisation der Aktion über 15 Jahre hinweg.
09.11.2018	Zu einer Nachbesprechung der Stadionrasensanierung traf sich Oberbürgermeister Manfred Schilder mit den Fachleuten der Stadt Memmingen, Sportamtsleiter Rainer Wölfle, Garten- und Friedhofsamtsleiter Rudolf Schnug, Platzwart Winfried Beggel, dem 1. Vorsitzenden des FC Memmingen, Armin Buchmann und Geschäftsführer der Hermann Kutter GmbH & Co. KG, Stefan Kutter im Memminger Fußball-Stadion. „Die Maßnahme der Rasensanierung Ende September hat Wirkung gezeigt und ist von Erfolg gekrönt“, äußerte sich Schilder erfreut. Fragen nach sonstigen Möglichkeiten und Maßnahmen, die zukünftig umgesetzt werden sollen, wurden ebenfalls besprochen.
09.11.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt den neuen Chef der Lokalredaktion der Memminger Zeitung Thomas Schwarz in seinem Amtszimmer und heißt ihn in der Maustadt herzlich willkommen. Bei dessen Vorgänger Helmut Kustermann, der seit dem Jahr 2000 an der Spitze der MZ-Redaktion stand, bedankt er sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für sein neues Amt als Leiter der Allgäu-Rundschau in Kempten alles Gute und viel Erfolg.
09.11.2018	Anlässlich des 80. Jahrestages der Reichspogromnacht laden der Deutsche Gewerkschaftsbund Allgäu, die Deutsch Israelische Gesellschaft Memmingen und die Katholi-

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	<p>sche Arbeitnehmerbewegung Memmingen-Unterallgäu zur Gedenkstunde an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg ein. Die Ansprache hält Christian Ude, Altoberbürgermeister der Stadt München. Schirmherr Oberbürgermeister Manfred Schilder spricht ein Grußwort. Die musikalische Umrahmung übernimmt Günter Schwanghart (Klarinette).</p>
11.11.2018	<p>Auf Einladung des Vereins "Stolpersteine in Memmingen" mit dem Vorsitzenden Helmut Wolfseher verlegt der Künstler Gunter Demnig an elf Stellen im Stadtgebiet 27 neue "Stolpersteine", die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen. Rund 20 Nachfahren aus Israel, Großbritannien und Spanien kamen zur Stolpersteinverlegung und begleiteten das Gedenken mit Psalmen und jüdischen Liedern. Ein ökumenisches Gebet sprachen Pfarrerin Simone Bach und Diakon Roland Pressl. Zum Auftakt richtete Schirmherr Manfred Schilder an der ersten Verlegestelle in der Ottobeurer Gasse 5 ein Grußwort an die Teilnehmer.</p>
11.11.2018	<p>Mit Getöse und dem Schlachtruf "Mau Mau Mau, s'wird scho gau!" stürmten die "Himmlichen Teufel" des TV Memmingen mit Unterstützung der Stadtbachhexen und anderer Narrenzünfte der Region das Memminger Rathaus. Oberbürgermeister Manfred Schilder verteidigte das Rathaus nach Kräften. Dabei kamen ihm Bürgermeisterin Margareta Böckh und Stadträtin Sabine Rogg zu Hilfe. Zu guter Letzt blieb dem Rathauschef jedoch nichts Anderes übrig, als den Narren den symbolischen Rathaus-schlüssel auszuhändigen. Bis Aschermittwoch haben nun die Narren die Stadt in der Hand.</p>
11.11.2018	<p>Mehr als 200 Besucher kann der Oberbürgermeister zur Eröffnung der Weihnachtsausstellung „Grober Unfug. Klausentreiben - gezähmtes Brauchtum“ im Stadtmuseum begrüßen.</p>
11.11.2018	<p>In der Christuskirche gibt die Pianistin Diana Baker zusammen mit dem aufstrebenden Tenor Airam Hernández in der Heimatstadt ihres Vaters Erich Bacharach/Eric Baker, für den 2017 in der Rabenstraße ein Gedenkstein gesetzt wurde, vor zahlreichen Besuchern ein Konzert. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem städtischen Kulturamt und dem Verein „Stolpersteine in Memmingen“ für die Organisation dieses herausragenden Abends mit Liedern von Schubert und Brahms unter dem Motto „Wider Vergessen und Verdrängung – für Erinnern und Vergeben“ und dem Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor für die Unterstützung.</p>
12.11.2018	<p>Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, zum Empfang anlässlich der fünften Stolpersteinverlegung in Memmingen rund 20 Nachkommen der jüdischen Familien Bacharach, Bähr, Guggenheimer, Pineas und Rosenbaum im Rathaus begrüßen zu dürfen. Die Gäste aus Israel, Großbritannien und Spanien tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein.</p>
12.11.2018	<p>Aleksandra Antić von der Kunze Medien AG präsentierte Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus mit Freude die aktuelle Ausgabe "Das Örtliche für Memmingen und Umgebung" und überreichte ihm ein druckfrisches Exemplar. Die neuen Editionen von "Das Örtliche" und "Gelbe Seiten regional" (2018/2019) für die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu liegen bis Ende November in allen teilnehmenden Poststellen sowie bei "REWE" und "Netto" kostenlos aus.</p>
12.11.2018	<p>Der Stadtrat beschließt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Memmingen mit integriertem Landschaftsplan. Außerdem wird der Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Am Hühnerberg“ gefasst.</p>
12.11.2018	<p>Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Memmingen Mitglied im Holzforum Allgäu e. V. (AllgäuHolz) wird und zukünftig bei städtischen Baumaßnahmen die regionale Herkunft von Holz berücksichtigt, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll und vergabe-rechtlich möglich ist. Außerdem wird die Stadt Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Geschäftsfeld Rad der Allgäu GmbH und damit der Radrunde Allgäu beitreten.</p>
13.11.2018	<p>Der Verkehrsvertrag für den Betrieb der elektrifizierten Regionalzugstrecke München-Memmingen-Lindau wird im Memminger Rathaus unterzeichnet. Oberbürgermeister</p>

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

	Schilder begrüßt dazu Vertreter der Go-Ahead Verkehrsgesellschaft Deutschland, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg. Das Unternehmen Go-Ahead hat sich in einem europaweiten Vergabeverfahren durchgesetzt. Ab Dezember 2021 wird Go-Ahead 22 elektrische Triebzüge vom Typ FLIRT 3 des Herstellers Stadler einsetzen und den bisherigen Betreiber DB Regio ablösen.
14.11.2018	Der Christbaum auf dem Marktplatz wird aufgestellt. Die 17 m hohe Fichte stammt aus einem Memminger Privatgarten in der Luitpoldstraße. Auf dem Schrankenplatz wird eine zehn Meter hohe Fichte aus einem Garten in der Schweizerstraße aufgestellt.
14.11.2018	Zwölf Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse des Bernhard-Strigel-Gymnasiums stellten Oberbürgermeister Schilder und zahlreichen Gästen ihre Fassadengestaltung des Stadtteilbüros Ost vor. Im Rahmen ihres Projekt-Seminars hatten sie sich gemeinsam mit Kunstlehrerin Rebecca Engelmann Motive überlegt und farbenfroh mit Spraytechnik auf die Hauswände aufgebracht. Das Stadtoberhaupt lobte die Bilder als „absolut gelungen“ und bedankte sich bei allen Beteiligten. „Ich freue mich sehr darüber, dass für den Stadtteil Ost wieder ein Schritt getan wurde, der nachhaltige Wirkung hat und die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil fördert“, äußerte er sich weiter.
15.11.2018	Seit zwei Jahren arbeiten der Landkreis Unterallgäu und die Stadt Memmingen als zertifizierte Bildungsregion eng zusammen. Erste Projekte und Veranstaltungen wurden bereits umgesetzt. Oberbürgermeister Manfred Schilder und Landrat Hans-Joachim Weirather unterzeichnen im Rahmen einer Sitzung des Steuerungsgremiums der Bildungsregion einen Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit in Details festlegt.
18.11.2018	Traditionsgemäß findet die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Waldfriedhof statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder erinnert an die Grausamkeit der Kriege, in die Deutschland verwickelt war und dass es nötig ist, immer einen aktuellen Bezug zu den Geschehnissen herzustellen. Als Vertreter der Geistlichkeit spricht Dekan Christoph Schieder und betont, dass Auseinandersetzung und Erinnerung mit Kriegen Erkenntnisse bringen und dass aus Fehlern immer gelernt werden kann. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger nehmen an der Gedenkfeier teil.
19.11.2018	Wie soll sich Steinheim künftig entwickeln? Oberbürgermeister Manfred Schilder bittet die Bewohnerschaft, sich 30 Minuten Zeit zu nehmen und in der Zeit vom 19.11.2018 bis 10.12.2018 an einer Bürgerbefragung zu Gegenwart und Zukunft ihres Ortsteils teilzunehmen. Die Befragung ist Teil der Vorbereitenden Untersuchung (VU) und wird mit einem Fragebogen pro Haushalt durchgeführt.
20.11.2018	Bei der ersten Einbürgerungsfeier im Rathaus empfängt Oberbürgermeister Manfred Schilder Bürgerinnen und Bürger, die in den vergangenen zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekamen.
23.11.2018	In der MEWO-Kunsthalle wird die neue Ausstellung „Forest. Enter. Exit“ eröffnet.
26.11.2018	Hufgetrappel kündigte die Kutsche an, mit der Bürgermeisterin Margareta Böckh und das Christkindle Ayleen Pons Andurell zur Eröffnung des Christkindlesmarktes auf dem Memminger Marktplatz einfuhren. Begleitet wurden sie von zahlreichen Sternenkindern und dem Bläserchor St. Martin, der für eine festliche musikalische Einstimmung sorgte.
29.11.2018	Der Verkehrsbeirat unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Margareta Böckh beschließt die Einführung von Tempo 30 am St.-Josefs-Kirchplatz rund um die Elisabethen- und Bismarckschule.
30.11.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder verabschiedet sich von Oberstaatsanwältin Renate Thanner. „Sie haben die Memminger Staatsanwaltschaft geprägt: mit ihrer Art, mit ihrer erfolgreichen Arbeit, mit ihrem Temperament und ihrer Freude“, betonte Manfred Schilder beim Termin mit der Oberstaatsanwältin. Er bedankte sich auch im Namen der Stadt und ihrer Bürger für ihren unermüdlichen Einsatz. Auf Renate Thanner folgt ihr Kollege Dr. Christoph Ebert als kommissarischer Oberstaatsanwalt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

03.12.2018	„Er war nicht nur mit Leib und Seele und vollem Herzen für das Memminger Klinikum im Einsatz, sondern zusätzlich auch noch sehr erfolgreich in seinem Tun.“ Bei einer kleinen Verabschiedungsfeier bedankte sich Oberbürgermeister Manfred Schilder bei Wolfram Firnhaber, dem Leiter des Klinikums, für seine langjährige Arbeit. Bei der kleinen Feierstunde im Sitzungssaal waren die Fraktionsvorsitzenden, der Kliniksenat sowie einige Kollegen Firnhabers aus dem Klinikum anwesend.
03.12.2018	Bei einer Feierstunde im Rathaus zeichnet der Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes Franz Josef Pschierer, MdL und Staatsminister a.D., Altoberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Ivo Holzinger mit der "Goldenen Förderermedaille" aus. "Dein Engagement für die Musik in der Region ist beispielgebend für viele", stellt Oberbürgermeister Schilder fest und gratuliert zu dieser besonderen Würdigung. Holzinger bedankt sich herzlich und sieht die Auszeichnung als Ansporn für die Stadt Memmingen, die Blasmusik weiter zu unterstützen. Der Altoberbürgermeister lobte die erfolgreiche Jugendarbeit der Memminger Kapellen und deren wertvollen Beitrag zu den traditionellen Heimatfesten sowie zu den Städtepartnerschaften.
05.12.2018	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing Prof. Dr. Hans-Peter Sonnenborn, Governor des Rotary-Distrikts 1841, im Rathaus. Sonnenborn besuchte gemeinsam mit seinen Vorgängern Memmingen im Rahmen seines Antrittsbesuchs bei den Rotary Clubs Memmingen und Memmingen Allgäuer Tor.
06.12.2018	Bei der Jahresschlussitzung des Ausländerbeirates in „Rohrbeck's Restaurant“ blickt Vorsitzender und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen Commendatore Antonino Tortorici auf ein Jahr mit verschiedenen Aktivitäten zurück. Bürgermeisterin Margareta Böckh dankt dem Gremium in Vertretung des Oberbürgermeisters für das Engagement und die geleistete Arbeit.
07.12.2018	Gemeinsam mit zahlreichen Stadträtinnen und Stadträten, Referatsleiterinnen und Referatsleitern trafen sich Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger im Lauberwald zu einer winterlichen Waldbegehung. Forstamtsleiter Stefan Honold erklärte dabei unter anderem das Konzept der Strukturdurchforstung und des Waldbadens.
10.12.2018	In der letzten Sitzung des Jahres beschäftigt sich der Stadtrat einmal mehr mit der Zukunft der Memminger Bäder und beschließt die Erstellung einer Vorentwurfsplanung für den Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades. Weiterhin wird die Bebauungsplanänderung A18_Ä2 „Im Paradies“ beschlossen und ein Verbot von Glyphosat auf stadt eigenen Flächen.
11.12.2018	Uwe Marten wurde im Rahmen eines Empfangs im Rathaus von Oberbürgermeister Schilder in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das Stadtoberhaupt dankte dem langjährigen Koordinator der Bildungspartnerschaft mit Tschernihw für seine Arbeit, „die immer voller Leidenschaft und Überzeugung war. Ohne ihr Zutun gäbe es die Partnerschaft nicht in diesem Maße, wie es sie heute gibt.“
12.12.2018	Die 97-jährige Eva Funke gibt ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement auf und wird von Oberbürgermeister Manfred Schilder für ihre langjährigen Verdienste um das kulturelle und soziale Leben in Memmingen mit dem Wechter-Stich ausgezeichnet. Rund 20 Jahre lang führte Eva Funke im Stadtmuseum im Hermansbau Aufsicht. Zuvor war sie im Aufsichtsteam der St. Martinskirche und des Kreuzherrnklosters, engagierte sich in der Diakonie und gab Hausaufgabenhilfe.
13.12.2018	Augsburgs Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bayerischen Städtetags, Dr. Kurt Gribl, kommt mit Führungskräften der Augsburger Stadtverwaltung zum kommunalpolitischen Austausch „Miteinander in Schwaben“ nach Memmingen. Die Gespräche mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und Referats- und Amtsleitern der Memminger Stadtverwaltung drehen sich um Fragen der Verkehrsinfrastruktur, Bildung und Kultur. Ein weiterer Austausch in konkreten Themen und gemeinsames Eintreten für die Interessen der Kommunen werden verabredet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

17.12.2018	Dr. Günther Bachfischer, Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, wird von Oberbürgermeister Manfred Schilder in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1982 leitet Günther Bachfischer das Amt. Er hat in seiner Amtszeit mit 29 Kommandanten, vier Stadtbrandräten, drei Stadtbrandinspektoren und vier Feuerwehrreferenten zusammengearbeitet. Das Amt gibt er zum Ende des Jahres ab.
19.12.2018	Das Friedenslicht aus Bethlehem wird ins Rathaus gebracht. Gertrud Brenner von den Memminger Maltesern und Diakon Roland Pressl überreichen eine Laterne mit dem symbolträchtigen Kerzenlicht aus der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem an Oberbürgermeister Manfred Schilder zum Auftakt der Aktion in Memmingen.
19.12.2018	Sabine Streck erhält in einer Feierstunde im Amtszimmer ihre Bestellsurkunde als stellvertretende Heimatpflegerin von Oberbürgermeister Manfred Schilder überreicht. Nach einstimmigem Beschluss des Stadtrats wird sie ab Januar 2019 in dieses Amt berufen. Ihr werden die Aufgabenbereiche „Brauchtumpflegerie und die Vertiefung des heimatkundlichen Wissens“ anvertraut. Die Amtszeit aller drei Heimatpfleger endet am 30.11.2021.
25.12.2018	Die Stadt Memmingen trauert um Altbürgermeister Georg Rehlau, der im Alter von 93 Jahren verstorben ist. „Mit Georg Rehlau verliert die Stadt Memmingen einen Zimmermann, Baumeister und Unternehmer mit Herzblut, einen engagierten Kommunalpolitiker und einen Bürger, der mit wachen Augen Not wahrgenommen und tatkräftig angepackt hat“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Von 1964 bis zur Eingemeindung 1976 führte Georg Rehlau als Bürgermeister bzw. stellvertretender Bürgermeister die Gemeinde Steinheim. Er war Ehrenbürger der Lutherstadt Eisleben, der Partnerstadt von Memmingen, und er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Die Beisetzung auf dem neuen Friedhof in Steinheim findet am 02.01.2019 statt.

Gedenken an Verstorbene

26.12.2017 Dr. Heinrich Ahrens, Stadtrat a.D.
23.01.2018 Dr. Hans Deng, Stadtrat a.D.
18.09.2018 Rudolf Jurczok, ehemaliger Kämmerer

Ehrungen

Allgemeine Ehrenzeichen

Schickler-Stich (handcolorierter Stich)

29.03.18 Robert Langer anlässlich seiner Verabschiedung als Leiter des Hauptamtes

Sonstige Ehrenzeichen

Bayerischer Verdienstorden

27.06.18 Marlies Breher für ihre hervorragenden Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk

Bundesverdienstmedaille

06.03.18 Erika Gäble für ihr unermüdliches völkerverbindendes Engagement

Bundesverdienstmedaille

16.07.18 Dieter Betke für seine Verdienste um die Behindertenkontaktgruppe

Justizmedaile

31.07.18 Hermann Keller für sein Engagement für die Wiedereingliederung von Straftätern in die Gesellschaft

Fördermedaille in Gold

03.12.18 Dr. Ivo Holzinger, Altoberbürgermeister, für seine besonderen Verdienste um die heimische Blasmusik

10 Jahre Stadtratstätigkeit

11.06.18 Sabine Rogg, Hermann Zelt
09.07.18 Michael Hartge

Memminger Kulturpreis

20.04.18 Pit Künzer für seine Verdienste um das Kulturleben der Stadt MM

Fassadenpreis

22.07.18 Evang.-Luth. Dekanat für vorbildlich gelungene Sanierung des Dekanatsgebäudes, Zangmeisterstraße 13

Städtebauliche Belobigung

Siebendächer Baugenossenschaft für die gelungene Wiederherstellung des Gebäudes in der Lindauer Str. 11, ehemaliges Gasthaus "Krone"

Kinderfestmedaille für besondere Verdienste um das Kinderfest

12.07.18 Hermann Eckner, Rektor Grundschule Dickenreishausen-Volktratshofen
Andrea Honold, Elternvertreterin

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätige Frauen und Männern

18.01.18 Mehmet Yildirim
08.03.18 Manfred und Marie-Luise Ermantraut

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen, der von ihr verwalteten Stiftungen

- Unterhospitalstiftung Memmingen
- Dreikönigskapellenstiftung Memmingen
- Großspendpflege älterer und jüngerer Verwaltung in Memmingen
- Vereinigte Stipendienstiftungen Memmingen
- Lorenz Steffel'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Friedrich und Sofie Haußmann'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Sigmund und Marie Honacker'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Dr. Müller-Jürgens-Stiftung
- Karl und Theodora Finckh'sche Wohltätigkeitsstiftung und
- Vöhlin'sche Stiftung

sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen. Eine lückenlose sachliche Prüfung war beim Umfang der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse nicht möglich. Die örtliche Prüfung musste sich unter Bildung besonderer Schwerpunkte auf angemessene Stichproben beschränken.

Auch im abgelaufenen Jahr wirkte sich die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes unverändert negativ auf den Umfang und die zeitliche Abwicklung der Prüfungsaufgaben aus. Bewerberbedingt konnte die seit April 2017 unbesetzte Planstelle für den Aufgabenbereich der kaufmännischen Prüfung erst zum 01.02.2018 wiederbesetzt werden, eine Neubesetzung der seit Juni 2017 freien Planstelle für die bautechnische Prüfung war erst zum 01.06.2018 möglich. Von Mai bis September 2018 war zudem eine Planstelle im Bereich der allgemeinen Rechnungsprüfung unbesetzt.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern i. d. R. in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert. Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung. Die Beratungstätigkeit nahm wieder einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter

dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit.

Das Rechnungsprüfungsamt führte in 2018 unvermutete Kassen- und Bestandsprüfungen bei der Stadthauptkasse und den Zahlstellen durch. Im Einzelfall gewährte Handvorschüsse wurden in die Kassenprüfung mit einbezogen. Neben der Stadthauptkasse und den Hauptkassen in den Bereichen Stadtwerke und Klinikum umfasst der Prüfungsplan

27 (27) Handvorschüsse zur Leistung von Ausgaben, die üblicherweise in bar abgewickelt werden

54 (65) Zahlstellen (insb. Einnahmekassen). Im Bereich der Schulen sind die Zahlstellen zur Vereinnahmung von Gebühren für private Telefongespräche und Privatkopien weitgehend weggefallen.

14 (14) Dienststellen, die mit der Verwahrung von Wertgegenständen, Vordrucken und Dokumenten für Amtshandlungen, verkäuflichen Drucksachen u. ä. betraut sind.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2018 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist. Nachdem der Verein Memminger Meisterkonzerte e.V. durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt 01.07.2017 bis 30.06.2018).

Das Rechnungsprüfungsamt führte im abgelaufenen Jahr auch bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung Memmingen
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen durch.

Überörtliche Rechnungsprüfung: Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband München hat am 18.10.2018 mit der überörtlichen Prüfung der Haushaltsjahre 2013 bis 2017 begonnen. Die Prüfung (mit z. T. längeren Unterbrechungen) dauert an; sie erstreckt sich im Wesentlichen auf die Stadt Memmingen und die von ihr verwalteten Stiftungen (ausgenommen Unterhospitalstiftung Memmingen).

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort: Der Wirtschaftsstandort Memmingen ist mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben täglich das Ziel von rund 18.500 Einpendlern. Über 30.900 (30.215) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind in der Stadt tätig. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. So erhielt Memmingen 2004 den Bayerischen Qualitätspreis als wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Bayerns. Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Steca zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum: Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst, so haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt: Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2020 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um etwa eine Stunde verkürzen. In diesem Zusammenhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrtdauer zwischen München und Memmingen um rund 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund-Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport: Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa vier km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2018 konnte das Rekordjahr 2017 noch einmal übertroffen werden.



Foto: Allgäu Airport

Die Zahl der Fluggäste lag bei 1.492.553 (1.179.875) und stieg im Vergleich zu 2017 um 26,5 %.

Innenstadt – Einzelhandel: Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende historische Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen findet man nun den idealen Rahmen für ein entspanntes Einkaufen. Die Memminger Einzelhändler und Filialisten halten einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix auf über 50.000m² in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

Allgäuer Wirtschaftsmagazin: Das Allgäuer Wirtschaftsmagazin hat in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung eine Sonderveröffentlichung zum Standort Memmingen herausgegeben. Darin finden sich interessante Themen über Memmingen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Freizeit. Daneben präsentieren sich erfolgreiche Memminger Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung hat die Möglichkeit genutzt, über eine Werbeanzeige rund 50.000 Leser für den Wirtschaftsstandort Memmingen zu begeistern.



Werbeanzeige der Stadt Memmingen.

Smart Business 03 in der Stadthalle: Die Wirtschaftsförderung der Stadt Memmingen hat zusammen mit Allgäu Digital und dem Startup Bersabee eine Veranstaltung zum Thema Digitalisierung durchgeführt. Ziel war es mittelständische Unternehmen im Bereich der Digitalisierung zu vernetzen und neue Lösungen aufzuzeigen.

„OB trifft ...“: Um den Kontakt zwischen den örtlichen Unternehmen und dem Oberbürgermeister zu intensivieren wurde 2018 erstmals die Veranstaltungsreihe „OB trifft ...“ durchgeführt. Da jeder Wirtschaftsbereich mit unterschiedlichen Herausforderungen zu kämpfen hat wurden die Sparten Handel, Handwerk und Industrie separat im Rathaus empfangen. In reger Diskussion wurden die aktuellen Probleme und Wünsche festgehalten und möglichst direkt gelöst.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH: Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die



Marke Allgäu mit dem Slogan: „Allgäu – für’s Leben gern“ angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.

Foto: Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträchtige Projekte angestoßen und begleitet.

- Radrunde Allgäu: Die Stadt Memmingen hat sich dazu entschlossen, dem Fernradnetz der Radrunde Allgäu beizutreten. Die geänderte Routenführung soll 2019 umgesetzt werden.
- Im Bereich Fachkräftesicherung wurden der Wettbewerb „Great Place to Work® – Allgäu“, die FreiraumMesse in Memmingen, ein Fachkräftekongress sowie die Job-Challenge Allgäu durchgeführt. Zudem hat sich das Fachkräftenetzwerk über zukünftige Aktionen ausgetauscht.

- Neues Ziel ist es, ein Unternehmensnetzwerk „Allgäu Digital“ zu schaffen. Dieses wird hauptsächlich vom 2017 neu eingerichteten Digitalen Gründerzentrum in Kempten aufgebaut und betreut.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit Landkreis Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH: Seit Jahren besteht eine ausgesprochen gute Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH. So fanden 2018 einige Treffen im Rahmen des ständigen Kreises der Wirtschaftsförderer statt. Hierbei wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2018:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Unterstützung bei der Verbrauchermesse Miteinander in der Region – MIR.

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten



Memmingen – Teramo

Oberbürgermeister Manfred Schilder anlässlich des Polizeifestes in Partnerstadt Teramo:

Eine Delegation der Memminger Polizei sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder besuchten das Polizeifest der „Polizia de Stato“ in Teramo. Jedes Jahr fahren einige Mitglieder des „Vereins zur Förderung von internationalen Polizeipartnerschaften“ aus Memmingen nach Teramo, um an dem Fest teilzunehmen.

Heimatfeste: Aus Anlass des Kinderfestes und des Fischertages begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder eine kleine, private Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Teramo in Memmingen.

Italienisches Flair auf dem Manghausplatz: Am zweiten Septemberwochenende boten italienische Spezialitätenhändler zahlreiche Stände mit Köstlichkeiten aus den Abruzzen, wie Salami, Trüffel, Käse, Wein, Olivenöl und Vieles mehr zum Verkauf an.

Der Besucher erhielt zudem touristische Informationen über diese interessante und abwechslungsreiche Region in den Abruzzen. Veranstalter waren das städtische Europabüro und der Deutsch-Italienische Freundeskreis.

Polizei-Partnerschaft zwischen Memmingen und Teramo: Anlässlich des alljährlich stattfindenden Bürger- und Polizeiballs reiste eine große Abordnung der Polizei Teramo mit der Zweiten Bürgermeisterin, Dr. Maria Christina Marroni, an der Spitze nach Memmingen. Oberbürgermeister

Manfred Schilder hieß die Gäste aus der Partnerstadt sehr herzlich im Rathaus willkommen. Der Rathauschef freut sich besonders, dass die Teilnahme der italienischen Freunde am Polizeiball schon „zu einer schönen Tradition geworden ist. Auch die Teramani lobten die Intensität, Innigkeit und Lebendigkeit der Polizei Partnerschaft.



Memmingen – Tschernihiw

Bildungspartnerschaft Memmingen-Tschernihiw „Duale Bildung steht im Mittelpunkt“:

Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte eine große Delegation aus Memmingens Partnerstadt Tschernihiw anlässlich eines Empfangs für die Bildungspartnerschaft im Rathaus. Die Bildungspartnerschaft habe es sich zur Aufgabe gemacht, ein System nach dem Vorbild des dualen Berufsausbildungssystems, das auf ukrainische Rahmenbedingungen angepasst sei, aufzubauen. So standen u. a. Besuche bei der IHK, hwk und dem Kultusministerium auf der Tagesordnung. Bereits im Frühjahr war eine Delegation der Memminger Bildungspartnerschaft in Tschernihiw.

19.172,26 € für die Bildungspartnerschaft

Memmingen-Tschernihiw: Diese Förderung erhält die Bildungspartnerschaft im Rahmen des „Schnellstartpakets Ukraine“ von Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ).

Diese Partnerschaft besteht seit über 20 Jahren. Nicht zuletzt aufgrund seiner Nachhaltigkeit und den gefestigten Strukturen stieß das Projekt auf großes Interesse und erhielt die großzügige Förderung.

Delegation der Stadt Memmingen zu Gast in Tschernihiw:

Neben Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh reiste eine Delegation des Stadtrates in die Partnerstadt. Die Delegation zeigte sich von der Herzlichkeit und der Gastfreundschaft unserer ukrainischen Freunde überwältigt. Auf dem Programm stand die Besichtigung zahlreicher Sehenswürdigkeiten sowie der politische und wirtschaftliche Austausch. Besonders erfreut zeigte sich Delegation über die auf Anregung der Memminger Seite erfolgte Besichtigung des deutschen Soldatenfriedhofes in Tschernihiw.

Delegation aus Tschernihiw zu Gast in Memmingen: Oberbürgermeister Vladyslav Atroschenko reiste mit einer Delegation aus Wirtschaftsvertretern und Mitgliedern von Wirtschaftsverbänden in die Maustadt.

Auf dem Programm standen u.a. zahlreiche Firmenbesuche sowie ein Unternehmergespräch. Dies erfolgte in Kooperation mit der IHK. Atroschenko trug sich auch in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben

120-jähriges Jubiläum der Feuerwehr in Helfta-Eisleben: Auf Einladung der Feuerwehr Helfta-Eisleben reiste eine Delegation der Memminger Feuerwehr zum 120-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Helfta sowie des 10-jährigen Bestehens der Kinderfeuerwehr Helfta in die Lutherstadt.

Feuerwehrkameraden aus Eisleben zu Gast in Memmingen: Der Rathauschef begrüßte eine große Gruppe Jugendlicher der Jugendfeuerwehr Helfta im Rathaus. Die Gruppe kam zum Ferienzeltlager nach Memmingen. Schilder freute sich über die gute Freundschaft zwischen den beiden Wehren und über die schon lange bestehenden Kontakte.

Im Rahmen seiner Ansprache erinnert er an den Besuch der Memminger Delegation im Frühjahr 2018 in der Lutherstadt.

Oberbürgermeister Schilder eröffnet gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Fischer die „Eisleber Wiese 2018“: Zur Eröffnung des 497. Eisleber Wiesenmarktes reiste Oberbürgermeister Manfred Schilder auf Einladung von Oberbürgermeisterin Jutta Fischer in die Memminger Partnerstadt.

Schilder überbrachte die Grüße der Stadt Memmingen und eröffnete gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, beide in ihren historischen Gewändern, das Fest. Der Wiesenmarkt ist das größte Volksfest in Mitteldeutschland, dem Tausende immer wieder auf's Neue entgegiefiebern.



Memmingen-Auch

Schülerinnen und Schüler aus Auch zu Gast am Bernhard-Strigel-Gymnasium: Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte Schülerinnen und Schüler des Lycée Oratoire Sainte-Marie aus der Partnerstadt Auch im Rathaus. Das Stadtoberhaupt hieß die Jugendlichen sehr herzlich im Rathaus willkommen. Im Rahmen seiner Begrüßung betonte er, dass der Gedanke Europas erst durch die persönlichen Beziehungen und Freundschaften mit Leben gefüllt werde.



Europabüro/Internationales

Vorteile der dualen Aus- und Weiterqualifizierung in Deutschland im Vergleich zu anderen nicht-deutschsprachigen Ländern in der EU:

Das Europabüro organisierte für die Mitglieder der Europa Union, KV Memmingen einen Besuch der Firma Magnet Schultz GmbH & Co. KG mit Betriebsbesichtigung des traditionsreichen und innovativen Unternehmens. Es fand ein Dialog zum Thema: Vorteile der dualen Aus- und Weiterqualifizierung in Deutschland im Vergleich zu anderen nicht-deutschsprachigen Ländern in der EU statt. Zahlreiche Mitglieder der KV Memmingen sowie folgten diesem Dialog mit großem Interesse.

Bustour zu EU-geförderten Projekten mit Europaabgeordneten Markus Ferber:

50 Bürgerinnen und Bürger, also ein ganzer Bus voll, haben die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber an einer ganztägigen Tour zu EU-geförderten Projekten in Memmingen und dem Unterallgäu teilzunehmen. Auch MdL Holetschek und Oberbürgermeister Schilder nahmen an der Fahrt teil. Dabei wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die unterschiedlichen EU-Förderprogramme näher erläutert. Organisiert hat die Veranstaltung das Europabüro der Stadt Memmingen in Kooperation mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, der Europa Union, Kreisverband Memmingen, der LAG Kneipppland Unterallgäu sowie der Handwerkskammer für Schwaben.

Bürgerdialog mit Broschüren, Leckereien und Infos zum Europatag auf dem Marktplatz: Europäische Fähnchen, eine Bodenzeitung, ein Quiz, zahlreiches Infomaterial und das ganze garniert mit Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern der EU. Das präsentierte eine 9. Klasse des Vöhl-Gymnasiums mit Lehrerin Anja Ströbel in Zusammenarbeit mit der Europa-Union und dem Europabüro bei strahlendem Sonnenschein zahlreichen Passanten auf dem Marktplatz.

65. Europäischer Schulwettbewerb: Anlässlich des 65. Europäischen Schulwettbewerbs freuten sich die Veranstalter, die Europa Union KV Memmingen sowie das städtische Europabüro, zahlreiche Siegerinnen und Sieger im Rahmen eines kleinen Festaktes im Memminger Rathaus zu ehren. Insgesamt 34 Landes- und 16 Bundessiegerinnen und -sieger zeichnete Oberbürgermeister Manfred Schilder für ihre herausragenden, kreativen Leistungen aus. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es, sich nicht nur kreativ, sondern auch kritisch mit europäischer Entwicklungshilfe und Europas Verantwortung für die Welt auseinanderzusetzen.

„Wie wirkt sich die EU auf Unternehmen aus?“: Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse MM-LI-MN und Hubert Schaller, Vorstandsmitglied der Goldhofer AG Memmingen begrüßte jetzt Oberbürgermeister Manfred Schilder in der gut gefüllten Aula des Vöhl-Gymnasiums. Die beiden hochkarätigen Referenten berichteten ca. 300 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Memminger Schulen auf Initiative des städtischen Europabüros über das Thema: „Wie wirkt sich die EU auf ihr Unternehmen aus?“.

Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Heinemann: „Der Brexit und seine ökonomischen Folgen“: Auf Einladung des städtischen Europabüros, in Kooperation mit der Europäischen Kommission, Vertretung Deutschland, sprach der Wirtschaftsexperte vom Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung im gut gefüllten Sitzungssaal des Rathauses zu diesem höchstaktuellen Thema.

Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg: Im Europäischen Parlament in Straßburg Politik hautnah erleben. Auf Einladung des schwäbischen Europaabgeordneten Markus Ferber organisiert das Europabüro alljährlich eine schulübergreifende Fahrt ins weihnachtliche Straßburg

mit einem Besuch des Europäischen Parlament. So auch im Jahre 2018. Leider musste heuer, einen Tag zuvor, die Fahrt wegen der plötzlichen Unruhen in Straßburg abgesagt werden. Wirklich sehr traurig. ☹

Internationales:

Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau, Missouri, USA besuchen

Memmingen: „Welcome in Memmingen“ mit diesen Worten begrüßte Bürgermeisterin Margareta Böckh die Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau/Missouri/USA im Rathaus. Seit einigen Jahren besucht die Studentengruppe im Rahmen ihres zweiwöchigen Deutschlandaufenthaltes regelmäßig die Maustadt.

Die Fahrt nach Memmingen ist zwischenzeitlich eine „feste Institution auf dem Reiseplan“, wie Delegationsleiter Dr. Fred Poston freudig feststellt. Zum Abschluss ihres Austauschprogramms besuchen die Jugendlichen, wie auch in den zahlreichen vergangenen Jahren, die Memminger Berufs- und Fachoberschule (FOS/BOS).

„Es ist einfach Liebe!“ Traditioneller Austausch mit dem ungarischen Petöfi Gymnasium:

Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte jetzt Schülerinnen und Schüler aus Budapest sehr herzlich im Rathaus. Der inzwischen schon traditionelle Austausch zwischen dem ungarischen Petöfi-Gymnasium und dem hiesigen Vöhl-Gymnasium besteht seit fast drei Jahrzehnten.

„Lebt den Europäischen Gedanken!“: „Benvenuti! – willkommen!“ mit diesen Worten empfing Oberbürgermeister Manfred Schilder 28 italienische Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitlehrkräften aus Siena im Rathaus. Im Rahmen seiner Begrüßung betonte der Rathauschef angesichts der aktuellen politischen Ereignisse in Europa die Wichtigkeit der Schüleraustausche. „Ihr seid die Zukunft Europas, nutzt die Chance und lebt den europäischen Gedanken“ so der Appell des Oberbürgermeisters.

Chinesischer Berufsschulleiter in Memmingen:

Auf Einladung der Hans-Seidl-Stiftung verweilte eine Gruppe 20 chinesischer Berufsschulleiter in Memmingen. Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßte die Gruppe jetzt mit einem herzlichen „Nǐ Hǎo!“ im Rathaus. Die Pädagogen halten sich für fünf Tage im Allgäu auf. Ziel ihres Besu-

ches ist, das duale Bildungssystem und den Unterricht im beruflichen Schulwesen kennenzulernen. Der Besuch steht in Kooperation mit der gewerblichen Berufsschule Johann-Bierwirth.

Italienische Parlamentsabgeordnete in Memmingen: Oberbürgermeister Manfred Schilder hat jetzt die italienische Parlamentsabgeordnete Laura Garavini im Rathaus empfangen. Die Politikerin war Gast der Europa-Union Schwaben und sprach zur Europapolitik aus italienischer Sicht.

Bürgermeister aus Ahmetbey/Türkei besucht Memmingen: Für einen Kurzurlaub weilte der türkische Bürgermeister Mustafa Altintas mit Gattin und einer kleinen Delegation in der Maustadt. Altintas hat langjährige Kontakte nach Memmingen. Der Besuch kam zustande durch den Memminger Alaattin Günes und den Vorsitzenden des Ausländerbeirats Antonino Tortorici.

Freundschaftliche Begegnungen: Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing Schülerinnen und Schüler aus der Seidenstadt Lyon in Memmingen. Der Austausch zwischen dem Vöhl-Gymnasium und der französischen Partnerschule "Centre Scolaire Aux Lazaristes" besteht bereits seit mehr als 25 Jahren.

Chinesische Delegation im Rathaus empfangen: Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing eine 32-köpfige Delegation von Schulleitern aus der Bayerischen Partnergemeinde Shenzhen. Die chinesischen Schulleiter waren im Rahmen des Projektes „CLiB“, Chinesische Lehrer in Bayern, das zwischen dem Bayerischen Kultusministerium und der Stadt Shenzhen ausgehandelt wurde hier zu Besuch.

Schüler aus Worcester freuen sich auf die Heimatfeste in Memmingen; Austausch zwischen dem Bernhard-Strigel-Gymnasium und der "King's School" in England: Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte 20 Schülerinnen und Schüler aus Worcester in Begleitung ihrer Lehrkräfte sowie den Rektor des Bernhard-Strigel-Gymnasiums Dr. Thomas Wolf herzlich im Rathaus. Die Gäste aus England bleiben zwei Wochen vor Ort und freuen sich auf die Memminger Heimatfeste, Kinderfest und Fischertag.

Laufende Aktivitäten während des ganzen Jahres:

- Bürgerinformation zu EU-Themen
- Versorgung der Schulen mit Informationsmaterial
- Teilnahme in verschiedenen Arbeitskreisen
- Arbeitskreis Schulleiter/Europabüro
- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft

perspektive memmingen

Wie jedes Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Unterstützer des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozess, der perspektive memmingen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre. Es wurden mit Hilfe vieler ehrenamtlich engagierter Bürger wieder zahlreiche Projekte angeschoben und umgesetzt.

1250 Stunden Parken geschenkt „30 Minuten kostenloses Parken“ auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht: Das „stadtmarketing memmingen e. V.“ freut sich, dass erneut in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen zum Valentinstag 2.500 Parkscheine für 1.250 Stunden kostenloses Parken in der Memminger Innenstadt verschenkt werden konnten. Durch die vielen positiven Rückmeldun-



gen der letzten Jahre von Einzelhändlern und Kunden wurde die Valentinsaktion erfolgreich wiederholt. Die Mitgliedsgeschäfte des stadtmarketing memmingen e.V. haben ihren Kunden einen speziell angefertigten Parkschein in Form einer Parkscheibe überreicht, auf dem diese nur noch das Datum und die genaue Ankunftszeit eintragen mussten und somit 30 Minuten kostenlos in der Innenstadt parken konnten.

Memmler: Ende Juni erschien bereits die 11. Auflage des Memmler – dem Memminger Hausaufgabenheft von Schülern für Schüler! Das Besondere am „Memmler“ ist, dass die Ausarbeitung des Hausaufgabenheftes als Projektarbeit an einer Memminger Schule durchgeführt wird und die Schüler so die Möglichkeit haben, an der Ideenfindung, der



Gestaltung und der Umsetzung mitzuwirken. Sie erhalten einen praxisnahen und „erlebbaren“ Einblick in verschiedene Berufssparten und erarbeiten ein eigenes, reales Printprodukt, das somit speziell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet ist. Auch in den Verkauf des Memmler werden die Schulen eingebunden und erhalten pro verkauftem Exemplar einen Euro für die SMV. Im Schuljahr 2017/2018 hat die Kunstabschlussklasse 10z der Staatlichen Realschule unter der Leitung von Frau Jutta Kuisle an der Gestaltung des Memmler mitgewirkt. Die 26 Schülerinnen und Schüler haben dabei verschiedene Themen aufgegriffen und sich bei der Titelgestaltung letztendlich auf eine historische Skyline von Memmingen festgelegt. Auch auf den Innenseiten setzt sich das Titelthema fort und so finden sich im Memmler 2018/2019 zum Beispiel kurze Geschichten zu den Memminger Wahrzeichen.

Bayerische Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen:

Im Herbst 2017 konnte die Projektkoordination Ehrenamtskarte in der Kuttelgasse (Europabüro) ins Leben gerufen und Frau Sabine Braun zur Einführung und Umsetzung des Projektes gewonnen werden.



Im Rahmen eines Pressetermins im Februar wurde die Bayerische Ehrenamtskarte für die Stadt Memmingen



offiziell vorgestellt. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein ausgesprochener Dank für all die Menschen,

die sich in besonderem Maße freiwillig für Andere und für das Gemeinwohl einsetzen. Sie verbindet Anerkennung und Wertschätzung des vielfältigen, ehrenamtlichen Engagements mit bayernweit gültigen Vergünstigungen. Die Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen können alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Memmingen betragen, die sich seit mindestens zwei Jahren durchschnittlich fünf Stunden pro Woche ehrenamtlich engagieren. Am 02.07.2018 lud Oberbürgermeister Manfred Schilder zur ersten feierlichen Verleihung in die Memminger Stadthalle ein. Ob Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste, Sportvereine oder karitative und kulturelle Einrichtungen – die Resonanz auf die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte in Memmingen war groß. Und so konnte das Stadtoberhaupt gemeinsam mit der Bayerischen Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Kerstin Schreyer, über 300 Karten

an Ehrenamtliche aus allen Bereichen der Freiwilligenarbeit verleihen. Bis Ende 2018 wurden weitere 74. Ehrenamtskarten beantragt, so dass insgesamt 306 blaue und 139 goldene Karten für die Stadt Memmingen ausgestellt werden konnten. In ganz Bayern nehmen aktuell 91 Landkreise und kreisfreie Städte am Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales teil. Rund 4.000 Akzeptanzpartner bieten den Karteninhabern zahlreiche Vorteile in Form von vergünstigten Eintritten, Preisnachlässen und Angeboten oder in Form von Verlosungen und Gewinnspielen.

Werbegemeinschafts-Mittelstandsförderung der Rid Stiftung:



Das stadtmaking memmingen e.V. hat eine Förderung der Günther Rid Stiftung im Wert von 15.000 € gewonnen. Seit einigen Jahren lobt die Günther

Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel zusammen mit der CIMA Beratung + Management GmbH und dem Handelsverband Bayern e.V. eine Werbegemeinschafts-Mittelstands-Förderung im Gesamtwert von 45.000 € (3x 15.000 €) aus. Ursprünglich hat sich das stadtmaking memmingen e.V. aufgrund der geplanten Ansiedlung von IKEA zum Thema „Herausforderungen: Problemlagen, die den mittelständischen Handel vor Ort besonders gefährden“ mit dem Projekt „Elch im Allgäu – Gemeinsam stark!“ für die Förderung beworben.

Anlässlich der aktuellen Situation wurde der Schwerpunkt des Coachings im Nachhinein geändert. Die zweijährige Beratung durch Experten der CIMA beinhaltet nun die Konkretisierung der strategischen Ausrichtung des Vereins sowie mögliche Verbesserungsmaßnahmen zur Finanzierung. Durch das professionelle Coaching verspricht man sich vielfältigere Projektideen und gezielte Unterstützung bei der Umsetzung.

Stadtfest:



stadtmaking und Stadt Memmingen luden am 09.06.2018 zum Shoppen und Feiern nach Memmingen ein. Mehrere tausend Besucherinnen und Besucher feierten bei bestem Wetter das 48. Stadtfest auf dem

Marktplatz. Das stadtmaking bedankte sich mit diesem Fest bei allen Kunden für ihre Treue zur Einkaufsstadt Memmingen. Unser Memminger Oberbürgermeister Manfred Schilder fuhr um 11:00 Uhr mit dem Gespann der Memminger Brauerei auf den Marktplatz ein und eröffnete zusammen mit Andreas Brommler und der Blumenkönigin Marina I. offiziell das Stadtfest indem er das erste Bierfass mit nur einem Schlag anzapfte. Das Memminger Stadtfest fand unter dem Motto "Shoppern und Feiern" für die ganze Familie statt. Für gesellige und gemütliche Stimmung vor der historischen Kulisse des Marktplatzes sorgten zum Auftakt von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr traditionell die Stadtkapelle Memmingen. Die Musikanten des Musikvereins Haslach e. V. unterhielten die Besucher bis 18:30 Uhr, bevor anschließend die Westerheimer Musikanten bis 22:30 Uhr zünftig für die Gäste aufspielten. Das Stadtfest endete um 23:00 Uhr.

Kunst im Geschäft: In über 40 Geschäften und



Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt waren über 300 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum sechsten Mal führte der "Künstlerische Stadtspaziergang" zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten.

Die Eröffnung des künstlerischen Stadtspaziergangs fand im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger in den neuen Räumlichkeiten des Café Martin statt. Schlusspunkt des Spaziergangs war freundlicherweise die VR Bank Memmingen eG, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Leckereien und Getränken verwöhnte. Organisiert ist „Kunst im Geschäft“ vom Büro für Stadtmaking Memmingen.

Besonderer Memminger Kalender im Rathaus vorgestellt – zum 70-jährigen Bestehen der Firma Novoflex Präzisionstechnik:



Auch, wenn der Vergleich mit dem Kalender eines italienischen Reifenherstellers ein wenig hinkt – Oberbürgermeister Manfred Schilder fand das frisch gedruckte Werk einzigartig. „Es fängt die Schönheit

ein, die unsere Stadt ausmacht“, schwärmt Schilder von den Fotos darin.

Zur Vorstellung des Memminger Kalenders wurden Panoramabilder in der Rathaushalle ausgestellt, diese zeigen: die Zusammenarbeit zwischen der Firma für Präzisionstechnik und dem Memminger Fotoclub funktioniert bestens. Das Memminger Stadtoberhaupt begrüßte an die 100 Besucher zur Ausstellungseröffnung in der Rathaushalle. Der Kalender, der ohne Jahreszahlen ist, kann immer noch bei der Firma Novoflex erworben werden.

Vermarktungskonzept Stadt Memmingen: Ziele



des Konzeptes sind, die Potenziale der Stadt und deren Entwicklungsmöglichkeiten für Memmingen aufzuzeigen und ein vermarktungsfähiges Profil der Stadt zu entwickeln.

Wunsch des Stadtrates und des Oberbürgermeisters ist es, Memmingen als Oberzentrum auch stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Das Vermarktungskonzept bildet die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung Memmingens. Ein eigens eingesetzter Arbeitskreis mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und stadtmaking memmingen e. V., erarbeitet, zusammen mit der „tourismus Plan B“ aus Berlin, Anregungen und Vorschläge, wie ein solcher Plan umgesetzt werden kann.

Die Erarbeitung des Konzeptes findet unter anderem im Rahmen von Workshops mit Vertretern und Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft sowie Vereinen und Verbänden und statt. Vor allem sind die Akteure der IHK und des Einzelhandels sowie auch des ADFC hier besonders zu erwähnen. Im Fokus werden die Themen „Radzentrum“ und „Altstadterlebnis“ stehen. Das Konzept wird 2019 fertiggestellt

Fachstelle für Inklusion/kommunale Behindertenbeauftragte

Stadtplan Memmingen BARRIEREFREI:



In diesem Jahr erschien die erste Auflage des Stadtplans Memmingen BARRIEREFREI, der den bestehenden Stadtplan von Memmingen ergänzt und insbesondere relevante Informationen für Menschen mit Behinderung und Senioren enthält. In übersichtlicher Gestaltung zeigt er barrierefreie Parkmöglichkeiten, WC Anlagen, sowie barrierefreie Kultureinrichtungen und Cafés in der Altstadt. Im Vorfeld wurde dazu per Zeitung und Radio aufgerufen, sich als barrierefreie Gaststätte oder Hotel zu melden, um im Plan aufgeführt zu werden. Der Stadtführer ist ein Gemeinschaftsprojekt der Seniorenfachstelle, des Seniorenbeirates, des Behindertenbeirates, sowie der Inklusionsfachstelle.



Regionaler Arbeitstisch:



Der „Regionale Arbeitstisch“ Memmingen-Unterallgäu zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt wurde 2018 von der Inklusionsfachstelle organisiert und tagte im Juli bei Firma Pfeifer Seil- und Hebeteknik in Memmingen. Dieser Arbeitstisch ist ein Zusammenschluss verschiedenster Vertreter aus Politik, Verwaltung und Institutionen, die sich alle dem Thema „Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt“ annehmen.

Treffen Behindertenbeauftragter und Inklusionsbeauftragter Schwaben:



Die Umsetzung des neu in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetzes in Schwaben war zentrales Thema des ersten gemeinsamen Arbeitstreffens der Behinderten- und Inklusionsbeauftragten der schwäbischen Landkreise und kreisfreien Städte sowie des Bezirks.

Unter anderem Thema war das „Budget für Arbeit“. Kritisch hinterfragt wurde vor allem ob sich



der individuelle Hilfebedarf eines Menschen überhaupt nach stark schematisierten Verfahren ermitteln lasse.

Treffen kommunaler Behindertenbeauftragter

Bayern: Hauptthema der diesjährigen 3-tägigen Veranstaltung, zu der die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung nach Kempten einlud, war Leichte Sprache. In einem interaktiven Vortrag wurde einfache Textgestaltung beleuchtet, sowie die Einbettung von Texten in Leichter Sprache auf Webseiten.

Familientag ohne Grenzen:

„Sport ohne Grenzen“ fand 2017 mit fast 1500 Besuchern in der Bevölkerung einen sehr großen Anklang. Um die nachhaltige Fortführung dieses Events zu sichern fanden die Inklusionsfachstelle und Regens Wagner in der AOK einen Kooperationspartner. Dadurch entstand 2018 der inklusive Aktionstag „Familientag ohne Grenzen“ im Stadtpark Neue Welt. Mit vielen aufregenden Spiel- und Mitmachangeboten für alle Altersklassen verwandelte sich das Gelände an der Wassertretanlage in eine aufregende Abenteuerwelt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Inklusionsgedanken weiter zu tragen und zu verdeutlichen, dass Menschen mit und ohne Behinderung ihren Alltag selbstverständlich gemeinsam und gleichberechtigt leben können.

No Barriers Disco:



Auch 2018 fand das inklusive Tanzevent „No Barriers Disco“ an zwei Abenden im Kaminwerk statt. Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt des Arbeitskreises Freizeit, der

im Rahmen des Aktionsplans INKLUSION entstanden ist, und des Kaminwerks. Barrierefrei erreichbar, weniger Stroboskoplichteffekte und ein „Rollitresen“ sind die wesentlichen Merkmale dieses Events. Letzterer konnte im Rahmen eines Sozialprojekts der Unterallgäuer Werkstätten angefertigt und dem Kaminwerk kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Behindertenbeirat:

In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für die Belange behinderter und alter Menschen in Memmingen sowie einer offiziellen Sitzung mit Oberbürgermeister Manfred Schilder vertritt der Behindertenbeirat der

Stadt Memmingen die Anliegen von Menschen mit Behinderung nachdrücklich. Auch in diesem Jahr wurde das Straßenfest für Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Theaterplatz durchgeführt. Das Jubiläum zum 30. Straßenfest wurde mit einem bunten Programm an Musik, Tanz und Theater gefeiert. Das Fest wird in Zusammenarbeit mit der Behindertenkontaktgruppe und den Organisationen und Verbänden der Behindertenhilfe durchgeführt. Der Behindertenbeirat beteiligte sich erneut am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone. Thema des diesjährigen Aktionstages war „Inklusion von Anfang an“. Zusätzlich dazu wurde mit einer Schulklasse eine Rallye durch die Altstadt von Memmingen veranstaltet. Dabei konnten die Jugendlichen barrierefreie Orte, Einrichtungen,

Cafés und Restaurants in die App „wheelmap“ eintragen. „Wheelmap“ ist ein online-Kartendienst für barrierefreie Orte, der von Rollstuhlfahrern zur Orientierung in fremden Städten genutzt wird. Er ist in 25 Sprachen verfügbar.

Weitere Aktionen des Behindertenbeirates im Jahr 2018 waren unter anderem:

- „Sicher unterwegs im Linienverkehr“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat
- Eine Gesprächsrunde mit Mitgliedern des Landtages und der Stadtverwaltung zum barrierefreien ÖPNV bei FA. Angele, Busunternehmen
- Ein Klausurtag zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung des Aktionsplanes
- Teilnahme an Treffen des Netzwerk Allgäu

Hauptamt

Allgemein: Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden. Besonders sind folgende Veranstaltungen in der Stadt zu erwähnen: Der erste Blaulicht-Empfang mit der Auszeichnung verdienstvoller Kräfte der Feuerwehren im Beisein von Vertretern der in Memmingen ansässigen Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks am 20.02.2018 im Rathaus, die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler am 02.03.2018 in der Stadthalle, die Gedenkfeier zum 70-jährigen Bestehen der Landsmannschaften am 07.06.2018 im Rathaus, das Jubiläum „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buxach“ im Juli 2018, die Fassadenpreisverleihung der Stadt Memmingen im Kreuzherrnsaal am 22.07.2018 und das Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr in der Stadthalle am 24.10.2018. Ein besonderer Höhepunkt war der Empfang von Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt am 05.10.2018 im Rathaus. Große Zustimmung finden auch die neu konzipierte Bürgerversammlung am 23.09.2018 in der Stadthalle und die erste Einbürgerungsfeier der Stadt am

20.11.2018 im Rathaus. Zudem können im Rathaus zwei runde Geburtstage gefeiert werden: im Januar der 60. Geburtstag von Oberbürgermeister Manfred Schilder, im April der 70. Geburtstag von Altbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Ivo Holzinger. Feierlich begangen werden auch der Startschuss für die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Lindau am 23.03.2018, der Auftakt zur Sanierung der historischen Stadtmauer am 14.05.2018 und der Spatenstich für die Sanierung des Zehnstadels am 10.10.2018 in Steinheim. Von herausragender Bedeutung ist auch der ehrende Empfang für rund 20 Nachfahren der Opfer des Nationalsozialismus aus Israel, Großbritannien und Spanien anlässlich der fünften Verlegung von Stolpersteinen in Memmingen und des 80. Jahrestages der Reichspogromnacht im November 2018. Kurz vor dem Jahreswechsel, am 25.12.2018, trauert die Stadt Memmingen um Altbürgermeister Georg Rehlau, der im Alter von 93 Jahren verstorben ist.



04.01.2018: Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger überreichen Oberbürgermeister Manfred Schilder (Mitte) zum 60. Geburtstag einen Präsentkorb.



20.02.2018: Blaulicht-Empfang im Rathaus. Für 25 und 40 Jahre Dienstzeit bei der Feuerwehr ehrt Oberbürgermeister Manfred Schilder beim "Blaulicht-Empfang" im Rathaus erstmals im Beisein von Vertretern der in Memmingen ansässigen Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks 15 Feuerwehrmänner.



04.04.2018: Der Jubilar Altoberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Ivo Holzinger (Mitte) erhält zum 70. Geburtstag als Präsent der Stadt Memmingen einen Geschenkkorb von Oberbürgermeister Manfred Schilder (li.), Bürgermeisterin Margareta Böckh (re.) und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger überreicht. Seine Ehefrau Margrit freut sich über einen Blumenstrauß.



02.03.2018: Feierliche Sportlerehrung der Stadt Memmingen in der Stadthalle. Die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres 2017 mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und Sportreferent Professor Dr. Josef Schwarz freuen sich über die Auszeichnung.



14.05.2018: Mit dem symbolischen ersten Baggerbiss gibt Oberbürgermeister Manfred Schilder im Beisein von Vertretern der planenden und ausführenden Baufirmen, des Stadtrats, der Verwaltung und der Medien den Startschuss für die Sanierung der historischen Stadtmauer. Über den Auftakt der wichtigen Erhaltungsmaßnahme des „umfangreichsten Baudenkmals der Stadt“ freut sich auch Ehrenbürger Josef Miller, Staatsminister a.D. und Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung.



23.03.2018: Der neue Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer gibt in Memmingen den Startschuss für umfangreiche Bauarbeiten der Deutschen Bahn im Allgäu. „Mit Strom durch das Allgäu“ lautet das Motto der Elektrifizierung und des Ausbaus der Strecke München – Memmingen – Lindau. Laut Ronald Pofalla, Infrastrukturvorstand der Deutschen Bahn, werden in den kommenden drei Jahren 440 Millionen Euro investiert, um von Diesel- auf Elektroloks umzusteigen. „Das ist ein großer Tag für Memmingen“, sagte Oberbürgermeister Manfred Schilder mit Blick auf jahrelange Verhandlungen und Planungen für dieses „Mammutprojekt“. Nach dem offiziellen Spatenstich gibt es einen Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.



07.07.2018: Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh, BdV-Kreisvorsitzender Armin M. Brandt, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Gudrun Stölzle und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger bei der Gedenkfeier zum 70-jährigen Bestehen der Landsmannschaften in Memmingen.



29.03.2018: Bei einer Feierstunde im Rathaus verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Politik, Stadtrat und der Verwaltung den langjährigen Hauptamtsleiter der Stadt Memmingen Robert Langer in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge im Amt des Hauptamtsleiters tritt sein bisheriger Stellvertreter Michael Birk an.



17.07.2018: Bei einem Empfang mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt anlässlich „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buxach“ würdigt der Oberbürgermeister die Leistung und das Engagement der Buxacher Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.



22.07.2018: Bei der Heimatstunde zum Ausklang des Fischertags im Kreuzherrnsaal zeichnet Oberbürgermeister Manfred Schilder das Evangelisch-Lutherische Dekanat, vertreten durch Dekanin Claudia Schieder (Mitte) und Kirchenvorsteherin Dr. Christa Koepff, für die vorbildlich gelungene Sanierung des Dekanatsgebäudes in der Zangmeisterstraße 13 mit dem Fassadenpreis der Stadt Memmingen aus.



24.10.2018: Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Oberstleutnant Karl Krüner präsentiert in der Stadthalle vor 700 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern die hohe Kunst der Blasmusik. Zu den Ehrengästen zählt die Delegation um Vladyslav Atroschenko, Oberbürgermeister der Partnerstadt Tschernihiv in der Ukraine.



23.09.2018: Unter dem Motto „Stadt im Dialog“ findet die neu konzipierte Bürgerversammlung an einem Sonntag im großen Saal der Stadthalle statt. Rund 400 Besucher kommen, um die Vorstellung der Ämter im Vorfeld sowie den Vortrag des Oberbürgermeisters und die anschließende Diskussion zu verfolgen.



11.11.2018: Auf Einladung des Vereins "Stolpersteine in Memmingen" mit dem Vorsitzenden Helmut Wolfseher verlegt der Künstler Gunter Demnig an elf Stellen im Stadtgebiet 27 neue "Stolpersteine", die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen. Rund 20 Nachfahren aus Israel, Großbritannien und Spanien kommen zur Stolpersteinverlegung und begleiten das Gedenken mit Psalmen und jüdischen Liedern. Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt die Gäste im Rathaus.



05.10.2018: Nach dem Spatenstich für den Ausbau des Allgäu Airports trägt sich der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei einem Empfang im Rathaus in das Goldene Buch ein.



20.11.2018: Bei der ersten Einbürgerungsfeier im Rathaus empfängt Oberbürgermeister Manfred Schilder Bürgerinnen und Bürger, die in den vergangenen zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekamen.



10.10.2018: Den offiziellen Spatenstich zum Start der Sanierungsmaßnahmen am Zehntstadel in Steinheim eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder mit den Worten: „Was lange währt, wird endlich gut“. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem späten Mittelalter soll bis zum Frühjahr 2020 in ein Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden.



25.12.2018: Die Stadt Memmingen trauert um Altbürgermeister Georg Rehklau, der im Alter von 93 Jahren verstorben ist. „Mit Georg Rehklau verliert die Stadt Memmingen einen Zimmermann, Baumeister und Unternehmer mit Herzblut, einen engagierten Kommunalpolitiker und einen Bürger, der mit wachen Augen Not wahrgenommen und tatkräftig angepackt hat“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Von 1964 bis zur Eingemeindung 1976 führte Georg Rehklau als Bürgermeister bzw. stellvertretender Bürgermeister die Gemeinde Steinheim. Er war Ehrenbürger der Lutherstadt Eisleben, der Partnerstadt von Memmingen, und er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Bürgerhilfsstelle

Auch 2018 wird die Bürgerhilfsstelle des Oberbürgermeisters von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit. Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und

Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen benannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden. Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt. Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Manfred Schilder empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln. Oberbürgermeister Manfred Schilder führt die Tradition der **Bürgersprechtage** weiter. Zahlrei-

che Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Termin für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Stadtoberhaupt. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. Im persönlichen Gespräch kann der Oberbürgermeister die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten in die Wege leiten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet. Zudem werden Presseterminale, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen, die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Rathausinformationen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presserubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten. Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit lokalen Tages-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazinen, Online-Redaktionen, Lokalradio und Regionalfernsehen

ist die Pressestelle bestrebt, auch regionale und überregionale Medien einzubinden. Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die regelmäßigen Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bei der Führung durch das historische Gebäude über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert. Die Pressestelle ist auch Mitglied in der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) der Stadt Memmingen. Bei Einsätzen der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes ist die Pressestelle Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Medienarbeit. Darüber hinaus nimmt der Hauptamtsleiter an den turnusmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Städtetages teil.

Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt

Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen

Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen. Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Nationalitäten wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften. Die Bürgerhilfsstelle unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Im Jahr 2018 finden mehrere Sitzungen des Beirates statt. Gleich im Januar erhält der Karatas-Bbeauftragte Mehmet Yildirim, Ehrenmitglied des Ausländerbeirats, für sein Lebenswerk das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern ausgehändigt. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt Yildirim bei einer Ehrungsfeier im Rathaus für sein langjähriges und großes Engagement.

Im März besuchen mehrere Mitglieder des Ausländerbeirats auf Einladung des Landestheaters eine Vorstellung des Stücks „Haydi! Heimat“.

Im April besichtigt das Gremium auf Einladung von Stefan Gutermann, Vorstand der Diakonie Memmingen, das Caroline Rheineck-Haus und informiert sich über die verschiedenen Angebote und Einrichtungen der Diakonie. Atakan Tufan, stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirats, nimmt im April an der AGABY Fachtagung und Vollversammlung in Kempten teil. Die Tagung unter dem Motto „Stadt. Land. Kreis. Partizipation“ thematisiert, wie die Partizipation aller Akteure gelingen kann und wie Integrationsstrukturen insbesondere in ländlichen Räumen gefördert werden können.

Im Mai und im November beteiligt sich der Ausländerbeirat an den Netzwerktreffen Flüchtlingshilfe der Freiwilligenagentur Schaffenslust. Bei der Sitzung am 15.05.2018 wird der bisherige Leiter der Bürgerhilfsstelle Michael Birk aus dem

Gremium verabschiedet und seine Nachfolgerin Julia Mayer vorgestellt. Verabschiedet wird auch Ingrid Häberle vom Seniorenprojekt. Neu im Beirat ist als beratendes Mitglied Karl-Heinz Liepert vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Darüber hinaus wird in der Sitzung die Zukunft des Ausländerbeirats diskutiert und die Wichtigkeit einer Satzungsänderung und Weiterentwicklung zum Integrationsbeirat betont.

Im Juni werden zwei Räume in der Herrenstraße 22, die bisher die Vertreter von Griechenland und Portugal des Ausländerbeirats genutzt haben, für die Kinderbetreuung während der durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Sprach- und Integrationskurse an den „Internationalen Frauentreff“ übergeben. Das Stadtoberhaupt dankt Comm. Antonino Tortorici für die Freigabe der Räume.

Am 30.06.2018 treffen sich auf dem Westertorplatz bereits zum 41. Mal verschiedene Nationalitäten und feiern zusammen das **Fest der Kulturen**, das im Rahmen der „Memminger Meile“ vom Ausländerbeirat in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert wird. Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Ausländerbeauftragte Comm. Antonino Tortorici, Vorsitzender des Beirats, eröffnen zusammen das Fest. Tänzer, Sänger und Akrobaten unterhalten die Gäste mit einem bunten Programm. Dank des herrlichen Wetters kommen viele deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger zum Fest und erfreuen sich an den vielen kulinarischen Spezialitäten der teilnehmenden Nationen.

Das vom Ausländerbeirat veranstaltete Fest ist auch heuer wieder ein Besuchermagnet des städtischen Kulturfestivals. Auch 2018 spenden die Caterer einen Geldbetrag für soziale Zwecke. Der Vorsitzende Comm. Antonino Tortorici übergibt die Spendensumme in Höhe von 240 € im Namen des Ausländerbeirats zugunsten des Memminger Frauenhauses an Cornelia Schlögl, Vorsitzende des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder, und Sozialarbeiterin Silvia Nuber.

Im September besuchen mehrere Mitglieder des Ausländerbeirats als „Multiplikatoren“ auf Einladung des Landestheaters eine Endprobe des Stücks „Funny Girl“. Zur Sitzung des Ausländerbeirats im Oktober begrüßt der Vorsitzende den Referenten Lajos Fischer, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY), in Memmingen. Fischer hält einen Vortrag zum

Thema „Vom Ausländerbeirat zum Integrationsbeirat“, informiert über die Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines Beirats und empfiehlt die Teilnahme an einem AGABY-Seminar. Darüber hinaus nehmen im Oktober Vertreter des Beirats am AGABY-Regionaltreffen in Kempten teil. Die Akteure der Region Allgäu-Bodensee mit Vertretern aus Kempten, Oberallgäu, Lindau, Kaufbeuren und Memmingen planen eine gemeinsame Aktion anlässlich der Europawahl im Mai 2019.

Der Ausländerbeirat der Stadt Memmingen ist auch bei der Jubiläumsfeier „25 Jahre AGABY“ am 27.10.2018 im Bayerischen Landtag München vertreten. Nach einem Grußwort durch Innenminister Joachim Herrmann folgen die Festrede der AGABY-Vorsitzenden Mitra Sharifi Neystanak sowie Interviewrunden mit Vertretern des Landtags, Wegbegleitern, Kooperationspartnern und Vorstandsmitgliedern.

Es ist schon gute Tradition, dass die Mitglieder des Ausländerbeirats an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09.11.2018 an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg teilnehmen. Veranstalter sind der Deutsche Gewerkschaftsbund Allgäu, die Deutsch Israelische Gesellschaft Memmingen und die Katholische Arbeitnehmerbewegung Memmingen-Unterallgäu. Die Ansprache hält Christian Ude, Altoberbürgermeister der Stadt München. Der Vorsitzende des Ausländerbeirats ist Ehrengast bei der ersten Einbürgerungsfeier der Stadt Memmingen am 20.11.2018 im Rathaus.

Die Jahresschlussitzung findet im Dezember in „Rohrbeck's Restaurant“ statt. Der Vorsitzende blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Bürgermeisterin Margareta Böckh dankt dem Gremium in Vertretung des Stadtoberhaupts für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2018.



18.01.2018: Für seine große Hilfsbereitschaft zum Wohle der türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger erhält Mehmet Yildirim, Ehrenmitglied des Ausländerbeirats Memmingen, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern von Oberbürgermeister Manfred Schilder (li.) überreicht. Ehefrau Devlet Yildirim erhält einen Blumenstrauß.



15.05.2018: Den langjährigen Geschäftsführer Michael Birk verabschiedet der Vorsitzende des Ausländerbeirats Commendatore Antonino Tortorici (Mitte) mit einem Weinpräsent und wünscht ihm für die neue Tätigkeit als Leiter des Hauptamts alles Gute. Ein Willkommensgeschenk gibt es für die neue Leiterin der Bürgerhilfsstelle Julia Mayer.



15.05.2018: Mit Pralinen und einer Urkunde verabschiedet der Vorsitzende des Ausländerbeirats Comm. Antonino Tortorici das langjährige Mitglied Ingrid Häberle aus dem Gremium.



Der internationale Frauenchor „Silk Road“ der städtischen Sing- und Musikschule unter der Leitung von Otfried Richter begeisterte beim Fest der Kulturen am 30.06.2018 auf dem Westertorplatz.



Viel Applaus gibt es beim Fest der Kulturen 2018 auch für die italienische Folkloregruppe „Il Corallo“.



Der Vorsitzende des Beirates und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen, Commendatore Antonino Tortorici (li.) blickt bei der Jahresschlussitzung am 06.12.2018 auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Bürgermeisterin Margareta Böckh dankt dem Gremium in Vertretung des Oberbürgermeisters für das ehrenamtliche Engagement. Über den gelungenen Jahresausklang freuen sich auch der Gitarrist Juan Moya und die Leiterin der Bürgerhilfsstelle Julia Mayer (re.).

Beihilfe

Im Jahr 2018 wurde in 846 (796) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 457 (387) Anträge von aktiven Beamten, 303 (297) Anträge von Versorgungsempfängern und 86 (112) Anträge von

TVöD-Beschäftigten eingereicht. In neun (8) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt, und zwar in vier Fällen zur vollstationären und in fünf Fällen zur häuslichen Pflege.

Hausverwaltung

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2018 beispielhaft angeführt werden:

- Es wurden erneut an einigen städtischen Verwaltungsgebäuden Statikuntersuchungen sowie anfallende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Des Weiteren wurden, wie bereits im Vorjahr, nach und nach alle vorhandenen Elektrogeräte auf ihre Sicherheit gemäß der Betriebssicherheitsverordnung überprüft und mit einer entsprechenden Prüfplakette nach dem UVV-Gesetz versehen.
- Einige Büroräume, die Rathauhalle und das Treppenhaus im Rathaus wurden gestrichen. Im 2. Obergeschoss wurde ein neuer Boden verlegt, eine Schallschutzwand wurde eingebaut.
- Die Umbaumaßnahmen des Stadtplanungsamtes im Welfenhaus wurden fortgeführt und

fertiggestellt. Die Umzüge der Büros des Stadtplanungs-, Vermessungs- und Tiefbauamtes wurden durchgeführt.

- Die Erweiterung der zentralen Brandmeldeanlage (Rathaus, Welfenhaus, Großzunft und Steuerhaus) wurde fortgeführt.
- Im Welfenhaus wurden in einigen Büros diverse Maßnahmen durchgeführt. Z. B. wurden neue Holz Aluminium Fenster eingebaut, neue Böden verlegt, Schallschutzwände eingesetzt, ergonomische Arbeitsplatzbeleuchtungen eingebaut, Räume neu gestrichen, einige Fenster mit Jalousien versehen bzw. repariert. Im 4. Obergeschoss wurden Verputzarbeiten durchgeführt. Im Plotterraum des Baureferates wurden diverse Elektroarbeiten durchgeführt. An der Fassade wurde großflächiger Efeu entfernt.
- Im Obdachlosenheim in der Schlossergasse wurden diverse Bauwerksicherungen vorgenommen.
- Einige Büroräume im Steuerhaus, in der Zollergartenschule und im Gesundheitsamt wurden neu gestrichen.
- In der Großzunft wurde im 1. OG eine Schallschutztür eingebaut.
- Im Treppenhaus der Zollergartenschule wurde ein Ablüfter eingebaut.

Stadtrat

Ehrungen: In den Plenumssitzungen am 11.06. und 09.07.2018 gratuliert Oberbürgermeister Schilder Stadträtin Sabine Rogg und Stadtrat Hermann Zelt sowie Stadtrat Michael Hartge zu ihrer zehnjährigen Zugehörigkeit zum Stadtrat Memmingen.

Neu- und Umbesetzungen

- Ab 12.03.2018 tauschen die Stadträte Stefan Gutermann und Wolfgang Zettler ihre Funktionen im Stiftungsbeirat. Stadtrat Gutermann, bis

dahin Hauptmitglied im Stiftungsbeirat, wird ab diesem Zeitpunkt Stellvertreter von Stadtrat Zettler.

- Am 08.10.2018 scheidet Stadtrat Michael Hartge aus dem I. Senat aus, seine Nachfolge übernimmt Stadtrat Florian Buchberger. Stellvertreterin ist weiterhin Stadträtin Heike Eßmann.

Sitzungsübersicht

Gremium	Sitzungen		Tagesordnungspunkte		Beschlüsse	
	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr
Plenum	10	11	71	65	55	49
I. Senat	8	7	36	40	27	34
II. Senat	9	9	65	56	75	80
III. Senat	2	2	5	9	2	2
Klinikumsenat	5	5	41	29	36	27
Personalsenat	4	5	124	117	124	134
Vergabesenat	7	5	47	38	30	26
Werkssenat	4	3	22	19	22	19
Bauausschuss Schulen	1	1	7	11	1	1
Jugendhilfeausschuss	3	2	16	9	4	3
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	4	3	6	4
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0

Verzeichnis der vom Stadtrat gebildeten Senate, Ausschüsse und Beiräte, Beteiligung an Zweckverbänden sowie sonstigen Gremien

Senate (beschließende Ausschüsse)

- I. Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)
- II. Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)
- III. Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)
- Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)
- Klinikumausschuss (Klinikumsenat)
- Personalausschuss (Personalsenat)
- Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Gesetzliche Ausschüsse

- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Umlegungsausschuss
- Werkausschuss (Werkssenat)

Beiräte

- Ausländerbeirat
- Bahnbeirat
- Behindertenbeirat
- Beirat Memminger Freiheitspreis 1525
- Seniorenbeirat
- Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
- Stiftungsbeirat
- Verkehrsbeirat

Beteiligung an Zweckverbänden

- Landestheater Schwaben
- Schulverband Amendingen
- Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
- Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- Wasserversorgung der Woringer Gruppe
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Sonstiges

- Arbeitsgruppe Bäder
- Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gGmbH
- KoMMbau GmbH
- ÖPNV-Arbeitskreis
- Regionalverband Donau-Iller
- Vermarktung-Arbeitskreis

1. Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Ferraz Mendes (Böckh)	Beer (Güttler)	Courage (Guschewski)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Gutermann (Holas)	Spitz (Reßler)	Rohrbeck (Barth)	Buchberger (Eßmann)	Zelt (Börner)	
Schmölzing (Neukamm)	Dr. Steiger (Nieder)				
Zettler (Baur)					

Aufgabenbereich: Finanz- und Vermögensverwaltung der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, insbesondere öffentliche Abgaben und private Entgelte (ohne Eigenbetrieb und Klinikum), Grundstückswesen einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung (ohne Personalangelegenheiten), der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende, des Gesundheits- und Veterinärwesens, des Gewerberechts, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Wirtschaftsförderung, des Fremdenverkehrs, des Verkehrswesens, des Straßen- und Wegerechts, ohne Widmung öffentlicher Verkehrsflächen, des Straßenverkehrsrechts, Beschlussfassung über Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben und sonstiger Maßnahmen, durch die im Haushaltsplan nicht vorgesehene Verbindlichkeiten der Stadt entstehen können, soweit nicht die Zuständigkeit des Plenums (§ 2 Nummer 22) bzw. des Oberbürgermeisters (§ 10 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b) gegeben ist. Führung von Rechtsstreitigkeiten von besonderer Bedeutung.

2. Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Holetschek)	Gotzes (Walcher)	Mirtsch (Rohrbeck)	Eßmann (Buchberger)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Böckh (Ferraz Mendes)	Müller (Güttler)	Rogg (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	
Neukamm (Gutermann)	Nieder (Spitz)				
Standhartinger (Salger)					

Aufgabenbereich: Angelegenheiten des Umwelt-, Immissions- und Naturschutzes, Stadtplanung, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Erschließungsverträge und städtebauliche Verträge, Hoch- und Tiefbau, Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbenennungen, Baugenehmigungen für Bauvorhaben die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die städtebauliche Entwicklung, das Stadt-, Straßen- oder Landschaftsbild oder die Infrastruktur wesentlich auswirken können oder in erheblichem Umfang andere öffentliche oder nachbarliche Belange berühren können, Entscheidungen über die Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 Baugesetzbuch), Denkmalpflege, Wasserwirtschaft, Grünanlagen, Stadtgärtnerei, Friedhöfe, Land- und Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung mit Kläranlagen jeweils ohne öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt.

3. Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Zettler)	Güttler (Spitz)	Barth (Rogg)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Holas (Gutermann)	Reßler (Beer)	Guschewski (Mirtsch)	Eißmann (Hartge)	Zelt (Voigt)	
Salger (Standhartinger)	Walcher (Nieder)				
Prof. Dr. Schwarz (Schmölzing)					

Aufgabenbereich: Schul- und Bildungswesen, Jugendpflege, Altenpflege, Kindergärten, Sport, Sportstätten, Turnhallen, Bäder (soweit nicht Eigenbetrieb zuständig), Kultur, Landestheater Schwaben, Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen ohne Personal-, Finanz-, Vermögens- und Grundstücksangelegenheiten.

Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Zettler)	Beer (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Eißmann (Hartge)	Börner (Zelt)	Thrul (Liepert)
Böckh (Prof. Dr. Schwarz)	Dr. Steiger (Güttler)				
Neukamm (Standhartinger)					

Aufgabenbereich: Alle baulichen Angelegenheiten (ohne öffentlich-rechtliche Genehmigungen und Finanzangelegenheiten) im Zusammenhang mit der Errichtung und der Generalsanierung von Schulen einschließlich Vergaben von Bauleistungen bei einer Auftragssumme über 100.000 Euro; bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt.

Klinikumsausschuss

(Klinikumsenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holetschek (Böckh)	Gotzes (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Dr. Hartge (Hartge)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Prof. Dr. Schwarz (Holas)	Güttler (Nieder)				
Zettler (Neukamm)					

Aufgabenbereich: Alle Angelegenheiten des städtischen Klinikums einschließlich Personalangelegenheiten im Umfang der Nummer 4 Buchstabe b Satz 1, Vergaben im Umfang der Nummer 5 Buchstabe b, Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Erfolgsgefährdende Mindererträge und/oder Mehraufwendungen; Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes, die 10 v.H. des Ansatzes, mindestens aber 100.000 Euro übersteigen.

Personalausschuss (Personalsenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	AG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Baur)	Güttler (Dr. Steiger)	Barth (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Holas (Neukamm)	Spitz (Walcher)				
Salger (Standhartinger)					

Aufgabenbereich: Personalangelegenheiten der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen als oberste Dienstbehörde der Beamten und Beschäftigten, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Barth)	Hartge (Eißmann)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Schmölzing (Holas)	Walcher (Reßler)				
Standhartinger (Böckh)					

Aufgabenbereich: Erwerb von Vermögensgegenständen, Vergabe von Aufträgen der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, wenn der Wert des Gegenstandes oder die Auftragssumme 100.000 Euro übersteigt, bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt. Der Beschlussfassung bedürfen nicht regelmäßig wiederkehrende Ausgaben des laufenden Betriebes wie Heizmittel, Reinigungsmittel, Bürobedarf, Pflegemittel, Medikamente, Lernmittel und anderes.

Jugendhilfeausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und fünf ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

(Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte und neun beratende Mitglieder an. Nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen sind fünf stimmberechtigte ehrenamtliche Stadtratsmitglieder zu benennen. In der Auflistung können hier nur die Stadtratsmitglieder aufgeführt werden.)

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Holas (Salger)	Reßler (Spitz)	Mirtsch (Rogg)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten, die er aufgrund der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen in ihrer jeweiligen Fassung wahrzunehmen hat.

Rechnungsprüfungsausschuss

Zusammensetzung:

Sechs ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates. Vorsitzender: Stefan Gutermann (CSU), stellv. Vorsitzender Rolf Spitz (SPD).

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Ferraz Mendes (Zettler)	Spitz (Reßler)	Rogg (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Börner (Zelt)
Gutermann (Baur)				

Aufgabenbereich: Prüfung der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse von Stadt, Stiftungen, Eigenbetrieb und Klinikum. Vorberatung der überörtlichen Prüfungsberichte der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse, Vorberatung besonderer örtlicher und überörtlicher Prüfungsberichte, die der Oberbürgermeister im Einzelfall dem Ausschuss zuleitet.

Umlegungsausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und zwei ehrenamtliche Mitglieder gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungsangelegenheiten.

CSU	FG SPD/FDP
Gutermann (Ferraz Mendes)	Spitz (Reßler)

Aufgabenbereich: Durchführung von Umlegungsverfahren.

Werkausschuss (Werksenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Ferraz Mendes)	Müller (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	Liepert (Steiger)
Neukamm (Baur)	Dr. Steiger (Walcher)				
Zettler (Salger)					

Aufgabenbereich: Alle Angelegenheiten des städtischen Eigenbetriebes einschließlich Vergaben, soweit sich nicht der Stadtrat die Entscheidung in der Betriebssatzung vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht (Artikel 88 Absatz 4 Gemeindeordnung) oder es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung des Eigenbetriebes handelt. Personalangelegenheiten soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Ausländerbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holas (Salger)	Beer (Reißler)	Rohrbeck (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der ausländischen Mitbürger.

Bahnbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing	Müller	Mirtsch	Hartge	Zelt	Steiger

Aufgabenbereich: Zur fachlichen Begleitung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf-Memmingen-Lindau.

Behindertenbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing (Gutermann)	Güttler (Spitz)	Rohrbeck (Rogg)	Dr. Hartge (Eißmann)	Zelt (Voigt)	Liepert (Thrul)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der Behinderten.

Beirat Memminger Freiheitspreis 1525

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Baur)	Dr. Steiger (Spitz)	Rogg (Mirtsch)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)	Voigt (Kolb)	Thrul (Steiger)

Aufgabenbereich: Wahl von vier Persönlichkeiten für das Auswahlgremium; die Erinnerung an die Abfassung der 12 Artikel und das Wissen um deren Bedeutung für die demokratische Entwicklung in Deutschland zu fördern, sowie die Überwachung der Einhaltung des Stiftungszwecks.

Seniorenbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent, Uwe Rohrbeck (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der älteren Einwohnerinnen und Einwohner.

Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und zwei ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsstatut.

CSU	AG SPD/FDP
Standhartinger (Holas)	Güttler (Walcher)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der nichtrechtsfähigen Stiftung.

Stiftungsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und drei ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsbeirats-Statut.

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Zettler (Gutermann)	Dr. Steiger (Walcher)	Rogg (Voigt)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen.

Verkehrsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und acht ehrenamtliche Stadträte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Böckh)	Gotzes (Walcher)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)	Thrul (Steiger)
Standhartinger (Schmölzing)	Reßler (Beer)				

Aufgabenbereich: Vollzug der Straßenverkehrsordnung.

Landestheater Schwaben

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben Memmingen drei weitere Verbandsräte.

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Salger (Böckh)	Reßler (Walcher)	Rohrbeck (Heuß)

Schulverband Amendingen

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz vier weitere Verbandsräte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp
Böckh (Holas)	Güttler (Beer)	Barth (Courage)	Eßmann (Hartge)

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim sechs weitere Verbandsräte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Holetschek (Prof. Dr. Schwarz)	Müller (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)
Standhartinger (Neukamm)				

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Zusammensetzung in der Verbandsversammlung: Gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 39 Vertretern, wobei von der Stadt Memmingen drei Vertreter (als Verbandsrat) entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört gem. § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung von Amts wegen der Verbandsversammlung an.

Die Stadt Memmingen hat deshalb noch zwei weitere Vertreter zu entsenden.

CSU	FG SPD/FDP
Böckh (Neukamm)	Müller (Reßler)

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Woringer Gruppe vier weitere Verbandsräte.

CSU	AG SPD/FDP	CRB	ödp
Neukamm (Hans Martin Geiger)	Walcher (Nieder)	Guschewski (Courage)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen entsendet gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller neben dem Oberbürgermeister einen weiteren Verbandsrat.

CSU (FG SPD/FDP)
Zettler (Gotzes)

Arbeitsgruppe Bäder

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Böckh (Neukamm)	Beer (Spitz)	Barth (Courage)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)	Heuß (Kolb)	Steiger (Thrul)
Baur (Holas)	Reßler (Walcher)				
Prof. Dr. Schwarz (Ferraz Mendes)					

Aufgabenbereich: Erarbeitung von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Hallenbades und des Freibades.

Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gGmbH

Zusammensetzung: Der in der Sitzung des Stadtrates am 01.07.2010 beschlossene Gesellschaftsvertrag der Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gemeinnützige GmbH sieht in § 12 Abs. 1 die Bildung eines Aufsichtsrates vor. Paritätisch stellen die Kreiskliniken Unterallgäu zusammen vier und die Stadt Memmingen ebenfalls vier Mitglieder.

Der Oberbürgermeister der Stadt Memmingen ist kraft seines Amtes zugleich Mitglied im Aufsichtsrat. Die weiteren 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Gesellschafter Stadt Memmingen auf die Dauer der Wahlzeit des Stadtrates entsandt (ohne Stellvertreter).

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Zettler	Gotzes	Börner

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH der Stadt Memmingen (KoMMbau GmbH)

Zusammensetzung: Entsprechend § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der KoMMbau GmbH aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Oberbürgermeister kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzender ist. Weiter gehört dem Aufsichtsrat der jeweilige zweite Bürgermeister der Stadt Memmingen – erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – kraft Amtes an. In § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die 5 Stadtratsmitglieder entsprechend den in der Geschäftsordnung des Stadtrates für die Bestimmung von Ausschussmitgliedern festgestellten Regeln bestellt werden (ohne Stellvertreter).

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Baur	Gotzes	Guschewski	Prof. Dr. Buchberger	Kolb

ÖPNV-Arbeitskreis

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im I. Senat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Schmölzing (Baur)	Reßler (Beer)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Voigt (Zelt)	Steiger (Thrul)

Aufgabenbereich: Der ÖPNV-Arbeitskreis hat beratende Funktion für den I. Senat.

Regionalverband Donau-Iller

Zusammensetzung: Auf der Grundlage des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern entsendet die Stadt Memmingen insgesamt drei Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied anzurechnen ist.

CSU/ÖDP/FW	SPD/FDP/CRB/Grüne
Schmölzing (Hartge)	Beer (Rogg)

Aufgabenbereich:

Auf der Grundlage des Staatsvertrages erfolgt eine Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und bei der Regionalplanung in der Region Donau-Iller.

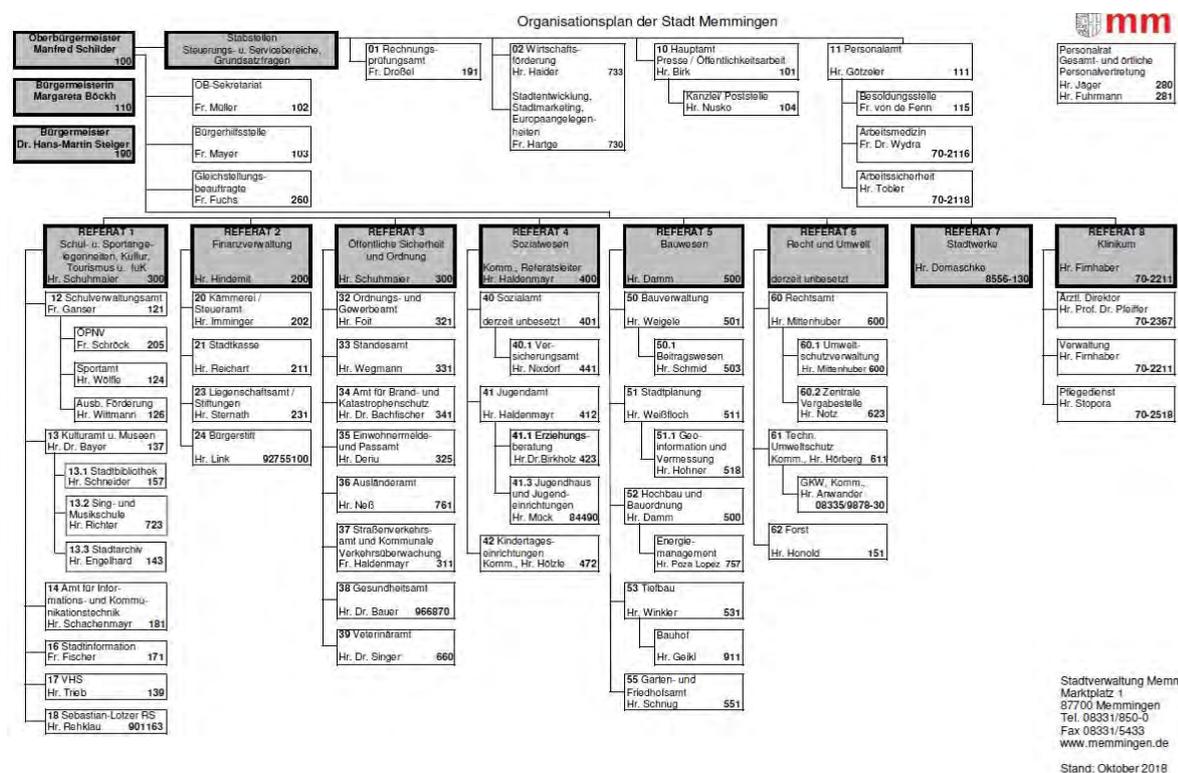
Vermarktung-Arbeitskreis

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im I. Senat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Ferraz Mendes (Baur)	Reßler (Beer)	Mirtsch (Guschewski)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Heuss (Voigt)	Steiger (Thrul)

Aufgabenbereich: Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung der Stadt. Der Vermarktung-Arbeitskreis hat beratende Funktion für den I. Senat.

Organisationsplan der Stadt Memmingen



Kanzlei

Poststelle: Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 146.500 (163.600) Briefsendungen über die Kanzlei verschickt, wovon ca. 4.800 allein auf den Versand der Briefwahlunterlagen zur Landtags- und Bezirkswahl entfielen. 8.558 (6.641) Sendungen mit besonders wichtigem Inhalt wurden mit Postzustellungsnachweisen oder mit Zusatzleistung Einschreiben bzw. Einschreiben mit Rückschein verschickt. Auf die kostengünstige Variante PZA entfielen 95 % (somit 8.109 Stück), auf die teurere Zustellung mit Einschreiben entfielen 5 % (449 Stück). Hinzu kamen 1.175 Päckchen und Pakete, die zu 99,5 % mit DHL und

DHL-Express erfolgreich zugestellt werden konnten. Erfreulicherweise sind 91,6 % schon am Tag nach der Einlieferung beim Empfänger angekommen. Nach zwei Tagen waren schon 98,3 % zugestellt.



Die durchschnittliche Laufzeit aller versandten Inlandspakete betrug nur 1,11 Tage!

Mit der Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 42.525 (43.522) Briefsendungen mit einem Portowert von ca. 64.800 € (ca. 60.400 €) frankiert. Weitere 103.940 (120.100)

Sendungen mit einem Portowert von 65.680 € (68.100 €) wurden durch die Firma allgäu mail innerhalb der PLZ-Bereiche 86/87 zugestellt. Der Durchschnittspreis je Sendung betrug bei der Firma Allgäu Mail 0,61 € (0,55 €). Bei der Deutschen Post AG lag er bei 0,90 € (0,77 €). Die Deutsche Post erhöhte das Porto für Büchersendungen zum 01.07.2018. Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet. Die Zahl der unerwünschten und z. T. virenbelasteten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu (inzwischen ca. 2.500 p.a.). Sie mussten gesichtet und teilweise isoliert werden. Lästige Werbe-Mails müssen in Zukunft von den betreffenden Ämtern umgehend abbestellt bzw. unterbunden werden, um die Flut der Emails einzudämmen.

Büromaterial: Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2018 insgesamt ca. 47.750 € (ca. 54.000 €) benötigt, was einer Kosteneinsparung von 11,6 % entspricht. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Angebotseinholung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Bei der Auswahl wurden regionale Firmen gleichermaßen berücksichtigt. Für Erstattungen von Büromaterialverkäufen und durch Verrechnungen mit kostenrechnenden Einrichtungen konnten 5.700 € (7.660 €) vereinnahmt werden. Bemerkenswert ist, dass rd. 95 % der bereitgestellten Büroartikel aus qualitativ hochwertigen Marken führender europäischer Hersteller bestanden (Originalprodukte der Firmen Leitz, Stabilo-Schwan, Tesa, Novus, Pritt, Elba, Faber-Castell, Schneider, Edding usw.). No-Name-Produkte haben sich in der Vergangenheit wegen der zahlreichen Beschwerden aufgrund Fehlfunktionen usw. nicht bezahlt gemacht.

Rücknahme von PC-Tonern: Die Entgegennahme von leeren und wieder befüllbaren PC-Tonern und Kartuschen verlagerte sich vom Amt für Information und Kommunikation auf die Kanzlei. Hier werden seit Mitte 2018 die leeren Gebinde gesammelt und an die Recyclingfirma zurückgegeben.

Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtrats-post, Beschlussauszüge: Zu 46 (48) Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate, Ausschüsse und Beiräte wurden die Einladungen von der Kanzlei formell vorbereitet und samt Unterlagen und Anlagen an die Stadtratmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge: Die zentrale Fernmeldevermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist der Kanzlei zugeordnet. Dabei wird die Telefonzentrale von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft geführt. Zahlreiche Änderungen der Einträge im großen „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im kleinen „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses als Printausgabe und online im Intranet.

Ausbildungsbetrieb: Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/ Kauffrau für Bürokommunikation bzw. für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr drei Auszubildende unterschiedlicher Jahrgänge und weitere drei Praktikantinnen zugewiesen.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2017	2018
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	943.081	748.975
Risograph	12.072	2.352
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	235.876	274.230
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	60.576	54.380
Farbkopiergerät C560 (farbig)	215.248	229.279

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 141,11 € (86,50 €) vereinnahmt werden.

	2017	2018
Umweltpapier	175.000	75.000
Pioneer / Target (chlorfrei gebleicht)	2.887.000	2.700.000
Umweltpapier farbig	152.500	165.000
Karton (weiß)	25.000	47.500
DIN A 3 Papier	70.000	51.000
Karton farbig	50.000	31.500
SRA3 Karton (DCP)	8.000	30.000
Insgesamt	3.367.500	3.100.000

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2017	2018
Drucker	94	45
Schreibmaschinen	8	10
Rechner	4	6
Faxgeräte	9	8
Diktiergeräte	3	2
Kopiergeräte	14	12
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	2	3
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	2	4
Turmuhren	15	18
Schuluhren	4	3
Sonstige Maschinen und Geräte	31	35
Locher und Hefter	2	1
Anrufbeantworter	1	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	26	29
Scanner	12	13

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht: Der Stellenplan für die Beamten und tariflich Beschäftigten führte im Jahr 2018 zu einer Erhöhung um 46,41 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen wie bereits in den Vorjahren auf deutlichen Stellenmehrungen in den Bereichen Klinikum, Kindertagesstätten sowie in der Senioreneinrichtung Bürgerstift. Insgesamt waren im Stellenplan 2018 180,19 (175,77) Beamtenstellen und 2.118,56 (2.082,57) Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 2.298,75 (2.258,34).

Tatsächlich besetzte Stellen: Tatsächlich waren im Jahr 2018 (Stand: 31.12.) 2.819 Beschäftigte (2.736) bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften. Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neubesetzungen oder Umsetzungen vorzunehmen.

Insbesondere im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2018 insgesamt 42 (43) Stellen ausgeschrieben. Hiervon wurden 25 (28) in Vollzeit und 17 (15) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 45 (33) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 147 (168) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insbesondere Reduzierungen der Arbeitszeit erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten sowie familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2018 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	60	35	6	25
Beschäftigte	330	234	87	471
Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	-	-	-	-
Beschäftigte	246	566	36	723

Ausbildungssituation: Im Herbst 2018 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Ausbildungsberuf	w	m
1	1	Beamtenanwärter, 3. Qualifikationsebene	0	1
7	8	Kauffrau/-mann für Büromanagement	6	1
1	0	Fachinformatiker	0	1
1	1	Industriekauffrau	1	0
14	11	Vorpraktikantinnen für den Beruf der Erzieherin	14	0
7	13	Berufspraktikantinnen für den Beruf der Erzieherin	7	0
1	0	Erzieherin	1	0
20	0	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	20	0
33	36	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen	30	3

2	0	Medizinische Fachangestellte	2	0
2	2	Operationstechnische Assistentin	2	0
2	2	Bachelor of Arts – Studium Hebamme	2	0
3	1	Gärtner/in	2	1
1	0	Fachkraft für Abwassertechnik	0	1
1	0	KFZ-Mechatroniker	0	1
1	0	Straßenwärter	0	1
2	3	Altenpflegehelfer/-in	1	1
1	2	Altenpflegerin	1	0

Die Stadt Memmingen leistet mit einer Vielzahl von Ausbildungsstellen in verschiedenen Bereichen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung an qualifizierten Fachkräften. Im Hinblick auf den künftigen Fachkräftebedarf ist die Stadt bemüht, auch zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, um einem künftigen Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung derzeit in vielen Bereichen über dem tatsächlichen Bedarf.

Ausbildungsakquise: Im BBZ Memmingen fand am 06.10.2018 die 14. Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war, wie bereits in den Vorjahren, ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Resonanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen im Rahmen von Schulbesuchen und Schülerinformationen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen durchgeführt.

Von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahmen: Im Rahmen der sog. WeGEbAU-Förderung von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81 ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können derzeit 5 Altenpflegehelfer/-innen im Bürgerstift jeweils zur Altenpflegerinnen und Pfleger qualifiziert werden. In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2018 die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden insgesamt zehn (14) Stellen in einer (1) Maßnahme angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Hilfskräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Einsätze erfolgten in der Stadtgärtnerei, im Friedhof und im Stadion sowie im städtischen Freibad.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement: Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber – unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes –, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt. Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Beschäftigten geführt. Darüber hinaus konnten auch vorbeugende Maßnahmen für die Gesundheit, insbesondere ein Rückentraining für Erzieher/innen sowie ein Rücken-Screening für Altenpflegekräfte, angeboten werden.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten: Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenübergestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2018/19 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Tarifrunde 2018: In der Tarifrunde 2018 konnte am dritten Verhandlungstermin am 18.04.2018

eine Einigung erzielt werden. Die Tarifeinigung beinhaltet im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

Entgelt: Die Tarifvertragsparteien haben sich auf eine geänderte Tabellenstruktur für die Anlage A zum TVöD geeinigt, um die Attraktivität der Bezahlung im öffentlichen Dienst vor allem im Fachkräftebereich zu steigern. Daneben wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 250,00 € für die unteren Entgeltgruppen (EG 1 bis 6, S 2 bis 4 sowie P 5 und 6) vereinbart. Die Veränderung der Tabellenstruktur sowie die Einmalzahlung führen zu einer durchschnittlichen Steigerung von 7,5 %. Bezogen auf die Laufzeit von 30 Monaten sind jeweils drei Erhöhungsschritte ausgebracht.

Die Tabellenentgelte der Anlagen A und C (Sozial- und Erziehungsdienst) zum TVöD werden durchschnittlich (gewichtet)

- zum 01.03. 2018 um 3,19 %,
- zum 01.03. 2019 um weitere 3,09 % und
- zum 01.03.2020 um weitere 1,06 %

erhöht.

Die Tabellenentgelte der Anlage E zum TVöD (Pflegedienst) werden linear

- zum 01.03.2018 um 2,90 %,
- zum 01.03.2019 um weitere 3,30 % und
- zum 01.03. 2020 um weitere 1,04 %

erhöht.

Die abweichenden prozentualen Steigerungen bei der Anlage E berücksichtigen die Zusage aus dem Koalitionsvertrag, dass zeitnah eine gesetzliche Regelung erfolgen soll, wonach Tarifsteigerungen im Krankenhausbereich vollständig refinanziert werden sollen.

Auszubildende und Praktikanten: Die Ausbildungs- und Praktikantenvergütung steigt ab 01.03.2018 und ab 01.03.2019 jeweils um 50,00 €. Die Übernahmeregelung von Auszubildenden im Anschluss an ihre Ausbildung in § 16 a TVAöD, die bis zum 28.02.2018 befristet war, wurde bis zum 31.10.2020 verlängert.

Der Urlaubsanspruch wurde ab dem Urlaubsjahr 2018 um einen Tag auf 30 Tage erhöht. Der in der Tarifrunde 2012 daneben für Auszubildende im Schichtdienst nach dem TVAöD – Besonderer Teil Pflege – im zweiten und dritten Ausbildungsjahr vereinbarte pauschale Urlaubstag bleibt daneben bestehen.

Altersteilzeit: Die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Altersteilzeit und des FALTER-Arbeitszeitmodells nach den Tarifverträgen zur Regelung flexibler Arbeitszeiten für ältere Beschäftigte des Bundes und der VKA wurden für die Dauer der Laufzeit des Tarifvertrages um 30 Monate (bis 31.08.2020) verlängert.

Stufenbegrenzungen: Die bisherigen Stufenbegrenzungen aus dem ehemaligen Arbeiterbereich in Entgeltgruppe 9a (Endstufe: Stufe 4) und in Entgeltgruppe 2 (Endstufe: Stufe 5) wurden gestrichen.

Sonstiges: Die Schüler in praxisintegrierten Ausbildungsgängen zum Erzieher nach landesrechtlicher Regelung wurden mit Wirkung vom 1. März 2018 in den Geltungsbereich des TVAöD – Besonderer Teil Pflege – einbezogen.

Leistungsbezahlung: Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2018 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2,0 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum galt weiterhin ein Budgetsatz von 1,0 %. Für Beamte stand unverändert ein Budget von 0,6 % zur Verfügung.

Im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2018 haben insgesamt 885 tariflich Beschäftigte (ohne Klinikum; Vorjahr 877) und 111 (115) Beamtinnen und Beamte teilgenommen. Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung im Januar 2019.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Gewährung von Leistungs- und Verbesserungsprämien: Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Beschäftigten mit Prämien honoriert. Der Personalsenat hat für Leistungen in 2018 im Vollzug der Art. 67 und 68 des BayBG bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen eine Gruppenprämie für insgesamt 5 Beschäftigte sowie eine Anerkennungsprämie vergeben.

Für das kommende Jahr stehen jedoch wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen, kostenbewussten und bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

Inkraftsetzung der Dienstvereinbarung zur Informationssicherheit und Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten:

Moderne Verwaltungshandeln erfordert den Einsatz aktueller Informationstechnologien, um die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, ortsansässiger Unternehmen oder weiterer Partner effizient und effektiv zu gestalten. Dies trifft auch auf die Stadt Memmingen zu. Beim Einsatz von Informationstechnologie muss darauf geachtet werden, dass der Sensibilität der ihr übertragenen und von ihr verarbeiteten Informationen und Daten mit der nötigen Sorgfalt Rechnung getragen wird. Die Informationssicherheit ist eine unverzichtbare Grundlage für ein Verwaltungshandeln, dem die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und alle unsere Partner ihr Vertrauen schenken können. Daher muss sich die Stadt Memmingen dem Thema Sicherheit in der Informationstechnik in geeigneter Form stellen und die verarbeiteten Daten geeignet schützen.

Durch die Erstellung einer Dienstanweisung zur Informationssicherheit der Stadt Memmingen und die Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten wird den gesetzlichen Anforderungen Rechnung getragen. Die Informationssicherheitsleitlinie gilt für die Stadt Memmingen einschließlich der von ihr verwalteten Stiftungen. Ausgenommen sind das Klinikum Memmingen

und die Schulen. Die Dienstanweisung ist zum 01.02.2018 in Kraft getreten.

Neufassung der Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit: Die Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit stammt mit ihren Kernregelungen aus dem Jahr 1993. Zum 01.11.2018 wurde die Gleitzeitvereinbarung neu gefasst. Wesentliche Änderung ist die Abschaffung der Kernzeiten (bisher Montag bis Freitag 08:00 bis 11:30 Uhr/Montag bis Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr und Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr). Durch die Neufassung gibt es nur noch eine Rahmenzeit von 06:30 Uhr (bisher 07:00 Uhr) bis 18:30 Uhr. Innerhalb dieser Rahmenzeit ist die individuelle Arbeitszeit einzubringen.

Die ordnungsgemäße und serviceorientierte Gestaltung des Dienstbetriebes ist jedoch weiterhin sicherzustellen. Durch Abstimmungen und Absprachen haben alle Beschäftigten die sach- und fristgerechte Arbeitserledigung, eine ausreichende personelle Besetzung während der Öffnungszeiten sowie unabhängig davon eine Erreichbarkeit in den folgenden Servicezeiten

Montag bis Freitag	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

sicherzustellen.

Aufgrund der arbeitszeitrechtlichen Vorgaben ist spätestens nach 6 Stunden eine Ruhepause erforderlich.

Inkrafttreten der Dienstanweisung zum Datenschutz: Im Zuge der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung ist mit Wirkung vom 01.11.2018 die Dienstanweisung zum Datenschutz der Stadt Memmingen in Kraft getreten. Die Dienstanweisung enthält insbesondere Regelungen zu den vorgeschriebenen Verarbeitungsverzeichnissen und Informationspflichten zur Auftragsverarbeitung sowie zum Verfahren bei Datenschutzverletzungen.

Neuregelung des Mutterschutzrechts und Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen: Mit dem Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts ist zum 01.01.2018 ein neues Mutterschutzgesetz in Kraft getreten (Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium), das sich an den Zielen ei-

nes modernen Mutterschutzes orientiert. Die Regelungen im früheren Mutterschutzgesetz stammten im Wesentlichen aus dem Jahr 1952. Seither hat sich die Arbeitswelt, aber auch die Erwerbstätigkeit der Frauen selbst grundlegend gewandelt.

Mit der Reform des Mutterschutzrechts werden neuere gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse umgesetzt und gesellschaftliche Entwicklungen beim Mutterschutz berücksichtigt. Dadurch wird der Diskriminierung schwangerer und stillender Frauen entscheidend entgegengewirkt. Bestehende Arbeitszeit- und Arbeitsschutzbestimmungen werden berücksichtigt und die besondere Situation schwangerer und stillender Frauen ins Zentrum gerückt.

Vom gesetzlichen Mutterschutz profitieren nun mehr Frauen, denn er gilt mit dem neuen Gesetz auch für Studentinnen und Schülerinnen.

In diesem Zusammenhang ist der Arbeitgeber verpflichtet, ab dem 01.01.2019 anlassunabhängige Gefährdungsbeurteilungen nach dem Mutterschutzgesetz für jeden Arbeitsplatz zu erstellen. Darin sollen – unabhängig von der weiter konkret erfolgenden Gefährdungsbeurteilung für die jeweilige Schwangere durch die Betriebsärztin – die Dienststellen die möglichen Gefährdungen erfassen und Schutzziele sowie Maßnahmen festlegen. Damit nicht jede Dienststelle diese erstellen muss, wurden insgesamt 9 sogenannte Cluster gebildet. Bereiche, die ähnliche Gefährdungssituationen für schwangere Beschäftigte haben, wurden zusammengefasst und haben eine gemeinsame Gefährdungsbeurteilung erstellt.

Änderung der Zuständigkeit für die Festsetzung und Auszahlung des Kindergeldes:

Nach den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes war die Stadt Memmingen als Familienkasse für die Festsetzung und Auszahlung des Kindergeldes an die Beschäftigten der Stadt Memmingen und der Unterhospitalstiftung Memmingen zuständig.

Diese Zuständigkeit ist zum 01.09.2018 an die Bundesagentur für Arbeit (Familienkasse) übergegangen. Die Kindergeldzahlung über die Gehaltsabrechnung wurde deshalb mit Ablauf des Monats August 2018 eingestellt und die Bundesagentur für Arbeit übernahm ab September 2018 die Sachbearbeitung und Auszahlung des Kindergeldes.

Die Umstellung der Kindergeldzahlung erfolgte automatisch. Die Kindergeldberechtigten mussten hierfür nichts unternehmen und auch keinen neuen Kindergeldantrag stellen. Auch die der Besoldungsstelle zu diesem Zeitpunkt bereits vorgelegten Ausbildungsnachweise für Kinder ab 18 Jahren mussten nicht erneut bei der Bundesagentur eingereicht werden.

Die Beschäftigten, die von der Umstellung der Kindergeldzahlung betroffen waren, wurden zu gegebener Zeit gesondert über die Einzelheiten des Zuständigkeitswechsels informiert.

Nicht betroffen von der Umstellung war die Zahlung der kinderbezogenen Entgeltbestandteile (Familienzuschlag, Kinderbesitzstandszulage). Diese erfolgen weiterhin im Rahmen der Gehaltsabrechnung.

Tariflich Beschäftigte: Im Rahmen der Tarifrunde 2018 wurden die monatlichen Entgelte der tariflich Beschäftigten zum 01.03.2018 erhöht. Die Erhöhung erfolgte mit unterschiedlichen Prozentsätzen, im Durchschnitt wurden die Entgelte um 3,19 % (Bereich Pflege: 2,90 %) erhöht. Die Entgelte für Auszubildende und Praktikanten erhöhten sich zum gleichen Termin um 50 € monatlich.

Für die unteren Entgeltgruppen (1 - 6, S2 - S4, P5 - P6) wurde daneben eine Einmalzahlung in Höhe von 250 € vereinbart. Für Ärzte erfolgte zum 01.05.2018 eine Tarifierhöhung um 0,7%.

Beamte: Die Beamtenbezüge wurden zum 01.01.2018 um 2,35% erhöht. Die Anwärterbezüge erhöhten sich zum 01.01.2018 um 35 € monatlich.

Zusatzversorgung: Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2018 unverändert bei 3,75 %. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4,0 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

Kindergeld: Das Kindergeld betrug 2018 194 € für das erste und zweite Kind, 200 Euro für das dritte Kind und 225 Euro für jedes weitere Kind.

Sozialversicherung: Die Beitragssätze zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung blieben 2018 unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 3,0 % in der Arbeitslosenversicherung und 14,6 % zuzüglich des kassenindividuellen Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung. Der Beitrag zur Pflegeversicherung blieb ebenfalls unverändert bei 2,55% bzw. 2,8% für Kinderlose. Der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung wurde dagegen zum 01.01.2018 gesenkt von 18,7 % auf 18,6 %.

Abgerechnete Mitarbeiter: Im Jahr 2018 wurden durchschnittlich monatlich 3.175 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Betriebsärztlicher Dienst

Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für Vitalität und Leistungsfähigkeit. Gesundheit beinhaltet die Fähigkeit, ein wirtschaftlich und sozial aktives Leben zu führen. Arbeit kann dabei eine wesentliche Quelle für Zufriedenheit und damit auch für Gesundheit sein. Prävention und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz haben dabei für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft im Gesamten eine essentielle Bedeutung, insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des gleichzeitigen Wandels der Arbeitswelt („Digitale Transformation“). Aufgabe des Betriebsarztes ist es vor

diesem Hintergrund, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu koordinieren. BGM bezeichnet die Entwicklung, Gestaltung und Lenkung betrieblicher Strukturen und Prozesse, die der Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Beschäftigten dienen.

Als präventivmedizinische Disziplin umfasst Arbeitsmedizin

- die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Beruf sowie Gesundheit und Krankheit,
- die Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen,

- die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Begutachtung arbeits- und umweltbedingter Erkrankungen und Berufskrankheiten,
- die Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefährdungen einschließlich individueller und betrieblicher Gesundheitsberatung,
- die Vermeidung von Erschwernissen
- und die berufsfördernde Rehabilitation.

Wir Betriebsärzte machen es uns zur Aufgabe, einerseits den Arbeitgeber hinsichtlich gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen zu beraten und auf salutogene Arbeitsbedingungen hinzuwirken, andererseits die Beschäftigten im Betrieb zu befähigen, die individuelle Kontrolle über ihre Gesundheit zu erhöhen und dadurch ihre Gesundheit zu fördern.

Vor diesem Hintergrund hat der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen im **Jahr 2018** folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Untersuchung/ Vorsorge/ Beratung

1.1 Pflicht- und Angebotsvorsorge (nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung - ArbMedVV)

Vorsorgen Mitarbeiter gesamt: 1.054 (841), davon

- 395 Mitarbeitern Stadt.....(385)
- 659 Mitarbeitern Klinikum.....(456)

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz wurden dabei u.a. im Wesentlichen folgende Anlass-bezogenen Vorsorgen durchgeführt

Lärmarbeit.....	57 (57)
Feuchtarbeit.....	468 (447)
Bildschirmarbeit.....	438 (357)
Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen.....	1.457 (1.008)

1.2 Eignungs-Untersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Röntgen-/Strahlenschutzverordnung.....	1	(10)
<small>(rückläufige Untersuchungszahlen aufgrund geänderter Vorgaben seit Ende 2017)</small>		
Fahrerlaubnisverordnung (FeV).....	25	(22)
Infektionsschutzgesetz (IfSG).....	79	(31)
Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArbSchG).....	43	(40)
Einstellungs-Untersuchungen.....	186	(164)

2. Impfungen

Zur Prävention von Infektionskrankheiten sind auf der Grundlage

- der Biostoffverordnung
- des §23a IFSG und nach
- STIKO (Ständige Impfkommision des Bundesgesundheitsamts)

Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorzunehmen. Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2018 waren das 821 Impfungen gesamt (719), davon

- 173 bei Mitarbeitern Stadt (196)
- 648 bei Mitarbeitern Klinikum (523)

3. Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalräte und der Bereichsvorgesetzten

- im Klinikum Memmingen
- in allen städtischen Einrichtungen
- in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung
- sowie an Schulen

turnusmäßig alle drei Jahre durchgeführt. Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer Arbeitsbereich-spezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Im Berichtsjahr 2018 waren das insgesamt 42 (45) Begehungen, davon

- 24 Stadt Memmingen
- 18 Klinikum Memmingen

4. Weitere betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA)

- Stadt Memmingen
- Klinikum
- Bürgerstift
- Stadtwerke

Beratungsgespräche

- zur Wiedereingliederung nach Langzeit-Erkrankung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungs- Managements (BEM)
- bei psycho-mentaler Belastung am Arbeitsplatz
- zu Reha-Maßnahmen

- schwangerer Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des novellierten Mutterschutzgesetzes
- bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht- und Abhängigkeit

Die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungen am Klinikum Memmingen
Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Krankenpflege.

Die Dynamik in der Veränderung von Arbeitsinhalten und Arbeitsprozessen wird uns Betriebsärzte im partnerschaftlichen Miteinander aller am Arbeitsschutz Beteiligten auch in der Zukunft herausfordern, eine nachhaltige Präventionsstrategie und Präventionskultur zu gestalten.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 87 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor (2017) waren es noch 108 Unfallmeldungen. Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2017 etwas gefallen, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, auf einem sehr guten Niveau bewegt. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr um ca. 40% verbessert. Von denen im Jahr 2018 insgesamt 87 Unfällen haben sich 15 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 26 Wegeunfälle.

Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die mit dem PKW zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2018 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen für das Jahr 2018:

		2018	2017	2016	2015
1.	Verwaltungsbereiche allgemein	7	16	18	11
2.	Kindergärten und Horte	20	14	15	14
3.	Schulen	0	3	1	0
4.	Städt. Bauhof	12	9	13	5
5.	Stadtgärtnerei und Friedhof	2	8	4	9
6.	Städt. Freibad	0	0	0	1
7.	Hallenbad	0	1	0	0
8.	Klinikum	26	39	28	32
9.	Bürgerstift	11	5	8	3
10.	Klärwerke und Deponien	1	0	2	1
11.	Stadionanlagen	0	1	1	0
12.	Eissporthalle	0	0	0	0
13.	Feuerwehrzentrum	3	3	1	1
14.	Städt. Forstamt	5	8	6	1
15.	Stadthalle	0	1	0	0

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:
Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?

Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?

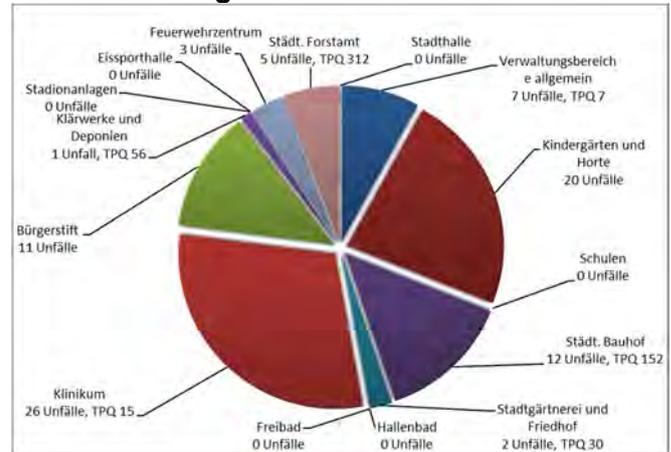
Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?

Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden? Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung. Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

Unfallzahlen für das Jahr 2018: Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2018 bei durchschnittlich 30 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den TPQ-Wert dargestellt. Diese Tausend-Personen-Quote errechnet sich aus der

Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen. Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2018



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Frauenbüro: Im Jahr 2018 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen Männer haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche. Auch telefonische Anfragen wurden zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Diskriminierung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

Öffentlichkeitsarbeit: Gelegenheit, über die Gleichstellungsarbeit und über die Rolle der Frau in der Öffentlichkeit zu sprechen, ergeben sich durch eine regelmäßige Kooperation mit dem

Landestheater Schwaben im Rahmen gemeinsam initiiertes Nachbesprechungen zu geeigneten Stücken. 2018: Helena.

Internationaler Frauentag 2018: Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Altersarmut, Entgeltgleichheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen nachhaltig sensibilisiert werden.

Programm:

Dienstag, 20.02.2018

Ausstellung vom 20.02. – 22.02.2018, Agentur für Arbeit

Minijob – da ist mehr für Sie drin!

Alles Wissenswerte rund um den Minijob. Vortrag zum Thema Minijob

Freitag, 02.03.2018

Weltgebetstag von Frauen aus Surinam

„Gottes kostbares Geschenk“

Donnerstag, 08.03.2018

Musik, Gesang und Tanz aus aller Welt

Projektbüro Soziale Stadt

15:00 Uhr

Frauenstadtrundgang
mit Reneé Düring

19:00 Uhr

„Aus aller Frauen Länder“

Stadtbibliothek Memmingen
Frauentexte, Frauengeschichten, Frauenschicksale, Frauengedichte...

...was Frauen bewegt und was Frauen bewegen!

Texte gelesen von: Memmingerinnen

Melodien aus der ganzen Welt:
Internationaler Chor „Silk Road“
Akkordeon: Annette Weber

Präsentation der „Flaggen aus aller Frauen Länder“ von den Memminger Kulturverstrickungen.



Impressionen aus der Stadtbibliothek am Internationalen Frauentag 2018

Organisation von Lesungen: Vortrag mit Bildern, Briefen und Kommentaren der Schriftstellerin Sophie von La Roche von Renée Düring in Kooperation mit der Stadtbibliothek Memmingen, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Frauennetzwerk.

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG): In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Neu-Ulm und Immenstadt.



Arbeitsstreffen in Immenstadt mit den „Schwäbischen“

Die diesjährige Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Augsburg statt.



Die Bayerischen GB's in Augsburg

Zur Dienstbesprechung beim Bayerischen Staatsministerium kamen die Gleichstellungsbeauftragten in München zusammen.

Zusammenarbeit Gleichstellungsbeauftragte – Bürgermeisterin – Stadträtinnen: Fotoausstellung und Dokumentation „FrauenBild 100 | 70 | 40 und FrauenWort“ im Rathaus

Die Exposition zeigte fast lebensgroße Fotografien von 34 Frauen aus dem Landkreis Lindau zwischen 20 und 90 Jahren, mit völlig unterschiedlichen Lebensbiografien und Charakteren.

Die Zahlen 100 | 70 | 40 waren keine Spielerei, sondern symbolisieren drei entscheidenden Jahrestage für die Rechte der Frau, wie Claudia Fuchs betonte.

100 steht für 100 Jahre Wahlrecht der Frau. Denn am 30. November 1918 trat in Deutschland das Reichswahlgesetz mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen in Kraft. „Das war eine große Sache in der Weimarer Republik 1918. In Finnland war das zu diesem Zeitpunkt kein Thema mehr, denn hier durfte die Frau schon 1906 zur Wahl gehen“.

Auch aus diesem Grund übernahm die 2. Bürgermeisterin gemeinsam mit allen Memminger Stadträtinnen die Schirmherrschaft der Exposition.

70 steht für 70 Jahre Gleichberechtigung der Frau. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, steht seit 1948 in Artikel 3 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes (GG) festgeschrieben. „Ein kleiner und kostbarer Satz, der aber bis heute in Theorie und Praxis große Differenzen aufweist“, sagte Claudia Fuchs und bemängelte, dass Gesetze und Vorschriften, die die Gleichberechtigung regeln, allein nicht ausreichen. „Gleichstellung muss auch umgesetzt werden und in den Köpfen der Menschen präsent sein.“ 40 steht für über 40 Jahre Partnerschaftsprinzip nach dem es

keine gesetzlich vorgeschriebene Aufgabenteilung in der Ehe mehr gibt. Seit 1977 ist die Frau geschäftsfähig, darf ihr eigenes Bankkonto



Frauen Power (v. links): Stadträtin Verena Gotzes, amtierende Hutkönigin Vanessa Höss, 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh, Stadträtinnen Petra Beer, Corinna Steiger und Isabella Salger, Fotografin Ann Mackinnon (vorne), Stadträtin Heike Eßmann und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs.

haben und über ihre Berufsausübung selber entscheiden.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Bei der **Bündnis-Sitzung** am 24.04.2018:

- Die Dipl. Sozialpädagoginnen Nicole Ried und Monika Schmucker stellten ein Aufgabenfeld des Kinderschutzbundes Memmingen-Unterallgäu, den „Begleiteten Umgang“ vor.
Vorstellung des neuen Projektes „Betreuungsnetzwerk aller Generationen“

Bei der **Bündnis-Sitzung** am 04.12.2018:

- Die Projektmanagerin Katrina Dibah-Lavorange berichtete über das Projekt Soziale Stadt MM-Ost und das Projekt „Mädchenzimmer“
- Beistandschaft im Kontext Jugendamt – Referentin: Dajana Mecke
- Informationen und Impulse für 2019 aus dem AK für alleinErziehende Referentinnen: Barbara Zettler und Manuela Walcher

Auch wurden 2018 wieder zwei **Babyempfänge** durchgeführt. Beim Empfang im Mai fanden 40 kleine Memmingerinnen und Memminger zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern den Weg ins Rathaus, beim Herbstempfang im Oktober waren es 32 Babys. Wie auch im Jahr zuvor herrschte eine gelöste Stimmung und in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurden die Angebote und Informationen zum „Bündnis für Familien“, die Teilnahme am Rathausquiz sowie das Bastelangebot für die Geschwisterkinder gerne in Anspruch genommen.

Mit wachen Augen blickt der kleine Lukas (6 ½ Monate)



auf dem Arm seines Papas Daniel Unglert in die Kamera. Sein Zwillingbruder Elias findet das Foto-Shooting nicht ganz so aufregend und schlummert entspannt bei seiner Mama Sara. Das doppelte Babyglück bringt auch die beiden Omas und Bürgermeisterin Margareta Böckh zum Strahlen. (Foto: Alexandra Wehr / Pressestelle Stadt Memmingen)

bruder Elias findet das Foto-Shooting nicht ganz so aufregend und schlummert entspannt bei seiner Mama Sara. Das doppelte Babyglück bringt auch die beiden Omas und Bürgermeisterin Margareta Böckh zum Strahlen. (Foto: Alexandra Wehr / Pressestelle Stadt Memmingen)



Bereits im Januar wurde in Kooperation mit der vhs und den Jugendamt Memmingen ein Vortrag angeboten: Eltern wurden an diesem Abend gestärkt, ihre Kinder bei der Nutzung digitaler Medien zu begleiten und zu unterstützen.

Neue Initiative des Bündnisses

Flyer: Wickelmöglichkeiten in der Stadt Memmingen:

Das „Bündnis für Familien“ erstellte in Kooperation mit dem Jugendamt einen Informationsflyer. Er beinhaltet Orte aus Handel und Gastronomie, öffentlichen Gebäuden, kulturellen Einrichtungen, Krankenhäusern, Familientreffpunkten u.a. bei denen Wickelplätze angeboten werden.



Jugendhilfeausschuss: Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2018:



Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. führte im November nach München

zur sehr sehenswerten Ausstellung „200 Frauen“. Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Arbeitskreis „Jugendliche“: Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind.

Austauschtreffen im Juli in den Räumen des Kinderschutzbundes und Konkretisierung der weiteren Zusammenarbeit.

Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“: Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich in der Regel zweimal im Jahr. Beim Treffen im April wurde der Themenkomplex „Phänomen Loverboys“ von der Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer Dagmar Bethke (Kriminalhauptkommissarin / PI Schwaben Süd-West) vorgestellt.

Beim Treffen im November ging es um den Themenkomplex: Opferhilfe und Täterarbeit.

Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“: Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen.



Teilnahme an der Veranstaltung „Stadt im Dialog“ – Bürgerversammlung: An der neu konzipierten Bürgerversammlung im September beteiligte sich das Gleichstellungs- und Bündnisbüro mit einem Infostand.

Teilnahme an den „Netzwerktreffen Bildung“ in Kempten: Teilnahme an den überregionalen Netzwerktreffen, welche zweimal jährlich von der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit organisiert werden.

Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.: Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag u.a.).

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25.11.): Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt. Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte mit dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. einen Infostand am Weinmarkt mit Informationen zum bundesweiten Hilfetelefon.

Das Motto des Aktionstages 2018:



Die Akteurinnen am Stand.

Datenschutz

Datenschutz – Datenschutzbeauftragter: Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Verarbeitung (d.h. Erhebung, Verwendung, Übermittlung etc. somit also der gesamte Umgang mit) personenbezogener Daten grundsätzlich nur dann zulässig ist, wenn die betroffene Person vorher eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Das maßgebliche Datenschutzrecht für die öffentlichen Stellen ergibt sich aus der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der europäischen Union und dem sie ergänzenden nationalen Bundes- und Landesrecht. Dabei gilt die DSGVO verbindlich und unmittelbar und wird ohne weiteren Umsetzungsakt Bestandteil der in Deutschland geltenden Rechtsordnung. Gegenüber dem nationalen Recht genießt sie einen Anwendungsvorrang. Allerdings enthält die Datenschutz-Grundverordnung eine Reihe von Öffnungs- und Spezifizierungsklauseln, die den nationalen Gesetzgebern Gestaltungsspielräume eröffnen oder Regelungsaufträge erteilen.

Der Bundesgesetzgeber hat aus diesem Grund das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das insbesondere für Behörden und andere öffentliche Stellen des Bundes sowie für die Verarbeitung von Daten bei nicht öffentlichen Stellen gilt, geändert.

Der bayerische Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 25.05.2018 das Bayerische Datenschutzgesetz (BayDSG) geändert und an die Datenschutz-Grundverordnung angepasst. Gleiches gilt für weitere bayerische Gesetze, die datenschutzrechtliche Vorschriften enthalten.

Für die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern, damit auch für Gemeinden, Gemeindeverbände, gilt somit neben der DSGVO ergänzend das BayDSG. Darüber hinaus gibt es spezialgesetzliche daten-

schutzrechtliche Bestimmungen, z.B.: Im Sozialgesetzbuch, die im Einklang mit der DSGVO stehen müssen, aber vorrangig vor dem BayDSG zu beachten sind.

Die Stadt Memmingen ist als solche öffentliche Stelle Verantwortlicher nach Art 4 Nr. 7 DSGVO und hat die Vorschriften der DSGVO umzusetzen. Sie ist damit für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 DSGVO) und muss dessen Einhaltung nachweisen können (Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Das bedeutet, dass sichergestellt wird, dass

- die materiellen Vorschriften über die Zulässigkeit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingehalten werden; diese sind insb. in Art 5,6 und 9 DSGVO, Art 4 Abs. 1 BayDSG und in fachgesetzlichen Vorschriften geregelt
- die Verfahrensvorschriften der DSGVO beachtet werden, diese sind insb. die Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten Art. 30 DSGVO, die Melde- und Benachrichtigungspflichten Art. 33, 34 DSGVO und die Durchführung von Datenschutzfolgenabschätzungen gem. Art. 35 DSGVO
- die Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO Art. 9 BayDSG erfüllt werden sowie die Rechte der Betroffenen nach Art 15 DSGVO/ Art. 10 BayDSG, -Auskunftsrecht-, Art. 17 DSGVO -Recht auf Löschung- und Art. 21 DSGVO –Widerspruchsrecht- beachtet werden
- geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sowie sonstige Datenschutzvorkehrungen getroffen werden, Art 24 und Art 32 DSGVO.

Dabei obliegt bei der Stadt Memmingen, wie bei allen Kommunen als auch bei staatlichen Behörden, grundsätzlich der Behördenleitung die Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Vorschriften; was bedeutet, dass Datenschutz im Grundsatz immer „Chefsache“ ist.

Um dieser Forderung nachzukommen hat die Stadt Memmingen, wie auch im sonstigen Verwaltungsbereich durch entsprechende Regelungen, wie z.B. Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts der Stadt Memmingen, Geschäftsordnung für den Stadtrat,

die Allgemeine Dienstordnung, Geschäftsverteilungsplan, Aufgabengliederungsplan etc. auch, die Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mit Wirkung ab 01.11.2018 erlassen. In dieser ist geregelt, welche Organisationseinheit welche Anteile dieser Verantwortung wahrzunehmen hat. Auch wenn hier neben dem Oberbürgermeister, die Referats-, Amts-, Dienststellen- und Stabsstellenleitungen explizit genannt sind, ist jeder Beschäftigte der Stadt Memmingen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für seinen Bereich selbst verantwortlich.

Wesentlicher Bestandteil sind dabei die Regelungen zur Führung des Verzeichnisses aller Verarbeitenden Tätigkeiten nach Art. 30 DSGVO.

Hierin sind alle Tätigkeiten der Stadt Memmingen aufgeführt, bei denen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, egal ob in elektronischer oder Papierform. Im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Tätigkeit sind dabei insbesondere die Art der personenbezogenen Daten, der Kreis der betroffenen Personen und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung angegeben. Dadurch ist dieses Verzeichnis wesentlicher Bestandteil der Rechenschaftspflicht des Verantwortlichen nach Art. 5 Abs. 2, Art. 24 DSGVO und Grundlage für die Durchführung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO und damit auch Sicherstellung der Betroffenenrechte nach Art. 15, 16, 18, 19 und 21 DSGVO.

Denn nur wenn der Verantwortliche weiß, wo mit welchen Daten wie umgegangen wird, kann er seiner datenschutzrechtlichen Verantwortung nachkommen. Eine Veröffentlichung ist von der DSGVO nicht vorgesehen. Weiterhin besteht kein Recht auf Einsichtnahme in das Verzeichnis durch betroffene Personen; deren Rechte richten sich Art 15 ff. DSGVO.

Dieses Verzeichnis der Verarbeitenden Tätigkeiten löst das bisherige Verfahrensverzeichnis nach Art. 27 BayDSG a.F. ab. Das bisherige damit verbundene datenschutzrechtliche Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG a.F. entfällt. D.h. die zuständige Organisationseinheit entscheidet letztendlich eigenverantwortlich über die Durchführung der Tätigkeit/ Maßnahme.

Auch mit Inkrafttreten der DSGVO und des BayDSG bleibt die Verpflichtung zur Bestellung eines behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin bestehen (Art. 37 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Der Datenschutzbeauftragte ist im Rahmen dieser Tätigkeit weisungsfrei.

Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können ist der Datenschutzbeauftragte frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängender Fragen einzubinden (Art. 38 Abs. 1 DSGVO). Ihm ist deshalb insbesondere vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens sowie zu geplanten Videoüberwachungsanlagen Gelegenheit zur Stellungnahme (Art 12 Abs. 1 Nr. 2 und Art 24 Abs. 5 BayDSG) zu geben.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen über dessen datenschutzrechtliche Pflichten,
- die Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften,
- die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde,
- die Beratung –auf Anfrage- des Verantwortlichen bei Datenschutz-Folgenabschätzungen
- Darüber hinaus können sich betroffene Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte im Zusammenhang stehenden Fragen an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Datenschutzbeauftragte im Rahmen der Umstellung des Datenschutzrechts mit Inkrafttreten der DSGVO zum 25.05.2018 bei der Erstellung der Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mitgewirkt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Dienstanweisung unterstützte er zusammen mit der Vertreterin des Verantwortlichen zahlreiche Referate, Ämter und Dienststellen bei der Erstellung der Beschreibung der verarbeitenden Tätigkeiten und der daraus resultierenden Erstellung der notwendigen Formblätter bzgl. der Erfüllung der Informationspflichten und wird dies auch weiterhin tun.

Zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Der Datenschutzbeauftragte nahm an der Frühjahrstagung in München und der Herbsttagung in Schwabach teil.

Schulverwaltungsamt

Grund- und Mittelschulen

Schülerzahlen:

	2018	2017
Schulanfänger	407	321
Schüler an Grundschulen und Mittelschulen insgesamt	2.328	2.268
davon Grundschüler	1.476	1.399
davon Mittelschüler	852	869

Bildung der Klassen:

	2018	2017
Zahl der Klassen an Grundschulen und Mittelschulen	117	115
Klassendurchschnitt	19,90	19,72

Von den 117 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 106 Regelklassen, eine Praxisklasse, eine M8-Klasse, zwei M9-Klassen, zwei M10-Klassen und fünf Deutschklassen. Ganztagesklassen sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der Mittelschule Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elsbethenschule eingerichtet. Jahrgangskombinierte Klassen werden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (1/2 + 3/4) und an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen (1/2) hier als Klassen der „Flexiblen Grundschule“ geführt.

Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf:

Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote eingerichtet. Kooperationsklassen, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM, in allen Jahrgangsstufen, an der Bismarckschule, in der fünften, sechsten und siebten Jahrgangsstufe und an der Lindenschule, in den Jahrgangsstufen fünf und sieben. Die Kooperation mit den Lehrkräften des Förderzentrums, Reichshain-schule wird intensiv gepflegt.

Die Elsbethenschule führt, ausgelagert an der Notkerschule, zwei Partnerklassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder erhalten so viel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse an der Notkerschule.

Zum Schuljahr 2011/2012 erhielt die Edith-Stein-Schule vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Schulprofil „Inklusion“ verliehen. 36 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in den insgesamt fünfzehn Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Einzelintegration:

Darüber hinaus werden Kinder einzeln in den weiteren Grundschulen und weiteren Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult. Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde neu die unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI) eröffnet. Sie richtet sich an Erziehungsberechtigte von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern. Sie leistet als überschulische Beratungsstelle vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützen Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

Schüler mit Migrationshintergrund:

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2018/2019 1.318 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (56,62 %) die Klassen. Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 94,02 % aller Grund- und Mittelschulklassen umfassen 25 oder weniger Schülerinnen und Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird bewährt wie in den zurückliegenden Jahren bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 155 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 17 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Deutsch-fördermaßnahmen eingerichtet. Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/2010 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Pädagogisches Personal: An drei Schulen der Stadt Memmingen haben neue Führungskräfte die Aufgabe der Schulleitung übernommen: Im Schuljahr 2018/2019 stehen insgesamt 224 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an allen großen innerstädtischen Grundschulen und an allen Mittelschulen der Stadt Memmingen sowie der Berufseinstiegsbegleiter an den Mittelschulen soll nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, wertvolle Arbeit. JaS hilft jungen

Menschen, die auffallen durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische Probleme, durch psychosoziale Probleme, durch Schulverweigerung, durch erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Soziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen ist das Ziel der Unterstützung. Zusätzlich ist Schulsozialarbeit zur Prävention und Werteerziehung am Schulstandort Memmingen-Amendingen neu eingerichtet.

Schulverband Memmingen-Amendingen: Am 17.05.2018 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je Vermögenshaushalt:	965.130 €
Einnahmen und Ausgaben je	0 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.659,07 € (1.544,11 €) festgelegt.

Reichshainschule Memmingen Sonderpädagogisches Förderzentrum



Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache. Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempfer Tor in der Steinbogenstraße 2. In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Leuggau, Memmingerberg und Ottobeuren.

(Ganztagsklassen, Busbetreuung) und acht weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung)

Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche:



Zur Reichshainschule gehören:

- 270 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (217 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen, 53 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in fünf Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)
- 45 Lehrkräfte, eine Schulpsychologin, eine Diplomsozialpädagogin, eine Heilpädagogische Unterrichtshilfe, fünf Heilpädagogische Förderlehrerinnen, eine Erzieherin, zwei Kinderpflegerinnen, drei Praktikantinnen, zehn Pädagogische Assistentinnen und Assistenten

- fünf Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprache und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- sechs Diagnose- und Förderklassen (1, 1A und 2), zehn Klassen in den Jahrgangsstufen drei bis neun, davon vier gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgangsstufen drei bis

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

neun, sechs der zehn Klassen der Jahrgangsstufen drei bis neun sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf Grundlage der Lehrpläne der Grund- und Mittelschule und des neuen Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet.

- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.

Arbeitsweise: Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik und als alternativer Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. So ist die Reichshainschule mit ihren vielseitigen Möglichkeiten ein wichtiges Angebot in der Schullandschaft der Region. Es bietet für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf vom Vorschulalter bis zum Übergang in den Beruf unterschiedlichste Angebote von der qualifizierten Beratung bis zur gezielten ganztägigen Förderung. Dabei wird der Anschluss an die Grund- und Mittelschule stets im Auge behalten. Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Praktikum an der Reichshainschule: Die Reichshainschule bietet jungen Menschen ein Praktikum in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Studentinnen und Studenten können z. B. ihre unterschiedlichen Pflichtpraktika, wie Orientierungs- oder Pädagogisch-Didaktisches Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren. Für die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule steht die Reichshainschule ebenfalls als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

Bewegung und Sport: Im Juli gab es einen besonderen sportlichen Höhepunkt: Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen aus den Jahrgangsstufen fünf bis acht nahm im vergangenen Schuljahr an der Arbeitsgemeinschaft Taekwondo teil. Ihre erlernten Fähigkeiten zeigten sie in einer

Prüfung, zu der Großmeister Joachim Reinhardt (7. Dan) aus Kempten anreiste. Hyong (festgelegter Bewegungsablauf) laufen, Partnerübungen und eine Technikkombination inklusive Bruchtest gehörten zu den zu zeigenden Aufgaben. Durch die Unterstützung des Rotary Clubs Memmingen-Allgäuer Tor wurden 14 Kinderfahrräder angeschafft, mit denen die Kinder für die Fahrradprüfung in der 4. Klasse üben können.

Kunst und Gestaltung: Das künstlerische Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien nimmt in der Reichshainschule beständig einen breiten



Raum ein. Es gibt verschiedene Kunst-Gruppen und Klassen, die mit ihren phantasievoll gestalteten Kunstwerken das ganze Jahr über das Schulhaus immer wieder neugestalten. Am Malwettbewerb des Kulinarischen Wintermarkts am Schmiedplatz beteiligte sich die Reichshainschule 2018 mit insgesamt sieben Kunstwerken. Dabei belegten Künstler und Künstlerinnen zwei erste Plätze, einen dritten Platz und drei sechste Plätze.

verschiedene Kunst-Gruppen und Klassen, die mit ihren phantasievoll gestalteten Kunstwerken das ganze Jahr über das Schulhaus immer wieder neugestalten. Am Malwettbewerb des Kulinarischen Wintermarkts am Schmiedplatz beteiligte sich die Reichshainschule 2018 mit insgesamt sieben Kunstwerken. Dabei belegten Künstler und Künstlerinnen zwei erste Plätze, einen dritten Platz und drei sechste Plätze.

SMV: Das SMV-Team der Reichshainschule organisiert über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen für die Kinder und Jugendlichen der Schule. Es gibt z. B. einen Kino-Tag oder eine Weihnachtspost-Aktion. Im Herbst nahmen SMV-interessierte Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen fünf bis neun an einem Arbeitswochenende auf dem Berkmüllerhof teil.

Junior-Wahl: „Politik geht uns alle etwas an“ – unter diesem Motto



nahmen die Schülerinnen und Schüler der siebten, achten und neunten Klassen im Rahmen der

Landtagswahlen in Bayern an der Juniorwahl teil. Die Projektwoche endete mit der praktischen Durchführung einer Wahl inklusive Wahlkabinen, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, sowie Wahlbenachrichtigungen.

Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr: Im aktuellen Schuljahr verzeichnete die Schule 2.085 Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule sowie 90 Studentinnen und Studenten an der Technikerschule. Trotz des seit langem angekündigten demografischen Wandels konnte erneut ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Mit 1.115 Schülerinnen und Schülern ist die Metallabteilung die größte Abteilung der JBS und auch das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik im Regierungsbezirk Schwaben. Für die Berufe Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker stehen High-Tech-Lehrmittel im Bereich der Elektropneumatik, Steuerungs- und Robotertechnik zur Verfügung sowie auch eine CNC-Einrichtung mit acht Maschinen. Im Bereich KFZ-Technik hat sich der berufliche Schwerpunkt „System- und Hochvolttechnik“ in den letzten Jahren sehr gut etabliert. Er umfasst die Wartung von Elektrofahrzeugen und der Kommunikationstechnik in Fahrzeugen. Auszubildende aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben werden in Memmingen in dieser Ausbildungsrichtung beschult.

Die Abteilung Elektrotechnik stellt als zweitgrößte Abteilung der Schule einen weiteren Technologieschwerpunkt dar. Er umfasst die Ausbildungsberufe Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Automatisierungstechnik sowie Elektroniker für Geräte und Systeme. Seit September 2017 ist die JBS außerdem Seminar- und Schulungsschule für diesen Fachbereich. Im Berufsfeld Bautechnik finden die Berufe Schreiner und Zimmerer großes Interesse. Diese Ausbildung wird als Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform angeboten. Die Hoch-/Tiefbaufacharbeiter und die Stahlbetonbauer werden in dualen Ausbildungsgängen unterrichtet. In der Abteilung für Lebensmittelberufe werden die Berufe des Bäckers und Konditors sowie die verkaufsorientierten Berufe der Fachverkäufer/innen für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei unterrichtet. Der Bereich Körperpflege rundet das Bildungsspektrum ab. Trotz der guten Ausbildungschancen im Wirtschaftsraum Memmingen gibt es auch Jugendliche ohne Ausbildung. Diese Jugendlichen werden im Teilzeitunterricht auf das Erwerbsleben vorbereitet.

Mit zwei Berufsintegrationsklassen leistet die JBS ihren Beitrag zur Integration jugendlicher Flüchtlinge. Im Vollzeitunterricht erleben die Asylbewerber einen intensiven Deutschunterricht und sie werden auf das Leben und die gesellschaftlichen

Bedingungen in Deutschland eingestimmt. Asylbewerber, die bereits in Berufsausbildung sind, erhalten zusätzliche Unterstützung beim Erlernen ausbildungsspezifischer Inhalte.

In diesem Schuljahr unterrichten 53 hauptberufliche, 11 nebenberufliche Lehrkräfte und drei Referendare die Schülerinnen und Schüler. Außerdem sind die Lehrer über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung und der Lehrerfortbildung beteiligt.



Förderpreise für besondere Leistungen: Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entlässt die JBS im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihre Absolventen. Dies geschieht zweimal im Jahr, da die Schule sowohl Ausbildungsberufe mit dreijähriger als auch solche mit dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit anbietet.

Abschlussfeier im Winter, Februar 2018: Der



Förderpreis der Wirtschaft in Höhe von 250 € wurde vom stellvertretenden Regionalge-

schäftsführer der IHK Memmingen überreicht. Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden weitere herausragende schulische Leistungen in Verbindung mit gesellschaftlichem Engagement mit Staatspreisen der Regierung von Schwaben vergeben.

Abschlussfeier im Sommer, Juli 2018: Ein Höhe-



punkt der Abschlussfeier im Sommer ist die Verleihung des „Architektenpreises“ für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement.

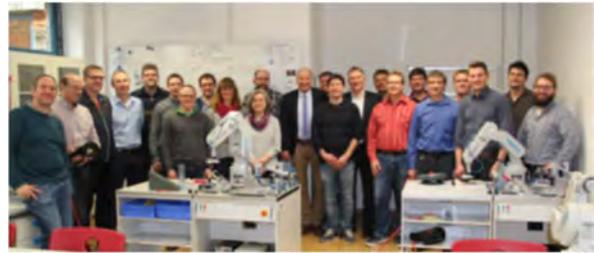
Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft: Der Förderverein unterstützt die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule mit finanziellen Zuwendungen aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Der Förderkreis der Wirtschaft hat die Schule auch im Schuljahr 2017/2018 mit Zuwendungen tatkräftig unterstützt. Davon wurde ein Klassensatz iPads angeschafft mit dem Ziel, dass die Auszubildenden zukünftig ihre Projekte besser dokumentieren und auch in Form von Lehrfilmen festhalten können.

Seminarschule für Elektrotechnik: Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die JBS Seminarschule für Elektrotechnik und somit einzige Seminarschule für diesen Bereich in Schwaben. Nach dem universitären Studium beginnt für die angehenden Lehrkräfte das zweijährige Referendariat, in dem sie in die Schulpraxis eingeführt werden. Im ersten Jahr sind sie drei Tage/Woche mit ihrer beruflichen Fachrichtung an der Seminarschule. An den beiden anderen Tagen findet im Wechsel das Hauptseminar mit den Modulen zum Unterrichtsfach „Deutsch“, sowie die Ausbildung im gewählten Unterrichtsfach statt. Im zweiten Ausbildungsjahr, welches dann mit der zweiten Staatsprüfung abschließt, sind die Studienreferendare in der Regel an einer anderen Schule („Einsatzschule“). Das erste Ausbildungsjahr beginnt vor allem mit Hör- bzw. Hospitationsstunden. Hier sind die Referendare im Unterricht erfahrener Kollegen und unterstützen diese ggf. bei der Differenzierung, etc. In dem Maße, wie die Hospitationen abnehmen, nimmt der Anteil selbst gehaltener Unterrichtseinheiten zu, die ab dem zweiten Halbjahr teilweise auch eigenverantwortlich durchgeführt werden. Neben den zehn Unterrichtsstunden/Woche finden Fachsitzungen statt, in denen z. B. die Kompetenzbereiche „Unterrichten“, „Erziehen und Integrieren“, „Beraten und Beurteilen“, „Verwalten und Organisieren“ vermittelt werden.

Fit für digitale Transformation - Lehrerfortbildung an der JBS: Vom 14.03. bis 16.03.2018 besuchten 22 Lehrkräfte aus ganz Bayern die Schule. Dort wurden sie von Lehrkräften der JBS in den Grundlagen der Robotik und Automatisierungstechnik (LOGO) geschult. Neben einer Einführung in diese Technologien wurden auch Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht vermittelt. Seit dem vergangenen Jahr ist die JBS Partner der „Akademie für Lehrerbildung und Perso-

nalführung“ (ALP) und wird als Pilotschule für Industrie 4.0 vom Kultusministerium finanziell gefördert.



Klassenfahrt nach Tschernihiw: Schon seit über 25 Jahren besteht eine Bildungspartner-schaft zwischen Memmingen und der Partnerstadt in der Ukraine. Erstmals kam hierbei neben einem Lehrkräfteaustausch auch ein Schüleraustausch zustande.



Der Umwelt zuliebe - das Ende der Einweg-Getränkebecher an der JBS! Der Förderverein der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen hat sich, als Betreiber der Mensa, für die Einführung eines Mehrwegsystems für Getränkebecher entschieden. Die Getränkebecher werden in einem Pfandsystem an die Kunden abgegeben. Gegen eine einmalige Pfandgebühr von einem Euro ist der Recup-Becher bei der JBS-Mensa erhältlich.



Eine-Welt-Aktion/Fair-Trade: Ein umgestaltetes Klassenzimmer der Schule wurde in der letzten Märzwoche zum Zentrum einer Eine-Welt-Aktion. In der lernfeldübergreifenden Projektarbeit haben die Schülerinnen und Schüler der Nahrungsabteilung, zusammen mit den Religionsklassen und den JoA-Schülern, eine Verkaufsaktion von Eine-Welt-Produkten vorbereitet und durchgeführt. Die einladende Gestaltung und das Engagement der beteiligten Schülerinnen und Schüler honorierten ihre Mitschüler durch rege Teilnahme und führten damit das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss. So



Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

wurden fast 800 € Umsatz erreicht und knapp 200 € erwirtschaftet, die dem Missionsprojekt „Freunde Ugandas“ zugutekommen.

Gentechnik - Dürfen wir alles was wir können?

Im Rahmen des Religionsunterrichtes werden die Schülerinnen und Schüler auch mit den neuesten technischen Entwicklungen in der Welt der Naturwissenschaften konfrontiert.



Suchtprävention: Am Mittwoch, den 07.03.2018 hatte eine Suchtberatungsstelle einen Vortrag gehalten.



Autorenlesung mit Robert Domes – Nebel im August: Rund 200 Schülerinnen und Schüler lauschen den Worten des Autors Robert Domes.

Ausflug der Berufsintegrationsklasse nach Türkheim:

Am 23.11.2017 besichtigte die Berufsintegrationsklasse die Firma Haus - und Holzbau in Türkheim. Im Anschluss wurde die KZ-Gedenkstätte besucht. Nach einer kurzen Brotzeit ging es wieder nach Memmingen zurück.

Berufsschüler im Landtag:



Im Bayerischen Landtag, Maximilianum wurden die Schülerinnen und Schüler mit Besucher- ausweisen ausgestattet und der Tag begann mit einer Führung, um geschichtliches Hintergrundwissen aus der Zeit des König Maximilian II. zum Gebäude und der angrenzenden Maximilianstraße zu erhalten.

Des Weiteren wurde der Lesesaal der Abgeordneten besucht und es wurde über die technische Ausstattung des Sitzungssaals des Plenums informiert. Danach wurde in einem der Ausschuss-sitzungsräume die Diskussionsrunde mit drei Politikern aus CSU, SPD und den Grünen abgehalten.

Projektarbeit: „Das schöne Regal“:



Wie seit vielen Jahren wurde wieder das „Regal-Projekt“ durchgeführt. Hierbei entwerfen die Schülerinnen und

Schüler in Freihandskizzen ein eigenes Regal. Danach wurden Fertigungszeichnungen, Materiallisten, Arbeitsablaufpläne und Zuschnittspläne erstellt. Sobald alle Unterlagen komplett waren, wurden die Regale in der Werkstatt von den Schülerinnen und Schülern gefertigt. In der anschließenden Ausstellung präsentierten die Schülerinnen und Schüler die Regale allen Interessierten. Eine Jury bestehend aus dem ehemaligen Lehrlingswart Josef Förg, dem Oberbürgermeister Manfred Schilder sowie dem Schulleiter OStD Meinrad Stöhr entschied über das Regal mit dem besten Design.



Zimmerer besichtigen einen der größten liegenden Dachstühle:

Am Ende des Schuljahres 2016/2017 wurde die frisch renovierte St.-Martinskirche in Memmingen besichtigt.

Projekt „Polizeiauto“: Durch das Projekt „Polizeiauto“ hatten die Schülerinnen und Schüler des ersten Lehrjahres der KFZ-Mechatroniker, die Grundlagen der Metallbearbeitung und Elektrotechnik kennen gelernt. Dabei wurden Fertigkeiten



wie Feilen, Bohren, Gewinde schneiden, defekte Gewinde Instandsetzen und Löten erlernt. Im letzten

Schritt wird eine Platine angefertigt, die die Blinkschaltung für das Signallicht steuert.

Ausbildungsmesse: Die 13. Ausbildungsmesse fand am Samstag, den 07.10.2017 zwischen 10:00 und 14:30 Uhr in den drei Schulgebäuden an der Bodenseestraße statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto: „Deine Wahl, deine Zukunft - AUSBILDUNG“. Über 250 verschiedene Berufsbilder von 140 Firmen wurden präsentiert und dabei verschiedene Ausbildungsberufe von A-Z (Altenpfleger bis Zimmerer) dargeboten. Die 55 Firmen in der JBS hatten einen regen Zulauf von Schülerinnen und Schülern, sowie der Eltern, die

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

sich über das regionale Ausbildungsangebot informieren wollten. Neben dieser Orientierungshilfe standen auch Fachvorträge, sowie zahlreiche praxisnahe Vorträge über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten den interessierten Besuchern als Angebot offen. Die Agentur



für Arbeit, der Rotary-Club, die Innungen, die Kreishandwerkerschaft und die IHK waren daran beteiligt. Interessant waren auch die „lebendigen Werkstätten“, in denen Auszubildende ihr Können in den entsprechenden Gewerken präsentierten.



Staatliche Berufsschule II

im Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen



Schülerzahlen und Vorbildung: Im Schuljahr 2018/19 besuchen gegenwärtig 1.091 Schülerinnen und Schüler in 49 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen besteht für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit: Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro: Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, mit der Bismarckschule, Verkäufer/-in, Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Fachbereich Industrie: Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank: Bankkaufmann/-frau

Die Schülersgesamtzahl der Berufsschule ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Während im Fachbereich Bank ein leichter Schüllerrückgang zu erkennen ist, nahm die Schülerzahl im Bereich Gesundheit sowie Industrie leicht zu. Außerdem werden am BBZ Jakob Küner berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag beschult.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 besteht auch eine Kooperationsklasse mit der Bismarckschule.

Fachbereiche	2017/18		2018/19	
	total	total	total	%
Gesundheit	212	20,4	224	20,5
Büro	143	13,8	130	11,9
Handel	315	30,3	315	28,9
Industrie	255	24,5	270	24,7
Bank	70	6,7	64	5,9
JoA (Jugendliche ohne Ausbildung)	13	1,3	26	2,4
BIJ (Berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund)	12	1,2	39	3,6
BIJ/k-M	19	1,8	25	2,3
GESAMT BERUFSSCHULE	1.039	100,00	1.091	100,00

Schulische Vorbildung	2017/18		2018/19	
	total	total	total	%
VS ohne qualifizierenden Abschluss	60	5,77	62	5,68
VS mit qualifizierendem Abschluss	118	11,36	124	11,37
Mittlerer Schulabschluss	698	67,18	737	67,55
Hochschulreife	52	4,99	55	5,04
Fachhochschulreife	74	7,12	78	7,15
Ohne Abschluss	9	0,87	9	0,82
Sonstige	28	2,69	26	2,38
SUMME	1.039	100,00	1.091	100,00

Projekte und Veranstaltungen: Die Berufsschule kann erneut mehrere bemerkenswerte Aktivitäten für die Schule und deren Schülerinnen und Schüler, sowie Ausbilder im Jahre 2018 aufweisen:

Blüten am BBZ Memmingen: Für das 1. Ausbildungsjahr wurde ein



Falschgeldseminar organisiert. Hierbei standen die Grundsätze „sehen, fühlen, kippen“ im Fokus

der Referenten. Den Schülerinnen und Schülern wurden echte und falsche Banknoten zur Prüfung vorgelegt. Das 2. Ausbildungsjahr erhielt eine Einladung zur Hauptversammlung der Osram AG in München und ein Referent der Deutschen Bundesbank erarbeitete und diskutierte in einem Workshop in Ergänzung zum Unterricht die wichtigsten Elemente der Geldpolitik. Wichtigste Fortbildung für die Lehrkräfte in diesem Fachbereich ist jedes Jahr ein Wochenendseminar des Bayerischen Genossenschaftsverbandes in Grainau, wo regelmäßig aktuelle Themen aus der Welt der Banken auf der Tagesordnung stehen. Zunächst wurde über den Ablauf des Geldverkehrs informiert. Anschließend gingen die Referenten der Bundesbank auf die Überprüfungsmöglichkeiten von Banknoten anhand der Sicherheitsmerkmale ein.

MuBiK: Im Rahmen der Kooperation zwischen Mittelschulen und Berufsschulen, kurz MuBiK, bekamen Mittelschüler Gelegenheit, einen Einblick in eine kaufmännische Berufsschule zu gewinnen. Nach einer kurzen Vorstellung des BBZ Jakob Kü-

ner führten drei Auszubildende aus dem Einzelhandel ihre Verkaufsgespräche unter Beobachtung von Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften durch. Danach ging es in die Bewertung und Diskussion der praxisnahen Dialoge zwischen Kunde und Verkäuferin.

Ausbildungsmesse: Ein fester Termin ist die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft jährlich stattfindende Ausbildungsmesse, wofür die Schule Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und den Ablauf für das Schulhaus organisiert.

Sprachkurs am European College of Business and Management in London: Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business and Management in London. 24 Schülerinnen und Schüler aus den

Fachbereichen Industrie, Büro und Bank nahmen an diesem Projekt im Zeitraum vor Pfingsten teil. Vorbereitung, 3-wöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreicher Abschlussprüfung und Nachbereitung waren wiederum ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit. Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülerinnen und Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen bescheinigt

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Gasthof Laupheimer in Günz wurden die Zertifikate im Dezember 2018 im Beisein von Herrn Oberstudienleiter Albert Spitzner an die Teilnehmer der Staatlichen Berufsschule II Memmingen überreicht. Sprachkompetenz entsteht jedoch nicht nur durch Auslandsaufenthalte: Auch in diesem Schuljahr erfreute sich die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch.

Neues aus dem Handel: Die wohl größte Neuigkeit aus dem Handel in diesem Schuljahr war die Beschulung der Klassen BIJ/k-M und B9 in Zusammenarbeit mit der Bismarckschule, der Johann-Bierwirth-Schule und dem Kooperationspartner KJF Sankt Georg. Ziel des einjährigen Schuljahres ist der qualifizierende Mittelschulabschluss. Auf diesem Weg werden neben den theoretischen Inhalten auch berufliche Grundkenntnisse aus den Bereichen Handel, Textverarbeitung und Ernährung vermittelt und damit die Basis für eine entsprechende Ausbildungsreife gelegt.

Turnusgemäß begannen im Oktober die Informationsveranstaltungen zum Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im Einzelhandel im Rahmen der Ausbildungsmesse. Auch diesmal hatten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Auszubildenden über deren Arbeit zu befragen. Unterstützung fand der handlungsorientierte Unterricht u. a. durch die Gestaltung von Schaukästen im Eingangsbereich des BBZ, die passend zur Jahreszeit im Rahmen des kundenorientierten Verkaufsunterrichts von den Auszubildenden kreativ gestaltet wurden. Bereichert wurde der Unterricht aber auch durch verschiedene Fachvorträge. Erwähnt sei hier das Thema Falschgeld seitens der Bundesbank und der Vortrag von Herrn Thielen (Firma Eckhofer-Moden) über das Absatzkonzept Franchising.

Aktiv werden durften auch die Auszubildenden aus dem Einzelhandel bei der Planung und Durchführung eines „Vintage“-Marktes, bei dem gut erhaltene Second-Hand-Ware allen Schülerinnen und Schülern des BBZ angeboten wurden. Der Erlös kam



dem Tierheim in Memmingen zugute. Steten Bezug zur Praxis schaffen auch die vielen Betriebsbesichtigungen. Hierzu gehörten die Besuche beim Großhandelsunternehmen Arndt in Erkheim, das sich u. a. auf den Handel mit Reinigungs- und Hygieneprodukte spezialisiert, bei dem CAP-Markt in Lautrach, mit dem daran anschließenden Besuch der Regens-Wagner-Stiftung, wo die Auszubildenden Gelegenheit hatten, die Werkstätten zu besuchen und sich mit den dort tätigen Menschen auszutauschen. Auch eine Fahrt bis kurz vor die Tore von München konnte durchgeführt werden, um das Großhandelsunternehmen Hagemeyer zu besichtigen. Das zweiwöchige Berufspraktikum in Bristol ließ einige Berufsschülerinnen und Berufsschüler weit über den beruflichen Tellerrand hinausblicken. Die Auszubildenden standen zwei Wochen lang ihren Mann bzw. ihre Frau in Second-Hand-Läden, deren Erlös Hospizen zu Gute kommt.

Werksführung bei BMW München: Um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Fertigung eines Großbetriebes zu vermitteln, fahren die Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/-frau jährlich zu BMW nach München. Im Juni hatten zwei 10. Klassen (1. Ausbildungsjahr) die Möglichkeit, an einer Werksführung bei BMW teilzunehmen. Im Mittelpunkt der Führung stand das Aufzeigen des gesamten Produktionsprozesses eines Automobils. Den Abschluss bildete ein Rundgang durch die BMW-Welt.

Zukunftsperspektiven: Besonders engagiert haben sich die Lehrkräfte an der Berufsschule erneut bei der Integration von jungen Asylbewerbern und Flüchtlingen. Dafür wurden zwei spezielle Berufsschulklassen zusammen mit dem Kooperationspartner Kolping-Bildungs-gGmbH unterrichtet. Im kommenden Schuljahr wird weiter intensiv mit der Digitalisierung und Themen wie „Wirtschaft 4.0“ fortgefahren. Insbesondere im Rahmen der Neuordnung der Einzelhandelsberufe werden an der Berufsschule der Bereich E-Commerce und Onlinehandel im zweiten und dritten Ausbildungsjahr zunehmend vertieft. Ebenso werden alle didaktischen Jahrespläne im Rahmen der Erstellung eines Medienkonzeptes überarbeitet. Die Vermittlung von digitalen Kompetenzen steht dabei verstärkt im Focus.



Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form

im Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen



Ganz besonders im Fokus stand im Schuljahr 2017/2018 die neue Prüfungsordnung, die am Ende der Einführung der neuen Stundentafel für die 4-stufige und der 2-stufigen Wirtschaftsschule eine neu konzipierte Abschlussprüfung zum Erreichen des Wirtschaftsschulabschlusses bescherte.

Kooperationsaktivitäten und Projekte: Die neue Schulpartnerschaft mit dem Autohaus Reisacher bot interessante Einblicke in die Berufswelt von Automobilkaufleuten. Die Eingangsklassen der 2-stufigen Wirtschaftsschule waren zu einem informativen Rundgang durch das BMW-Autohaus eingeladen, der Praxisbezüge im Bereich des Fachs Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle herstellte. Außerdem vermittelten Workshops Tipps rund um das Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräche. Zur Übergabe der Partnerschaftsurkunde



durften Schülerinnen und Schüler in einem schicken Mini Platz nehmen

Schülergruppen aus drei Mittelschulen und der Wirtschaftsschule brachten ihre selbstgeschriebenen und inszenierten Theaterstücke zum Thema Herkunft „Woher komme ich, wohin gehe ich?“ im Landestheater Schwaben auf die Bühne. Die Ganztagesklasse der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen stellte ihre Szenen zuletzt vor.



Nach jeder der vier Aufführungen moderierten Theaterpädagoginnen eine Reflexionsrunde.

Im Rahmen des Partnerschulen-Programms der LEW-Bildungsinitiative 3malE hatte die Schule einen energiegeladenen Workshop gewonnen. Unter dem Motto „Energie und Energiewende“ widmeten sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise der Frage, wie die beschlossene Energiewende umgesetzt werden kann, und welche Technologien dafür nötig sind. Beim Experimentieren wurden Aspekte gegenwärtiger und künftiger Energieversorgung veranschaulicht. Zum Schluss inszenierten die Schülerinnen und Schüler ein Rollenspiel, in dem sie ihr Wissen aus einem Impulsreferat, den Lernsituationen sowie

den Experimenten einbrachten. In Rollen als Konsument, Unternehmer, Bürgermeister, Umweltschützer oder Forscher deckten die



Schülerinnen und Schüler Kontrollversen der Energiepolitik auf und diskutierten diese

gemeinsam. „Echt cool - sich einmal anders mit der Thematik zu beschäftigen.“, war die einhellige Meinung.

Das Projekt mit der Überschrift Schülerzertifikat „Sozialkompetenz“, das im Schuljahr 2016/2017 initiiert wurde, richtete erneut das Augenmerk auf die persönlichen und sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Durch die Einführung und jährliche Fortsetzung dieses Projekts soll neben der fachlichen Ausbildung die charakterliche Weiterentwicklung von Schülerinnen und Schülern an der Wirtschaftsschule gefördert werden. In die Bewertung fließen deshalb auch Werte wie Motivation, Hilfsbereitschaft und besonderes Engagement in schulischen und außerschulischen Belangen ein. Bei der Auswahl der Preisträger übernimmt das Schulforum die Aufgaben einer Jury. Die Preisträger werden am Ende jedes Schuljahres im Rahmen einer Schulfeier geehrt.

Im Mai 2018 lud die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Über das gesamte Erdgeschoss verteilt ließen rund 350 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrern, dem Elternbeirat und den drei Schulpartnern die zahlreich erschienenen Besucher, Eltern und Verwandte am Schulleben teilhaben. Unter anderem präsentierten die siebten Klassen selbstgedrehte Videos zu bekannten Fontane-Balladen und boten im Gemeinschaftsraum der Ganztagesklasse Tischkicker- und Tischtennisturniere an. Im Übungsunternehmen stellten Klassen der 10. Jahrgangsstufe wirtschaftliche Bestellabläufe vor und veranstalteten einen Wettbewerb, der das Kennenlernen des Online-Marktes zum Ziel hatte. Außerdem gab es Schülervorträge zur Englandfahrt und zu den Orientierungstagen in Benediktbeuern. Zusätzlich wurden Wahlfachbereiche wie SAP4school und die Schulsanitäter vorgestellt. Teilnehmer am Wahlfach Französisch boten den Besuchern ein

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

französisches Ratespiel und berichteten von der Straßburg-fahrt, die einen Empfang im Europaparlament sowie einen Bummel über den Weihnachtsmarkt bescherte. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Schulband. Neben den Informationsständen der Schulpartner Media-Markt GmbH und Magnet Schultz GmbH & Co. KG stellte der dritte Partner, Autohaus Reisacher GmbH, einen goldenen BMW zum Bestaunen zur Verfügung.



Heliumgefüllte Ballons und der goldene BMW der Schulpartner Media-Markt GmbH und Autohaus Reisacher GmbH sorgten für ein stimmungsvolles Veranstaltungsende.

Börse: An diesem Wettbewerb nehmen Schülerinnen und Schüler im Team unter Betreuung einer örtlichen Sparkasse teil. Zehn Wochen intensiver Auseinandersetzung mit den Entwicklungen am Aktienmarkt, in denen die vier Schülerinnen und Schüler das Startkapital und damit ihren Depotwert durch Käufe und Verkäufe von Wertpapieren beharrlich steigerten, bescherte ihnen eine Siegerehrung in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Memmingen. Die Gruppe der Wirtschaftsschüler führte die Strategie „Sicherheit“ zum Erfolg. Was ihnen lokal den 1. Platz bescherte sowie eine Urkunde, mit der sie für den bayernweiten 7. und deutschlandweiten 20. Rang geehrt wurden.

Schüler- und Klassenstatistik: Im Vergleich zum Schuljahr 2015/2016 nehmen die Neuanmeldungen wieder zu. Schwankungen bei den Schülerzahlen liegen seither in einem minimalen Bereich. Statistismäßig kommt die Wirtschaftsschule mit insgesamt 344 Schülerinnen und Schülern auf die gleichen Zahlen wie im Vorjahr.

Aktuell zählen zehn der vierzehn Klassen zum Bereich der 4-stufigen Wirtschaftsschule; drei in der 7., drei in der 8., zwei in der 9. und zwei in der 10. Jahrgangsstufe. In der 2-stufigen Wirtschaftsschule werden je zwei Klassen unterrichtet. Die Zuordnung der Schülerzahlen ergeht aus nachfolgendem Diagramm hervor:



Hinsichtlich der gebundenen Ganztagesklasse in der 7. Jahrgangsstufe konnte 2018/2019 zum siebten Mal in Folge eine Klasse gebildet werden.

Abschlussprüfung 2018: Im Schuljahr 2017/2018 gingen fünf Klassen mit 105 Absolventinnen und Absolventen an den Start. Davon stammten 60 Schülerinnen und Schüler aus der 4-stufigen und 45 Schüler aus der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Geprüft wurde zum ersten Mal nach neuer Prüfungsordnung.

Neu war die Abschlussprüfung im Fach Übungsunternehmen, für die es bislang keine Erfahrungswerte gab. 96 von 105 Absolventinnen und Absolventen erreichten den Wirtschaftsschulabschluss und haben damit die mittlere Reife erworben.

Das entspricht einer Erfolgsquote von 91,5 %. Zwei der Staatspreise gingen an die Jahrgangsbesten der 4-stufigen Wirtschaftsschule und einer an den Top-Leistungsträger des Schuljahres 2017/18, der die 2-stufige Wirtschaftsschule absolvierte.

Wichtige Gremien der Wirtschaftsschule: Positiv beeinflusst wird der Schulalltag durch das ehrenamtliche Wirken von Streitschlichtern und Schulsanitätern.

Unterstützt durch die Johanniter ließen sich erneut einige Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Im Schuljahr 2017/2018 bestand der Elternbeirat aus sieben Mitgliedern, von denen drei auch im Schulforum tätig waren.

Berufliche Oberstufe Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten am Stichtag (20.10.2018) 87 (104) Schülerinnen und Schüler die Berufsoberschule. Es wurden 5 (7) Klassen gebildet. Von den 87 Schülerinnen und Schülern kommen 21 % (24,14 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 52 % (59,77 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 10 % (11,50 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 4 % (4,60 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 75,86 %.

Die Fachoberschule besuchten am Stichtag (20.10.2018) 535 (575) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 23 Klassen (25) gebildet. Von den 535 Schülerinnen und Schülern kommen 213 % (39,81 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 265 % (49,53 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 45 % (8,41 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 12 % (2,24 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 60,18 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 64 Lehrkräften erteilt, 7 davon sind von der Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Darüber hinaus sind 2 Referendare im 2. Ausbildungsjahr an der Schule eingesetzt.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Sommer 2018 274 (263) Prüflinge, 220 (202) von der FOS und 54 (61) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 93,2 % (94,1 %) und die der BOS bei 88,9 % (95,1 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 61 (62) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (98,4 %) von der FOS und 16 (35) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (88,6 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern wieder zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Zeugnisse wurden den Schülerinnen und Schülern der 13. Klassen am 05.07.2018 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Schulaula überreicht. Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 06.07.2018 in der Schulaula. In einem weiteren Festakt am 16.07.2018 erfolgte die feierliche Amtsübergabe des langjährigen Schulleiters an seinen bisherigen Stellvertreter.

Im zurückliegenden Jahr konnten wieder verschiedene Schulveranstaltungen durchgeführt werden, die das Gemeinschaftsleben fördern, wie z.B.: Studienfahrten, Theateraufführungen, Betriebsbesichtigungen, Projekttag, Veranstaltungen der Studienberatung im Haus, Vorträge durch externe Referenten zu aktuellen sozialen oder politischen Themen, Sportveranstaltungen (Ballspieltage der Fach- und Berufsoberschulen, Hallenfußballturnier), Veranstaltungen der Schülermitverantwortung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schülerzahlen um insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler gesunken. Damit war es seit vielen Jahren erstmals wieder möglich, alle Klassen im Schulgebäude zu unterrichten. In den 13. Jahrgangsstufen konnten insgesamt zwei Klassen gebildet werden. Die 50 Schülerinnen und Schüler besuchen entweder eine Sozial- oder eine Wirtschaftsklasse an der FOS. An der BOS kam in diesem Schuljahr keine eigene 13. Klasse zustande.

Mit der Einführung des neuen LehrplanPlus Bayern erfolgten bereits im Vorjahr für die Fach- und Berufsoberschulen gravierende Veränderungen. Im Mittelpunkt steht ein kompetenzorientierter Unterricht, der einen Erwerb von überdauernden Kompetenzen zum Ziel hat und auf Anwendungssituationen bezogen ist. Daneben erhalten die Schülerinnen und Schüler entsprechend der neuen Stundentafel zusätzliche Wahlpflichtangebote, bei denen sie ihre Interessen und Neigungen vertiefen. Es gibt auch die Möglichkeit, zusätzliche individuelle Förderung in Anspruch zu nehmen. In diesem Schuljahr erfolgt die Fachhochschulreifeprüfung (12. Klassen) erstmals nach den Prüfungsanforderungen des neuen LehrplanPlus.

Um den Digitalisierungsprozess voranzubringen, entwickelt die Schule derzeit ein umfassendes Medienkonzept. Darüber hinaus nimmt die Schule am Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“ des Bayerischen Kultusministeriums teil. Damit die Schule auch künftig attraktiv für Schülerinnen und Schüler bleibt, hat sich die Schulfamilie dazu entschlossen, im Schulprofil eine vierte Ausbildungsrichtung anzubieten. Die Entscheidung fiel dabei auf die Internationale Wirtschaft.

Steinbeis Hochschule School of Management and Technology, Studienzentrum Memmingen

Die School of Management and Technology (SMT), eine Business School der Steinbeis Hochschule Berlin, kooperiert exklusiv mit der Steinbeis Center of Management and Technology GmbH und vermittelt im Rahmen eines berufsintegrierten Studiums theoretische Inhalte zur erfolgreichen Bearbeitung des Projektes.

Ende 2015 fusionierte die Business School Memmingen (BSM) mit der School of Management and Technology (SMT) in Stuttgart. Durch diese Partnerschaft ergänzen die beiden Business Schools ihr Bildungsportfolio durch berufsintegrierte Bachelor- und Masterstudiengänge und führen gemeinsam das Konzept des Projekt-Kompetenz-Studiums u. a. in Memmingen fort.

Studienstart 2018: Im Oktober 2018 starteten bereits zum 12. Mal Vorlesungen am Standort Memmingen. Der Direktor der School of Management and Technology und wissenschaftlicher Leiter für Wirtschaftsinformatik, konnte zur Eröffnungsveranstaltung 24 neue Studenten begrüßen.

Es wurden 9 Studenten auf den Studiengang Business Administration und 14 auf den Studiengang Wirtschaftsinformatik immatrikuliert. Die Studiengruppe setzt sich dabei aus verschiedenen Altersgruppen und den unterschiedlichsten Berufsbildern zusammen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist dabei meist die Voraussetzung zur Aufnahme eines Studiums an der privaten Business School der Steinbeis Hochschule Berlin.

Studienabschluss 2018: Die Feierlichkeiten zum Studienabschluss fanden Ende Oktober in der Hauptstadt Berlin statt. Von den insgesamt 103 Absolventen der School of Management and Technology (SMT) wurde an zehn Absolventen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ und 12 Absolventen der Titel „Bachelor of Science“ verliehen. Nach der Eröffnung der Feierlichkeiten durch die SCMT Geschäftsführer sprach der Präsident der Steinbeis Stiftung, über die Bedeutung interdisziplinärer Teams sowie über zukünftige Trends im Unternehmenssektor. Anschließend wurden die Graduierungsurkunden an die Alumni übergeben.

Ereignisse: 2018 besuchten Studierende des Bachelor of Arts Vorlesungen am Lady Margaret Hall der Oxford University in England. Während dieser Zeit konnten sie nicht nur mehr Wissen im Bereich Internationalisierung, sondern auch Eindrücke des Studentenlebens in England gewinnen. Des Weiteren konnte die Gruppe bei einer Stadtführung die lange und bedeutsame Geschichte der Universitätsstadt kennenlernen. Für ihre hervorragenden akademischen Leistungen während des Bachelorstudiums am SMT Studienzentrum Memmingen, wurden im Januar 2018 ein Absolvent des Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik und eine Absolventin des Bachelor of Arts in Business Administration mit dem „Dr.-Ivo-Holzinger-Preis“ geehrt. Der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Memmingen verlieh persönlich diesen Preis an die besten Absolventen im Rathaus von Memmingen.

Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (Technikerschule)

Projektarbeit an der Technikerschule: Um das in der Technikerschule erworbene theoretische Wissen mit reellen berufspraktischen Erfahrungen zu verknüpfen, zu erweitern und zu vertiefen, können die Technikerschüler im zweiten Ausbildungsjahr im Fachbereich Maschinenbautechnik auf



freiwilliger Basis eine betriebliche Projektarbeit anfertigen. Dazu wählen die Schülerinnen und Schüler einen Betrieb aus, der entsprechende Themen anbietet, die unmittelbar aus dem beruflichen Tätigkeitsfeld

eines Technikers hervorgehen. Diese Themen werden im Betrieb unter fachkundiger Betreuung bearbeitet und vor Fachpublikum präsentiert. Das Ergebnis ist eine Dokumentation, die bewertet wird. In diesem Schuljahr haben sich vier Studierende für die Projektarbeit entschieden und konnten so einen Einblick in die Tätigkeiten des Technikers unter alltäglichen Berufsbedingungen gewinnen. Da die Technikerarbeit in Zusammenarbeit mit einem Betrieb angefertigt wird, bietet sich die Chance bereits während der Weiterbildung zum Staatlichen geprüften Maschinenbautechniker wichtige Kontakte für das spätere Berufsleben knüpfen zu können.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Chinesisch-Deutsche Schulpartnerschaft: Seit dem 30.10.2017 besteht zwischen der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen mit Staatlicher Technikerschule und dem Technician College of Province Guangdong in Boluo/China eine Schulpartnerschaft. Am Technician College of Province Guangdong werden 12.000 Schüler in 64 verschiedenen Berufen unterrichtet. Schwerpunkte der Berufsausbildung liegen im Bereich Elektrotechnik, Metalltechnik, Informationstechnik und kaufmännische Berufe. Neben dem chinesisch-deutschen Kulturaus-



tausch und der Förderung freundschaftlicher Kontakte steht auch der gegenseitige Austausch von Ideen zur Unterrichtsgestaltung im Zentrum der Kooperationsvereinbarung, die unter dem Dach der Hanns-Seidel-Stiftung zwischen den beiden Schulen geschlossen wurde. Ziel der Partnerschule in China ist es, eine Techniker Ausbildung im Bereich Maschinenbau-technik aufzubauen, die an eine Berufsausbildung zum Industriemechaniker auf deutschem Niveau anschließt und ein Technikerzertifikat ermöglicht, das auch in Deutschland anerkannt wird.



tausch und der Förderung freundschaftlicher Kontakte steht auch der gegenseitige Austausch von Ideen zur Unterrichtsgestaltung im Zentrum der Kooperationsvereinbarung, die unter dem Dach der Hanns-Seidel-Stiftung zwischen den beiden Schulen geschlossen wurde. Ziel der Partnerschule in China ist es, eine Techniker Ausbildung im Bereich Maschinenbau-technik aufzubauen, die an eine Berufsausbildung zum Industriemechaniker auf deutschem Niveau anschließt und ein Technikerzertifikat ermöglicht, das auch in Deutschland anerkannt wird.

tausch und der Förderung freundschaftlicher Kontakte steht auch der gegenseitige Austausch von Ideen zur Unterrichtsgestaltung im Zentrum der Kooperationsvereinbarung, die unter dem Dach der Hanns-Seidel-Stiftung zwischen den beiden Schulen geschlossen wurde. Ziel der Partnerschule in China ist es, eine Techniker Ausbildung im Bereich Maschinenbau-technik aufzubauen, die an eine Berufsausbildung zum Industriemechaniker auf deutschem Niveau anschließt und ein Technikerzertifikat ermöglicht, das auch in Deutschland anerkannt wird.

Sebastian-Lotzer-Realschule (Städtische Realschule)

Schülerentwicklung: Die Schülerzahl ging mit dem Schuljahreswechsel leicht zurück, dennoch kann man von einer Konstanz sprechen. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Klassenzahl gleichgeblieben ist.

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2011/2012	596	23	25,9
2012/2013	580	22	26,4
2013/2014	591	23	25,7
2014/2015	590	23	25,6
2015/2016	593	22	26,9
2016/2017	563	22	25,6
2017/2018	561	23	24,4
2018/2019	551	23	23,9

Personalentwicklung: Da immer wieder neue junge Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst an der Sebastian-Lotzer-Realschule aufnehmen, bleibt es nicht aus, dass auch Elternzeiten in Anspruch genommen werden. Aber auch drei Versetzungen in den Ruhestand können vermeldet werden. Dem stehen zwei Neueinstellungen und die Übernahme einer Lehrkraft aus der Städtischen Fachschule für Wirtschaftsinformatik gegenüber.

Programm: Im vergangenen Schuljahr 2017/2018 fanden zahlreiche Fahrten und Aktivitäten statt. Ein fester Bestandteil ist zum Beispiel der zum sechsten Mal veranstaltete Berufsinformationstag, an dem zahlreiche Firmen und öffentliche Einrichtungen aus Memmingen und der näheren Umgebung teilnehmen, um sich und verschiedene Ausbildungsberufe vorzustellen.

Aber auch die Bundesjugendspiele gehören dazu, bei denen alle Schülerinnen und Schüler ihr Können in der Leichtathletik zeigen. Die Stadt Memmingen führt zum Schuljahresende die Ehrung der Schulbesten der Bundesjugendspiele durch.

Auch Schullandheimaufenthalte, Skilager, Studienfahrten, die Sprachreise nach Broadstairs die Fahrten ins Europaparlament nach Straßburg oder in die Staatskanzlei nach München ergänzen den Unterrichtsalltag. Die Abschlussprüfung absolvierten bis auf eine/n Schüler/in alle erfolgreich. Auch für die jüngeren Schülerinnen und Schüler endete das Schuljahr meist erfolgreich. Außerdem konnten in der letzten Schulwoche einige attraktive Tage geboten werden. So fand unter anderem wieder ein Spendenlauf für das etablierte Bolivien-projekt statt, bei dem ein beträchtlicher Betrag von den Schülerinnen und Schülern erlaufen wurde.

Das neue Schuljahr startete mit der gleichen Klassenzahl wie im Vorjahr. In der ersten Schulwoche nahmen alle Zehntklässler an der Aktion des ADAC „Mobil mit Köpfchen“ teil, bei der es darum ging, angehende Autofahrer auf die Praxis vorzubereiten. Anfang Oktober fand ein Konzert einer musikalischen Gruppe aus Cochabamba in Bolivien statt, bei dem den Schülerinnen und Schülern die Situation vor Ort und somit auch die Lebensweise der Menschen dort veranschaulicht werden konnte. Ebenfalls im Oktober nahmen die Achtklässler an der Suchtprävention teil, die vom Städtischen Gesundheitsamt durchgeführt

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

wurde. Im Rahmen der bayerischen Landtagswahl wurden die älteren Realschülerinnen und -schüler durch die Juniorwahl mit dem Wahlsystem vertraut gemacht.

Ebenfalls als Erfolg kann die Philipp-Lahm-Schultour der AOK bezeichnet werden, bei der den Schülerinnen und Schülern einiges für eine gesunde Lebensführung nähergebracht wurde.

Staatliche Realschule Memmingen

Am Jahresanfang fand die Abschlussfahrt der zehnten Klassen statt. Für die neunten Klassen begann das Schuljahr mit BiZ-Besuchen, Berufsmessen und Eltern- sowie Lehrergesprächen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Schule für „herausragende Berufs- und Studienorientierung“ das Berufswahl-siegel der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULE-WIRTSCHAFT überreicht wurde. Ein Großteil der achten Klassen verbrachte die Vorwoche zur königlichen Hochzeit in England. Und auch außerhalb dieser Sprachreise standen viele Exkursionen und Themenworkshops, unter anderem auch als erste Begegnungen mit dem Thema Berufswahl, auf dem Programm. Ein unvergessliches Erlebnis stellte für die Siebtklässler die Wintersportwoche in Garmisch und auf der Zugspitze mit vielen Aktivitäten dar.

Wegen großen Schülerzugangs konnte zu Beginn des Schuljahres eine zusätzliche sechste Klasse eingerichtet werden. Das hatte den Vorteil, dass sich die Schüleranzahl pro Klasse etwas verkleinerte. Die Fünftklässlerinnen und

Im Spätherbst nahmen alle Klassen bei der Weihnachtstruckeraktion der Johanniter teil, so dass von jeder Klasse ein Karton mit Lebensmitteln bestückt werden konnte.

Im Rahmen der Schulkooperation mit der Memminger Firma Magnet-Schultz finden jährlich die Techniktage für die 6. Klassen statt, so auch im Jahr 2018.

Fünftklässler wurden nach der Willkommensfeier und einigen Orientierungstagen schnell Teil der Schulfamilie. Im Frühjahr verließen sie das Schulhaus für drei Tage, um sich in der Wildnis der Allgäuer Alpen zu beweisen. Technisch wurde die Schule mit einer neuen IT- Landschaft ausgestattet. Im Zuge dieser Neuausstattung wird der tägliche Betrieb auf das Lehrerraumprinzip umgestellt. Bereits im sechsten Jahr in Folge konnte im Rahmen des Projektes „Abschlag Schule“ des Deutschen Golfverbandes (DGV) das Wahlfach Schulgolf angeboten werden. Wie auch in den letzten Jahren stellte der Golfclub Memmingen - Gut Westerhart hierfür seine Übungsanlagen und den Akademieplatz zur Verfügung.



Der traditionelle Besuch des Nikolauses begleitet von zahlreichen Engeln und schauerlichen Gestalten rundete das Jahr ab

Staatliches Vöhl-Gymnasium

Die Entwicklung der Schule: Im Schuljahr 2017/2018 stand die Kooperation zwischen dem Vöhl-Gymnasium und dem Landestheater Schwaben im Mittelpunkt. Neben dem Besuch unterschiedlicher Theaterstücke passend für jede Jahrgangsstufe wurde auch sonst die Zusammenarbeit auf allen Ebenen intensiv betrieben. Im Frühjahr wurde das Allgäuer Literaturfestival mit einer Lesung der Autorin und Frauenrechtlerin Alice Schwarzer an der Schule eröffnet. Weitere Lesungen fanden mit Frau Valija Zinck und Frau Stefanie Hasse statt. Das Vöhl-Gymnasium wurde am Stichtag 01.10.2018 von

488 Schülerinnen und 322 Schülern in 22 Klassen und 155 Oberstufenkursen besucht. Zum neuen Schuljahr sind 105 Fünftklässler und 15 Einführungs-klässler an das Vöhl-Gymnasium übergetreten, so dass die Schülerzahl nahezu stabil (810 anstelle von 816 Schülerinnen und Schülern) bleibt. Zum neunten Mal wurden erlebnispädagogische Tage in Klosterwald für die 5. Jahrgangsstufe durchgeführt. Zudem wurde das Projekt 'Kooperation in Aktion' in der Jugendbildungsstätte Babenhausen für die 8. Jahrgangsstufe durchgeführt. Für die 9. Jahrgangsstufe wurden Besinnungstage angeboten.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Das Vöhl-Gymnasium verfügte im Jahre 2018 über folgende Ausbildungsrichtungen:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder, bei Neubelebung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe neun, zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/2009 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der 2. Fremdsprache an. Auch im Schuljahr 2018/19 konnten zwei Spanischgruppen gebildet werden. Als Folge können die Schülerinnen und Schüler im sprachlichen Zweig vier moderne Fremdsprachen wählen. Der LehrplanPlus ist im neuen Schuljahr bis zur Jahrgangsstufe 10 in Kraft getreten, wobei er durch den Beschluss zur Lernzeitverlängerung noch einmal überarbeitet wird. Die Bestimmungen zum Abitur werden separat modifiziert. Die W-Seminare bleiben unangetastet, das P-Seminar wird in die 11. Jahrgangsstufe vorgezogen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare insgesamt sehr gut angenommen werden und auch Kontakte zu externen Partnern eng geknüpft werden. Neben Partnern aus der Wirtschaft und dem Bildungswesen kooperierten die Seminare mit den Kirchen, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt, dem Jugendzentrum Kaminwerk, dem Stadt-Marketing sowie dem PIK. Die Ergebnisse der Seminare wurden jeweils einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. So stellte das P-Seminar ‚Auf den Spuren der Waldenser‘ eindrucksvoll ihre Ergebnisse und Eindrücke vor, das Seminar ‚Gedenkstein für die Synagoge Fellheim‘ wurde für den ausgelobten P-Seminar-Preis der Bayerischen Staatsregierung vorgeschlagen.

Internationaler Schüleraustausch: Die Schule organisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon/Frankreich und Siena/Italien. Im Schuljahr 2018/2019 fand ein

Schüleraustausch mit einer spanischen Schule in Mungia statt. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen daneben die Möglichkeiten eines Individualaustausches.

Veranstaltungen und Aktivitäten: Traditionell wurden auch dieses Schuljahr wieder Schullandheimaufenthalte, Skilager, Besinnungstage, Probenstage, Betriebspraktika und Bundesjugendspiele durchgeführt. Einen informativen und abwechslungsreichen Vortrag erlebten Eltern und Schülerinnen und Schüler zu ‚Neue Medien und Internetkriminalität‘. Das Präventionsprojekt zum selben Thema für die 6. Jahrgangsstufe wurde bereits zum achten Mal durchgeführt. Das ‚Alkoholpräventionsprojekt‘ der Schule wurde konzeptionell neugestaltet und in Kooperation mit der Stadt Memmingen auch im Rahmen einer begleitenden Ausstellung durchgeführt. Zum achten Mal organisierte die Fachschaft Sport einen Wintersporttag für die Mittelstufe. Musikalische Höhepunkte waren die Weihnachts- und die Sommerkonzerte. Das Unterstufentheater und das Mittelstufentheater führten gemeinsam das Theaterstück ‚Sol y Sombra!‘ auf. Besondere Erwähnung verdient das ‚Junge Theater Vöhl‘, welches die Inszenierung von Bertold Brechts ‚Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny‘ auf die Bühne brachte. Auch die Theateraufführung ‚Ein gewöhnlicher Jude‘ lieferte interessante historische Hintergründe. Daneben führte die American Drama Group Europe ‚Monsieur Ibrahim‘ in französischer Sprache und ‚Romeo und Juliet‘ in englischer Sprache auf. Herr Rick Stephens stellte wie jedes Jahr ‚Australia: Down under‘ vor. Die Projekttag am Ende des Schuljahres unter dem Titel ‚Bayern und Europa‘ die Beiträge der Schule zum Bayern-Jubiläum sind an dieser Stelle zu erwähnen.

Dieses Schuljahr feierte das Schölcafe seinen sechsten Geburtstag. Zu diesem Anlass verkaufte das Schölcafe-Team Kuchen und Muffins. Das Marketing-Team der Schule entwarf einen neuen Artikel, den sog. ‚Vöhl-Beutel‘. Die Schülersprecher haben durch ihre engagierte und kooperative Arbeit nachhaltig das Schulleben geprägt, was sich in verschiedenen Projekten, so zum Beispiel beim Schulfest oder bei den Projekttagen unter dem Motto ‚Bayern in Europa‘, gezeigt hat. Besondere Erwähnung muss der von der SMV, initiierte, organisierte und durchgeführte Poetry Slam finden.

Wettbewerbe: Beim ‚Europäischen Wettbewerb‘, hat die Schule im Schuljahr 2017/2018 schwabenweit den Spitzenplatz belegt. Besonders erwähnenswert sind die vielen Preisträger des Vöhl-Gymnasiums auf Bundesebene, darunter ein 1. Platz bundesweit. Auch haben wieder viele Schülerinnen und Schüler an der Kunstaktion ‚Bunt statt Blau‘ der DAK erfolgreich mit drei ersten Plätzen teilgenommen. Das Vöhl-Gymnasium war zudem beim Planspiel ‚Play the Market‘ erfolgreich. Gewinnbringend war auch die Schulteilnahme am ‚Informatik-Biber‘. Über 200 Schülerinnen und Schüler konnten sich für die Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Informatik begeistern.

Betreuungs- und Förderangebote: Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Vöhl-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe. Sie werden eigens geschult und umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Der Bewegungsraum und die Mensa werden gut angenommen und haben sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt. Auch wird die Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, grundlegende Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare. Auch bestehen weiterhin die Tipis (Teams in Progress), die ein jahrgangsübergreifendes Betreuungsangebot der Schule darstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 startete die ‚Offene Ganztagschule‘ am Vöhl-Gymnasium. Mit Hilfe von engagierter und qualifizierter Betreuung kann die Schule auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheksrecherche, individuelle Förderung sowie Tanz und Bewegung) die Schülerinnen und Schüler umfassend fördern. Die Räumlichkeiten und auch die Schulhausgänge wurden kreativ und informativ gestaltet. Neben der Offenen Ganztagschule werden im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommer-, Winter- und Computerakademie Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt. Auch der Schulsanitätsdienst leistet weiterhin in der Erstversorgung wertvolle Hilfe.

Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule: Die bewährte Zusammenarbeit u.a. mit der Grundschule Memmingen-Steinheim wurde in diesem Jahr weiter fortgesetzt. Das Projekt ‚Lernen lernen‘ wurde als integrativer Bestandteil in die Fächer eingebaut. Zudem wurden eigene Workshops für die Kinder der Unterstufe entwickelt, mit denen zielgenau Defizite abgebaut werden sollen. Mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehende Kooperation im Fach Englisch ist weiter vertieft worden. Ein P-Seminar der Schule gestaltet den organisatorischen Rahmen.

Politisches und soziales Engagement: Der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke besuchte die Schule. In der Europawoche luden Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des Vöhl-Gymnasiums in Kooperation mit der Europa-Union, Kreisverband Memmingen, und dem Europabüro Memmingen zu einem Bürgerdialog im Herzen der Stadt Memmingen ein. Zudem gab es Diskussionsveranstaltungen zu europapolitischen Themen, unter anderem zum ‚Europäischen Engagement von Unternehmen‘ mit Herrn Hubert Schaller, Produktionsvorstand der Firma Goldhofer, und Herrn Harald Post, Vorstand der Sparkasse Memmingen.

Die Integrations-AG ‚Helfende Hände‘ bot wieder zahlreiche Aktionen und Unterstützungsangebote an. Auch das Rollstuhlprojekt, in dem alten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, wurde wieder durchgeführt. Viele Schülerinnen und Schüler waren gleichfalls im Rahmen der Freiwilligenagentur ‚Schaffenslust‘ oder ihres P-Seminars ehrenamtlich tätig und haben sich so für die Gesellschaft engagiert. Die beteiligten ehrenamtlichen Schülerinnen und Schüler wurden in einer würdevollen Veranstaltung im Rathaus der Stadt Memmingen für ihren sozialen Einsatz geehrt.

Dieses Jahr starteten Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe eine Mülltonnen Beklebekaktion in der Stadt Memmingen und in der Schule, um die Menschen für Umweltschutz zu sensibilisieren und sie zu einem sorgsamem Umgang mit Abfall anzuregen. Die Spendenaktion ‚Ein Euro für Mewaiki‘ (Memminger spenden für Waisenkinder am Kilimandscharo) hat schon mehr als 18.000 € erbracht. Der Erlös des Weihnachtskonzerts kam 2018 dem Tansania-Hilfsprojekt zugute. Wie jedes Jahr führten Mitglieder der SMV zusammen mit der 5. Jahrgangsstufe den Projekttag ‚Schule ohne Rassismus - Schule

mit Courage' durch. Zum dritten Mal wurde eine Exkursion zur Synagoge nach Fellheim durchgeführt, welche die traditionelle Fahrt nach Dachau sinnvoll ergänzte.

Bernhard-Strigel-Gymnasium

Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium



Ein erfreulicherer Aspekt des letzten Jahres ist erneut das Ganztagesangebot in gebundener Form. Das Konzept wurde auch in diesem Jahr von Eltern und Schülern gut angenommen. Ein ähnliches Angebot (für die Nachmittagsbetreuung) liefert die offene Ganztageschule. Die OGS zeichnet sich auch im letzten Schuljahr stets durch dauerhafte Weiterentwicklung und ein vielseitiges und abwechslungsreiches Betreuungsprogramm aus. Das vielfältige Ausbildungsangebot (naturwissenschaftlicher Schwerpunkt, flexibel wählbare Sprachenfolgen und musischer Schwerpunkt) blieb auch im letzten Schuljahr bestehen und wurde von den Eltern und Schülern angenommen. Wie schon in den Vorjahren wird am BSG die Unterrichtsstundenzahl in den Kernfächern in den Jahrgangsstufen 8 und 10, wie vom Ministerium gewünscht, ausgeweitet. Weiterhin arbeitet die Schule mit dem Programm „individuelle Lernzeit“, dass von individuellen Förderungsangeboten durch Lehrkräfte sowie durch eine qualitativ hochwertige und frühzeitige individuelle Beratung durch den Beratungslehrer in enger Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin besteht.

Die Zwischenberichte in den Jahrgangsstufen 5-10 bewährten sich laut Rückmeldung zahlreicher Eltern, da sie eine detaillierte Auskunft über den derzeitigen Leistungsstand geben. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird, wie gehabt, der zweite Zwischenbericht durch die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ersetzt, da den Schülerinnen und Schülern somit die Möglichkeit gegeben wird, sich für eine Ausbildungsstelle oder ein Praktikum zu bewerben. Die Situation mit den zwei Schulstandorten (wegen der Renovierung des Gebäudes in der Wielandstraße) hat sich bisweilen gut eingespielt. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe sind immer noch in der Wielandstraße (ehemal. Neubau) untergebracht. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7.-12 in der alten Realschule

(Buxacher Straße 8). Auch der Sport- und Kunstunterricht findet weiterhin für alle Schülerinnen und Schüler in der Wielandstraße statt.

Im Jahr 2018 fanden am Bernhard-Strigel-Gymnasium Austauschprogramme mit Schulen in Worcester (England), Auch (Frankreich) und Somerset West (Südafrika) statt. Ebenfalls wurde eine Sprachreise nach Salamanca (Spanien) durchgeführt. Ebenfalls wurden Schullandheimaufenthalte, Wintersportwochen, Orientierungstage, Klassensprecherseminare und die gemeinsamen Probenstage der verschiedenen Chöre und Ensembles durchgeführt.

Zahlreiche Teilnehmer nahmen auch dieses Jahr wieder am Begabungsstützpunkt teil. Das BSG kooperiert in diesem Schuljahr mit dem Vöhl-Gymnasium Memmingen, mit dem Joseph-Bernhard-Gymnasium in Türkheim, mit dem Bodensee-Gymnasium in Lindau und mit dem Valentin-Heider-Gymnasium in Lindau. Vier Kurse finden am Bernhard-Strigel-Gymnasium statt: Kosmologie und Astroteilchenphysik für Einsteiger und Fortgeschrittene, Kammermusik bei Mitgliedern des „AmunQuartetts“ und Psychologie als Wissenschaft.

Erneut erhielt das BSG eine zusätzliche Stundenförderung seitens des Ministeriums, um das erfolgreiche Projekt „Sprachbegleitung“ weiterhin anbieten zu können. Hier arbeiten immer Lehrer tandems aus einem naturwissenschaftlichen und dem Fach Deutsch zusammen, um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Versuchen zu üben. Dieser Zugang ist sehr schülerfreundlich, da viele Sinne gleichzeitig beim Lernen aktiviert werden und praktisch gearbeitet werden kann. Zielpublikum ist vor allem die Unterstufe; gerade beim Übertritt stellt die Sprachbegleitung ein Instrument dar, Schülerinnen und Schülern, die Defizite in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. luK

mitbringen, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten.

Auch dieses Jahr organisierte die SMV wieder zahlreiche Aktionen wie beispielsweise eine Unterstufenparty. Der Elternbeirat unterstützte die Schulfamilie bei zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B. dem Schulfest oder dem Sporttag. Der Förderverein bietet neben der finanziellen Unterstützung auch Unterstützung beim Tutorensystem oder vermittelt Schülerinnen und Schüler, die Nachhilfe geben. Die Tutoren organisieren stets zahlreiche Veranstaltungen für die jüngsten Mitglieder der Schulgemeinschaft. Großer Beliebtheit erfreute sich der Unterstufenfasching, sowie ein gemeinsamer Besuch auf dem Jahrmarkt.

Verschiedene Neigungsgruppen, wie der Schach-AG, der Robotik-AG oder diversen Schulsportmannschaften gelangen wieder sehr beeindruckende Erfolge und Ergebnisse bei Wettbewerben. Die dauerhaft aktive Umweltschutzgruppe „die Ökobeauftragten“ arbeitete erfolgreich an der Verbesserung der Klimabilanz am BSG. Themen wie Elektromobilität und Recycling und Wiederverwendung stehen hier aktuell hoch im Kurs. Alle eingerichteten Wahlgruppen wie die Robotik-AG, die Musikgruppen, die Schulsanitätsdienst-AG oder die Schulsport-AGs wurden wiederholt gut angenommen.

Die Kollegen der Fachschaft Musik und Kunst organisierten auch im letzten Schuljahr wieder

zahlreiche Veranstaltungen. Dazu zählten Auführungen der Theatergruppen, der Big Band und das Frühjahrs- und Weihnachtskonzert.

Statistik: Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler konnte im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil gehalten werden. Nachdem sich dieses Schuljahr 102 (102) Schülerinnen und Schüler anmeldeten (davon 1/3, die am Probeunterricht teilnahmen), konnten vier Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2018 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 702 (664) Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil der Mädchen blieb mit 367(335) leicht über dem der Jungen mit 335 (329). Für den im Jahre 2004 eingeführten musischen Zweig meldeten sich 17 (14) Schülerinnen (16/13) und Schüler (1/1) an. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 22 (20) Klassen 566 (516) Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25,27 (25,8) Schülerinnen und Schülern. 136 Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12 (139). In Q 11 sind 76 (56) Schülerinnen und Schüler, die in 47 (38) Kursen und 14 (12) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 60 (83) Schülerinnen und Schüler, die in 34 (42) Kursen und 10 (12) Seminaren unterrichtet werden. 100 (99) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht, Referendaren).



Schulmedienzentrum Memmingen

Räumlichkeiten: Verleiharchiv, Werkstatt, Seminarraum und Verwaltung der Kreisbildstelle Memmingen sind im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Die Räume sind vernetzt und verfügen auch über ein Gäste-WLAN. Das Altarchiv befindet sich im Keller.

Öffnungszeiten des Medienzentrums:

Erreichbarkeit Mo - Do 07.30 - 12.00 Uhr
und 13:00 - 16:30 Uhr

Fr 07:30 - 15:30 Uhr

Änderungen werden auf der Internetseite www.schulmedienzentrum.de veröffentlicht.

Betreuungsbereich (angepasst an Mebis) alle Organisationen in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Volksschulen			
GS	6	18	24
MS	3	7	10

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Förderschulen	2	0	2
Real-/Wirtschaftsschulen	3	2	5
Gymnasien	2	2	4
FOS, BOS	2	0	2
Berufsschulen	3	0	3
Fachschulen	7	0	7
Sonstige Schulen	0	2	2
Summen	28	31	59

Veranstaltungen / Beratungen / Fortbildungen / Arbeitsgemeinschaften:

Im März 2018 fand in der Stadthalle in Memmingen die 3tägige Jahrestagung der bayerischen Medien-zentren statt. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand der Informationsaustausch mit Kultusministerium und ISB. Vertreter des Kultusministeriums und des Bayerischen Städtetages informierten über den damals aktuellen Stand des Digitalpaktes II und die Zuständigkeiten.

An den Vormittagen des zweiten und dritten Tages zeigten Referenten den Einsatz von 3D-Brillen, digital gesteuerten Objekten und anderen Geräten im täglichen Unterricht. Allgemein war die Digitalisierung in fast allen Tagungspunkten präsent. Am Nachmittag des 2. Tages fanden im Foyer die Mediengespräche mit den Produzenten statt. Parallel dazu konnten sich die Teilnehmer und die ebenfalls eingeladenen Vertreter der Schulen über Bausteine eines digitalen Klassenzimmers informieren.

2018 fanden im Seminarraum des Medienzentrums wieder verschiedene Veranstaltungen zu

medien-pädagogischen und informationstechnischen Themen statt. Schwerpunkte waren Urheber- und Medienrecht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien, Möglichkeiten der digitalen Präsentation, Nutzung der Onlinekataloge und Buchungssysteme, Vorstellung von arbeitserleichternden Computerprogrammen und die Einführung in die Arbeit mit MEBIS. Im Herbst startete eine Fortbildungsreihe zu verschiedenen Themenbereichen der Digitalisierung. Einzelpersonen und Kleingruppen werden bei Bedarf während der Verleihzeit oder nach Anmeldung über Neuerungen informiert und in die Handhabung und Einsatzmöglichkeiten verschiedenen Geräte eingeführt. Ein Schwerpunkt der Beratung war 2018 die Digitalisierung im Klassenzimmer. Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit online im Buchungssystem Medien zu sichten und zu bestellen. Auf Schulfilmveranstaltungen, die bayerischen Schulfilmtage und andere Angebote und Projekte wird mittels Flyer und Plakate hingewiesen.

Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen

Gerätebestand:

Altarchiv (Verleih auf Anfrage)

Gerät	Gerät / Zubehör
16 mm-Filmprojektor	Außenlautsprecher, tragbar
8 mm-Tonfilmprojektor	8 mm-Stummfilmprojektor
Diaprojektor	Tageslichtprojektor
Tonmischpulte	Fotoausrüstung Mittelformat
Episkop	Videokamera VHS (mit Koffer)
Videoplayer mit Monitor	Videoschnittsteuergerät
S-VHS-Player/Recorder	Digitales Schnittsystem Casablanca2
Filmprüfanlage	Filmumspultisch
Altgeräte in der „historischen“ Sammlung	

Verleihgeräte und Ausstattung des Seminarraums (Bereich Ton, Video, Präsentation, Computer)

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern	1	Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.	1
Hallenbox mit Funkmikrofon	1	Geräte zur digitalen Tonaufzeichnung	15
redcat-Sprachverstärker	1	Aufnahmestativ	3

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Monitor	1	Beamer	4
DVD-Player	1	Digitale Videokamera	2
Beamer mit DVD-Laufwerk	2	Leinwand	2
Dokumentenkamera	2	Sprachlernkoffer	4
Kamishibai – Erzähltheater	1	Laserdrucker	2
Computerarbeitsplatz	4	GPS-Koffer (6 Geräte)	1
Laptop (Seminarraum)	14	Tablets	50
		Ladestation für 10/16 Tablets	2
Scanner	1	Transport-/Ladekoffer	4
Tafel mit ineraktivem Beamer	1		
interaktive Tafeln versch. Hersteller (Leihstellung)	4		
Interaktiver Monitore	1		

Gerätenutzung

Gerät	Verleih-/Nutzungs- wochen	Gerät	Verleih-/Nutzungs- wochen
16mm-Filmprojektor	3	Dokumentenkamera	56
Diaprojektor	5	Tageslichtprojektor	3
Leinwand	14	Videoanlage/Videoprojektor	44
DVD-Player	5	Video + Fernseher	2
Episkop	1	Sonstiges (Kamer, Stativ)	21
Beamer	127	Kleine Lok, Pausenparcours	1
Redcat-Sprachverstärker	30	Aufnahmegeräte	76
Verstärkerbox mit Funkmikro	2	Tablet	660
Amphibienkoffer	21	GPS	12
Kamishibai – Erzähltheater	14	Sprachlernkoffer	118

Tablets werden in Koffern unterschiedlicher Größe verliehen. Diese sind je nach Bedarf bestückt (1 – 16 + Geräte).

Gerätereparaturen

Gerät	Anzahl der Reparaturen
Tageslichtprojektor	10
Sonstiges (Mikro, Episkop)	8
Wartung und Reinigung der eigenen Geräten	

Medienbestand / Mediennutzung

Kennnummer	Medienart	Titel	Nutzungswochen/Aufrufe
42	VHS-Videokassette	1.623	Nutzungswochen 268
50	Medienpaket	164	Nutzungswochen 87
46	DVD	2.030	Titel 3.618
49/55/69	Schulfernsehen, Online-DVD	3.528	Streaming u. Download 9.914
Altbestand	CD-ROM, Diareihen, 16-mm-Lichtton, andere Medien .	ca. 4.600	Nutzungswochen 45

3.618 Titel im physikalischen Verleih entsprechen mehr als 8.000 Nutzungswochen

Zusammenarbeit mit Institutionen / Organisationen

- **Kindergarten/Vorschule:** im Rahmen von Geräte- und Medienverleih, Medienberatung
- **Schulen:** im Rahmen von Verleih und Gerätebestellungen Beratung beim Erstellen und Umsetzen informationstechnischer Konzepte und medienpädagogische Projekte
- **Jugend-/Erwachsenenbildung:** Geräteausleihe, Medienberatung
- **Kommunen:** Beratung von Schulen und Sachaufwandsträgern bei der Gerätebeschaffung und Raumausstattung

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

- **Verbände:** Mitarbeit im LAK
- **Medienproduzenten/Konzeptentwickler:** Weiterentwicklung von Medienkonzepten, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von digitalen Lösungen für den Unterricht

Allgemeine Anmerkungen

- Alle qualitativ schlechten und alle 5 Jahre ungenutzten Videobänder wurden 2018 ausgeschieden.
- ca. 60 % der Medien werden vorab online bestellt.
- 2018 wurden rund 500 Lizenzen für die physikalische und online Nutzung beschafft. Im Rahmen einer bayernweiten Sammelbestellung konnten wieder günstige Angebote genutzt werden.
- 60 % der Schulen in Stadt und Landkreis nutzen die Online-Ausleihe, alle Schulen haben eine Zugangskennung.
- Derzeit sind ca. 3.350 Titel mit ca. 15.000 Medien (Schulfernsehsendungen, Online-Medien, Online-DVD) für den Onlineverleih lizenziert. Die Medien stehen für Streaming und Download zur Verfügung und sind lizenzrechtlich unbedenklich im Unterricht einsetzbar.
- Über diesen Grundstock hinausgehende Medienwünsche werden kurzfristig erfüllt, aus Kostengründen jedoch nur über den physikalischen Verleih.
- das Schulmedienzentrum distribuiert die Onlinemedien auch über die Mediathek von Mebis. Dadurch können die Medien auch von Schülerinnen und Schülern genutzt werden.
- Das Schulmedienzentrum besitzt derzeit 4 Koffer/Boxen für 12 – 16 iPads.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) / Schülerbeförderung

Fahrplan Memmingen: Das Fahrplanheft Memmingen 2019 wurde im Dezember 2018 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt. Unter dem Motto „Wir machen Sie mobil mit Bus & Bahn!“ wird umfassend über Busverbindungen in der Stadt und den Stadtteilen informiert. Der Fahrplan enthält zudem die Zugverbindungen Richtung Augsburg/München, Lindau, Ulm und Kempten sowie die Verbindungen mit dem Anrufsammeltaxi im Stadtgebiet und zum Allgäu-Airport. Mit dem neuen Fahrplan ergaben sich auf der Linie 3 in Richtung Eisenburg Änderungen im Minutenbereich zur Optimierung der Anbindung an die Grund- und Mittelschule Memmingen-Amendingen. Beim „Memmingen Airport City Shuttle“ wurden zur Anpassung an den Winterflugplan drei neue Abendkurse für einzelne Wochentage eingeführt. Auf den Linien fünf und sechs in Richtung Legau ergaben sich aufgrund einer durchgeführten Verkehrserhebung Änderungen im Minutenbereich zur Anpassung an die Kundenwünsche.

Freigestellter Schülerverkehr: Die Schulbusse wurden enger an die Schulanfangszeiten der Schulen in Legau und Illerbeuren angebunden.

AST-Verkehr: Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt wie in den Jahren zuvor nach Ende des

Busverkehrs das ÖPNV- Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen. Verbindungen im Stadtgebiet Memmingen und die Anbindung zum Allgäu-Airport wurden im Jahr 2018 von insgesamt 1151 (1730) Fahrgästen genutzt.

Kostenfreiheit des Schulweges: Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 627 (644) Schülern im Stadtbereich sowie 209 (217) Schülern des Schulverbandes Memmingen-Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 69 (66) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2017/2018 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2018 für die kostenfreie Schülerbeförderung 558.637,55 € (544.825,37 €) von der Stadt Memmingen sowie 151.692,05 € (158.508,69 €) vom Schulverband Memmingen-Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 44.154,09 € (43.640,41 €) bzw. 2.456,21 € (3.987,10 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2018 281.674,00 € (292.485,00 €) für die Stadt Memmingen und 119.443,00 € (126.377,00 €) für den Schulverband Memmingen - Amendingen.

Sportamt

Zuschüsse: An 22 (22) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für 370 (373) ÜL-Lizenzen in Höhe von 88.410,29 € (84.234,33 €) ausbezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 88.410,29 € (84.234,00 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 22.500,00 € (22.500,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.600,00 € (2.000,00 €). Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad: Besucher insgesamt: 80.768 (90.092) davon öffentliche Besucher 40.119 (41.313) Schulen 17.027 (16.471), Vereine 23.622 (32.308). Die Schwimmmeister/Fachangestellten für Bäderbetriebe haben im vergangenen Jahr 6 (7) Kinderschwimmkurse abgehalten. Dabei erlernten 63 (68) Kinder das Schwimmen. Da das Hallenbad am Sonntag, nachmittags geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	3	(4)
Schwimmwettkämpfe	5	(6)
Wasserball-Veranstaltungen	2	(1)
Seniorenswimmen	3	(6)
BLSV	1	(1)
sonstige Vereinsveranstaltungen	14	(15)

Die Umkleidebänke in den Sammelumkleiden wurden für rd. 9.000,00 € und die Dosierpumpe für die Minerallösung für rd. 3.500,00 € erneuert. Maler- und Fliesenarbeiten wurden für rd. 5.000 € durchgeführt.

Freibad: Das Freibad war an 114 (114) Tagen - von 19.05.2018 bis 09.09.2018 geöffnet und wurde von 50.819 (45.516) Badegästen besucht. Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

98 Tage	< 1 000 Besucher
16 Tage	1 000 – 2 000 Besucher
0 Tage	2 000 – 3 000 Besucher
0 Tage	> 3 000 Besucher

Die Chlorgasanlage wurde für rd. 14.000,00 € erneuert. Die Schwimmmeisterkabine erhielt ein neues Dach für rd. 18.000,00 €. Alljährlich erforderlichen Fliesen- und Asphaltierungsarbeiten wurden für rd. 15.000,00 € durchgeführt. Der Fallschutz der Rutschanlage und die Aufgangstreppe zum I. OG wurden für jeweils rd. 3.500,00 € erneuert. Der Sand in der Beachvolleyballanlage wurde für rd. 2.500,00 € erneuert. Im Freibad wurde ein Duschcontainer für rd. 5.000,00 € angemietet.

Turnhallen: Die 21 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

Die Vöhlin-Turnhalle (rd.130.000,00 €), die Bismarck-Turnhalle (rd. 95.000,00 €) und die Turnhalle Steinheim (rd. 30.000,00 €) erhielten neue Sportböden. Das Dach der Umkleiden der Vöhlin-Turnhalle wurde für rd. 48.000,00 € erneuert und gedämmt. Beim Kunststoffbelag des Kleinspielfeldes in der Elsbethenschule wurde eine Erneuerung für rd. 48.000,00 € durchgeführt. Die Duschen der Lindenschul-Turnhallen wurden für rd. 16.000,00 € saniert.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 12.000,00 € (10.000,00 €) wurden neue Turn- u. Sportgeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen: Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkspor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere und Leichtathletik-Veranstaltungen, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt. An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und eigenes Personal in Höhe von rd. 25.000,00 € durchgeführt. Für Düngung der

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Sportplätze wurden insgesamt 23.000,00 € aufgewendet. Die Kunststofflaufbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch Fachfirmen bzw. das Stadionpersonal gereinigt. Im Stadion wurden am sog. „Weissen Haus“ die im Jahr 2017 bereits begonnenen Instandsetzungsarbeiten einschl. Pflasterarbeiten für rd. 71.000,00 € durchgeführt. Im Untergeschoß des FCM-Heims wurden Instandsetzungsarbeiten einschl. Erneuerung der Fenster für rd. 30.000,00 € durchgeführt.

In der Stadionhalle wurden Fenster- und Türarbeiten mit für rd. 25.000,00 € und Arbeiten an der Verglasung für rd. 11.000,00 € durchgeführt. Der Stadion-Südplatz erhielt eine stationäre Beregnungsanlage für rd. 21.000,00 €.

Die Ballfangzäune im Stadion-Trainingsplatz/Hühnerbergplatz sowie am Ostplatz wurden mit einem Kostenaufwand von rd. 50.000,00 € erneuert.

Im BBZ-Stadion wurde der Standspeicher in den Umkleieräumen für rd. 5.000,00 € erneuert. In den Umkleieräumen der Schulsportanlage Amendingen wurden Instandsetzungsarbeiten in Höhe von rd. 14.000,00 € durchgeführt.

In der Stadionhalle wurden insgesamt 6 Floh- bzw. Antikmärkte sowie das Kinderfest und der Fischertag abgehalten. Des Weiteren wird die Stadionhalle für Trainingsbetrieb der Sportvereine, im Winterhalbjahr auch durch die Motorfluggruppe Memmingen und die Jugendverkehrsschule genutzt.

Kinderfest 2018

Die Kinderfest-Medaille 2018 ging dieses Jahr an Andrea Honold (ehem. Vorsitzende Elternbeirat GS) und Hermann Eckner (Rektor a.D. Dickenreish.). Die Gestaltung des Kinderfestheftchens übernahmen die Schüler/innen im Rahmen eines Integrationsprojektes von der Übergangsklasse der Bismarschule. Das Kinderfest fand am 19.07.2018 statt. Es nahmen rund 1700 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fahnenchwinger, Fanfarenbläser und Trommlerbuben das Fest auf dem

Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „Tetris“ (Elsbethenschule), „Hipp Hopp“ (GS Steinheim), „Candyland“ (Edith-Stein-Schule), „Sommer-Medley“ (Theodor-Heuss-Schule) und als Zunftanzug der „Webertanz“ (Grund- und Mittelschule Amendingen). Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2018 wurden 230 (259) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt, davon 87 (92) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG". Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

An Förderungen wurden folgende Leistungen ausgezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	810.466,61 €	823.238,48 €
BAföG-Darlehen	0,00 €	0,00 €
BayAföG	0,00 €	0,00 €
AFBG-Zuschuss	219.510,62 €	266.959,41 €
Summe	1.029.077,23 €	1.090.197,89 €

Kulturamt

Stadtgeschichte: Zur jährlichen Mitgliederversammlung trat das „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte e.V.“ am 16. November im Memminger Grimmelhaus zusammen. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Dietmar Schiersner, informierte die Mitglieder über die Aktivitäten des Vorstands. Derzeit in Vorbereitung ist eine für November 2019 geplante wissenschaftliche Tagung zum Thema „Aus Sorge um die Gesundheit. Geschichte der Medizin in der Region“. Bis dahin soll auch die Arbeit an der Publikation „Schwaben und Franken – Regionalgeschichte im Vergleich“, dem Band zur gleichnamigen Tagung aus dem Jahr 2017, abgeschlossen sein. Der Versammlung schloss sich ein öffentlicher Vortrag des Vorstandsmitglieds Dr. Reinhard Baumann im Grimmelhaus an. Dr. Baumann wählte im Gedenken an die 100. Wiederkehr der Revolution in Bayern das Thema „Kurt Eisner und seine produktive Demokratie. Die Revolution von 1918/2019 in München, in Bayern, in Memmingen“.



Der Abend war der Staats- und Gesellschaftsvorstellung des ersten Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern gewidmet. Der immer wieder vertretenen Ansicht, in München hätten wirre Caféhaus-Literaten die Monarchie gestürzt, wurde das Eisnersche Konzept einer Kombination aus Räte-System und parlamentarischer Demokratie gegenübergestellt.

Der Amtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ mit der Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlung und Vortragsveranstaltung betraut. In gleicher Funktion bereitete der Amtsleiter über das Jahr die Sitzungen des Vorstandes des Memminger Forums am 23.03.2018 und 16.11.2018 vor.

Für die Aufnahme der Memminger Kramerzunftstube in eine Publikation der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ wurden im März professionelle Fotoaufnahmen des Versammlungsortes der aufständischen Bauern im Jahr 1525 in Auftrag gegeben. Die Broschüre erschien dann anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres.

Der Amtsleiter und die Museumsleiterin Ute Perlitz vertraten die Stadt Memmingen in dem vom Bezirk Schwaben initiierten „Netzwerk der Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte in Schwaben“. Zusammenkünfte gab es in Augsburg (20.06.2018) und in Budenwiesen (30.10.2018). Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte mit jüdischen Gedenkstätten, Museen oder Kulturzentren im gesamten Regierungsbezirk.



Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Faltblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 02.09.2018, gab es ein spezielles Führungsangebot im Stadtmuseum unter dem europaweit geltenden Motto "Storytelling".

Am 09.11.2018, dem Gedenktag zur Zerstörung der Memminger Synagoge, wurden zwei Sonderführungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum angeboten. Das Angebot war für die Teilnehmer eine willkommene Hinführung zur abendlichen Gedenkfeier der KAB am Synagogenstandort.

Am 09.11.2018, dem Gedenktag zur Zerstörung der Memminger Synagoge, wurden zwei Sonderführungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum angeboten. Das Angebot war für die Teilnehmer eine willkommene Hinführung zur abendlichen Gedenkfeier der KAB am Synagogenstandort.

Das Kulturamt unterstützte zusammen mit dem Hauptamt den Verein Stolpersteine Memmingen e.V. bei der Durchführung eines Begleitprogramms zu einer weiteren Verlegung der von dem Künstler Gunter Demnig gestalteten Gedenksteine für die Memminger Innenstadt. So konnte die australische Pianistin mit deutsch-jüdischen Wurzeln Diana Baker für ein Konzert in der Memminger Christuskirche gewonnen werden. Zusammen mit dem spanischen Tenor Airam Hernández gestaltete sie am 11.11.2018 einen Abend mit Deutschen Liedern der Komponisten Franz Schubert (1797 – 1828) und Johannes Brahms (1833 – 1897).



Diana Baker ist Nachkommin der Memminger Familie Bacharach. Ihre Großeltern Gustav und Eva Elisabeth Bacharach

wurden 1942 in einem deutschen Vernichtungslager ermordet. Ihr Vater Erich Bacharach fand als Fünfzehnjähriger noch vor Kriegsbeginn in Australien Zuflucht, wo Diana Baker geboren wurde. Das Konzert wurde durch eine großzügige Spende des Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor unterstützt.

Am 10.11.2018 führte der Amtsleiter die Gruppe der jüdischen Nachkommen, die anlässlich der Stolpersteinverlegung am 11.11.2018 von der Stadt nach Memmingen eingeladen worden waren, durch die Abteilung zum jüdischen Leben in Memmingen im Stadtmuseum.

Amt: Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim. Stiftungsratssitzungen fanden am 24.04.2018 und am 11.10.2018 statt. Das Berichtsjahr war bestimmt von dem Bemühen, den Ankauf eines bedeutenden Gemäldes des Memminger Malers Bernhard Strigel (1468-1528) zu realisieren. Museumsleiter Dr. Lapp führte in Abstimmung mit dem Amtsleiter und dem Stiftungsvorstand die Verhandlungen mit dem Auktionshaus Sotheby's in London und gewann als weitere Finanzierungspartner die Ernst-von-Siemens Kunststiftung und die Kulturstiftung der Länder. Kurz vor Jahreswechsel konnte der Ankauf des Gemäldes „Familienbildnis des Johannes Cuspinian“, entstanden 1520, erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte der inzwischen 35 Museen und Sammlungen fanden am 17.03.2018 im Fuggerschloss in Babenhausen und am 13.10.2018 in der Abtei Ottobeuren statt. Am 23.04.2018 führte der Amtsleiter zusammen mit dem Co-Sprecher, dem Leiter des Bauernhofmuseums Illerbeuren, Gespräche mit der Redaktion des „allgäu-weit“, Verlagsbeilage in der Allgäuer Zeitung. Die regelmäßige Präsentation der Museen der Stadt und des Landkreises auf einer eigenen Seite musste in ein neues Lay-Out der Beilage überführt werden. Mit einem gemeinsamen Faltblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf seine



Teilhabe am Internationalen Museumstag am Sonntag, 13.05.2018 aufmerksam. Die Redaktion des Faltblattes lag beim Kulturamt Memmingen. Das europaweit gültige Motto des Aktionstages lautete "Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher". Ein Treffen in Mindelheim am 19.11.2018 bereitete eine für 2019 geplante Neuauflage der Museums-

broschüre „Stadt Memmingen und Landkreis Unterallgäu“ vor.

Anlässlich einer Besuchsreise des Bayerischen Landesdenkmalrates nach Memmingen am 29.06.2018 führte der Amtsleiter die Teilnehmenden, an der Spitze den Vorsitzenden des Landesdenkmalrates, Dr. Thomas Goppel, und den Generalkonservator des Bayerischen Amtes für Denkmalpflege, Prof. Mathias Pfeil, durch das Antonierhaus. Die übergeordnete Themenstellung des Treffens war die heutige Nutzung ehemaliger Klosteranlagen.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an den Vorstandstreffen in Sigmaringen (02.03.2018) und Tübingen (02.11.2019) teil sowie an der Jahresversammlung am 13.10.2018 in Eglöfs. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayrisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

Ein von der Gesellschaft Oberschwaben initiiertes Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben veranstaltete eine zweitägige Tagung am 21. und 22.11.2018 in Lindau unter der Themenstellung „Kultur und Tourismus“. Der Amtsleiter nahm an der Tagung teil und gewann zahlreiche Impulse aus den Kulturämtern der benachbarten Städte. In derselben Absicht fand 2018 zum wiederholten Mal ein Treffen der Kulturamtsleiter der Städte Kempten,

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Kaufbeuren und Memmingen (15.6. in Kempten) statt. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch wird regelmäßig fortgeführt.

Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen und im MM-Marketing e.V. Der Amtsleiter ist Mitglied im von Verwaltung und Stadtrat gleichermaßen besetzten Arbeitskreis „Vermarktung“ zur Erarbeitung eines zeitgemäßen touristischen Konzepts für die Stadt Memmingen. In den selben Themenbereich fällt die Mitwirkung in verwaltungsinternen Gesprächskreisen zum Nutzungskonzept der Stadtmauer. Während des gesamten Jahres nahm der Amtsleiter an diesbezüglichen Treffen teil. Am 13.12.2018 war der Amtsleiter Mitglied der Memminger Delegation bei einer Zusammenkunft mit den Verwaltungsspitzen der Stadt Augsburg. Der Dialog war Teil einer Gesprächsreihe zwischen Augsburg und den schwäbischen Kommunen, die Oberbürgermeister Kurt Gribl als Vorsitzender des Bayerischen Städtetags unter der Betitelung „Kommunalpolitischer Austausch“ ins Leben gerufen hat. Zusammen mit Sing- und Musikschulleiter Otfried Richter lud der Amtsleiter wie jedes Jahr zu halbjährlichen Treffen der Kirchenmusikverantwortlichen der katholischen Pfarreien und des evangelischen Dekanats Memmingen ein, um eine terminliche Koordination der Programminhalte sicherzustellen (22.03.2018 und 11.10.2018).

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatismuseum Freudenthal/Altwater“ gehört der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Altwater. Am 12.10.2018 tagte der Stiftungsrat zur jährlichen Sitzung in Memmingen.

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2018 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Termini im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt eine immer bedeutsamer werdende Online-Verfügbarkeit der Informationen sicher.

Allgemeine Kunst- und Musikpflege: Im Berichtsjahr wurde der vom Memminger Einzelhandel gestiftete Memminger Kulturpreis an den bildenden Künstler Pit Kinzer aus Markt Rettenbach vergeben. Der Amtsleiter hatte im Vorlauf die Sitzung der Preisjury mit Vertretern der Stadt, des Einzelhandels und der ansässigen Kulturszene organisiert und wirkte auch selbst in der Preisjury mit (17.01.2018). Das Kulturamt organisierte die feierliche Preisübergabe im Kreuzherrnsaal (20.04.2018). In der Preisurkunde für den bildenden Künstler wurde hervorgehoben, dass der Preisträger das Ausstellungswesen in Memmingen seit mehr als 40 Jahren prägt und in seinen Arbeiten mit den Mitteln des Zitats, der Rückblende und der Verschlüsselung Reales und Fiktives zu einem eigenen Universum verschmilzt. Die Laudatio auf Pit Kinzer hielt der Amtsleiter, ebenso wie er die Würdigung des Memminger Kleinkunstvereins „Alternative Kleinkunst e.V.“ anlässlich dessen Jubiläumsfeierlichkeit zum 40-jährigen Bestehen übernahm.

Für den anlässlich einer Ausstellung des Malers Viktor Kraus im Kreuzherrnsaal erscheinenden Katalog verfasste der Amtsleiter eine Einführung und übernahm die Künstlervorstellung bei der Vernissage. Das Kulturamt unterstützte die Redaktion der Allgäuer Zeitung bei der Erstellung eines Artikels unter der Reihe „Markante Allgäuer“ über den Memminger Maler Bernhard Strigel (erschieden am 10.07.2018 in der AZ). eines Artikels unter der Reihe „Markante Allgäuer“ über den Memminger Maler Bernhard Strigel (erschieden am 10.07.2018 in der AZ).

Am 29.10.2018 referierte der Amtsleiter auf einer Veranstaltung Seniorengenossenschaft im Verein „Familiengesundheit e.V.“ über die verschiedenen Felder der kommunalen Kulturarbeit in Memmingen und am 06.11.2018 auf einer Veranstaltung von „Old Table“ im Lions Club Memmingen zu Konzeption und Durchführung des kommunalen Kulturfestivals „Memminger Meile“. Am 09.11.2018 übernahm der Amtsleiter eine Einführung zur jährlichen Ausstellung der Vereinigung der Sonntagsmaler im Antoniersaal.

Die 2017 erstmals im Rahmen der „Memminger Meile“ angebotene „Lange Nacht der Kultur“ wurde



im Berichtsjahr als eigenständiges Veranstaltungsformat angeboten (16. Juni). Die Gemeinschaftsproduktion der Museen der Stadt mit dem Landestheater Schwaben und den freien Kulturinitiativen PiK, Kulturwerkstatt, Kaminwerk und Memminger Marionettentheater brachte an einem langen Abend wiederum über 1.000 Interessierte auf die Beine. Die Besucher nutzten die abwechslungsreichen Stationen in Ausstellungsräumen, auf Bühnen und in Foyers und genossen bis in den späten Abend die unterschiedlichsten Kunstformen.

Der Amtsleiter sprach zur Einführung bei einer Ausstellung der Memminger bildenden Künstler Uwe Langmann und Claus Krögler in der Galerie Kirstin Köllner (15.03.2018).

Unter Federführung von Kulturamt und Volkshochschule hat sich die Stadt Memmingen auch im Jahr 2018 am „Allgäuer Literaturfestival“ beteiligt. Ausgerichtet von der Schwabenakademie in Irsee fanden vom 03.05. bis 18.05.2018 22 Lesungen im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu statt. Memmingen war im Berichtsjahr Ort der Eröffnungsveranstaltung. Kulturamt und Vhs organisierten die sehr gut besuchte Auftaktlesung mit der Autorin und Frauenrechtlerin Alice Schwarzer in der Aula des Vöhlin-Gymnasiums. Bei der technischen Vorbereitung der Lesung und dem vorausgehenden Eröffnungsempfang wurde eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums in die Organisation mit einbezogen. Am 23.10.2018 nahm



der Amtsleiter im Kloster Irrsee am ersten Besprechungstermin zum Allgäuer Literaturfestival des nächsten Jahres teil.

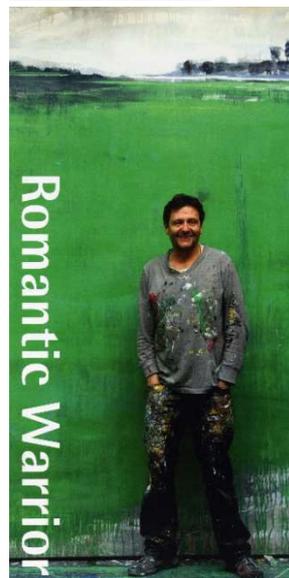
Die Ergebnisse eines im Vorjahr tagenden Arbeitskreis aus Vertretern des Stadtrates und der Bürgerschaft, zur zukünftigen Nutzung des Künstlerhauses Josef Madlener wurden mit den zuständigen Stellen des städtischen Bauamts und den Denkmalbehörden diskutiert und für eine anstehende Beschlussfassung in den Stadtratsgremien aufbereitet.

Das vom Kulturamt initiierte Führungsangebot zur Kunst im öffentlichen Raum, das seit 2009 von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. bestritten wird, wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt. Es wurden Arbeiten der Künstler Max Pöppel, Helmut Ackermann, Erich Marschner, Hermann Giesicke und Diether Kunerth angesteuert.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadteneigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadteneigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Kreuzherrnsaal: Im Jahr 2018 wurden im Kreuzherrnsaal 15 (12) Einzelveranstaltungen und zwei (2) Ausstellungen durchgeführt.



Anlässlich der Vergabe des Memminger Kulturpreises wurde vom Kulturamt die Ausstellung „Gerngross Modelismus“ mit Fotocollagen des Preisträgers Pit Kinzer aus Markt Rettenbach durchgeführt (21.04. bis 13.05.2018) und im Rahmen der „Memminger Meile 2018“ gab es unter dem Titel „Romantic Warrior“ eine Präsentation mit großformatigen Landschaftsbildern des Malers Viktor Kraus aus Kinding. (21.06. bis 08.07.2018).

Zusammen mit dem Memminger Pianisten Gerhard Peter wurde im Kreuzherrnsaal die Klaviermatinée

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

bei freiem Eintritt weiter angeboten. Wie im vergangenen Jahr spielte Herr Peter an fünf Samstagen jeweils eine gute Stunde für das Besuchspublikum während der vormittäglichen Öffnungszeit. Insgesamt nutzten 510 Besucher und Besucherinnen das kostenfreie Angebot.

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt wiederum die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. und der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 250 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen waren es durchgängig zwischen 20 und 80 Personen. Zusammen haben im Jahr 2018 10.894 Personen (12.156) den Kreuzherrnsaal besichtigt. 3.207 Personen (3388) kamen davon bei 162 Stadtführungen (167) in den Saal.

Antoniersaal: Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2018 22 (23) Einzelveranstaltungen und sieben (6) Ausstellungsprojekte. Vom Kulturamt wurde zu Beginn des Jahres die traditionelle Ausstellung mit den Weihnachtsmotiven Josef Madleners zu Ende geführt (01.12.1917 bis 07.01.2018) und in der



Memminger Meile 2018

Zur Vorbereitung der Programmauswahl des städtischen Kulturfestivals besuchte der Amtsleiter im Januar die Internationale Kulturbörse in Freiburg und im August das Straßentheaterfestival „Brückensensationen“ in Rheinfelden. Beide Reisen eröffneten neue Perspektiven zur Gestaltung der zukünftigen Meilen-Programme.

Das diesjährige Festival bot vom 21.06. bis 08.07.2018 ein breites Angebot mit viel Musik, Kabarett, Poetry Slam, Artistik und bildender Kunst. Insgesamt haben über 10.000 Menschen den Weg zu einem der über 20 Programmpunkte gefunden.

Adventszeit 2018, beginnend mit dem 29.11.2018 wieder neu aufgenommen.

Roswitha Asche 1938 – 2006

Zauberhafte Illustrationen zur Fabel von

Giulio Tollardo: „La lontra e il menadàs“

Der Fischotter und die Flößer

10. Oktober - 28. Oktober 2018



Die Ausstellung zum 80. Geburtstag der Memminger Künstlerin Roswitha Asche wurde ebenfalls vom Kulturamt veranstaltet (10.10. bis 29.10.2018). Unter dem Titel „Zauberhafte Illustrationen zur Fabel von Giulio Tollardo: „La lontra e il menadàs“ (dt. Der Fischotter und die Flößer) konnte die beeindruckende

zeichnerische Kraft der 2006 allzu früh verstorbenen Künstlerin einem beeindruckten Publikum gezeigt werden.

Weitere Ausstellungen von externen Veranstaltern: 16.03. – 26.03.: Alfred Opiolka, Gemälde und Skulpturen
20.04. – 06.05.: Wolfgang Fendt, Fotoarbeiten
14.09 – 23.09.: Angela Eberhard in memoriam, „Ins Licht gerückt“
09.11. – 18.11.: Jahresausstellung der Memminger Sonntagsmaler

Vom schönen Wetter haben zuallererst die beliebten Open-Air-Angebote profitiert. Bestens besucht waren die internationale Straßenkunst in der Fußgängerzone sowie der Eröffnungsabend, der mit einer Trapezshow des Circus UnARTiq fulminant ausklang. Auch die Angebote im Antoniersaal, in der Huetlin & Roeck Mühle, im Kaminwerk und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wurden mit viel Applaus bedacht. Gleich zur Festivaleröffnung beeindruckte der Künstler Victor Kraus mit großformatigen Gemälden in seiner Ausstellung „Romantic Warrior“ im barocken Kreuzherrnsaal.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Besondere Aufmerksamkeit erreichte die „Meile 2018“ mit zwei neuen Spielstätten. Das Duo „Flüsterzweieck“ bot kabarettistisches Theater im alten Stofflager der ehemaligen Textilfirma Haussmann. Das Duo „Doris Orsan und Johannes Tonio Kreuzsch“ begeisterte im schlichten Gewand der frisch renovierten Dreieinigkeitskirche in Buxach mit einem Abend voller Tango und Emotionen. Bereits zum zweiten Mal wurde die Huetlin & Roeck Mühle als Veranstaltungsort gewählt. Das Allgäuer Duo „Vivid Curls“ war mit ihrer natürlichen Art und ihren berührenden Liedern die perfekte Besetzung für diesen intimen Rahmen.

Eine besondere Erwähnung gilt dem diesjährigen Pflasterspektakel. Mindestens 3.000 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich am ersten Meile-Samstag an den unterschiedlichsten Angeboten und waren von der Qualität der Artisten, Zauberer, Walk-Acts und Musiker begeistert.

Auch in diesem Jahr lockte das durch den Ausländerbeirat der Stadt Memmigen organisierte „Fest der Kulturen“ mit Folklore und Genüssen aus aller Welt die Memmingerinnen und Memminger in großer Zahl auf den Westertorplatz.

Viel Applaus gab es auch für die Auftritte der internationalen Künstlerinnen und Künstler des städtischen Kultursommers. Die Akteure kamen aus Guatemala, Italien, Irland, Frankreich, Spanien und Österreich nach Memmingen. Besonders hervorzuheben ist die junge Band „Goitse“ aus Irland, die mit ihrem frischen irischen Sound den ausverkauften Antoniersaal unter Standing Ovationen verließen.

Auch in diesem Jahr war das Nebeneinander von Bühnenkunst im Saal und Straßenprogrammen unter freiem Himmel das Erfolgskonzept des Festivals. Hinzu kam das Bestreben, vergessene Orte der Memminger Stadtlandschaft ins Gedächtnis zurückzurufen. In diesem Jahr war es das lange leerstehende Wohnhaus des Malers Josef Madlener und seiner Tochter Julie, das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Ein Kunstprojekt mit Schülerinnen und Schülern des Vöhl-Gymnasiums belebte diesen besonderen Ort und lockte 500 interessierte Gäste. Die Verantwortlichen im Kulturamt sehen sich somit bestätigt und wollen auch zukünftig an diesem Konzept festhalten.

Übers ganze Festival gesehen darf der Mix aus Musik, Wort und bildender Kunst als sehr gelungen bezeichnet werden. Es begeisterten die musikalischen Beiträge von Flamenco bis Irish Folk, nicht zuletzt die Verbindung von Musik mit Illustration bei Trio Größenwahn, aber genauso die Mischform aus

Theater und Comedy bei den Österreicherinnen von Flüsterzweieck.

Die Rückmeldungen aus dem Publikum, die Berichterstattung in den Medien und nicht zuletzt die Wortmeldungen in den sozialen Netzwerken waren durchweg positiv. Das überaus starke Interesse für unseren Facebook-Account und die nun schon seit drei Jahren eingesetzte App im Google- und Apple-Store bestätigten zudem unsere Strategie, neue Kommunikationswege zu beschreiten.

Ein besonderer Dank gebührt den Kooperationspartnern Parterretheater im Künerhaus (PiK), dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen, dem Landestheater Schwaben, dem Kaminwerk und der Gesellschaft für Außenwerbung. Die drei Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und das Autohaus Seitz sind auch in diesem Jahr zuverlässige Partner des städtischen Kulturfestivals gewesen.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung: Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 47.500,00 € (Vorjahr 44.500,00 €). Der ausgeweitete Zuschussrahmen kam aber nicht der Meile zu gute. Die Kämmerei hat der Finanzierung der „Lange Nacht der Kultur“ zusätzliche 3.000,- zugestanden, die sich dann im Meilenhaushalt wiederfanden, obwohl die „Lange Nacht“ wohl auch in Zukunft nicht Bestandteil der Memminger Meile sein kann. Zu den Haushaltsmitteln hinzu kam, wie in den zurückliegenden Jahren, die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden. Auf diesem Weg sind 18.494,00 € (18.700,00 €) akquiriert worden.

Eine erhebliche Summe auf der Einnahmenseite wird durch den Ticketverkauf erzielt. Dies waren beim diesjährigen Programm 16.094,00 € (17.941,00 €). Die Eintrittspreise lagen bei den Bühnenprogrammen in diesem Jahr bei 19,00 € / ermäßigt 16,00 € (3-mal), bzw. bei 15,00 €, ermäßigt 12,00 € (4-mal). Das Kinderprogramm kostete 5,00 €, ermäßigt 4,00 €, das Folk Music Festival 8,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei).

Der durchschnittliche Eintrittspreis bei den eintrittspflichtigen Veranstaltungen betrug damit 14,00 € (Vorjahr 13,88 €). Für den, der die Ermäßigung in Anspruch nehmen konnte, waren es gleich wie im vergangenen Jahr 11,88 €.

Freien Eintritt gab es beim Pflasterspektakel 21.6., 23.6. und 29.6., bei der Irish Music Session, dem Fest der Kulturen, dem Open-Air-Kino sowie den Ausstellungen im Kreuzherrnsaal und im Madlener-

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Haus. Der Anteil von nicht eintrittspflichtigen Angeboten lag in diesem Jahr bei 42 % (37,5 %).

Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich insgesamt auf einen Ertrag von 34.588,00 € (36.660,00 €).

Dem stehen Ausgaben in der Höhe von 78.399,23 € gegenüber (79.200,00 €). Die leichte Minderung der Gesamtkosten ist verursacht durch mehr Zurückhaltung bei den Gagen.

Gesamteinnahmen: 34.588,00 € (36.660,00 €)

Gesamtausgaben: 80.612,01 € (80.801,49 €)

Die im Haushalt bewilligten Mittel in Höhe von 47.500,00 € reichten damit aus. Um das Defizit der Veranstaltung auszugleichen, musste die Summe nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Im Ergebnis mussten für die Meile 2018 aus dem städtischen Haushalt 46.524,01 bereitgestellt werden. Das Soll wurde damit um 975,99 € unterschritten.

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Di. bis Sa. 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr,
So. und Feiertage 10:00 – 16:00 Uhr.

Zusätzlich:

02.01. – 28.01.2018 und 11.11. – 31.12.2018: Di. bis So./Feiertage 10:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr

09.11.2018: Reichspogromnacht: 10-12 und 14-16 Uhr

30.11.2018 zur langen Einkaufsnacht: 17-23 Uhr
Auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Besucherzahlen: Im Stadtmuseum wurden 5.362 (2017: 9.511) Besucher gezählt.

Besucherzahlen, monatliche Entwicklung, 01.01.2018 bis 31.12.2018

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	89	243	103	105	0	17	557
Febr.	Museum geschlossen						
März	Museum geschlossen						
April ab 29.04.	0	0	56	0	0	0	56
Mai	43	66	510	22	0	3	644
Juni	28	72	743	8	0	3	854
Juli	111	120	138	57	73	31	530
Aug.	104	196	17	53	56	24	450
Sept.	197	167	44	28	48	27	511
Okt.	135	181	26	50	69	43	504
Nov.	72	190	334	62	0	15	673
Dez.	79	232	137	86	33	16	583
Summe	858	1.467	2.108	471	279	179	5.362

Besucher Sonderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Besucher
01.01.-28.01.18	„Die Kufen brodeln, wir rodeln!“ Sirch, Holzdesign aus dem Allgäu	557
13.01.18	Kinderbasteln Puppenhausworkshop (Die Kufen brodeln)	28
18.01.18	Vortrag Christoph Bitzer: „Begrenzte Schönheit – Vom Glück und Unglück beschränkter Möglichkeiten im Produktdesign (Die Kufen brodeln“	61
28.04.18	Buchpräsentation „Es lebe die Freiheit“ im Weinhaus „Löwen“(Zeitmaschine Freiheit)	50
29.04.18	Eröffnung Ausstellung „Guiseppe Savini – Leder als Passion“. Kunst & Handwerk aus Teramo	52
29.04. – 08.07.18	Ausstellung „Giuseppe Savini – Leder als Passion“	1.554
29.04. – 04.11.18	„Die Offenbarung des Johannes“ – Linolschnitte von Fritz Möser im Heimatmuseum Freudenthal	4.796
13.05.18	Internationaler Museumstag, Eröffnung „Die Gedanken sind frei“ (Projekt)	140
13.05. – 08.07.18	Ausstellung „Die Gedanken sind frei – Glaubensfreiheit in Memmingen“	1.502
18.05.18	Eröffnung „Rückkehr der Zeitmaschine – Abschlussveranstaltung Projekt „Zeitmaschine Freiheit“)	53
18.05. – 30.06.18	„Die Rückkehr der Zeitmaschine“	977
22.05.18	Vortrag Prof. Dr. Gerda Riedl: „Weltanschauung und interreligiöser Dialog“ (Glaubensausstellung)	8

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

23.05.18	Vortrag „Ursache und Wirkung – Entwicklung innerer Freiheit“ mit Pit Weigelt, Buddhistisches Zentrum Immenstadt“ (Glaubensausstellung)	27
24.05.18	Führung durch die Ausstellung „Die Gedanken sind frei“ und anschließend Fastenbrechen in der Moschee in der Schlachthofstraße (Glaubensausstellung)	20
03.06.18 10.06.18 17.06.18	3 x „BasiX – Das glaube ich“ Gesprächsrunde mit Dekan Waldmüller (Glaubensausstellung)	7
13.06.18	Film „Lond it Luck“, anschließend Gespräch mit dem Filmemacher Leo Hiemer im Kaminwerk, (Glaubensausstellung)	65
14.06.18	Führung „Jüdischer Friedhof“ (Glaubensausstellung)	10
16.06.18	Lange Nacht der Kultur (19 bis 24 Uhr)	145
19.06.18	Führung Alter Friedhof (Glaubensausstellung)	8
20.06.18	Abendführung: Moschee in der Schlachthofstraße (Glaubensausstellung)	8
15.07.18	Eröffnung Ausstellung „New York City – Fotografien seit dem 11. September 2001“	121
17.07. – 04.11.18	Ausstellung „New York City – Fotografien seit dem 11. September 2001“	2.205
02.09.18	Europäischer Tag der jüdischen Kultur	121
06.09.18	Vortrag „Vom Altertumsverein zum Stadtmuseum“ (250 Jahre Hermansbau)	15
09.11.18	Reichspogrom – Führung durch die Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“	18
10.11.18	Sonderführung durch die Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“	19
11.11.18	Eröffnung Ausstellung „Grober Unfug. Klausentreiben – gezähmter Brauchtum“	205
11.11. – 31.12.18	Ausstellung „Grober Unfug. Klausentreiben – gezähmtes Brauchtum“	1.018
13.11.18 20.11.18	2 x Kinderbasteln – Bärbele Masken (Klausentreiben)	18
27.11.18 04.12.18	2 x Kinderbasteln DIY – Kaufmannsladen (Klausentreiben)	22

30.11.18	Sonderöffnung zur langen Einkaufsnacht (17 bis 23 Uhr)	65
02.12.18	Der Nikolaus und Klausen bringen den Kindern Gaben im Museum (Klausentreiben)	25
04.12.18	Abendführung Klausenausstellung	10
07.12.18	Vortrag Dr. phil. Werner Scharrer: „Der hl. Nikolaus und seine Verehrung in der Diözese Augsburg (Klausentreiben)“	20
16.12.18	Führung Klausenausstellung	20

Museumsaktivitäten: Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause ab 29.01.2018 wurde die bereits im Dezember 2017 eröffnete Weihnachtsausstellung „Die Kufen brodeln, wir rodeln! Sirch, Holzdesign aus dem Allgäu“ fortgeführt. In Zusammenarbeit mit der Holzbaufirma Sirch aus dem nahegelegenen Böhen stand moderner Schlittenbau ebenso wie dessen historische Vorbilder im Mittelpunkt der Präsentation. Als begleitende Angebote gab es am 13.01.2018 ein Kinderbasteln unter dem Motto „Puppenhaus-workshop“ und am 18. Januar einen Vortrag mit Christoph Bitzer unter dem Titel „Begrenzte Schönheit – Vom Glück und Unglück beschränkter Möglichkeiten im Produktdesign“. Bis zur Beendigung der Winterpause im Hermansbau am 29.04.2018 standen Renovierungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Bereichen des gesamten weitläufigen Gebäudes an. Die Öffnungsperiode startete mit einer Ausstellung zu einem Künstler aus der italienischen Partnerstadt Teramo. Die kunsthandwerklichen Lederarbeiten von Guisepppe Savini standen unter dem Motto „Leder als Passion“ und gingen mit der Eröffnung als Schenkung zum Zeichen der Verbundenheit zwischen Teramo und Memmingen in den Sammlungsbestand des Stadtmuseums über. Begleitet war die Schau von einer Präsentation aus dem künstlerischen Nachlass von Fritz Möser zum Thema „Die Offenbarung des Johannes – Lino-schnitte“, die bis Saisonende im Oktober in Kooperation mit dem Heimatmuseum Freudenthal das Angebot im Stadtmuseum bereicherte. Bis zur Jahresmitte standen noch einmal Angebote im Rahmen des vom Stadtmuseum genutzten bundesweiten Projektfonds „Stadtgefährten“ im Zentrum. Finanziert mit einer 90%-Förderung der Kulturstiftung des Bundes hatte das Stadtmuseum in einer zweijährigen Aktionsphase von Juli 2016 bis Juni 2018 gezielt externe Gruppierungen, Initiativen

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

oder Vereine unter dem Motto „Zeitmaschine Freiheit“ mit den Themen des Stadtmuseums in Berührung gebracht und auch die Inhalte der Sammlung an neuen Orten außerhalb der Museumsmauern gezeigt.

Ins Projekt eingebunden war deshalb auch die Präsentation eines Buchprojekts der Allgäuer Europa-Abgeordneten Barbara Lochbihler am 23.04.2018 im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“. Unter dem Titel „Es lebe die Freiheit“ waren die vorgetragenen Lesestücke als Beitrag zur demokratischen Erinnerungskultur und zur Geschichte der Menschenrechte im Allgäu zu verstehen.

Was mit der Ausstellung „He, Fräulein“ zur Memminger Frauengeschichte im ehemaligen Union-Kino im Dezember 2016 seinen Anfang nahm, fand dann schließlich mit der am Internationalen Museumstag, dem 13.05.2018, eröffneten Ausstellung „Die Gedanken sind frei“, sein erfolgreiches Ende. In der Rückschau der zwei Jahre hat das Projekt vor allem unter Beweis gestellt, dass ein Angebot außerhalb der eigenen Museumsmauern, und ein Angebot unter Miteinbeziehung von ansässigen Initiativen und Vereinen, den Sammlungsbeständen des Museums neue Relevanz in der Bürgergesellschaft eröffnet.

Grundlegend für die insgesamt 12 Projektvorhaben war die Beschäftigung mit dem Begriff Freiheit. Bezugnehmend auf die historischen Ereignisse der Abfassung der 12 Bauernartikel im frühneuzeitlichen Memmingen, wurde deshalb auch in der Abschlussausstellung „Die Gedanken sind frei“ die Bedeutung von Freiheit für unsere Stadtgesellschaft auf den Prüfstand gestellt.

Der Ausstellung zur Vielfalt von Glaubensüberzeugungen in unserer Stadt war dann, vergleichbar den Vorgängerprojekten, ein umfangreiches Begleitprogramm zur Seite gestellt. Die Angebote stellten sich wie folgt dar:

22.05.2018: Vortrag „Weltanschauung und interreligiöser Dialog“ mit Frau Prof. Dr. Riedl

23.05.2018: Vortrag „Ursache und Wirkung – Entwicklung innerer Freiheit“ mit Pit Weigelt, Buddhistisches Zentrum Immenstadt

24.05.2018: Führung durch die Ausstellung und anschließend Fastenbrechen in der Moschee/Schlachthofstraße

03.06.2018: „BasiX – Das glaube ich“, Gespräch mit Dekan Ludwig Waldmüller

10.06.2018: „BasiX – Das glaube ich“, Gespräch mit Dekan Ludwig Waldmüller

13.06.2018: Film „LOND IT LUCK“, anschließend Gespräch mit dem Filmemacher Leo Hiemer im Kaminwerk

14.06.2018: Führung durch den „Jüdischen Friedhof“

17.06.2018: „BasiX – Das glaube ich“ Gespräch mit Dekan Ludwig Waldmüller

19.06.2018: Führung durch den „Alten Friedhof“

20.06.2018: Führung durch die Memminger Moschee an der Schlachthofstraße

Einen Schlusspunkt der „Zeitmaschine Freiheit“ setzten vom 18.05. bis 30.06.2018 eine Rückschau auf alle durchgeführten Stadtgefährten-Projekte mit umfangreichem Text-, Foto- und Pressematerial in der südlichen Eingangshalle des Stadtmuseums, eine nochmalige Aufstellung der „Time Machine“ auf dem Martin-Luther-Platz, ein begehrter Kubus, der sich unter der Fragestellung „Was glaubst Du denn?“ als Assoziationsraum anbot (13.05. bis 08.07.2018) und ein Stadtrundgang entlang der Stationen des Projekts, welche in den zurückliegenden 24 Monaten den Stadtraum belebten (13.05.).

Zur Ausweitung des Sonderausstellungswesens und zur Unterstützung der Museumsleitung konnte das Stadtmuseum seit dem 01.06.2018 auf eine neu geschaffene, halbe Kuratorinnenstelle zurückgreifen. Mit der Kulturwissenschaftlerin Regina Gropper M.A., die sich als Projektleiterin des Stadtgefährten-Programms bereits bestens im Haus bewährt hatte, wurde zudem eine sehr engagierte Kraft gefunden.

Das Stadtmuseum beteiligte sich am 16.05.2018 mit einem breiten Programmangebot von Lesung zu Führung und kunsthandwerklichen Demonstrationen an der „Langen Nacht der Kultur“, einer Kooperation der Museen der Stadt mit dem Landestheater Schwaben. Der Abend führte 145 Besucher und Besucherinnen bei freiem Eintritt in den Hermansbau.

Unter dem Titel „New York City - Fotografien seit dem 11. September 2001“ wurde am 15.07.2018 das Sommerangebot des Stadtmuseums eingeläutet. Die Fotografin Yvonne Zeile und der Fotograf Holger Gerken, beide aus Memmingen, haben in vielen Reisen das Faszinosum des „Big Apple“ mit ihren Kameras eingefangen. Die Arbeiten überzeugten nicht nur wegen ihrer Augenzeugen-Dokumente zum Angriff auf das World Trade Center.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

In Fortsetzung einer im vergangenen Jahr begonnenen Vortragsreihe zur Geschichte des Hermansbaus anlässlich der 250. Wiederkehr der Grundsteinlegung des Gebäudes vervollständigte Dr. Christa Koepff ihre Ausführungen zu dem Entwicklungsweg „Vom Altertumsverein zum Stadtmuseum“ (06.09.2018).

Wie jedes Jahr beteiligte sich das Stadtmuseum am „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“. Am 02.09.2018 wurden Führungen durch die Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“ angeboten. Auch der Tag der „Reichspogromnacht“, der 09.11.2018, wurde für unentgeltliche Führungsangebote durch die jüdische Abteilung für interessierte Besucherinnen und Besucher genutzt.

Den Saisonabschluss bildete die Ausstellung „Grober Unfug. Klausentreiben – gezähmtes Brauchtum“ vom 11.11.2018 bis über den Jahreswechsel hinaus (Schließtag 27.01.2019).

Unter Einbeziehung zahlreicher Vereine und Vereinigungen aus dem Memminger Umland und bis ins Allgäu hinein gelang ein vielgestaltiges Panorama zum regionalen Fastnachtsbrauchtum.

Im Begleitprogramm präsentierten sich folgende Angebote:

13.11.2018: Kinderbasteln Bärbele Masken Teil I

20.11.2018: Kinderbasteln Bärbele Masken Teil II

27.11.2018: Kinderbasteln DIY – Kaufmannsladen

02.12.2018: Der Nikolaus und Klausen bringen den Kindern Gaben im Museum

04.12.2019: Kinderbasteln DIY – Kaufmannsladen

04.12.2019: Abendführung

07.12.2019: Vortrag Dr. phil. Werner Scharrer, „Der hl. Nikolaus und seine Verehrung in der Diözese Augsburg“,

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten:

Di. bis Sa.: 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,

So. und Feiertage: 10:00 bis 16:00 Uhr,
Führungen nach Vereinbarung.

Die Museen im Antonierhaus am Martin-Luther-Platz in Memmingen, in unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Martinskirche gelegen, sind wichtige kulturhistorische Institutionen der Stadt Memmingen. Das Strigel-Museum bewahrt Werke aus dem Umkreis der gleichnamigen spätmittelalterlichen Künstlerfamilie und das Antoniter-Museum

16.12.2019: Führung

An der langen Einkaufsnacht von Stadtmarketing Memmingen e. V. beteiligte sich das Stadtmuseum mit einer Sonderöffnung am 30.11.2018 von 17:00 bis 23:00 Uhr.

Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen, im „Förderverein Ehemalige Synagoge Fellheim“, im Historischen Verein Memmingen, im Stiftungsrat der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal sowie im Förderkreis „Der alte Friedhof“.

Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen in der MEWO Kunsthalle, im Antoniersaal und im Heimatmuseum Freudenthal mit Passepartoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Auch die Präsentation der großformatigen Gemälde Memminger Barockkünstler im Kreuzherrnsaal wurde vom Stadtmuseum betreut.

Auch im fünften Jahr nach der Übernahme war die Sichtung und Ordnung des Künstlernachlasses „Fritz Möser“ im Auftrag der Stiftung des Heimatmuseums Freudenthal fortzuführen. Des Weiteren wurden im Bestand des Stadtmuseums fortlaufende Inventarisierungen vorgenommen sowie die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben. Hinzu kamen die Vorbereitungen zu Leihgaben an andere Museen.

erläutert die Geschichte des Ordensgebäudes, in dem beide Museen untergebracht sind.

Ausstellungen:

30.11.2018 bis 06.01.2019

Weihnachtsausstellung

Erneut fand die mittlerweile traditionelle Ausstellung zur Weihnachtszeit mit den Motiven von Josef Madlener im Antoniersaal statt; der Innenhof des Antonierhauses war wie jedes Jahr mit der Madlenerischen Weihnachtskrippe geschmückt.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Weitere Veranstaltungen:

13.05.2018

Internationaler Museumstag



16.06.2018

Lange Nacht der Kultur



09.09.2018

Internationaler Tag des Denkmals.
Vortrag von Adalbert Mischlewski über "Der Antoniterorden und seine europäische Vernetzung".

Besucherzahlen:

monatliche Entwicklung, 01.01. bis 31.12.2018

Monat	Erw.	Em.	Fam.	Freier Eintr.	Grupp e	Kombi	Schul e	Ge- samt
Jan.	20	24	10	17	11	0	0	82
Febr.	33	25	2	11	0	0	0	71
März	25	17	2	3	0	0	0	47
April	23	32	2	12	38	0	0	107
Mai	22	39	0	28	0	0	0	89
Juni	14	21	0	482	0	2	0	519
Juli	13	52	2	9	22	1	0	99
Aug.	40	26	4	11	49	0	0	130
Sept.	19	76	0	116	30	0	30	271
Okt.	17	29	0	4	0	0	20	70
Nov.	24	29	0	4	25	0	0	82
Dez.	13	20	0	6	23	0	0	62
Sum me	263	390	22	703	198	3	50	1.629

Sonderveranstaltungen		Besucher
2.–7.1.2018	Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	352 (davon 30 Kinder)
30.11.–31.12.2017	Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	2.744 (davon 236 Kinder)
Museumsbesucher 2018		1.629
Besucher gesamt:		4.725

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, Sa, So und Feiertage: 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr,

Do: 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr;

regelmäßige Führungen jeden Do um 17:30 Uhr und am ersten So. im Monat um 11:00 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; „Kunst, Kaffee & Kuchen“ jeweils am ersten Mittwoch im Monat; weitere, offene museumspädagogische Programme nach Ankündigung.



Seniorenatelier im Atelier der MEWO Kunsthalle

Die MEWO Kunsthalle ist ein weithin ausstrahlender Leuchtturm für zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung. Hier werden anspruchsvolle internationale Ausstellungen gezeigt, gleichzeitig wird auch die lokale Kunstgeschichte neu erforscht und zugänglich gemacht. Zu jeder Ausstellung werden Führungen und Workshops angeboten, die auch für Gruppen buchbar sind. Diese können auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Kenntnisstände zugeschnitten werden. Kindergärten und Schulklassen nehmen dieses Angebot häufig wahr. Führungen für Schulklassen werden kostenlos angeboten.



Die wachsende Abteilung der Museumspädagogik erschließt neue Besucherschichten und ist so beispielgebend, dass sie von der Kulturstiftung des Bundes in das Programm ‚lab.Bode‘ aufgenommen wurde, das über zwei

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Jahre die Stelle eines wissenschaftlichen Volontariats im Bereich Vermittlung finanziert. Diese zusätzliche Stelle wurde im September 2018 neu besetzt. Das Team wurde zudem durch einen Freiwilligen im FSJ Kultur verstärkt. 2018 wurde diese Stelle zum großen Teil durch die Freunde der MEWO Kunsthalle e.V. finanziert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen der MEWO Kunsthalle zurückgegangen, liegen aber trotzdem über dem langjährigen Durchschnitt.

Hier muss die hohe Qualität der Ausstellungen, die sich in Presseberichten und in öffentlicher Förderung niederschlägt sicherlich in Zukunft noch stärker vermittelt und dem städtischen Publikum nahegebracht werden. Werbemaßnahmen, die ein weiteres und überregionales Publikum erreichen sind hier ebenso von Nöten.

Ausstellungen:

23.09.2017 – 14.01.2018 Buried in the Mix

Mit Arbeiten von 1115, Fatima Al Qadiri, Chino Amobi, Sonia Boyce, Vivian Caccuri, Tony Cokes, Sofía Córdova, Christopher Kirkley, Los Jaichackers, Carlos Monroy, Nástio Mosquito, Andrew Pekler, Mario Pfeifer, Andrew Putter, Thibaut de Ruyter, Kemang Wa Lehulere, Samson Young; kuratiert von Bhavisha Panchia



‚Buried in the Mix‘ erkundete, wie kulturelle (Ausdrucks-) Formen, Identitäten und Erzählweisen durch Musik und Sound produziert, verbreitet und über Landesgrenzen, Traditionen und Medien hinweg transportiert werden. Diese aus Zeichnungen, Video, (Sound-)Installationen und Performances bestehende Ausstellung wandte sich dem Klang als Thema zu, um verdrängte Stimmen, Eindrücke und Geschichten hörbar zu machen. Aufgezeichnete Töne breiten sich weithin aus und bringen uns mit einem breiten Spektrum vielfältiger Klänge, musikalischer Strukturen sowie vergessener Musikerinnen und Musiker und Praktiken in Kontakt.

Die Ausstellung ‚Buried in the Mix‘ wurde von Bhavisha Panchia kuratiert. Der 18-monatige Aufenthalt von Bhavisha Panchia an der MEWO Kunsthalle und diese Ausstellung wurde durch die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Programmes ‚Fellowship Internationales Museum‘ gefördert. Mit Unterstützung der Freunde der MEWO Kunsthalle e.V.

23.09.2017 – 11.05.2018 Max Unold: Buchillustrationen; Sammlungspräsentation

Zeitlebens war Max Unold als Illustrator tätig. Die Liste der von ihm bebilderten Publikationen ist beträchtlich. Schon während seines Studiums fertigte er Vignetten zum Alten Testament (1908) und zu Peer Gynt (1910). Danach veröffentlichte er Illustrationen zu einigen Klassikern – hier ist Die Judenbuche von Annette von Droste-Hülshoff (1921) zu nennen, die bis heute mit den Illustrationen Unolds verlegt wird – sowie zu obskureren Titeln.

Diese Auftragsarbeiten trugen kontinuierlich zu Unolds Auskommen bei, und es ist bemerkenswert, dass die Liste selbst in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur nie abreißt und hier auch einige eher zweifelhafte Titel enthält – z.B. die Phantasien aus dem Rucksack von Max Geisenheyner (1942).

02.02.2018 – 13.05.2018 Edgar Leciejewski: Welt im Kopf; Künstlergespräch: Samstag, 03.02.2018, 17:00 Uhr

Edgar Leciejewski setzt sich mit der Nutzung und der Wirkung von Bildern auseinander. In seinen Arbeiten analysiert er die Fotografie und das fotografische Bild und hinterfragt dieses vermeintlich so realitätsnah abbildende Medium. In A Circle Full of Ecstasy zeigte er 77 Fotografien von Politikern, die er aus diversen Publikationen zusammengetragen hat. Alle haben die rechte Hand zum Gruß erhoben und winken ihrem Publikum zu.

In der Serie ‚Zwölf‘ zeigte Leciejewski großformatige Portraits von Künstlerfreunden, wobei die Gesichter in einem horizontalen Streifen am oberen Bildrand sorgfältig mit Sandpapier weggeschmirgelt wurden. Was bleibt sind die Körper, die Körperhaltungen und die Kleidungsstücke. Mit letzteren wurden wiederum auch die Rahmen der Fotografien bezogen, und stellen so eine sehr reale, wenn auch abstrakte und wenig bildhafte Verbindung zum Bildgegenstand her.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

02.02.2018 – 03.06.2018 Martin Newth: Rezension
— Skulptur, Objekt, Apparat; Künstlergespräch:
Samstag, 02.06.2018, 17:00 Uhr

Für diese Ausstellung hat sich Martin Newth einge-



hend mit Skulpturen aus den Sammlungen des Memminger Strigel-Museums auseinandergesetzt. Um diese

herum hat er Lochkameras gebaut, die selbst wieder skulptural erscheinen, und mit diesen dann die historischen Skulpturen fotografiert. So steht der fotografische Apparat als Skulptur im Raum, in seinem Fokus findet sich ein historisches Kunstobjekt und an der Wand daneben hängen die Resultate dieses Versuchsaufbaus, die Fotografien, die mit



den Lochkameras entstanden sind. Wir sehen gleichzeitig die Fotografien und das Objekt, das sie abbilden: die historische

Skulptur, die Kameraskulptur und das entstandene Bild.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Newth mit den Grundlagen der Fotografie. Er belichtet Fotopapiere in selbstgebauten großformatigen Lochkameras, bisweilen baut er ganze Räume zu solchen Camerae obscurae um. Die Resultate sind dabei nicht immer genau vorhersehbar. Die Belichtungszeiten lassen sich nur schätzen und die Lichtverhältnisse verändern sich häufig während der Belichtung, selbst der Ausschnitt lässt sich nicht ganz hundertprozentig bestimmen. So kommt es immer wieder zu Zufälligkeiten, besonders bei der Verwendung von Farbpapier, welche die fotografischen Ergebnisse beeinflussen.

24.02.2018 – 21.05.2018 Provincetown: Dennis Buck, Michael Günzer, Conny Maier; Künstlergespräch: Freitag, 13.04.2018, 19:00 Uhr



„Provincetown“ folgte auf die Ausstellung „Dorf“, die zuvor in einem Ortsteil von Senden, dem Heimatort von Michael Günzer, stattfand.

Als »Provincetown« folgte nun Memmingen. Diese Ausstellung, welche die Werke von drei jungen Künstlern aus der Region vorstellte, ist eine Erkundung künstlerischer Möglichkeiten in der Provinz.

Welchen Ort hat die Kunst? Was bedeutet Kunst in der Provinzstadt? Was bedeutet sie im Dorf? Ist Kunst ein Privileg der Großstädte? Ist Kunst, die in Metropolen entstand, in der Provinz überhaupt zu verstehen? Ist Kunst in der Provinz provinziell? Ist Kunst Kunst? Oder leben wir alle in parallelen Universen, die kulturell wenig gemein haben?

22.04.2018 – 04.11.2018 KinderKunstMuseum: Abstraktionen von Julie & Josef Madlener; Sammlungspräsentation

Mit ‚Abstraktionen von Julie und Josef Madlener‘ organisierten wir bereits zum zweiten Mal ein KinderKunstMuseum in der MEWO Kunsthalle.

Das Museum war speziell auf die Bedürfnisse unserer jungen Kunstfreunde abgestimmt, hielt aber auch Wissenswertes für andere Besuchergruppen bereit. Wie der Titel schon verrät, wurden in dieser Ausstellung „abstrakte“ Arbeiten von Josef Madlener und seiner Tochter Julie Madlener gezeigt.

Aber was bedeutet das überhaupt, „abstrakt“? Weshalb sind da nur Dreiecke, Vierecke und Kreise auf den Bildern? Spielerisch gingen wir diesen und vielen anderen Fragen auf den Grund.

Zu den beiden großen Themengebieten „Farbe“ und „Form“, hatten wir mehrere interaktive Stationen aufgebaut, an denen unsere Besucher frei experimentieren konnten. Ein großer Mitmach-Raum am Ende der Ausstellung gab Allen die Gelegenheit, nochmals kreativ zu werden – und den Eltern, sich in der gemütlichen Sitzecke auszuruhen.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK



Diese Ausstellung wurde unterstützt durch eine großzügige Spende der Alois Goldhofer Stiftung

19.05.2018 – 23.10.2018 Hannes Egger: How to Do Things with Words (Freiheit, die ich meine... [2]); Künstlergespräch am Donnerstag, 12.07.2018, 19:00 Uhr

In seiner Ausstellung nutzte Hannes Egger einzig die Sprache und ihre Performativität. Sein Ausstellungsraum – der Lichthof der MEWO Kunsthalle – war leer; kein Bild fand sich darin, keine Skulptur, gerade einmal ein Podest. Über Kopfhörer erzählte er den ‚Betrachtern‘ Geschichten über dieses Gebäude und die Stadt Memmingen, über ihren Ort in der Welt und die Freiheit. Seine Hörstücke sprechen über Kunst und über unser Verhältnis zu ihr. Sie fordern die ‚Betrachter‘ auf, Positionen einzunehmen, Haltung zu zeigen und Kunst über ihre Körper zu erspüren.



‚Hannes Egger: How to do things with Words‘ war die zweite Ausstellung der MEWO Kunsthalle im Rahmen des

Projektes „Zeitmaschine Freiheit“. ‚Freiheit, die ich meine... (1)‘ fand im Frühjahr 2017 statt. Das zweijährige Projekt „Zeitmaschine Freiheit“ des Stadtmuseums Memmingen wurde durch den Fonds Stadtfahrten der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

08.06.2018 – 23.09.2018 Max Unold: Kunstgeschichten; Sammlungspräsentation (mit Leihgaben)

Die Kunstgeschichte hat sich nur begrenzt ein Urteil zu Max Unold gebildet. Wenige Publikationen setzen sich überhaupt mit ihm und seinem Werk auseinander und die Ausstellungen der vergangenen Jahrzehnte waren eher terminlich geboten denn künstlerisch motiviert. In der Diskussion seiner Arbeiten ist zumeist die Rede von einer frühen Annäherung an van Gogh und Cezanne und einer stilistischen Zugehörigkeit zur Neuen Sachlichkeit; das

malerische Spätwerk hingegen findet wenig Erwähnung. Im Zusammenhang seines Werks fällt gelegentlich auch der Begriff der „Entarteten Kunst“ (zwei Bilder und 36 Grafiken von Max Unold wurden im Rahmen der „Säuberungsaktionen“ der Nationalsozialisten aus deutschen Museen entfernt). Seine Buchillustrationen sind weitverbreitet und teilweise bis heute in Druck; bisweilen schrieb er auch selbst – über Kunst und Anekdotisches über das Leben.



Die Ausstellung präsentierte zwei neue Themen im der kunsthistorischen Auseinandersetzung

mit dem Werk von Max Unold.

Anicuța Belau (die in der Literatur zu Max Unold bislang nur als Anicuța oder Anikuzza bekannt war) war eine junge Frau aus großbürgerlicher rumänien-deutscher Familie, die 1907 aus Bukarest nach München kam, um sich zur Künstlerin ausbilden zu lassen. Kurz nach ihrer Ankunft lernte sie Max Unold kennen, erste Liebesbriefe wurden im Mai 1908 ausgetauscht. Bis 1915 war sie seine Lebensgefährtin, Muse und engste Beraterin. In dieser Zeit entstanden einige bedeutende Portraits, deren bekanntestes die Dame im blauen Kleid (1913) ist.

Briefe in ihrem umfangreichen schriftlichen Nachlass, der mittlerweile an der University of Edinburgh verwahrt wird, zeichnen uns das Bild einer aufgeschlossenen jungen Frau, die Teil der künstlerischen Boheme in München war. Sie pflegte zahlreiche Freundschaften mit Künstlern und sah sich ihre Rolle als Muse und Salonglied. Dieser Teil der Ausstellung zeigte ihren Lebensweg ins Exil und ihre Freundschaft zu Max Unold auf.

Der zweite Teil der Ausstellung präsentierte die zum Teil monumentalen Mosaik, die nach Entwürfen von Max Unold entstanden und einen Hinweis auf seine Verstrickungen mit dem Nationalsozialismus lieferten



Die meisten dieser Projekte sind im Nachlass gut dokumentiert. Dies beginnt mit der Ausgestaltung

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

des Wiesbadener Museums (ab 1913), später folgten dekorative Wandelemente mit den vier Tageszeiten für den Schnelldampfer Europa (1930) des Norddeutschen Lloyds. Für die Nazis gestaltete er die Kasinos der Fliegerhorste in Memmingerberg und Kitzingen (1936), und 1937 trug ein großes Mosaik zu Albert Speers Deutschem Haus auf der Weltausstellung in Paris bei. Die Ausstellung wurde unterstützt durch eine Zuwendung der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

16.06.2018 – 14.10.2018 Gili Avissar: Schwarze Zunge; Künstlergespräch: Dienstag, 12.06.2018, 19:00 Uhr

Die bunten Stoffe in Gili Avissars Werken waren zu raumgreifenden Installationen vernäht. Sie hingen von Gerüsten und teilten den Raum wie Wände. Aus den Objekten stülpten sich weitere Formen hervor, zuweilen waren diese befüllt, beschwert oder mit Seilen und Schnüren im Raum verknüpft. Die Muster und Texturen der verschiedenen Stoffe verbanden sich in den Installationen zu flirrenden Collagen.

Die Werke von Gili Avissar sind abstrakt. Nur gelegentlich sind Darstellungen zu erahnen, sie werden zu Kostümen unheimlicher Gestalten und erhalten so ein Eigenleben. Mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. Memmingen und Kempten-Allgäu.

27.10.2018 – 03.02.2019 Zeichen; Alexander Schellbach, Barbara Walker & Tim Wolff

Die Ausstellung ‚Zeichen‘ war eine Annäherung an den wohl grundlegendsten und unmittelbarsten Prozess der Kunst, das Zeichnen. Man braucht nur ein Stück Kohle oder einen Bleistift, um einen Sachverhalt zu notieren, um eine Idee zu skizzieren und um Linien zu Bildern werden zu lassen. Seit Urzeiten galten Zeichnungen als aussagekräftige Medien der Erinnerung und der wissenschaftlichen Dokumentation (noch heute halten Archäologen ihre Ausgrabungen in detaillierten Zeichnungen fest). Sie akzentuieren und strukturieren die unendliche Fülle aller möglichen Wahrnehmungen. Zeichnungen schaffen eine Realität, indem sie eine Sehweise abbilden. In der Ausstellung ‚ZEICHEN‘ machten drei sehr unterschiedliche und internationale künstlerische Positionen das Thema differenziert erfahrbar:



Alexander Schellbach (*1976 in Blankenburg, lebt in Leipzig) näherte sich der Industriekultur seiner ostdeutschen

Heimat über Landschaftsbilder an, die er mit surrealen Eingriffen manipulierte. Seine Arbeiten sind Dokumente des gesellschaftlichen Wandels und Zeugnisse seiner Auswirkungen. Barbara Walker (*1964 in Birmingham, lebt in Birmingham) dokumentierte in ihren Zeichnungen den Beitrag schwarzer Soldaten in den Auseinandersetzungen des ersten und zweiten Weltkriegs, deren Geschichten immer wieder vergessen und verdrängt wurden. Walkers Fokussierung setzte hier neue Akzente und fordert eine Korrektur unserer tradierten Wahrnehmung.

Tim Wolff (*1976 in Dumbräveni/Elisabethstadt, lebt in Wien) skizzierte seine Themen in äußerst konzentrierter Form. Einige wenige Linien genügten ihm für seine reduzierten Darstellungen – fast schon möchte man sie als Chiffren bezeichnen. Für die Ausstellung setzte er im Lichthof der MEWO Kunsthalle eine Zeichnung dreidimensional um, und bildete darin die Flaggen, Banner und Transparente einer politischen Demonstration ab.

04.11.2018 – 03.03.2019 Forest.Enter.Exit. Kuratorengespräch: Samstag, 12.01.2019, 15:00 Uhr; Axel Städter (Kurator) im Gespräch mit Axel Lapp

Seit jeher begleitet der Wald die Menschheitsgeschichte, ob als Ressource für den technologisch-zivilisatorischen Fortschritt, als mystischer Rückzugsort oder als Medium ideologischer Überformung. Wald war für den Menschen immer mehr als nur bloße Natur. Riefen die Gebrüder Grimm uns noch die Wildheit und Morbidität des Waldes, voller unheimlicher Wesen, vor Augen, so beschwor Joseph von Eichendorff die Heimat patriotisch als »schönes Land der Eichen«. Die zugrundeliegende einheitsstiftende Idee zog sich durch das gesamte 19. Jahrhundert und verlor erst in den Umwälzungen im Zuge der Industrialisierung mehr und mehr an Bedeutung.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

Die Ausstellung ‚Forest. Enter. Exit.‘ widmete sich dem Spannungsfeld zwischen Wald und Mensch. Sie stellte die Frage, wie wir uns heutzutage dem Wald nähern — tatsächlich, sinnlich, aber auch im übertragenen Sinn? In assoziativen Räumen ermöglichten die einzelnen Kunstwerke unterschiedliche Zugänge zur Wald-Mensch-Beziehung. Diese spiegelten sich in der Fülle der verschiedenen künstlerischen Positionen und der genutzten Medien wider.



Weitere Veranstaltungen:
20.02.2018: Memminger Kulturgespräch #1; „Was kann Kultur leisten?“; Kathrin Mädler (Intendantin, Landestheater Schwaben) & Axel Lapp (Leiter, MEWO Kunsthalle) Moderatorin: Doris Bimmer (Leiterin, Memminger Büro des Bayerischen Rundfunks)

Das Landestheater Schwaben und die MEWO Kunsthalle sind in Memmingen und der Region die Vertreter traditioneller Hochkultur. Der Abend versuchte zu klären, welche Anforderungen an diese Institutionen bestehen und welche Möglichkeiten sie bieten. Wie sieht das Publikum aus, das sie mit

ihren Programmen erreichen? Wie setzen sie ihren Bildungsauftrag um? Welche Wirkung haben sie?

02.05.2018: Memminger Kulturgespräch #2, „Wessen Kultur?“

Katrina Dibah-Lavorante (Projektleiterin Soziale Stadt) & Michael Johannes Müller (Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.); Moderator: Axel Lapp Kultur findet immer auch außerhalb der Kulturinstitutionen statt. Sie wird gepflegt und weitergegeben, wenn sie etwas bedeutet, sie entwickelt sich weiter oder geht bisweilen verloren. Kultur wird kontinuierlich neu verhandelt. Die beiden Experten diskutierten Wege der kulturellen Vermittlung, sie sprachen über kulturelle Bildung und Diversifizierung.

13.05.2018: Internationaler Museumstag

16.06.2018: Lange Nacht der Kultur

19.07.2018: Erzählcafé zu Max Unold

14.10.2018: Miriam Haltmaier: Schwarze Zunge – Looped; Konzert Miriam Haltmaier, Schauspielerin am Landestheater Schwaben, gab in der Ausstellung ‚Gili Avissar: Schwarze Zunge‘ ein Konzert, in dem sie mit ihrer Loopstation auftrat und dazu sang.

Besucherzahlen, monatliche Entwicklung, 01.01. bis 31.12.2018

Monat	Erwachsene	Ermäßigt	Familie	Freier Eintritt	Schule	Atelierkurs	Atelier-Gruppen	Kinder-KunstAteli	Gruppe	Theater	Gesamt	Turnusführung
Januar	59	35	4	21	23	5	0	72	0	43	262	34
Februar	92	110	1	303	9	7	22	50	0	40	634	70
März	78	67	4	99	107	27	11	6	0	0	399	44
April	35	55	4	79	42	36	34	26	0	0	311	29
Mai	45	78	2	158	68	19	52	69	0	0	491	45
Juni	22	68	1	531	81	6	121	175	0	0	1005	17
Juli	75	126	2	59	240	3	102	25	14	0	646	48
August	81	73	6	54	50	1	40	44	0	0	349	45
Septemb	50	94	2	50	60	18	13	18	0	65	370	26
Oktober	51	36	5	106	38	16	132	12	27	0	423	14
Novemb	87	79	3	217	16	2	19	14	30	0	467	41
Dezemb	94	63	4	55	0	22	15	3	28	0	284	14
Summe	769	884	38	1.732	734	162	561	514	99	148	5.641	34

Nach Ausstellungen und Veranstaltungen		Besucher:
1.1.–14.1.2018	‚Buried in the Mix‘	195
15.1.–31.1.2018	Geschlossen / Atelier geöffnet	67
1.2.2018	Vernissage: ‚Edgar Leciejewski‘ / ‚Martin Newth‘	110

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

2.2.–23.2.2018	,Edgar Leciejewski' / ,Martin Newth'	428
23.2.2018	Vernissage: ',Provincetown'	59
24.2.–21.4.2018	,Edgar Leciejewski' / ,Martin Newth' / ',Provincetown	621
21.4.2018	Vernissage: ',KinderKunstMuseum'	28
22.4.–18.5.2018	,Edgar Leciejewski' / ,Martin Newth' / ',Provincetown / ',KinderKunstMuseum'	425
18.5.2018	Vernissage: ',Hannes Egger'	87
19.5.–3.6.2018	,Martin Newth' / ',Provincetown / ',KinderKunstMuseum' / ',Hannes Egger'	102
4.6.–7.6.2018	,Provincetown / ',KinderKunstMuseum' / ',Hannes Egger'	83
7.6.2018	Vernissage: ',Max Unold: Kunstgeschichten'	69
8.6.–15.6.2018	,KinderKunstMuseum' / ',Hannes Egger' / ',Max Unold: Kunstgeschichten'	109
15.6.2018	Vernissage: ',Gili Avissar: Schwarze Zunge'	47
16.6.2018	Lange Nacht der Kultur	512
16.6.–23.9.2018	,KinderKunstMuseum' / ',Hannes Egger' / ',Max Unold: Kunstgeschichten' / ',Gili Avissar'	1491
24.9.–25.10.2018	,KinderKunstMuseum' / ',Max Unold: Kunstgeschichten' / ',Gili Avissar'	330
26.10.2018	Vernissage: ',Zeichen'	86
27.10.–4.11.2018	,KinderKunstMuseum' / ',Gili Avissar' / ',Zeichen'	113
5.11.–22.11.2018	,Zeichen'	168
23.11.2018	Vernissage: ',Forest. Enter. Exit.'	123
24.11.–31.12.2018	,Zeichen' / ',Forest. Enter. Exit.'	388
Besucher gesamt:		<u>5.641</u>

Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grimmelhaus



Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften

und Monografien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Geschichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte) erweitert. Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonierhaus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grimmelhaus. Eine

Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt (www.stadtarchiv.memmingen.de "Literatur"). Auf den Webseiten des Stadtarchivs finden sich auch eine fortlaufend ergänzte „Bibliografie zur Memminger Stadt- und Heimatgeschichte“ sowie Erläuterungen zu Handschriften und Inkunabeln oder anderen ausgewählten Historischen Buchbeständen.

Herausragender Zuwachs im Berichtsjahr war die Büchersammlung des 2017 verstorbenen Bauernkriegs-Experten Prof. Dr. Peter Blickle mit zahlreichen Monographien und Aufsätzen zur Geschichte der Zwölf Bauernartikel, der Bauernbeschwerden und des Aufstandes des „gemeinen Mannes“ im Jahr 1525.

Heimatpflege

Die Heimatpflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist.

Wichtige Aufgabe der Heimatpflege sind die Mitwirkung in Baugenehmigungsverfahren und die Teilnahme an den Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege. Für die Aufgabenbereiche Baudenkmalpflege und Stadtbildgestaltung ist Heimatpfleger Günther Bayer zuständig, für die Bereiche

Benutzung:

Benutzerstruktur: Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürger sowie amtliche Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten über historische Ereignisse oder Umstände, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren.

Benutzung im Lesesaal: Während die Zahl der schriftlichen Anfragen ans Stadtarchiv seit Jahren kontinuierlich steigt, sinkt die Zahl der persönlichen Benutzungen. Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 336 (473) Benutzungen (Benutzertage) durch 55 (87) Benutzer gezählt. Die regelmäßige Öffnungszeiten des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr) wurde wie schon in den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher nehmen gerne die



Möglichkeit wahr, ganztags Archivalien einzusehen. 87 % (63 %) der Personen kamen aus Memmingen, 13 %, (13 %) aus dem Landkreis Unterallgäu.

Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2018 folgendes Bild:

6 % (1 %)	amtliche und rechtliche
24 % (13 %)	wissenschaftliche
60 % (66 %)	heimatkundliche / unterrichtliche
10 % (20 %)	familiengeschichtliche Zwecke

Die Anliegen der Archivbenutzer beziehen sich mittlerweile zu drei Viertel auf Quellen zur neueren Geschichte der Stadt Memmingen oder seines Umlandes (19./20. Jahrhundert). Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Hausakten-Einsichten, Familien- und Ortsgeschichten (Lachen, Steinheim): Gotische Bildhauer und Schnitzer, Reformation und Bauernkrieg, Christoph Schappeler, Georg II. von Frundsberg, Lebensbilder 1618 - 1648, Memminger Meistersinger, Benninger Riedkapelle, Brauereien und Gastwirtschaften, Gaststätte „Goldener Hase“, Memminger Alpenverein, Naturfreunde Memmingen, Ge-

schichte des Bahnhofsareals, Lokalbahn Memmingen-Legau, Weltkrieg 1914-1918, Antisemitismus, Erinnerungsorte am Hühnerberg und im Memminger Osten sowie Opfer des Nationalsozialismus. Für das Landestheater-Schwaben-Projekt „Vereinigte Vergangenheiten“ der „geheimagentur“ wurden diverse Dokumente und Informationen gesichtet und verwertet, ebenso für die „Stolpersteine Memmingen e.V.“.

Historische Öffentlichkeitsarbeit



Tag der Archive: Im Rahmen des Tages der Archive konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger am 03.03. und 05.03.2018 Lesesaal und Magazine des Stadtarchivs Memmingen besichtigen. Erneut war dieser bundesweite Aktionstag eine gute Gelegenheit, weitere historische Quellen in digitalisierter Form auf den Webseiten des Stadtarchivs zu präsentieren.

Führungen und Präsentationen: Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Gruppen oder Schulklassen durch Lesesaal und Magazine sowie Quellenpräsentationen oder Vorträge statt (Bolzschützengesellschaft, „Bachabschlagen“ und Fischertag, Bäckerhandwerk in der Reichsstadt Memmingen, Kranke im Antoniterspital, Juden im Vereinswesen, Erinnerungsorte am Hühnerberg und im Memminger Osten).

Publikationen: Das Stadtarchiv hat in seiner



Schriftenreihe „Materialien zur Memminger Stadtgeschichte“ ein weiteres Heft zur Geschichte des „Kriegswahrzeichens“ im Treppenhaus des Memminger Rathaus herausgegeben (Veröffentlichungsverzeichnis siehe www.stadtarchiv.memmingen.de).

Stadtbibliothek

Übersicht: Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2018 von rund 110.000 Lesern besucht. Die Ausleihzahlen stiegen 2018 um 8.865 (+ 2,2 %) auf 412.975 Medieneinheiten an. Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren auch 2018 eBooks, DVDs und CDs. Die Ausleihzahlen bei den Romanen und Kinder- und Jugendbüchern stiegen deutlich an. Die eMedien-Downloads aus der „Onleihe Schwaben“ nahmen nochmals um 2.470 (+ 6,1 %) auf insgesamt 42.656 zu. Damit sind schon über 10 % der Ausleihen digital. Die Zahl der Onleihe-Nutzer wuchs im Berichtsjahr um 359 auf 1.406 Personen an.

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.633 (1.786) mal in Anspruch genommen. Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag 2018 bei 3,62 %. Einen weiterhin hohen Stellenwert haben die Internetdienste der Stadtbibliothek. Sie tragen stark zur Serviceverbesserung bei und stehen unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr zur Verfügung, ohne dass der Leser die Stadtbibliothek direkt aufsuchen muss. 2018 gab es weit über 300.000 Zugriffe auf den Web-OPAC der Bibliothek, über den die Leser recherchieren, vorbestellen und die Ausleihfrist ihrer entliehenen Medien verlängern können. Im September 2018 wurden auch die lokalen Opacs im Antonierhaus auf die Web-Version umgestellt. 2018 wurden 6.518 Medien neu in den Bestand aufgenommen. 3.661 Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung oder Verschleiß ausgesondert. Durch den Ankauf neuer Regale konnte die Platznot in der Jugendbuchabteilung entschärft werden. Der Freistaat förderte 2018 die Stadtbibliothek mit 6.800 € Sondermitteln zur außerordentlichen Bestandserweiterung sowie zum Ankauf von Antolin-Büchern und eBook-Lizenzen. Der Gesamtbestand belief sich zum Jahresende auf 131.227

Medieneinheiten. Darunter sind 36.330 digitale Medien zum Download über die Onleihe Schwaben. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2018 74 (80) Veranstaltungen durchgeführt, die von 2.235 Besuchern frequentiert wurden. Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen und bei regelmäßigen Aufführungen von Bilderbuch-kinos für Kinder ab 4 Jahren.

Der Leseclub in der Zweigstelle Theodor-Heuss-Schule wurde mit neuen Büchern und Bastelmaterialein ausgestattet.

Personal:

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2018 beschäftigt:
 ein Fachbibliothekar als Leiter
 vier Bibliotheksassistentinnen
 drei Bibliotheksangestellte in Teilzeit
 ein Verwaltungsangestellter in Vollzeit

Ausbildung: Die Stadtbibliothek war auch 2018 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten acht Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, 10 Personen interessierten sich für ein informatives Kurzpraktikum. Drei Auszubildende zum Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement leisteten ihren Ausbildungsabschnitt in der Stadtbibliothek ab.

Leser: In der Stadtbibliothek Memmingen waren im Berichtsjahr 25.933 (24.928) Leser registriert. 13.272 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 12.661 kommen aus dem Umland. 6.730 (6.779) davon besuchten 2018 regelmäßig die Stadtbibliothek, 2.511 dieser aktiven Leser waren unter 18 Jahre alt. 1.062 (1.036) Leser meldeten sich 2018 neu an.

Medienbestand:

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	CDs	CD-ROMs	DVDs	eBooks	Gesamt
Antonierhaus	21.470	16.270	31.475	4.665	8.429	109	6.310	0	88.728
Theodor-Heuss-Schule	3.729	1.040	0	90	158	0	142	0	5.159
eBibliothek								36.330	36.330
Fellheim	636	232	12	30	0	0	0		1.010

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Bestand 31.12.2018:	25.835	17.542	31.587	4.785	8.587	109	6.452	36.330	131.227
Grimmelhaus (*)	0	48	7.057	0	0	0	0		7.105

(* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

Ausleihe:

Zweigstelle:	2018	2017	+/- %
Antonierhaus	354.444	348.544	+ 1,7
Theodor-Heuss-Schule	12.459	12.231	+ 1,9
Zweigstelle Fellheim	1.783	1.181	+ 51
eBibliothek	42.656	40.186	+ 6,1
Fernleihe	1.633	1.786	- 8,5
Gesamt:	412.975	404.110	+ 2,2

Ausleihe nach Bestandsgruppen:

Bestandsgruppe:	2018	2017	+/- %
Schöne Literatur	53.502	52.433	+2,0
Sachbücher	60.007	63.344	- 5,3
Kinderbücher	110.482	104.635	+ 5,6
Zeitschriften	8.841	9.297	- 4,9
CDs	83.187	78.412	+ 6,0
CD-ROMs	231	548	- 57,8
DVDs	52.436	54.774	- 14,0
eBooks	42.656	40.186	+ 12,7

Öffentlichkeitsarbeit: Die Stadtbibliothek war auch 2018 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2018 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt. Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

Klassenführungen: 39 (36)

Kinderkultur/Ferienprogramm:

05.02.2018 Vorlesewettbewerb Stadtentscheid

29.10.2018 Kindertheater Pohybs & Konsorten: „Grüffelo“

Bilderbuchkinos für Kindergärten: 21

Ausstellungen:

08.10. – 18.10.2018 Plakatausstellung des Frauenhauses Memmingen: „rosaRot.“ Gegen häusliche Gewalt.

06.11. – 24.11.2018 Plakatausstellung Attac Illerwinkel und Kaminwerk Memmingen „Bedingungsloses Grundeinkommen.“

04.12. – 15.12. 2018 Jugendliteraturpreis 2018: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher der Stadtbibliothek Memmingen.

Lesungen / Vorträge:

22.02.2018 Vortrag Uschi Meinhold: „Bruna-Brunhilde: Von einer westgotischen Prinzessin zur merowingischen Königin.“

08.03.2018 „Aus aller Frauen Länder.“ Frauentexte und Frauengeschichten vorgelesen von Memminger Frauen zum Weltfrauentag 2018

19.03.2018 Autorenlesung Valija Zinck: „Penelope und der funkenrote Zauber.“ Kontaktveranstaltung mit dem Bernhard-Strigel-Gymnasium.

05.04.2018 Vortrag Renate Düring: Die Schriftstellerin „Sophie la Roche 1730-1807“

18.10.2018 Autorenlesung Daniel Speck: „Piccola Sicilia“

22.10.2018 Autorenlesung Wolfgang Pauritsch: „Der Auktionator.“

07.11.2018 Vortrag Karl-Heinz Blenk: „Das bedingungslose Grundeinkommen.“

22.11.2018 Vortrag Hans Bollinger: „Unterwegs in Polen.“

20.12.2018 Lesung der VHS Memmingen mit Niklas Manitus: „Besinnliche Texte zur Weihnachtszeit.“

Sing- und Musikschule

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule insgesamt 410 1/3 (398 1/3) Wochenstunden, wovon 20 (22) der Außenstelle Wolfertschwenden angerechnet wurden. 35 (35) Lehrkräfte unterrichteten 765 (751) Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/2018.

Bei dem jährlich stattfindenden Wettbewerb „Jugend musiziert“ nahmen wieder einige von unseren Schülerinnen und Schülern der städtischen Sing- und Musikschule mit beachtlichen Leistungen teil. Unsere Preisträger waren: Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Neu-Ulm: Instrument Querflöte: Magdalena Krön, Sophia May und Olivia Stolzenwald jeweils einen 1. Preis mit Weiterleitung, Josefine Schmid, und Isabel Haslach einen 2. Preis. Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Regensburg: Instrument Querflöte: Magdalena Krön einen 1. Preis, Olivia Stolzenwald einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundesentscheid nach Lübeck und Sophia May einen 2. Platz. Beim Jugend-Musik-Förderpreis der Rotary Clubs in Bad Wörishofen waren das Duo Jamila Nestel, Klarinette und Claudia Jung, Akkordeon unter den Preisträgern.

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 30.06.2018. Ensembles der Musikschule umrahmten diesen Nachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr mit musikalischen Darbietungen.

Im Personalbereich der Lehrkräfte verabschiedeten sich zum 31.08.2017 unsere geschätzten Lehrkräfte Herr Thomas Zivkovic, Klarinette, nach 36 Unterrichtsjahren und Frau Barbara Renner, Singklassen nach 23 Unterrichtsjahren in Altersteilzeit. Frau Ehrmann, Klarinette und Frau Zeman, tiefes Blech gingen beide im April in Mutterschaftsurlaub. Frau Ensing übernahm die Stunden von Frau Ehrmann und für Frau Zeman, tiefes Blech, konnte Herr Thomas Wolf an die Musikschule verpflichtet werden. Als Krankheitsvertretung für das Fach Querflöte konnte kurzfristig Frau Tanja Keller für das gewonnen werden.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2018 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen 49 (55) Schülerinnen und Schüler teil.

Im Juli wurden zum zweiten Mal vom Verband Bayerischer Musikschulen die praktischen Prüfungen

für D3 an der Sing- und Musikschule abgenommen. Am 23.06. des Berichtszeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus die Schüler/innen bei einem kleinen Empfang. Gleich zwei Mal wurden Goldene Stimmgabeln für das Bestehen des D3 Kurses überreicht.

Mehr als 200 Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Allein davon 35 Schülervorspiele unserer Lehrkräfte im eigenen Haus. Musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen und eine Reihe hochkarätiger Konzerte. Im Mai fand zum zweiten Mal der internationale Meisterkurs "Klangperspektiven" für junge Pianistinnen und Pianisten, initiiert vom Verein Klangperspektiven Allgäu e.V. in Kooperation mit der Sing- und Musikschule statt.

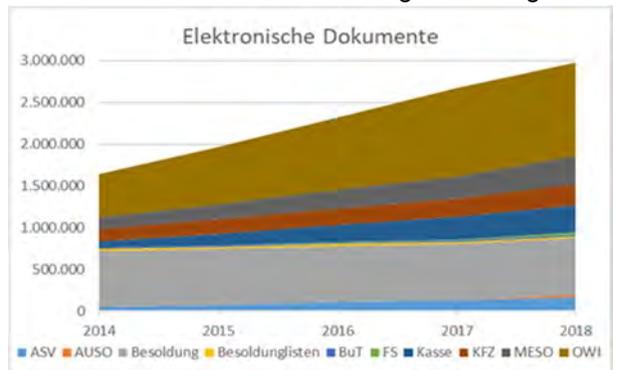
Mit dem Motto „Rund um die Welt“ sangen und spielten die Kinder der Musikalischen Früherziehung II im Kreuzherrnsaal vor zahlreichem Publikum. Zu Beginn der Karwoche musizierten über 20 Sängerinnen und Sänger der Sologesangsklasse von Heinrich Lüneburg, Vertonungen von „Stabat Mater“ Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten in der Kirche St. Johann Baptist. Fast alle Ensembles, Chöre und eine Vielzahl von Instrumentalschülerinnen und -schülern waren am großen Sommerkonzert der Sing- und Musikschule im Juni beteiligt. Die 4. Night of Rythm der Schlagwerkklassen von Michael Hupfauer, Tobias Mrzyk und Georg Wolf im Juni fand auch in diesem Jahr unter freiem Himmel im Hallhof statt und war wieder ein großer Erfolg. Im Juli verzauberte die Projektgruppe „Zirkus“ und die Musikalische Früherziehung aus Wolfertschwenden unter der Leitung von Konstanze Kraus das Publikum in der voll besetzten Aula der Grundschule Wolfertschwenden. Am 09. Dezember um 15:00 Uhr fand das Weihnachtskonzert der Singklassenkinder und kleinen Instrumentalisten statt. Stimmungsvoller Abschluss, war dann um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, dem Singschulchor sowie dem collegium musicum memmingen im voll besetzten Kreuzherrnsaal. Der traditionelle Jahresabschluss der Stadt Memmingen wurde am 15.12. wieder musikalisch im Kreuzherrnsaal mit einem Konzert unter der Leitung von Schulleiter O. Richter umrahmt.

IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)

Umstellung auf Windows 10 / Office 2016: Da die Microsoft-Produkte Windows 7 und Office 2010 nicht mehr weiter unterstützt werden, stellte die IuK alle PC-Arbeitsplätze auf die neue Software um. Viele Schnittstellen zu Fachverfahren mussten angepasst werden, Einstellungen korrigiert und Installationen nachgebessert werden. In einigen Fällen war die vorhandene Hardware nicht mehr ausreichend, um die neuen Systeme zufriedenstellend zum Laufen zu bringen. Hier mussten etwa 50 PC getauscht werden. Auch die Server wurden sukzessive auf die neuen Systeme umgestellt.



Drucker-Austausch: Anfang April wurde die über 40 verschiedenen Druckermodelle durch ein übersichtliches Portfolio von fünf Gerätetypen zusammengefasst. Insgesamt wurden ca. 190 Arbeitsplatz- und Abteilungsdrucker sowie drei Großkopierer in der Vordruckstelle zu ersetzen. Die Geräte werden durch eine externe Firma betreut und nach fünf Jahren durch aktuelle Systeme ersetzt werden. Der Druckertausch erforderte eine grundlegende Umstellung der Druckertreiber und Server, eine Vielzahl von Programmen mussten angepasst werden. Im Rahmen des Druckeraustauschs erhielten alle Kindertageseinrichtungen der Stadt Memmingen einen Farbdrucker und -kopierer.

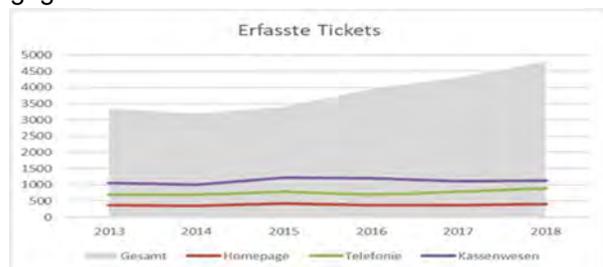


IT-unterstützte Landtagswahl: Für die vielbeachteten Wahlen zum Bayerischen Landtag stellte die IuK auch diesmal wieder die Infrastruktur zur Verarbeitung der aus den Wahlbezirken eintreffenden Wahlergebnisse in der Rathaushalle bereit. Besonderes Augenmerk wurde wieder auf den Datenschutz und die Datensicherheit gelegt. Die (Teil-) Ergebnisse erscheinen sofort nach der Eingabe auf der Präsentationsleinwand in der Halle und auf der Internetseite der Stadt Memmingen. Zusätzlich stellte die IuK wie jedes Mal eine WLAN-Infrastruktur für die anwesende Presse zur Verfügung. Diese konnte hiermit ihre Beiträge verschlüsselt und mit ausreichender Geschwindigkeit an ihre Verlags- oder Sendehäuser übertragen.



Erstellung eines Informationssicherheitskonzepts: Um die Sicherheit der informationstechnischen Systeme sicherzustellen sind nach dem Gesetz über die elektronische Verwaltung in Bayern (Bayerisches E-Government-Gesetz – BayEGovG) alle Behörden nach Art. 11 verpflichtet, angemessene technische und organisatorische Maßnahmen im Sinn des Art. 7 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) zu treffen und die hierzu erforderlichen Informationssicherheitskonzepte zu erstellen. Die Stadt Memmingen hat sich dazu entschlossen, ein Sicherheitskonzept nach ISIS12 (InformationssicherheitsmanagementSystem in 12 Schritten) einzuführen. Die Erstellung des Konzepts wird durch den Informationssicherheitsbeauftragten der Stadtverwaltung federführend geleitet.

Hilfestellung durch die IuK: 2018 wurden im Ticketsystem TOPdesk etwa 4780 Anfragen (Vorjahr 4300) erfasst und abgearbeitet. Davon betrafen 413 (330) Anfragen das Internet/die Homepage, 488 (400) den Telefoniebereich, 226 (330) Calls wurden zum Kassenwesen erfasst. Über ein Drittel (36%, Vorjahr 23%) der Anfragen erreichten uns über das SelfServicePortal im Intranet, die anderen wurden mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail abgegeben.



Eissporthalle

An 214 (214) Eistagen waren 36.554 (32.739) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 5.728 (3.956) beim Discolauf = 15,7 % (12,8 %). Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind gegenüber dem Vorjahr im 31. Betriebsjahr der Eissporthalle wieder um etwa 11,6 % angestiegen.

Der Trainingsbetrieb der einzelnen Vereine startete dann am 01.09.18 (01.09.17) und am 15.09.18 (16.09.17) wurde die Saison mit dem Nachmittagslauf eröffnet. Unsere Eishalle ist an den meisten Tagen von 8:00 – 23:00 Uhr bis auf die Mittagszeit fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 92,00 Stunden, wobei rund 37 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 30 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 6,25 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 5 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 1,5 Stunde auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen. Zugunsten weiterer Trainingszeiten für die Vereine, wurde ab September 2018 (Saison 2018/2019) von Seiten der Stadt Memmingen auf den Öffentlichen Lauf am Dienstagnachmittag verzichtet.

Der ECDC konnte in der Oberliga bei 31 (28) Eishockeyspielen 49.083 (42.954) Zuschauer begrüßen. Die Frauenmannschaft hatten 2018 bei 17 Heimspielen über 2.700 Besucher und konnte am 31.03.2018 ein Länderspiel gegen die ungarische Mannschaft in unserer Eissporthalle bestreiten.

Stadtpark Neue Welt

Im Jahr 2018 wurde der Stadtpark Neue Welt, das ehemalige Landesgartenschauengelände wieder als Veranstaltungsgelände genutzt.

Es fanden im Park 15 (14) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen statt mit insgesamt 34 (21) Veranstaltungstagen und 24 (22) Auf- und Abbautagen. Die meisten Auf- bzw. Abbautage sind der Verbrauchermesse zuzuordnen.

Die Freunde der Landesgartenschau feierten mit der Gruppe „Joy of Voice“ ihr Sommerfest und dieses Jahr konnte auch wieder das „Herbst- und Erntedankfest“ stattfinden. Das traditionelle Ostereiersuchen fand wie gewohnt statt

Sowie der AOK Familientag als auch das Folk-Festival im Rahmen der Memminger Meile zogen in diesem Jahr wieder viele Besucher an. Im Mai lud die

Vom Nachwuchs wurden 69 Heimspiele ausgetragen. Seit September 2018 spielt der HCM wieder ohne Spielergemeinschaft in der Bezirksliga und 343 (571) Zuschauer besuchten die 9 (11) Eishockeyspiele des HC Maustadt.

In den Weihnachtsferien wurden verlängerte Laufzeiten angeboten, die von den Besuchern gerne angenommen wurden. Großer Beliebtheit erfreut sich ebenfalls der Schlittschuhlaufkurs in Zusammenarbeit mit Übungsleitern der DJK in dieser Zeit und beim fünften Weihnachtslauf am 25.12.18 kamen etwa 60 (90) Besucher. Ein besonderes Angebot gab es auch in den Faschingsferien, bei dem Kinder am Rosenmontag in Faschingsverkleidung über das Eis liefen und an Spielen und Wettbewerben teilnahmen.

Am 17.03.2018 fand der DJK-Pokal statt, bei dem zahlreiche Teilnehmer im Wettkampf ihr Können im Eiskunstlauf messen konnten. In einem Hobbyturnier des TV Memmingen am 24.03.18 wurde der Gewinner im Hobby-Eishockey ermittelt.

Investitionen: Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Kälteanlage durch den Einbau von diversen Austauschteilen (37.000) ertüchtigt. Außerdem fand eine Bauwerksprüfung statt (11.300). Es wurde eine Effektbeleuchtung eingebaut (4.200) und neue Hockey Tore beschafft (3.800).

Verbraucher- und Erlebnismesse „MIR - Miteinander in der Region“ die Besucher ein, sich über verschiedenste Themen von Bauen, Sanieren, Wohnen und Freizeit zu informieren.

Ende Juni, Anfang Juli gastierte der Circus Voyage über einen längeren Zeitraum in Memmingen, was sich in der Anzahl der Veranstaltungstage widerspiegelt. Bei den fast täglichen Vorstellungen mit vielen Tieren und Artisten sorgte das bunte Programm für beste Unterhaltung bei kleinen und großen Besuchern.

Viele Besucher kamen auch zum Streetfood-Festival im Park, bei dem man verschiedene kulinarische Köstlichkeiten versuchen konnte.

Bei den Biertagen im Juli 2018 konnten die Gäste sowohl heimische, als auch Biere aus aller Welt probieren. Bei beiden Veranstaltungen verwandelte

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

sich bei schönem Sommerwetter an jeweils zwei Tagen der Festplatz in eine große „Event-Meile“

In ein Land vor unsrer Zeit zurückversetzt wurde der Festplatz bei einer Dinosaurierausstellung, bei der lebensgroße Exponate ausgestellt wurden.

Über die Sommermonate verteilt fanden im Stadtpark Neue Welt an insgesamt vier Wochenenden wieder Flohmärkte statt. Auch heuer kamen viele

Verkäufer und Besucher, um Raritäten zu verkaufen, bzw. zu entdecken.

Der Verein „Sons of Allgäu“ konnte die Wakeboard Anlage den gesamten Sommer über betreiben. Neben der Benutzung der Anlage durch die Vereinsmitglieder, bestand auch für Interessierte die Möglichkeit, diesen Sport kennenzulernen und auszuüben.

Stadthalle

Veranstaltungen:

Veranstaltungstage:	218 (235)
Veranstaltungen:	241 (234)
Raumbelegungen:	377 (374)
Besucher:	61.219 (62.413)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle auch in diesem Jahr weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt mit 134 (127) Veranstaltungstagen im Jahr (Quelle EVVC Meeting- und Eventbarometer 2017). Die Belegung der Stadthalle ist bezüglich der Veranstaltungstage zwar leicht gesunken, ist aber unter Berücksichtigung von Sperrtagen, Reparatur-, Wartungs- und Sanierungsmaßnahmen trotzdem als nahezu ausgebucht zu bezeichnen.

Bei den 241 Veranstaltungen waren der große Saal an 129 (139) und der Kleine Saal an 117 (149) Tagen belegt. 103 (98) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 131 (128) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. Sieben (8) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 11.471 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.650.117 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich konnten die Besucher zwischen zahlreichen Konzert-, Musical-, Theater- und Kabarettaufführungen wählen. In diesem Jahr dominierten die Kabarettisten und Comedians die kulturellen Veranstaltungen mit meist nahezu ausverkauften Häusern: Heißmann & Rassau, Harry G, Michael Mittermaier, Erwin Pelzig, Josef Hader, Heinrich del Core, Olli Gimber. Der Abend mit Monika Gruber war sogar binnen weniger Stunden ausverkauft. Veranstaltungen wie u. a. die Konzerte I am from Austria, Barbara Clear, Stadtkapelle Memmingen, Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, Unantastbar, Christall Gospelchor Memmingen, Cuba Boarische, die Musicalveranstaltungen „Musical Moments“, Adonia und „Ab in den Süden“, die Vorträge von Robert Franz, Robert Betz und Viktor

Philippi und Pascal Voggenhuber, das Outdoor-Filmfestival sowie die vier Jubiläumsveranstaltungen der Tanzschule Buhmann runden das abwechslungsreiche kulturelle Programm ab.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen sowie für diverse Multivisionsshows und Konzertveranstaltungen. Die Zahl der Tagungen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen (2,34 %). Neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen fanden in der Stadthalle u. a. die Tagung der Bayer. Bildstellenleiter, des Sozialverband VdK Bayern, der Landesinnung Bayern Orthopädie, der Bundesnetzagentur, die Distriktversammlung Lions Südbayern sowie der alljährlich stattfindende Dorn-Kongress, die Mauerwerkstage und das Allgäuer Notfallsymposium statt. In den Räumen der Stadthalle finden jährlich wiederkehrende Prüfungen u. a. der IHK, VHS, Steuerberaterkammer, dem Personalamt der Stadt Memmingen sowie der Uni Heidelberg statt.

Bereits zum 15. Male wurde die Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ durch den Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet. Das neue Konzept der Bürgerversammlung, die erstmalig im Großen Saal durchgeführt wurde, fand sehr großen Anklang bei der Bevölkerung.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Messveranstaltungen und Ausstellungen angeboten: Die 13. Memminger Naturheiltage sowie die Tattoo- und Piercing-Messe fanden hier besonders großes Besucherinteresse. Auch die 9. Memminger Messe „Leben – Bauen - Umwelt“, die beiden Hochzeitsmessen, Freiraum-Messe sowie eine Spinnen- und Insektenausstellung fanden in der Stadthalle statt. Wie in jedem Jahr waren die Räumlichkeiten der Stadthalle wieder Austragungsort für Abiturbälle und Schulabschlussfeiern, für Heimattreffen, für den Polizei- und Bürgerball, Jubiläumsfeierlichkeiten, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, aber auch für private Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Auch für die erstmalige Verleihung der Ehrenamtskarte sowie für die Sportlerehrung der Stadt Memmingen bot die Stadthalle den richtigen Rahmen. Ebenso für den witterungsbedingt nach Innen verlegten Fischerabend.

Kartenvorverkauf: Im Jahr 2018 wurden für insgesamt 47 (38) Veranstaltungen 5.565 (2.288) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 112.612,00 € (44.958,08 €) erzielt. Der größte Umsatz wurde hierbei für die Theateraufführungen „Jedermann“ des Fischertagsvereins mit über 50.000,00 € verbucht. Außerdem wurden für Veranstaltungen, die erst im Jahr 2019 stattfinden 229 (72) Karten im Gesamtwert von 6.604,00 € (1.535,00 €) verkauft.

Mit Ablauf des Jahres 2017 wurde der Vertrag mit dem Ticket-System München Ticket beendet. Ab Mitte Februar 2018 wurde der Ticket-Verkauf mit „Eventim“ gestartet. Mit den zwei Ticket-Systemen Eventim und ReserviX wurden für diverse Veranstalter – auch für Veranstaltungen außerhalb von Memmingen - Karten im Gesamtwert von 57.757,02 € (69.078,47 €) verkauft. Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf 2018 beläuft sich somit auf insgesamt 170.369,02 € (114.036,55 €). Von den

Veranstaltungen 2018, für die der Kartenvorverkauf übernommen wurde, fanden 12 (11) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für 9 (7) Veranstaltungen 949 (671) Karten verkauft. Für den Freiverkauf der 6 (5) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte e.V. wurden 191 (165) Karten im Wert von 4.509,00 € (3.633,00 €) verkauft. Die übrigen Veranstaltungen fanden u. a. im Kaminwerk, im Hoschmi-Stadel, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, in der Kinderlehrkirche, im Antonier- und Kreuzherrnsaal statt.

Investitionen: Auch 2018 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurden die Bestuhlungspläne nach der derzeit gültigen Gesetzeslage aktualisiert und ein Evakuierungskonzept erstellt (6.850) und Malerarbeiten in den Räumen durchgeführt (14.400). Der Feuerschutzvorhang wurde erneuert (12.700). Die Maßnahmen an der Torberegungsanlage wurden weiterverfolgt (4.000) und ein Teilbetrag der Erneuerung der Dimmeranlage investiert (69.000). Es wurde außerdem ein neuer Beamer für den Großen Saal gekauft (16.800).

Fremdenverkehr

Prospekte und Verkaufsartikel: Insgesamt wurden 2018 34.335 (28.423) Prospekte ausgegeben, die wie folgt verteilt wurden. 13.997 (8.775) Prospekte wurden von Hotels, Touristinformationen u. a. nachgefragt. Es wurden 13.404 (12.658) Prospekte im Amt ausgelegt. 4.882 (4.817) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter, Reiseunternehmen, Privatpersonen etc. abgegeben. 2.052 (2.173) Prospekte wurden per Einzelversand in das In- und Ausland verschickt. Diese ergeben sich aus telefonischen Meldungen sowie Anfragen aufgrund von Werbeanzeigen der Stadt Memmingen in Magazinen/Broschüren wie „Tambiente“, „Oberschwabenmagazin“ etc.

Auch in diesem Jahr wurden am Allgäu Airport Memmingen die Stadtpläne in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer und russischer Sprache ausgelegt. Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

- Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"

- Faltprospekt „Memmingen - Innenstadtplan mit Rundwegen und Sehenswürdigkeiten“ (deutscher Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – town Centre map with circular routes and sights“ (englischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – mappa del centro città con itinerari e attrazioni“ (italienischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – plan du centre-ville avec sites et circuits touristiques“ (französischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – plano del centro. Itinerarios. Monumentos“ (spanischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Мемминген - План центра города. Прогулочные маршруты. Достопримечательности.“ (russischer Stadtplan)
- Hotel- und Gaststättenverzeichnis „Memmingen – Übernachten & Schlemmen“
- Stadtführungsprogramm 2018
- Faltprospekt „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2018“

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. LuK

- Faltprospekt „Memmingen – Kinderfest und Fischertag 2018“
- Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit 2018“
- Informationsblätter über Tagungsstätten
- Informationsblätter zur Stadtgeschichte
- Informationsblätter über die Memminger Wahrzeichen
- Informationsblätter über die 12 Bauernartikel
- Stadthallenvorschau
- Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland
- Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz
- Informationsblatt „Anfahrtsplan“

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt. Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten:

- Radkarte Unterallgäu
- Wanderkarte Kneippwand
- ADFC Radkarte Allgäu
- Gutscheinebuch
- „Schlemmerreise Memmingen“ in der neuen Auflage
- Stadtwappenaufkleber
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt
- Mehrfahrtenkarten/Monatskarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele
- Buch: „50 Jahre Memmingen“
- Adressbuch 2017
- Spazierwege Unterallgäu
- Zumstein Wanderkarte Unterallgäu

Neu hinzugekommen sind:

- Euro-WC-Schlüssel
- Memmingen Kalender groß und klein
- Führer Wanderttrilogie Allgäu

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnte ein Umsatz in Höhe von 15.666,13 € (15.567,10 €) erzielt werden, wobei der größte Anteil auf den Verkauf der Buskarten fällt. Außerdem wurden 85 (55) allgemeine Gutscheine im Wert von 1.894,00 € (1.401,00 €) und sieben (14) Gutscheine für das PIK im Wert von 105,00 € (210,00 €) verkauft. Seit Juni 2018 sind in der Stadtinformation die „Memminger Geschenkgutscheine“ erhältlich. Der Gesamtumsatz betrug 15.800,00 €. Das anlässlich zur Bürgerversammlung 2018 gestaltete „Memmingen Mal-

buch“ ist kostenfrei in der Stadtinformation erhältlich. Spenden gehen zu 100 % an eine Memminger Kindereinrichtung.

Übernachtungen: Die Übernachtungszahlen sind wieder gestiegen. Sie betragen in diesem Jahr 179.741 (162.482). Die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben betragen 109.772 (105.885). Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,6 (1,53).

Führungen: Die Stadtführungen waren auch in diesem Jahr wiederum sehr beliebt. Es wurden insgesamt 528 (516) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 10.848 (10.495) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 36 (32) zusätzliche Stadtführungen für Einzelgäste angeboten. Die angebotenen Führungen wurden mit insgesamt 1.158 (1.056) Teilnehmern gut angenommen. Wie im vergangenen Jahr wurden die Führungen an den Freitagabenden und an Sonderterminen angeboten. Im öffentlichen Programm waren 2018 an den Donnerstagabenden auch wieder sieben (6) „Desperate Housewives-Führungen“, die 205 (176) Personen besuchten. Für Kunstinteressierte gab es sechs (6) Führungen auf den Spuren der Memminger Künstler mit 52 (40) teilnehmenden Personen. Als spezielles Angebot für den Advent wurden drei (3) Rundgänge „Winterzeit und Sternenzauber“ angeboten, an der 75 (100) Personen teilgenommen haben.

In den Wintermonaten, September bis April, ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden 31 (29) Gruselführungen/Kindergruselführungen für Gruppen mit insgesamt 595 (541) Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden an jedem letzten Freitag im Monat Gruselführungen für Einzelgäste statt. Von 11 (7) Führungen waren alle mit insgesamt 341 (232) Teilnehmern ausgebucht. Neu in diesem Jahr waren 2 öffentliche Kindergruselführungen mit dem Nachtwächter, welche von 35 Kindern mit Freude angenommen wurde. Wieder mit im Angebot waren in diesem Jahr die öffentlichen Wanderführungen. Die Führungen fanden an sechs (6) Terminen statt und es nahmen insgesamt 57 (34) Personen daran teil.

Messen und Ausstellungen: Im Jahr 2018 wurde Memmingen auf den beiden Tourismusexpositionen CMT und „f.re.e“ beworben. Auf der CMT in Stuttgart im Januar gab es wieder einen Gemeinschaftsmessestand „Allgäu“ der Firma Alpin Consult, an

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

welchem sich Memmingen und der Landkreis Unterallgäu als Anschließter beteiligten. Zusätzlich wurde Memmingen auch am Messestand der Arbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern e.V.“ präsentiert. Auf der „f.re.e“ in München im Februar war Memmingen ebenfalls am Stand der „Schwabenstädte“ und als Anschließter am „Allgäu“-Stand“ der Firma Alpin Consult zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu vertreten.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden. Zusammen mit Allgäu GmbH wurde ein Maßnahmenpaket im Geschäftsfeld Städte verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete. Ebenso wurden für die Wandertrilogie und den Iller Radweg in Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH Anzeigen und PR-Berichte veröffentlicht. Diverse Journalisten waren auch 2018 an Memmingen interessiert. Diese wurden bei ihrem Aufenthalt in Memmingen

betreut. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der BayTM (Bayerische Tourismus Marketing GmbH) fanden Filmaufnahmen und Fotoaufnahmen zum Thema Stadterlebnis und Kulinarik statt. Ebenfalls wurden die Fotoaufnahmen für den Merian Allgäu Reiseführer unterstützt.

Projekte: Im Herbst wurde die Anbindung Memmingens an die Route der Radrunde Allgäu im Geschäftsfeld Rad der Allgäu GmbH beschlossen. Die Routenführung wurde festgelegt. Ebenso wurden die Planungen zur Beteiligung in der Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Landkreis Unterallgäu konkretisiert und ein Weg im Memminger Stadtgebiet näher ausgearbeitet. Im Sommer wurde im Rahmen der Erstellung eines Vermarktungskonzepts mit einem externen Berater eine Gästebefragung durchgeführt. Die Mitarbeiter der Stadtinformation waren als Interviewer in der Stadt, ebenso wurden die Gäste in der Stadtinformation befragt. Die Rückläufe aller Interviewer wurden gesammelt und der Auswertung zugeführt. Ebenso im Rahmen der Erstellung eines Vermarktungskonzepts nahmen die Mitarbeiter der Stadtinformation an zwei Workshops teil.

Volkshochschule Memmingen

Herausragende Veranstaltungen

► **Verbraucherbildung:** beim Verbraucherbildungstag ging es am 17.01.2018 "Rund ums Haus". Expertinnen und Experten gaben diesem Thementag die notwendige Professionalität: Rechtsanwälte, vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) anerkannte Trainer/innen der Verbraucherbildung und Spezialistinnen und Spezialisten, die sich seit Jahren in diesem Bereich einen guten Überblick verschafft haben und



aus ihrer langjährigen Erfahrung berichten konnten. Insgesamt nahmen an diesem Themenabend 75 interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher teil. Themen waren „Immobilien und ihre Rentabilität“, „Wärmedämmungen“, „Eigenheim als Altersvorsorge“, „Alternative Energieformen“ und „Die häufigsten Fehler beim Immobilienkauf und –verkauf“.

► **Literatur und Lesen mit Prominenz:** Das Allgäuer Literaturfestival, das im Frühjahr 2016 aus



der Taufe gehoben wurde, bringt in innovativer Weise sehr erfolgreich exzellente, spannende Literatur und ihre Verfasser/innen zum Publikum in

die Region vor Ort, wo Gemeinden, Vereine oder andere Veranstalter als Kooperationspartner herausragende Autoren zu Lesungen einladen. Koordiniert wird „Das Allgäuer Literaturfestival“ (DALF) von der Schwabenakademie Irsee zusammen mit dem Autor und Organisator Dr. Thomas Kraft. Das Kulturrat der Stadt Memmingen und die Volkshochschule, die das Literaturfestival in Memmingen gemeinsam organisieren, konnten mit Alice Schwarzer 2018 eine prominente Frauenrechtlerin zu einer allseits gelungenen Auftaktveranstaltung

des DALF nach Memmingen holen. Weitere Veranstaltungen zur Literatur waren literarische Lesungen, wie beispielsweise mit der Autorin Karin Sterner, Veranstaltungen zu Franz Kafka und ein Lyrikseminar zu Gedichten der Gegenwart mit Dr. Ewig in Kronburg. Zur Lesung von Ruprecht Günther "Lisboa" war auch der Ausländerbeirat eingeladen. Der Musiker und Autor brachte den Zuhörern die portugiesische Hauptstadt in Wort und Musik näher.

► **Digitalisierung im Fokus:** Die schnellen Veränderungen in der digitalen Welt treffen alle Bevölkerungsteile gleichermaßen. Daher haben die vhs Memmingen zusammen mit dem Bündnis für Familien, dem Jugendamt und der Gleichstellungsstelle der Stadt Memmingen die erfolgreiche Kooperation auch 2018 fortgesetzt. In diesem Jahr standen die „Digitale Identität“ und die „Sicherheit im Netz“ im Fokus. Dazu kam aus Nürnberg der Experte Yüksel Say, der wichtige Tipps gab, wie man sich im Internet souverän und unbeschadet bewegen kann. Einen Abend speziell für Eltern von Schulkindern organisierte die vhs in der Grundschule Steinheim unter dem Titel: „Mein Kind in der digitalen Welt“.

► **Analyse der Regenbogenpresse:** Die Komödie "Seite eins" von Johannes Kram wurde am 15.11.2018 vom Münchner Schauspieler Thomas Darchinger im Kaminwerk zum Besten gegeben. Bissig wurde die zum Teil verantwortungslose Maschinerie der Boulevard-Medien entlarvt. Darchinger, "einer der Lieblingsbösewichte des deutschen Films" (Süddeutsche Zeitung), zeigte die Schattenseiten der Sensationspresse in vollem Umfang. Finanzielle Unterstützung kam für diese Veranstaltung vom BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung.

► **Themenwoche Alphabetisierung:** Im Film „Unbelehrbar“, den die vhs im Rahmen der Themenwoche „Alphabetisierung“ nach Memmingen geholt hat, konnte Regisseurin Anke Hentschel dieses Thema in starke Bilder packen und Analphabetismus in seinen Schattierungen in Szene setzen. Im Film beschließt die Protagonistin „Ellen“ im Alter von 40 Jahren endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Keine leicht verdauliche (Film-)Kost und keine leichte Aufgabe, wie sich im Lauf des Films zeigt. In der anschließenden Diskussion betonte die aus Berlin angereiste Regisseurin Anke Hentschel, dass eine reale Lebensgeschichte Ausgangspunkt für dieses Filmprojekt war und das Thema „sie gepackt hat.“ Die Tragweite dieses Nicht-lesen-und-nicht-

schreiben-Könnens wurde auch in der anschließenden Diskussion deutlich. Frau Martina Faulhaber, Vorsitzende des AK Schule-Wirtschaft, diskutierte mit Horst Holas, dem Leiter der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, mit der Regisseurin und mit dem Leiter der vhs Memmingen, Michael Trieb. Der Tenor war, dass Analphabetismus ein Mega-Thema ist. Denn das Ausgeschlossenensein von beruflichem Aufstieg, das ewige Verstecken, Vortäuschen und Verheimlichen ist für Betroffene eine tägliche Herausforderung, die Leben zum Leiden machen kann. Die Überwindung gelingt nur im Zusammenwirken aller. Konsens war, dass es die Sensibilisierung der öffentlichen Akteure und die Offenheit darüber zu sprechen braucht.

Weitere Veranstaltungen wie die Ausstellungseröffnung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung am 17.09. in der Rathaushalle und das ALFA-Mobil, das bereits ab dem frühen Nachmittag auf dem Marktplatz über alles zum Thema Alphabetisierung informierte, ergänzten das Thema. Sensibilisierungsworkshops für Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und anderen Behörden konnten im Nachgang ganz konkret zeigen, woran man, beispielsweise bei Behördengängen, Menschen erkennen kann, die ihre Lese- und Schreibschwächen verstecken. Ab Oktober 2018 konnte das Projekt „Buchstäblich fit – Besser lesen und schreiben“ mit 10 Teilnehmenden starten. Darüber hinaus wurde in einem Seniorenheim für Pflegekräfte im Landkreis Unterallgäu ebenfalls mit einem Alpha-Kurs begonnen. Die Projekte "Alphabetisierung und Grundbildung" werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Initiative zur Alphabetisierung ging von der neuen pädagogischen Mitarbeiterin und Bildungsberaterin Christina Übele aus und soll angesichts einer Anzahl von offiziell geschätzten 7,5 Mio. Menschen im Bundesgebiet auch im Jahr 2019 verstärkt fortgesetzt werden.

Migration und Integration

► **Kurse für Asylbewerber:** In Zusammenarbeit mit dem AK Asyl stellte die vhs auch im Jahr 2018 mögliche Zeiten freiwilligen Dozentinnen und Dozenten für den Sprachunterricht mit Asylbewerbern räumliche Kapazitäten zur Verfügung. Durchgängig fanden in Kooperation mit dem AK Asyl bzw. der Freiwilligenagentur Schaffenslust noch zwei (2) Kurse im Grimmelhaus statt.

► **Integration:** Das Trägernetzwerk Memmingen-Unterallgäu koordinierte 2018 weiterhin die Integrationskurse bis zum Zertifikatsabschluss. Dabei ar-

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

beitete die vhs Memmingen als Koordinationszentrum mit folgenden Kursträgern zusammen: bfz, DAA, Internationaler Frauentreff e.V. (Ende des Jahres 2018 als Kursträger ausgeschieden), Kolping Bildungszentrum, Sprachschule Inlingua und den Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e. V. Durch den Rückgang von Teilnehmenden an Integrationskursen, sanken auch die DTZ-Prüfungen im Jahr 2018 auf 414 (683) Prüfungsteilnehmer.

► **Kunstaussstellung:** Der Beschäftigung mit der



Farbe „Blau“ im Seminar von Frau Irmgard Mrusek folgte eine vielbeachtete Ausstellung von Werken der vhs-Teilnehmerinnen mit dem Titel „Blau II“ im Foyer und im Raum 1 im Erdgeschoß des Grimmelhauses vom 17.11. bis 13.12.2018.

Besondere, öffentlichkeitswirksame Aktionen

► **TalentCAMPus:** Unter dem Motto „TalentCAMPus - Zusammen Gemeinschaft entdecken“ organisierte die vhs Memmingen zusammen mit der Sozialen Stadt Memmingen Ost und dem Jugendamt Memmingen vom 29.10. bis 03.11.2018 ein Ferienprogramm für Kinder. Gefördert wurde dieses kreative Ganztages-Ferienprogramm vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschulverband. Dunja Schütterle und Bettina Lindenberg leiteten den Workshop für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 an. Die 18 Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Neben einer Einführung ins Fotografieren erhielten die Teilnehmenden Impulse für das kreative Schreiben, durften Ideen entwickeln und umsetzen, konnten in Bewegungseinheiten ihre Energie entladen und bekamen jeden Mittag abwechslungsreiche Speisen und Getränke. Bei einem Abschlussfest am 03.11. konnten die entstandenen Fotos und Texte von der Öffentlichkeit, den Eltern und den Teilnehmenden bestaunt werden.

► **Ausstellungen, Messen und Öffentlichkeit:**

Mit Exponaten des Künstlers Ernst-Dieter Hartmann (Waltenhofen) nahm die vhs Memmingen 2018 erneut an der Aktion „Kunst in Deinem Geschäft“ teil. Die großflächigen, farbenfrohen Bilder fanden viel Beachtung. Diese Aktion geht von der Perspektive Memmingen aus und wird jedes Jahr im September im Stadtgebiet durchgeführt.

Die Teilnahme an der Ausbildungsmesse ist für die vhs Memmingen selbstverständlich. Auch in diesem



Jahr fand diese stark besuchte Messe am 1. Samstag im Oktober auf dem Schulcampus der BBZ / Jakob-Küner-Wirtschaftsschule und der FOS/BOS statt. Die vhs war mit einem eigenen Stand vertreten. Viele Auskünfte über Inhalte und Angebotsvielfalt der vhs konnten gegeben werden. Außerdem konnten einige Interessenten zu modularen Ausbildungen (z. B. Xpert Business und Naturpädagogik) beraten werden. Am 08.09. wurde das vhs-Programm in der Fußgängerzone zwischen Zangmeisterstraße und Marktplatz verteilt. Bei dieser Aktion nahmen in nur zwei Stunden über 250 interessierte Bürgerinnen und Bürger ein vhs-Programm mit. Diese erfolgreiche Aktion soll im kommenden Jahr zur gleichen Zeit an einem anderen Ort der Innenstadt wiederholt werden.

Mit finanzieller Unterstützung durch den Bayerischen Volkshochschulverband konnte im Stadtgebiet an besonders frequentierten Orten Anfang September mit mehreren Großflächenplakaten auf das neue vhs-Programm hingewiesen werden. Um auch neue Teilnehmerkreise zu erschließen, warb die vhs Memmingen mit einem vom Deutschen Volkshochschulverband bereitgestellten Werbefilm („Ich liebe Dich“) im Cineplex Memmingen in mehreren Kinos im Januar und im September.

Qualitätsmanagement



Das bereits 2005 an der vhs Memmingen eingeführte Qualitätsmanagement nach dem Modell EFQM, das alle Vorgänge (Prozesse) der vhs in den Fokus nimmt und einen ständigen Verbesserungsprozess anstrebt, wurde im Jahr 2018 nun extern zertifiziert. Mit dem Zertifikat „Committed to Excellence 2 Star“ wurde die Qualität unter Beweis gestellt und kann nun offiziell nach außen kommuniziert werden.

Daten und Fakten

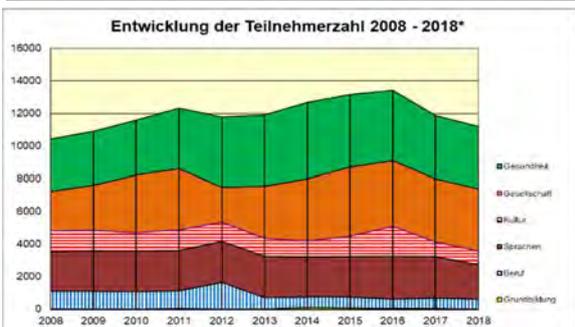
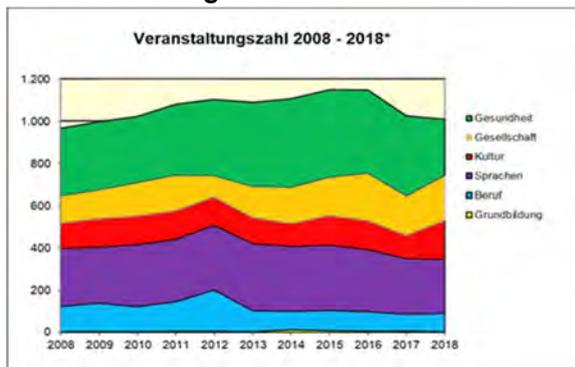
► **Prüfungskompetenzzentrum vhs:** Das Abebben der Zuwanderung aus nichteuropäischen Drittländern machte sich auch in den zurückgehenden Prüfungszahlen bemerkbar. Von den an der vhs Memmingen insgesamt 554 (778) durchgeführten Prüfungen standen 456 (608) im Zusammenhang

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

mit dem Deutsch-Test für Zuwanderer. Neun (12) Prüfungen im beruflichen Bereich spiegeln die gute wirtschaftliche Lage wider. Die Menschen sind zurzeit in Arbeit und benötigen kaum Prüfungen, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Bei den Einbürgerungstests stieg dagegen die Nachfrage auf 89 (83) Tests leicht an. Gründe dafür sind (innen)politische Änderungen in europäischen und außereuropäischen Ländern. Insbesondere von Menschen aus der Türkei und Großbritannien wurden Einbürgerungstests vermehrt nachgefragt.



► Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen:



Bildungsberatungsstelle



2018 wurde die Bildungsberatung mit Frau Christina Übele (siehe Foto) neu besetzt. Insgesamt beriet die Bildungsberaterin 204 (283) Ratsuchende zu Themen der beruflichen Bildung. Dabei interessierten sich die Männer und

Der Kurs- und Teilnehmerrückgang des Jahres 2016 auf 2017 hat sich im Jahr 2018 etwas abgemildert. Betrachtet man die Entwicklung der Fachbereiche 2002 bis 2018, wird deutlich, wo die vhs Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewonnen und wo sie welche verloren hat:

Beruf 618 (2002: 1.249), Sprachen 2.124 (2002: 2.799), Kultur 2.124 (2002: 1.053), Gesellschaft 3.792 (2002: 1.149), Gesundheit 3.817 (2002: 3.542).

Der Höhenflug des Jahres 2016 fußte hauptsächlich auf den starken Bereichen Gesellschaft und Gesundheit. Alle Programmbereiche müssen zukünftig weiterentwickelt und in attraktiven Räumlichkeiten untergebracht werden. Insgesamt wurde mit 11.204 (11.857) Teilnehmenden die erfolgreiche Entwicklung der vhs in Memmingen und in den Außenstellen des Landkreises auch 2018 fortgesetzt.

► **Außenstellen der vhs Memmingen:** Die Außenstellen der vhs Memmingen im Landkreis Unterallgäu verstärkten die allgemeinen Entwicklungen bei den Teilnehmerzahlen (Buxheim wird organisatorisch mit Memmingen geführt und fehlt daher bei der Auflistung): Babenhausen 327 (381), Bad Grönenbach/Wolfertschwenden 292 (326), Erkheim 136 (211), Legau/Illerwinkel 51 (109), Markt Rettenbach 97 (118). Die Programmangebote der vhs-Außenstellen bedürfen einer Überarbeitung, Erweiterung und zusätzlichen Bewerbung.

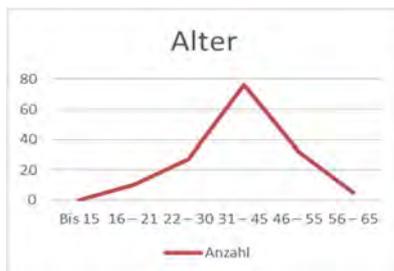
► **Fazit:** Die Erwachsenenbildung zeichnet sich in Memmingen insgesamt durch Kontinuität aus. Es gibt allerdings auch Bereiche, in denen dringend Handlungsbedarf besteht. Die Fachbereiche Kultur, Beruf und Sprachen müssen evaluiert und gestärkt werden. Eine Vollbefragung im Rahmen des Qualitätsmanagements soll 2019 erfolgen, um die Strategie gegebenenfalls zu korrigieren und/oder neu auszurichten.

Referat 1 Schul- und Sportangelegenheiten, Kultur, Tourismus u. IuK

Da die Bildungsberatungsstelle in Memmingen gleichzeitig eine Prämienberatungsstelle ist, wurde im Zusammenhang mit dem Thema „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beruflicher Bildung“ auch gezielt zum Thema „Bildungsprämie“ beraten. Insgesamt wurden 56 (51) Prämiegutscheine ausgegeben. Mit der Bildungsprämie fördert der Bund individuelle berufsbezogene Weiterbildung mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds. 2017 wurden die Konditionen für den Erhalt eines Prämiegutscheins vereinfacht.



Aufmerksam wurden die meisten Personen auf die Bildungsberatungsstelle über die Empfehlung eines Bildungsträgers (23%) oder durch eine persönliche Empfehlung (30%). Aber auch über das Internet (39%) und über Flyer bzw. Presseartikel (4%) fanden Ratsuchende zur Bildungsberatungsstelle der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu.



Der Großteil der Ratsuchenden (82%) befand sich zum Zeitpunkt der Beratung in Beschäftigung. Hauptsächlich Personen im Alter von 20 bis 55 Jahren wandten sich mit ihren Anliegen an die Bildungsberatungsstelle.

Über die Hälfte aller Beratungen wurden im persönlichen Gespräch durchgeführt (69%), wobei häufig auch telefonisch (19%) oder per E-Mail (6%) beraten wurde.



Fast alle Beratungen (89%) beinhalteten einen zusätzlichen Aufwand oder eine Recherche. Hauptanteil der Ratsuchenden mit über 70% waren Frauen. Um den Bekanntheitsgrad der kostenlosen Beratungsleistung in der Öffentlichkeit zu steigern, ent-

wickelte die Bildungsberatungsstelle 2017 in Kooperation mit der Bildungsberatungsstelle in Mindelheim ein neues Werbekonzept. Durch gemeinsame Werbeplakate und Werbepostkarten der beiden Beratungsstellen sollte die Bildungsberatung im Wirtschaftsraum Memmingen-Unterallgäu ihre Bekanntheit stärken. Um zielgerichtet an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen bzw. der umliegenden Gemeinden herantreten zu können, wurden diese Plakate und Postkarten zusätzlich zu den bereits genutzten Auslageflächen und -orten auch an die umliegenden Gemeinden versandt. Die Werbemaßnahme erfolgte in Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH, die diese Werbeaktion auch auf die



anderen Bildungsberatungsstellen im Allgäu (Kaufbeuren, Marktoberdorf und Oberallgäu) ausgeweitet hat. Die Bildungsberaterinnen und -berater sind in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusammengeschlossen und haben u. a. eine wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung und Aufstiegsberatung in Zusammenhang mit dem Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de.

Auch über Informationsflyer, einem Informationsstand im Oktober auf der Ausbildungsmesse 2018 im BBZ sowie der Freiraum-Messe in Memmingen, die im Februar 2018 veranstaltet wurde, suchte die Bildungsberatungsstelle den Kontakt zu ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern.

Darüber hinaus war die Bildungsberatung weiterhin unter anderem vertreten im Bündnis für Familien in Memmingen, im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Memmingen/westl. Unterallgäu, dem Netzwerk Weiterbildung im Allgäu sowie den Netzwerktreffen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. Die beiden Gebietskörperschaften Stadt Memmingen und Landkreis Unterallgäu finanzieren diese Stelle hälftig. Die Bildungsberatungsstelle ist der vhs Memmingen verwaltungstechnisch angegliedert und für die Stadt Memmingen sowie Teile des Landkreises Unterallgäu zuständig.

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2018 wurde im Zeitraum vom 19.02.2018 bis 08.03.2018 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 12,69 Mio. € eingeplant worden.

Am 12.03.2018 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2018	Veränderung	Werte 2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	141.458.100 €	+3,1 %	(137.238.700 €)
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	30.502.300 €	+15,0 %	(26.525.700 €)
damit Gesamthaushalt Einnahmen und Ausgaben je	171.960.400 €	+5,0 %	(163.764.400 €)

Zum Abgleich des Haushaltes 2018 wurde eine Darlehensaufnahme in Höhe von 3,4 Mio. € veranschlagt gegenüber 3 Mio. € im Jahr 2017. Dieser Betrag deckt die Höhe der Tilgungen ab, nämlich rd. 1,4 Mio. € ordentliche Tilgungen und 2,0 Mio. € außerordentliche Tilgungen. Insoweit ergibt sich für die Stadt aus dem Haushalt 2018 keine Netto-Neuverschuldung. Eine Rücklagenentnahme in Höhe von 860.000 € zum Ausgleich des Haushaltes 2018 war veranschlagt.

	2018	2017	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbesteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2017 um rd. 4,2 Mio. € oder 3,1 %. Gründe für den Anstieg waren insbesondere die höheren Steuereinnahmen (Gewerbesteuer + 1,0 Mio. €, Einkommensteueranteil + 1,5 Mio. €). Bei den veranschlagten Personalkosten war eine Steigerung von rd. 1,81 % zu verzeichnen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes stieg um rd. 15 % (ca. 4 Mio. €) gegenüber 2017. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt stieg um rd. 2,5 Mio. € (+ 24,9 %). Im Jahr 2018 wurde eine städtische Beteiligung an Investitionen des Klinikums veranschlagt (2 Mio. €). Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 16.08.2018.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes wurde eine Fortsetzung des globalen Aufschwunges im Jahre 2018 erwartet, wenngleich

der Zuwachs der Weltproduktion allmählich geringer wird. So sagten die Ökonomen einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Größenordnung von 2 % voraus. Für 2018 gingen die Ökonomen in ihrer Prognose davon aus, dass die Inflationsrate aufgrund der nicht mehr rückläufigen Ölpreise deutlich steigen wird. Darüber hinaus wurde trotz anhaltendem Beschäftigungsaufbau kein Abbau der Arbeitslosigkeit für 2018 angenommen, weil die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt langwierig ist. Für die öffentlichen Haushalte in Deutschland wurde für 2018 ein höherer Überschuss als 2017 erwartet.

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte wird neben den gesamtstaatlichen Einflüssen auch vom jeweiligen kommunalen Finanzausgleich bestimmt. Bezüglich des Zustandekommens gilt Art. 23 FAG, in dem das sogenannte Spitzengespräch des Finanzministers und des Innenministers mit den kommunalen Spitzenverbänden über den Entwurf des kommunalen Finanzausgleichs verankert ist. Das Spitzengespräch über den Finanzausgleich 2018 fand am 09.10.2017

statt. Ein wesentliches Ergebnis war u.a. eine Erhöhung der Krankenhausfinanzierung (+ 140 Mio. €), sowie eine Erhöhung der Zuweisungen an die Bezirke (+ 42,9 Mio. €).

Zum 01.01.2018 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatte. So stiegen die Hartz IV-Sätze (Arbeitslosengeld II) für Alleinstehende von 409 € auf 416 € und für Ehepaare von 368 € auf 374 € je Person. Die Beiträge für die Künstlersozialkasse sanken von 4,8 % auf 4,2 %. Darüber hinaus ist bei der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern ab 1.1.2018 nunmehr eine Sofortabschreibung als Betriebsausgabe bis 800 € netto möglich. Bisher galt die Grenze von 410 €.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2018 um 1,81 %. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung war zu berücksichtigen, dass eine Anhebung um 2,35 % ab 01.01.2018 für die Beamten bereits vereinbart wurde. Bei den tariflich Beschäftigten wurde eine Steigerungsrate von 2,5 % ab 01.03.2018 zugrunde gelegt. Darüber hinaus sank der Beitragssatz für die gesetzliche Rentenversicherung von 18,7 % auf 18,6 %. Im Übrigen ergaben sich im Jahr 2018 keine Änderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse sowie für die Umlagen zum Versorgungsverband.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen: Gegenüber dem Vorjahr stieg der Ansatz bei der Grundsteuer A auf 82.000 € (+ 2.000 €). Bei der Grundsteuer B bleibt der Haushaltsansatz mit 6,5 Mio. € unverändert.

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 32,5 Mio. € veranschlagt. Im Haushalt 2017 konnten nur 31,5 Mio. € veranschlagt werden. Ursächlich für die Steigerung des Haushaltsansatzes war, dass sich im Verlauf des Jahres 2017 die Gewerbesteuererinnahmen positiver als erwartet entwickelten.

Eine Erhöhung des Ansatzes von 1 Mio. € auf 5 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer resultierte insbesondere daraus, dass der Bund über den Umsatzsteueranteil einen Ausgleich sozialer Belastungen (Bundesteilhabegesetz) gewährt.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2018 mit 22 Mio. € gegenüber 20,5 Mio. € im Jahr 2017 veranschlagt worden. Die Erhöhung war deshalb möglich, weil die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der Lohnzuwächse weiter angestiegen sind. Im Jahr 2018 wird eine moderate Erhöhung der Einnahmen erwartet. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich erreicht.

Im Jahr 2017 wurde eine Anpassung der Hundesteuer beschlossen, die zum 01.01.2018 in Kraft trat (Erhöhung von 55 € auf 66 € je Hund und Jahr). Der Haushaltsansatz hat sich durch die Anpassung von 75.000 € auf 85.000 € erhöht. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich geringfügig überschritten werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2016 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2018 stieg gegenüber dem Vorjahr (+6,2 %). Da jedoch gleichzeitig das Volumen der Schlüsselmasse um 9,1 % anstieg, ergibt sich für die Stadt Memmingen ein erhöhter Betrag von 7,99 Mio. € gegenüber 6,44 Mio. € im Vorjahr.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage bleibt mit 22,4 % unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Stadtrat hatte eine Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen zum 01.09.2018 beschlossen. Zudem wurde eine Gebührensatzung für städtische Asylbewerberunterkünfte neu erlassen, die zum 01.05.2018 in Kraft trat. Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 eine Anpassung der Friedhofsgebühren beschlossen, die zum 01.01.2018 in Kraft trat. Ferner wurde im Jahr 2017 die Abfallgebührensatzung neu erlassen, die ebenfalls zum 01.01.2018 in Kraft trat.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2018 in T€	Anteil 2017 in T€	Veränderung in %
Realsteuern	39.082,0	38.080,0	+ 2,6
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.000,0	4.000,0	+ 25,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	22.000,0	20.500,0	+ 7,3

sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.585,0	1.375,0	+15,3
Gebühren für städtische Einrichtungen	21.124,3	21.437,4	./ 1,5
Personalausgaben	45.550,1	44.740,8	+ 1,8
Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	11.040,6	10.183,5	+ 8,4
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	23.230,5	23.366,5	./ 0,6
Umlagen (Gewerbsteuerumlage, Bezirksumlage)	19.760,0	19.061,0	+ 3,7
Allgemeine Zuführung zum Vermögens-haushalt	12.623,9	10.110,2	+ 24,9
Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.	7.020,7	7.643,4	./ 8,2
Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	3.440,0	3.410,0	+ 0,9
Zinsausgaben	844,1	932,4	./ 9,5

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

Energetische Modernisierung Welfenhaus	300.000 €
Neubau Feuerwache Amendingen	1.550.000 €
Anschaffung Feuerlöschwesen	492.000 €
Neubau Mittagsbetreuung Amendingen	1.000.000 €
Innensanierung Bernhard-Strigel-Gymnasium	6.600.000 €
Lindenschule – Erneuerung Dach	545.000 €
Staatl. Gewerbliche Berufsschule (Teilsanierung Datenvernetzung, Brandschutz)	1.000.000 €
Staatl. Gewerbliche Berufsschule (Industrie 4.0)	225.000 €
Umbau und Erweiterung Galm-Kindergarten	150.000 €
Neubau Goldhofer Kindertagesstätte	124.000 €
Straßenbeleuchtung	300.000 €
Stadtsanierung	350.000 €
Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“	1.000.000 €
Maßnahmen im Rahmen des „Stadtumbaus West“	500.000 €
Allgemeiner Straßenbau (Fertigstellung Erschließungsanlagen)	2.960.000 €
Allgemeine Kanalbauten	940.000 €
Sanierung Bauhof (Neubau Lagerhalle / Garagen)	400.000 €
Sanierung Stadtmauer	550.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2017 bei

31.12.2017	je Einwohner	31.12.2016	je Einwohner
25.170.462 €	583 €	27.212.956 €	633 €

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2016 1.132 €/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (1.392 €).

Die Vorgaben des Haushaltes 2018 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich um die überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Ersatzbeschaffung eines PC-Lernstudios am Vöhl-Gymnasium, die Anschaffung

eines Radladers für den Bauhof, sowie für die Anschaffung eines Dienstfahrzeuges für das Straßenverkehrsamt. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Haushaltsmittel für den Umbau des im Eigentum der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. befindlichen Anwesens zur Unterbringung einer Kindergartengruppe bereitgestellt.

Zuweisungen und Steuern gingen 2018 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2018 günstiger als erwartet entwickelt haben.

Dem Herbstgutachten der fünf Wirtschaftsinstitute zufolge geht der Aufschwung in Deutschland

in sein sechstes Jahr. Allerdings hat der Aufschwung an Fahrt verloren. Für das Jahr 2019 rechnen die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten damit, dass das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % steigen wird. Eine Fortsetzung des Aufschwungs resultiert aus der Finanzpolitik, die zu Beginn des kommenden Jahres die Konjunktur anregen will. Aus Sicht der Institute wird die Inflationsrate im Jahr 2019 steigen. Während der derzeit die Inflationsdynamik dominierende Einfluss der Energiepreise ausläuft, steigt die Kerninflation deutlicher. Die Arbeitslosenquote werde 4,8 % betragen so die Wirtschaftsweisen. Darüber hinaus wird der Überschuss für die öffentlichen Haushalte im kommenden Jahr laut Prognose der Ökonomen zurückgehen.

Aus Sicht der Institute stellen im europäischen Umfeld der Austritt Großbritanniens aus der EU, der sog. "Brexit", sowie die Gefahr einer Schuldenkrise in Italien ein Risiko für die deutsche Konjunktur dar. Im Falle Italiens könnte dies zu einem Wiederaufflammen der Eurokrise führen.

Steueramt

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2018 betragen insgesamt 32,44 Mio. € (41,22 Mio. €). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2018 mit 330 v.H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2018 rd. 1.170 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 30 % aller angemeldeten Betriebe.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer betragen 2018 rd. 6,68 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,6 Mio. €. Die Einnahmen sind leicht angestiegen. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v.H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

Aufgrund der Müllgebührensenkung vom 01.01.2018, wurden 2018 nur noch rd. 3,00 Mio. € vereinnahmt (rd. 3,26 Mio. €).

Darüber hinaus haben sich die Institute in ihrem Herbstgutachten schwerpunktmäßig mit der deutschen Wohnungspolitik auseinandergesetzt. Das sog. Baukindergeld sowie die sog. Mietpreisbremse wurden kritisch betrachtet. Eine erfolgreiche Wohnungspolitik setzt daher an den Angebotsbedingungen an und ist auf Kontinuität angelegt, so die Wirtschaftsweisen. Ein Ansatzpunkt ist die Bereitstellung von Bauland, ein anderer sind Maßnahmen zur Senkung der Baukosten und der Kosten des Immobilienerwerbs.

Wie im Vorjahr werden entsprechend der bestehenden Prioritäten auch im Jahr 2019 Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen der Stadt Memmingen durchzuführen sein, für die erheblichen Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insofern wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Die Kanalgebühren sind ab 01.01.2016 auf 2,28 € (2015 = 2,90 €) pro cbm Frischwasserbezug ermäßigt worden. 2018 wurden knapp 8,4 Mio. (8,2 Mio. €) an Kanalgebühren vereinnahmt.

Die Hundesteuer beträgt seit dem 01.01.2018 für jeden Hund 66 € (55 €). Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.300 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer sind aufgrund der Erhöhung auf knapp 89.000 € angestiegen (75.000 €).

Die Einnahmen aus den Sondernutzungsgebühren beliefen sich im Kalenderjahr 2018 auf 105.000 € (105.000 €). Sondernutzungsgebühren (ca. 300 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich für alle Konten das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Auch im Berichtsjahr schulte die Stadtkasse erneut Mitarbeiter anderer Fachämter, die bislang mit „newsystem“ nicht befasst waren, aber nach einem Stellenwechsel Buchhaltungsaufgaben zu erledigen hatten, im Umgang mit dem HKR-Verfahren. Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass die Stadtkasse mittels newsystem insg. 1.185 (1.233) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 206.780 (205.612) einzelnen Datensätzen selbst erstellte und verbuchte. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	650 (673)	49.502 (48.071)	73,5 (70,6)
Lastschrift	535 (560)	157.278 (157.541)	44,9 (53,7)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

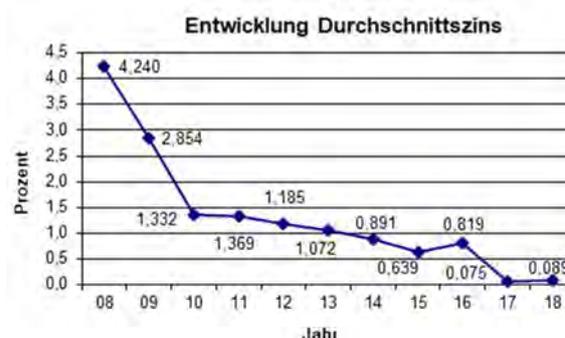
Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschmünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Gegenüber den Vorjahren unverändert kam die Stadtkasse auch in 2018 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nach. Ausreichende Liquiditätsreserven waren jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beansprucht.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel ist weiterhin negativ. 2018 verschlechterten sich die Erträge aus Zinseinnahmen erneut. Von den Banken wurden für täglich verfügbare Mittel und kurzfristige Anlagen mit seltenen Ausnahmen weiterhin keine Zinsen gezahlt. Ferner liefen im Berichtsjahr weniger Geldanlagen aus fällig als im Vorjahr. Die im Laufe des Jahres 2017 von den meisten Kreditinstituten eingeführten Verwahrentgelte (= Negativzinsen) wurden auch 2018 erhoben. Dank der vereinbarten Zinsstaffel bei längerfristigen Festgeldanlagen aus Vorjahren und geschickter Anlagestrategie wurden in 2018 dennoch Zinserträge erzielt sowie Verwahrentgelte äußerst geringgehalten. In der Gesamtschau stiegen die Zinssätze 2018 trotz der verschlechterten Erträge gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,014%-Punkte, was einem Plus von 18,67 % entspricht. Sie erreichten damit den zweitniedrigsten Wert seit 2008. Die Entwicklung des Durchschnittszinses ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



In die Berechnung des Durchschnittszinses fließen die Zinsen für Guthaben auf Geldmarktkonten und für im Berichtsjahr fällige Festgeldanlagen ein.

Im Bereich des Mahnwesens (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) erhielten säumige Zahler in 6.119 (5.902) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 3,24 Mio. € (3,0). Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Denn nur in 1.336 (1.329) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rd. 0,54 Mio. € (0,59) beizutreiben.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf unverändert hohem Niveau. Als eine von mehreren möglichen Maßnahmen ist dabei die Pfändung von Forderungen. Allein auf dem Gebiet der öffentlich-rechtlichen Forderungen erstellte die Stadtkasse 2018 insg. 342 Pfändungs- und Überweisungsverfügungen (die Zahlen wurden erstmals in 2018 erhoben).

In 2018 wurden in 42 (42) neuen Insolvenzverfahren Forderungen zur Insolvenztabelle angemeldet. Nicht erfasst ist die Zahl der Forderungsaufstellungen im außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahren. Was die Zwangsversteigerungen von Immobilien betrifft, wurden im Berichtsjahr drei (2) Anträge gestellt. Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts betrug die Gesamtzahl der im Berichtsjahr von der Stadtkasse zu bearbeitenden Bußgeldfälle

6.836. Um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen, ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung verschiedene Maßnahmen. Ein probates Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Bei heranwachsenden Jugendlichen wird in der Regel eine Arbeitsaufgabe ausgesprochen. Aufgeteilt auf Verkehrs- und sonstige Ordnungswidrigkeiten (OWi) ergibt sich zahlenmäßig folgendes Bild:

	Verkehrs-	sonstige	insg.
	OWi		
Bußgeldfälle	6.030	806	6.836
(2017)	(6.119)	(795)	(6.914)
Mahnungen	1.976	232	2.208
(2017)	(2.075)	(174)	(2.493)
Haftanträge	1.089	114	1.203
(2017)	(1.424)	(113)	(1.607)
Arbeitsaufgabe	0	50	50
(2017)	(0)	(13)	(31)

Im Jahr 2018 unterstanden insgesamt 127 (128) Zahlstellen (davon 51 [49] mit und 76 [79] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 19 Zahlstellen auf Schulen. Ferner verfügten 26 (27) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

Gewerbeflächen: Im Jahr 2018 wurde ein Erbbaurecht mit einer Fläche von 5.750 m² bestellt. Für einen Erbbaurechtsvertrag wurde ein Nachtrag abgeschlossen. In zwei Fällen wurden Gewerbegrundstücke durch den Verkauf angrenzender städtischer Flächen arrondiert.

Wohnbauflächen: Im Baugebiet Steinheimer Stadtweg West wurden 16 Bauplätze verkauft, im Baugebiet Dobelhalde 24. Im Baugebiet Dobelhalde wurden außerdem 13 Erbbaurechte bestellt. Ferner wurden 15 Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen. In den Gemarkungen Memmingen und Steinheim konnten insges. 32.700 m² Bauerwartungsland erworben und damit die Voraussetzung für weitere Baulanderschließungen geschaffen werden.

Bebaute Grundstücke: Drei sanierungsbedürftige Wohnhäuser konnten an eine ansässige Wohnungsbaugenossenschaft, einen privaten Investor und in einem Fall an den langjährigen Mieter verkauft werden.

Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke:

Die Stadt Memmingen konnte ein landwirtschaftliches Grundstück in der Gemarkungen Memmingen (4.330 m²) erwerben.

In den Gemarkungen Steinheim und Eisenburg wurden landwirtschaftliche Flächen in einer Größe von 5.700 m² vertauscht. In der Gemarkung Steinheim wurden 42.600 m² landwirtschaftliche Fläche gegen künftigen Straßengrund eingetauscht.

Grunderwerb für öffentliche Nutzungen: Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten 8 Straßengrundabtretungen beurkundet werden. Durch Bestellung zweier Dienstbarkeiten im Stadtgebiet konnte die Fußgängersituation verbessert werden. Eine weitere Dienstbarkeit

wurde im Gewerbegebiet Nord bestellt, um eine städtische Gasleitung zu sichern. In zwei Fällen (Stadtgebiet und Steinheim) wurden nicht mehr benötigte Verkehrsflächen an Anlieger veräußert.

Wohnungsbauförderung

Eigennutzung: Im Jahre 2018 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen)	2 (2)	50.000,00 € (45.000,00 €)
Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes	4 (4)	502.900,00 € (417.000,00 €)
Zuschuss für Haushalte mit Kindern	3 (2)	25.000,00 € 12.500,00 €
Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss	2 (1)	15.000,00 € (5.000,00 €)

Mieter (einkommensorientierte Förderung-EOF): Der Bestand an einkommensorientiert-geförderten Wohnungen im Bereich der Stadt Memmingen beläuft sich auf 21 (21). Im Berichtszeitraum 2018 wurden insges. Acht (6) Änderungsbescheide für die einkommensorientiert-geförderten Wohnungen bearbeitet. Es wurden insges. 40.245,00 € (44.315,00 €) an Fördermitteln an die Mieter ausbezahlt.

13	(18)	Bewerber für 5-6 Zimmer-Wohnungen
582	(590)	Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2019) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweisstelle: Im Jahr 2018 wurden 26 (28) Wohnberechtigungs-scheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden 22 (5) sog. allgemeine Wohnberechtigungs-scheine an berechnigte Mieter ausgestellt. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage 48 (33) geförderte Wohnungen zu vergeben. Anträge auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG wurden von den örtlichen Baugenossenschaften nicht gestellt (0).

Wohngeld: Im Berichtszeitraum 2018 wurden 643 (773) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	438	(504)
Lastenzuschuss	15	(11)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	80	(119)
Lastenzuschuss	2	(4)

Sonstige Bescheide:

Miet- und Lastenzuschuss	108	(135)
Kurzberechnungen		
im Rahmen der Beratung:	1396	(1620)

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	435.944,65 €	(458.621,00 €)
Lastenzuschuss	23.277,00 €	(27.609,00 €)

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

Es wurden zwei (0) Widersprüche gegen Wohngeldentscheidungen eingelegt. Einem Widerspruch konnte in eigener Zuständigkeit abgeholfen werden, der andere wurde von der Regierung von Unterfranken zurückgewiesen.

145	(161)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
169	(188)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
185	(162)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
70	(61)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen

Es wurde eine (0) Strafanzeige gestellt und keine (4) Anzeigen nach dem OWIG erstattet.

Miet- und Lastenzuschuss	108	(135)
--------------------------	-----	-------

Städtische und stiftungseigene Wohnungen

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Gebäudeeigentümer	Wohneinheiten	gewerbliche Einheiten	Garagen/TG-Plätze	Mieteinnahmen 2018	Mieteinnahmen 2017
Stadt (mit Obdachlosenunterkünften)	913 (943)	41 (41)	321 (321)	3.594.237 €	3.586.111 €
Sanierungsobjekte		1 (1)		4.539 €	4.736 €
Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen	38 (38)	0 (0)	79 (79)	266.182 €	267.806 €
Dreikönigskapellenstiftung	7 (7)	1 (1)	3 (3)	437.232 €	433.634 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 (9)	0 (0)	0 (0)	47.800 €	46.615 €
Rittmayer-Stiftung	7 (6)	11 (12)		201.200 €	209.056 €
Summe:	974 (1003)	54 (55)	403 (403)	4.551.190 €	4.547.958 €

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden, soweit dies baulich möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten: Dr.-Berndl-Str. 8 ½ und Dr.-Berndl-Str. 8 1/3, An der Hohen Wacht 25 ½, Stifterstr. 2-10

Zugänge Gebäudebestand: keine

Größere Baumaßnahmen:

Im Kalker Feld 13-17: neuer Fassadenanstrich, Dachbodendämmung und neue Balkone

Rheineckstr. 37-41: Dachbodendämmung

Peutingergweg 19: Neue Fenster und Haustüre

Scheibenstr. 19, Reihnhaus: Komplettsanierung

Keltenstr. 4: Dachsanierung mit Dämmung, Fassadenanstrich

Sieben (9) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 40.000 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2018 somit rd. 280.000,00 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden. Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sa-

nitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch externe Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden. Während des Jahres 2018 waren 157 (135) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 73 (72) Beendigungen von Mietverhältnissen und 84 (63) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu drei laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2017 kamen sechs neue Verfahren hinzu, so dass neun Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2018 wurde ein (3) Verfahren beendet so dass sich acht Räumungsklageverfahren in 2019 fortsetzen. In einem (2) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte; Erlenweg, Mozartstraße und Stifterstraße: Die Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 hält 74 Wohneinheiten bereit. 15 Unterkünfte im Ostanbau sind aufgrund

mangelhafter Bausubstanz unbewohnbar. Zum Jahresende wurden 47 (52) Wohnungen belegt. Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte wurden 64.471,72 € (74.507,00 €) aufgewendet.

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 eingewiesen. Insgesamt war in 36 (33) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 31 (28) Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben. Drei (4) Personen mussten aus einer Obdachlosenunterkunft in eine andere umgesetzt werden.

In 2018 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 24 (21) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In fünf (6) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Versicherungen-Schadenfälle: Im Liegenschaftsamt als zuständiger Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen wurden in 2018 insgesamt 85 (102) Schadenfälle bearbeitet.

Verpachtungen: Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren 5 (7) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen kein (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen. Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke neun (10) und für die Stiftungsgrundstücke

keine (0) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Fischereiverpachtungen: Im Jahr 2018 wurden zwei (0) Fischereiverpachtungen vorgenommen.

Schrebergärten: Bei der alljährlich gemeinsam mit dem Gartenreferenten durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2018 wechselten bei 25 (11) städtischen Schrebergärten die Pächter.

Zum Jahresende 2018 waren bei der Stadt Memmingen noch 106 (86) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise: Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.735 (1.983)

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1.002 (1.205) Waggons, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 733 (778) Waggons hat.

Satzungsgemäße Bauunterhaltspflichten der Stiftungen für Kirchen und Pfarrhäuser:

Die Unterhospitalstiftung ist satzungsgemäß u.a. zum Bauunterhalt von Kirche und Pfarrhaus in Frickenhausen verpflichtet. Für statische Untersuchungen der Friedhofsmauer fielen Kosten von 8.924 € an. Für Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus entstanden Kosten von 6.340 €.

Die Unterhospitalstiftung ist außerdem zum Bauunterhalt des Pfarrhofs in Woringen verpflichtet. Für Instandsetzung und energetische Sanierung fielen hier Kosten von 72.832 € an.

Grundstücksverwaltung:

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2018	Stand/ha 31.12.2017
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.530,5660	1.529,1696
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,3351	516,3351
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	276,8429	276,8429
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558
Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053

Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.328,6202	2.327,2238

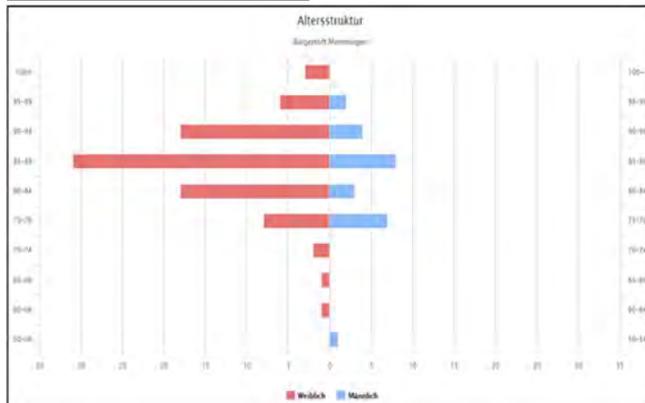
Bürgerstift

Die Nachfrage nach Wohnplätzen ist wie in den Vorjahren rege. Für die Ein-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, so dass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern optimiert werden. Das Bürgerstift unterhält hierfür einen engen und sehr kooperativen Kontakt zu den Überleitungspflegestellen der umliegenden Klini-

ken. Die Auslastung des Bürgerstiftes ging gegenüber den Vorjahren zurück, da aufgrund von Umbaumaßnahmen zum Erreichen eines barrierefreien Zugangs der Balkone in den Bewohnerzimmern die jeweiligen Appartements teilweise längere Zeit nicht belegt werden konnten.

Das Durchschnittsalter der Bewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 84,8 (85,8) Jahre und im Betreuten Wohnen 85,2 (85,2) Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und auch 2-Bett-Zimmer.

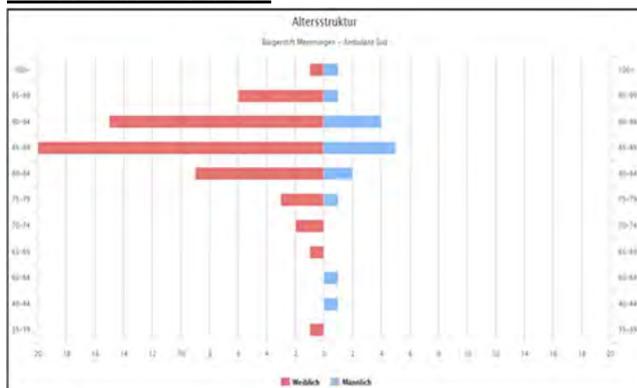
Vollstationärer Bereich:



Die Belegung des Bürgerstiftes im vollstationären Bereich stellt sich zum Stichtag 31.12.2018 wie folgt dar:

	Insgesamt	davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegegraden					
		R/0	I	II	III	IV	V
Frauen	92 (89)	4 (6)	4 (1)	16 (14)	22 (24)	24 (24)	22 (20)
Männer	32 (29)	5 (5)	1 (1)	4 (2)	11 (11)	6 (7)	5 (3)
Gesamt	124 (118)	9 (11)	5 (2)	20 (16)	33 (35)	30 (31)	27 (23)

Ambulanter Bereich:



Die Belegung im **Betreuten Wohnen** im Bürgerstift veränderte sich zum 31.12.2018 wie folgt:

	Insgesamt	davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegegraden					
		R/0	I	II	III	IV	V
Frauen	39 (46)	9 (10)	4 (8)	16 (16)	8 (2)	2 (8)	0 (2)
Männer	11 (16)	4 (6)	0 (0)	2 (4)	4 (5)	1 (1)	0 (0)
Gesamt	50 (62)	13 (16)	4 (6)	18 (20)	12 (7)	3 (9)	0 (2)

Das Kurzzeitpflegeangebot nutzten 2018 insgesamt 32 (10) Senioren.

Im Jahr 2018 sind verstorben

	Frauen	Männer	insgesamt
vollstationär	33 (23)	15 (13)	48 (36)
ambulant	15 (7)	3 (3)	18 (10)

Die durchschnittliche Verweildauer im Heim beträgt 29,43 (28,59) Monate. Wieder ausgezogen sind:

Frauen	Männer	Insgesamt
3 (7)	4 (2)	7 (9)

Im vergangenen Jahr wurde im Gebäude Süd die Umwandlung von vollstationären Pflegeplätzen in Betreutes Wohnen weiterhin kontinuierlich fortgesetzt und wurden bis zum Jahresende auf bis zu 2 Bewohnern vollständig umgesetzt.

Bereits im Jahr 2015 starteten wir das Projekt „Sinfonie in Pflege und Betreuung“ im Pflegebereich des Bürgerstiftes. Durch dieses Softwarepaket soll die Leistungserfassung in der Pflege und die Pflegedokumentation EDV-unterstützt erfolgen. Diese Einführung setzten wir in den Jahren 2016 und 2017 weiter fort und haben sie im Jahr 2018 vollständig eingeführt.

Gemeinsam mit Leitungen und Verpflegungsbeauftragten von Kindergärten und vom Amt Kindertageseinrichtungen der Stadt Memmingen und Vertretern des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Augsburg wurde das Leitbild „Ernährung“ und Standards über das Angebot und die Qualität der Mittagsverpflegung für Kinder erarbeitet. Neben der hohen Qualität der produzierten Speisen wird dadurch auch die nachhaltige Zusammenarbeit unserer Küche als Cateringlieferant für die Kindergärten in Memmingen gesichert.

Der Übergang vom Gebäude Süd in das Gebäude Nord wurde auf beiden Stockwerken energetisch saniert.

Bei der jährlichen Qualitätsüberprüfung des Medizinischen Dienstes erzielte der ambulante Pflegedienst im 2. Jahr in Folge die Note 1,0 (Vorjahr Note 1,0) und der vollstationäre Bereich die Note 1,4 (Vorjahr Note 1,0) in der Bewohnerbefragung

dokumentierten die Bewohner in beiden Bereichen mit jeweils Note 1,0 (Vorjahr Note 1,0) eine sehr große Bewohnerzufriedenheit. Dieses überlegende Ergebnis freute uns sehr und bestätigte nicht nur die Pflegeteams, sondern auch alle anderen Bereiche des Bürgerstiftes in seiner Arbeit und dem Bemühen um das Wohl der Bewohner

Um dem zukünftigen Personalmangel in der Pflege entgegenzuwirken, beteiligten wir uns mit anderen Anbietern an der Freiraum Messe Allgäu, Messe für Jops, Bildung und Gründung im Allgäu in der Stadthalle und an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum um den Jugendlichen die Ausbildungsberufe des Bürgerstiftes vorzustellen. Mit 10 Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe und einen Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft wird versucht den zu erwartenden Personalbedarf mit eigenen Auszubildenden abzudecken.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Kaffee- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Garten- und Kunstgruppe, Rollatoren-Tanz-Stunde und Singkreis auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Faschingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, Maibaumfest, die beliebten „Terrassenhock's“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen und zwei Heimausflüge durchgeführt. Weiter findet im Bürgerstift Tanztee für die Senioren der Stadt Memmingen und die Bewohner des Bürgerstiftes statt

Mit der Anschaffung unseres neuen Fahrzeuges bieten wir ab dem Jahr 2018 neben unserem jährlichen Heimausflug nun auch monatlich eine Ausflugsfahrt an. Bei der Auswahl der Ziele berücksichtigen wir dabei gern die Wünsche der Bewohner.

Die Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung bereitete uns in großem Maße Mehrarbeit. Im Hinblick auf die zum Teil sehr persönlichen Daten der Bewohner sind an den Datenschutz in Pflegeeinrichtungen besonders hohe Anforderungen gestellt. Wir mussten die

Stiftungen

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger in Memmingen Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurde gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	349,65 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	30.959,89 €
Haußmann'schen Stiftung	5.491,19 €
Honacker'schen Stiftung	800,00 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	1.950,00 €
Finckh'schen Stiftung	725,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	20.075,00 €
Vereinigte Stipendienstiftung	0,00 €
GESAMT	60.350,73 €

Weitere Verpflichtungen der Unterhospitalstiftung sind:

- Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen

Heimverträge ergänzen und alle Bewohner wurden zum zukünftigen Umgang mit ihren Daten befragt.

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:

für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
GESAMT	16.000,00 €

- Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 833,59 € aufgewendet werden.

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Durch die Dreikönigskapellenstiftung wurde zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung pauschal 12.000,00 € bezahlt.

An Rechnisverpflichtungen wurden 1.660,51 € ausbezahlt.

Ordnungsamt

Das Jahr 2018 war erneut geprägt durch zahlreiche Großveranstaltungen. Aufgrund der restriktiveren Vorgaben bezüglich der sicherheitsrechtlichen Beurteilung von Großveranstaltungen und der allgemeinen Sicherheitslage waren diese Veranstaltungen mit einem wesentlich höheren Planungs- und Kontrollaufwand verbunden.

Im Vordergrund standen auch in diesem Jahr wieder die traditionellen Heimatfeste Kinderfest und Fischertag und die sonstigen Großveranstaltungen wie „Memmingen blüht“, die „Memminger Meile“, „Public Viewing“-Veranstaltungen während der Fußball-WM 2018, das Straßenfest der Behindertenkontaktgruppe, das Stadtfest, das Stadtteilfest Memmingen-West, das Weinfest auf dem Weinmarkt und der Memminger Jahrmarkt. Es fanden wieder zwei „Street Food-Veranstaltungen“ vom 01. bis 03.06. auf dem Weinmarkt und am 11. und 12.08. im Stadtpark Neue Welt statt.

Die einzelnen Genehmigungsverfahren waren teilweise mit einem höheren Verwaltungsaufwand und die Veranstaltungen selbst mit einem größeren Kontrollaufwand verbunden. Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sowie die Planung und Errichtung von Durchfahrtsperren (sog. „Nizza-Sperren“) wurden für einige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen und der Polizei veranlasst.

In den Stadtteilen fanden ebenfalls wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Beispielhaft sind hier die Funkenfeuer, die Maibaumfeste, das Brunnenfest in Amendingen, das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Buxach, die „Sommerwiesn“ der Musikkapelle Steinheim, die Dorffeste in Buxach-Hart, Dickenreishausen und Steinheim sowie das Weinfest in Amendingen zu benennen. Neben diesen schon zum festen Veranstaltungskalender der Stadtteile gehörenden Veranstaltungen fanden in den Stadtteilen wieder eine Vielzahl von Vereinsveranstaltungen statt.

Nicht nur Veranstaltungen standen 2018 im Vordergrund. Im Glücksspielrecht mussten umfangreiche Verfahren aufgrund illegaler Sportwetten durchgeführt werden. Ebenso wurden die verwaltungsgerichtlichen Verfahren bezüglich der glücksspielrechtlichen Erlaubnisse für Spielhallen aus dem Jahr 2017 weitergeführt. Im November erfolgte aufgrund des Inkrafttretens neuer Vorschriften in der Spielverordnung die Überprüfung zahlreicher Spielhallen und Geldspielgeräte in Gaststätten.

Neben den sicherheitsrechtlich relevanten Aufgaben waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2018	2017
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	134	146
- Ablehnung von Erlaubnissen	3	1
- Gewerbeuntersagungsverfahren	6	6
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	2	5
- Maßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	14	---
Anzeigen von Vergnügungen	491	514
Lotterien	12	16
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	10	11
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	1	1
Spielhallenerlaubnisse	0	21*
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	3	11
Aufstellererlaubnisse für Geldspielgeräte	0	1
Anordnungen nach Glücksspielrecht	5	0
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	94	84
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	0	1
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheine	34	52

- Neuerteilungen	12	9
- Verlängerungen	22	43
Ausnahmegenehmigungen für die Verwendung von Schalldämpfern bei der Jagdausübung	7	5
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	0	0

*2017 mussten aufgrund der im Glücksspielstaatsvertrag enthaltenen zusätzlichen Erlaubnispflicht für die Bestandsspielhallen neue zusätzliche Erlaubnisverfahren durchgeführt werden.

	2018	2017
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	18	25
Erteilung von Munitionserwerbsscheinen	0	2
Erlaubnisse zum Schießen mit Luftdruckwaffen in Schützenvereinen für Kinder unter 12 Jahren	1	2
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	4	5
Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	107	116
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	0
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	43	54
- Waffenbesitzverbote	1	4
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstofferlaubnissen	16	30
- Neuerteilungen	5	8
- Verlängerungen	11	22
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	0	8
Genehmigung von Feuerwerken	1	2

Bei den Anträgen auf Erteilung eines kleinen Waffenscheins zum Führen von Schreckschuss- und Reizstoffwaffen war ein erneuter Rückgang gegenüber den hohen Antragszahlen der Vorjahre zu verzeichnen. Die Antragsteller sind, wie in den Vorjahren, aus allen Altersschichten. Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht und Jagdwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3drei Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 900 (900) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2018	2017
Gesundheitswesen		
Anordnungen für das Gesundheitsamt	0	0
Verfahren nach dem Apothekenrecht	3	2
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	11	8
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	18	16

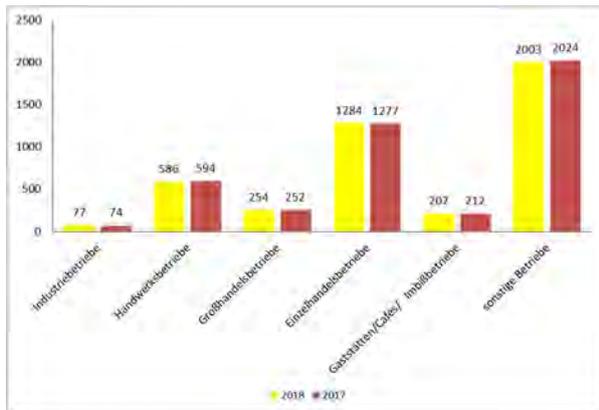
Weiterhin mussten 190 (141) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In drei (3) Fällen wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet und durchgeführt.

	2018	2017
Tierschutz		
Tierausstellungen	2	2
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	7	9

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden sieben (5) private Tierhaltungen überprüft. In zwei (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind 3.845 (3.867) Gewerbebetriebe gemeldet. Dies sind 3.722 (3.742) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 123 (125) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 385 (404) Gewerbeanmeldungen, 197 (178) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 405 (403) Gewerbeabmeldungen vorgenommen. Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben):



Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt. 47 (53) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. Sieben (8) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 13.10.2018 bis 21.10.2018, der Krämermarkt vom 16.10.2018 bis 18.10.2018 auf den

Elektromeister Märkte

Von dem beim Ordnungs- und Gewerbeamt für die Bereiche Märkte, Veranstaltungen und Arbeitssicherheit angegliederten Elektromeister wurden im Jahr 2018 für 17 Veranstaltungen die Stromversorgung zur Verfügung gestellt, geprüft und abgenommen. Die Veranstaltungen wurden bezüglich der Betriebssicherheit überwacht.

Die vom Marktamt verwalteten ortsfesten Elektranten und die transportablen Anschlussschränke sowie das gesamte Installationsmate-

Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2018	2017
Gestattungen	155	137
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	25	11
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	12	4
Stellvertretungserlaubnisse	0	2
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	4	5
Bewachungserlaubnisse	0	0
Marktfestsetzungen	9	12
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	2	0
Reisegewerbekarten	3	4
Gewerbelegitimationskarten	0	0
Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	8	8
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	1	0

bekanntenen Plätzen statt. Für den Vergnügungspark haben sich 306 (316) Schausteller beworben, davon wurden 88 (86) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 260 (237) Markthändler beworben. 116 (112) Händlern wurde ein Platz zugewiesen. Am Kinderfestmarkt (19.07.2018) im Stadion nahmen 14 (15) Schausteller/Marktkaufleute teil. Eine (3) Platzanfrage mussten abgelehnt werden.

rial wurden gewartet und auf ihre Betriebssicherheit überprüft. Für den Memminger Jahrmarkt wurden sämtliche Schaustellergeschäfte an das Stromnetz angeschlossen. Die Elektroanlagen der Schaustellergeschäfte wurden auf ihre Betriebssicherheit überprüft. Während des Jahrmarkts wurde mittels Bereitschaftsdienst gewährleistet, dass im Fall von Stromausfällen oder sonstigen Störungen der Stromversorgung ein ständiger Ansprechpartner zur Verfügung. Es

wurden vier Besprechungen zum Thema Arbeitssicherheit abgehalten. Vier Hausmeister von Schulen wurden während der VDE Prüfungen 0701/0702 unterstützt und betreut. Bei den vorgeschriebenen Prüfungen wurden rd. 1.750 Elektrogeräte geprüft. Die Prüfungen wurden ausgelesen und dokumentiert. Im Rahmen der

Elektroprüfungen erfolgte eine Unterweisung des Hausmeisters der Stadtbücherei. Fünf Mitarbeiter des Hauptamts, von Kindertageseinrichtungen und Hausmeister wurden als elektrotechnisch unterwiesene Personen geschult und in die Grundlagen der Prüfung von Elektrogeräten nach VDE 0701/0702 eingewiesen.

Fundamt

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.010 (1.282) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 177 (244) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. Acht (20) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt. Es wurden 116 (119) Fahrräder, 218 (267) Schlüssel, 82 (82) Elektro-Artikel (Handy, iPod usw.) und 135 (192) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben. Im April und November wurde jeweils eine Versteigerung von Fahrrädern und

sonstigen Fundgegenständen in der Stadthalle durchgeführt. Die restlichen Fahrräder werden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ausgehändigt bzw. bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2019, versteigert.

Zusätzlich wurden 509 (526) Verlustmeldungen angezeigt, davon 41 (41) Fahrräder, 129 (125) Schlüssel und 83 (94) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 924 (861) Kontrollbesuche in 818 (806) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 98 (69) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden. Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 151 (141) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeproben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 15,2 % (7,9 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 61 (59) erforderlich. Einen erhöhten Verwaltungs- und Arbeitsaufwand musste die Lebensmittelüberwachung aufgrund der neuen Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) bewältigen. Sie bringt eine Vielzahl neuer Kennzeichnungsvorschriften (Schriftgröße, Warnhinweise, allgemeine u. besondere Pflichtangaben, Allergen- und Nährwertkennzeichnung) für fertig verpackte und lose Lebensmittel mit sich. Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 288 (251) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je rd. Eine halbe Stunde, durchgeführt und 23 (21) Probenahmen, Zeitaufwand zwei bis drei Stunden, vorgenommen. Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Standesamt

Geburten: Die Geburtenzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht an. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 2109 (1992) Kinder geboren. Von den Neugeborenen waren 51 (51) % Jungen und 49 (49) % Mädchen. Bis auf zwei (4) Hausgeburten kamen alle Babys im Klinikum Memmingen zur Welt.

Der Großteil der Eltern, 79 (79) %, stammt nicht aus Memmingen selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich. 52 (53) mal wurden heuer Zwillinge geboren, zwei (2) mal Drillinge. acht (7) Babys wurden tot geboren. Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 450 (474) gegenüber dem Vorjahr auf 21 (24) % leicht gesunken. Bei 76 (75) % der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamensstatistik:

Anzahl der Kinder mit:

einem Vornamen	1300	~62 (61) %
zwei Vornamen	765	~36 (37) %
drei Vornamen	43	~ 2 (2) %
mehr als drei Vornamen	1	~ 0 (0) %

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Emma	21
2	Mia	18
3	Emilia	17
4	Lea	17
5	Lina	17
6	Johanna	16
7	Anna	15
8	Lena	15
9	Laura	14
10	Amelie	12
11	Hannah	12
12	Ida	12
13	Leonie	11
14	Marie	11
15	Leni	10
16	Eva	9
17	Franziska	9
18	Hanna	9
19	Luisa	9
20	Sophia	9
21	Sophie	9
22	Greta	8

23	Jana	8
24	Lara	8
25	Maja	8
26	Maria	8
27	Melina	8
28	Mila	8
29	Elina	7
30	Isabella	7

Rang	Jungen	Anzahl
1	Leon	28
2	Ben	22
3	Jonas	21
4	Paul	21
5	Emil	19
6	Noah	19
7	Anton	18
8	Felix	16
9	Luis	15
10	David	14
11	Jakob	14
12	Elias	13
13	Julian	13
14	Lukas	13
15	Luca	12
16	Maximilian	12
17	Simon	12
18	Alexander	11
19	Fabian	11
20	Linus	10
21	Max	10
22	Moritz	10
23	Timo	10
24	Finn	9
25	Hannes	9
26	Louis	9
27	Sebastian	9
28	Theo	9
29	Tim	9
30	Erik	8

Eheschließungen: Die Anzahl der Eheschließungen stieg heuer gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die neun Standesbeamten und Standesbeamtinnen der Stadt Memmingen haben insgesamt 256 (252) Paare in die Ehe begleitet. Seit dem 01.10.2017 ist in Deutschland auch die Eheschließung für Personen des gleichen Geschlechts möglich, es wurden fünf gleichgeschlechtliche Paare getraut, davon drei männliche und zwei weibliche Paare. Bei 70 (72) % der

Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet. Bei der Namenswahl ist nach wie vor der gemeinsame Ehenamen üblich. In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 73 (80) % der Paare für diese Möglichkeit.

Getrennte Namensführung wurde in 17 (15) % der Fälle vereinbart. Nur sieben (5) % der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen. Bei 28 (24) % der Trauungen waren ein Verlobter oder beide Verlobte nicht deutsche Staatsangehörige. In 34 (39) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen, oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. einen vorher geführten Namen wieder angenommen. Für neun (8) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt (3x Österreich, 2x Türkei, 1x Russland, 1x Italien, 1x Marokko, 1x Thailand).

Sterbefälle: Das Sterberegister enthält heuer 797 (789) Einträge. Davon waren 410 Personen männlich und 387 Personen weiblich. Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 57 % (55 %) in Memmingen und 43 % (45 %) außerhalb Memmingens wohnhaft. Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit rund 4 % (3 %) nach wie vor gering.

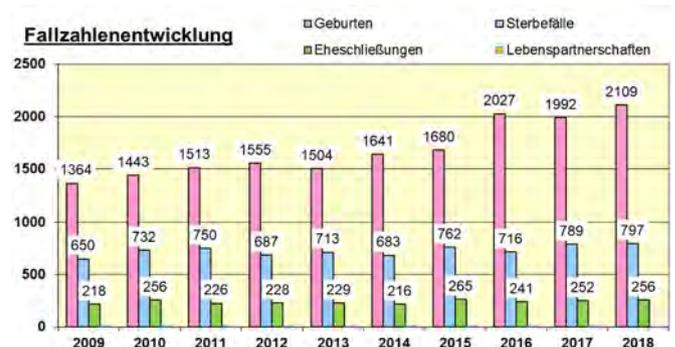
Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90	18,8%	150 Fälle
80 bis 89 Jahre	37,9%	296 Fälle
70 bis 79 Jahre	23,7%	189 Fälle
60 bis 69 Jahre	10,2%	81 Fälle
30 bis 59 Jahre	9,2%	73 Fälle
18 bis 29 Jahre	~0,4%	3 Fälle
Minderjährig	~0,6%	5 Fälle

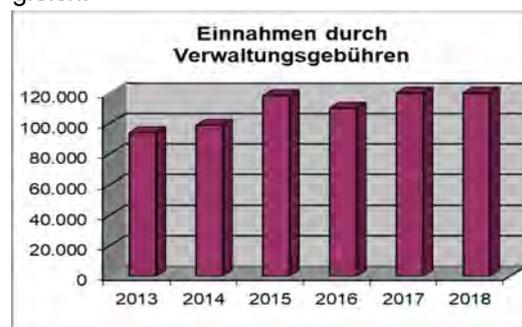
Sonstiges: Die Zahl der Kirchenaustritte ist im Jahr 2018 mit 300 (256) Personen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 121 der Personen waren zuvor evangelischer, 179 katholischer Zugehörigkeit. 76 (90) Scheidungen wurden uns zur Eintragung im Eheregister für in Memmingen geschlossene Ehen mitgeteilt. Mit elf (12) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

Elf (17) Aussiedler beziehungsweise eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt. Für fünf (3) Personen wurde ein Verfahren zur behördlichen Namensänderung durchgeführt. 81 Vaterschaftsanerkennungen, 266 Erststreckungen des Ehenamens der Eltern auf den Geburtsnamen des Kindes, Einbenennungen durch einen Stiefelternteil bzw. Sortierungen der Vornamen sowie 8 Adoptionen wurden uns zur Eintragung im Geburtenregister für in Memmingen geborene Kinder mitgeteilt.

In 40 (27) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt. Ein Fall wurde zur Sortierung der Reihenfolge der Vornamen beurkundet. Es wurden außerdem 25 (24) Vaterschaftsanerkennungen und zwei (0) Mutterschaftsanerkennungen (nach ausländischem Recht) beurkundet. 544 Einträge wurden im Geburtenregister elektronisch nacherfasst und 6 im Ausland erfolgte Geburten wurden im Geburtenregister nachbeurkundet. Bei den Eheschließungen sind 277 Einträge elektronisch nacherfasst worden, außerdem erfolgte eine Nachbeurkundung. Im Berichtszeitraum wurden geschätzte 8.300 Personenstandsunterlagen auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.



Haushalt: Die Einnahmen blieben im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich.



Brandschutz

Die sieben Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 603 (659) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 135 Brände (126)
- 294 Technische Hilfeleistungen (376)
- 25 ABC-Einsätze (in THL enthalten)
- 113 Fehllalarme (120)
- 37 sonstige Tätigkeiten z.B. Arbeitsleistungen



Entwicklung der Einsatzzahlen aller sieben Memminger Feuerwehren der letzten fünf Jahre

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen:

- zwei Großbrände (3),
- 21 Mittelbrände (9) und
- 61 Kleinbrände (54).

Bei den restlichen 60 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 46 Verkehrsunfälle (45)
- 14 Ölspuren (11)
- 12 Sturmschäden (68)
- 0 Hochwasser-/Wasserschäden (3)
- 8 Tiereinsätze (13)
- 4 Freiwerden gefährlicher Stoffe (8)
- 58 Öffnen von Türen (37)
- 4 Verschließen von Türen (1)

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen konnten 54 Personen (64) zum Teil aus unmittelbarer Lebensgefahr, gerettet werden. Acht Personen (5) konnten nur noch tot geborgen/vorgefunden werden. Insgesamt mussten 37 Personen (15) bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden. Bei den Einsätzen wurden insgesamt 13 Feuerwehrleute (11) verletzt.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle, im Landestheater Schwaben und bei

Großveranstaltungen stellte die Feuerwehr insgesamt 129 Brandsicherheitswachdienste (135).

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 5 Schulungen (21) insgesamt 83 Personen (301) in der Brandbekämpfung ausgebildet. Schwerpunkt dieser Brandschutzschulungen in Theorie und Praxis war im Berichtsjahr 2018 wieder die Alten- und Pflegeheime.



Spraydosen-Explosion im Rahmen der Brandschutzschulung

Zu 24 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen (38) wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o.ä. wurden 99 Pläne (99) aktualisiert, überprüft oder freigegeben. Im vorbeugenden Brandschutz fanden 105 Ortstermine (69) statt. In der Feuerbeschau wurden fünf Objekte (6) begutachtet, der Schwerpunkt lag nochmals bei den Kindergärten. Im Folgejahr werden nun verstärkt die Feuerbesuchen in den Memminger Schulgebäuden durchgeführt.

Neben der Beschaffung von diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen waren mehrere Beschaffungen von Gasmess- und Warngeräte notwendig. Aufgrund vermehrter Feuerwehreinsätze mit CO-Austritten sind diese Gerätschaften „Lebensretter“ für die eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden.

Die gesamte Feuerwache am Rennweg wurde mit einer USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) ausgerüstet, somit kann bei einem Stromausfall ohne Unterbrechung weitergearbeitet werden. Diese Thematik wird unseren Fachbereich die nächsten Jahre noch viel mehr beschäftigen.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem 15.10.2015 für Türöffnungen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen nur noch die Hauptwache (= Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert. Dies führte zu 161 Tageinsätze (120).

Der 08.06.2018 war ein „schwarzer“ Tag für uns. Nach einem entspannten Betriebsausflug der Stadt Memmingen waren wir gerade auf dem Heimweg, als der Beamte vom Dienst zu einem Verkehrsunfall mit einem Feuerwehrfahrzeug alarmiert wurde.

Das Tanklöschfahrzeug war auf dem Weg zu einer Übung, als dieses von der Fahrbahn abkam und umkippte. Bei diesem Verkehrsunfall erlitt

sechs Feuerwehrleute Verletzungen der unterschiedlichsten Art, davon wurde eine Feuerwehrfrau schwer verletzt. Sie befindet sich immer noch in ärztlicher Behandlung, ist aber zwischenzeitlich auf dem Weg der Besserung.



Katastrophenschutz

Im Jahr 2018 blieb die Stadt Memmingen glücklicherweise von größeren Brand- und Unglücksfällen verschont. Unabhängig davon mussten bei einer Fülle von Ereignissen die Hilfsorganisationen ihr Können unter Beweis stellen.

Bei einer Vielzahl von Einsätzen erfolgte eine Einberufung der Führungsgruppe (-Stab) des Katastrophenschutzes in unterschiedlicher Stärke: Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde 31-mal (27) alarmiert. Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme außerhalb der Dienstzeiten der Stadt Memmingen zu lösen. Zusätzlich erfolgte bei einem Einsatz (2) der Feuerwehr eine Alarmierung des Führungsstabes KatS.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 19 (10) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegengenommen und veranlassten jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigungen. Insgesamt wurden vom Deutschen Wetterdienst 243 (202) Warnungen für das Stadtgebiet Memmingen herausgegeben.



Am 07. Mai ereignete sich ein Fassadenbrand am Kindergarten in der Leimstraße. Dieser Feuerwehreinsatz gestaltete

sich sehr langwierig, da die gesamte Verkleidung unter schwerem Atemschutz beseitigt werden musste. Bei diesem Einsatzstichwort wird der Ansprechpartner der Katastrophenschutzbehörde mitalarmiert. Dieser stellte noch während den Löscharbeiten der Feuerwehr den Kontakt zu den zuständigen Fachämtern her.

Im Oktober 2018 erreichte unser Amt eine Nachricht die sicher nicht alltäglich ist. Im Bernhard-

Strigel-Gymnasium wurde eine kleine Menge Kalium gefunden; dieses barg die Gefahr, dass bei Druck oder Erschütterung eine Explosion ausgelöst werden können. Deshalb wurde durch ein Sonderkommando der Polizei, zusammen mit den Katastrophenschutzeinheiten entschieden diese Substanz an einem sicheren Ort gezielt zu sprengen. Hier war ein Transport notwendig, der durch die Feuerwehr, das THW und den entsprechend abgesichert wurde. Nachdem dies an einem Freitagnachmittag geschah, waren aufgrund den notwendigen Sperrungen erhebliche Verkehrsprobleme innerhalb des Stadtgebietes zu verzeichnen. Damit im Fall einer unkontrollierten Explosion auf dem Weg zum „Sprengort“ schnell reagiert werden konnte, wurde vorsorglich der Führungsstab des Katastrophenschutzes alarmiert. Dieser Führungsstab fand sich dann im Katastrophenschutzzentrum und verfolgte am Funk den Transport. Der Kontakt zwischen Polizei, den Einsatzkräften und dem Führungsstab wurde durch den Beamten vom Dienst – als Ansprechpartner FüGK – gehalten. Dieser befand sich bei der Gesamteinsatzleitung die bei der Polizeiinspektion Memmingen eingerichtet wurde. Glücklicherweise konnte gegen Abend des 26. Oktober's das Kalium in einer Kiesgrube kontrolliert gesprengt werden, ohne dass Schäden beim Transport entstanden sind. Dies war eine gute Übung für die Führungsgruppe des Katastrophenschutzes unter realen Bedingungen.

Aufgrund von personellen Veränderungen in der Stadtverwaltung, war es dringend notwendig wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Führungsstab und die Führungsgruppe zu gewinnen.

Aus diesem Grund fand im November 2018 eine Informationsveranstaltung für interessierte Personen statt. Das Interesse war sehr groß, sodass

nun vier neue Ansprechpartner FüGK – als Beamte vom Dienst – gewonnen werden konnten. Die weiteren Interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Laufe des Jahres 2019 noch verständigt und auf den Dienst bei größeren Schadensfällen vorbereitet. Wir bedanken

uns an dieser Stelle bei allen Interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für ihre Bereitschaft in diesem Bereich mitzuarbeiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

Einwohnermelde- und Passamt 2018

Die Bevölkerung Memmingsens ist auch 2018 erneut deutlich gewachsen. 43.570 ist der bislang höchste, jeweils erreichte Einwohnerbestand Memmingsens zum Jahresende. Nähere detaillierte Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingsens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen.

Die Stadt Memmingen war 2018 wieder vom Amtsgericht aufgefordert, geeignete Personen als Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 vorzuschlagen. Die Organisation obliegt zuständigkeithalber dem Einwohnermeldeamt. Für die Aufnahme in diese Liste bewarben sich insgesamt 51 Memminger Bürgerinnen und Bürger. Der Stadtrat beriet und beschloss in seiner Sitzung vom 23. April 2018 über die Vorschläge. Das Wahlamt leitete die Liste dann an das Amtsgericht Memmingen weiter.

Das Berichtsjahr 2018 stand ab der zweiten Jahreshälfte im Focus der Landtags- und Bezirkswahl. Die Stadt Memmingen übernahm wieder erfolgreich die Stimmkreisleitung. Hier waren zusätzlich 39 Gemeinden aus dem Landkreis Neu-Ulm bzw. Unterallgäu zu betreuen und das Ergebnis festzustellen.

Auf durchweg positive Resonanz stieß am 20.11.18 der erste Einbürgerungsempfang. 87 Personen, die im letzten Jahr eingebürgert wurden, waren mit Ihren Familienangehörigen von Herrn Oberbürgermeister Schilder zu einer kleinen Feierstunde ins Rathaus eingeladen worden. Abschließend waren sich alle einig, diese Veranstaltung zu einer jährlichen Tradition auszubauen.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2018	2017
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.438	9.111
Beglaubigungen	789	925
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	3.273	3.440
davon: erweiterte Führungszeugnisse	639	724
davon: europäische Führungszeugnisse	4	4
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	89	81
Schriftliche Melderegisteranfragen	3.893	7.076
Telefonische Melderegisteranfragen	1.853	2.095
Elektronische Melderegisteranfragen	2.810	2.637
Buchungen der Zahlstellen	15.626	14.721
Ausstellung von Reisepässen	1.958	1.761
davon: Expressreisepässe	192	158
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	28	24
Ausstellung von Kinderreisepässen	572	578
Aktualisierung/Verlängerung Kinderreisepässe	354	291
Ausstellung von Personalausweisen	3.857	3.457
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	278	244
Befreiung von der Ausweispflicht	76	19
Berichtigung von Reisepässen und Kinderausweisen	354	301
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	326	417
Adressänderungen des elektronischen Aufenthaltstitels	575	605

Wegen Verstößen gegen das Meldgesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 1.080 (1.161) Verwarnungen ausgesprochen. In 64 (83) Fällen mussten Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik: Am 31.12.2018 wurden für die Stadt Memmingen 43.570 (43.192) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.114 (1.050) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

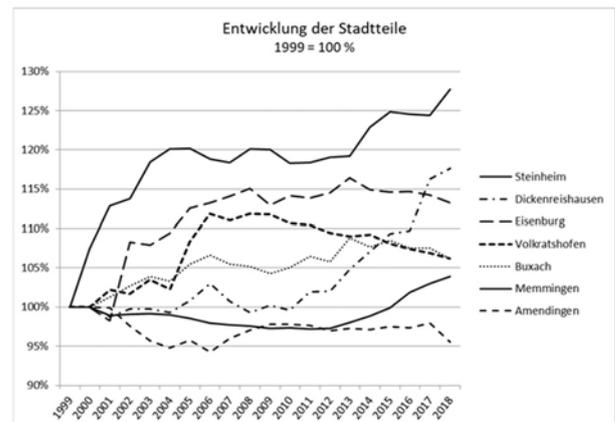
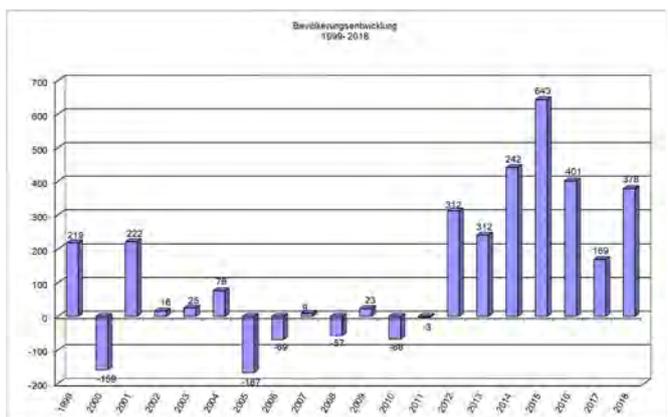
Der positive Trend der letzten fünf Jahre bei der Einwohnerzahl setzte sich auch während des Jahres 2018 fort. Lediglich zwei Monate zeigten einen negativen Saldo (April und Dezember). Auf Jahressicht ergibt sich deshalb ein Gewinn von

378 Einwohnern. Der Einwohnergewinn geht dabei erneut ausschließlich auf die gestiegene Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Dadurch stieg auch prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 18,65 % (17,71 %).

Zusätzlich sind zum Jahresende 2018 946 (906) Kinder ausländischer Eltern in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (jus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	43.192	21.329	21.863	35.542	17.221	18.321	7.650	4.108	3.542
Geburten	463	225	238	380	182	198	83	43	40
Sterbefälle	525	237	288	504	224	280	21	13	8
Zuzüge	3.070	1.670	1.400	1.613	770	843	1.457	900	557
Umzüge*	2.490	1.289	1.201	1.628	773	855	862	516	346
Wegzüge	2.630	1.440	1.190	1.588	791	797	1.042	649	393
Endbestand	43.570	21.547	22.023	35.443	17.158	18.285	8.127	4.389	3.738
Saldo Geburten / Sterbefälle	-62	-12	-50	-124	-42	-82	62	30	32
Saldo Wanderungen	440	230	210	25	-21	46	415	251	164
Saldo	378	218	160	-99	-63	-36	477	281	196

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.490 (2.564) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2018 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:

Eheschließungen	320	(336)
Lebenspartnerschaft	0 *	(4)
Ehescheidungen	123	(153)
Aufhebung LP	2	(2)
Namensänderung	135	(213)

* Seit dem 1. Oktober 2017 ist die Begründung neuer Lebenspartnerschaften nicht mehr möglich. Ab diesem Datum können Partner gleichen Geschlechts die Ehe schließen.

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
			RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	32.393	(32.124)	11.423	6.729	2	45	619	13.575
Amendingen	3.714	(3.653)	1.757	704	0	3	26	1.224
Buxach	683	(675)	195	280	0	0	3	205
Dickenreishausen	976	(983)	297	457	0	1	0	221
Eisenburg	1.453	(1.477)	675	347	0	1	3	427
Steinheim	3.050	(2.971)	1.097	1.008	0	1	25	919
Volkratshofen	1.301	(1.309)	439	509	1	0	1	351
Gesamt	43.570	(43.192)	15.883	10.034	3	51	677	16.922

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox

Im Jahr 2018 waren 240 (255) Kircheneintritte, 302 (257) Kirchnaustritte und 14 (10) Konfessionswechsel zu bearbeiten.

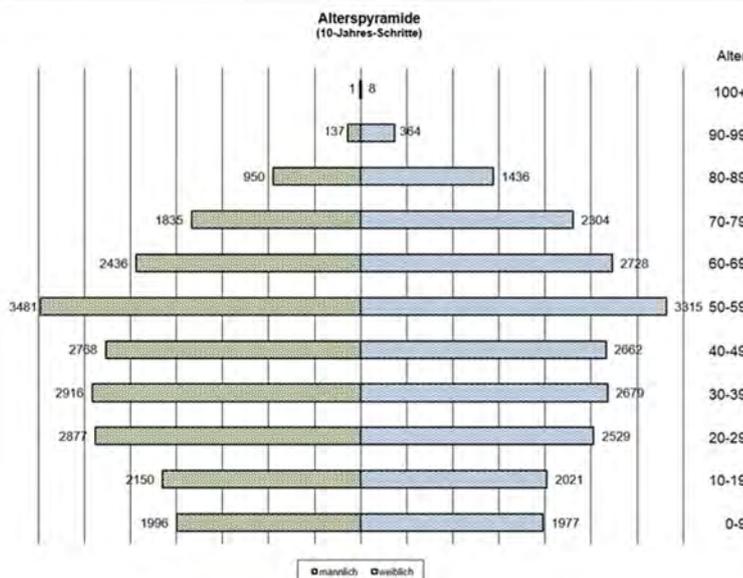
Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	13.258	13.724	2.942	2.434	22	3	0	10
Amendingen	1.384	1.856	266	206	2	0	0	0
Buxach	258	339	29	57	0	0	0	0
Dickenreishausen	419	450	51	54	2	0	0	0
Eisenburg	540	762	85	64	2	0	0	0
Steinheim	1.233	1.546	148	120	2	1	0	0
Volkratshofen	517	660	61	63	0	0	0	0
Gesamt	17.609	19.337	3.582	2.998	30	4	0	10

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebens-partnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft

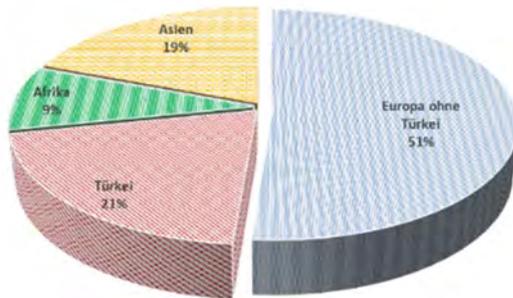
Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.902	2.964	4.185	4.248	3.960	4.787	3.741	3.233	1.933	431	9
Amendingen	308	341	431	457	451	607	544	378	167	30	0
Buxach	52	74	64	66	83	140	84	77	37	6	0
Dickenreishausen	137	93	101	134	146	164	87	59	51	4	0
Eisenburg	137	164	128	158	216	296	195	99	54	6	0
Steinheim	331	360	339	416	406	521	351	209	100	17	0
Volkratshofen	106	175	158	116	168	281	162	84	44	7	0
Gesamt	3.973	4.171	5.406	5.595	5.430	6.796	5.164	4.139	2.386	501	9



Staatsangehörigkeitsrecht: 2018 wurden insgesamt 78 (69) Personen eingebürgert. Zu den Hauptherkunftsstaaten von Eingebürgerten gehört traditionell die Türkei mit 16 (17) Einbürgerungen. Das entspricht mehr als einem Fünftel (21 %) der Eingebürgerten des Berichtszeitraums. Es folgen als Hauptherkunftsländer Rumänien mit zehn sowie der Irak mit acht und Italien mit sieben Personen.

Eingebürgerte nach Regionen im Jahr 2018



76 (90) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Hauptherkunftsland war mit 18 (21) Antragstellern die Türkei.

Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:

- 27 (27) Personen aus EU-Staaten,
- 6 (8) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
- 9 (15) aus sonstigen Balkanstaaten,
- 3 (5) aus Ländern Asiens,
- 2 (4) aus Ländern Afrikas,
- 11 (7) aus Ländern des Maghreb sowie des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
- 0 (2) aus Ländern Amerikas.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher.

Wahlamt 2018

Am 14.10.2018 waren die Landtags- und Bezirkswahlen durchzuführen. Hier musste das Wahlamt zusätzlich die Aufgaben der Stimmkreisleitung übernehmen. Diese bedeutete die Verantwortung nicht nur für die eigene Wahlabwicklung, sondern zudem die Betreuung von insgesamt 40 Gemeinden mit 180 Wahllokalen.

Die Ergebnisse waren für den gesamten Stimmkreis zu prüfen und mussten zusammengeführt anschließend dem Landeswahlleiter vorgelegt werden. Die Ergebnisse der Landtags- und Bezirkswahl für die Stadt Memmingen und den

Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen kursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen. Fünf (2) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2018 0 (1) Staatsangehörigkeitsausweis ausgestellt. Ein Antrag wurde abgelehnt. Auf Antrag hin wurden 2018 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt vier (10) Negativbescheinigungen ausgestellt. Die Änderung bei den Vorschriften zur Optionspflicht nach § 29 StAG führten dazu, dass zum Stichtag mittlerweile noch 386 (393) Personen im Melderegister das Merkmal „optionspflichtig“ haben.

Wehrerfassung: Die allgemeine Wehrpflicht ist, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, nach wie vorausgesetzt. Dadurch haben sich auch die Voraussetzungen für die Erfassung von Wehrpflichtigen geändert.

Frauen und Männer können sich entscheiden freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Juli 2018 für 334 (430) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2019 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft: Die Einnahmen betragen bei 15.626 Buchungsvorgängen im Jahr 2018 464748,80 € (2017 422.926,10 €; 2016 400.104,00 €).

Stimmkreis (inkl. Memmingen) können den nachstehenden Grafiken entnommen werden.

Neben den Wahlen könnte das Jahr 2018 auch als Jahr der „Unterschriftsbestätigungen“ in die Chronik des Wahlamtes eingehen. Die Prüfung von 446 Unterstützungsunterschriften für die Landtags- und Bezirkswahlen wurde durch die Prüfung von Unterschriften, gleich für mehrere Anträge, auf Zulassung eines Volksbegehrens getoppt.

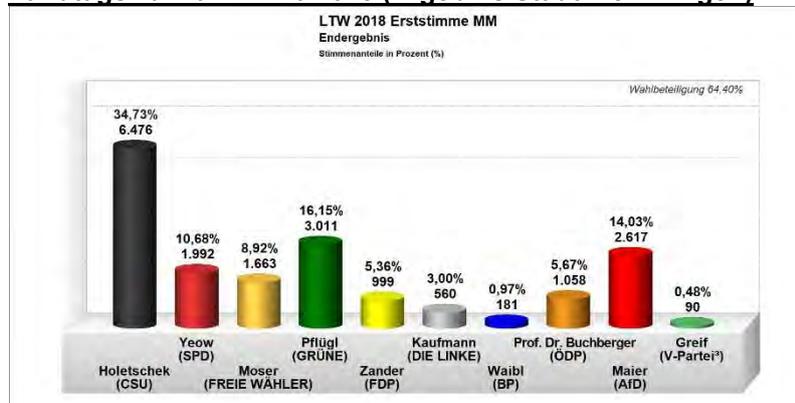
Für das letztendlich vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof für unzulässig erachteten Antrag auf einen Bürgerentscheid „Betonflut eindämmen“ wurden Anfang 2018 nochmals 64 Unterschriften geprüft.

Für den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand“ wurden 29 Unterschriften geprüft. Für den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wurden 156 Unterschriften geprüft. Noch bevor es zu einem Volksbegehren gekommen ist, wurde vom Landtag ein entsprechendes Gesetz verabschiedet. Damit ist die Grundlage für das Volksbegehren entfallen. Lediglich eine Unterschrift wurde für den Zulas-

sungsantrag für das Volksbegehren „Grenzschutz“ zur Prüfung vorgelegt. Höhepunkt der Unterschriftenprüfung war der Zulassungsantrag für das Volksbegehren „Artenvielfalt“. Von bayernweit benötigten 25.000 Unterschriften wurden in Memmingen allein 1.361 Unterschriften zur Prüfung vorgelegt. Das Innenministerium hat dem Antrag auf Zulassung stattgegeben und die Eintragungszeit auf die Zeit vom 31.01. bis 13.02.2019 festgesetzt.

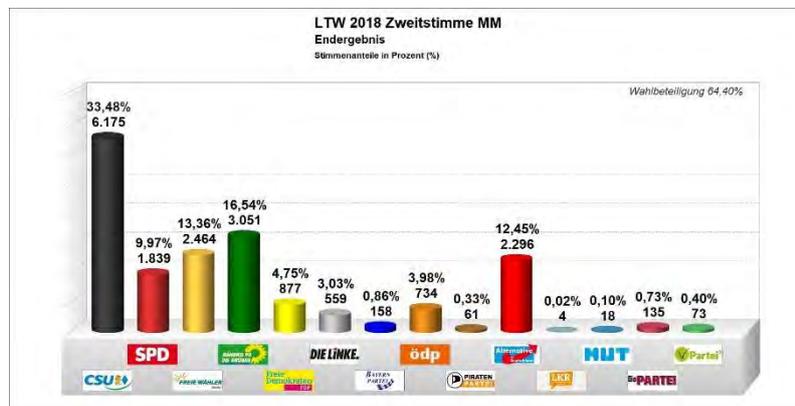
Auch die Europawahl im Mai 2019 warf bereits ihre Schatten voraus. Für zwei Bürger wurde eine Wählbarkeitsbestätigung ausgestellt. Zudem wurden 21 Unterstützungsunterschriften geprüft

Landtagswahl am 14.10.2018 (Ergebnis Stadt Memmingen)



LTW 2018 Erststimme MM Endergebnis

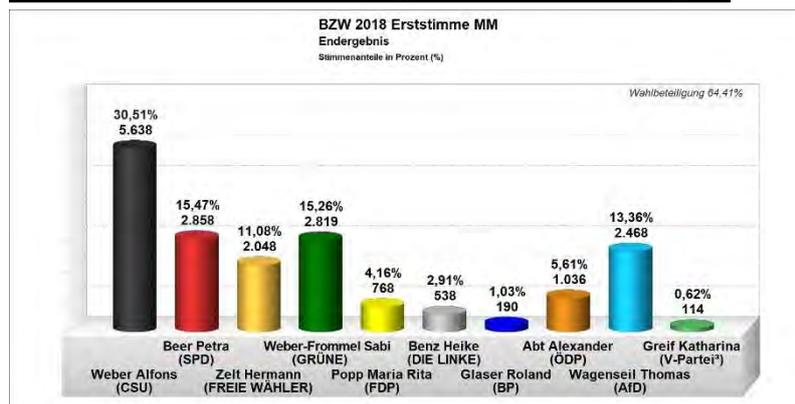
Stimmber. ohne Sperrv.	23.077
Stimmber. mit Sperrv.	6.181
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	29.258
Wähler lt. Wählerverz.	12.935
Wähler mit Wahrschein	5.906
Wähler zusammen	18.841
Gültige Erststimmen insgesamt	18.647
Ungült. Erststimmen	193
Wahlbeteiligung	64,40%
Erststimmen Anteil	
Holetschek (CSU)	6.476 34,73%
Yeow (SPD)	1.992 10,68%
Moser (FREIE WÄHLER)	1.663 8,92%
Pflügl (GRÜNE)	3.011 16,15%
Zander (FDP)	999 5,36%
Kaufmann (DIE LINKE)	560 3,00%
Waibl (BP)	181 0,97%
Prof. Dr. Buchberger Dieter (ÖDP)	1.058 5,67%
Maier (AfD)	2.617 14,03%
Greif (V-Partei²)	90 0,48%



LTW 2018 Zweitstimme MM Endergebnis

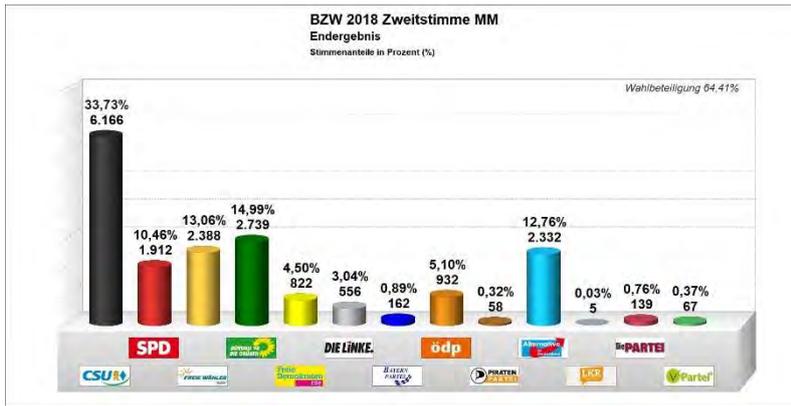
Stimmber. ohne Sperrv.	23.077
Stimmber. mit Sperrv.	6.181
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	29.258
Wähler lt. Wählerverz.	12.935
Wähler mit Wahrschein	5.906
Wähler zusammen	18.841
Gültige Zweitstimmen insgesamt	18.444
Ungült. Zweitstimmen	399
Wahlbeteiligung	64,40%
Zweitstimmen Anteil	
CSU	6.175 33,48%
SPD	1.839 9,97%
FREIE WÄHLER	2.464 13,36%
GRÜNE	3.051 16,54%
FDP	877 4,75%
DIE LINKE	559 3,03%
BP	158 0,86%
ÖDP	734 3,98%
PIRATEN	61 0,33%
AfD	2.296 12,45%
LKR	4 0,02%
mut	18 0,10%
Die PARTEI	135 0,73%
V-Partei²	73 0,40%

Bezirkswahl am 14.10.2018 (Ergebnis Stadt Memmingen)



BZW 2018 Erststimme MM Endergebnis

Stimmber. ohne Sperrv.	23.031
Stimmber. mit Sperrv.	6.163
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	29.194
Wähler lt. Wählerverz.	12.906
Wähler mit Wahrschein	5.898
Wähler zusammen	18.804
Gültige Erststimmen insgesamt	18.477
Ungült. Erststimmen	327
Wahlbeteiligung	64,41%
Erststimmen Anteil	
Weber Alfons (CSU)	5.638 30,51%
Beer Petra (SPD)	2.858 15,47%
Zeitl Hermann (FREIE WÄHLER)	2.048 11,08%
Weber-Frommel Sabine (GRÜNE)	2.819 15,26%
Popp Maria Rita (FDP)	768 4,16%
Benz Heike (DIE LINKE)	538 2,91%
Glaser Roland (BP)	190 1,03%
Abt Alexander (ÖDP)	1.036 5,61%
Wagenseil Thomas (AfD)	2.468 13,36%
Greif Katharina (V-Partei²)	114 0,62%

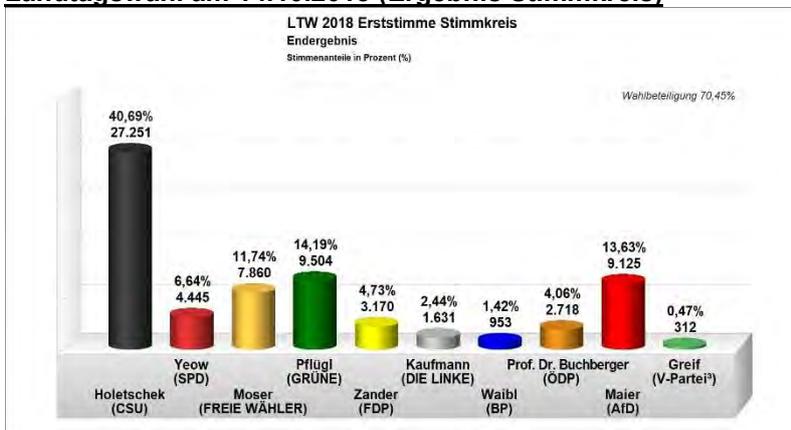


BZW 2018 Zweitstimme MM
Endergebnis

Stimmber. ohne Sperrv.	23.031
Stimmber. mit Sperrv.	6.163
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	29.194
Wähler lt. Wählerverz.	12.906
Wähler mit Wahlschein	5.898
Wähler zusammen	18.804
Gültige Zweitstimmen insgesamt	18.278
Ungült. Zweitstimmen	522
Wahlbeteiligung	64,41 %

	Zweitstimmen	Anteil
CSU	6.166	33,73 %
SPD	1.912	10,46 %
FREIE WÄHLER	2.388	13,06 %
GRÜNE	2.739	14,99 %
FDP	822	4,50 %
DIE LINKE	556	3,04 %
BP	162	0,89 %
ÖDP	932	5,10 %
PIRATEN	58	0,32 %
AfD	2.332	12,76 %
LKR	5	0,03 %
Die PARTEI	139	0,76 %
V-Partei	67	0,37 %

Landtagswahl am 14.10.2018 (Ergebnis Stimmkreis)



LTW 2018 Erststimme Stimmkreis
Endergebnis

Stimmber. ohne Sperrv.	73.407
Stimmber. mit Sperrv.	22.387
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	95.794
Wähler lt. Wählerverz.	45.960
Wähler mit Wahlschein	21.526
Wähler zusammen	67.486
Gültige Erststimmen insgesamt	66.969
Ungült. Erststimmen	513
Wahlbeteiligung	70,45 %

	Erststimmen	Anteil
Holetschek (CSU)	27.251	40,69 %
Yeow (SPD)	4.445	6,64 %
Moser (FREIE WÄHLER)	7.860	11,74 %
Pflügl (GRÜNE)	9.504	14,19 %
Zander (FDP)	3.170	4,73 %
Kaufmann (DIE LINKE)	1.631	2,44 %
Waibl (BP)	953	1,42 %
Prof. Dr. Buchberger Dieter (ÖDP)	2.718	4,06 %
Maier (AfD)	9.125	13,63 %
Greif (V-Partei)	312	0,47 %

Für den Stimmkreis 712 Memmingen zieht Klaus Holetschek als Direktkandidat in den Bayerischen Landtag ein.

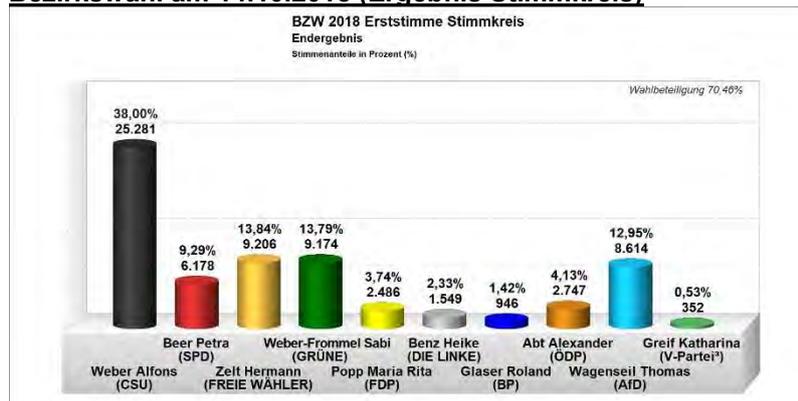


LTW 2018 Zweitstimme Stimmkreis
Endergebnis

Stimmber. ohne Sperrv.	73.407
Stimmber. mit Sperrv.	22.387
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	95.794
Wähler lt. Wählerverz.	45.960
Wähler mit Wahlschein	21.526
Wähler zusammen	67.486
Gültige Zweitstimmen insgesamt	66.467
Ungült. Zweitstimmen	1.009
Wahlbeteiligung	70,45 %

	Zweitstimmen	Anteil
CSU	25.574	38,48 %
SPD	4.206	6,33 %
FREIE WÄHLER	11.128	16,74 %
GRÜNE	9.149	13,76 %
FDP	2.767	4,16 %
DIE LINKE	1.556	2,34 %
BP	801	1,21 %
ÖDP	2.031	3,06 %
PIRATEN	222	0,33 %
AfD	8.268	12,44 %
LKR	14	0,02 %
mut	99	0,15 %
Die PARTEI	433	0,65 %
V-Partei	219	0,33 %

Bezirkswahl am 14.10.2018 (Ergebnis Stimmkreis)



BZW 2018 Erststimme Stimmkreis

Endergebnis	
Stimmber. ohne Sperrv.	73.311
Stimmber. mit Sperrv.	22.349
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	95.660
Wähler lt. Wählerverz.	45.907
Wähler mit Wahlschein	21.497
Wähler zusammen	67.404
Gültige Erststimmen insgesamt	66.533
Ungült. Erststimmen	870
Wahlbeteiligung	70,46%

	Erststimmen	Anteil
Weber Alfons (CSU)	25.281	38,00%
Beer Petra (SPD)	6.178	9,29%
Zelt Hermann (FREIE WÄHLER)	9.206	13,84%
Weber-Frommel Sabina (GRÜNE)	9.174	13,79%
Popp Maria Rita (FDP)	2.486	3,74%
Benz Heike (DIE LINKE)	1.549	2,33%
Glaser Roland (BP)	946	1,42%
Abt Alexander (ODP)	2.747	4,13%
Wagenseil Thomas (AID)	8.614	12,95%
Greif Katharina (V-Partei³)	352	0,53%

Für den Stimmkreis 712 zieht Alfons Weber als Direktkandidat in den schwäbischen Bezirstag ein.



BZW 2018 Zweitstimme Stimmkreis

Endergebnis	
Stimmber. ohne Sperrv.	73.311
Stimmber. mit Sperrv.	22.349
Stimmber. nach § 22 Abs. 2 LWO	0
Stimmber. zusammen	95.660
Wähler lt. Wählerverz.	45.907
Wähler mit Wahlschein	21.497
Wähler zusammen	67.404
Gültige Zweitstimmen insgesamt	65.978
Ungült. Zweitstimmen	1.420
Wahlbeteiligung	70,46%

	Zweitstimmen	Anteil
CSU	23.269	35,27%
SPD	4.291	6,50%
FREIE WÄHLER	13.200	20,01%
GRÜNE	8.351	12,66%
FDP	2.555	3,87%
DIE LINKE	1.542	2,34%
BP	879	1,33%
ODP	2.672	4,05%
PIRATEN	224	0,34%
AID	8.306	12,59%
LKR	14	0,02%
Die PARTEI	442	0,67%
V-Partei³	231	0,35%

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2018 8.127 (7.650) ausländische Staatsangehörige aus 112 (107) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 18,65 % (17,71 %).

Es wurden insgesamt 1.278 (1.149) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen. Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel in der Regel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und zwei Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im

Internet ist standardmäßig freigeschaltet. Ferner wurden 139 (57) Duldungen und 267 (442) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Es wurden 136 (133) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

In 62 (110) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 405 (426) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt. Für 122 (152) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integra-

tionskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

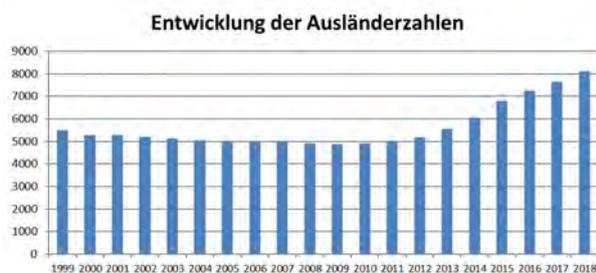
Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen/Beschränkungen/Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 23 (19) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurde in keinem (8) Fall nachträglich befristet.

Gegen fünf (1) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.

Derzeit bestehen in Memmingen drei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 130 Personen). Im Jahr 2018 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 68 (117) Asylbewerber zugewiesen, davon 18 (36) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 50 (81) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen.

Zum 31.12.2018 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 308 (Vj.: 360) ausländische Flüchtlinge untergebracht. Davon waren 60 (106) Personen (davon 10 Personen aus Afghanistan und 15 Personen aus Afrika) bereits anerkannt bzw. anderweitig bleibeberechtigt und wohnungssuchend.

Es ist kein (1) Asylbewerber als Asylberechtigter anerkannt worden. Es wurde 31 (61) Asylbewerbern [davon 23 (32) Personen aus Syrien] ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde acht (34) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. 18 (32) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt. Sieben (10) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.



Von den in Memmingen lebenden 8.127 (7.650) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 6.679 (6.266) / 82,18 % (81,91 %) [aus 39 (39) verschiedenen Staaten] (Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 3509 (3.205) / 43,18 % (41,90 %) [aus 24 (24) der derzeit 28 EU-Staaten]

- bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 1.157 (1.077) / 14,24 % (14,08 %)

Italien	Österreich	Griechenland	Portugal	Spanien	Frankreich	Großbritannien	Sonstige
659 (619)	149 (150)	125 (98)	71 (71)	52 (37)	40 (35)	31 (34)	30 (33)
8,11 % (8,09 %)	1,83 % (1,96 %)	1,54 % (1,28 %)	0,88 % (0,93 %)	0,64 % (0,48 %)	0,49 % (0,46 %)	0,38 % (0,45 %)	0,37 % (0,43 %)

-zum 01.05.2004, 01.01.2007 u. 01.07.2013 der EU beigetretene Staaten: 2.352 (2.128) / 28,94 % (27,82 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Kroatien (ab 01.07.13)	Ungarn	Polen	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowak. Rep.	Slowenien	Tschech. Rep.	Litauen	Sonstige
847 (736)	441 (372)	385 (407)	336 (286)	176 (169)	45 (39)	43 (41)	35 (43)	29 (20)	15 (15)
10,42 % (9,62 %)	5,43 % (4,86 %)	4,74 % (5,32 %)	4,13 % (3,74 %)	2,17 % (2,21 %)	0,55 % (0,51 %)	0,53 % (0,54 %)	0,43 % (0,56 %)	0,36 % (0,26 %)	0,18 % (0,20 %)

Sonstige Europäer: 3.170 (3.061) / 39,00 % (40,01 %)

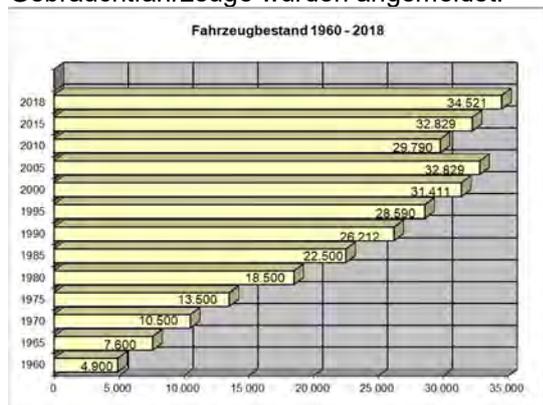
Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Ukraine	Sonstige
1.657 (1.685)	546 (508)	288 (265)	199 (176)	170 (152)	146 (143)	63 (51)	101 (81)
20,39 % (22,03 %)	6,72 % (6,64 %)	3,54 % (3,46 %)	2,45 % (2,30 %)	2,09 % (1,99 %)	1,80 % (1,87 %)	0,78 % (0,67 %)	1,24 % (1,06 %)

Außereuropäer: 1.448 (1.384) / 17,82 % (18,09 %)

Syrien	Irak	Kasachstan	Afghanistan	Vietnam	Eritrea	Thailand	Pakistan	Nigeria	Sonstige
456 (389)	134 (135)	94 (97)	89 (111)	74 (80)	65 (57)	50 (49)	38 (56)	38 (40)	410 (370)
5,61 % (5,08 %)	1,65 % (1,76 %)	1,16 % (1,27 %)	1,09 % (1,45 %)	0,91 % (1,05 %)	0,80 % (0,75 %)	0,62 % (0,64 %)	0,47 % (0,73 %)	0,47 % (0,52 %)	5,04 % (4,84 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2018 (2017) waren im Stadtgebiet 34.521 (33.721) Fahrzeuge zugelassen. 3.297 (3.214) Neufahrzeuge und 6.148 (5.934) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge. Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

- 1.611 (1.854) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.
- 460 (328) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.
- 922 (893) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.
- 1579 (1.467) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.
- 95 (79) Genehmigungen für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.
- 43.048 (43.084) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 14.425 (14.011) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.
- Zusätzlich wurden 5.929 (6.119) Bußgeldbescheide und 101 (120) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2018 (2017) unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	3.297	(3.214)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.148	(5.934)
Internationale Zulassungen	358	(390)
Abmeldungen/Löschungen	7.874	(7.836)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	539	(524)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.223	(1.052)
Umschreibungsmittelungen	2.426	(2.442)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/Mängelbeseitigung/Verkaufsanzeigen	1.668	(1.507)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	560	(600)
Versicherungswechsel	10.003	(12.171)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	4.753	(4.220)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	1.257	(1.318)
Begleitendes Fahren mit 17	176	(245)
Internationale Führerscheine	160	(262)
Erteilung von Führerscheinen zur Fahrgastbeförderung	18	(29)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	142	(152)
Anordnungen von MPU und Facharztgutachten	185	(278)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	56	(44)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	89	(71)

Großraum- und Schwerverkehr

Schwertransporte (§ 29 Abs. 3 StVO):		
- Dauergenehmigungen	134	(82)
- Einzelgenehmigungen	96	(76)
Ausnahmegenehmigungen (§46 Abs. 1 StVO)	4	(0)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	226	(170)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	2.588	(1.855)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	2.765	(2.226)
Widerrufene Zustimmungen	106	(68)

Verkehrsbehörde

Anordnungen - Straßenaufbrüche	612	(562)
Anordnungen - Sondernutzungen	310	(331)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	940	(847)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	545	(554)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbefreiung)	0	(0)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	90	(66)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	95	(79)
Verkehrsrechtliche Anordnungen	87	(83)
Bewohnerparkberechtigungen	184	(177)
Schleppgenehmigungen	1	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	43.048	(43.084)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	42.026	(42.106)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	7.570	(4.983)
Halterhaftungsbescheide	101	(120)
Bußgeldbescheide	4.715	(4.823)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	14.425	(14.011)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugenfragebogen	19.296	(19.084)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	20	(24)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	5.320	(3.533)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	553	(475)
Bußgeldbescheide	1.214	(1.296)

Gesundheitsamt**Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen**

Art der Untersuchung	Anzahl	
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	43	(27)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	6	(8)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	1	(1)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	19	(19)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	18	(16)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	7	(9)
Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	10	(60)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	283	(314)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	9	(6)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	209	(81)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	80	(66)
Schuleingangsuntersuchungen	528	(432)
Früherkennungsuntersuchung U9, Schulärztliche Untersuchungen	55	(41)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	5	(1)
Psychische Beratungen	53	(22)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	23	(4)

Die Aufgaben und Fachbereiche des Städtischen Gesundheitsamtes im Überblick: Das Städtische Gesundheitsamt Memmingen ist seit drei Jahren in die landkreisübergreifende 7-tägige ärztliche Rufbereitschaft der Regierung von Schwaben angegliedert, die für alle Gesundheitsämter im Regierungsbezirk gilt.

Im Jahr 2018 hat das Gesundheitsamt im Auftrag der Regierung von Schwaben an der Bayerischen Impfwache vom 23.04. – 29.04. teilgenommen. Es wurden Plakate zum Thema Impfung ausgehängt, Flyer mit aktuellen Impfpfehlungen nach der Ständigen Impfkommission (STIKO) ausgelegt und ein Infostand vor dem Gesundheitsamt für Memminger Bürgerinnen und Bürger angeboten, um die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu steigern.

Wie bereits im vergangenen Jahr waren wir auch 2018 mit Untersuchungsaufträgen und ärztlicher Beratung bei Einwohnern und Asylbewerbern beschäftigt.

Bei festgestellten krankhaften Befunden wurden die Betroffenen im Gesundheitsamt informiert und beraten, bzw. untersucht.

Im Wege der Amtshilfe wurden für das Sozialamt der Stadt Memmingen verschiedene anstehende Fragen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und Asylbewerberverfahrensgesetzes (AsylVfG) beantwortet. Auch hierzu wurden ärztliche Untersuchungen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch, als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote, wie z. B. Belehrung nach §43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene, bei Kopflausbefall

oder Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten in öffentlichen Einrichtungen. Aber auch um die Benötigung verschiedener Bestätigungen oder amtsärztlichen Anerkennungen diverser Befunde, z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt oder um den Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes der Regierung von Schwaben, des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) teilgenommen.

Die infektionshygienische Überwachung nach der Medizinhygieneverordnung (MedHygV) hat weiterhin einen großen Stellenwert in unserer Arbeit. Neben der Regelüberwachung lag im Jahr 2018 der Schwerpunkt der infektionshygienischen Überwachung auf den urologischen Abteilungen (inklusive Beleger) im Klinikum Memmingen.

Die ausgefüllten Checklisten und der Begehungsberichte wurden über die Regierung von Schwaben an die Spezialeinheit Infektionshygiene am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt und ausgewertet.

Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) und Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG): Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nach dem Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) wurden im Auftrag des Sozialamtes durchgeführt. Hierbei handelte es sich überwiegend um Einzelfälle, welche aber viel Zeitaufwand in Anspruch nahmen.

Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest): Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 283 (314). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss. Dieses Angebot wird vor allem durch die Bewährungshilfe des Landgerichts Memmingen, durch das Straßenverkehrsamt Memmingen und Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine anstehende Gerichtsverhandlung oder für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis bei „MPU“ (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) genutzt.

Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen bei den Urinscreenings die Probanden den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen

Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben.

Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme (z. B. Kopfhaar) durch und versendet dann die Probe an das zuständige FTC-Labor (Forensisch Toxikologisches Centrum) in München.

AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörper-suchtest: Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Dienstag einen kostenlosen und anonymen HIV-Antikörpertest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2018 ließen sich 80 (66) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG): Im Jahre 2018 wurden 1.196 (1.187) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt.

Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG für folgende Schulen durchgeführt:

- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 100 (89) Schülerinnen und Schüler
- Mittelschule Memmingen 5 (29) Schülerinnen und Schüler
- Notkerschule Memmingen 8 (6) Schülerinnen und Schüler
- Reichshainschule Memmingen 31 (18) Schülerinnen und Schüler
- Staatliche Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Memmingen 114 (98) Schülerinnen und Schüler
- Landwirtschaftsschule Memmingen, Außenstelle Memmingen, Abt. Hauswirtschaft 18 (0)

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie. Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1, Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt:

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler, die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konsultationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als drei Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4, Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und ab dem 03.08.2011 im Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

Todesbescheinigungen: Im Jahre 2018 wurden 804 (795) Todesbescheinigungen und acht (9) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin bzw. den Amtsarzt wird je ein Exemplar an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Vertrauensstelle des

Sozialmedizinischer Dienst

Schulgesundheitspflege: Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2017/2018 bei 528 (432) Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt eine Untersuchung durchgeführt. Vor der eigentlichen Untersuchung werden die für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder abgeglichen.

Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung: Seh- und Hörtest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik. Vor der Schuleingangsuntersuchung (SEU) er-

Bayerischen Krebsregisters Nürnberg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (LfStaD) München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten, insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren, wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien, z. B. für die epidemiologische Forschung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft: Für das Versorgungsamt wurden auf Anfrage Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren.

folgt die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfpflichtung und Flyern zur Information für die Eltern.

Es muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impfarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt werden.

Im Rahmen des MMR-Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Röteln-Impfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von zwei Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen

und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Die Teilnahme am Impf-Recall erfolgt freiwillig und kann widersprochen werden. Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen. Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 55 (41) Kinder im Gesundheitsamt amtsärztlich untersucht. Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. Dies erfolgte in diesem Schuljahr in keinem Fall (0).

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

Neugeborenen-Screening: Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf 12 Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am 3. Lebenstag des Kindes in der Geburtsklinik statt, die Ergebnisse werden an das Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt. Dem Gesundheitsamt werden durch die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (ADKB) alle Neugeborenen 445 (421) und durch das Screening-Zentrum, 461 (418) die Babys bei denen die Untersuchung durchgeführt wurde, gemeldet. Diese Daten werden mit den Daten des Screening-Zentrums abgeglichen. Bei fehlenden Daten zur Untersuchung und nichtuntersuchten Kindern, werden die Eltern angeschrieben, um die Daten nachzureichen, ggf. eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Bei Kindern mit auffälligem Hörbefund wird die weitere Untersuchung, wenn erforderlich mittels Hausbesuch überwacht. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

Tuberkulose-Fürsorge: Im Jahre 2018 sind 5 (3) gemeldete Behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes wird die meldepflichtige Erkrankung mit Hilfe eines Erhebungsbogens an das Robert-Koch-Institut (RKI) übermittelt. Im Rahmen der Tbc-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden bei Kontaktpersonen 209 (81) Quantiferon-Bluttests, 12 (30) Sputum Untersuchungen und 109 (38) Röntgenaufnahmen gemacht.

Als überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 18 (13) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet die Umgebungsuntersuchung, bei positiven Quantiferon erfolgt eine Röntgenaufnahme, nach neun Monaten eine erneute Röntgenaufnahme der Lunge. Die Überwachung der nicht mehr aktiven Fälle erfolgt bis zu sechs Jahren, je nach Angaben des Lungenfacharztes. Für jede an Tuberkulose erkrankte Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namenslisten über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst und Kollegen im Betrieb o.ä., ein Quantiferon-Test oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig 46 (58). Mit dem zuständigen Lungenfacharzt des Regierungsbezirkes Schwaben wird die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose-Umgebungen festgelegt.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2): Jede(r) Heilpraktiker, Heilpraktiker für Psychotherapie, sektoraler Heilpraktiker, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent usw., die/der eine selbständige Tätigkeit neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungsnachweise (Original-Zeugnisse), den Nachweis der Haftpflichtversicherung dem örtlichen Gesundheitsamt unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Praxisinhaber und Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden. Die ambulanten Krankenpflegedienste / ambulante Fach- und Intensivpflegedienste sind verpflichtet für die Inhaber Pflege und Ihre ange-

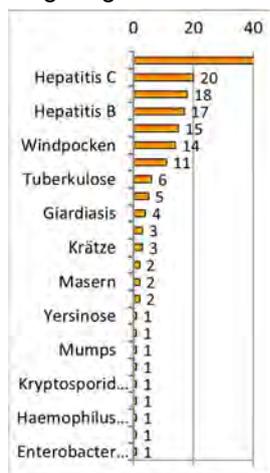
stellten Pflegekräfte den Nachweis über die Berufsausbildung, ein Gesundheitszeugnis und ein amtliches Führungszeugnis beim Gesundheitsamt vorzulegen und ständig zu aktualisieren.

Impfbuchkontrollen und Impfberatung: Die Impfbücher werden in den 6. Schulklassen der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien überprüft. Es werden die Rektoren, Lehrkräfte und Eltern schriftlich informiert und gebeten zum vorgesehenen Termin die Impfbücher in der Schule abzugeben. Es waren 592 (540) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 452 (415) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfpfehlungen ausgesprochen. Dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der 11 Impffarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

Hygiene und Infektionsschutz

Meldepflichtige Infektionskrankheiten: Gemäß den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wurden im Jahr 2018 insgesamt 214 (237) meldepflichtige Erkrankungen bearbeitet. Eine Liste und die Anzahl der gemeldeten Fälle zeigt folgende Tabelle.



In den einzelnen Fällen werden sofern erforderlich epidemiologisch relevante Sachverhalte ermittelt. Gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung der Weiterverbreitung angeordnet. Erkrankte, deren Kontaktpersonen sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) werden beraten und informiert.

174 (199) Fälle der gemeldeten Erkrankungen wurden entsprechend den Falldefinitionen des Robert-Koch-Institutes (RKI) dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bzw. dem Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin übermittelt. Zusätzlich mussten 290 eingehende Meldungen an die jeweils zuständigen Gesundheitsämter weitergeleitet werden.

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualitätsentwicklung und Aufsicht -(FQA): Im Rahmen der Fachstelle für Pflege und Behinderteneinrichtungen Qualität und Aufsicht wurden 13 (12) unangemeldete Heimbegehungen, in Alten- und Pflegeheimen und acht (6) angemeldete Heimbegehungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie eine (1) Begehung in einer intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG). Die Einrichtungen werden im Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt. Bei festgestellten Mängeln werden Nachprüfungen durchgeführt. Außerhalb der Begehungen werden die Einrichtungen und auch Angehörige auf Anfrage beraten.

Infektionshygienische Überwachung: Die im Infektionsschutzgesetz (IfSG) genannten Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken, Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen, wie Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen, Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und gewerbemäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z. B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren) unterliegen ebenfalls der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Sowohl Betreiber dieser Einrichtungen, als auch deren Kunden, werden bei Bedarf beraten und informiert.

Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Trinkwasserhygiene: Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Überwachung durch das Gesundheitsamt. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) erfüllen.

Auch Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, sind verpflichtet das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer:

Öffentliche und gewerbliche Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen unterliegen gem. Infektionsschutzgesetz (IfSG) der gesundheitlichen Überwachung. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

Fachliche Stellungnahmen:

Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bauplanungen, bei Baugenehmigungsverfahren sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung:

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG):

Der Aufgabenbereich des Gesundheitsdienstgesetzes (GDVG) sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 53 (22), Suchtkranke 34 (22), Behinderte 1 (0) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOB-CENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham, suchen uns die Patienten aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt. Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesen Personenkreisen 24 (8) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen, Sozialarbeiter in Schulen und auch Lehrkräfte.

Aufgrund von altersbedingten Erkrankungen, wie Demenz, Behinderungen und Suchterkrankungen wurden bei 19 (22) KlientInnen insgesamt 23 (25) Beratungen und Hausbesuche durchgeführt und deshalb zwei (1) Anträge nach dem Betreuungsgesetz (BtG) gestellt.

Somit wurden insgesamt 131 (73) Personen unter den Kriterien des Gesundheitsdienstgesetzes (GDVG) in 160 (96) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Beeinträchtigung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert. Mit zunehmender Anzahl und Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche im Gesundheitsdienstgesetz (GDVG) erforderten die Teilnahme an insgesamt elf (10) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen, Fortbildungsveranstaltungen und bei Vollversammlungen des Stadtjugendrings in Memmingen.

Suchtprävention (SP):

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung der suchtpreventiven Arbeit in Bayern“ durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung (StMAS) gefördert. Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an einer Veranstaltung im Bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAKS), die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dient. In der Arbeitsgruppe Suchtprävention bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben, zweimal im

Jahr zur Vernetzung, Informationsaustausch und zur Weiterbildung zusammen.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu wird im Arbeitskreis Suchtprävention sowie auch im Arbeitskreis Suchttherapie vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Weitere Themen sind die Versorgung und Therapie von Suchtkranken in unserem Gebiet. Die TeilnehmerInnen aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der „Sozialarbeit an Schulen“ des SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste Memmingen und Unterallgäu, den örtlichen Jugendeinrichtungen, Agentur für Arbeit mit JOBCENTERN Memmingen und Mindelheim sowie der Polizei, konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote:

Für die suchtpreventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung.

Kindergarten

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop „Kinder leben eigene Träume“
- Fortbildung: Projektarbeit im Kindergarten

Grundschule

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

Haupt- und Realschule, Gymnasium

- Suchtprävention (SP) in den Klassen
- Projektleitung zum Schulcafé
- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse, Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen
- Konzept zur Ausstellung „Rund um Alkohol“
- Konzept zur Ausstellung: „ICH BLEIB KLAR!“

Berufsschule und Betrieb

- Suchtprävention (SP) in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsbildungszentrum (BBZ), in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern
- SP mit behinderten Menschen

Freizeit und Jugendarbeit, Sport

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter

In verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten sowie Betrieben in Memmingen wurden 3 (6) Workshops zum Thema „Rund um Alkohol“ durchgeführt. Dabei werden den Teilnehmern, die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums aufgezeigt. Ziel ist es auch, zu einem genussvollen Konsum anzuregen.

Anlässlich von zwei Veranstaltungen im Berufs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwaben (BTZ) wurde mit jungen Asylbewerbern in einer modifizierten Form der o.g. Workshop durchgeführt. Die suchtrelevanten Inhalte wurden gemeinsam in Arabisch, englisch und französisch übersetzt und somit der gewünschte Wissensstand erarbeitet. Dabei wurden Teilnehmer aus den unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen über die gesundheitlichen Gefahren und die gesetzlichen Regelungen informiert.

In der Altenpflegeschule des bzf Memmingen wurden suchtrelevante Themen in der Ausbildung und in Pflegeberufen thematisiert. Für die hohe emotionale und technisierte Belastung im Pflegedienst benötigen die Arbeitskräfte unterstützende Ideen und Möglichkeiten einer gesunden Regeneration.

Die **Ausstellung „ICH BLEIB KLAR!“** ist seit dem 4.10.2017 in Schulen mit 8. und 9. Klassen im Einsatz. Im Berichtsjahr wurden in 12 Wocheneinsätzen somit 51 Klassen mit fast 1.100 Schülerinnen und Schülern durch diese präventive Maßnahme unterrichtet.

15.01. - 19.01.2018: Bismarckschule Mittelschule mit 4 Klassen

29.01. - 02.02.2018: Lindenschule Mittelschule mit 5 Klassen

19.02. - 23.02.2018: Bernhard-Strigel-Gymnasium mit 3 Klassen

05.03. - 09.03.2018: Johann-Bierwirth-Berufsschulzentrum 10 Klassen

19.03. - 23.03.2018: Vöhl-Gymnasium Memmingen mit 4 Klassen

16.04. - 20.04.2018: Mittelschule Amendingen mit 3 Klassen

02.07. - 06.07.2018: Staatliche Wirtschaftsschule mit 4 Klassen

Sommerferien

08.10. - 12.10.2018: Sebastian-Lotzer-Realschule mit 4 Klassen

22.10. – 26.10.2018: Bernhard-Strigel-Gymnasium mit 4 Klassen

05.11. – 09.11.2018: Lindenschule Mittelschule mit 3 Klassen

26.11. – 30.11.2018: Staatliche Realschule Memmingen mit 4 Klassen

10.12. – 14.12.2018: Bismarckschule Mittelschule mit 3 Klassen

Durch die Vorauswahl der 8. oder 9. Klassen wird eine Altersgruppe angesprochen, bei der bereits Interesse zu alkoholischen Getränken besteht oder/und auch erste Konsumerfahrungen, bzw. schon in Einzelfällen auch Rauscherlebnisse gemacht wurden.

Die bisherigen Erfahrungen in der Durchführung und Reflexion der relevanten Inhalte sind sehr positiv. Die Teilnehmer arbeiten im Workshop hervorragend und interessiert mit.

Das Feedback der Teilnehmer ist ausgewogen gut und zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Themen der Ausstellungstafeln und insbesondere die Übungen im Workshop ansprechen.

Die Texte werden von den Teilnehmern gut verstanden, weil sie in „Alltagssprache“ und jugendtypisch geschrieben sind. Durch die abwechslungsreichen Abläufe des Workshops sind die Jugendlichen stets in den Vortrag und die Übungen eingebunden, werden selber aktiv oder erleben mit Spannung die Handlungen ihrer Mitschüler. Besonders durch die dargestellten Übungen, bei denen einzelne Schüler aktiv werden können, erweisen sich durch den peer-to-peer-Ansatz, als hervorragende Beispiele, die im Unterrichtsgespräch offen diskutiert werden.

Durch die beteiligten Lehrkräfte lassen die Schulleiter mitteilen, dass die Schülerinnen und Schüler aufmerksam mitarbeiten, interessiert Fragen stellen und von den Veranstaltungen profitieren. Das Konsumverhalten wird danach im Unterricht nochmals reflektiert und durch ein Quiz als „spielerische Hausaufgabe“ in origineller Weise nachbesprochen.

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Ausstellung wieder elf Wochen im Einsatz. Aufgrund der guten Resonanz besteht schon vielseitige Nachfrage für die Terminplanungen zum nächsten Schuljahr.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städtischen Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends:

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 633 (630) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Landes-erziehungsgeld, usw. Insgesamt kam es zu 1.308 (1.310) Beratungskontakten, 37 (39) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 967 (972) aus der allgemeinen Schwangerenberatung sowie sechs (4) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 301 (297) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz (BaySchwBerG), dazu zwei (0) Beratungskontakte nach einem Schwangerschaftsabbruch.

Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hilfen gab.

Die Beratung zum Antrag von Elterngeld nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Beratungen immer komplexer werden. Die Klientinnen sind oft auch mit dem Ausfüllen des Elternantrages überfordert. Anträge bekommt man nicht mehr übers Standesamt, sondern müssen über das Internet ausgedruckt werden. Zusätzlich musste hier mit dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) in der Region Schwaben Kontakt aufgenommen werden, um den Klientinnen und Partnern zufriedenstellende Antworten geben zu können. Dadurch entstand ein besonders großer Beratungsaufwand. Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen.

Die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (Koki) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unterstützend angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen, usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die koordinierte Kinderschutzstelle (KoKi) wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen

in die Wege leiten können. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Die Beratung bei schwangeren Asylantinnen bedarf viel Zeitaufwand, da aufgrund der kulturellen und sprachlichen Unterschiede, ganz gezielt Unterstützung angeboten werden muss.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist. Im Jahr 2018 wurden 19 (20) Erstgesuche und fünf (4) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt. Vermehrt kommen auch Asylanten um Stiftungsgelder zu beantragen. Diese müssen oft von Dolmetschern begleitet werden, da die sprachliche Barriere noch zu hoch ist. Die Beratungen sind dadurch erschwert. Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 18.270,00 Euro (16.820,00 Euro) für die finanzielle Unterstützung an die notleidenden Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung: Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §219 Strafgesetzbuch (StGB) erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes (SchKG) und dem Bay. Schwangerschaftsberatungsergänzungsgesetzes (BaySchwBerG).

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung in Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichmaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung. Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden. Im vergangenen Jahr kamen 37 (39) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil, eine Freundin oder ein Dolmetscher mit anwesend. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Sexualpädagogische Angebote: Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“ fand dieses Jahr in drei 8. Klassen im Bernhard-Strigel-Gymnasium, in drei 6. Klassen und in drei 8. Klassen der Bismarckschule statt. Zusätzlich gab es im vergangenen Jahr eine sexualpädagogische Veranstaltung bei Asylanten im Berufsbildungszentrum (BBZ).

Das Konzept wird immer wieder überarbeitet und mit weiteren Methoden ergänzt, so dass es in der Hauptschule, den Realschulen, Förderschulen und in den Gymnasien individuell eingesetzt werden kann. Der Grundschulkoffer, mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke, kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden.

Zum Thema „Schwangerschaftskonflikt“, der in den 10. Klassen Thema in Religion ist, konnten die Schüler der staatlichen Realschule im katholischen und evangelischen Religionsunterricht konkret Fragen an die Beraterin stellen und sich so in zwei Schulstunden mit dem Thema auseinandersetzen und sich auch Eindrücke aus der Praxis erwerben.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den Beraterinnen und Beratern besucht und erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen weitergeben. Das informative Einlegeblatt für den Mutterpass ist an die Frauenärzte verteilt worden. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben. Einmal jeden Monat findet in der Gynäkologie im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle von Donum Vitae e.V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor. Zusätzlich werden jährlich die Hebammen angeschrieben. Diese erhalten unsere Flyer, die sie an die Schwangeren weitergeben.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise: Die SozialpädagogInnen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung und Sexualpädagogik teilgenommen.

Im Jahr 2018 fanden fünf (5) Termine zur Supervision statt (wobei die Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden), die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen wahrgenommen werden müssen. Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zweimal im Jahr, zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote, statt.

Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim findet einmal jährlich ein Treffen statt. Hier werden aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen für beantragte Harzt IV-Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2018 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Exportkontrollen tierischer Lebensmittel
- Arzneimittelrecht
- Futtermittelüberwachung
- Tierseuchenbekämpfung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Tierschutzkontrollen
- Jägerausbildung
- Zertifizierungen

Lebensmittelüberwachung: Gemeinsam mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft herstellen, behandeln oder zum Verkauf anbieten, auf die Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften kontrolliert (z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten, Imbissstuben, Metzgertheken in Supermärkten, städtische Metzgereien). Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen, die innerhalb einer angemessenen Frist behoben werden konnten.

Schlachtungen und BSE-Untersuchungen: Seit dem 27.05.2015 ist in Deutschland und in gelisteten EU-Mitgliedstaaten (alle außer Bulgarien, Rumänien und Kroatien) die BSE-Testpflicht bei Normalschlachtungen aufgehoben. Bei Drittländern, den nicht gelisteten EU-Mitgliedstaaten und Notschlachtungen bleibt das Testalter für BSE-Untersuchungen bei 24, 30 oder 48 Monaten. Von den untersuchten Tieren

Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Großvieh	1.406	1496	1.481	1.451	1.393	1.419	1.477	1483	1466
Kälber	703	732	719	670	678	712	707	692	672
Schweine	15.409	16.008	17.322	18.811	18.885	20.017	26.590	26.064	27.524
Schafe	806	823	670	537	538	569	543	582	535

Personeller Rückblick und Ausblick

Abschließend ist zu sagen, dass wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, ausgebaute Überwachungsaufgaben oder komplexere Anforderungen einen erhöhten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung

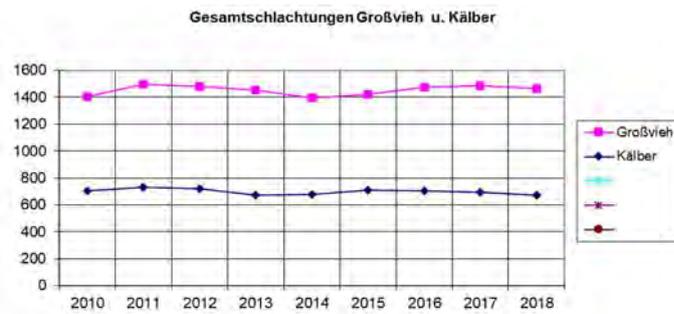
waren wie auch in den letzten sieben Jahren kein einziger Fall mehr als positiv bestätigt worden. Die europaweiten Maßnahmen des Fütterungsverbots tierischer Eiweiße und Fette für Wiederkäuer zeigten Wirkung. Somit kann man vorsichtig gesagt die BSE-Erkrankungen beim Rind als geligt ansehen.

Amtliche Trichinenuntersuchungsstelle:



Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Die in 2018 durchgeführten Audits und Ringversuche wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle mit sehr gutem Ergebnis bestanden. Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

Fleischhygieneüberwachung: Immer mehr selbst schlachtende kleine Metzgereien in der Region stellen aufgrund der Anforderungen einer EU-Zulassung den Schlachtbetrieb ein. Daher ist die Nachfrage für Schlachtungen beim Schlachthaus in Memmingen kontinuierlich gestiegen. Zum Jahresanfang 2016 wurde daher bei dem Schlachthaus in Memmingen ein zusätzlicher Schlachttag eingeführt. So hat sich die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen seit 2016 deutlich um ca. 20% erhöht mit weiter steigender Tendenz. Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.



Kontrollen EU-zugelassener Betriebe:



Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung. Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, mehrfach überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt. Bei anderen Kontrollprogrammen, die vom LGL oder der Regierung von Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt durchgeführt werden, wurden einzelne Bereiche genauer kontrolliert. In 2018 fand 1 solche gemeinsame Kontrolle mit den Themenschwerpunkten Russlandexporte statt.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz:

Das Bayerische

Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaben wurden im Januar 2018 die Fachbereiche Tierseuchen, Futtermittelprobenahme und Tierische Nebenprodukte ohne Abweichungen auditiert. Im Frühjahr 2019 wird der Fachbereich Lebensmittelüberwachung extern auditiert.

Russland-Exporte: Durch das weiterhin bestehende Importverbot Russlands unter anderem für europäische Molkereiprodukte hat sich an der Exportsituation gegenüber 2017 auch in 2018 nichts geändert. Auch in die Ukraine konnten nur noch wenige Sendungen abgefertigt werden, da diese durch Russland stark behindert werden. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Molkereiprodukte incl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend auf speziellem Sicherheitspapier die Lieferungen. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL Oberschleißheim) für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen. Diese Überprüfungen laufen, auch ohne dass derzeit exportiert werden kann, unverändert weiter. Aktuell ist keine Entspannung der Situation in Sicht, so dass auch in 2019 nicht mit einer Wiederaufnahme der Exporte nach Russland zu rechnen ist.

Reform der Lebensmittelüberwachung: Der Bayerische Landtag hat am 06.07.2017 in zweiter Lesung das Gesetz zur Reform der staatlichen Veterinärüberwachung und Lebensmittelüberwachung und damit die Schaffung der Bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) beschlossen. Mit der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt am 18.07.2017 wurde die Behörde offiziell am 01.08.2017 gegründet.

Die KBLV übernimmt seit Januar 2018 von den Landratsämtern und den elf kreisfreien Städten ohne eigenes Veterinäramt die volle Zuständigkeit für die Überwachung komplexer überregionaler Betriebe (z.B. große Schlachtbetriebe, Molkereien und Sprossenerzeuger, große Hersteller von Lebensmitteln für Säuglinge und Kleinkinder, große Geflügelbetriebe mit 40.000 und mehr Plätzen) inklusive Vollzug. Eine überregionale Tätigkeit ist dann gegeben, wenn der Betrieb als wesentlicher Marktteilnehmer für die dauernde Versorgung von mindestens 1,5 Millionen Menschen ausgelegt ist. Die Reform umfasst ca. 600 Betriebe. Bei den Kreisverwaltungsbehörden verbleiben beispielsweise lokal und regional tätige Metzgereien, Bäckereien und Hofläden. Außerdem übernimmt die neue Behörde die Aufgaben der sogenannten Grenzkontrollstelle am Flughafen München, die bisher beim Landratsamt Erding angesiedelt war.

Kreisfreie Städte mit eigenem Veterinäramt (wie die Stadt Memmingen) sind von dieser Reform der neuen Zuständigkeiten in der Lebensmittel- und Veterinärüberwachung bislang nicht betroffen, so dass die Überwachung der in der Stadt Memmingen ansässigen Betriebe beim städtischen Veterinäramt verbleibt.

Arzneimittelrecht: Tierärztliche Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von zwei Jahren auf Gesetzeskonformität überprüft. Im Berichtsjahr 2018 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

Die Reduzierung der Notwendigkeit des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung ist der Schwerpunkt der aktuellen Änderung des Arzneimittelgesetzes (16. AMG-Novelle). Durch die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls soll erreicht werden, dass weniger Antibiotika eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig sinkt damit die Gefahr der Ausbreitung resistenter

Bakterien (Bakterien, die gegen die Wirkung von Antibiotika unempfindlich geworden sind). Die notwendige arzneiliche Versorgung erkrankter Tiere mit Antibiotika muss dabei jederzeit gesichert bleiben. In Bayern ziehen Behörden, Tierärzte und Landwirte bei der Umsetzung dieses Gesetzes an einem Strang.

Die Halter von Mastrindern, -schweinen, -hähnchen und -puten melden den Einsatz von Antibiotika bei ihren Tieren in die zentrale amtliche Datenbank. Aus diesen Meldungen wird für jeden Betrieb und jede Tierart die so genannte Therapiehäufigkeit berechnet. Durch die Ermittlung der Therapiehäufigkeit können erstmalig Masttierhaltungen bundesweit verglichen werden. Die Daten eines Betriebs können aber nur vom Tierhalter selbst, vom Veterinäramt oder ggf. von bevollmächtigten Dritten eingesehen werden. Andere Personen haben keinen Zugriff auf die Daten. Betriebe, in denen die Tiere überdurchschnittlich häufig mit Antibiotika behandelt wurden, müssen abgestuft Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit ihrer Tiere zu verbessern und dadurch den Antibiotikaverbrauch zu senken. Schwerpunkte liegen dabei auf der Vorbeugung von Krankheiten und der Gesunderhaltung der Tiere, denn gesunde Tiere benötigen keine Antibiotika. Betriebe mit hohem Antibiotikaeinsatz sind verpflichtet, tierärztlichen Rat einzuholen und eventuelle Anordnungen („Maßnahmenkatalog“) der Veterinärbehörde zu berücksichtigen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika sichert die Wirksamkeit dieser Arzneimittel dauerhaft und trägt dazu bei, dass gefährliche Infektionskrankheiten bei Menschen und Tieren auch in Zukunft behandelt werden können.

Futtermittelüberwachung: Nach dem vorgegebenen Probenplan



für das Jahr 2018, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 46 Futtermittelproben (47) entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei vier Proben wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

Tierseuchenbekämpfung

Geflügelpest HPAI H5N8: Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenzaviren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervögel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig Maßnahmen erfordert. Infektionen mit anderen Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen. Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregereservoir für die Viren, insbesondere für niedrig pathogene Influenzaviren. Diese können sich allerdings bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zutage. In der Saison Winter 2018/2019 sind bisher keine nennenswerten Feststellungen von Geflügelpest aufgetreten.



Die seit 2011 erreichte BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion) Bayerns konnte auch im Jahr 2018 aufrechterhalten werden. In Memmingen gab es schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr. Mit Wirkung vom 06.06.2017 ist ganz Deutschland EU-rechtlich als frei von der Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV-1) anerkannt. Dadurch entstehen Marktvorteile beim Verkauf von Tieren in andere EU-Mitgliedsstaaten und ggf. auch Drittländer. Auch der innerdeutsche Rinderhandel wird durch die landesweite Harmonisierung des BHV-1-Status wesentlich kostengünstiger und unkomplizierter. Die Gefahr von Reinfektionen ist jedoch noch nicht gebannt.

BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere

bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen. Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.

**Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD):**

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder (chron. unheilbarer Virusdurchfall), welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird. Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebenstage durch die Ohrstanzmethode im Zuge der Rinderkennzeichnung mit Ohrmarken. Virusträger können so schnell identifiziert und unverzüglich aus dem Bestand entfernt werden. In Memmingen wurde in 2018 kein Fall von BVD festgestellt.

Blauzungenkrankheit: Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Diese Symptome ähneln somit Symptomen der Maul- und Klauenseuche. Das Virus bleibt in den Tieren in der Regel 100 Tage aktiv, es sammelt sich insbesondere unter der Haut. In dieser Zeit bilden die Tiere eine belastbare Immunität aus. Danach heilt die Krankheit aus. Schafe zeigen ca. 7 - 8 Tage nach der Infektion die ersten Anzeichen einer akuten Erkrankung: erhöhte Körpertemperatur, Apathie und Absonderung von der Herde. Bald nach dem Anstieg der Körpertemperatur schwellen die geröteten Maulschleimhäute an. Es kommt zu vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge schwillt an und wird blau und kann aus dem Maul hängen. An den Klauen rötet sich der Kronsaum und schmerzt. Meist gehen die Schafe lahm, bei tragenden Tieren kann die Krankheit zum Abort führen. Überträger sind

kleine Mücken (1 - 3 mm lang) der Gattung *Culicoides* (=Gnuzen). Sie fallen vor allem zwischen Abend- und Morgendämmerung Tiere im offenen Gelände an. Das Virus wird von den blutsaugenden Insekten aufgenommen. Nach einer Entwicklungszeit von ca. einer Woche kann das Virus bei einer Blutmahlzeit auf einen Säugetierwirt übertragen werden. Die Blauzungenkrankheit ist eine für den Menschen völlig ungefährliche Tierseuche.

Im Januar 2019 haben Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz über die Feststellung jeweils eines Falls der Blauzungenkrankheit mit Auswirkungen auf den Freistaat Bayern informiert. Um die entsprechenden Betriebe wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben eine sogenannte Restriktionszone eingerichtet, die auch grenznahe Landkreise im westlichen Bayern und somit auch die Stadt Memmingen betrifft. Weitere Informationen hierzu sind aktuell im Internet einsehbar. Den Landwirten wird empfohlen baldmöglichst eine Impfung für die empfänglichen Tierarten Rind, Schaf und Ziege durchführen zu lassen. Die Impfung der Rinder wird von der Tierseuchenkasse bezuschusst. In Memmingen wurde in 2018 kein Fall einer Blauzungenvirusinfektion festgestellt.

Afrikanische Schweinepest: Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige



Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In den afrikanischen Ursprungsländern übertragen Lederzecken das Virus

der ASP. Diese spielen in Mitteleuropa keine Rolle. Hier erfolgt eine Übertragung durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren (Sekrete, Blut, Sperma), die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen bzw. -zubereitungen sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg. Das Virus hält sich in der Umwelt bis zu 400 Tagen. Die größte Gefahr einer Einschleppung der ASP nach Deutschland droht durch eine unsachgemäße Entsorgung von infizierten Fleischerzeugnissen aus Osteuropa

durch den Fernverkehr. Nach einer Infektion entwickeln Schweine eine sehr schwere Erkrankung mit Allgemeinsymptomen wie hohes Fieber, Blaufärbungen von Haut und Schleimhäuten, Hämorrhagien und Bewegungsstörungen bis hin zum Festliegen und Verenden der Tiere. Die Mortalität ist sehr hoch. ASP ist keine Zoonose, also keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit, und daher für den Menschen völlig ungefährlich. Allerdings würde ein Ausbruch der ASP ein sofortiges Exportverbot auch von Hausschweinefleisch mit sich bringen und somit der finanzielle Schaden für die Landwirtschaft in Milliardenhöhe gehen.

Neben den bisher betroffenen Ländern Polen, den baltischen Staaten und der Tschechischen Republik sind 2018 auch erste Fälle von ASP in Ungarn und in Belgien aufgetreten. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes ist insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, als Vorbeugemaßnahme ein vermehrtes Auffinden von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen.

Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Belgien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Tschechien, Ukraine und Ungarn in 2018

Quelle: ADNS (Stand: 01.01.2018-31.12.2018)

	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Belgien	0	161	161
Bulgarien	1	5	6
Estland	0	230	230
Lettland	10	685	695
Litauen	51	1443	1494
Polen	109	2438	2547
Rumänien	1163	170	1333
Tschechien	0	28	28
Ukraine	105	41	146
Ungarn	0	138	138
Gesamt	1439	5339	6778

Tollwut: Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 2008 frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Rabiesviruserkrankung Tollwut. Erwartungsgemäß waren sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Virusabklärung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, Tollwut negativ.

Vorsicht: Fledermaustollwut: Nur noch bei Fledermäusen komme in Deutschland vereinzelt Tollwut vor, erläuterte das Friedrich-Loeffler-Institut, das auf der Insel Riems beheimatet ist. Da es sich hierbei jedoch um einen anderen Erreger handelt, erfüllt Deutschland trotzdem die OIE-Kriterien für Tollwutfreiheit. Das Fledermaustollwutvirus ist zwar eng verwandt mit dem

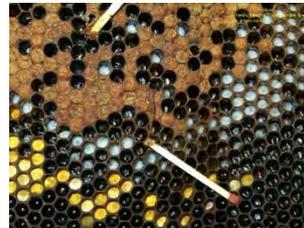
Tollwutvirus bei Füchsen und auch für den Menschen hoch ansteckend mit tödlichem Verlauf bei Nichtbehandlung. Es wird daher dringend geraten, aufgefundene Fledermäuse von Fledermausspezialisten oder nur mit Lederhandschuhen aufzunehmen und sie unverzüglich zu einer Aufnahmesstation oder zu einem Tierarzt zu bringen. Bei einem Biss muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.



Staupe: Ende 2016 wurde bei zwei Füchsen im Stadtgebiet und in direkter Nachbarschaft zur Stadt Memmingen eine Infektion mit dem Staupevirus festgestellt. Die Situation hat sich 2018 nicht geändert. Immer wieder werden Füchse und Marder mit Anzeichen einer Staupeinfektion auffällig. Daher ist bei Hunden dringend zu einer kontinuierlichen Auffrischung der Staupeimpfung zu raten. Die Staupe ist eine durch ein Virus hervorgerufene hochansteckende Erkrankung bei Hunden, Füchsen, Waschbären, Marder, Wiesel, Frettchen und Dachshunden. Der Erreger wird durch Speichel, Nasen- und Augensekret, Kot und Urin direkt von Tier zu Tier übertragen, auch eine indirekte Ansteckung über virushaltiges Futter oder Wasser sowie das Belecken frisch kontaminierter Gegenstände ist möglich. Jungtiere und nicht geimpfte oder immungeschwächte Tiere sind generell empfänglicher als ältere Tiere, die das Virus symptomlos in sich tragen und ausscheiden können. Katzen lassen sich zwar mit dem Staupevirus infizieren, zeigen jedoch keine Symptome. Auf den Menschen ist die Erkrankung nicht übertragbar.

Die Staupe zeigt ein vielschichtiges Krankheitsbild mit Erscheinungen einer Lungenentzündung (Husten, Atembeschwerden), einer Magen-Darmerkrankung (Durchfall, Erbrechen), zentralnervösen Ausfallserscheinungen (Verlust der Scheu, Krämpfe und Zwangsbewegungen) oder Hautveränderungen (Ausschläge, übermäßige Verhornung), die häufig parallel oder zeitversetzt nacheinander auftreten. Die Sterblichkeit beträgt bis zu 80 %. Zur Infektionsvermeidung ist bei Hunden auf einen lückenlosen Impfschutz zu achten. Hierzu sind Grundimmunisierungen bei Welpen sowie Auffrischungsimpfungen nach den Empfehlungen der Impfstoffhersteller erforderlich.

Varroatose der Bienen:



Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit Varroamilben befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen

der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden. Im Gegensatz zum umliegenden Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bössartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen.

Diese sog. Amerikanische Faulbrut (auch Bienenseuche genannt) ist eine Erkrankung der älteren Bienenbrut, nämlich der Streckmaden: Sie befinden sich in der bereits mit einem Wachsdeckel verschlossenen Brutzelle. Im Erkrankungsverlauf löst sich die gesamte Körperstruktur der Larven auf und es bleibt nur eine zähe, braune, schleimige Substanz übrig, die später zu einem dunklen Schorf eintrocknen kann.

Cross-Compliance-Kontrollen: Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „HI-Tier-Datenbank“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsverfahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden. Auch geringe Verstöße gegen die Rinderkennzeichnung oder Meldefristen führen zu erheblichen finanziellen Einbußen.

Tierschutz: Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten, da der Tierschutz in Deutschland eine hohe gesellschaftliche und po-



politische Bedeutung



hat. Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurden in 2018 55 Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. Die Anzahl der Anzeigen steigen stetig von Jahr zu Jahr an.

In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Tierschutz beim Schlachten: Neben der lebensmittelrechtlichen Fleischhygieneüberwachung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Kontrolle der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorgaben am Schlachthof. Die amtlichen Tierärzte überwachen die betrieblichen Maßnahmen zur Einhaltung des Tierschutzes am Schlachthof; insbesondere beim Transport, beim Abladen, Treiben und Betäuben der Tiere. Hierbei muss die Einhaltung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben beim Einzeltier nachgewiesen werden. Es traten nur geringfügige Abweichungen in Einzelfällen auf.

Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß § 11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantragen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat und diese in einem Fachgespräch der zuständigen Behörde auch nachweisen kann. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen durch das Veterinäramt belegen, dass die intensive Überwa-

chung zu einer rechtskonformen Handlungsweise im Sinne des Tierschutzes beigetragen haben.

Die in Memmingen gastierenden **Zirkusunternehmen** und Schausteller (im Jahr 2018 waren dies zwei Zirkusbetriebe und ein Ponyreitbetrieb) wurden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. Da diese Betriebe ein sehr hohes Tierschutzniveau erreicht haben, wurden keine Beanstandungen festgestellt.



Hundezuchten, Hundeschulen oder Tiergestützte Therapien benötigen eine §11 Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Somit unterliegen sie der Überwachung durch das Veterinäramt. Bei den in 2018 durchgeführten Kontrollen ergaben sich keine Beanstandungen.

Bei **Neubauten von Tierstallungen** müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Illegaler Welpenhandel: Allein in den Jahren 2015 und 2016 registrierten die bayerischen



Kreisverwaltungsbehörden rund 600 illegal eingeführte Welpen, die häufig im Rahmen polizeilicher Kontrollen entdeckt wurden. Die Transporte kamen überwiegend aus osteuropäischen Ländern wie Rumänien, Bulgarien oder Ungarn. Deshalb ist gerade auch der Bund gefordert, auf Bundes- und Europaebene ein Maßnahmenpaket umzusetzen, das den Handel mit illegal eingeführten Hunden erschwert. Die illegal eingeführten Hundewelpen sind in der Regel viel zu jung, nicht gegen Tollwut geimpft, häufig krank und unter tierschutzwidrigen Bedingungen zur Welt gekommen. Vor allem über das Internet werden die Welpen massenhaft zu Dumping-Preisen gehandelt. Bei den in Memmingen kontrollierten importierten Hunden wurden keine Verstöße festge-

stellt. Alle geforderten Dokumente und Tierschutzmaßnahmen wurden erfüllt. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat eine Informationskampagne." Mit dem Slogan "Vernunft statt Mitleid" ins Leben gerufen um den illegalen Welpenhandel aus Osteuropa zu stoppen.

Fischertag 2018: Drei Memminger Amtstierärzte



überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.

Ausbildung der Jungjäger für die Entnahme von Trichinenproben:

Im Zuge der Jungjägerausbildung schulte das Veterinäramt angehende und bereits ausgebildete Jäger über die Theorie und Praxis der Trichinenprobenahme. Die Schulung belief sich über theoretisches Hintergrundwissen, rechtliche Vorgaben der EU-Gesetzgebung und die Vorgehensweise der Trichinenprobenahme beim Schwarzwild anhand von praktischen Beispielen. Bei Trichinen handelt es sich um Parasiten, d.h. Larven von Nematoden (Fadenwürmern), die sich in den Muskeln der empfänglichen Tierarten ansiedeln und beim Menschen, sollte er befallenes Fleisch roh verzehrt haben, schwerwiegende Symptome bis hin zu tödlichem Ausgang auslösen können. Daher ist es nach dem Lebensmittelhygienerecht der EU vorgeschrieben, dass Fleisch von empfänglichen Tierarten (z. B. Haus- sowie Wildschweine, Pferde, anderes Wild wie Sumpfbiber und Dachse, Bären und noch einige andere) auf Trichinen untersucht werden muss, bevor es für die weitere Verarbeitung und Verwendung als Lebensmittel freigegeben werden kann. Dabei ist genau geregelt, dass sich Personen, die die Trichinenproben beim Tier entnehmen (z.B. Jäger), sowie das Personal im Trichinenbeschauamt, einer bestimmten Schulung bzw. Ausbildung (Sachkundeprüfung) unterzogen haben müssen.

Jäger benötigen diese Weiterbildung, um dem im eigenen Revier erlegten Schwarzwild Trichinenproben entnehmen und bei einer akkreditierten Trichinenuntersuchungsstelle untersuchen lassen zu können. Dies ist die Voraussetzung für die Vermarktung von Schwarzwild.

Ausblick für 2019: Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) übertragenen Kontrollen werden stets erweitert und müssen in einem eigens vorgesehenen Veterinärüberwachungsprogramm (TIZIAN) dokumentiert werden. Für 2019 sind weitere gemeinsame Kontrollen mit der Spezialeinheit des LGL mit Schwerpunkt „Lebensmittel“ geplant.

Was die Russlandexporte betrifft bleibt zu hoffen, dass sich die politische Lage wieder entspannt und die Handelsbeziehungen bald in Bezug auf den Export von Molkereiprodukten in die russische Föderation und den eurasischen Wirtschaftsraum (EAWU) aufgenommen werden können, so dass wieder Exporte von Memminger in den EAWU-Wirtschaftsraum erfolgen könnten. Das Veterinäramt ist zuständige Behörde für diesbezügliche Exportzertifizierungen. Bezüglich dem Fortschreiten der Blauzungkrankheit ist abzusehen, dass sich die Krankheit weiter nach Westen ausbreitet und die Sperrzonen weitere Teile Bayerns erreichen. Bisher sind in Bayern nur Teile Schwabens und Teile Unter- und Mittelfrankens betroffen. Trotz des dringenden Bedarfs mangelt es noch immer an zugelassenen Impfstoffen, um Zuchttiere aus der Sperrzone in freie Gebiete zu verbringen.

Spannend bleibt weiterhin die Lage bzgl. der Afrikanischen Schweinepest in Russland und Osteuropa. Die Präventionsmaßnahmen in Bayern, wie z.B. Besprechungen mit den Regierungen und Nachbarlandkreisen, Jägerschaft und Bauernverbände laufen derzeit auf Hochtouren. Wie bereits erwähnt würde ein Ausbruch der ASP in Deutschland ein sofortiges generelles Exportverbot von Haus- und Wildschweinefleisch und somit einen finanziellen Schaden für die Landwirtschaft und den fleischverarbeitenden Betrieben in Milliardenhöhe mit sich bringen.

Sozialamt

I. Finanzielle Leistungen des Sozialamtes

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe: Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen. Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII):

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und sieben Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Obwohl es sich damit letztlich nur um einen Aufgangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, haben sich die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. 2016 war erstmals ein leichter Rückgang zu verzeichnen, dieser Trend hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt. Zum Stichtag 31.12.2018 war 45 (50) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren. Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	416,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	374,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	332,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	316,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	296,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	240,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessen-

heit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2018

in Memmingen durchgeführten Fortschreibung der Mietwerterhebung hat der I. Senat des Stadtrates in seiner Sitzung am 07.05.2018 für die Zeit ab 01.07.2018 neue Angemessenheitsgrenzen

für die Kosten der Unterkunft beschlossen. Für die Bruttokaltmiete (Kaltmiete incl. kalte Betriebskosten) wurden daher ab 01.07.2018 maximal nachstehende Aufwendungen anerkannt:

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	jede weitere Person
Angemessenheitsgrenze in €	323	416	502	570	765	110

Für Heizkosten wurden ebenfalls entsprechend der Haushaltsgröße, der Heizungsart und der Art der Warmwasserbereitung differenzierte Obergrenzen festgesetzt und diese entsprechenden den Vorgaben des I. Senats vom 16.11.2016 zum 01.01.2018 angepasst.

zung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

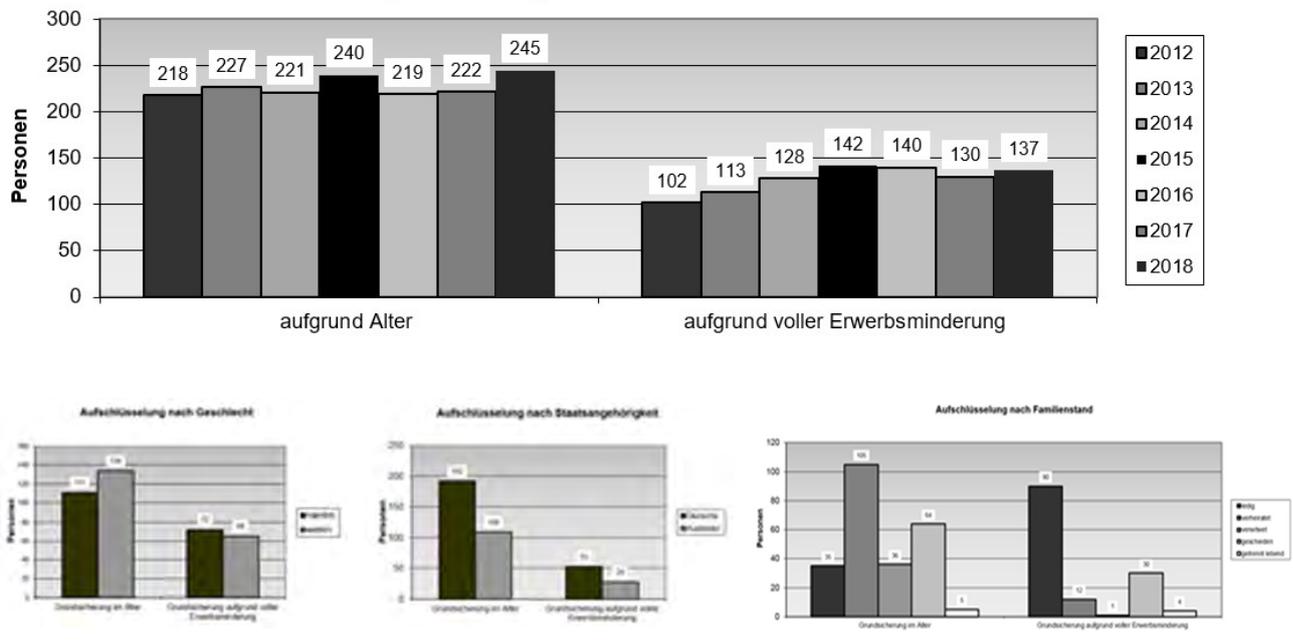
Zum 31.12.2018 erhielten insgesamt 382 (352) Personen entsprechende Leistungen. Damit ist in diesem Jahr erstmals wieder ein Anstieg der Leistungsbezieher zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind sowohl gestiegene Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung aufgrund voller Erwerbsminderung, als auch bei den Leistungsempfängern aufgrund Alters. Bei erstgenanntem Personenkreis handelt es sich überwiegend um Personen, die zuvor Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben und bei denen der zuständige Rentenversicherungsträger festgestellt hat, dass sie unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes nicht mehr länger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können.

1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII):

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 6 Monate) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen. Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.

**Grundsicherung
Leistungsberechtigte Personen am 31.12.2018**



1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII):

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. bei Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 1 oder die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

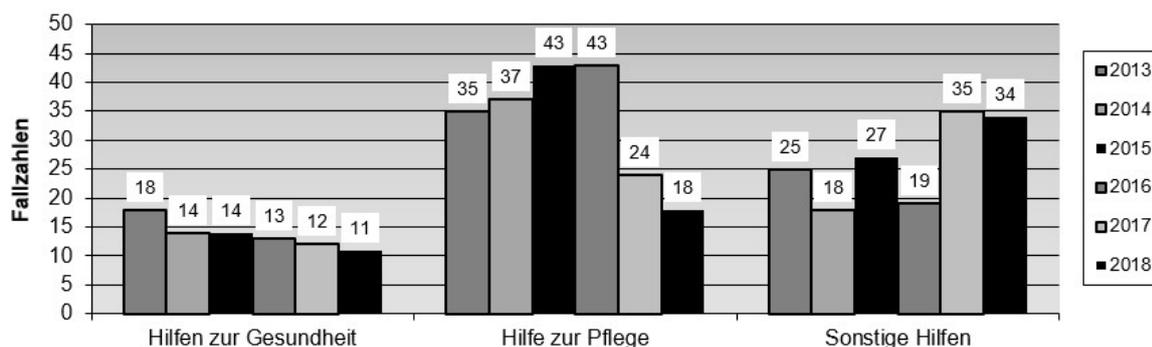
Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich sind die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basis-tarif zu versichern, rückläufig.

Hilfe zur Pflege wird pflegebedürftigen Personen gewährt, bei denen die Pflegegrade 1 - 5 festgestellt wurden und die entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen im Fall der Pflegegrade 2 - 5 die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen.

Nach Änderung des AGSG zum 01.03.2018 ist der Bezirk Schwaben als überörtlicher Sozialhilfeträger ab dem 01.03.2018 auch für die ambulante Hilfe zur Pflege zuständig. Vom 01.03. bis 30.06.2018 hat die Stadt Memmingen die Fälle in Delegation für den Bezirk bearbeitet, seit 01.07.2018 erfolgt die Bearbeitung direkt durch den Bezirk. 15 Fälle wurden an den Bezirk abgegeben. Pflegebedürftige Personen, die keinen oder Pflegegrad 1 haben, können Hilfen in anderen Lebenslagen erhalten, die vom örtlichen Sozialhilfeträger erbracht werden. Diese beinhalten u.a. Hilfen bei der Körperpflege, häusliche Betreuungsleistungen und Hilfen bei der Hauswirtschaft. In 18 Fällen wurden Leistungen gewährt. Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in vier (3) Fällen Hilfen gewährt.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 15 (16) Kostentragungspflichtige unterstützt.

Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII



2. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II):

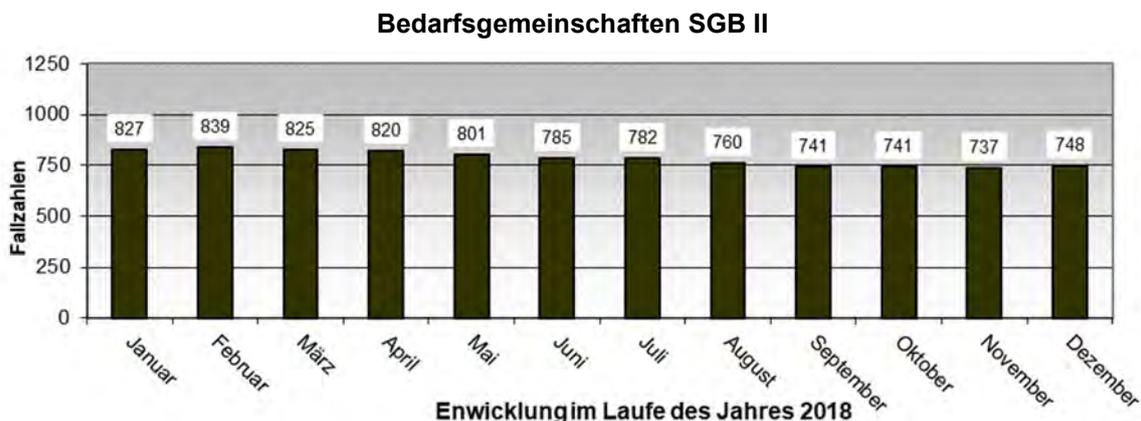
Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und sieben Monate) erbracht. Die Leistungen zur Eingliederung in Ar-

beit fallen zum überwiegenden Teil in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit; bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes dagegen ist die Zuständigkeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen gesplittet. In die kommunale Trägerschaft fällt die Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Heizung, die Gewährung von einmaligen Leistungen sowie die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Aufgaben sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch der Kommune werden in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter Memmingen wahrgenommen. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Zum Stichtag 31.12.2018 wurden im Bereich des SGB II 748 (808) Bedarfsgemeinschaften mit ins-

gesamt 1376 (1535) Personen betreut. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesunken. Diese Entwicklung resultiert trotz der steigenden Zahlen der Flüchtlinge mit Bleiberecht, die existenzsichernde Leistungen im Rahmen des SGB II erhalten, bis sie genügend eigenes Einkommen zur Verfügung haben, aus der anhaltend guten Arbeitsmarktlage.



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2018 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 94 % (94 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 310,00 € (309,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden

Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 418 (338) Anträge gestellt. Von den gestellten Anträgen betrafen 207 (163) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 138 (105) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 68 (67) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt. Leistungen für Schülerbeförderung wurden nicht beantragt. In fünf (3) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen. Der Bund hat im Jahr 2018 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 50,40 % an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen.

Außerdem werden mit einem in der Gesamterstattungsquote enthaltenen Anteil in Höhe von 11,20 % die flüchtlingsbedingten Mehrausgaben bei den Kosten der Unterkunft und Heizung pauschal ausgeglichen.

3. Weitere Leistungen

3.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG): Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 106 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung).

Nachdem sich im Jahr 2015 der Asylbewerberzustrom auf Rekordniveau bewegt hatte, reisten nach Schließung der Balkanroute und Inkrafttreten des Rücknahmeabkommens mit der Türkei ab März 2016 deutlich weniger Asylsuchende nach Deutschland ein. Während im Jahr 2016 noch rd. 746.000 Asylanträge gestellt worden waren, reduzierten sich die Antragszahlen im Jahr 2017 auf rd. 223.000 und im Jahr 2018 weiter auf rd. 186.000. Damit verbunden war ein merklicher Rückgang der Zuweisungen in die Unterkünfte in der Stadt Memmingen.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsberechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

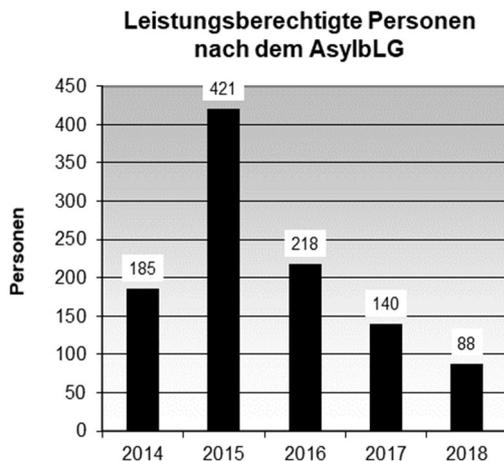
	Notwendiger Bedarf Ernährung Bekleidung Gesundheitspflege	Bargeldbedarf
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt führt)	185,14 €	135,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	165,70 €	122,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene leistungsberechtigte Person, die weder einen eigenen Haushalt führt noch mit Ehegatten oder in eheähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führt)	148,79 €	108,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	182,94 €	76,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	146,74 €	83,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	127,12 €	79,00 €

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Leistungsberechtigte, die sich seit 15 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten Leistungen analog den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und haben damit auch Zugang zu krankheitsbedingten Leistungen auf dem Niveau der gesetzlich krankenversicherten Personen.

Im Zuge des am 06.08.2016 in Kraft getretenen Integrationsgesetzes wurden zusätzliche Arbeitsgelegenheiten für Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG geschaffen (sog. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen). Ziele sind eine niedrighschwellige Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt sowie eine sinnvolle und gemeinnützige Betätigung während des Asylverfahrens. Die Kosten für diese Maßnahmen werden aus Bundesmitteln finanziert, während alle übrigen für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten mit dem Freistaat Bayern abgerechnet werden.

Zum Stichtag 31.12.2018 erhielten 88 (140) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 29 (57) Personen lebten in den drei Gemeinschaftsunterkünften und 59 (83) Personen waren dezentral untergebracht. Rund 70 % der leistungs-berechtigten Asylbewerber kommen aus nur fünf verschiedenen Herkunftsländern, nämlich jeweils 15 Personen aus Pakistan und Äthiopien, 12 aus Afghanistan sowie jeweils zehn aus Nigeria und Gambia.



Damit hat sich die Zahl der leistungsberechtigten Personen im Laufe des Jahres 2018 nochmals reduziert. Ursächlich dafür ist der Rückgang an Neuzuweisungen und die Tatsache, dass bei fast allen Personen aus Syrien die Asylverfahren positiv verbeschieden wurden und damit die Leistungsberechtigung nach dem AsylbLG geendet hat.

3.2 Leistungen der Kriegsopferfürsorge

(KOF): Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

3.3 Leistungen an Nichtsesshafte: Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nicht-sesshafte

Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse. Das Zehrgeld beträgt tgl. 7,00 €

II. Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/Betreuungsbehördengesetzes (BtBG):

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe. Das Betreuungsgericht ist verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts immer die Betreuungsbehörde anzuhören. Das Betreuungsbehördengesetz sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Beratungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen.

Bei allen neuen Betreuungsfällen teilt die Betreuungsbehörde dem Gericht mit, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein, z. B. bei Anträgen auf Betreuerwechsel oder Erweiterung der Aufgabenkreise. Insgesamt wurden in 246 (212) Fällen Sozialgutachten erstellt. Liegt ein betreuungsgerichtlicher Beschluss zur Unterbringung oder Vorführung eines Betreuten in die Psychiatrie vor, so haben wir dies ggf. unter Zuhilfenahme der Polizei durchzuführen. In 2018 gab es fünf (8) Vorführungen bzw. Unterbringungen.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungs-bedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnte anderweitige Hilfe ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Außerdem wurden hilfeschuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten. Halbjährlich findet ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer statt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern

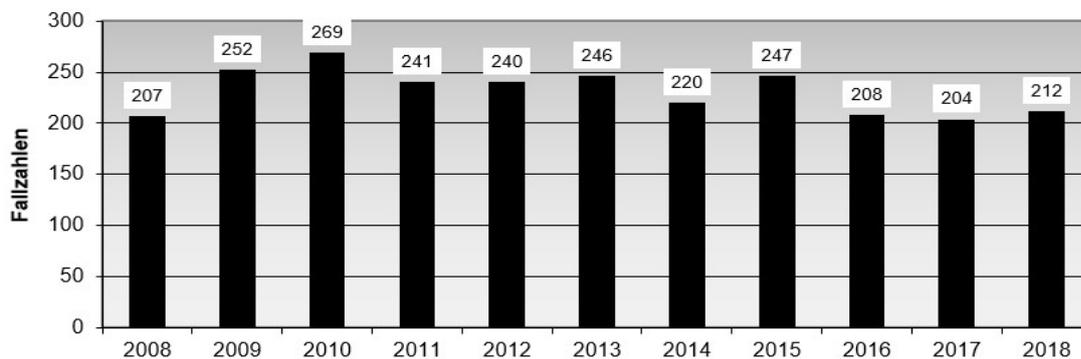
der Betreuungsstelle und von Gastreferenten praxisnah erläutert. Die Fortbildungen in 2018 beinhalteten die Themen „PALLIUM - Unheilbar krank- und doch selbstbestimmt in seiner vertrauten Umgebung leben und sterben“ mit H. Mennicke, Ärztlicher Leiter vom Pallium Care Team Unterallgäu-Memmingen sowie „Wohnraumberatung – Informationen über alters- und behindertengerechte Anpassungen“ mit H. Prokesch, dem Leiter der städtischen Seniorenfachstelle.

Der Gesetzgeber hat darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht durch den Hilfsbedürftigen immer den Vorrang gegenüber einer Betreuung haben soll. In dem Dokument kann z. B. eine Person bevollmächtigt werden, bestimmte Angelegenheiten zu regeln. Die Betreuungsbehörde kann Vollmachten öffentlich beglaubigen, was 2018 erneut nachgefragt wurde. In Sachen Vollmacht/Patientenverfügung

gab es 245 (236) Beratungen per Telefon bzw. persönlich in den Räumen der Betreuungsstelle. Die Betreuungsbehörde bietet Vorträge zu den Themen „Rechtliche Betreuung/Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“ für interessierte Memminger Vereine, Seniorengruppen und Fortbildungsträgern an, wie z. B. für Ehrenamtliche Altersberater beim Evangelischen Bildungswerk.

III. Schuldnerberatung: Nach wie vor wird die Schuldnerberatung von einer hohen Zahl von Menschen in Anspruch genommen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetzgebung, Kurzarbeit, Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten sind die Hauptursachen der Überschuldung. Insgesamt wurden in 212 (204) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 115 (68) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.

Fallentwicklung in der Schuldnerberatung



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis bedeuten.

Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung, errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu haushalten. Finanzielle Not hängt eng mit psychosozialen Problemen zusammen, weshalb oftmals zusätzliche sozialpädagogische Intervention notwendig ist. Durch die Pfändungsfreigrenzen ist ein fester Einkommensbetrag vor Pfändungen geschützt. Dadurch gibt es vor allem bei

geringer verdienenden Menschen immer mehr zahlungsunfähige Schuldner.

Hier gibt es die Möglichkeit, Privatinsolvenz zu beantragen. Zu diesem Thema fanden zahlreiche Informationsgespräche statt. Wenn ein Schuldner sich nach eingehender Beratung für diesen Weg entschieden hat, werden die Vorbereitungen zur Durchführung des Privatinsolvenzverfahrens jeweils in enger Kooperation mit den örtlichen Insolvenzanwälten, der Caritas Memmingen sowie der Insolvenzberatung der Diakonie in Schongau getroffen. Zwangsvollstreckungsmaßnahmen wie Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw. sowie Girokontokündigungen erfordern ausführliche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätz-

lich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen. Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung auf der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nachgefragt:

www.memmingen.de/schuldnerberatung.html.

Im Rahmen der Schuldenprävention bietet die Schuldnerberatung Informationsveranstaltungen zum Thema Schulden, Umgang mit Geld, Smartphone, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge an, welche in sechs (8) Schulklassen, bei einer (2) berufsvorbereitenden Maßnahme der Handwerkskammer Schwaben vor anerkannten Asylbewerbern sowie ein (0) Kurs für Langzeitarbeitslose im Kolping Hilfswerk durchgeführt wurden.

IV. Seniorenarbeit

1. Seniorenfachstelle: Den Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es auch 2018 fortzusetzen. Die Wohnraumberatung für Memminger Bürgerinnen und Bürger wurde erneut ausgesprochen gut angenommen. Das „Netzwerk Wohnraumberatung“ wurde fortgeführt und mehrere Austauschtreffen der Wohnraumberater und eine Exkursion konnten durchgeführt werden.

Der Flyer „Mehr Wissen über Demenz“ sowie die Ergänzung zum Stadtplan „Memmingen BARRIE-REFREI“ wurden erstellt. Die Seniorenfachstelle beteiligte sich an der lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Das „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ und seine Arbeitsgruppen setzten ihre Arbeit erfolgreich fort. Die zur Information der Bürgerinnen und Bürger und der am Netzwerk Mitwirkenden erstellte Homepage wurde mit weiteren Inhalten gefüllt und erweitert. Mehrere neue Projekte und bestehende Angebote unterschiedlicher Träger wurden begleitet.

Am Leader-Projekt „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“ wurde inhaltlich und konzeptionell mitgewirkt. Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Trägern und Initiativen unverändert stark nachgefragt. Mehrere Veranstaltungen und Vorträge für Senioren, Angehörige und Interessierte wurden durchgeführt. Der „Veranstaltungskalender für

Senioren“ erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1400 (1400) Stück. Neben eigenen, kurzen, redaktionellen Beiträgen zu verschiedenen Themen werden senioren-gerechte Sport-, Freizeit- und Bildungsangebote in der Stadt Memmingen publiziert. Seit Beginn des Jahres 2018 erscheint die Broschüre mit neuer, zeitgemäßer Titelseite. Im Hinblick auf Gestaltung und Übersichtlichkeit wurde im Laufe des Jahres auch der Innenteil nochmals leicht überarbeitet.

2. Seniorenbeirat: Im Laufe des Jahres fanden eine offizielle Sitzung des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, sowie mehrere Treffen und ein Klausurtag mit dem Leiter der Seniorenfachstelle statt. Der Seniorenbeirat wirkte bei der Bürgerversammlung mit. Er beteiligte sich an der lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Im „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ und weiteren seniorenrelevanten Veranstaltungen vertrat er die Belange von Senioren. Die Mitglieder des Seniorenbeirats nutzten verschiedene Fortbildungsangebote und nahmen an Fachtagungen teil. Gemeinsam mit der Seniorenfachstelle wurden mehrere Veranstaltungen für Senioren durchgeführt. Hierzu zählte unter anderem die Aktion „Sicher unterwegs im Linienverkehr“.

3. Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG): Das Sozialamt ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet. Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

4. Beratung zur Heimkostenfinanzierung: Die sachliche Zuständigkeit für derartige Hilfen liegt beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Bezirk Schwaben in Augsburg. Bei den einmal im Monat in Memmingen stattfindenden Außensprechtagen wird entsprechende Beratung zur Heimkostenfinanzierung und Unterstützung bei der Antragstellung auf Sozialhilfeleistungen angeboten. Beim hiesigen Sozialamt werden im Bedarfsfall ebenfalls Antragsunterlagen und Informationsbroschüren ausgegeben und erforderlichenfalls eine allgemeine Beratung durchgeführt.

V. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA): Die FQA überwacht mit wiederkehrenden

oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PflWoqG - erfüllen. Zu den zu überwachenden Einrichtungen gehören sechs (6) stationäre Einrichtungen für ältere Menschen mit 537 Plätzen (536) und acht (8) stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 131 Plätzen (131) und eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten (1). Daneben gibt es zwei betreute Wohngruppen für Menschen mit seelischer Behinderung (2), die nicht der Überwachung durch die FQA unterliegen.

VI. Behindertenarbeit und sonstige Aufgaben

1. Schwerbehindertenangelegenheiten: Die Unterstützung im Bereich der „Schwerbehindertenangelegenheiten“ reicht von allgemeinen Auskünften und Erläuterungen zum Verfahrensablauf bis hin zu konkreten Hilfen bei der Antragstellung und schließt bei komplexeren Sachlagen auch eine Einbindung weiterer Stellen mit ein. Neben Personen mit Migrationshintergrund und hochbetagten Senioren suchten vermehrt auch erwerbstätige Personen der Altersgruppe der Fünfzig- bis Sechzigjährigen Rat und Unterstützung für ihre Antragstellung. Insgesamt bewegte sich die Zahl der Kundenkontakte auf einem gleichbleibenden hohen Niveau.



2. Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren: Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu las-

sen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen. Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Sozialamt gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen. Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In sechs (5) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

3. Allgemeiner Sozialdienst: Im Rahmen des ASD wird Beratung und Unterstützung für jede Person, die Rat oder Hilfe benötigt, geleistet. Meist sind dies Menschen in Krisensituationen wie Trennung, familiäre Konflikte und Überforderungssituationen. Diese Hilfe kann bei eingeschränkter Mobilität der Hilfesuchenden oder bei dafür notwendigen Vor-Ort-Erkundungen auch mittels Hausbesuch durchgeführt werden. Der ASD bietet vielfältige Beratungs- und Vermittlungsangebote für Erwachsene in schwierigen Lebenslagen. Hierbei geht es z. B. um

- allgemeine soziale Fragen und Notlagen
- Leistungsansprüche aller Art
- Unterstützung zur Vermeidung von Zwangs-räumungen bzw. Obdachlosigkeit
- Krisenintervention
- Kontaktaufnahme und Hausbesuche (durch Hinweise von der Polizei und dem Gesundheitsamt, sowie von Wohnbaugesellschaften, Pflegediensten, Verwandten, besorgte Nachbarn u. ä.)

Die immer komplexeren Sachverhalte bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und Zuständigkeiten führen oftmals zu Unsicherheit und Ratlosigkeit bei den Hilfesuchenden. Durch klärende Telefonate mit entsprechenden Leistungsträgern oder der Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen kann unkompliziert geholfen werden. Die gute Vernetzung mit Leistungsträgern und anderen Fachstellen sowie Hilfeeinrichtungen ist hier wesentlich. Längerfristige Unterstützung wird Menschen geboten, die noch keine Voraussetzung für eine rechtliche Betreuung, aber große Probleme mit der Erledigung wichtiger Angelegenheiten haben. Noch vorhandene Ressourcen der Hilfesuchenden werden dabei gefördert, doch oft mündet diese Begleitung bei größer werdendem

Regelungsbedarf dann in eine rechtliche Betreuung. Amtsintern wird das Sachgebiet „Sozialleistungen“ unterstützt, z. B. durch Stellungnahmen zu Anträgen auf Grundsicherung/Sozialhilfe und Durchführung von Hausbesuchen zur Klärung von möglichen Bedarfen.

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (z. B. Unterhospitalstiftung, Patriziatsstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt

dem ASD die Antragstellung auf Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, Energie- oder Mietschulden, Existenzsicherungsmaßnahmen u. dergl. nach vorheriger Prüfung der Notwendigkeit. Die Organisation der jährlichen Ausschüttung von Weihnachtsszuwendungen aus städtischen Stiftungen für bedürftige Memminger Bürger erfolgt ebenfalls in enger Abstimmung mit dem ASD

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenansprüche ist im Jahr 2018 weiter angestiegen. Mit 879 (846) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung begehrt:

38	(43)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen,
62	(73)	Altersrenten für langjährig Versicherte,
168	(140)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
185	(147)	Regelaltersrenten
189	(181)	Witwen- und Witwerrenten,
2	(3)	Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
34	(25)	Waisenrenten,
177	(214)	Renten wegen Erwerbsminderung,
11	(7)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
11	(11)	Renten von ausländischen Trägern und
2	(0)	Erziehungsrenten

Mit Beginn des Jahres erfolgte für Renten wegen Erwerbsminderung die Verlängerung der Zurechnungszeiten von 62 auf 62 Jahre und 3 Monate. Dieser Schritt war Folge des EM-Leistungsverbesserungsgesetzes. Das Gesetz sah weiter vor, die Zurechnungszeit in weiteren Schritten auf das 65. Lebensjahr (Rentenbeginn ab 2024) anzuheben. Allerdings wurde bereits im Laufe des Berichtsjahres das RV-Leistungsverbesserungs- und –Stabilisierungsgesetz verabschiedet, nach welchem mit einem Rentenbeginn im Jahr 2019 die Zurechnungszeit sofort auf 65 Jahre und 8 Monate angehoben wird. Zahlreiche Versicherte, die in ihrem Antragsrecht nicht von dritter Seite (Krankenkasse, Arbeitsagentur oder Jobcenter) eingeschränkt waren, sahen daher von einer Antragstellung vorübergehend ab um

sich die Chance zu bewahren, bei einer Antragstellung im Folgejahr und einem entsprechend späteren Beginn der Erwerbsminderungsrente, an dieser spürbaren Verbesserung teil zu haben. Weiter groß blieb das Interesse an der Altersrente für besonders langjährig Versicherte, allgemein auch ‚Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren‘ genannt. Den meisten Versicherten ist mittlerweile bewusst, dass mit Geburtsjahrgang 1953 und später die Altersgrenze von 63 Jahren schrittweise wieder Richtung 65. Lebensjahr angehoben wird. 62% der Anträge auf eine vorzeitige Altersrente in Memmingen zielten auf diese Rentenart ab – dies ist zugleich Indiz, für die soliden Rentenbiografien der Mitte der 1950er Jahre geborenen Versicherten unserer Region.

In Folge eines Berichts der Memminger Zeitung über Pflgetätigkeit neben dem Bezug einer Altersrente meldeten sich einige Pflegepersonen zur Einholung weitergehender Auskünfte. Da bei Rentenbeziehern jenseits der Regelaltersgrenze ein vorübergehender Verzicht auf mind. 1% der eigenen Rentenansprüche erforderlich ist um die Beitragszahlung der Pflegekasse zu aktivieren, verfolgten nicht alle Interessenten die Antragstellung weiter. Je geringer der eigene Rentenanspruch der Pflegeperson ist und je höher der vorliegende Pflegegrad der zu pflegenden Person ist, desto interessanter sind die zum 01.07.2017 eingetretenen Änderungen im Bereich der Teilrente.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr gleich hoch geblieben. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus fünf (7) Staatsgebieten. Gut die Hälfte der Anträge waren auf eine Altersrente aus Österreich gerichtet, da hier die Altersgrenzen stel-

lenweise deutlich niedriger liegen, als nach deutschem Recht. In 92 (77) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, knapp die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung (CSSZ) in Prag. Die Bescheinigungen wurden für Ansprüche aus insgesamt 15 (16) Staatsgebieten benötigt.

Im Nachgang zu den seit 01.07.2014 geltenden Verbesserungen im Rahmen der sog. ‚Mütterrente‘ konnte in weiteren fünf (2) Fällen durch Auskunft und Hilfe bei der Antragstellung eine Regelaltersrente zahlbar gemacht werden. Noch immer konnten sich die betroffenen Personen (meist Mütter von vor 1992 geborenen Kindern) auf einen sozialrechtlichen Herstellungsanspruch gegenüber der Deutschen Rentenversicherung berufen, da diese im Rahmen der erweiterten Anrechenbarkeit von Kindererziehungszeiten nur unzureichend aufgeklärt und informiert hatte. Somit bestand weiter die Möglichkeit, einen Rentenanspruch zum 01.07.2014 geltend zu machen. Soweit für den Anspruch noch ergänzende Beitragsnachzahlungen notwendig waren konnten die betreffenden Person diese ruhigen Gewissens entrichten, da die umgehende Nachzahlung seit Juli 2014 i.d.R. bereits größer war, als der eigene Zahlungsaufwand.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

179	(183)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post analog mit Vordruck 39 (52) / digital mit eAntrag 140 (131)
-----	-------	--

0	(2)	Unfalluntersuchungen
7.684	(7.724)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder fernmündlich
67	(26)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
8	(5)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
12	(6)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
157	(142)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
430	(416)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen
153	(124)	Sonstige Anträge (z.B. freiwillige Versicherung, Beitragserstattung, Reha usw.)

Ende Juli wurde beim Städtischen Versicherungsamt der Datenabruf mittels Signaturkarte und Lesegerät in Betrieb genommen. Somit ist es vor Ort möglich, den erweiterten Datenabruf mittels ‚veServices eAntrag/ Expertenversion‘ zu nutzen. Das Städtische Versicherungsamt war auf der 24. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 18.04.2018 in Sulzbach-Rosenberg/Oberpfalz durch den Dienststellenleiter, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied für Schwaben, vertreten. Auf der 26. Jahrestagung der BAVers e.V. vom 24.10.2018 bis 26.10.2018 in Aachen war das Städtische Versicherungsamt ebenfalls vertreten – die Stadt Memmingen ist korporatives Mitglied des entsprechenden Vereins.

Jugendamt

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt. Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, Adopt-VermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.



Hervorzuheben ist, dass das Jugendamt mit seinen vielfältigen Angeboten, Leistungen und Diensten in seiner Gesamtheit grundsätzlich angebotsorientiert arbeitet und den Familien als Unterstützer auf Basis von Freiwilligkeit im Sinne von Interessen- und Bedürfnisorientierung gegenübertritt. Nur bei Kindeswohlgefährdung ist die Intervention als letztes Mittel im Ausnahmefall zulässig und vorgesehen. Dies ist in gemeinsamer Verantwortung stets aufs Neue in die Öffentlichkeit zu transportieren, um bei einem konkreten Bedarf möglichst frühzeitig die Bereitschaft für Hilfen zu gewährleisten. Von herausragender Bedeutung ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a, § 1666 BGB)

Leistungen der Jugendhilfe sind:

- Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),
- Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),
- Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),
- Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),
- Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),
- Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41).

Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

- die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendliche (§ 42),

- die vorläufige Inobhutnahme und Verteilung von unbegl. minderjährigen Ausländern (UMA) (§ 42a)
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),
- die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),
- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),
- die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),
- die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvormundschaften (§ 54),
- Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),
- Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),
- die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60),
- Sicherstellung der Geeignetheit von im Kinder- und Jugendhilfebereich (ehrenamtlich) tätigen Personen (§ 72a)
- Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) sowie
- Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Der Jugendhilfebereich Kindertageseinrichtungen und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 SGB VIII werden von Amt 42 wahrgenommen.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Jahresbericht 2017, Haushalt 2018, Jugendhilfeplanung, JuBB-Bericht 2017, Sachstandsbericht KiTa, Leistungserbringung durch Träger/Subsidiarität, Jugend-schöffenwahl 2018.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es, ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde im Rahmen der laufenden Fortschreibung in den vorhandenen Teilbereichen III - Hilfe zur Erziehung, IV - Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, V - Schutz/Inobhutnahme, VI - Adoptionsberatung und VII - Beistandschaft/Beurkundung durch die aktuellen Fallzahlen ergänzt. Zudem wurde die Jugendhilfeplanung mit dem Teilbereich II - Förderung der Erziehung/Erziehungsberatung erstmalig erstellt.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei gemeinsamen Jugendschutzkontrollen mit der Polizei wurden keine (1) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 0 (3) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden fünf (3) abgegeben. Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 14 (9) bearbeitet. Insgesamt wurden 21 (35) Jugendschutzgesetze an Veranstalter und Gaststättenbetreiber ausgegeben.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen: „Jugendpflege“. Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Seit April 2018 ist Andreas Kerler als neuer Stadtjugendpfleger tätig. Die Jugendpflege stellt eine Buttonmaschine und vier XXL Spiele als Ausleihmöglichkeit für Vereine und Verbände

zur Verfügung. Die Buttonmaschine wurde 2-mal (7), die XXL Spiele 1-mal (3) ausgeliehen.

Zum § 72 a erweitertes Führungszeugnis wurden fünf (32) Kurzberatungen durchgeführt und 17 (29) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt. Nähere Infos:

<http://www.memmingen.de/fz-ehrenamt.html>

Im Rahmen vom Steil-Projekt wurden elf (16) Gespräche mit Kindern bzw. Jugendlichen und deren Eltern geführt. In Kooperation mit der Jugendpflege Unterallgäu findet weiterhin zwei Mal im Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Teenie-Disco im Kaminwerk statt. Diese wies in der April- und Septemberversammlung jeweils mit über 600 (330) Teenies einen Besucherrekord auf. Die Jugendpflege war in folgenden Gremien vertreten: AK Suchtprävention, AK Jugend, Fachforum Bündnis für Familien

Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung der Pressemitteilung „Kinder und Smartphone – Tipps für Eltern“.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger:

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg. 112.122 € (112.872 €) -davon 98.683€ (99.232 €) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendarbeit allg.	2.413 €	(5.002 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	732 €	(370 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	10.294 €	(8.268€)

Die Stadt hat mit dem Stadtjugendring einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, in welchem er ergänzend zu seinen regulären Aufgaben mit der Ferienaktion und Maßnahmen internationaler Jugendarbeit beauftragt wird, sowie die Unterstützung der organisierten Jugendgruppen mit Zuschüssen geregelt ist. Als Untergliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), damit als eigenständiger freier Träger, beschäftigt er den Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle selbst. Die Stadt wickelt auf Basis des Kooperationsvertrages die Personalkosten ab, stellt

die gesamte Mietliegenschaft, die Ausstattung und kommt für dessen Geschäftskosten wie Porto, Strom und Telefon auf. Die Ausgaben i.H.v. 98.683 € (99.232 €) setzen sich neben der Barzuweisung (20.400 €), der Ferienaktion (9.000 €) und der Förderung der internat. Jugendbegegnung (1.500 €) zu ca. 2/3 aus übernommenen Personalkosten, Miete/ Mietnebenkosten und Geschäftsstellenkosten zusammen.

Kommunale Jugendarbeit Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme, Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Jugendhaus

Personelle Situation:

1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/innen
1 Berufspraktikantin (bis August 2018)

Auch 2018 wurden im Jugendhaus zusätzlich zu den oben genannten wieder verschiedenen Praktikanten aus Schulen, Fachakademien und Hochschulen mit den Aufgaben der offenen Jugendarbeit vertraut gemacht. Darüber hinaus wurde eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfüigten Arbeitsaufträgen geführt.

Besucherstruktur: Im Jahr 2018 besuchten ca. 9.088 (14.600) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus. Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung lag bei ca.10% (12%).

Deutlich zeigen die Besuchszahlen ein immer wiederkehrendes Verlaufsmuster der Besuchszahlen im Jugendhaus (wie auch weiter unten im Splash). Mit jedem (beinahe zyklischen) Generationswechsel durchleben die Einrichtungen eine Talsohle, die in den Folgejahren einer Besuchszunahme bis zum Kurvenscheitelpunkt weicht, um mit dem nächsten Generationswechsel wieder abzufallen.

Kommt zu einem Generationswechsel eine dem Grunde nach erfreuliche Komponente hinzu, nämlich: eine gute konjunkturelle Dynamik und stabile Beschäftigungslage, so sinken die Besuchszahlen unter das übliche Maß. In den Einrichtungen Jugendhaus und Splash verbleiben dann die jungen Menschen, welche mit den Herausforderungen des freien Arbeitsmarktes nicht zurechtkommen.

Programmangebot: Der pädagogische Alltag im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich, interessant und bildungsorientiert nutzen können.

Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.

Das Ziel der pädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten sollen der Selbstwert der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Auch 2018 stellte das Jugendhaus wieder ein umfangreiches, an dem Bedarf der Besucher orientiertes pädagogisches Programm angeboten, z.B. Go-Kart fahren, Kinobesuch, Kochen, religiöse und ethische Gespräche, Fifaturniere oder auch Ausflüge z.B. in den Skyline Park. Zusätzlich hat das Jugendhaus 2018 begonnen seine pädagogischen Angebote deutlich stärker an der Inhouse-Nachfrage ausrichten. Dazu hat das Jugendhaus das Programmangebot in vier Kategorien eingeteilt: (Brett-) Spiele, Fußball, Kochen und Backen und Sonstiges. Die Brett- und Gesellschaftsspiele sind häufig eine sehr emotionale Angelegenheit und die Diskussion über das Regelwerk ist ein ständiger Begleiter dieser Spiele. Zur Kategorie Fußball zählen nicht etwa nur Ballspiele in der Halle oder auf dem Rasen, im Jugendhaus sind es vielmehr alle Aktivitäten, die mit Fußball in Verbindung zu bringen sind, wie z.B. auch FIFA (Playstation) und Tischkicker. Das Kochen ist aufgrund seiner Beliebtheit bei den jugendlichen Besuchern eine eigene Kategorie. Kochangebote zum Mitmachen oder auch selber kochen werden von den Jugendlichen immer geschätzt. Unter Sonstiges fallen alle Programmangebote, die sich nicht unter die bisherigen Kategorien gliedern lassen. Einige sind oben schon benannt, aber grundsätzlich ist hier alles möglich, was pädagogisch vertretbar bzw. wünschenswert ist.

Im offenen Betrieb konnten ein belebter Billardtisch, Kindergeburtstagsfeiern, jede Menge Break-Dancer und neue „DJs“ vom Besuchernachwuchs erlebt werden. Breakdancer und selbstorganisierte Kulturschaffende werden nach Kräften unterstützt. Discoververanstaltungen runden das Angebot ab. Gerne begrüßt werden dabei auch „hausfremde“ Gäste, um ihnen einen Eindruck des Jugendhauses zu vermitteln.

Leider war und ist schon seit geraumer Zeit die Haus-Disco das Sorgenkind. Immer öfter musste die fast 40 Jahre alte Musikanlage repariert werden und entsprach bereits in den letzten 30 Jah-

ren nicht mehr dem allgemein erwartbaren Standard. 2017 konnte die Musikanlage durch eine moderne Beschallungsanlage in professioneller Qualität ausgetauscht werden. Dennoch besteht in technischer Hinsicht noch ein Ausstattungsdefizit, das schrittweise abgebaut werden soll. In 2018 konnte die Disco leider noch nicht benutzt werden, da die elektrotechnischen Arbeiten noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten.

Mädchenarbeit: In 2015 begonnen, wurden den Mädchen 2016 im Haus mehr Möglichkeiten und Raum gegeben. Dazu wurde eigens ein Mädchenzimmer eingerichtet. Dort unterstütze das Team soweit wie möglich die weiblichen Besucherinnen unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten bei der Entwicklung eigenständiger und selbstständiger Verhaltensmuster und Lebensentwürfe. Gleichzeitig ermuntert man die Mädchen über gängige Geschlechtsrollenbilder nachzudenken, diese kritisch zu hinterfragen und eine eigenständige positive Geschlechtsidentität zu entwickeln. Das Mädchenzimmer soll den Mädchen als Rückzugsraum dienen. Das intensive Bemühen um die Mädchen im Jugendhaus wurde auch 2017 und 2018 fortgesetzt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass ein Rückzugsraum, wie ihn das Mädchenzimmer darstellt, zwar notwendig und ein gewichtiges Qualitätsmerkmal ist, jedoch nur zu ganz bestimmten Situationen und nur für einen Teil der Besucherinnen (ca. 30%). Der größere Anteil der Besucherinnen will eine Separierung nicht mittragen.

Es war zu erwarten, dass die männlichen Besucher in diesem Zusammenhang ebenfalls Erwartungen an das Jugendhaus formulieren. Den jungen Männern konnte man anbieten, im Keller des Jugendhauses einen Kraftraum einzurichten. Die Weichenstellung dafür erfolgten noch 2016, bereits Anfang Februar 2017 wurde das Jugendhaus-Fitnessstudio eröffnet. Das juze-fit erfreut sich seither großer Beliebtheit und wir werden versuchen, die Basisausstattung durch weitere Geräte und viel „Eisen“ zu ergänzen. 2018 konnten wir den Anteil an „Eisen“ im Fitnessstudio erhöhen und mit dem neuen Boxsack sind wir jetzt schon relativ gut ausgestattet.

Splash

Personelle Situation:

1/3 Leiter

2 Pädagogen/innen

1 Berufspraktikant/in

Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten wieder verschiedene Praktikanten die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

Besucherstruktur: Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 164 (207) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden ca. 8341 (13.000) verzeichnet. Auch hier spiegelt sich die aktuelle gute Beschäftigungslage und ein Generationswechsel wieder.

Bildungs-/Ausbildungsstand: 65,0% (50,0%) der Besucher befanden sich noch in der allgemeinen Schulausbildung, einem Studium gingen 1,0% (2,0%) nach, in einer Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 25,0% (36,0%), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 6,0% (6,0%). Sonstige 3,0% (6,0%).

Auszugsweises Programmangebot und Schwerpunkte

- Jungenübernachtung/Nachhilfe
- Profi-Photoshooting /Mützen „aufpimpen“
- Bewerbungen/Kulturtag/Kochen
- Basteln/Tanzen/Genderthemen
- Hausaufgaben/Brunch/Grillen/Aktionstage
- Collagen gestalten/Drogenprävention
- Schwimmen/Fahrten/Zelten
- Mädchenübernachtung/Drachensteigen
- Filmabende/Nageldesign

Dabei nutzten mindestens 11 (10) verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash. Der Anteil der Mädchen lag bei ca. 39% (40%).

Täglich nehmen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art wahr. Dabei werden regelmäßig Kontakte zu falldienlichen Institutionen und Einrichtungen hergestellt. Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung. Doch auch ganz alltagspraktische Fertigkeiten kommen nicht zu kurz. Großer Beliebtheit erfreut sich hier vor allem das Kochen und Backen. Über 700 (600) Kinder und Jugendliche haben hier an den verschiedensten Angeboten zu diesem Thema teilgenommen. Wichtig ist uns hier, einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln vom Einkauf über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt zu vermitteln.

Die Daten zu den Herkunftsregionen bzw. Staatsbürgerschaften der Splashbesucher geben nur formal betrachtet ein korrektes Verteilungsbild wieder. Bei einer konservativen Schätzung über alle Besucher kann man von einem über 90%igen Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund ausgehen.

Seit vielen Jahren besuchen geistig behinderte Jugendliche regelmäßig das Splash. Das Splash dient hierbei ganz im Sinne von gelebter Inklusion als eine Begegnungsmöglichkeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Die Einrichtung legt großen Wert darauf, dass die Freizeitangebote so gestaltet sind, dass alle Kinder und Jugendliche, mit und ohne Behinderung, daran teilnehmen können. Diese bejahende und offene Einstellung der Einrichtung gegenüber den Menschen mit Handicap zeigt Wirkung. Mittlerweile besuchen vier junge Menschen (wie auch manchmal Freunde aus der Arbeit oder Wohngruppe) mit Behinderung die Freizeiteinrichtung. Aus diesem Grund hat das Splash in der Programmgestaltung 2018 den Gedanken der Inklusion noch weiter ausgebaut. Für die Kinder und Jugendlichen des Splash ist es „normal“, dass auch Besucher mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen an ihrem Tagesablauf teilhaben und diesen aktiv mitgestalten. Gleichwohl ist der pädagogische Aufwand der Umsetzung des Inklusionsgedankens ein sehr großer. Hier sind die Kapazitätsgrenzen sicher erreicht.

Integrationsprojekt MIR

Personelle Situation:

1/3 Leitung
1 Pädagoge

Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Begleitung von und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Vernetzung und ehrenamtliche Unterstützung
- Elternbildung

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:

Zahlreiche junge Menschen und Familien suchten auch im Berichtsjahr 2018 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk neben umfassenden Integrationshilfen, dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem. Zunehmend deutlicher tritt die Vermittlung europäischen Alltagshandelns in den Vordergrund der Beratungs-gespräche. Diese Entwicklung ist dem Umstand geschuldet, dass zunehmend Menschen aus dem arabischen Kulturkreis, Afrika und Südasien Beratungsgespräche in Anspruch nehmen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2018 281 (259) Beratungen in Anspruch genommen. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet.

Elternkurse und Workshops: Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache und seit 2017 auch in deutscher Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. Flankiert werden die Elternkurse durch Workshops unserer Elternakademie. Die Jahre 2016 und 2017 standen im Zeichen des Umbruchs der Elternkurse. Das bewährte Kurs-konzept, welches ursprünglich auf die Zielgruppe der Eltern aus der ehemaligen Sowjetunion ausgerichtet war, wurde überarbeitet, um eine Öffnung hin zu weiteren Zielgruppen mit

Migrationshintergrund, insbesondere Menschen mit Fluchterfahrung, zu ermöglichen. 2018 wurden vier Elternkurse angeboten. Zwei Kurse im Frühjahr ein Kurs im Herbst. Diese drei Kurse sollten primär Menschen mit Fluchterfahrung aus Syrien, dem weiteren arabischen Kulturkreis und Afrika vorbehalten bleiben. Leider gab es dazu keine Anmeldungen. Der vierte Kurs, der im Sommer stattfand, war ein gemischt osteuropäischer. Drei Workshops der Elternakademie wurden im Januar und Februar durchgeführt, ein weiterer (nur für Väter) anschließend. Neu angeboten wird ab 2019 einmal im Monat eine Eltern-Jugend-Gruppe (JUGELA = Jugend-Eltern-Akademie). Obligatorisch einmal wöchentlich die Jugendgruppe ab 14 Jahren und die Kindergruppe bis 14 Jahre.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfe-angebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“. Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen un-

terstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – wenn die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/innen im Jugendamt zusammen.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Edith-Stein-Grundschule, Elisabethenschule Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Theodor-Heuß-Grundschule, Volksschule Amendingen. Teile der JaS-Maßnahmen werden auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt durch freie Träger eigenverantwortlich getragen. Alle anderen, neuen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden in direkter Steuerungsverantwortung vom Jugendamt verantwortet.

Finanzielle Förderung durch den Freistaat:

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ nur ca. 25 % der Kosten beträgt. Es handelt sich dabei um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung.

Die Förderrichtlinien des Freistaats Bayern sehen einen Eigenanteil von mind. 10 % vor, dies konnte nun sichergestellt werden. Die Zuschussung selbst ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Neben den direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung der Träger auch Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse

des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Dabei unterstützt die Großspendpflege über das Jugendamt die Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Bismarckschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger : SKM

Schülergespräche: 351

Elterngespräche: 51

Lehrergespräche: 141

Hausbesuche k.A.

Unterstützung d. Großspendpflege

Edith-Stein-Schule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 278

Elterngespräche: 80

Lehrergespräche: 130

Hausbesuche: 3

Elsbethenschule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 261

Elterngespräche: 47

Lehrergespräche: 76

Hausbesuche: 1

Bildungszentrum Jakob Küner, Berufsschule II

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 154

Elterngespräche: 3

Lehrergespräche: 75

Ausbildergespräche: 11

Hausbesuche: 0

Johann-Bierwirth-Schule, Berufsschule I

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 439

Elterngespräche: 73

Lehrergespräche: 174

Ausbildergespräche: 98

Hausbesuche: 6

Lindenschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger: SKM

Schülergespräche:	277
Elterngespräche:	33
Lehrergespräche:	295
Hausbesuche k.A.	
Unterstützung d. Großspendpflege	

Sonderpädagogisches Förderzentrum – Reichshainschule

¾ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen	
Schülergespräche:	417
Elterngespräche:	86
Lehrergespräche:	181
Hausbesuche:	41

Theodor-Heuss-Schule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin bis 07/2018
(Stelle 09-12/2018 vakant)

Träger: Stadt Memmingen	
Schülergespräche:	185
Elterngespräche:	23
Lehrergespräche:	52
Hausbesuche:	0

Volksschule Amendingen

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: SKM	
Schülergespräche:	129
Elterngespräche:	22
Lehrergespräche:	56
Hausbesuche k.A.	

Finanzierung durch Schulverband Amendingen

Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Gesamtausgaben	373.896 €
Stadt Memmingen	226.708 €
Staatl. Zuschuss	91.238 €
Städt. verw. Großspendpflege	31.000 €
Schulverband Amendingen	11.090 €
Eigenanteil Träger	13.860 €

JaS -Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben:	225.109 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	58.518 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	166.591 €

JaS - Sonstige Trägerschaft (Abrechn. liegen 2018 vor)

Gesamtausgaben:	148.787 €
davon nach Abzug Eigenanteil	134.927 €

Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	32.720 €
Unterstützung durch städtisch verw. Großspendpflege:	31.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	11.090 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	60.117 €

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII):

Der Elternbriefversand ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für alle Eltern von kleinen Kindern. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten bis zum 3. Lebensjahr automatisch die ersten 14 Elternbriefe direkt und immer passend zum konkreten Alter des Kindes kostenlos zugesandt. Die darauf folgenden Elternbriefe bis zum 18. Lebensjahr können auf der Internetseite des BLJA jederzeit online gelesen und heruntergeladen werden; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

www.elternimnetz.de/elternbriefe/

Im Jahr 2018 wurden 467 (404) Begrüßungsschreiben mit den ersten beiden Elternbriefen an Eltern von Neugeborenen versandt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.314 (6.224) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.

Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder ein Elternkurs vorwiegend für russischsprachige Migranten durchgeführt (s.a. Bericht zu MIR).

Koordinierende Kinderschutzstelle KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)

Seit 2010 begleiten zwei pädagogische Fachkräfte in der KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) am Weinmarkt werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Ziel dieser Arbeit ist es, durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen, durch persönliche und vertrauliche Beratung und durch präventive und lösungsorientierte Angebote Familien rechtzeitig und wirksam zu unterstützen. Durch frühe und differenzierte Hilfen wird Überforderung in der oftmals neuen Elternrolle vorgebeugt und abgeholfen. Beispielsweise werden seit 2013 über die KoKi ehrenamtlichen

Familienpatinnen an Familien aus Memmingen vermittelt. Seit 2015 stehen der KoKi erfahrene Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikation (FGKiKP) zum geplanten oder akuten Einsatz zur Verfügung. Der Wirkungskreis dieser versierten Fachkräfte ist auf den individuellen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Eltern und Kinder ausgerichtet.

Seit Bestehen der KoKi war die personelle Besetzung gleichgeblieben. Nun hat im Sommer 2018 ein neues Zweierteam die KoKi-Arbeit aufgenommen. Dieses kann auf das Bestehen eines gut funktionierenden multiprofessionellen Netzwerks zurückgreifen und dieses weiter im Sinne der Bedarfslagen ausbauen. Klinikabteilungen, Wochenstationen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte und viele weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits- Sozial- und Bildungsbereich sind Kooperationspartner und wenden sich an die Fachstelle. So wird der Informationsfluss unter dem interdisziplinären Fachpersonal gesichert. Zudem wird durch Vermittlung der Kooperationspartner belasteten Familien häufig der Weg zur Anlaufstelle KoKi gebahnt.

2018 wurden in der KoKi Stelle 26 (29) Familien intensiver betreut. Die Problemlagen, die in den insgesamt 231 (235) Einzelkontakten geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituationen wegen der Betreuung von einem oder mehrerer Kinder, Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, Wohnungs- und Finanznotlagen, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern, etc.).

Einsatz von Frühen Hilfen / Zahlen 2018:

Ehrenamtliche Familienpaten: sechs (11) Familien wurden durch zwei (4) Patinnen ehrenamtlich begleitet

Fachkräfte: FamHeb/FGKiKP: zehn (11) Familien wurden durch zwei (1) Fachkraft unterstützt.

Kontaktaufnahme zur KoKi: Von den 80 (77) hilfeschuchenden Familien meldeten sich 47 Familien selbst, das sind 59 % (48%) Selbstmelder, während 33 Fam. bzw. 41% (52%) durch Kooperationspartner an die KoKi vermittelt wurden. Eine (2) Familie wurde mit ihrem Einverständnis an das Jugendamt weitergeleitet und erhielt weitere Unterstützung durch die Jugendhilfe.

Netzwerkarbeit: Seit der Stellenneubesetzung im Sommer ging es vorrangig um das Bekanntmachen der „neuen Gesichter“ bei sämtlichen

Netzwerkpartnern. Diese Termine wurden dazu genutzt, Arbeitsinhalte und Angebote der Frühen Hilfen konkret vorzustellen und Schnittstellen zu den jeweiligen Kooperationspartnern zu klären. Besonders hervorzuheben ist neben der regelmäßigen Kontaktpflege mit der Wochenstation des Klinikums auch die Einladung zum Qualitätszirkel der Memminger Kinderärzte. Hier konnten die KoKis aus der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu zusammen ihre Arbeit und Unterstützungsmöglichkeiten präsentieren.

Im Jahr 2018 fanden in Kooperation mit der KoKi Landkreis Unterallgäu außerdem zwei sehr gut besuchte Netzwerktreffen mit thematischen Schwerpunkten und Vorträgen statt:

16.05.2018 „Das macht der doch mit Absicht“
Aggressives Verhalten von Kleinkindern
Frau Sailer/Landratsamt Unterallgäu

14.11.2018 „Mutter sein bedeutet Glück – oder?“
Perinatale Depression, Angst-, Zwangsstörung und Psychose
Frau Surholt/Selbsthilfe-Organisation Schatten & Licht e.V.

Die KoKi nahm 2018 an folgenden Veranstaltungen und Arbeitskreisen teil:

- Arbeitskreis „Bündnis für Familie“
- Arbeitskreis „Alleinerziehende“
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Arbeitskreis „Netzwerk Junge Eltern / Familie“, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Babyempfang der Stadt Memmingen
- Koordinationstreffen mit dem Kinderschutzbund, v.a. hinsichtlich Familienpatenschaften
- Austausch mit den Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwestern (FGKiKP)
- Verbundtreffen der Allgäuer KoKis
- Fortbildungsveranstaltung „Rasant dabei – Entwicklung von 0-3“ in Kaufbeuren

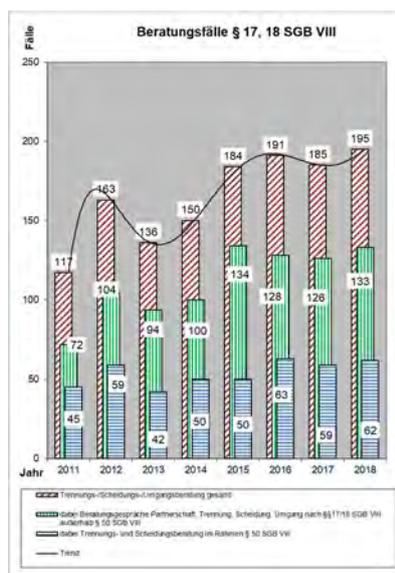
In Kooperation mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) entstand ein Flyer gegen Schütteltrauma („Ihre Nerven liegen blank?“) mit direkten Telefonnummern und Ansprechpartner in der Stadt Memmingen.

Fachberatung: Freie Träger wie z.B. „Donum Vitae“ oder Vereine wie z.B. „Sprungtuch e.V.“ suchten zusammen mit den Betroffenen oder auch anhand von anonymer Fallbesprechung

Rat bei den Fachkräften der KoKi. In solchen Einzelfällen waren diese in ihrer Rolle als insofern erfahrenen Fachkräfte im Kinderschutz gefragt. Zusammen mit den KoKi-Mitarbeiterinnen zu reflektieren und etwaige Szenarien und Lösungswege durchzuspielen hat sich für die Kooperationspartner hier als hilfreich erwiesen.

Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII: Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsberechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten. Vergangenes Jahr war dies 32 (31) mal der Fall.

Im Berichtsjahr 2018 wurden in 133 (126) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen. In 62 (59) Fällen wurde im Rahmen des § 50 SGB VIII in anhängigen familiengerichtlichen Verfahren beraten. Die Gesamtzahl der Beratungen im Kontext Trennungs-/Scheidungs-/Umgangsberatung betrug somit 195 (185) Fälle.



Immer wieder sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als

Spielball elterlicher Interessen Leidtragende. Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. § 18 Abs. 3 SGB VIII wurde im Jahr 2018 in acht (12) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII): Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen. Hier wurde im Berichtsjahr in zwei Fällen (2) Jugendhilfe geleistet.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII): Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen –vorübergehend– unterstützt werden.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr in einem Fall (1) zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII): Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der Schulpflicht nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag: Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- u. Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform für ihre Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst die familiennahe Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Manche Eltern benötigen aber auch im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ in Tagespflege, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in

Einklang zu bringen sind. Wenn ein Kind aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) betreut werden muss, ist eine Tagesmutter/ein Tagesvater meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 SGB VIII umfasst sowohl die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, wie auch deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses finden in Memmingen die Tagespflegeempfehlungen der Bayerischen Spitzenverbände für die Kindertagespflege nach dem SGB VIII und dem BayKiBiG Anwendung. Der Tagespflegesatz wurde zuletzt zum 01.01.2017 angepasst.

Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 67.319,08 € (85.600,02 €). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifikierungsgrad der Tagespflegeperson, Alter des Kindes sowie einer möglichen Behinderung des Kindes. Sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für Tagespflege (TP) im Jahr 2018

	Pflegegeld
TP mit Grundqualifikation für Kinder U3	590,00 €
TP mit Grundqualifikation für Kinder Ü3	527,50 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder U3	625,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder Ü3	550,25 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder U3	660,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder Ü3	573,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder U3	1.166,25 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder Ü3	1.166,25 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder U3	1.245,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder Ü3	1.245,00 €

Die o. g. Sätze beziehen sich auf eine Betreuung von 40 Stunden pro Woche. Für die Randzeitenbetreuung (Montag bis Freitag von 16:30 bis 7:30 Uhr und am Samstag, Sonntag, und Feiertag ganztags) wird der Tagespflegesatz um 10 % erhöht. Im Berichtsjahr 2018 wurden 32 (27) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt.

Eltern, die ihre Kinder in Tagespflege betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen. Der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Gebührensätzen für die Kinderkrippe.

Betreuung pro Tag/Woche mtl. Elternbeitrag ab 01.01.2018

>1-2 Std./ 10 Std.	87,19 €
>2-3 Std./ 15 Std.	130,78 €
>3-4 Std./ 20 Std.	158,00 €
>4-5 Std./ 25 Std.	178,00 €
>5-6 Std./ 30 Std.	198,00 €
>6-7 Std./ 35 Std.	218,00 €
>7-8 Std./ 40 Std.	238,00 €
>8-9 Std./ 45 Std.	258,00 €
>9-10 Std./ 50 Std.	278,00 €

Vom Jugendamt wurden im Jahr 2018 insgesamt 32 (27) Tagespflegeverhältnisse gefördert, wovon 20 Kinder von Tagesmüttern in der Stadt Memmingen, zehn Kinder von Tagesmüttern im Landkreis Unterallgäu und zwei Kinder in Großtagespflegestellen außerhalb Memmingens betreut wurden.

Tagespflege in MM

Kinder unter 3 Jahren:	8 (9)
Kinder über 3 Jahren:	15 (10)
Schulkinder:	9 (8)
Insgesamt:	32 (27)

Entsprechend der jeweiligen Tagespflegeerlaubnis stehen bei den derzeit acht (9) aktiven Tagesmüttern 25 (32) Plätze zur Verfügung.

Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII):

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person geeignet ist. In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson.

Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen.

Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

Information und Qualifizierung der Tagespflegebewerber im Jahr 2018: Die Ausbildung in der Tagespflege wird vom Sozialpädagogischen Fachdienst der Katholischen Jugendfürsorge durchgeführt.

Dieses Jahr (Februar bis September 2018/100 Std.) hat sich 1 (5) Teilnehmer aus Memmingen für die Tätigkeit als Tagespflegeperson qualifiziert. Daneben bestand die Möglichkeit sich in Einzelberatung, bei zwei Informationsveranstaltungen oder einem angebotenen „Schnupperkurs“ über die familienergänzende Betreuungsform zu informieren.

Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayerischen Landesjugendamtes.

Darüber hinaus wurden zehn Fortbildungen in unterschiedlichen Themenfeldern angeboten. An den Veranstaltungen gab es insgesamt 11 (10) Teilnehmer aus Memmingen. Aufgewendete Kosten für Qualifizierung und Fortbildung: 10.825,63 Euro (8.200,95 €).

Aktuelle Situation in der Tagespflege 2018

Ausgebildete TPP in MM: 14 (17)

Davon aktiv vermittelbar: 8 (9)

Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige

(§§ 27 ff SGB VIII): Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

§ 28 Erziehungsberatung ->

§ 29 Soziale Gruppenarbeit ->

§ 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer ->

§ 31 Sozialpädagogische Familienhilfe ->

§ 32 Erziehung in einer Tagesgruppe ->

§ 33 Vollzeitpflege ->

§ 34 Heimerziehung, sonstige betr. Wohnform ->

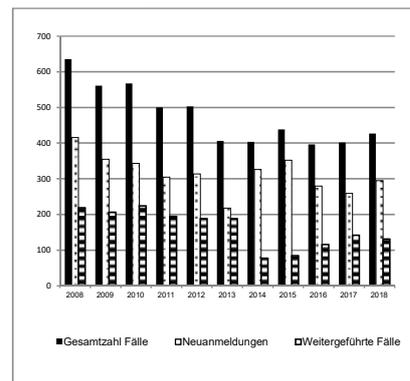
§ 35 Intensive sozialpädagog. Einzelbetreuung->

§ 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ->

§ 41 Hilfe für junge Volljährige ->

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Im Berichtsjahr 2018 wurde von Frau Julia Ber-



ger, Psychologin (M.sc.), die Ende 2015 begonnene fünfjährige Ausbildung in Kinder- und Jugendlichen-

therapie kontinuierlich fortgeführt, unter der im Vorfeld vereinbarten dienstzeitlichen Freistellung, faktisch bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit.

Der Aufgabenbereich der angegliederten Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen wurde im vergangenen Jahr weiterhin von Frau Birgit Adamer, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Arbeit der Familienberatungsstelle, abgedeckt. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 426 im Vergleich zum Vorjahr (401) leicht gestiegen ist, wobei, auch trotz der o.g. dienstzeitlichen (faktisch eine halbe Planstelle betreffenden) Freistellung einer Kollegin, eine den verschiedenen Aufgaben dienliche Gesamtauslastung der Beratungsstelle gegeben war. Allgemein ist bezüglich der Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr schwankend eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist.

Da die Familie die wichtigste Sozialisationsinstanz darstellt, kann die Familienberatung im Bedarfsfall niedrigschwellige und im günstigen Fall nachhaltige Hilfe und Unterstützung anbieten.

Betreuungsangebote der Stelle in 2018:

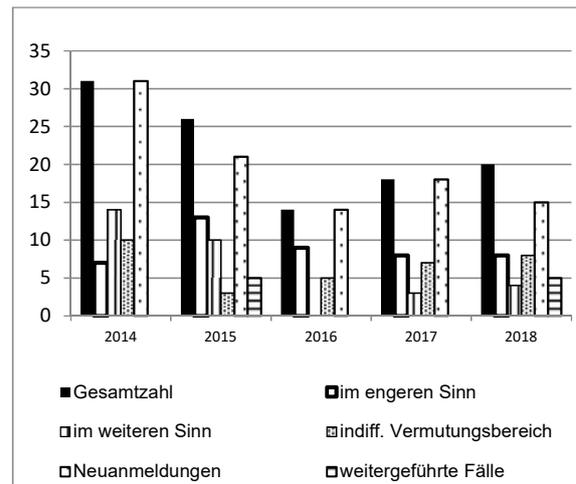
- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit psychologischen Untersuchungsverfahren sowie systematischen Verhaltens-/Spielbeobachtungen wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen.
- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der gesamten Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit

Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.

- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung).
- Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.
- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Verhaltenstherapie.
- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; hier auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.
- Therapeutische Mitarbeit im I-Plus-Hort (Gruppentherapeutisches Angebot; Entwicklungsgespräche; vertrauliche Elterngespräche)
- Offener, niedrigschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.
- Präventive Maßnahmen und Angebote:
- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
- Gesprächskreise mit Lehrkräften
- Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“, am „Bündnis für Familien“ und am „Netzwerk Frühe Hilfen“

Neue Gehstruktur: Angebote im Rahmen einer neu eingeführten „Gehstruktur“: BKE-Onlineberatung (vorbereitende Ausbildung); regelmäßige offene Sprechstunden in drei Kindergärten; Elternabende/Vorträge in Kindergärten/Schulen; Offene Sprechstunde in einer Klinik; Familienberatung/Videogestützte Entwicklungsberatung vor Ort in Familien

Angegliederte **Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen**



Angebote der Fachstelle:

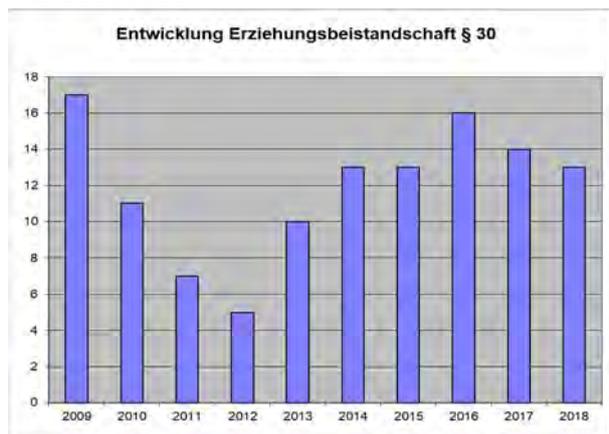
- Krisenintervention u. Stabilisierung betroffener Mädchen und Jungen sowie deren Familien, Vermittlung und Kontaktaufnahme zu geeigneten Therapeuten, Rechtsanwälten, Kliniken etc., ggf. Prozessbegleitung im Verlauf eines Strafverfahrens
- Beratung, Unterstützung und ggf. Fortbildung von Fachleuten zum professionellen Umgang mit sexuellem Missbrauch
- Anlassbezogene Präventionsangebote in Kindergärten, Schulen u. Jugendhilfeeinrichtungen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 413.325 € (412.782 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 64.324 € an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII): Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr: 0 (0).

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII): Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2018 wurden 13 (14) Kinder und Jugendliche durch Erziehungsbeistände betreut.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. 2 bis 3 Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

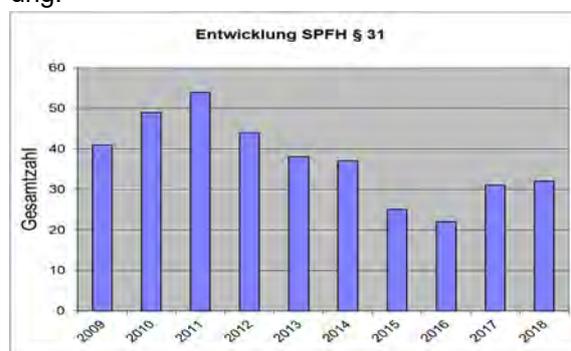
Sozialpädagogische Familienhilfe wurde von zwei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Im Berichtsjahr 2018 begleiteten die städtischen Kräfte 8 (10) Familien. Am Jahresende waren zwei (3) Familien in Betreuung. In sechs (4) weiteren Fällen wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende 2018 alle abgeschlossen waren. Außerdem wurden fünf (3) Jugendliche im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft betreut, es handelt sich dabei um Hilfen für unbegleitete Minderjährige, die zum Jahresende noch weiter andauerten.

Städt. SPFH-Kräfte:

Gesamtausgaben: 51.334,56 € (44.728 €)
davon Personalkosten: 52.269,14 € (43.820,72 €)

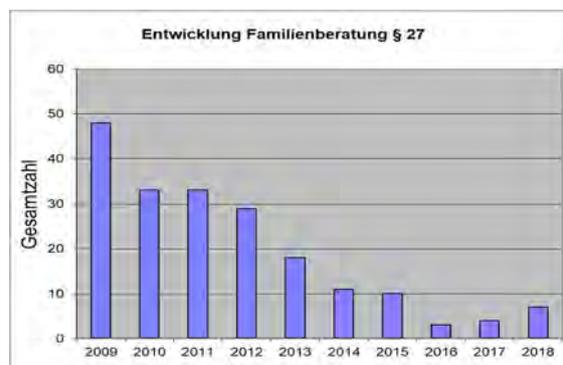
Es bestehen verschiedene Vertragsvereinbarungen mit Trägern, Praxen sowie einzelnen Honorarkräften. Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden (Stundennachweis, Unterschrift Klient).

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 32 (31) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 23 (21) Familien in Betreuung.



Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII):

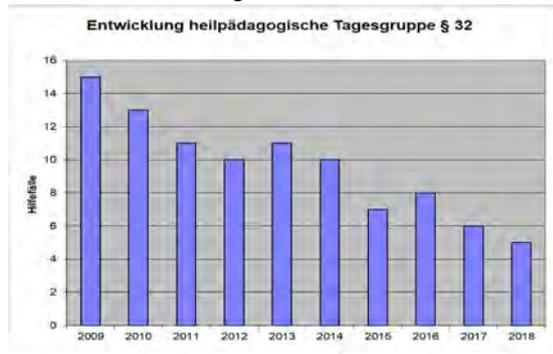
Die systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen. Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing. Im vergangenen Jahr wurden sieben (4) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 29 (22) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.



Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

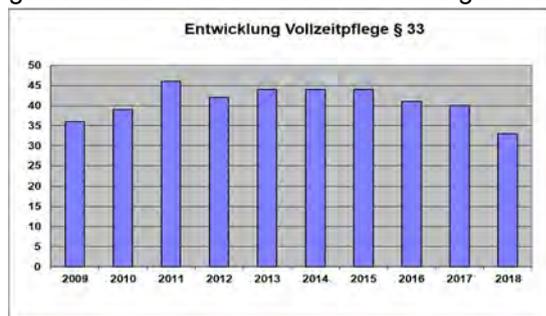
Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Diese Hilfeform kam im Berichtsjahr 2018 5 (6) mal zur Anwendung.



Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2018 33 (40) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien. Am Jahresende befanden sich davon 27 (32) Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. Hinzu kommen 20 (18) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2018 einem anderen, fallführenden Jugendamt zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.



Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt.

Die Pflegegeldbeträge lagen ab dem 01.01.18 bei:

Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	492 €	300 €	792 €
6 – 11 Jahre	594 €	300 €	894 €
Ab 12 Jahren	728 €	300 €	1028 €

01.05.18 wurden die Beträge wie folgt erhöht:

Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	502 €	300 €	802 €
6 – 11 Jahre	604 €	300 €	904 €
Ab 12 Jahren	740 €	300 €	1040 €

Im Rahmen des Pflegekinderverbundes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet. Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen der Vollzeitpflegen, Kurzzeitpflegen und Bereitschaftspflegen durch Inobhutnahme 2018: 43 (45)

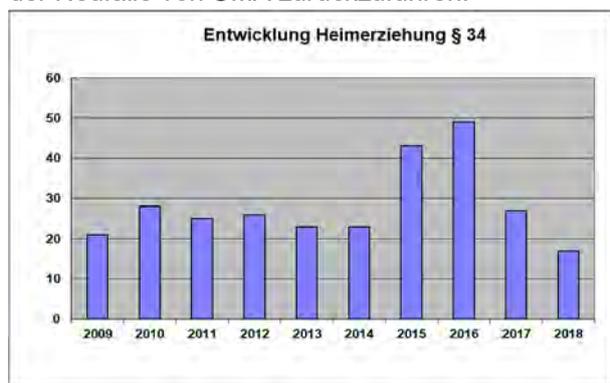
In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Arbeit mit Pflegeeltern: Drei Familien meldeten sich zur Information über Pflegeelternschaft. Zwei Bewerbungen als Pflegefamilie wurden weiter umfassend bearbeitet. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt wurden die Bewerber eingehend informiert, überprüft und vorbereitet. Es gab nur zwei Teilnahmen von Pflegefamilien an speziellen Pflegeelternfortbildungen und Vorbereitungsseminaren, die zusammen mit dem Pflegeelternverbund (MN, MOD, KF, MM) durchgeführt wurden, da die Zusammenarbeit mit dem Träger Mitte des Jahres eingestellt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII): Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 17 (27) Minderjährige in Heimen untergebracht. Die rückläufige Fallzahl ist insbesondere auf die Beendigung der stationären Jugendhilfe vieler unbegleiteter ausländischer Minderjähriger (UMA) aufgrund Volljährigkeit sowie auf die deutlich sinkende Zahl der Neufälle von UMA zurückzuführen.



Am Jahresende befanden sich noch insgesamt sieben (11) Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Jugendhilfe.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

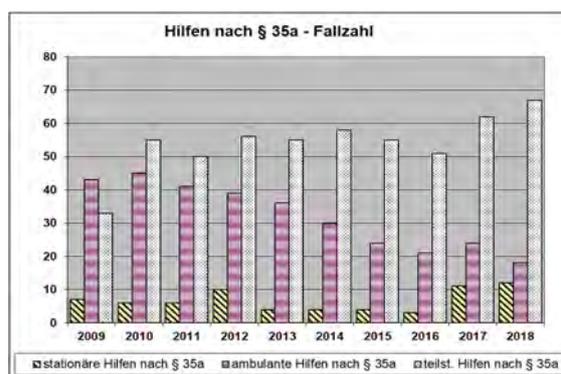
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration

und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum waren keine (0) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Grundlage für die Hilfgewährung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation. Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

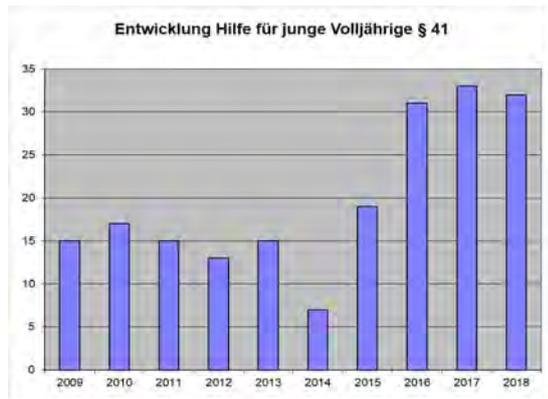
§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim)	12 (11)
§ 35a Eingliederungshilfe Ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung)	18 (24)
§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz)	67 (62)



Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII):

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres

gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2018 in 32 (33) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 15 (21) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet **oder**

eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert **und**

a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen **oder**

b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann **oder**

ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII. Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2018: 19 (13).

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII): Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von

UMA eingeführt. Nach der bis zum 31.10.2015 geltenden Rechtslage, war das Jugendamt, in dessen Bereich sich der UMA vor Beginn der Maßnahme tatsächlich aufhielt, zu dessen Inobhutnahme verpflichtet. Dabei handelte es sich um das Jugendamt, in dessen Bereich die Einreise eines UMA festgestellt wurde. Vor diesem Hintergrund waren für die Inobhutnahme von UMA die Jugendämter zuständig, die an bestimmten Einreiseknotenpunkten liegen. Einige kommunale Gebietskörperschaften waren dadurch stark überlastet. Durch die Einführung der gesetzlichen bundesweiten Aufnahmepflicht der Länder sollte eine am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis der UMA ausgerichtete Versorgung in Deutschland ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr 2018 wurde insgesamt eine (3) vorläufige Inobhutnahme bearbeitet. Im Rahmen der bundesweiten Verteilung wurde der UMA der Stadt Memmingen zugewiesen, sodass die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII in eine reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch das Stadtjugendamt Memmingen überging.

Zuweisungen sogenannter Neufälle (vorläufige Inobhutnahmen) zur Inobhutnahme waren im Berichtsjahr aufgrund annähernder Quotenerfüllung des Freistaats Bayern und der Stadt Memmingen bei der Aufnahme von UMA nicht zu verzeichnen.

Im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahmen steht die sofortige Unterbringung in einer Schutzeinrichtung (Inobhutnahmestelle in MM: St. Hildegard) und Erstversorgung sowie gesundheitliche Abklärung im Vordergrund.

Neben der amtlichen Altersfeststellung ist die umgehende Verteilung im Rahmen der Bund/Länderkooperation Aufgabe des Jugendamtes. Eine Quoten-Verteilung kann nur dann erfolgen, wenn keine gesundheitlichen oder familienbedingten Hindernisse vorliegen.

Auf Basis des festgestellten Bedarfs wird versucht, die Jugendlichen in geeignete Einrichtungen zu vermitteln und vor dem Hintergrund der teilweise laufenden Asylverfahren dann zu begleiten bzw. zu verselbständigen.

Die Kosten werden nach der Neuregelung des Kostenerstattungsverfahrens ausschließlich

über den Bezirk Schwaben mit dem Freistaat Bayern abgerechnet. Für Volljährige „Ex-UMA“ in Jugendhilfe erfolgt hingegen nur eine eingeschränkte Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern. So einigten sich der Freistaat und die kommunalen Spitzenverbände am 01.12.2016 darauf, dass der Staat den Bezirken in Form von Pauschalen einen Teil der Jugendhilfekosten für junge Volljährige erstattet, die im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 31.12.2018 anfallen. Darüber hinausgehende Kosten trägt der Bezirk Schwaben und damit die kommunale Familie.

§ 8a SGB VIII (Verf. b. Kindeswohlgefährdung): In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantienstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII). Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsheimträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird – und ansonsten das Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es in einem exakt beschriebenen Prozess das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht zudem eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung (Zählung/Kind); erfasste abgeschlossene oder zum Abschluss anstehende Einschätzungsverfahren

nach § 8a SGB VIII 2014: 65 2015: 68, Fälle 2016: 59, 2017: 64 (korr.), Berichtsjahr 2018: **142**

Die immense Steigerung in 2018 ist auf die tats. signifikant angestiegene Erhöhung der Meldungszahlen „von außen“ zurückzuführen, sowie auf die nun konsequente Erfassung aller Fälle häuslicher Gewalt mit Kindern im Haushalt auch ohne deren direkte Betroffenheit. Wichtig ist dabei hervorzuheben, dass der weit überwiegende Teil der Einschätzung glücklicherweise keine akute oder latente Kindeswohlgefährdung i.S.d. § 1666 BGB ergeben hat.

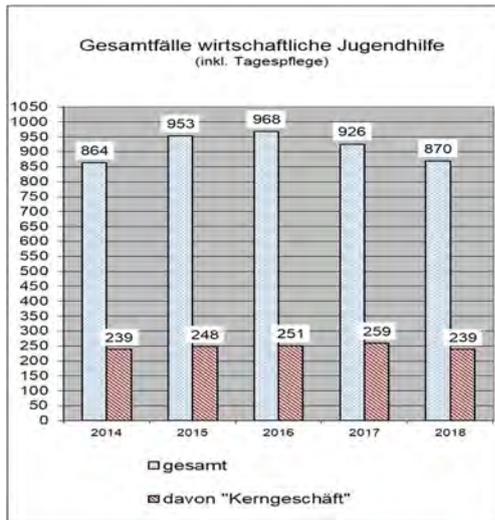
Bereits bis Mitte Februar 2019 lässt sich eine Fortführung des Trends erkennen.

Gesamtsituation Hilfen nach SGB VIII: Die Gesamtzahl der kostenintensiven Hilfen (sog. „Kerngeschäft“ des Jugendamtes, vgl. einheitliche Jugendhilfeberichterstattung in Bayern JUBB) und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr merklich gesunken.

Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit Steigerungen, zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.

Hilfeart	2014	2015	2016	2017	2018
§ 18	13	7	7	10	12
§ 19	1	1	2	2	2
§ 20	0	2	0	1	1
§ 23	48	40	23	28	34
§ 27 II	12	11	7	8	7
§ 27 II Clearing	29	19	27	22	29
§ 29	0	0	0	0	0
§ 30	13	13	16	14	13
§ 31	37	25	22	31	32
§ 32	10	7	8	6	5
§ 33	44	44	41	40	33
§ 33 Kostenerstattung	17	21	23	18	20
§ 34	23	43	49	27	17
§ 35	0	0	0	0	0
§ 35 a ambulant	30	24	21	24	18
§ 35 a teilstationär	58	55	51	62	67
§ 35 a stationär	4	4	3	11	12
§ 41	7	19	31	33	32
§ 42	13	30	32	13	19
§ 42a	0	3	10	3	1
§ 90 III	505	585	595	573	516
gesamt	864	953	968	926	870
davon "Kerngeschäft"	239	248	251	259	239



Verwendung der Haushaltsmittel 2018: Die **Gesamtausgaben** bei den Jugendhilfen nach dem SGB VIII lagen bei 3.020.583 € (3.555.577 €) und damit deutlich unter dem Niveau von 2017. Grund für die Ausgabenminderung sind u. a. Beendigungen stationärer Jugendhilfen für unbegleitete ausländische Minderjährige (UMA) sowie die sinkende Zahl der Neufälle von UMA im Jahr 2018. Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.472.108 € (2.450.089 €).

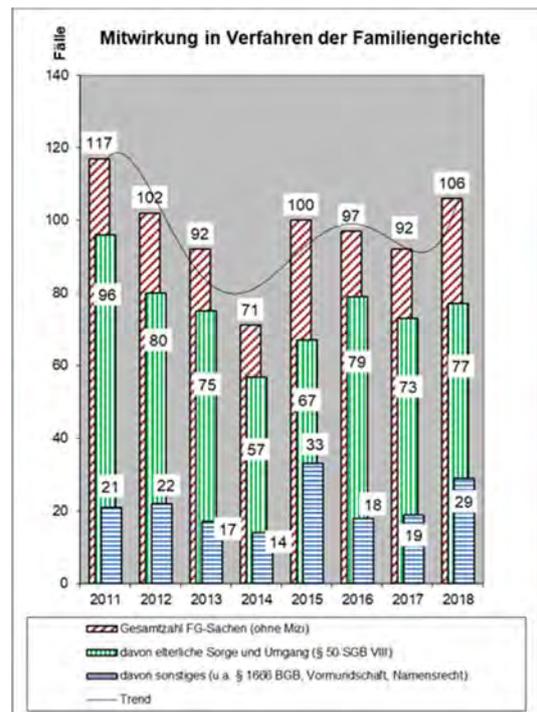


Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist allein schon aufgrund der auf die Entgelte durchschlagenden allg. Lohn- und Gehaltsentwicklung zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren weiter anwachsen oder auf hohem Niveau stagnieren werden. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken. So wurden im Berichtsjahr 548.475 Euro (1.105.488 €) eingenommen, die Einnahmequote lag folglich bei 18 % (31 %).

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII): Die Gesamtzahl der Fälle betrug 104

(92) und setzt sich aus 75 (73) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie 29 (19) sonstigen Verfahren (Bsp.: Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 1631b, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften, Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren) zusammen.

Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vormundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.



Adoptionen, Adoptionsvermittlung gem. § 50, § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVermiG, AdWirkG und HAÜ: Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren und die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen.

Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 6-mal zum fachlichen Austausch.

Zu einem Treffen war eine Referentin zum Thema „vertrauliche Geburt“ eingeladen.

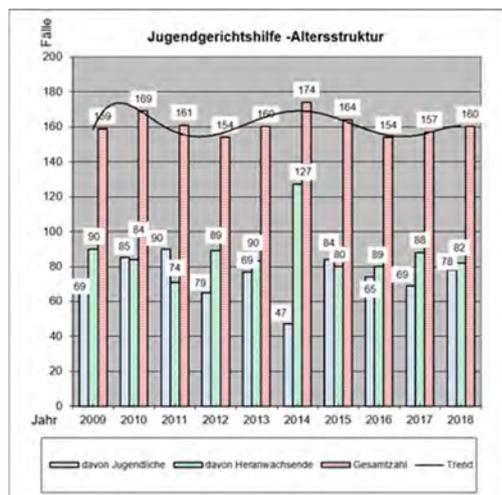
Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 3 (1) Zusammenführungen Adoptierter mit Herkunftsfamilie/Geschwistern, inkl. Vorbereitung und/oder Nachbetreuung
- 1 (2) Suche nach Herkunftsfamilie
- 2 (1) Suche nach dem Adoptierten

- 1 (2) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 1 (2) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 2 (4) Information und Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 4 (4) Inlandsadoption - Info und Beratung
- 2 (3) Auslandsadoption - Info und Beratung
- 1 (0) Einleitung einer Inlandsadoption
- 1 (0) Beratung und Begleitung einer jungen Mutter bei ihrer Entscheidung für das Kind
- 8 (5) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 1 (0) Erstellung eines Sozialberichts für eine Auslandsadoption
- 1 (0) Beratung bei Trennung des Paares vor Abschluss der Stiefelternadoption
- 1 (2) Teilnahme am Arbeitskreis der schwäbischen Adoptionsvermittlungsstellen
- 2 (2) Information und Beratung bei beabsichtigter Erwachsenenadoption

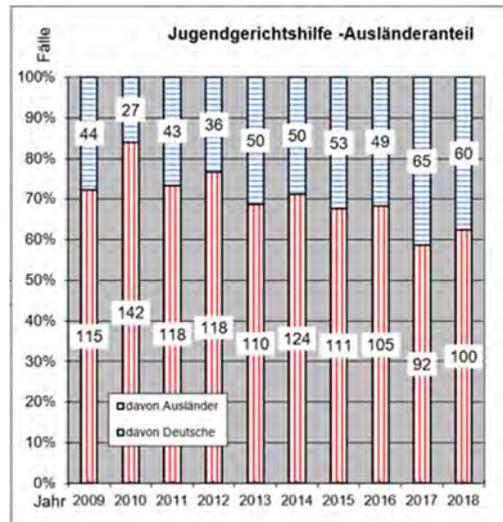
Bewerbungen um ein Adoptivkind werden auch in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet.

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII): In 160 (157) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen. Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 78 (69) jugendliche Straftäter und 82 (88) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 139 (133) männlich, 21 (24) weiblich.



In 60 (65) Fällen waren Ausländer, hiervon 14 (15) Jugendliche und 46 (50) heranwachsende Ausländer beteiligt. Der Schwerpunkt: türkische*, afghanische (je 10) und irakische (9) Staatsangehörige waren am häufigsten vertreten.

*Zählt man zu türkischen Staatsangehörigen auch die mit der doppelten Staatsbürgerschaft (deutsch/türkisch) sind es 33. (Nachträgliche Zahlenkorrektur 2017)



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII):

Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunter fallen

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

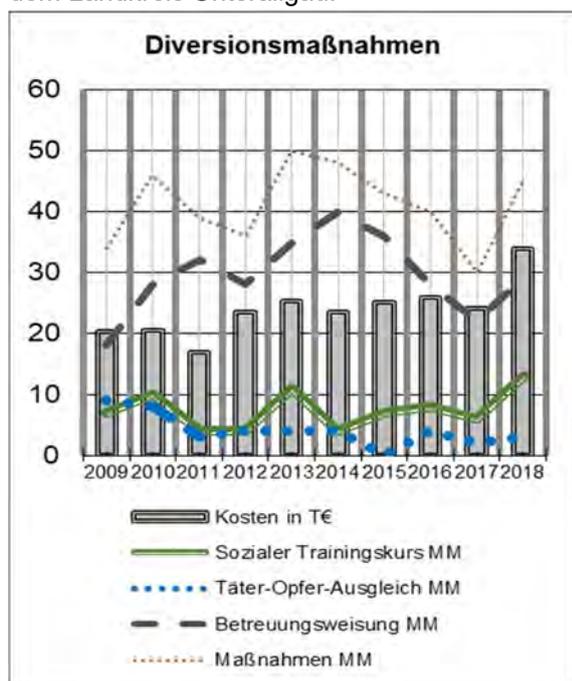
Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebens Themen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform, die sich an Jugendliche/Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven

entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom Träger SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 45 (30) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 29 (22), sozialen Trainingskursen 13 (6) und Täter-Opfer-Ausgleich drei (2) geleistet. Dafür wurden in 2018 Mittel i.H.v. ca. 33.810 € aufgebracht. Es handelt sich um eine Trägerstrukturförderung gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu.



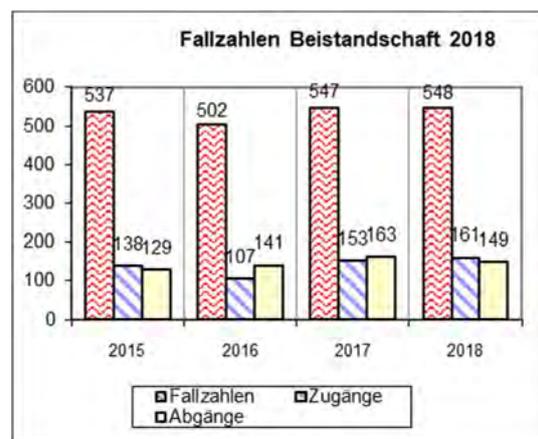
Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag

kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann zusätzlich gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.



Es wurden insgesamt 728.381,73 € (712.330,62 €) von der Beistandschaft vereinahmt. Davon waren 714.152,64 € (704.050,28 €) Unterhaltszahlungen, die an die betreuenden Elternteile oder -soweit Unterhaltsvorschuss und/oder Sozialgeld geleistet wurde an die Sozialleistungsträger weitergeleitet wurden. 5.183,50 € (1.407,00 €) waren Einnahmen für den Mehrbedarf von Kindergarten- und Hortbeiträgen, die sowohl an die Stadtkasse Memmingen als auch an die berechtigten Elternteile weitergeleitet wurden. An die Wirtschaftliche Jugendhilfe wurde ein Betrag von 7.765,10 € (2.975,00 €) weitergeleitet. Beim Differenzbetrag von 1.280,49 € (3.898,34 €) handelt es sich um

nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanter Weise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 86 (79) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, zwischen den Elternteilen war die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart.

	2018	2017	2016
Beistandschaften insgesamt	466	454	480
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	050	045	050
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	099	099	107
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	008	007	007
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeberecht. Elternteil	128	133	147
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	012	010	009
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sorgeb. Elternteil	238	221	226
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	030	028	034
Beistandschaft (Unterhalt) durch Vormund	001	001	000
Vaterschaftsfeststellung – Verfahren	008	000	003
Vaterschaftsfeststellung - freiwillige Anerkennung	009	006	006
Vaterschaftsfeststellung - gerichtliche Feststellung	000	002	000
Vaterschaft nicht festgestellt	000	000	000
Beratungen § 18 Abs. 1 +4 SGB VIII	046	051	050
Mehrbedarf Kindergarten/Hort	015	016	000
Neuzugänge	161	153	107
Abgänge	149	163	141
Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	000	002	001

Als Vormund oder Pfleger wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das komplette Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile dieses Sorgerechts (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII). Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund -insbesondere im Rahmen des Berichtswesens- kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. Leitbild ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein.

Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...). Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft erfolgt keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel. Für dieses Leitbild ist beim Stadtjugendamt ein eigenes Handbuch Vormundschaft erarbeitet und in Verwendung.

In der Führung der Vormundschaften/Pflegschaften waren die Vormundschaften für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in 2018 zwar weiterhin ein wichtiges Thema, sie fallen aber zahlenmäßig nicht mehr wie in den Anfangsjahren der Flüchtlingsbewegungen ins Gewicht.

Sämtliche der in diesem Bereich auf die Stadt Memmingen entfallenden Neuzugänge werden weiterhin dem Stadtjugendamt Memmingen zugeordnet. Die Zahl der laufenden Fälle während des Jahres betrug fünf. Es erfolgten im Jahresverlauf zwei Beendigungen wegen Volljährigkeit.

	2018	2017	2016
Gesetzliche Amtsvormundschaft	001	001	002
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtsvormundschaft	003	006	006
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	003	004	005
Bestellte Amtspflegschaft	017	017	014
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	001	003	003
Insgesamt Vormundschaften/Pflegschaften	21	24	22

Insgesamt hat sich die Lage hinsichtlich der Vormundschaften für Flüchtlinge weiter entspannt. Die zukünftige Entwicklung bleibt abzuwarten. Damit wurden vom Jugendamt am Ende des Berichtsjahres 2018 insgesamt 548 (547) Kinder und Jugendliche vertreten.

Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58a SGB VIII): Im Berichtsjahr 2018 wurden beim Stadtjugendamt 350 (379) Urkunden errichtet. Die Zahl der Urkunden liegt damit erneut auf nahezu gleich hohem Niveau wie im Vorjahr.

Beim überwiegenden Teil (ca. 73 %; Vorjahr: ca. 70 %) aller Beurkundungen handelt es sich um Erklärungen der Vaterschaftsanerkennung und hierzu erforderliche Zustimmungserklärungen und/oder Sorgeerklärungen. Bei rund 94 % (93 %) dieser Beurkundungen wurde neben der Vaterschaftsanerkennung zugleich eine Sorgeerklärung abgegeben. Etwa 60 % (57 %) der Erklärungen zur Vaterschaftsanerkennung, der Zustimmungserklärungen und/oder der Sorgeerklärungen fanden bereits vor der Geburt des Kindes statt.

Mit dem Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht war am 29.07.2017 ein neuer § 1597a BGB in Kraft getreten, welcher auf die

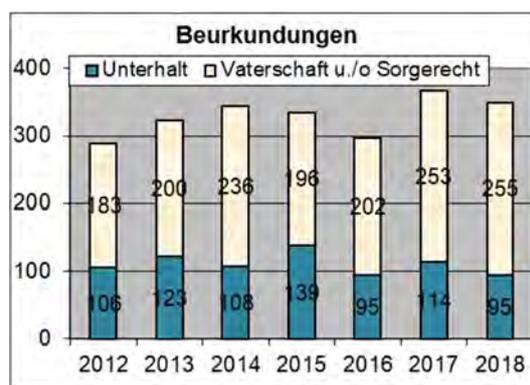
Bekämpfung von missbräuchlichen Vaterschaftsanerkennungen abzielt. Nach dieser Vorschrift darf eine Vaterschaftsanerkennung bzw. Zustimmung nicht gezielt gerade zu dem Zweck erfolgen, um dem Kind, dem Vater oder der Mutter die rechtlichen Voraussetzungen für die erlaubte Einreise oder den erlaubten Aufenthalt zu schaffen. Bei Bestehen konkreter Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft ist die Angelegenheit dem Ausländeramt zur Prüfung nach § 85a AufenthG zu übermitteln und die Beurkundung auszusetzen.

Diese Vorschrift erfordert in Zweifelsfällen vor der Vornahme der gewünschten Beurkundungen jeweils eine Anhörung der Beteiligten getrennt voneinander. In einigen Fällen konnten Zweifel durch Abklärung mit dem Ausländeramt ohne umfangreiche Anhörung und Prüfung sofort ausgeräumt werden.

Ein Anteil von rund 27 % (30 %) der gesamten Urkunden entfällt auf Verpflichtungserklärungen eines Elternteils zur Unterhaltsleistung für ein Kind.

Von den insgesamt 350 (379) Beurkundungen wurden 176 (193) für Memminger Bürger, 125 (142) für Unterallgäuer Bürger sowie weitere 49 (44) für Bürger aus der sonstigen näheren bzw. in Einzelfällen auch entfernteren Umgebung von Memmingen vorgenommen.

Insgesamt 6 Beurkundungen wurden aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse des/der Erschienenen unter Hinzuziehung eines Dolmetschers durchgeführt.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 4.204 (3.807) Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert. Hiervon wurden im Berichtsjahr 397 (384) neu erfasst.

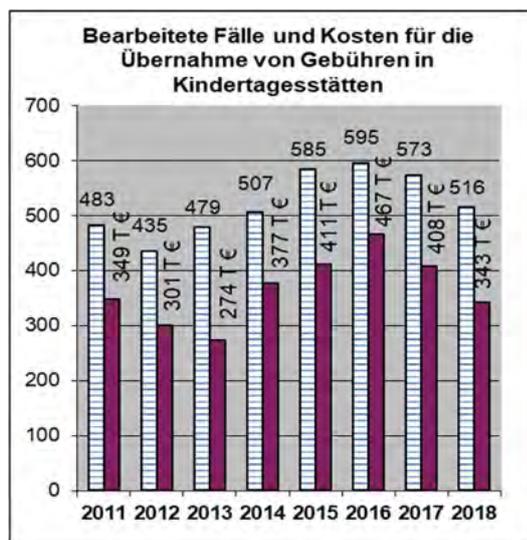
Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.

Zum Nachweis ihrer alleinigen Sorgeberechtigung für ihr Kind z. B. gegenüber Behörden wurden im Berichtszeitraum insgesamt rund 95 Bescheinigungen über Nichtvorliegen von Eintragungen im Sorgeregister (sog. Negativatteste) an Mütter mit gewöhnlichem Aufenthalt in Memmingen ausgestellt.



Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 3 SGB VIII: Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen nach §§ 22 und 24 SGB VIII können Teilnahmebeiträge oder Gebühren festgesetzt werden. Diese Teilnahmebeiträge sollen auf Antrag ganz oder teilweise vom Träger der Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastung dem Kind oder dem Jugendlichen und seinen Eltern nicht zuzumuten ist. Im Berichtsjahr 2018 hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr verringert und lag bei 516 (573) Fällen.

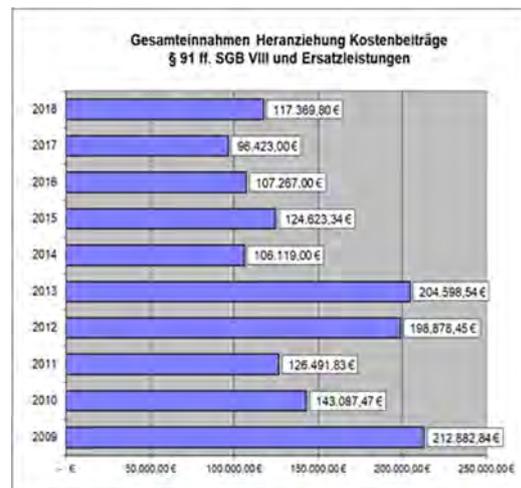
Zum Stichtag 31.12.2018 wurden insgesamt für 292 (327) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen ganz oder teilweise getragen.



Im Jahr 2018 wurden insgesamt 209 (227) Neuanträge auf Gebührenübernahme gestellt, wovon das Antragsbegehren in 31 (32) Fällen abgelehnt werden musste, da die Eltern finanziell selbst in der Lage waren, die Gebühren zu begleichen oder aufgrund fehlender Mitwirkung weil von den Eltern notwendige Unterlagen zur Überprüfung einer Gebührenübernahme trotz Aufforderung nicht vorgelegt wurden. Besonders anzumerken ist im Jahr 2018 die Gebührenerhöhung im Bereich der Mittagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen ab 01.09.2018. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Höhe der zu übernehmenden Gebühren durch das Jugendamt.

Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII):

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen. Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u. U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.



Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid. Eindeutig ersichtlich sind die Einnahmeeinbrüche nach dem Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetz (KJVVG) ab 2014, das neben Mindereinnahmen auch zu aufwändigeren Berechnungsverfahren führte.

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG): Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter

durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen. Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu 40 % (§ 8 UVG) und die Länder zu 60 %. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land 40 % dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 1.030.761,02 € (633.875,33 €), wovon 220.647,44 € (142.166,37 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 21,41 % (22,43 %).

Anspruchsberechtigt ist ein Kind, wenn es

- in Deutschland einen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat und
- hier bei einem alleinerziehenden Elternteil lebt und
- von dem anderen Elternteil nicht oder nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt erhält und
- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

Für ein Kind zwischen 12 und 18 Jahren besteht zusätzlich die Voraussetzung, dass

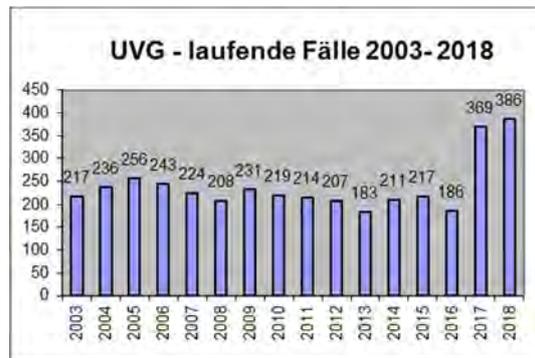
- das Kind nicht auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen ist oder
- der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Bruttoeinkommen von mindestens 600,00 € monatlich erzielt.

Die Höhe der Unterhaltsvorschussleistungen richtet sich nach dem gesetzlichen Mindestunterhalt. Hiervon werden abgezogen:

- das Kindergeld für ein erstes Kind
- Unterhaltszahlungen
- Halbwaisenrente
- eigenes Einkommen des Kindes, wenn es keine
- allgemeinbildende Schule mehr besucht

Insgesamt gingen 217 (297) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 172 (245) bewilligt wurden. In fünf (5) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 21 (8) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden drei (7) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 16 (32) Anträge wurden zum 31.12.2018 noch nicht verbe-

schieden. In 135 (62) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden. In 20 (3) Fällen sind die Leistungen aufgrund Volljährigkeit des Kindes ausgelaufen.



Am Ende des Jahres bezogen 386 (369) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 103 (107) Kinder in der ersten Altersstufe (0 - 5 Jahre) und 147 (149) Kinder in der zweiten Altersstufe (6 - 11 Jahre) und 136 (113) Kinder in der dritten Altersstufe (12 - 17 Jahre).

Darüber hinaus waren 350 (306) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, zwangsweise Beitreibungen).

Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT): Seit 2011 werden aufgrund gesetzlicher Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen. Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II werden vom Jobcenter bearbeitet.



Im Berichtsjahr 2018 sind insg. 306 (269) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Die finanzielle Summe der Leistungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert, was für eine nachhaltige Etablierung der Unterstützungsleistung im Bereich der Jugendhilfe spricht.

Insgesamt wurden in 2018 140.013 € (131.952 €) an Bildungs- und Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 76.726 (80.483 €) über das Jobcenter und 63.287 (51.469 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulausflüge/Fahrten	6.732 €	(6.028 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	15 €	(8,50 €)
Schulbedarf	14.351 €	(12.586 €)
Lernförderung	804 €	(300 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 €	(0 €)
Mittagsverpflegung		
Schule	22.257 €	(14.939 €)
KiTa	15.038 €	(13.122 €)
Hort	0 €	(0 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	4.090 €	(4.485 €)

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen auch „online“ abzufragen.

Amt für Kindertageseinrichtungen



Grundlage der KiTa-Planung ist die tatsächliche und prognostizierte Einwohnerentwicklung und er zu erwartende qualitative Bedarf der Familien. Seit drei Jahren steigen die Einwohnerzahlen – insbesondere in den Jahrgängen unter drei Jahren - kontinuierlich an. Dies wirkte sich in 2018 bereits in der Belegung der Krippen aus. Entsprechend werden in den folgenden Jahren noch mehr KiGa-Plätze nachgefragt. Die Prognosen des Bauamtes lassen weiteren erheblichen Bedarf in den nächsten fünf Jahren erwarten. Eine jahresgenaue Bedarfsplanung wird durch die sehr dynamische Bauentwicklung jedoch deutlich erschwert.

62 Plätze (12 Krippe, 50 KiGa; seit 09/2018 provisorisch 25) zusätzlich anbieten. Planungsgespräche für die KiTa MM-Ost und eine KiTa Dickenreishausen wurden ebenfalls geführt. Damit soll auch die Pluralität der Träger gestärkt werden.

	Belegung				
	2014	2015	2016	2017	2018
<3J	246,7	231,7	227,5	247,9	250
3-6J	1083	1153	1188	1191	1239
>6J	237,7	240,1	253,1	255,5	251
	1568	1625	1669	1694	1740

	Platzangebot (effektiv)				
	2014	2015	2016	2017	2018
<3J	234	234	234	222	198
3-6J	1232	1232	1232	1247	1285
>6J	248	248	258	258	258
	1714	1714	1724	1727	1741

Deshalb wurde das **Platzangebot** in den KiTas entsprechend ausgeweitet, da mittlerweile alle Reserven aufgebraucht sind.

Die Tagespflege ist weiterhin nur eine Randbetreuungsform der Kinderbetreuung. Hier ist kaum Entlastung für steigenden Bedarf zu erwarten. Hier könnten - ggf. unter Berücksichtigung einer angekündigten Änderung des BayKiBiG - aber wohl neue Impulse durch engere Kooperation mit KiTas möglich sein.

Drei Krippengruppen wurden zum 01.09.2018 wieder in Betrieb genommen (geschlossen wegen Sanierung bzw. Umwandlung). Weiter wurde der Vollbetrieb der KiGa-Gruppe der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. mit erweiterten Öffnungszeiten Ende 2018 aufgenommen. Die Karoline-Goldhofer-KiTa wird erst ab Ostern 2019 insgesamt

	2017	2018
Tagespflege	16	13
Anteil an KiTa-Betreuung	0,9%	0,7%

Die Nachfrage nach Schulkindbetreuung steigt weiter. Eine Prognose wird durch die verschiedenen Förder-/Struktur- und Planungsformen in diesem Bereich stark erschwert. Die nach den Koalitionsverhandlungen im Herbst 2018 angekündigte gesetzliche Planung für Bayern geht derzeit dahin, dass alle Betreuungsformen für

Schulkinder im BayKiBiG zusammengefasst werden. Damit besteht die Chance, diesen Bereich besser abzustimmen. Bisherige Abstimmungen erfolgen zumeist nur lokal.

Aus mehreren örtlichen Befragungen ist weiter eine hohe Zufriedenheit der Eltern bei den Öffnungszeiten bekannt. Weiter wurde das Angebot mit der neuen Kindergartengruppe der Schatzkiste ausgebaut und in den kommunalen KiTas ein Anspruch (neue Benutzungsordnung seit 09/2018) auf zusätzliche Betreuungszeiten geschaffen. Gleichzeitig beschränken die meisten Träger aus pädagogischen Gründen die tatsächliche Betreuungszeit für Kinder auf 45 (Krippe) bzw. 50 (KiGa) Stunden pro Woche.

Die Belegung steigt kontinuierlich an. Der Mehrbedarf an Krippenplätzen wurde größtenteils durch Kindergärten aufgefangen. Grundsätzlich sollte strategisches Ziel sein, die nominellen und tatsächlichen Gruppengrößen zu reduzieren. Dies geschieht bereits bei Aufnahme von integrativen Kindern (relativ konstant, wobei Erhöhung bei ausreichenden Kapazitäten ggf. zu erwarten). Bei der konstant hohen Anzahl von Migrationsplätzen wäre hier auch ein Abschlag auf Dauer sinnvoll, wenn Kapazitäten bestehen. Weiter steigt die Zahl der Essensplätze an, auch wenn die durchschnittlich gebuchten Stunden/Platz sich nur gering verändern. Es wird von den KiTas der Bedarf nach zusätzlichen Gewichtungsfaktoren für Grenzfälle angemeldet. Eine Entscheidung darüber ist aber grundsätzlich der Gesetzgebung vorbehalten.

Trotz entsprechender Nachfrage wurde die Belegung durch Gastkinder weiter reduziert. Nun werden in den kommunalen KiTas praktisch nur noch „Altfälle“ und Umzüge betreut, freie Träger sind hier teilweise in der Entscheidung freier. Ganz grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es als Wirtschaftsstandort für Memmingen nicht notwendig wäre, hier grundsätzlich mehr Möglichkeiten zu eröffnen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass ein weiterer quantitativer und qualitativer Ausbau der KiTa-Plätze notwendig werden wird. Dies ist ein dynamischer und agiler Prozess: Im Bereich der Krippen und Kindergärten sind die getroffenen Maßnahmen, Planungsformen und Zeiträume der richtige Weg, mit der Bedarfsentwicklung möglichst zeitnah Schritt zu halten. Im Bereich

der Schulkindbetreuung sind die entsprechenden Gesetzesinitiativen zu begrüßen, um weitere Verbesserungen in der Planung und im Angebot zu erreichen.

Zusammenarbeit mit den Eltern: Die Zusammenarbeit der KiTas mit den Eltern ist ein wichtiger Beitrag für die erfolgreiche Arbeit der Einrichtungen. Neben der Transparenz über die Internetseite und eine gute Kommunikation in den KiTas selbst, wurden vom KiTa-Amt regelmäßig die Workshops „Elternbeiräte-Dialog“ angeboten.

Gesetzliche Änderungen: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen blieben in 2018 unverändert. Am 14.12.2018 wurde jedoch das „Gute-KiTa-Gesetz“ verabschiedet. Dies soll unter anderem die Qualität in den KiTas verbessern. Grundlage dafür sind jedoch Bund-Länder-Vereinbarungen, die die Details festlegen und noch nicht abgeschlossen sind. Diese Vereinbarungen werden aber erst im Sommer 2019 erwartet. Weiter hat der Freistaat Bayern angekündigt, ab April 2019 für alle Kindergartenkinder einen Beitragszuschuss von 100 € zu leisten und ab 2020 einen Zuschuss für den KiTa-Besuch ab dem 2. Geburtstag.

Pädagogische Arbeit in den KiTas: „Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. Daraus ergibt sich die Aufgabe aller Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen.

Bildung vollzieht sich als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. Zentrale Aufgabe ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken (Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit).

Konkretisiert wird diese Prämisse u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern, Eltern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) lernen
- Partizipation als Kinderrecht

- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Die genannten Ziele und Aufgaben werden in den Memminger KiTas zum Teil bereits umgesetzt und erreicht, zum Teil befinden sich die Einrichtungen auf einem guten Weg dorthin.

Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen, insbesondere durch die Fachberatung, unterstützt: Die Fachberatung bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und -besuchen in den KiTas Information, Beratung und Unterstützung für Leiterinnen und Leiter, Mitarbeitende, Träger und Elternbeiräte.

Durch regelmäßige Konferenzen und thematischen Arbeitskreise sind alle, an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten, bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Ein intern organisiertes **Fortbildungsprogramm** sichert u.a. den fachlich-qualitativen Standard des Personals.

2018 wurden von der Fachberatung verschiedene Fortbildungen veranstaltet:

- zehn Einzelfortbildungen zu verschiedensten fachlichen Themen mit ca. 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- neun zielgruppenspezifische Workshops alle für Praktikantinnen und Praktikanten, Anleitende und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zusatzqualifikation/ Weiterbildungen zu verschiedenen Themen:
 - Abschluss „Zertifikatskurs Fachkraft für Inklusion“ (2016-18) mit 18 Teilnehmer*innen
 - Abschluss „Practitioner Marte Meo“ (2017-18) mit 30 Teilnehmerinnen
 - Abschluss „Zusatzausbildung Systemische Pädagogik kompakt“ (2017-18) mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- jeweils mit externen Fortbildungsinstituten
 - „Zusatzqualifikation Krippenpädagogik“ (2018-19) mit 15 Teilnehmerinnen

- „Zusatzqualifikation Leadership in Kitas“ (fortlaufend) mit allen Leitenden der kommunal verwalteten Kitas
- weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an verschiedenen Weiterbildungen teilnehmen bzw. diese 2018 abgeschlossen haben (Fachkraft für Kindertageseinrichtungen, Reggio-Pädagogik, Waldpädagogik, Systemische Beratung, pädagogische Bachelor-Studiengänge)
- Fachtag zum Thema „Marte Meo“ mit der international bekannten Begründerin dieser Methode Maria Aarts mit allen Mitarbeiterinnen und Fachberater des kommunalen Kita-Amtes (ca. 230) und externen Gästen

Darüber hinaus gibt es für Mitarbeiter und Leitungen weitere Instrumente, die eine fachlich gute Arbeit unterstützen, wie

- KiTa-interne Klausurtag und Fortbildungen,
- (Einzel-, Team- und Fall-) Supervision,
- Beratung und Fachberatung,
- kollegiale Beratungsgruppen,
- Veranstaltungen externer Anbieter

Bundesprogramm Sprach-KiTas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“:

Zum 01.01.2016 startete das Bundesprogramm Sprach-KiTas. Damit baut es auf das in einigen Einrichtungen schon bewährte Programm „Frühe Chancen“ auf.

Die im gesamten Bundesgebiet eingesetzten Fachberaterinnen und Fachberater werden übergreifend qualifiziert, um die drei Schwerpunkte

- Inklusion
- Zusammenarbeit mit Familien und
- alltagsintegrierte Sprachbildung

in die Verbunds-Einrichtungen zu transportieren.

Im Verbund Memmingen finden regelmäßige Verbund- und Mitarbeitertreffen im Rahmen der Qualifizierung durch die Fachberatung statt. Durch die regelmäßige Vernetzung im Verbund und die gute Zusammenarbeit der einzelnen KiTas werden die drei Schwerpunkte durch die Sprachfachkräfte und die Leiterinnen und Leiter in den Kita-Alltag und in die Arbeiterteams eingebaut und verstetigt.

Zur Halbzeit des Bundesprogramms veranstalteten die zum Verbund gehörenden 15 Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Fachberaterin Sprachkitas am 27.04.2018 ein Trägertreffen im Rathaus in Memmingen für geladene Trägervertreter und Gäste aus Politik und Verwaltung.

An diesem Tag stellten die Einrichtungen ihre Arbeit im Rahmen eines Vortrags und einer Ausstellung zu den drei Säulen des Programms und die Umsetzung in den Einrichtungen vor. Zwei Mitarbeiter der Servicestelle aus Berlin sind für diesen Tag angereist und referierten über das Bundesprogramm.

Innerhalb der vier Jahre machen sich die einzelnen Kitas als Teams auf den Weg, um für ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Einrichtung einen „roten Faden“ zu erarbeiten, an dem alle Beteiligten (päd. Mitarbeiter, Eltern, Kinder...) entlanggehen können.

Die teilnehmenden Kitas entwickeln/überarbeiten über die Dauer des Programms ihre Einrichtungskonzeption in Verbindung mit den drei Säulen des Bundesprogramms.

Weiter werden seit Mai 2017 jeweils zwei Mitarbeiter aus den 15 Einrichtungen zum „Marte Meo Practitioner“ weitergebildet. Dabei handelt es sich um eine videobasierte Beobachtungs- und Reflektionsmethode, um Kinder und auch Mitarbeiter in ihrem KiTa-Alltag besser unterstützen zu können.

Aus den Sprachkitas heraus haben mittlerweile 2 Kurse den Marte Meo Practitioner abgeschlossen, ein Kurs schließt im Januar 2019 ab.

Mit einem Klausurtag für alle Mitarbeiter der städt. Kitas stellte Maria Aarts in Memmingen am 04.12.2019 Marte Meo als Methode im Kaminwerk für 300 Zuhörer*innen vor. Die Sprachkitas aus den beiden Landkreisen hatten die Möglichkeit, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Die folgenden Memminger Einrichtungen nehmen am Bundesprogramm teil: Fröbelkindergarten, Kindertageseinrichtungen Im Mitteresch, Stadtweiherstraße, Wartburgweg, Westermannstraße und Amendingen.

Zum Verbund Memmingen gehören noch neun Einrichtungen aus den Landkreisen Neu-Ulm und Unterallgäu.

Finanzierung von Kindertageseinrichtungen:

Die staatlichen und kommunalen Förderkosten für die KiTas steigen kontinuierlich aufgrund einer höheren Belegung und höherer Basiswerte (v.a. wegen höherer Personalkosten). Durch die Gewährung der sogenannten X-Faktoren und Bundesmittel wird zusätzlich versucht, allen Trägern weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, damit diese stabil und verlässlich wirtschaften können. Die Elternbeiträge steigen ebenfalls kontinuierlich. Die Eltern tragen je nach KiTa-Art und Träger geschätzt zwischen 15 - 25 % der laufenden KiTa-Kosten.

Die Kindertageseinrichtungen werden nach dem BayKiBiG durch den Freistaat Bayern und durch die jeweilige Kommune gefördert. Die Förderung richtet sich nach den Buchungsstunden und dem Gewichtungsfaktor/Kind/Monat auf der Grundlage eines sogenannten Basiswertes.

Kindertageseinrichtungen	2016	2017
BayKiBiG Förderung/Jahr	8.735.368,00 €	8.988.742,00 €
BayKiBiG Förderung FS BY/Jahr	4.546.098,00 €	4.667.695,00 €
BayKiBiG Förderquote FS Bayern	52%	52%
BayKiBiG Förderung/Platz	5.235,46 €	5.305,91 €
Förderung FS BY Beitragsfreiheit	425.500,00 €	400.500,00 €
Förderung Bundesmittel U3	238.919,64 €	268.271,47 €
Förderung BM/Platz	1.050,20 €	1.062,18 €

Die genauen Förderzahlen für 2018 liegen frühestens im Mai 2019 vor. Es wird aber weiter mit steigenden Zahlen wie in den Vorjahren gerechnet.

Die Stadt Memmingen fördert jeden Platz grundsätzlich ebenfalls in gleicher Höhe wie der Freistaat Bayern (bis auf Vorschulkinderbefreiung u.ä.). Daneben trägt die Stadt Memmingen für viele der KiTas das darüber hinaus anfallende Defizit.

Die **Beiträge für das Mittagessen** in den kommunalen KiTas wurden zum 01.09.2018 den gestiegenen Kosten der Lieferanten mit ca. +6 % angepasst.

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Bau-einstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zu-rückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

Kaufpreissammlung und Grundstücksboden-verkehr: Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung über-sandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr er-neut gestiegen. Es wurden insgesamt 475 (434) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 255 (237) Urkunden für den Kauf von Ei-gentumswohnungen, 148 (131) Urkunden für be-baute Grundstücke und 72 (66) Urkunden für un-bebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen = 55,3 Mio. € (45,7 Mio. €)
 bebaute Grundstücke = 62,5 Mio.€ (126,1 Mio. €)
 unbebaute Grundstücke = 7,9 Mio. € (8,8 Mio. €)
Gesamtsumme = 135,7 Mio. € (180,6 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden er-folgt seit 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen.

Wohnungseigentumsgesetz: Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungsei-gentumsgesetz (WEG) waren 19 (13) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss: Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu zwei (3) Sitzungen zusammen. Es wurden sechs (7) Gut-achten erstellt.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanal-beitrag: Durch die Abrechnung der Strigelstraße und der Straße Hinter dem Ammann sowie durch Ablösungsverträge für das Baugebiet Dobel-halde ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 1.600.000,- € (255.000,- €).

Insgesamt wurden 62 (63) Kanalbeitragsbe-scheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Ka-nalbeitrag betrug 64.000,- € (130.000,- €).

Werbeanlagen: Von den beantragten 23 (44) Werbeanlagen konnten 21 (19) genehmigt wer-den.

Abgelehnt werden mussten zwei Anträge auf Ge-nehmigung von Werbeanlagen.

Straßen- und Wegerecht: Sondernutzungser-laubnisse wurden caritativen Vereinen und Ver-bänden sowie politischen Parteien und Gruppie-rungen und Sportvereinen erteilt. Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 152 (168) Gebührenbescheide.

128 (95) neue Hausnummern wurden vergeben.

Es wurden drei Straßen gewidmet und eine Straße umgestuft.

Submissionstelle: Insgesamt wurden im Jahr 2018 99 (87) Submissionen durch das Bauver-waltungsamt durchgeführt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	81 (59)
Tiefbauamt	=	17 (18)
Schulamt	=	0 (1)
Amt für techn. Umweltschutz	=	1 (4)
Sonstige	=	0 (5)
Submissionen insgesamt	=	99 (87)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Sub-missionen ein Gesamtbetrag von ca. 19,5 Mio. € (18,4 Mio. €).

Für Vergaben im Oberschwellenbereich und für die öffentlichen Ausschreibungen im Unter-schwellenbereich ist ab dem 15.10.2018 die Zentrale Vergabestelle der Stadt zuständig.

Das Bauverwaltungsamt führt seit diesem Zeit-punkt nur noch Submissionen für beschränkte Ausschreibungen durch.

Stadtplanung

Stadtentwicklung

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK): Seit Ende 2015 wird für die Gesamtstadt ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) mit einem planerischen Zeithorizont bis 2030 erarbeitet. Es soll Handlungsgrundlage für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sein und dabei der langfristigen und strategischen Positionierung der Stadtentwicklung Memmingsens dienen. Das ISEK wurde von einem externen Planerteam erarbeitet.

- Federführung: Architektur und Städtebau, 03 Architekten GmbH, München
- Realgrünlandschaftsarchitekten, München
- Sozialgeografen Salm & Stegen, München
- Verkehr, Ingenieurbüro Brenner-Bernard, Aalen

Im Rahmen von insgesamt fünf Sitzungen der Lenkungsgruppe sowie einer Klausursitzung im Frühjahr 2018 wurden die Themen analysiert, diskutiert und gemeinsam die Inhalte des Abschlussberichtes mit Maßnahmenkonzept abgestimmt. Ein wesentlicher Bestandteil des Planungsprozesses war die Beteiligung der Öffentlichkeit. Im Rahmen zweier moderierter Bürgerworkshops am 07.07.2017 und 24.11.2017 wurden Analyseergebnisse und Strategieansätze des Planerteams vorgestellt und die Bürgerschaft aktiv am Prozess beteiligt. An Thementischen und im offenen Dialog konnten sie ihre Meinungen, Erfahrungen und Anregungen einbringen. Sämtliche Anregungen aus den Beteiligungsprozessen wurden in den Sitzungen der Lenkungsgruppe besprochen und die Berücksichtigung im Abschlussbericht abgewogen.

Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 08.10.2018 beschlossene Abschlussbericht zum ISEK soll Grundlage der zukünftigen Stadtentwicklung Memmingsens sein. Das erarbeitete integrierte Maßnahmenkonzept umfasst Empfehlungen zu insgesamt zehn Handlungsfeldern

- Stadt- und Landschaftsbild
- Wohnen und Siedlungsentwicklung
- Stadt-, Quartier- und Ortsteilzentren
- Landschaft
- Verkehr
- Wirtschaft und Arbeit, Einzelhandel
- Bildung, Betreuung und Soziale Infrastruktur
- Freizeit, kulturelle Einrichtungen, Sport

- Energie und Klimaschutz
- Interkommunale und regionale Zusammenarbeit

und verortet diese in der Gesamtstadt und sieben Handlungsräumen

- Handlungsraum 1: Altstadt
- Handlungsraum 2: Soziale Stadt Ost
- Handlungsraum 3: Steinheim
- Handlungsraum 4: Gewerbe Nord
- Handlungsraum 5: Schlachthofareal
- Handlungsraum 6: Amendingen
- Handlungsraum 7: Gewerbe Süd

die in den nächsten Jahren im besonderen Fokus der Stadtentwicklung stehen sollen / werden.

Als Fazit des ISEK ist im Abschlussbericht festgehalten, dass Grundlagen für ein weiterhin gesundes Wachstum Memmingsens aufgrund der wirtschaftlichen Basis vor Ort und der zentralen Lage in einem dynamischen Wirtschaftsraum vorhanden sind. Die räumlichen Rahmenbedingungen werden durch Flächendarstellungen mit beabsichtigten Erweiterungen der Gewerbe- und Wohnbauflächen im ISEK unterstützt. Von entscheidender Bedeutung ist daher die Umsetzung der weicheren Faktoren, um die vorhandene lebenswerte Stadt auch auf diesen Feldern zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Wettbewerb um die attraktivsten Firmen und die besten Köpfe treten zunehmend die Fragen nach den besten Bildungsmöglichkeiten einem guten sozialen Umfeld und einem ansprechenden Stadt- und Landschaftsbild mit hoher Aufenthalts- und Freizeitqualität in den Vordergrund. Für diese Themen bietet die Stadt Memmingen durch ihre Lage, ihre Größe, das historische Erbe, die Qualität der kulturellen Einrichtungen und die Einbettung in die Landschaft sehr gute Grundlagen, die jedoch noch konsequenter als bisher genutzt und auch miteinander vernetzt werden sollten.

Auf drei der sieben Handlungsräume wird durch Maßnahmen der Städtebauförderung bereits jetzt der Fokus im Besonderen gerichtet. Im Projekt Soziale Stadt Ost sind die Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB bereits erfolgreich abgeschlossen, das Sanierungsgebiet

Memmingen-Ost nach § 142 Abs. 4 BauGB beschlossen und die ersten Umsetzungsmaßnahmen im Entstehen. Im Ortsteil Steinheim haben die Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141

BauGB bereits begonnen und für den Bereich der Altstadt wird der Startschuss für Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB noch im Jahr 2018 erfolgen.

Soziale Stadt Ost

Das Plenum des Stadtrats hat am 12.03.2018 die



förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Memmingen – Ost“ beschlossen. Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren bis zum 31.12.2032 durchgeführt.

Abgrenzung Sanierungsgebiet „Memmingen-Ost“

Am Samstag, den 05.05.2018 fand die offizielle Eröffnung des Stadtteilbüros statt. Mit Hilfe der Stadtteilmanagerin, den Mitgliedern des Stadtteil-arbeitskreises und des Geschichtsarbeitskreises sowie anderen Kooperationspartnern



Eröffnung Stadtteilbüro

konnte ein vielfältiges Programm den Anwesenden geboten werden.

Anfang 2018 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Lucia Schnug mit der Neugestaltung des Spielplatzes Haienbach beauftragt. Im Sommer 2018 konnte der Förderantrag an die Regierung von Schwaben gestellt werden. Nach Bewilligung im Herbst wird eine Umsetzung im Jahr 2019 angestrebt.



Entwurf Neugestaltung Spielplatz Haienbach vom 10.08.2018

Für die Neugestaltung der Fußwegeverbindung Marienrain erfolgten die Stellung des Förderantrags sowie die Bewilligung durch die Regierung von Schwaben im Frühjahr. Die Ausschreibung sowie die Einholung von Angeboten, konnten im Sommer durchgeführt werden. Jedoch war eine wirtschaftliche Umsetzung nicht möglich.

Stadtteilbüro Memmingen-Ost: Offizieller Startschuss für die Eröffnung des Stadtteilbüros war Januar 2018, nachdem die Räumlichkeiten am Baltenplatz 1 von der Memminger Wohnungsbau eG komplett saniert und umgestaltet wurden.

Der Stadtteil-Arbeitskreis, der sich bereits während der vorbereitenden Untersuchungen zusammgefunden hat, konnte nun „loslegen“. Das erste Treffen fand im Januar statt, wo viele konkrete Ideen und Themen eingebracht wurden, die auch schon bald umgesetzt wurden, wie z.B. die Spaziergangs-Gruppe, die sich regelmäßig mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr trifft oder der Bürgergarten, der die Hochbeete vor dem Büro bepflanzt hat und auf großes Interesse bei den Anwohnern gestoßen ist. Weiterhin gibt es eine Interessensgruppe, die sich für den Bau eines Pump-Tracks einsetzen möchte. Ein Pump-Track ist ein Parcours, der mit allen Fahrgeräten wie Roller, Räder usw. befahren werden kann und für alle Altersklassen geeignet ist. Eine weitere Gruppe möchte gerne Feste organisieren. Ein Chor Russland-Deutscher trifft sich regelmäßig im Stadtteilbüro, um für gemeinsame Auftritte zu proben. Die Vernetzung von Vereinen und Bildungseinrichtungen ist ebenfalls ein Thema, das sich herausgebildet hat.

Ein Geschichts-Arbeitskreis unter der Leitung von Stadtarchivar Christoph Engelhard möchte sich intensiver mit der Geschichte des Viertels auseinandersetzen. Das Ziel des Arbeitskreises ist die Anfertigung von Info-Stelen vor geschichtlich bedeutsamen Plätzen oder Gebäuden im Stadtteil. Das Krematorium hat bereits eine Stele gespendet, die nach Ihrer Fertigstellung, vor dem Waldfriedhof stehen wird.

Anfang 2018 wurde auch die erste Bürgerbeteiligung durchgeführt, und zwar für den Spielplatz am Haienbach. Die Pläne für die Neugestaltung des Spielplatzes wurden in einer öffentlichen Sitzung interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt. Die zuständige Projektleitung, die Landschaftsgärtnerin Lucia Schnug, hat ihren Entwurf vorgestellt. Anregungen oder Kritik von Seiten der Bewohner wurden aufgenommen und- soweit möglich- in der Planung berücksichtigt. Beteiligt wurden auch Schulklassen der Edith-Stein-Grundschule. Bei einer Ortsbe-



gung konnten die Kinder ebenfalls ihre Wünsche und Vorstellungen anbringen,

da es uns ganz wichtig ist, auch die Kinder an Prozesse, die in ihrem Wohnumfeld stattfinden, zu beteiligen.

Wichtig für die Stadtteil-Arbeit ist auch, öffentliche Plätze sichtbar zu machen. Daher wurde Ende Juli 2018 ein „Weißes Fest“ im Ziegeltörlé veranstaltet, das von den Siebendächer eG finanziell unterstützt

wurde. Bei sommerlich warmen Temperaturen wurden alle Bewohner eingeladen, ihre eigenen Picknicksachen mitzubringen und sich weiß anzukleiden. Der Platz wurde zuvor vom Arbeitskreis mit Lampions und Blumen geschmückt. Das Konzept der „Weißen Feste“ möchten wir



gerne jährlich an wechselnden „Schauplätzen“ weiterführen.

Weißes Fest im Ziegeltörlé

Mit einem offenen Ferienprogramm ging es in den ersten beiden Augustwochen weiter. In der ersten Woche wurde das Mädchenzimmer von Schülerinnen der Lindenschule gestaltet- ein Kooperationsprojekt mit der Lindenschule. Entstanden ist die Idee aus dem Wunsch der Schülerinnen heraus sich ungestört, „unter sich“ treffen zu wollen. In Kombination mit einem media.lab in Kooperation mit der Stiftung Lesen konnte das Mädchenzimmer zusätzlich mit umfangreichen Materialien wie DVDs, Bücher, Zeitschriften, I-pads und vielem mehr ausgestattet und im Oktober eröffnet werden. Das Mädchenzimmer wird seitdem sehr gut angenommen. Eine Betreuerin gestaltet die zwei Stunden am Freitagnachmittag



gemeinsam mit den Mädchen.

Ferienprogramm: Anstreichen des Mädchenzimmers, Quelle: Fritz Pavlon

Kunst im öffentlichen Raum- eine Kooperation mit einer P-Klasse (Praxis-Klasse) des Bernhard-Strigel-Gymnasiums stand im neuen Schuljahr

auf dem Programm. Schülerinnen und Schüler haben unter Anleitung von Rebecca Engelmann ihre Ideen für die Fassade des Stadtteilbüros eingebracht und umgesetzt. Nunmehr schmücken Katzen, Fahrräder und ein schaukelndes Mädchen (nach dem Künstler Benski) die Fassade. Das Ergebnis ist sehr schön geworden und wurde bei einer Eröffnungsfeier auch dementsprechend gewürdigt. Die Memminger



Rückseite Stadtteilbüro, Quelle: Rebecca Engelmann

Wohnungs-
bau eG hat
das Projekt
finanziell
unterstützt.

Rückblickend kann festgehalten werden, dass 2018 sehr viele Projekte engagiert ins Leben gerufen wurden und viele unterschiedliche Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Stadtteil-Arbeitskreis bringt sich hoch motiviert ein und unterstützt viele Aktionen mit Freude. Dies hat dazu geführt, dass das Stadtteilbüro bei vielen Anwohnern bereits jetzt einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt hat.

Vorbereitende Untersuchungen Steinheim:

Aus dem inzwischen abgeschlossenen ISEK Prozess für die Stadt Memmingen hat sich herauskristallisiert, dass der Ortsteil Steinheim, aufgrund des stetig voranschreitenden Strukturwandels und den damit verbundenen Funktionsverlusten, einer näheren Betrachtung in Form einer Vorbereitenden Untersuchung bedarf. Zur Durchführung dieser Untersuchung wurde das Büro KARO*architekten aus Leipzig zusammen mit einem Planerteam aus den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Verkehr und Beteiligung beauftragt.



Herr Oberbürgermeister mit Vertretern des Bürgerausschusses, der Verwaltung, dem Planerteam und dem Stadtteilreferenten

Um gemeinsam die Zukunft des Ortes zu diskutieren fand am 12.10.2018 in der Turnhalle der Grundschule Steinheim die WERKSTATT ZUKUNFT STEINHEIM statt. Dort hat das beauftragte Planerteam den Steinheimer Bürgern die

ersten Analyseergebnisse vorgestellt, danach



Thematisch im Rahmen der Bürgerwerkstatt

wurden an mehreren Tischen Gesprächsrunden zu bestimmten Kernfragen angeboten.

Um zusätzlich die Bedürfnisse der Bevölkerung abzufragen wurde an alle Haushalte in Steinheim ein detaillierter Fragebogen verteilt. Gefragt wurde zum Leben in Steinheim, zu Wohnen, der Versorgung vor Ort, Freiraum und Mobilität.



Die Ergebnisse der Werkstatt und der Umfrage fließen in den Zwischenbericht der Analysephase ein, der im Februar 2019 in einer öffentlichen Sitzung dem Stadtrat vorgestellt wird. Dieser Bericht

wird zunächst eine Analyse beinhalten und die Ziele für die Entwicklung des Ortes beschreiben. Bis Ende 2019 sollen dann eine Rahmenplanung und ein konkretes Konzept für Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen folgen.

Neuaufstellung FNP:

Der derzeitige Flächennutzungsplan der Stadt Memmingen wurde 1990 rechtswirksam und wurde seither immer wieder an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst. In der Zwischenzeit zeigt sich, dass der gültige Flächennutzungsplan aufgrund neuer Rahmenbedingungen neu aufzustellen ist und damit nun die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die künftige Stadtentwicklung von Memmingen geschaffen werden können. Der Stadtrat hat deshalb in seiner Sitzung vom 12.11.2018 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Die Neuaufstellung hat zum Beispiel zum Ziel, für die wachsende

Stadt Memmingen eine bedarfsgerechte, flächenschonende Siedlungsflächenentwicklung zu erarbeiten sowie den Landschaftsplan anzupassen und in den Flächennutzungsplan zu integrieren. Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) wurde der Grundstein für die strategische Positionierung der für die künftige Entwicklung von Memmingen gelegt, die nun im Verfahren zur Neuaufrstellung des Flächennutzungsplanes in den nächsten vier bis fünf Jahren räumlich umgesetzt werden kann.

Bahnhofsareal: Der seit 2014 laufende Investoren-Wettbewerb zum „Bahnhofsareal“ fand dieses Jahr seinen Abschluss. Im Januar fiel die einstimmige Empfehlung des Auswahlgremiums auf den Entwurf des Investors Ten Brinke und in der Stadtratssitzung vom 05.02. wurde der Entwurf mit großer Mehrheit angenommen. Nach Beendigung des Wettbewerbs konnte dann im Juni das förmliche Verfahren, mit dem Aufstellungsbeschluss für die Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 86 „Bahnhofsareal“, eingeleitet werden. Zusätzlich wurden die Pläne und das Modell bei der Bürgerversammlung „Bürger im Dialog“ im September in der Stadthalle präsentiert.

Das über 7.000 Quadratmeter große Viertel soll zukünftig vielfältig genutzt werden und als attraktiver Zugang zur Altstadt, unter Berücksichtigung der städtebaulichen und architektonischen Strukturen und Elemente des Denkmalensembles, dienen. In den verschiedenen Gebäuden werden zum Beispiel ein Hotel, eine Tiefgarage, Büros, Gastronomie (Baudenkmal „Goldenes Rad“), Geschäfte und Wohnungen entstehen.

Im Laufe des Jahres wurden dann, in mehreren Abstimmungen und Gesprächen zwischen Stadt und Investor, Teile des Entwurfs weiterentwickelt und angepasst. So konnte zum Beispiel die Flächen für Wohnraum (vorher ca. 2.500 m², jetzt ca. 3.750m²) vergrößert werden. Themen zur Architektur und Gestaltung wurden in enger Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege Bayern festgelegt, Gutachten zum Immissionsschutz, zu Erschütterungen sowie Detailplanung zur Erschließung und Anlieferung wurden erstellt. Im Plenum des Stadtrates am 10.12.2018 wurde dann in einem Sachstandsbericht der aktuelle Verfahrensstand, die aktuellen Weiterentwicklungen vorgestellt und Fragen beantwortet. Der Bebauungsplan wird nun samt Vorhaben- und Erschließungsplänen weiter ausgearbeitet und soll 2019 Rechtskraft erhalten.

Städtebaulicher Entwurf Ten Brinke, Stand 2018 Bauleitplanung:



2018 konnten sechs (2) Satzungsbeschlüsse zu Bebauungsplanverfahren und eine (1) Feststellungs-

beschluss zu einem FNP-Änderungsverfahren gefasst werden. Sieben (11) aktuelle Bauleitplanungen befanden sich weiter im Verfahren, für vier (1) weitere und für die Neuaufrstellung des Flächennutzungsplans wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

Bebauungsplan S26 „Schulstraße-Süd“

Steinheim: Bereits im März 2016 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan südlich der Grundschule Steinheim gefasst.

In Zusammenarbeit aller Ämter wurde im Jahr 2017 ein angepasstes Baukonzept entwickelt, dass es sowohl ermöglicht die bestehenden Hinterliegergrundstücke nachzuverdichten, als auch neues Bauland für die Bevölkerung der Gesamtstadt zu erschließen.

Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf eine dorftypische Ortsrandeingrünung, in Form einer Streuobstwiese sowie eine naturnahe Versickerung des Regenwassers gelegt. Zu diesem Zweck wird ein im Gebiet bestehender Regenwasserkanal zur Retentionsmulde umgebaut.

Es wird ein durchmischtes Wohnraumangebot in Form von Einfamilien-, Doppel- Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau, sowie ein öffentlicher Spielplatz entstehen.

Der Bebauungsplan wurde im Sommer 2018 zur



Städtebauliches Konzept BP „Schulstraße-Süd“, Steinheim

Rechtskraft gebracht, die Erschließung wird im Frühjahr 2019 beginnen.

Bebauungsplan A31 „Einödweg Nord-Ost“

Amendingen: Nach zahlreichen städtebaulichen Entwurfsvarianten stimmte der Stadtrat im April 2016 einem neuen städtebaulichen Konzept als Grundlage für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu.

Mit dem Vorhabenträger „k+s real estate“ wurde in enger Abstimmung ein vorhabenbezogener Bebauungsplan entwickelt und das dazugehörige Bauleitplanverfahren durchgeführt. Im Geltungsbereich entstehen 38 zweigeschossige Einzelhäuser, eine Ausgleichsfläche als Gemeinschaftsgrünfläche und ein zentraler Aufenthaltsbereich mit öffentlichem Spielplatz. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde abschließend im Sommer 2018 zur Rechtskraft gebracht.



Bebauung vorhabenbezogener Bebauungsplan A31 „Einödweg Nord-Ost“

Sonstiges: Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufsrechten. Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zur GRZ und GFZ.

Geoinformation

WEBGIS: Es standen für das Jahr 2018 drei Anschaffungen neuer Module für das WEBGIS an. Diese sind das Modul Grünflächen für das Tiefbauamt, das Modul Forste und Baum(-kataster) jeweils für das Forstamt. Im Januar wurden neue Katasterdaten (ALKIS) hinterlegt. Im Februar wurden die Friedhöfe digitalisiert, zum Teil nummeriert und in Prosirix (Programm zur Gräberverwaltung) eingepflegt. Im April, Juli, Oktober und Dezember gab es jeweils eine erneute ALKIS-Aktualisierung. Die ALKIS-Aktualisierung Dezember ist die letzte, die auf dem alten Gauss-Krüger-Koordinatensystem basiert. Die nächste wird auf dem neuen Koordinatensystem UTM erfolgen. Ebenfalls notwendig war die Überarbeitung der Druckvorlagen im August. Das Thema Stadtmobiliar wurde im Sommer ebenfalls bearbeitet. Im November fanden allgemeine Schulungen für alle WEBGIS-Benutzer statt. Diese haben unter anderem den Zweck Wissen



aufzufrischen und Neuigkeiten sowie Planungen für das GIS bekanntzugeben. Je nach Interesse und Erfolg ist geplant diese GIS-Schulungen jedes Jahr anzubieten. Zum Jahresende waren 159 [143] Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet. Die Denkmalpflege wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des BLfD und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen.

Die Sanierung Zehntstadel Steinheim und die Erarbeitung eines langfristigen Sanierungskonzepts für die Stadtmauer wurden weiter intensiv begleitet. 2019 werden diese Maßnahmen baulich weitergeführt.

Innerhalb der Sanierungsgebiete wurden mehrere Sanierungsvereinbarungen mit der Stadt abgeschlossen sowie Maßnahmen im Rahmen des Fassadenprogramms mit sehr positivem Ergebnis für das Stadtbild umgesetzt.

2018 wurde im 3. Stock die Raumrochade Stadtplanungsamt/Tiefbauamt umgesetzt. Das Stadtplanungsamt umfasst nun den Südflügel des Welfenhauses, die Dienststelle Geoinformation/Vermessung den nordöstlichen Bereich. Zentral gelegen konnte ein neues Besprechungszimmer eingerichtet werden.

Mobiles WEBGIS: Nachdem im Jahr 2017 das mobile WEBGIS weiter vertieft wurde, bauten wir es 2018 weiter aus. Mit dem Modul Baum-App werden Bäume vor Ort erfasst und kontrolliert, notwendige Pflegemaßnahmen können nun mobil in der App hinterlegt werden.



Zusätzlich zu den hier eingesetzten zwei Geräten sind außerdem Tablets im Tiefbauamt und im GIS-Bereich im Einsatz. Zudem wurde das Diensts Smartphone der Vermessung damit ausgestattet.

Internet-Stadtplan-Vianovis: Der 2015 eingeführte Bürger-Stadtplan der über die Homepage verlinkt ist kann unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden.



Der Stadtplan hat im Jahr 2018 insgesamt 22.036 [20.225] Besuche verzeichnet. Durchschnittliche Verweildauer war 1Min 8sek [1Min12sek]. Die Karte wurde 11.195 [10.920] mal von PCs, 8.946 [7.443] von Smartphones und 1.717 [1.705] mal von Tablets aufgerufen.

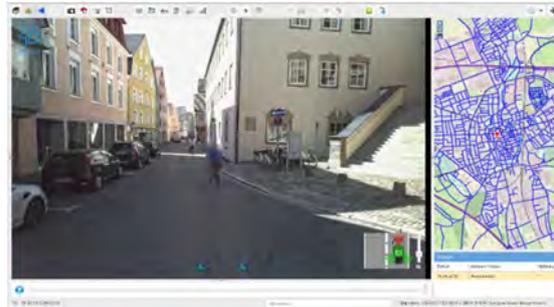
Die Besucher waren hierbei über die ganze Welt verteilt wobei Europa mit 21.291 [19.265] Aufrufen den Spitzenplatz einnimmt gefolgt von Nordamerika 504 [673] Aufrufe. Die Länderverteilung führt Deutschland 19.183 [17.424] vor den USA 496 [670] und der Schweiz 447 [396] an. Der Stadtplan wurde 17.803 mal über die Homepage bzw. über Favoriten geöffnet. Die restlichen Aufrufe wurden von Suchmaschinen vermittelt.

Bauantrag Konstruktion: Wie in den vergangenen Jahren wurden für die planungsrechtlichen Stellungnahmen die Lagepläne kontrolliert, ob diese nach § 2 BauVorIVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. deren Lage vermerkt. Zudem werden Lagepläne eingescannt und georeferenziert angebunden. Stand Dezember 2018: Bauantrag Informationen (im GIS): 8.023 [7.404] Bauantrag Konstruktionen (im GIS): 2.802 [2.408]

Topographie: Topographische Informationen wurden bei Bedarf in die Gesamtdatenhaltung eingespielt. Hier steht nächstes Jahr mit der Einführung des neuen Koordinatensystems UTM eine Überarbeitung an.

Infra 3D: Am 27.06.2018 fand eine Panorama-Befahrung von der Firma iNovitas in der Stadt Memmingen statt. Das Ergebnis wurde mit einem Webclient zur Verfügung gestellt. Einige

Fachämter haben sowohl einen Zugang als auch eine Einweisung erhalten.



Anhand der Bilder und Punktwolke ist eine bessere Einsicht der befahrenen Straßen und näheren Umgebung möglich.

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst): In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt.

Plan- und Datenabgabe & Datenimport: Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Hardware: Im Baureferat wurden im Jahr 2018 für die Kolleginnen und Kollegen drei PC's gekauft und eingerichtet. Dabei waren einen neuen Arbeitsplatz sowie drei veraltete PC's zu überarbeiten. Leider mussten auch defekte Monitore ausgetauscht werden. Zudem wurde alle PC von Windows 7 auf Windows 10 umgestellt.

Feldgeschworene / Material: Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarktungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind 2018 bei den derzeit aktiven Feldgeschworenen 182 [292] Stunden angefallen.

Sonstiges: Im Juni begann eine Raumrochade im OG3 des Welfenhauses und endete Ende September. Davon betroffen waren das gesamte Amt 51 Stadtplanung (inklusive Geoinformation und Vermessung) als auch das Amt 53 Kanal. Diverse Räume wurden renoviert und neu zugeordnet.

Vermessung

Jahresbilanz und Auslastung der Messtechnik:

2018 hat die Vermessungsabteilung 98 große und kleine Projektaufgaben bearbeitet. Hierfür wurden 38Tsd382 Polarmesspunkte und zusätzliche 120Mio115Tsd892 3D Scanpunkte erfasst und visualisiert. Die Anzahl der Polarpunkte entspricht einer Dreijahres-Gesamtmenge von 2008, 2009 einschließlich 2010, und zeigt den deutlichen Anstieg der Projektanforderungen und die Leistungsfähigkeit neuer Technik, Programme und deren Anwender. Aufgrund der in den letzten Jahren erneuerten Messgeräte und Software, konnten wir auch 2018 den gewachsenen Anforderungen unserer Auftraggeber, an Geschwindigkeit, Umfang und Detailreichtum gerecht werden. Allein die diesjährige 3D Punktwolkengröße stellt mit 120Mio. Punkten einen Zuwachs von + 40% zum Vorjahr und ein Plus von 80% gegenüber 2016 dar. Diese Zahlen verdeutlichen, die seit Anschaffung des Leica Scantachymeters in 2016, jährliche Dynamic im Bereich der Punktwolkenbasierten 3D Auswertung. An 220 Arbeitstagen erfolgten 233 Außendienstesätze, dies zeigt die tägliche Auslastung von Mitarbeitern und Messwerkzeug.



Vermessungsleistungen für Amt 51, Stadtplanung und Vermessung

Projektliste

- Bestandsplan u. DGM Bleiche Eisenburg
- Bestandsplan u. DGM Ä7 Waldfriedhof
- Bestandsplan Benningerstr.
- Bestandsplan Buxacher Stadtweg
- Bestandsplan Ellerbachweg
- Bestandsplan u. DGM Haienbach
- Festpunktnetz Stadtweiherstrasse
- Absteckung Manghaus- u. Theaterplatz
- Bestandsplan u. DGM Münchnerstr.
- Bestandsplan Alter jüdischer Friedhof



Alter jüdischer Friedhof

- S25 Absteckpunkte Vermessungsamt
- Raster DGM MM-Nord/STH
- Aufmaß Ausgrabung Römerstraße
- Absteckung Bodendenkmal Volkratshofen
- Absteckarbeiten Moltkestrasse
- Absteckarbeiten Augsburgener Straße
- Absteckarbeiten E11 Bebauungsplan
- Absteckarbeiten Mörickestraße
- Absteckarbeiten Breslauer Straße
- Bestandsplan Südweststraße



Leica GS14 - GNSS Sensor,
Eisenburg Südweststraße



Leica CS35 – Tablet

Vermessungsleistungen für Amt 52, Hochbauamt; Projektliste

- Bestandserfassung und Absteckung Heli Plattform, Klinikum Stadt Memmingen



Hubschrauberlandeplatz Klinikum Stadt Memmingen



- Bestandsplan Grundschule Amendingen für Mensa Erweiterungsbau
- Bestandserfassung Pfarramt für Aufzugsplanung
- Bestandsdatenerfassung Kaminwerk
- Bestandserfassung Alter Münzturn/
- Steuerhaus für Aufzugsplanung
- DGM Erstellung und Absteckung Brückenplanung im Bereich Bismarckturn
- Parkhaus Krautstraße Bestandshöhen
- Steuerhaus 19x Fassadenbeobachtung/ Monitoring
- Zehntstadel Steinheim, Grenzmarkierung und Bestandshöhen
- Bestandsplan Außenanlagen Klinikum Stadt Memmingen
- Bestandsplan Jugendheim Kempferstraße
- Madlenerhaus Gebäudeinnenaufmaß



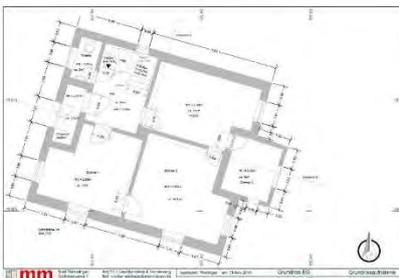
Madlenerhaus



3d Punktwolke



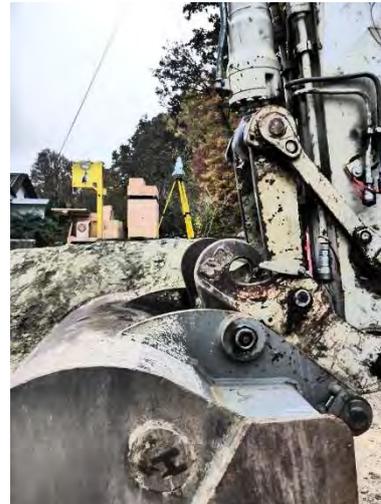
Fassadenansicht Südseite



Grundriß Erdgeschoß

Vermessungsleistungen für Amt 50, Bauverwaltung

Für die Bauverwaltung wurden 17 Schnurgerüst-



kontrollen und Bauwerksabsteckungen durchgeführt. Davon konnten für elf Bauanträge Gebäudenbescheide in Rechnung gestellt werden. Für zusätzliche 14 Bauvorhaben sind von Sachver-

ständigen Einmessbescheinigungen, nach Art.61 BayBO, eingegangen.

Vermessungsleistungen für Amt 53, Tiefbauamt

Projektliste

- Bestandsplan Dickenreishäuser Stadtweg
- DGM Bismarckstraße BAI1
- Bestandsplan und DGM Buxheimer Straße
- Bestandsplan und DGM Buxacher Straße und Königgraben
- Bestandsplan und DGM Allgäuer Straße
- Bestandsplan Alter Postweg
- Lärmschutzwall A96 Süd Volkstrathofen
- Bestandsplan Oberer Buxheimer Weg
- Bestandsplan Buxacher und Braunstraße
- Bestandsplan Soziale Stadt Ost Schießstättendreieck
- Baumbestandserfassung Königgraben
- Schachtaufmaß Kuttelgasse
- Grenzmarkierung Buxach
- BW24 baubegleitende Vermessung
- Bestandsdatenerfassung Ä7
- BW49 baubegleitende Vermessung
- Radwegunterführung Augsburgstr.
- Absteckung Gastroflächen Fußgängerzone
- Kanalaufmaß Dickenreiserweg
- Pegelaufmaß Steinheim
- Schachtaufmaß Bauhof
- Grenzverlauf Alpenrosenweg
- Grenzverlauf Münchner Str.
- Grenzverlauf Egelseer Straße
- Schachtaufmaß Augsburgstr
- Grenzverlauf Bergstraße

- Grenzverlauf Unterer Prielweg
- Bestandsplan u. DGM Othmundstraße
- Bestandsplan u. DGM BW26 Kohlschanze
- Bestandsplan u. DGM Oberbrühlstraße
- Grenzverlauf Othmundstraße

Vermessungsleistungen für Amt 55, Garten- und Friedhofsamt

- Grenzmarkierung Dickenreishausen

Vermessungsleistungen für Amt 61, Umweltschutz

- Grundwassermesspegel im Bereich Stadtweierherwald

Vermessungsleistungen für Amt 62, Forstverwaltung

- Grenzverlauf Römerstraße
- Forstgrenzen Steinheim
- Forstgrenzen Kronburg
- Forstgrenzen Bismarckwäldchen

Vermessungsleistungen für Amt 23, Liegenschaftsamt

- Grenzverlauf Erlenweg

Vermessung allgemein

Nach 1 ½ Jahren wurde die Vermessungstechnikerstelle ehem. L.Großmann neu besetzt. Seit



v.li. J.Sekulla (VT), N.Weidinger (Auszub.VT.i.3.Lehrjahr)

September 2018 verstärkt Jörg Sekulla (VT) das Vermessungsteam.

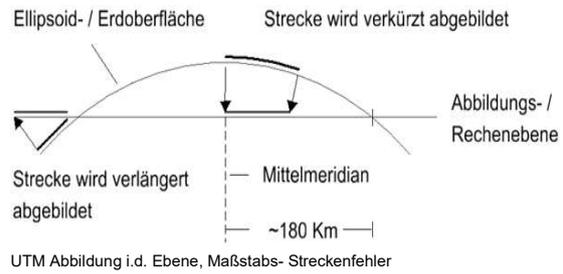
Nach 15 Dienstjahren in der Vermessung wurde der Dieselbus durch ein Benzinfahrzeug ersetzt.



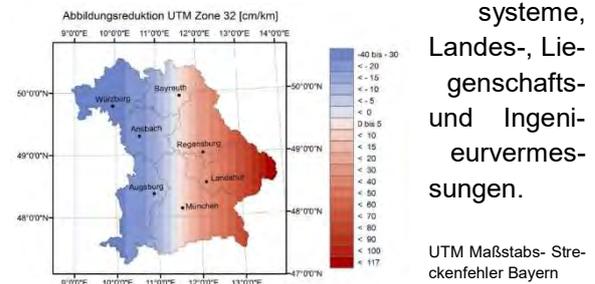
Messwerkzeuge und Einbauten (Eigenbau)

Die Einführung neuer Lage- und Höhenfestpunktssysteme in 2019, stellt die Geodäsie vor die

größten Veränderungen seit der Einführung der Normal-Null Höhen vor 140 Jahren und der Gauß-Krüger Koordinaten vor 84 Jahren.



Die Geodätischen Grundlagennetze UTM/ETRS89 und DHHN2016 sind zukünftig die Basis für sämtliche raumbezogene Informationssysteme,



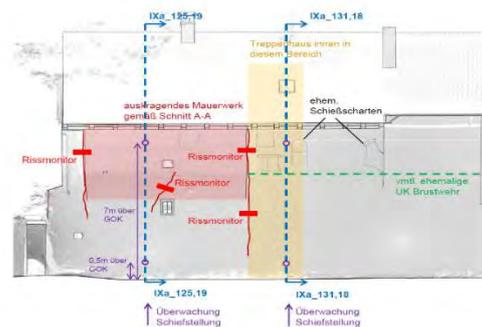
Landes-, Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen.

Dank der Fachvorträge zum Monitoring auf der INTERGEO, der weltweit führenden Messe für



INTERGEO 2018, Geodäsie Fachmesse Frankfurt

Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement mit ca. 17.000 Besuchern aus über 100 Ländern, konnten wir völlig neue Ansätze für die geplante Langzeit Stadtmauer Überwachung der Barthel & Maus Ingenieure finden und so ein eigenes Messkonzept für die Realisierung in 2019 umsetzen.

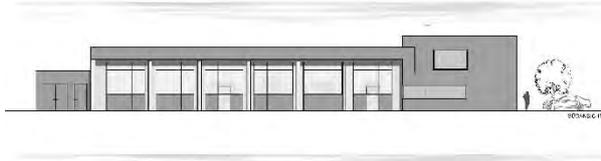


Stadtmauer Monitoringskizze Barthel & Maus

Hochbau- und Bauordnungsamt

Hochbau

Neubau Feuerwehrhaus Amendingen: Errichtung eines Feuerwehrhauses mit sechs Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge. Spatenstich und Richtfest 2017. Geplante Fertigstellung Januar/Februar 2019. Geschätzte Gesamtkosten ca. 3,9 Mio. €.



Ganztagesbetreuung Schule Amendingen: Anbau eines Mensengebäudes mit Speiseraum und Küche, sowie Erweiterung um einen Anbau für die Räume der Ganztagesbetreuung. Änderung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für



den Mensabereich von einer Verteiler- zu einer Aufbereitungsküche, sowie Erneuerung des Förderan-

trages bei der Regierung von Schwaben in 2018. Geplanter Baubeginn Frühjahr 2019. Geplante Fertigstellung Sommer 2020. Geschätzte Gesamtkosten ca. 2,4 Mio. €.



Erweiterung und Generalinnsanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums:

Durchführung des VOF-Verfahrens für die Architektenleistungen 2012, Baubeginn August 2017, voraussichtliche Fertigstellung Ende 2020.

Innensanierung der ehemaligen Sebastian-Lotzer-Realschule, Buxacherstraße, als Ausweichlösung für das Bernhard-Strigel-Gymnasium. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 0,43 Mio. €.

Lindenschule Memmingen: Sanierung des Dachstuhl, Ergänzung der Dämmung in den Absseiten, Einbau einer Aufdachdämmung und Erneuerung der Dachdeckung. Die Kosten für die Dachsanierung betragen ca. 0,39 Mio. €.

Johann-Bierwirth-Schule Memmingen: Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Datenvernetzung und der Brandschutzertüchtigung. Beginn der Arbeiten im Oktober 2018, Fertigstellung lt. Bauzeitenplan Oktober 2019. Geschätzte Baukosten ca. 1,9 Mio. €.

Einfachturnhalle Steinheim und Zweifachturnhalle Vöhlhingymnasium: In der Einfachturnhalle in Steinheim wurde ein flächenelastischer Sportboden eingebaut. In der Zweifachturnhalle im Vöhlhingymnasium wurde der Turnhallenboden inkl. des Unterbaus erneuert. Die Kosten beliefen sich auf ca. 0,16 Mio. €.

Stadionhalle: Akustische Untersuchung zur Ermittlung der Nachhallzeiten, Erarbeiten von Maßnahmenvarianten und Kosten zur Reduzierung der Nachhallzeiten. Mit textilen Behängen an Wänden und Deckenflächen wurde eine kostengünstige Verbesserung der Nachhallzeiten erreicht.



Internationaler Frauentreff und Kinderschutzbund, Herrenstraße 22: Umnutzung und Sanierung von vom Ausländeramt genutzten Räumen für die Kinderbetreuung des Internationalen Frauentreffs, sowie Sanierung von Räumen des Kinderschutzbundes, einschließlich Schaffung eines 2. Rettungsweges.

Arkadenöffnung am Eichhaus, Weinmarkt 14 zur Verbesserung der Durchwegung und Einbau eines Müllraums im Gebäude zur Beseitigung der in der Eichhausgasse stehenden Mülltonnen, sowie Brandschutzertüchtigungen im Bestand zur Schaffung eines abgeschlossenen Treppenhauses als 1. Rettungsweg. Durchführung durch ein



freies Architekturbüro. Baubeginn Mai 2018, Fertigstellung Oktober 2018. Baukosten 0,90 Mio. €.

Generalsanierung und Erweiterung der Edith-Stein-Schule: Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Ermittlung der Planungsbüros für die

Objektplanung, HLS-Planung und Elektroplanung. Beginn Oktober 2018, Abschluss des Verfahrens Januar 2019.

Wasserschadensanierung der Kindertagesstätte Sonnenschein: Kompletter Rückbau des Innenausbaus bis auf den Rohfußboden, Sanierung der Holzständerkonstruktion, Teilerneuerung der HLS-Installation und anschließende Wiederherstellung des Innenausbaus. Die Kita-Gruppen wurden für die Durchführung der Sanierung ausquartiert. Die Baukosten von ca. 1,00 Mio. € werden vom Schadensverursacher getragen. Sanierungsbeginn Februar 2017, Fertigstellung Mai 2018.



Brandschadensanierung im südöstlichen Bereich der Kindertagesstätte, einschl. baubiologischer Untersuchungen. Die Kosten für die Instandsetzung werden von der Versicherung des Verursachers getragen. Sanierungsbeginn Mai 2018, Fertigstellung September 2018.

Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten. Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Überarbeitung der Bauabschnitte zwei und drei (OP-Trakt, Intensivstationen, Linksherzkathetermessplatz, Zentrale Notaufnahme). Förderung durch die Regierung von Schwaben (Bewilligung 42,25 Mio. €).

Klinikum: Verbesserung des Speisetransportsystems (neue Speisewägen, Wagenwaschanlage, Systemgeschirr). Fertigstellung bis 12/2018, Baukosten ca. 1,1 Mio. €.

Klinikum: Hubschrauberlandeplatz entsprechend der Anforderungen der EU. Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben; Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros. Fertigstellung bis 12/2018 rd. 90 %. Förderung durch die Regierung von Schwaben (Bewilligung ca. 1,55 Mio. €).



Klinikum: Erweiterung der Kinderklinik (Umbau Säuglingsstation K 4)

verzögert durch konzeptionelle Korrektur der Lüftung (Hygiene). Geförderte Maßnahme durch die

Regierung von Schwaben. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros. Fördermittel Kinderklinik gesamt K 4 und K 5 bewilligt ca. 6,8 Mio. €.

Klinikum: Sanierung der Intensivstation 3 A bei laufendem Betrieb. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros. Fertigstellung bis 12/2018. Baukosten ca. 1,35 Mio. €.

Klinikum: Erweiterung der bestehenden Palliativstation durch einen Balkon mit finanzieller Unterstützung durch einen Förderverein. Planung durch das Hochbauamt; Umsetzung durch ein Architekturbüro. Fertigstellung bis 12/2018. Baukosten ca. 0,16 Mio. €.



Heinrich-Galm-Kindergarten: Anbau eines Mehrzweckraums mit Küche und Neugestaltung des

Haupteingangs. Ferner werden die Freianlagen erneuert. Förderung durch die Regierung von Schwaben (Art. 10 FAG). Die Gesamtkosten betragen ca. 0,55 Mio. €.

Hallenbad: Die endgültige Entscheidung des Stadtrates zur Bäderfrage Sanierung beider Bäder oder Neubau eines Kombibades an der Stelle des ehemaligen Freibades steht noch aus. Derzeit werden die Kosten für einen Neubau untersucht. Die positive Prüfung durch den Bayerischen kommunalen Prüfungsverband, ob der Siegerentwurf aus dem Wettbewerb 2006/2007 mitsamt den Planern weiterverfolgt werden kann, hat zur Wiederaufnahme der Planungsleistungen aller Fachplaner geführt. Mit einer Überarbeitung des Entwurfes und einer qualifizierten Kostenschätzung ist im Frühjahr 2019 zu rechnen (Bauftragung Planerleistungen in Höhe von 250.000,00 €).

Einbau einer Beregnungsanlage im Trainingsplatz zwei im Stadiongelände mit neuer Wasserspeisungstechnik. Kosten ca. 28.000,00 €.

Im Jugendhaus Kempter Straße 42 wurde ein neuer separater Zuweg auf der Südseite des Gebäude geplant und umgesetzt. Hierbei wurde auch ein neuer Eingangsbereich mit verbesserter Fluchtwegsituation geschaffen. Baukosten ca. 65.000,00 €

Sanierung der kompletten Stadtmauer. 2016 Teilabschluss der Voruntersuchungen mit Festlegung einer vorläufigen Prioritätenliste. Beginn

der Arbeiten des 1. BA Frühjahr 2018, Bereich Stadtmauer Ulmer Tor/Lug ins Land und Kohlschanze. Kosten ca. 2,5 Mio. €. Fertigstellung September 2020.



Kaminwerk: Planungen zum Abriss des ehemaligen Techniklagers und Erweiterung um ein neues Lager

mit neuen Künstlergarderober im Obergeschoss. Baubeginn Juni 2019. Fertigstellung Frühjahr 2020. Gesamtsumme der Maßnahme inkl. Beseitigung der festgestellten statischen Mängel im Bestand durch die Baubegehung, 1 Mio. €. (Die Baumaßnahme wird nicht gefördert).

Parkhaus Krautstraße: Im Zuge der Bestandsaufnahme und der Planung zur Betonsanierung haben sich erhebliche Mängel im Bereich des Brandschutzes und der Technik ergeben, die einen erhöhten Planungsaufwand mit sich brachten und damit eine Verschiebung des Baubeginns auf März 2019 verursachten. Baubeginn März 2019. Fertigstellung Frühjahr 2020. Gesamtsumme der Maßnahme 6 Mio. €. (Die Baumaßnahme wird nicht gefördert).

26. Zehntstadel: Baubeginn Sanierung Zehntstadel „Umbau zum Bürgergemeinschaftshaus“. Geplante Fertigstellung Frühjahr 2020. Baukosten ca. 3,7 Mio. € zu-



zätzlich 10 % Teuerungsrate. Die Mehrkosten durch den gestiegenen Baukostenindex wurden von den entsprechenden Förderstellen bewilligt (Bezuschussung über Fördermittel ca. 1,9 Mio. € + noch offener Betrag für Mehrkosten).



Kindergarten Stadtweiher: Ertüchtigung der Fluchtwegsituation mittels Errichtung eines zweiten baulichen Rettungsweges in Form einer Fluchtrutsche. Gesamtsumme der Maßnahme 60.000,00 €.

Sanierung Welfenhaus: Betoninstandsetzung

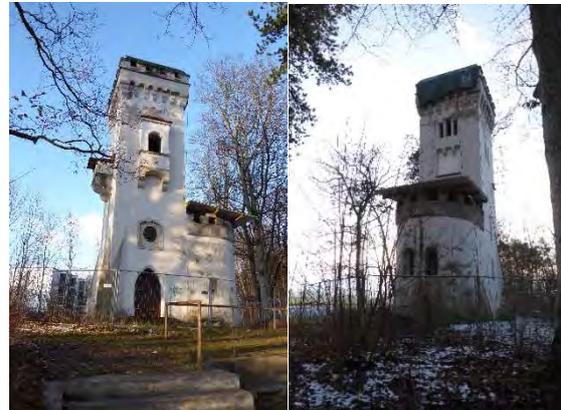


der Sichtbetonfassade sowie Erneuerung der Fenster. Durchführung durch ein freies Architekturbüro, ge-

planter Baubeginn April 2019, Fertigstellung voraussichtlich Ende September 2019. Baukosten ca. 1,22 Mio. €.

Bürgerstift Memmingen Fensteraustausch BA 2: Geplant ist der Austausch der Fenster- und Fenstertüren sowie Rollläden im BA 2. Ausführung voraussichtlich Mai 2019 bis August 2019. Baukosten ca. 0,36 Mio. €.

Instandsetzung Bismarckturm Memmingen: Vorgesehen ist eine rücksichtsvolle Sanierung des historischen Bauwerks mit ergänzenden Bauteilen für einen konstruktiven Schutz der Gebäudeteile. Es ist in der Denkmalliste als Einzelbaudenkmal eingestuft. Die Sanierung des Turmes erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz. Geschätzte Gesamtkosten ca. 0,235 Mio. €.



Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsarbeiten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleistungen von rund 5,85 (4,60) Mio. € bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche/Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

Bauordnung

Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde: Im Bereich Bauordnung sind im Jahr 2018 insgesamt 342 (288) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. 30 (24) Bauanträge unterlagen der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 235 (199) Vorhaben konnte die Genehmigung erteilt werden. Elf (2) wurden abgelehnt und 35 (10) wurden im Jahreszeitraum 2018 zurückgezogen. Neben der Bearbeitung der eingegangenen Baugesuche wurden

auch 2018 zahlreiche baurechtliche Beratungsgespräche mit (potentiellen) Bauwerbern und/oder deren Entwurfsverfassern geführt.

Im Rahmen der Baukontrolle wurde bei zahlreichen Vorhaben die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften und Anforderungen, die Übereinstimmung der Bauausführung mit den genehmigten Unterlagen sowie die Erfüllung der Pflichten der am Bau Beteiligten vor Ort kontrolliert.

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Endausbau Schererstraße
- Endausbau Alter Postweg
- Ausbau Kreisstraße MM 20 zwischen Dickenreishausen und Hurren, Planungsänderungen
- Vorplanung Erschließung Wohngebiet Allgäuer Straße
- Vorplanung Ausbau Krautstraße
- Ausführungsplanung Industriegebiet „S25 – Fuchsäcker“
- Planung städtebauliche Aufwertung im Memminger Osten im Bereich des Schießstadtdreiecks und der Benninger Straße
- Planung Verlängerung Geh- und Radweg Buchenstraße
- Ausführungsplanung Baugebiet „D7 – Am Ziegelstadel“ in Dickenreishausen
- Ausführungsplanung Baugebiet „7Ä_1 – An der Waldfriedhofstraße“ in Memmingen
- Planung Varianten für Ortsumfahrung Steinheim

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Endausbau Römerstraße
- Endausbau Peutingergeweg
- Endausbau Bauernjörgweg
- Endausbau Berwangweg
- Endausbau Pfälzerstraße
- Endausbau Waimerstraße
- Endausbau Siechenreuteweg (Restarbeiten)
- Endausbau Teramostraße und Neubau Querspange zum Oberen Buxheimer Weg
- Endausbau Glendalestraße
- Baubeginn Endausbau Unterer Prielweg in Dickenreishausen



Endausbau Berwangweg

Straßenunterhalt: Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen und Geh- und Radwege einen neuen Asphaltbelag:

- Allgäuer Straße, Geh- und Radweg zwischen Oberbrühlstraße und Galgenberg
- Alpenrosenweg Amendingen
- Münchner Straße Geh- und Radweg beidseitig zwischen Mozartstraße und Kreisverkehr
- Alpenstraße, südlicher Bereich zwischen Oberbrühlstraße und Bahnübergang
- Oberdorfstraße Dickenreishausen
- Buxheimer Straße, Kreuzungsbereich Braustraße

Brückenunterhalt: Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Eine kleine hölzerne Fußgängerbrücke in der Weiherstraße wurde aufgrund ihres schlechten baulichen Zustands gesperrt und umgehend durch einen Neubau als Stahlbrücke ersetzt. Als Brückenbelag kommen hier - erstmalig in Memmingen - glasfaserverstärkte Verbundprofile zum



Brücke Weiherstraße, Dezember 2018

Einsatz, die eine bessere Rutschfestigkeit gewährleisten.

Am Geh- und Radweg in der Münchner Straße in Richtung Memmingerberg wurde die bestehende Brücke durch einen Neubau ersetzt. Die Träger der alten Brücke wiesen erhebliche Korrosionsschäden auf, so dass ein Neubau unumgänglich war.



Münchner Straße, Neubau Brücke, Mai 2018

Auch im Bereich Pfaffenwinkel, Birkenweg konnte eine Brücke aufgrund ihres schlechten Bauzustands nicht erhalten werden. Die noch in 2017 geplante Brücke wurde im Herbst 2018 fertiggestellt.

Straßenreinigung: Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 838 t (2017 = 1.149,43 t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen: Auf den Straßen wurden rund 8,3 km Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Radwege haben rund 580 m² neue rote Beläge bekommen. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.



Fahrbahnmarkierung Münchner Straße

Lichtsignalanlagen: Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen.

Aufgrund ihres Alters muss das Steuergerät an der Lichtsignalanlage Kalchstraße/Kohlschanzstraße erneuert werden. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2019.

Zur Verbesserung der Fußgänger- und Radverkehrsabwicklung wurde beschlossen, an mehreren Signalanlagen am mittleren Ring eine Daueranforderung tagsüber einzurichten. Die Umsetzung erfolgt seit Oktober 2018 im Rahmen der turnusmäßigen Wartung.

Der Verkehrsbeirat hat in seiner Sitzung am 29.11.2018 dem Vorschlag einer weiteren Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zugestimmt. An der Lichtsignalanlage an der Einmündung der Rudolf-Diesel-Straße in die Dr.-Karl-Lenz-Straße wird künftig ein signalisierter Grünpfeil den Rückstau in der Rudolf-Diesel-Straße reduzieren. Die Umsetzung erfolgt in 2019.

Beschilderung: Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar. Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

Straßenbeleuchtung: In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- St-Josefs-Kirchplatz
- Rotreiserstraße
- Storchengässle
- Haienbachstraße
- Teramostraße
- Römerstraße
- Bauernjörgweg
- Peutingergweg
- Berwangweg
- Pfälzerstraße

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung durch die Stadt Memmingen. Durch die LED - Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte und nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den

Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise: Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleisvermessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche: Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 447 Anträgen (2017 = 453) für Straßenaufbrüche ergaben sich 673 Gruben für Montagearbeiten und 11.782 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW. Es erfolgten dabei 72,50 m (= 8 Stück) Gehwegabsenkungen sowie 235,80 m² Sanierungen von

kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 249 Anträge (2017 = 251) bearbeitet.



Nahwärmeverlegung Donaustraße

Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Regenklärbecken Tiroler Ring zur Verbesserung der Wasserqualität des Pulverriedgrabens ist es notwendig ein Regenklärbecken zu schalten.
- Dickenreishausen Am Ziegelstadel Süd D7 (Erschließung). Es wurden Vorplanungen zu einem Trennsystem durchgeführt.
- Steinheim Fuchsäcker; Es wurden Vorplanungen der Druckentwässerung erarbeitet.
- Steinheim Schulstraße Süd BPS26 (Erschließung); Es wurde eine Ausführungsplanung für das Erschließungsgebiet mit Trennsystem erstellt.
- Peutingergweg Kanalerneuerung, Ausführungsplanung eines Mischwasser-Kanals.



- Endausbau Berwangweg Ausführungsplanung der Hausanschlüsse.
- Im Dickenreiser Weg wurden

alle Anwesen mit einer Druckleitung an den städtischen Kanal angeschlossen. Die bauliche Ausführung wurde 2018 abgeschlossen.

- Kanalneubau BA 5, Dickenreishausen Stadtweg, Oberer Prielweg, Am Ziegelstadel, Erneuerung des städt. Kanals mit einem Trennsystem.



Gesplittete Abwassergebühr

Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden weitergeführt und zur Berechnung der jeweiligen Gebühren an die Stadtwerke weitergeleitet. Hierbei müssen die Neubauten und Änderungen laut Bauanträge graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden.

Pflege der Kanaldatenbank: Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfilmungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalanschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit

können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz: Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Kanalsanierung: Mit der optischen Kanalnetzüberprüfung auf rund 13 km (2017 = 15 km) einschließlich der Kanalhausanschlüsse erfolgte die Bewertung des öffentlichen Kanalnetzes. Anhand der festgestellten Schäden wurde das Sanierungsprogramm für 2019 erstellt. 2018 erfolgten gezielt Sanierungen der Riss- u. Scherbenbildungen, Beseitigung von Abflusshindernissen wie z. B. Wurzeleinwuchs und Abdichtung gegen Fremdwassereintritt auf rund 3,4 km (2,0 km) des Gesamtnetzes.

Auch wurden Neubauabnahmen und Abnahmen zum Ende der Gewährleistung von Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.



Vor der Sanierung



Nach der Sanierung

Kanalunterhalt: Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionschächten die Steigeisen ca. 140 Stück (150 Stück) ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten sowie 290 Stück (252 Stück) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse: Im zurückliegenden Jahr wurden 15 Anschlüsse (17) neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 86,40 m Abwasserrohren.

An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden drei Stück (8) ausgeführt.



Kanalbaustelle Schönfeldstraße

Grundwasserbeobachtungen: Die vorhandenen 199 aktiven Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die bauteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

Städtischer Bauhof

Der Städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt. Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 35.050 m² (31.500 m²).

Gehwegsanierungen: Obere Straße, Römerhof, Husarenstraße, Kneippstraße, Am Sportplatz, Lerchenstraße, Einödweg, Lindauer Straße, Bergermühlstraße, Grünenfurter Straße, Erfurter Straße

Neubau von längeren Gehwegteilstücken

- Trunkelsberger Straße
- Im Volkspark
- Unterdorfstraße / Am Pfarrweiher
- Egelseerstraße

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen): Rügenstraße, Bäblerstraße, Oberdorfstraße, Obere Straße, Römerhof, Lerchenstraße, Bergermühlstraße, Erfurter Straße

Garten- und Friedhofsamt

Grünplanung; Neubauprojekte:

- Mitteresch Halde
- Soziale Stadt Ost
- Dobelhalde
- Grönenbacher Str.
- Spielplatz, Waldfriedhofstraße
- Spielplatz, Dickenreishausen
- Spielplatz, Steinheim, Schulstraße

Stadtgärtnerei: Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 210.000 (233.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

• Bäume	210	(280)
• Sträucher	1.900	(2.500)
• Stauden	81.000	(71.000)
• Blumenzwiebeln	5.500	(1.800)
• Bodendecker	15.000	(13.000)

Friedhof: Im Berichtszeitraum kam es zu 962 (984) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 539 (536) Personen beerdigt, davon 376 (345) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 22 Personen(19),davon 12 (12) als Urnen, in Buxach neun Personen (11), davon vier (7) als Urnen, in Steinheim fünf Personen (4), davon drei

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen 1 x Luitpoldstraße / Bahnhofstraße

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Stadtfesten sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen und Stühlen, beim Budenaufbau und –abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 36 Parkautomaten (36 Stück), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

(3) als Urne und in Volkratshofen Personen zehn (10), davon vier (5) als Urnen beigesetzt. 423 (448) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Naturschutz; Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach
- 1 Ausgleichsfläche in Günz
- 1 Ausgleichsfläche in Ungerhausen

Gewässerausbau:

- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried
- Pulverriedgraben
- Haienbach

Anträge auf Akteneinsicht: 0

Rechtsamt

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren: Insgesamt waren 47 (46) gerichtliche Verfahren (Verwaltungsgericht, Sozialgericht, Arbeitsgericht) zu bearbeiten. Abgeschlossen wurden acht (12) Verfahren. An zivilrechtlichen Verfahren wurden sechs mit betreut.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 806 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	96	(68)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	95	(105)
BayEUG	134	(135)
OWiG 118	38	(60)
OWiG 117	23	(39)
OWiG 120	5	(3)
OWiG 111	20	(9)
BMG	74	(120)
SBG XI	57	(39)
AWS	53	(42)
KrWG	31	(21)
JuSchG	16	(16)
FreizügG/EU	2	(4)
AsylVfG	2	(2)
PAuswG	17	(16)
WaffG	14	(15)
GastG	7	(5)
GewO	15	(1)
FTG	5	(5)
LStVG	9	(4)
BayPrG	2	(2)
1.SprengV	5	(2)
BayBO	3	(7)
BayVersG	3	(1)
TierSchG	2	(2)
GSG	11	(2)
WoGG	2	(3)
VVB	11	(9)
SchfHwG	2	(2)
HWO	6	(3)
FinVermV	3	(3)
SZRSV	3	(0)
PlakV	2	(35)
Sonstige	38	(15)

Stadtrecht: Es waren vier (7) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 25 (29) Ausgaben des Satzungs- und Ordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten: In 16 (0) - auch ausländisches Recht betreffenden Fällen - musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 18 (41) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen: Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu zahlreichen Rechtsfragen ca. 110 (gutachtliche) Stellungnahmen abgegeben.

Beispielsweise für den Oberbürgermeister acht (6), Ref. 2 fünf (3), Amt 23 eine (1), Amt 10 drei (0), Amt 41 fünf (3), Amt 50 sechs (8), Amt 51 fünf (5), Amt 52 zwölf (8), Amt 53 vier (4), Klinikum eine (1), Stadtwerke keine (0).

Ausbildung von Rechtsreferendaren: Es waren zwei (2) Rechtsreferendare auszubilden.

Auskunft aufgrund der Informationsfreiheitsgesetz: Auf Grundlage der Informationsfreiheitsgesetz (IFS) wurden keine (0) telefonische Auskünfte bezüglich des eigenen Wirkungsbereiches erteilt. Hierfür wurden keine Kosten erhoben.

Umweltschutzverwaltung:

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten: Drei in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen/Altlasten werden weiter überwacht. Acht (9) Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 13 (13) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Immissionsschutz: Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der 42 (42) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtliche Verfahren: Ein im Vorjahr eingeleitetes Änderungsverfahren wurde weitergeführt sowie ein Verfahren zur wesentlichen Änderungen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Ein Verfahren bezüglich Neugenehmigung wurde eingeleitet. Fünf Verfahren bezüglich unwesentlicher Änderungen wurde im Berichtsjahr eingeleitet und davon drei abgeschlossen.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV): Es wurden vier (3) Beschwerden über Rauchgasbelästigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen acht (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich zwei (2) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmeßberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in drei (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Meßstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2017 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 64 (62) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV): Für das Jahr 2018 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV): Von den 64 (62) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV): Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden elf (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Alle 13 öffentlichen Tankstellen sind alle mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2018 zwei (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor. Die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände werden eingehalten. Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2018 null (0). Im Jahre 2018 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung: Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden vier (3) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden zwei (2) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen: 29 (26) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen o-

der Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren 21 (17) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden: Es wurden im Jahre 2017 sieben (6) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lag eine (1) Beanstandungen wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden eine (2) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz: Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich vier (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2018 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz: Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung	65 (113)
Stellungnahmen zu Vorkaufrechten	20 (28)
-davon ausgeübt wurden	0 (0)
EG-Vermarktungsgenehmigung	4 (51)

Wasserrecht: 33 (45) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	13 (12)
Kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	2 (3)
Grundwasserbenutzungen	11 (14)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	0 (1)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	2 (6)
Anlagen an Gewässern	0 (0)
Kleinkläranlage	5 (9)
Sonstiges	0 (0)

Im Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren 16 (27) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren zwei (0) Anordnungen zu erlassen. Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei war keine (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 96 (130) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. Drei (2) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 221 (198) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 236 (205) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Bauge-suchen abgegeben.

Zentrale Vergabestelle

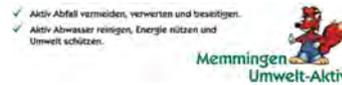
Die Organisationsregelung erfolgte zum 01.10.2018 und legt die Zuordnung der Zentralen Vergabestelle zum Rechtsamt und die Organisationskennziffer 60.2 fest.

Ihre Tätigkeit hat die Zentrale Vergabestelle zum 15.10.2018 aufgenommen. Sie verfügt über eine Personalstärke von zwei Vollzeitstellen.

Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Beratung der Fachstellen in Vergabe-rechtsangelegenheiten sowie die Bearbeitung von EU-weiten Ausschreibungen im Oberschwellen-bereich und Öffentlichen Ausschreibungen im Unterschwellenbereich.

Im ersten Jahr ihrer Tätigkeit erfolgten durch die Zentrale Vergabestelle 54 Beratungen sowie die Bearbeitung von 19 Ausschreibungen (davon sieben EU-weit). Zur Abgrenzung der Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung wurde eine „Dienstsanweisung für das zentrale Vergabewesen der Stadt Memmingen“ erarbeitet.

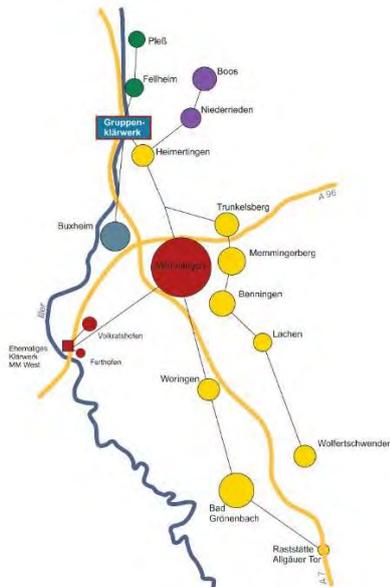
Amt für Technischen Umweltschutz



Gruppenklärwerk Memmingen (GKW)



Standort Heimerdingen Im Gruppenklärwerk werden nicht nur die Abwässer der Stadt Memmingen gereinigt, sondern auch von umliegenden Gemeinden.



Der Anteil der Stadt Memmingen betrug im Jahr 2018:

Organische Fracht: 76 %
Abwassermenge: 72 %

Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2018	2017
Abwassermenge	12.176.675 m ³	12.997.715 m ³
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	243 mg/l	214 mg/l
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	7.828 kg/d	7.594 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	1,5 mg/l	2,0 mg/l
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	65 kg/d	68 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,1 %	99,1 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		

CSB Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	521 mg/l	515 mg/l
CSB Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	17.385 kg/d	18.303 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	17 mg/l	19 mg/l
CSB Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	578 kg/d	659 kg/d
CSB Reinigungsleistung		96,7 %	96,4 %
Stickstoff gesamt			
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	46,8 mg/l	43,8 mg/l
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	1.456 kg/d	1.555 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	5,7 mg/l	5,3 mg/l
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	190 kg/d	189 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung		87,8 %	87,9 %
Phosphat gesamt			
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	7,2 mg/l	7,7 mg/l
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	durchschnittlich	242 kg/d	274 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	0,17 mg/l	0,20 mg/l
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	durchschnittlich	5,6 kg/d	8,2 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung		97,7 %	97,0 %
Schlamm			
Schlammmentwässerung Input		82.661 m ³	89.848 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 25 % TS		10.799,57 t	9.729,43 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt		2.699,89 t	2.432,28 t
davon Verbrennung		100 %	100 %
Fäkalien- und Schlammanlieferungen		663 m ³	1.681 m ³
Energie			
Faulgaserzeugung		1.241.715 m ³	1.214.294 m ³
Stromverbrauch		4.091.306 kWh	4.205.339 kWh
davon Eigenstromerzeugung		2.561.284 kWh	2.521.338 kWh
Eigenstromerzeugung in Prozent		62,60 %	59,96 %

Messstationen im Einzugsgebiet des Gruppenklärwerkes: Im Jahr 2018 wurden zehn Messstationen für die Erfassung der Abwassermengen in Betrieb genommen. Mittels der eingebauten Technik wird u. a. die Einleitungsmenge erfasst und zur Abrechnung von 50 % der Betriebskosten herangezogen. Die restlichen Betriebskosten werden mittels Analyse der organischen Fracht im eigenen Labor von jeweils 14 Tagen jeder Messstation ermittelt.

Blockheizkraftwerke: Im Jahr 2018 war das 2015 in Betrieb gegangene Blockheizkraftwerk (BHKW) bis auf Wartungsarbeiten und kurzen Ausfällen laufend in Betrieb. Das



alte BHKW aus dem Jahr 2003 wurde zur Abarbeitung der Spitzen eingesetzt. Insgesamt konnten durch die beiden BHKWs 2.561.284 kWh Strom aus dem Klärgas erzeugt werden. Die Eigenstromerzeugung betrug im Jahr 2018 ca. 62,60 %.

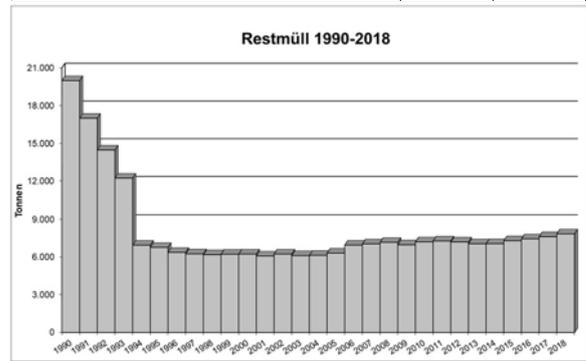
Auslastung und Reinigungsleistung: In Bezug auf die organische Fracht, gemessen als chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), betrug die Belastung der Anlage im Zulauf 161.218 Einwohnerequivalente. Die Abbaurate der organischen Fracht betrug im Durchschnitt 96,70%.

Sonstiges: Das GKW Memmingen wurde wieder von vielen Gebietskörperschaften aus dem In- und Ausland besucht um sich Anregungen für die Umrüstung oder den Neubau von Kläranlagen zu holen. Weiterhin waren viele Schulklassen und Vereine zu Führungen im GKW zu Besuch. Für den Anschluss des Abwasserzweckverbandes Illertal wurden von diesem die Abwassereinleitungen fertig gestellt. Es ist geplant die Pumpwerke im Jahr 2019 fertig zu stellen. Ab Herbst 2019 wird das Abwasser der drei Gemeinden Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf im Gruppenklärwerk gereinigt werden.

Abfallwirtschaft

Restmüllbeseitigung: Im Jahr 2018 sind insgesamt 7.840,14 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr um 2,91 % gestiegen. Grund hierfür ist u. a. die gestiegene Einwohnerzahl. Auch die gute Konjunktur und das hohe Konsumverhalten tragen zu einem erhöhten Restmüllaufkommen bei.

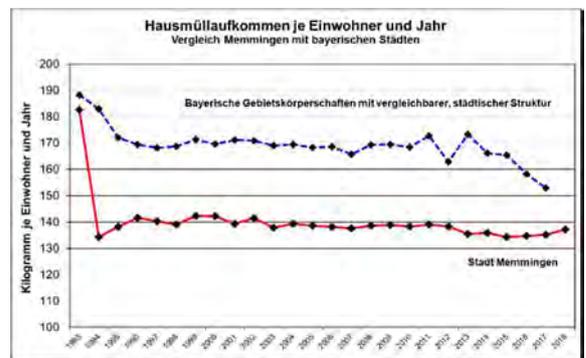
Restmüllbeseitigung	2018	2017
Hausmüll	5.974,66 t	5.853,95 t
Spermmüll	826,65 t	840,81 t
Gewerbemüll brennbar	717,47 t	625,89 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	321,36 t	297,93 t
Summe Restmüll	7.840,14 t	7.618,58 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	221,56 t	138,83 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	2,91%	1,86%
Einwohnerstand zum 31.12.2015 bzw. 31.12.2016	43.570	43.293
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	137,13 kg/E,a	135,22 kg/E,a



Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 137,13 kg:

Im Jahr 2018 waren 5.974,66 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 137,13 kg pro Einwohner und Jahr. Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei unter 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat. Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2017 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.

So fielen im Jahr 2017 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 152,90 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 12 % niedriger.



Spermmüll: In der Vergangenheit war es nötig einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen,

wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr von 0,12 €/kg ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden. Das neue System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2018 rund 15.000 Anlieferungen registriert (13.000).

Im Jahr 2018 wurden 1.286 Tonnen Sperrmüll über dieses System entsorgt. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 29,5 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge um zwei kg je Einwohner gestiegen.

Gewerbemüll: Im Jahr 2018 wurden 717,47 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt. Weiterhin wurden 321,36 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand: Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2018 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt. Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen. Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme. So flossen im Jahr 2018 ca. 136 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 48 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm. Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2018 von der Gesamtenergieabgabe 6,3 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,2 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

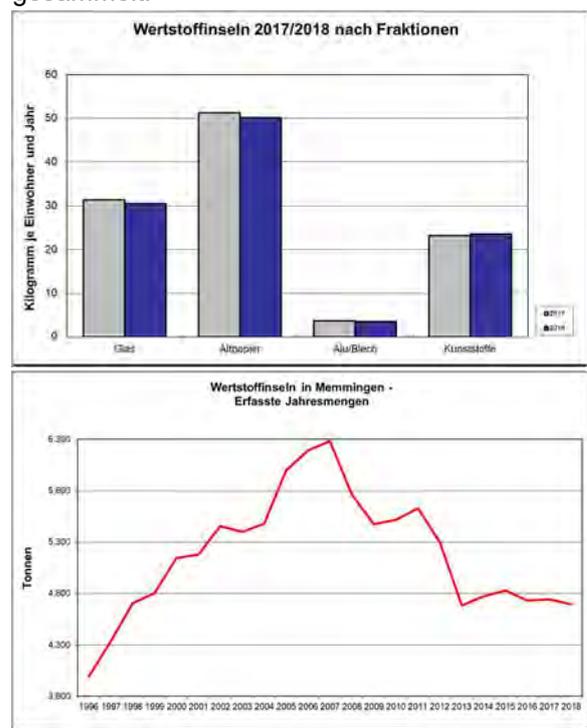
Problemabfall: Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problem-müllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der

Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht 170 Gramm je Einwohner.

Wertstoffe: Im Jahr 2018 wurden 14.299 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammelsysteme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 328 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

Wertstoff- und Problem-müllzentrum: Im Jahr 2018 wurden 3.247 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 145 Tonnen mehr.

Wertstoffinseln: Bei den Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2018 je Bürger ca. 31 kg Altglas, 50 kg Altpapier, 3,5 kg Alu/Blech und 24 kg Kunststoff gesammelt.



Ablagerungen im Umfeld der Wertstoffinseln Im Jahr 2018 wurden insgesamt 203 Tonnen Abfälle im Umfeld der Wertstoffinseln abgelagert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 20 %. Diese ordnungswidrig entsorgten Abfälle entsprechen 4,3 % der an den Wertstoffinseln erfassten Menge.

Bündelsammlungen der Jugendverbände

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen Altkleider und Altpapier gesammelt, um diese zu vermarkten. Da die hierbei gesammelte Menge in den letzten Jahren rückläufig war und der Aufwand hoch ist, führt die katholische Jugend seit 2017 nur noch eine statt bisher zwei Sammlungen pro Jahr durch. Die Jahresmenge der erfassten Altkleider im Jahr 2018 betrug 50 Tonnen und ist gegenüber dem Vorjahr um ca. vier Tonnen gestiegen. Bei diesen vier Sammlungen im gesamten Stadtgebiet und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wird auch Altpapier gesammelt. Im Jahr 2018 wurden hierbei 232 Tonnen bzw. 5,3 kg je Einwohner Altpapier erfasst. Dies sind 3 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Abfälle zur biologischen Verwertung

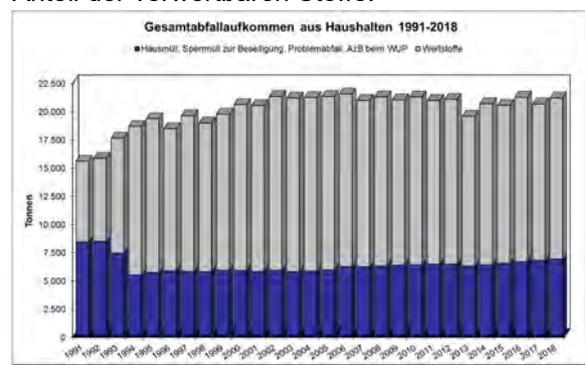
Biotonne: Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst. Im Jahr 2018 sind 3.718 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 85 kg pro Einwohner und Jahr. Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim: Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden. Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet. Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2018 wurden ca. 33.624 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.528 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 204 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.732 Tonnen oder 62,70 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge um 9 % gestiegen. Schwankungen bei dieser Fraktion sind üblich. Insgesamt wurden im Jahr 2018 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.886 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle

erfasst. Dies entspricht 181 Kilogramm je Einwohner.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten: Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2018 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 21.097 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 484 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Verwertungsquote 77,33 %: Die Verwertungsquote bemisst das Verwertungsergebnis von Abfällen, die in Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben als Hausmüll, inkl. Geschäftsmüll und Sperrmüll anfallen. Grundlage der Berechnungsformel ist der Quotient aus den erfassten Wertstoffen und dem gesamten Aufkommen aus Wertstoff- und Restmüllmengen ohne Doppelerfassung von Schlacke und Schrott aus der thermischen Behandlung. Verwertete Fraktionen bzw. Restmüllmengen aus dem Gewerbe gehen nicht in die Verwertungsquote ein. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Verwertungsquote aus Haushalten von über 75 % erreicht.

Müllgefäße: Seit Einführung der neuen Restmüllgefäße mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2018 wurden 504 Restmüllgefäße ausgegeben und 305 zurückgegeben. Weiter wurden 364 neue Biotonnen ausgegeben.

Angemeldete Restmüllgefäße:

Stichtag	60 Liter	80 Liter	120 Liter	240 Liter	770 Liter	1.100 Liter	Anzahl Summe	Liter Summe
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720
31.12.2017	1.722	3.769	3.245	2.029	67	717	11.549	2.121.490
31.12.2018	1.737	3.778	3.313	2.080	75	724	11.707	2.157.370

Öffentlichkeitsarbeit: Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier

Forstverwaltung

Personal

Der Personalstand der Arbeiterschaft hat sich wie folgt verändert: Am 31.07.2018 endete das befristete Arbeitsverhältnis von unserem Forstwirt Bastian Kaschke. Herr Kaschke war inklusive Ausbildung fünf Jahre für die Städtische Forstverwaltung tätig. Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: Ein Beamter und vier Angestellte, davon drei in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2018 insgesamt elf (12) Arbeitskräfte:

- Stammarbeiter/-innen 9 (10)
- Forstwirt–Auszubildende 2 (2)



Das Personal der Städtischen Forstverwaltung im Juli 2018 (es fehlt Dominik Rid)

Es gab fünf runde Geburtstage zu feiern:

- Wilhelm Schedler: 60. Geburtstag
- Georg Hasel: 60. Geburtstag
- Anita Köhler: 60. Geburtstag
- Bernd Schuster: 50. Geburtstag
- Silvio Böhm: 30. Geburtstag

Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle war mit sechs (8) Unfällen relativ hoch. Gott sei Dank handelte es sich „nur“ um leichte Verletzungen:

besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstoffinselstandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan. Auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäße steht zur Verfügung.

- 3 Prellungen
- 1 Bänderverletzung
- 2 Stauchungen

Fortbildung der Forstwirte: Für die nunmehr zum zweiten Mal stattfindende praktische Fortbildung der Forstwirte konnte wieder Forstwirtschaftsmeister Gregor Prinz von den Bayerischen Staatsforsten als Ausbilder gewonnen werden. So konnten die Städtischen Forstwirte und Waldarbeiter neue Schulungsinhalte am praktischen Beispiel erarbeiten und üben. Ein Hauptaugenmerk wurde auf das schwierige Fällen von Holz unter Spannung gelegt.

Waldflächenstand: Im abgelaufenen Jahr gab es keine neuen Waldankäufe, damit bleibt es zum Jahresende bei folgendem Flächenstand: Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.242,44 ha (1.242,44 ha).

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,57 ha (437,57 ha)
BV. NRW. Brunnen	(rechtebelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>514,65 ha</u> (514,65 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigs-kapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

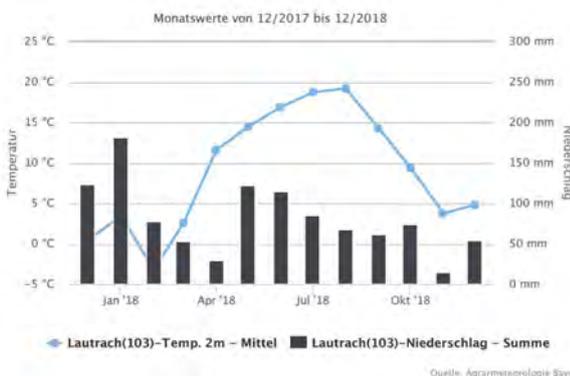
Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2018 die forstliche Betriebsleitung und Betriebsausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Kirchengemeinde St. Johann, Memmingen werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.544 ha Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von knapp 15.000 fm.

Holzeinschlag

Im schneearmen Winter 2017/2018 konnten die Holzerntearbeiten durchgehend ausgeführt werden. Es herrschten bis März teilweise perfekte Bedingungen für die Holzernte. So konnte die Starkholzernte, also die Erzeugung von qualitativ hochwertigem Bauholz für die regionalen Sägewerke, mit eigenem Personal durchgeführt werden. Lediglich die Saisonarbeiter und die im Zeitlohn tätigen Forstwirte hatten eine kurze Winterunterbrechung von wenigen Wochen.

Im Distrikt „Dickenreishäuser Wald“ und „Holzgünzer Wald“ konnte ein kombiniertes Verfahren erfolgreich umgesetzt werden. Hierbei werden in mittelalten Beständen die Bäume aus den Bereichen zwischen den Rückegassen mit einem Pferd (Kaltblut) zur befahrbaren Gasse vorgeliefert und von einer vollmechanischen Holzerntemaschine (Harvester) in Empfang genommen, entastet, abgelängt und für den Rückezug am Gassenrand abgelegt. Dieses spezielle Verfahren ist sehr schonend für den verbleibenden Waldbestand und vor allem für den sensiblen Waldboden.



Letztjährige Temperatur- und Niederschlagsmengen. Quelle: Wetterstation Lautrach

Im Verlauf des letzten Jahres folgte einem Wetterextremereignis schnell das nächste. In Summe können die Auswirkungen auf den deutschen Wald und seine Forstbetriebe als katastrophal beschrieben

werden. Dem trockenen Frühjahr folgte der laut Deutschem Wetterdienst zweitheißeste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Gleichzeitig war der Sommer nach dem Jahr 1911 der niederschlagärmste. In der Folge dieser Ereignisse traten enorme Waldschäden auf, deren vollständige Ausmaße wohl erst in einigen Jahren abschätzbar sein werden. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schadholzmengen (Sturm und Borkenkäfer) in den Städtischen Wäldern der letzten zehn Jahre:



in den Städtischen Wäldern der letzten zehn Jahre:

Der Klimawandel macht also auch vor unseren Wäldern nicht halt. Jeder zweite Baum musste in den letzten Jahren von unseren Arbeitern geschlagen werden, weil ihn entweder der Sturm, der Schnee oder in den meisten Fällen ein Insekt, hier vor allem der Fichtenborkenkäfer „Buchdrucker“ bedrohte oder tötete. Vom Borkenkäfer befallenes Holz muss schnellstens aus dem Wald gebracht oder mit Insektiziden behandelt werden, da sonst Massenvermehrungen der Schadinsekten nicht aufzuhalten sind.

Doch nicht all unsere Bäume haben Probleme. So scheint es auch Baumarten zu geben, die von einer Klimaerwärmung sogar profitieren könnten. Hier sei beispielsweise die Edelkastanie, die Elsbeere, die Schwarznuss, die Traubeneiche oder die Douglasie genannt. Sicher ist, dass flachwurzeln Baumarten deutlich im Nachteil sind. Die Fichte, mit rund 62% Anteil am Städtischen Wald, ist so ein Baum. Bei ihr zeigen sich deutlich erste Auswirkungen des Klimawandels. Als flachwurzeln Baumart bekommt die Fichte starke Probleme bei langen Trockenzeiten. Hier haben dann Borkenkäfer leichtes Spiel sich einzubohren und den Wasserstrom zu unterbinden. Auch vor zunehmenden Stürmen und Orkanen kann sie sich nicht verstecken und wird schnell geworfen oder gebrochen. Umso wichtiger ist es den Mischbaumanteil zu erhöhen und das Risiko, das eine Baumart mitbringt, zu streuen. Der Anteil des Käferholzes betrug 2018 gerundet 5.901 fm (7.566 fm). Auch waren einzelne Windwürfe zu beklagen: 994 fm (223 fm). Insgesamt wurden im letzten Jahr 55 % des Holzes normalgenutzt, 45 % mussten aufgrund von Wind und Käfer eingeschlagen werden.



Der größte Teil der Käferholzaufarbeitung wurde von unseren Forstwirten durchgeführt. Im Sommer, als in kurzer

Zeit sehr viel Käferholz anfiel, mussten wir uns Hilfe eines Unternehmers mit Harvester (=Holzvollerner) holen. An dieser Stelle ist allen Forstwirten ein besonderer Dank für ihr Engagement auszusprechen. Holzernte ist körperlich anstrengend und gefährlich, Teamarbeit absolute Voraussetzung. Trotz Borkenkäfer und Stürmen haben wir 2018 nicht darauf verzichtet unsere jungen Bestände zu pflegen und zu durchforsten und somit zu stabilisieren, in der Hoffnung, dass künftige Extremwetterlagen weniger Spuren in den Stadtwäldern hinterlassen.

Aufgliederung des Holzeinschlags auf Betriebsverbände:

Betriebsverband:	Jahreshiebsatz (Normaljahr)	Gesamteinschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahreseinschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.900 fm	4.949 fm	1,27 fach	(5.219 fm)	1,44 fach
Unterhospitalstiftung:	4.300 fm	5.666 fm	1,32 fach	(8.219 fm)	1,41 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	2.950 fm	4.955 fm	1,68 fach	(5.397 fm)	1,74 fach
Summe:	11.150 fm	15.570 fm	1,40 fach	(18.835 fm)	1,51 fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2018 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	12.629 fm (14.749 fm)
Industrie- und Brennholz:	1.826 fm (2.800 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	14.455 fm (17.549 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	1.115 fm (1.286 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	15.570 fm (18.835 fm)

Im Nutzungsrechtewald Brunnen wurden 554 fm (227 fm) Holz aus der Bestandspflege und durch Windwurf- und Käferholzaufarbeitung geerntet. Die Städtische Forstverwaltung unterstützt die Brunner Rechtler bei den Hiebsvorbereitungen und der Holzvermarktung. Die Holzerlöse erhält die Rechtlergemeinschaft zu 100 %.

Holzverkauf (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	5.198 fm (3.976 fm)	374.387 € (280.165 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	9.669 fm (13.634 fm)	697.218 € (931.805 €)
Sa. Verkauf 2018:	14.867 fm (17.610 fm)	1.071.605 € (1.211.970 €)

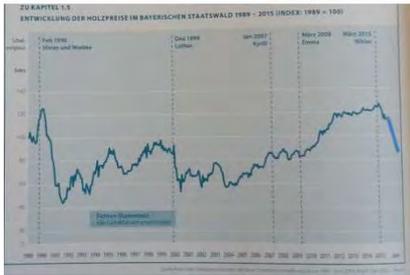
Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf:

aus Einschlag 2018: 5.902 fm (5.202 fm) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Der Holzpreis für Fichtensägeholz war noch im Januar 2018 auf hohem Niveau bei rund 90 - 95,- € pro Festmeter für das Fichtenleitsortiment. Dann kam Sturm Friederike Ende Januar und warf in Mittel- und Norddeutschland fast 20 Mio Festmeter Fichtenholz und schon diese Menge an Katastrophenholz hatte Auswirkungen auf den bayerischen Holzmarkt. Der Preis fiel auf 82,- €. Dann wurde es trocken und erste Käferholzmengen belasteten die Märkte. Vor allem Tschechien, das sehr stark unter der langanhaltenden Dürre litt, flutete den Markt mit billigstem Käferholz, sodass sich auch bayerische Sägewerke mit diesem sehr günstigen Holz eindeckten. Der Preis rutschte auf ca. 78,- €. Zuguterletzt fegte dann im November ein Föhnsturm über Norditalien und Südtirol und entwurzelte über 20 Mio. Festmeter Fichten.

Jetzt kollabierte der Markt endgültig und der Holzpreis von frischem Fichtenholz rutschte nochmals von den besagten 78,- € auf rund 68,- €, bei einem Käferholzabschlag von bis zu 30,- €.



Diese Grafik zeigt die Holzpreisentwicklung der letzten 30 Jahre im Staatswald. Interessant

ist, dass der Preis für Fichtenholz vor 30 Jahren, vor dem für den Wald verheerenden Sturm „Wibke“ höher war, als er derzeit ist. Wie reagiert man nun am besten auf solch eine, für den Waldbesitzer wirklich unbefriedigende und ungute Situation? Die Stadt Memmingen hat für ihre Wälder beschlossen, bis sich die Märkte wieder einigermaßen beruhigt haben, möglichst wenig Holz auf den Markt zu bringen. Sie wird ihre Stammkunden in der Region wie gehabt mit Bauholz in langer Form beliefern, Durchforstungen in schwächeren Sortimenten und Holzlieferungen an industrielle Großsäger werden verschoben. Die deutsche Forstwirtschaft hofft auf ein Jahr 2019 mit deutlich mehr und regelmäßigeren Niederschlägen als 2018. Denn ein weiteres Trockenjahr würde die sehr strapazierten Holzmärkte mit zusätzlichen Käferholzmengen zu sehr beunruhigen und die Preise blieben tief.

Doch wie schaut es bei anderen Baumarten aus: Douglasien und vor allem Lärchenholz ist mehr denn je gefragt. Der Preis von starken Lärchen liegt zwischen 110 und 120 € pro Festmeter.

Auch Laubholz ließ sich gut verkaufen. Buchenholz ist wieder mehr gefragt und auch die aufgrund des Eschentriebsterbens schwächelnde Esche fällt häufig an, lässt sich aber noch gut vermarkten. Hier ging ein Posten zur Firma Sirch in Böhmen, die Schlitten baut. Auch Exporte nach Vietnam sind möglich. Spitzenpreise erzielt immer noch die Eiche, welche leider im Stadtwald Memmingen nur sehr spärlich vorhanden ist.

Die Nachfrage nach Brennholz stieg wieder an und so konnte der Preis von 65 € für Hartholz beibehalten werden. Auf immer noch tiefen Niveau liegt der Preis für Hackgut, also Restholz, das für Hackschnittel bereitgestellt wird. Konkurrierend wirkt sich hier leider der günstige Gaspreis aus. Aus Klimaschutzsicht ist diese Entwicklung leider mehr als rückläufig.

Positiv hierbei darf das Joint Venture zwischen Forstverwaltung und den Berufsschulen genannt werden. Weiterhin gewannen, bereiteten auf und lieferten wir im letzten Jahr 2.575 srm (2.100 srm) trockene Waldhackschnittel an das BBZ, Bierwirthschule, FOS und BOS und an die Turnhallen. Mit der Verwendung von eigenen Waldhackschnitteln

spart sich die Stadt den Kauf von etwa 200.000 l Heizöl oder etwa 210.000 m³ Erdgas und das pro Jahr!

Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) liegt nach wie vor bei 33,50 €/rm. Der Papierbedarf nimmt in der Bevölkerung ab. Dies merken auch die Waldbesitzer am sinkenden Bedarf der Papierholzindustrie an schwachen Fichtensortimenten. Das



meiste Holz blieb in der Region und dies sollte ausdrücklich betont werden, weil es wichtig ist die regionalen Strukturen, die auch oftmals deutlich flexibler sind, zu unterstützen.

Im letzten Jahr wurde die Stadt Memmingen Mitglied im Holzforum Allgäu und darf das Allgäu-Holz Zertifikat verwenden.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika

Mit Kevin Hörger und Denis Huber bilden wir zwei Auszubildende im Beruf des Forstwrirts aus. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen.

Seit 2016 pflegt die Städtische Forstverwaltung zudem einen engen Kontakt zum Stadtforstamt Immenstadt. 2018 durften unsere zwei Auszubildenden und Praktikant Marco Kalischek eine Woche lang Bergluft schnuppern und bei den Immenstädter Kollegen im Bergwald Hand anlegen.

Sehr interessant war hierbei die Lieferung des geschlagenen Holzes mittels einer mobilen Seilkranlage ins Tal. In der stadt eigenen Berghütte durften



Von links: Marco Kalischek, Kevin Hörger und Denis Huber

sich die Drei häuslich einrichten und die anstrengenden Tage am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Auch die Nachfrage nach Praktikumsstellen ist konstant da. So konnten im Jahr 2018 fünf (1) Praktikanten, für eine Woche in das Berufsleben eines Försters und Waldarbeiters schnuppern.

Pflanzen und Kulturarbeiten

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern hatten wir 2018 ein ehrgeiziges Pflanzprogramm. Insgesamt wurden 34.625 (55.172) junge Bäumchen durch unsere Forstwirte ausgebracht, was einer enormen Leistung entspricht, da nur eine begrenzte Zeit für die Pflanzung zur Verfügung steht. Auf externe Pflanzunternehmer konnte weitgehend verzichtet werden. Nur rund 4.000 Großpflanzen wurden mit einem Pflanzbagger der Firma Sailer gepflanzt. Um den Mischbaumartenanteil zu erhöhen wurden folgende, den Standorten angepasste Bäumchen in den Waldboden gepflanzt:

Eiche, Buche, Bergahorn, Spitzahorn, Linde, Roteiche, Kirsche, Hainbuche, Erle, Baumhasel, Roßkastanie, Edelkastanie, Birke, Ulme, Platane, Wilde Zwetschge und -Birne, Nussbaum, Mehlbeere und Elsbeere aber auch Nadelholz, hier vor allem Weißtanne, Douglasie, Lärche, Fichte, Küstentanne, Mammutbaum und Nordmanntanne. Die prozentuale Verteilung lag bei etwa 75 % Laubholz und 25 % Nadelholz.

Leider müssen viele Mischbaumarten immer noch aufwendig vor Wildverbiss geschützt werden. Einer unserer Schwerpunkte liegt deshalb darin die erhöhten Wildbestände zu senken, um vermehrt mit gemischter Naturverjüngung arbeiten zu können.

Förderung für Waldbauliche Maßnahmen

Auch im Jahr 2018 konnten wir für Wiederaufforstung mit Mischbaumarten staatliche Zuschüsse beantragen und ausschöpfen. Eine neue Förderrichtlinie (WaldFöPr 2018) trat deshalb im letzten Jahr in Kraft. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldbau in den

Stadtwaldungen	22.840 € (18.449 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	12.978 € (18.260 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.878 € (7.177 €)
Sa.	<u>37.696 €</u> <u>(43.886 €)</u>

Jagd und Verbissituation

Die sieben Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen waren auch 2018 an externe

Jäger verpachtet und werden mit einer kontrollierten Abschussquote bejagt. Leider wird das Ziel einer gemischten natürlichen Waldverjüngung vielerorts noch nicht oder nicht ausreichend erreicht und fast alle Aufforstungen müssen mühsam und teuer vor Wildverbiss geschützt werden. Dies bestätigten auch die Aufnahmen für die Reviereisen Aussagen, welche im Zuge des Vegetationsgutachtens von den staatlichen Forstämtern erstellt werden. So war die Verbissituation in den meisten Eigenjagden zu hoch und waldbauliche Ziele können nurmehr auf Einzelflächen erreicht werden. Der Stadtrat genehmigte bereits im Jahr 2017, dass das Eigenjagdrevier „Ferthofer Wald“ ab 2019 in Eigenregie bejagt werden darf. Somit soll die Städtische Forstverwaltung Erfahrung sammeln können, ob waldbauliche Ziele eher zu erreichen sind, wenn die Forstverwaltung die Jagd selbst ausübt und direkt auf den Jagdbetrieb einwirken kann.

Waldschutz

Mehrere Stürme im Winter 2017/2018 und der lange und heiße Sommer im letzten Jahr hat die Vermehrungsrate der Fichtenborkenkäfer stark begünstigt und so mussten trotz häufiger Borkenkäferkontrollgänge der Revierförster und sofortigen Einschlag der befallenen Fichten hohe Schadholzmengen registriert werden. Auch konnte auf die Behandlung der Holzpolter mit Insektiziden aufgrund der zähen Holzabfuhr in die Sägewerke leider nicht verzichtet werden. Da sich viele Borkenkäfer im Spätherbst noch in Bäume einbohrten und die meisten den Winter überleben werden, gehen Experten von einer hohen Gefährdung für das Jahr 2019 aus. Aufgabe aller forstlichen Mitarbeiter wird also wieder sein, die Wälder stetig zu kontrollieren und zu überwachen, sodass eine Käferkalamität frühzeitig, durch Entnahme der befallenen Bäume, verhindert werden kann. Weiterhin bereitet auch das „Eschentriebsterben“ der Forstwirtschaft große Sorge, welches alte und junge Eschen gleichermaßen befällt und zum langsamen Tod des Baumes führt. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen Eschen in Straßen- und Wegenähe immer wieder gefällt werden. Was oftmals zu Unverständnis in der Bevölkerung führt. So mussten wir leider entlang der Stadtweiherstraße Richtung Dickenreishausen die meisten der dort befallenen Eschen entnehmen. Ebenfalls im Rahmen der Verkehrssicherung wurden mit Hilfe einer Hebebühne Faul- und Totäste entlang einiger

hoch frequentierter Waldwege entfernt. Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pflegerischen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzrückung durch Verkürzung der Rückeentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubauarbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt.

Die Ausgaben für Wegeinstandsetzungen im Jahr 2018 gegenüber 2017 zeigt folgende Tabelle:

Stadtwaldungen	17.756 € (34.566 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	20.666 € (44.695 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	18.341 € (13.878 €)
Sa.	56.763 € (93.193 €)

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald:

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen vom Land als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2018 (2017) für die

Stadtwaldungen	3.815 € (3.902 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.396 € (3.513 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.987 € (2.053 €)
Sa.	9.198 € (9.468 €)

Sanierung Trimm-Pfad Dickenreis

Der Trimm-Pfad Dickenreis ist in die Jahre gekommen. Einige Stationen waren morsch oder drohten zusammenzubrechen. Aufgrunddessen hat die Städt. Forstverwaltung rund 5.000,- € in neue Geräte investiert. Auch wurden Sträucher entfernt, die Schilder gereinigt und die Flächen um die Stationen aufgekiest.

Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Waldführungen: Im Jahr 2018 fanden neun (10) waldpädagogische Führungen und neun (4) Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt. So wurden Gruppen aus den Grundschulen Woringen, Memmingerberg, Amendingen und Steinheim geführt. Außerdem pflanzte



der neu eröffnete Waldkindergarten im Wald bei Eisenburg rund um ihren Baumwagen 20

Mischbaumarten, wie Ahorn, Eiche und Douglasie.

Das Feedback ist immer gut und es macht Spaß das große Interesse der Kinder zu befriedigen. Waldpädagogik ist eine Form der Naturpädagogik und soll den Kindern ganzheitlich durch praktisches Erleben und Lernen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Wald und Natur nahebringen und somit der Naturentfremdung entgegenwirken. In der 3. Klasse haben die Kinder das Thema „Wald“ im Heimat- und Sachkundeunterricht, deshalb nehmen einige Lehrer das Angebot einer Waldführung mit dem Förster dankend an. Zudem führten wir Waldbesitzer aus Augsburg und Kempten durch unseren Stiftungswald bei Lauben, um über naturnahen Waldbau und Naturverjüngung bei Weißtanne zu informieren. Die zwei Gruppen aus Waldbesitzern zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen zu Vorbau von Buche und Tanne, Auswirkungen von Wildverbiss und Durchforstungen in Jungbeständen.

Girls-Day: Bereits zum wiederholten Mal konnten mehrere Mädchen im Rahmen des Girls-Day im Memminger Stadtwald begrüßt werden. Auszubildender Denis Huber zeigte ihnen die Tätigkeiten eines Forstwirts, bevor sie selbst Hand anlegen durften und beispielsweise einen Baum pflanzten oder eine Motorsägenkette schärften. Staunend beobachteten Sie Herrn Huber beim Fällen einer starken Fichte.

Bürgerversammlung: Im Rahmen der neu modifizierten Bürgerversammlung in der Stadthalle bekamen einige städtische Ämter, u.a. auch das

Forstamt, die Chance sich und ihre Arbeit vorzustellen. So konnten wir mit einer Fichte, etwas Moos und einigen ausgestopften Tieren Waldatmosphäre und –duft an unserem Stand verbreiten. Mit einigen Flyern zum Thema Wald, Wild und Forst und einem Waldrätsel für die Kleinen haben wir viele Bürger an unseren Stand gelockt und interessante Gespräche geführt. Informative Bilder, die unsere Forstwirte und Förster bei der täglichen Arbeit zeigen lockerten die Stellwände zusätzlich auf. Die Betreuung des Standes über-



Der Stand des Städt. Forstamtes bei der Bürgerversammlung

nahmen Herr Schuster und Herr Honold vom Städtischen Forstamt.

Weißtannenoffensive: Im April 2018 waren wir Austragungsort und auch Mitorganisator für eine forstliche Fachtagung, die Weißtannenoffensive. So hat die Arbeitsgemeinschaft für Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) nach Günz und in den städt. Stiftungswald bei Lauben geladen, um den Anbau von Weißtannen voranzutreiben. Fast 100 Förster und Waldbesitzer aus ganz Süddeutschland haben an der Tagung teilgenommen – sie war damit ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Grüner Kranz: Ein weiterer Besuch im Stadtwald Memmingen war der „Grüne Kranz“ zu Thema Forsteinrichtung. Der „Grüne Kranz“ ist eine Zusammenkunft höherer Forstbeamter im Allgäu mit dem Sinn sich auszutauschen und anhand verschiedener Waldbilder und Exkursionen forstlich zu diskutieren und Waldbaumethoden zu entwickeln.

Vorträge „Wald und Klimawandel“: Zum Thema „Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald“ informierten wir anhand zweier Power-Point-Vorträge den Bund Naturschutz, Ortsgruppe Memmingen und den Obst- und Gartenbauverein Dickenreishausen.

Holzbänke Weinmarkt: Im Frühjahr wurden drei massive Fichten- und Tannen- Holzbänke auf dem Weinmarkt und dem Schrankenplatz vom Bauhof aufgestellt. An den Holzbänken sind Schilder angebracht, die über Wald und Forst informieren. Die Holzbänke werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Sehr gefreut hat

uns die Erwähnung im letztjährigen Fischer-spruch von Oberfischer Kolb.



Waldweihnachtsfeier: Zuguterletzt organisierten wir Anfang Dezember in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt und dem Bayerischen Roten Kreuz, welche das Catering übernahm, eine Waldweihnachtsfeier, die in unserer Forsthütte im Lauber Wald stattfand. Mit zwei Bussen fuhr die Organisatoren mit den Bürgermeistern, allen Gästen vom Stadtrat, und den Referatsleitungen, samt aller Partner und Kinder vom Parkplatz des Waldfriedhofes Richtung Lauben. Während der Fahrt informierte Herr Honold und Herr Schuster über die Geschichte des Waldes der Dreikönigskapellenstiftung. Am Waldrand stiegen dann alle aus und Herr Honold führte noch eine gute Stunde durch den Lauberwald und berichtete über diverse forstliche Themen. Am Ende der Führung durften die Stadträte einen Harvester, also einen Holzvollernter der Firma Leonhard Neher staunend bei der Arbeit beobachten. Im Anschluss daran bot sich die Gelegenheit sich selbst einen Christbaum im Wald zu schlagen, vor allem die Kinder hatten großen Spaß dabei und legten kräftig Hand an. Danach ging man zum gemütlichen Teil über - bei Stockbrot am Lagerfeuer, einem gemeinsamen Reheessen im BRK-Zelt oder einer Tasse Glühwein um sich aufzuwärmen ließ es sich gut unterhalten. Als es dann richtig dunkel war, stapfte plötzlich der Nikolaus aus dem Wald heran und bedachte vor allem die Stadträte ihrer kleinen und etwas größeren Sünden



im letzten Jahr. Vor allem die Kinder freuten sich über kleine Geschenke, die der Nikolaus fröhlich verteilte.

Stadtwerke

Wasserwerk: Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.451.389 (im Vorjahr 3.310.780 m³), was einer Zunahme um etwa 4,2 % und einem neuen Rekordwert entspricht. Der Anstieg geht insbesondere auf eine durch das trockene Jahr bedingte, allgemein erhöhte Wasserabgabe sowie erhöhte Liefermengen an die sogenannten „Wassergäste“ zurück. Die Gemeinden Benningen, Memmingerberg, Buxheim und Trunkelsberg werden mit Wasser beliefert, das Netz betreibt die jeweilige Kommune jedoch selbst. Die Liefermenge betrug insgesamt 674.984 m³ (597.091 m³; Zunahme um 13 %). Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5 - 7, Anlagen 1 - 3. Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgt in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen. Die mittlere Nachtabgabe in 2018 betrug 30,5 Liter pro Sekunde. Sie fällt damit im Vergleich zum Vorjahr höher aus (28,9 Liter pro Sekunde). Bedingt durch die ebenfalls gestiegene in Rechnung gestellte Wasserabgabe spiegelt sich dieser Anstieg nicht voll in der Netzverlustrate wider. Die Kooperation mit Nachbargemeinden und deren Unterstützung beim technischen Betrieb der gemeindlichen Trinkwasserversorgungsanlagen wurde weiter ausgebaut. Bedingt durch den allgemeinen Fachkräftemangel und die gestiegenen Anforderungen des Gesetzgebers steigt die Nachfrage deutlich an.

Gaswerk: Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 571,8 Mio kWh Erdgas transportiert (im Vorjahr 600,3 Mio kWh). Dies entspricht einem Rückgang von 4,7 %. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war insbesondere der relativ warme Januar. Vom Eigenhandel der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungszeitraum 374 Mio kWh an eigene Kunden verkauft. Der Rückgang zum Vorjahr beträgt auch hier 4,8 %.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien: Die von den Stadtwerke Memmingen betriebenen KWK-Anlagen (Blockheizkraftwerke BHKW) haben im Berichtsjahr erneut hohe Zuverlässigkeit

erwiesen. Die Eigenstromnutzung des im Gaswerk installierten BHKWs liegt bei rd. 95 %. Der von der PV-Freiflächenanlage (128,5 kWp) erzeugte Sonnenstrom belief sich auf 152.871 kWh. Dieser neue Rekordwert ergibt sich als Folge des überaus sonnigen und trockenen Jahres 2018. Der erzeugte Strom konnte zu 99,7 % selbst genutzt werden. Damit wurden rund 17,6 % des in Memmingen benötigten Trinkwassers klimaneutral gefördert. Die auf dem Dach des Parkhauses Bahnhofstrasse installierte PV-Anlage erzeugte mit 52.523kWh etwa die dort benötigte Strommenge. Mit dem Marketingprojekt „Memminger Stadtbienen“ konnten die Stadtwerke öffentlichkeitswirksam auf ihr Engagement im Bereich erneuerbare Energien aufmerksam machen und einen aktiven Beitrag für eine grüne Stadt und die Stadtkernentwicklung leisten.

Rohrnetz

	Wasser 2018 (2017)	Gas 2018 (2017)	
Versorgungsleitungen			
Gesamtlänge [km]	207,6 (206,8)	197 (196)	davon Niederdruck 102/ davon Hochdruck 95
Neuverlegungen [m]	1134 (534)	1131 (2343)	
Auswech-selungen [m]	1415 (869)	1350 (596)	
Stille-gung [m]	319 (41)	151 (12)	

Hausanschlüsse [Stk]			
Gesamt		9408 (9396)	7534 (7487) davon Niederdruck 5.586/davon Hochdruck 1.948
Abtrennung	31 (23)		19 (13)
Auswech-selung komplett	91 (51)		32 (18)
Auswech-selung teilweise	52 (27)		23 (12)
Umlegung	1 (1)	1 (0)	
Neuerstel-lung	55 (67)	77 (92)	

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab lediglich zwei Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 39 Schäden behoben (44). Die Stadtwerke Memmingen sind weiter als Dienstleister in den Tätigkeitsfeldern „Legionellenbeprobung“, „Gas-Hausschau“ und „Leckageortung“ tätig. Die Unterstützung der Gemeinde Aitrach beim Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung verlief für alle Beteiligten positiv und soll künftig weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus beraten die Stadtwerke weiterhin die Gemeinde Memmingerberg und seit März 2018 auch die Gemeinde Tannheim bei der Sicherstellung der Wasserversorgung.

Klinikum

Politische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser: Die politischen Rahmenbedingungen verändern sich! Durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz wird zum ersten Mal seit 1992 der Budgetdeckel angehoben. Ab 2019 wird jede dreijährige examinierte Pflegekraft, die zusätzlich eingestellt wird, auch voll von den Krankenkassen refinanziert.

Dies ist eine Abkehr von der seit über 25 Jahren strengen Deckelung des Krankenhausbudgets. Auf der anderen Seite gibt es durch die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung neue bürokratische Hürden, die die Kliniken erfüllen müssen. Diese Verordnung wird nicht - wie eigentlich vorgesehen - zur Verbesserung der Patientenversorgung, sondern eher zu einer Verschlechterung der Versorgung führen. Patienten können nicht mehr aufgenommen werden, wenn die Klinik nicht genügend Personal zur Verfügung hat. Dies wird besonders dann der Fall sein, wenn z. B. eine Grippewelle länger andauert, da dann nicht nur mehr Patienten behandelt werden müssen, sondern gleichzeitig mit hohen Personalausfällen zu rechnen ist.

Die Krankenkassen haben Ende des Jahres bundesweit eine Klagewelle auf den Weg gebracht. Strittig sind dabei die neurologischen Komplexpauschalen, die auf Grund eines völlig unverständlichen BGH-Urteils rückwirkend von den Krankenkassen in Frage gestellt werden.

Parkhäuser: Zum 1.1.2018 gingen die 5 öffentlichen Parkhäuser der Stadt Memmingen (Krautstraße, Stadthalle, Schwesternstraße, Steinbogenstraße und Bahnhofstrasse) in die operative und wirtschaftliche Verantwortung der Stadtwerke über. Damit verbunden war auch die Eingliederung von 5 neuen Mitarbeitern. Prägend für das Berichtsjahr waren die vorbereitenden Planungen zur Generalsanierung des Parkhauses Krautstraße. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2019 beginnen und werden sich über ein Jahr erstrecken.

Wirtschaftliche und Belegungssituation: Die Fallzahlen sind um 1 % (ca. 200 Fälle) gestiegen, wobei die Verweildauer nochmals um 0,1 Tagen gesunken ist und nun bei 5,2 Tagen liegt. Die Bayerische Baserate ist um 2,75 % gestiegen, wobei die Tarifkostensteigerung bei ca. 3,2 % liegt. Die Krankenhausleitung hat den Maßnahmenkatalog 2017 weiterhin umgesetzt. Schwerpunkt dieses Kataloges war die Erlösoptimierung im DRG-Bereich. Dazu wurden alle Ärzte von der Firma Consus geschult. Seit Herbst 2017 gibt es auf den Stationen Fallbesprechungen zwischen den Kodierkräften und den Ärzten. Auch nehmen die Ärzte konsequenter an den MDK Begehungen teil. Um die Patientenversorgung weiterhin auf hohem Niveau gewährleisten zu können, wurden aber auch über 40 zusätzliche Stellen besetzt. Deshalb sind zwar die Einnahmen gestiegen, aber gleichzeitig auch die Ausgaben, so dass das Defizit wie geplant zwischen 4 und 4,5 Mio. € liegen wird.

Gespräche mit den Landkreis Unterallgäu: Während des Jahres 2018 wurde weiterhin versucht Einigkeit beim medizinischen Konzept im Rahmen einer möglichen Fusion zu erzielen. Dazu gab es mehrere Gesprächsrunden, mehrmals hat sich der Stadtrat mit dem Thema der Fusion beschäftigt und es gab ein gemeinsames Treffen des Klinikumssenats der Stadt Memmingen und dem Verwaltungsrat der Kreis-

kliniken Unterallgäu mit dem Ministerialdirigenten Herwig Heide vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Überraschenderweise hat der Verwaltungsrat der Kreiskliniken Ende Oktober entschieden die Fusionsgespräche mit der Stadt auszusetzen um mit den Kliniken Kempten-Oberallgäu in Verhandlungen zu treten.

Hauptabteilung Neurochirurgie: Im Oktober 2018 hat die Stadt Memmingen die endgültige Zusage vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für die Aufnahme der Neurochirurgie als neue Hauptabteilung in den Bayerischen Krankenhausbedarfsplan erhalten. Als Chefarzt wurde der bisherige leitende Oberarzt der Universitätsklinik Mannheim Herr Prof. Dr. Marcel Seiz-Rosenhagen berufen. Mit den



Vorbereitungen für die Einrichtung wurde begonnen.

Herr Prof. Dr. Seiz-Rosenhagen (Mitte) mit zwei Kollegen im Gespräch

Erhöhung der teilstationären Dialyseplätze:



Das Klinikum Memmingen hat den Antrag auf erneute Bedarfsfeststellung beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gestellt. Das Staatsministerium hat mit Schreiben vom 07.05.2018 neun (8) Plätze als bedarfsgerecht anerkannt.

Maßnahmen zur Personalgewinnung und

Personalbindung: Die Krankenhausleitung hat diverse Maßnahmen entwickelt und ergriffen, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So wurden aber nicht nur Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung umgesetzt, sondern auch welche, die dafür Sorge tragen sollen, dass Mitarbeiter gehalten werden. Beispielfhaft seien genannt:

- Bezahlung von Einsparpauschalen
- Einrichtung eines Sicherheitsdienstes

- Kooperation um Kindergartenplätze anbieten zu können
- Verstärkung der Pflege durch Versorgungsassistenten
- Wiedereingliederungskurs für Pflegekräfte
- Gewinnung von ausländischen Kräften
- Erhöhung der Ausbildungsplätze
- Schaffung neuer Ausbildungsplätze für Hebammen und MFAs



v. l. n. r.: Referats- und Verwaltungsleiter Herr Firnhaber, PDL Frau Braun, Personalleiterin Frau Wagner, Pflegedirektor Herr Stopora, Projektmanagerin Frau Gradl, 4 Teilnehmer/-innen am Triple Win Programm

Baumaßnahmen: Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat bereits im Jahr 2013 beschlossen den 2. Bauabschnitt im Klinikum Memmingen mit 30,63 Mio. € zu fördern. Einzelne Unterbauabschnitte, wie die Erneuerung der Elektroversorgung oder der neue Sectio OP-Saal wurden bereits realisiert. Die Planung für eine Sanierung des OP erwies sich, bei genauer Betrachtung des notwendigen Bau-Ablaufes, als undurchführbar. Deshalb wird ein neuer OP – Trakt realisiert. Dazu reichten aber die restlichen Fördermittel nicht aus. Mit Unterstützung von Herrn MdL Holetschek konnte ein modifizierter Förderantrag gestellt werden. Mit Schreiben vom 30.07.2018 informierte die Regierung von Schwaben, dass der Freistaat Bayern die weiteren Maßnahmen mit insgesamt



11,6 Mio. € mehr fördert. Damit ist die Fördersumme von 30,63 Mio. € auf 42,25 Mio. € gestiegen.

gestiegen.

Sectio OP im Klinikum Memmingen

Sanierung des Hubschrauberlandeplatzes:

Mit der Sanierung des Hubschrauberlandesplatzes wurde im August begonnen. Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende Februar 2019 abgeschlossen.

Reaudits: Das Klinikum Memmingen mit sämtlichen onkologischen Zentren (Brust-, Prostata-, Darm- und Pankreaszentrum), wie auch die Stroke Unit wurden erfolgreich nach der neuen DIN nämlich nach DIN 9001:2015 reauditert. Dies gilt auch für das Regionale Traumazentrum und für die Zentralsterilisation.

Spendenaktion für einen Balkonbau an der Palliativstation: Nachdem die Spendenaktion für einen Balkonbau an der Palliativstation erfolgreich gelaufen ist, wurde dieser im Jahr 2018 realisiert. Eine offizielle Einweihung findet im Frühjahr 2019 statt.



v. l. n. r.: Referats- u. Verwaltungsleiter Herr Firnhaber, Vorsitzender v. Förderverein Herr Munding, Architekt Herr Schedel, ärztlicher Direktor Prof. Dr. Pfeiffer, Frau Heike Kahnert, Pflegedirektor Herr Stoppa, Herr Dr. Hofmann, Herr Möntmann

Öffentlicher Vortrag: Am 19.06.2018 hielt Herr Prof. Georg Marckmann von der Ludwig-Maximilians Universität München im Rahmen der Mitgliederversammlung des „Verein der Freunde und Förderer Klinikum Memmingen e.V.“ einen Vortrag zum Thema: „Bleibt die Ethik auf der Strecke – Patientenversorgung im Spannungs-



Im Bild: Prof. Marckmann bei seinem Vortrag

verhältnis zwischen dem medizinischen Machbarem und Finanzierbarem“.

Tod vom ehemaligen Chefarzt der Pathologie

Prof. Dr. med. Hartmut Zobl: Am 23.08.2018 ist der ehemalige Chefarzt der Pathologie Prof. Dr. med. Hartmut Zobl kurz nach seinem 80. Geburtstag nach langer schwerer Krankheit verstorben. Prof. Zobl war der erste Chefarzt der im Jahr 1978 gegründeten Hauptabteilung Pathologie und leitete die Abteilung bis im Jahr 2000.

Kündigung von Herrn Referats- und Verwaltungsleiter Firnhaber:

Der langjährige Referats- und Verwaltungsleiter Herr Dipl.-Kfm. Wolfram Firnhaber hat das Klinikum Memmingen zum 31.12.2018 verlassen, um an die Bezirkskliniken Schwaben zu wechseln. Der Klinikumsenat hat aus einer Vielzahl an Bewerbern den Gesundheitsökonom Maximilian Mai als Nach-



folger gewählt. Dieser tritt den Dienst zum 01.02.2019 an.

Offizielle Verabschiedung von Herrn Firnhaber durch den Oberbürgermeister. v. l. n. r.: Oberbürgermeister Manfred Schilder, Felix Firnhaber, Referats- und Verwaltungsleiter Wolfram Firnhaber, Uta Firnhaber, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger



Der neue Referats- und Verwaltungsleiter Maximilian Mai

Ausblick auf das Jahr 2019: Die Implementierung der neuen Hauptabteilung Neurochirurgie wird die größte Herausforderung werden. Dazu sind organisatorische, bauliche und personelle Maßnahmen notwendig. Die Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung wird wieder mehr bürokratischen Aufwand mit sich bringen. Eine besondere Herausforderung im Jahr 2019 wird weiterhin der Fachkräftemangel bleiben. Endlich könnte der Pflegedienst durch mehr Personal gestärkt werden, ohne die Wirtschaftlichkeit zu gefährden, doch just zu diesem Augenblick ist der Markt für Fachkräfte und insbesondere der für Pflegekräfte verwaist. Das Klinikum Memmingen hat durch diverse Maßnahmen reagiert, deren Wirksamkeit noch bewertet werden muss.

Memminger Wohnungsbau eG

Nachdem wir Mitte 2016 die letzten von insgesamt 54 Wohnungen der Bauvorhaben Dobelhalde I und II an unsere Mieter haben übergeben können, gelang es in 2017 einen dritten Bauabschnitt – die Dobelhalde III – mit dem Bauamt der Stadt Memmingen und den betroffenen Bauanachbarn planerisch auf den Weg zu bringen. Den Spatenstich konnten wir am 18.01.2018 mit allen am Bau beteiligten Firmen begehen, so dass Herbst 2019 weitere 48 Wohnungen wieder sehr kostengünstig mit einer Kaltmiete von unter 6.- €/q/m an unsere Memminger Bevölkerung, seien es Familien mit Kindern oder Senioren, ohne Inanspruchnahme von staatlicher Förderung vermietet werden können.

Die Bewerberliste für dieses Objekt war sehr lang, sodass wir beschlossen haben, am Hühnerberg am Rübezahlpfad weitere 37 Wohnungen zu errichten. Am 25.04.2018 konnte mit einem weiteren Spatenstich der Bau dieser Wohnungen feierlich mit Vertretern der Stadt begonnen werden. Auch hier werden die Mieten in einem absolut sozialverträglichen Bereich liegen. Darüber hinaus konnten an der Stifterstraße im Memminger Süd-/Westen und an der Schererstraße im Zentrum der Stadt zwei weitere Grundstücke erworben werden. Insgesamt können auf diesen Grundstücken fast 60 weitere Mietwohnungen zu sozial verträglichen Mietpreisen entstehen. Die Planungen laufen, so dass auch auf diesen Grundstücken der weiterhin sehr starken Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum nachgekommen werden kann.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen ist es gelungen, ein weiteres Grundstück an der Dobelhalde für den Bau von sozial verträglichen Wohnungen für unsere Genossenschaft zu sichern. Ende 2018 haben wir den Bauantrag für 18 Mietwohnungen beim Bauamt der Stadt Memmingen abgegeben. Im ersten Quartal 2019 soll auch hier der Baubeginn erfolgen, so dass die Wohnungen Ende 2020 der Memminger Bevölkerung zur Verfügung stehen können.

Maßnahmen im Wohnungsbestand: An unserem Hochhaus an der Leebstraße haben wir Mitte 2018 mit umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Fassade und am Dach begonnen. Das Gebäude musste komplett eingerüstet und mit Planen abgehängt werden, da die zu demontierenden Alt-Fassadenplatten asbesthaltig waren. Die Arbeiten konnten bis Ende 2018 erfolgreich zu einem Abschluss gebracht werden.

Ebenfalls umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Fassade, dem Dach als auch an den Fens-

tern konnten noch in 2018 an unserer Neuerwerbung – den 44 Wohnungen des AWO-altersgerechten Wohnens an der Hühnerbergstraße – erfolgreich beendet werden. Der rückwärtige Grünbereich wurde ebenfalls umfassend gerodet und in eine ansprechende Grünanlage verwandelt. Zukünftig wird das Klinikum Memmingen verstärkt frei werdende Wohnungen nutzen, um Schwesternschüler/-innen dort eine günstige Wohnung anbieten zu können. Somit ist das Klinikum in der Lage, östlich des Parkhauses das alte Schwesternwohnheim zurückzubauen und notwendige Neubaumaßnahmen zu initiieren.

In 2017 wurden an insgesamt weiteren 38 Balkonen im Kernbestand der MEWO Betonsanierungen durchgeführt und neue Geländer samt Verkleidung montiert. Seit 2013 sind damit 345 Balkons umfassend saniert worden. Weitere Balkons werden 2019 folgen.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an den Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. So wurden die Feuerwehreinfahrten fertiggestellt, Wäschetrocken- und Müllplätze saniert sowie insgesamt 30 neue PKW-Stellplätze an der Buxheimer Straße 97-109, Feystraße 13/15 und Feystraße 16/18 angelegt. In der sog. Baltensiedlung wurden die Zu- und Abfahrtswege neu asphaltiert. In 2019 wird noch die Feuerwehrezufahrt an der Leebstraße neu gestaltet.

An der Gerstlestraße 2/4/6, Emmertweg 8 und Im Unteresch 7/9 - 15/17/19 wurden Teilflächen ohne Mehrkosten für unsere Mieter mit einem WDVS-System versehen. Erfolgreich konnte bis Ende des Jahres das Flachdach der Eichendorffstraße 1 mit einer aktuellen Wärmedämmung saniert werden.

An den Tiefgaragen MEWO-Park, Im Unteresch (TG I) sowie Vorhölzerstraße wurden die Zufahrtstore erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. An der Tiefgarage I im Unteresch wurden darüber hinaus die Korrosionsschäden verursacht durch Salzeintrag saniert.

In der Baltensiedlung wurden sämtliche Wohnungen hinsichtlich Gasdichtheit umfassend überprüft und ggf. saniert.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2018 weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert wurde, ohne hierbei die in die Zukunft weisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

Bautätigkeit

Bezug von Mietwohnungen Am Ziegeltörle

20 und 22: Zum Jahresende 2017 konnten „Am Ziegeltörle 20 und 22“ 21 genossenschaftliche Mietwohnungen zwischen 64 m² und 120 m² und insgesamt 1.882,16 m² Wohnfläche, sowie 25 Tiefgaragenstellplätze an die Mieter übergeben werden. Die barrierefreien Wohnungen befinden sich in einem Pilotprojekt der Siebendächer. In dem von der Siebendächer Baugenossenschaft eG errichteten Nullenergiehaus profitieren die Mieter in 21 Wohnungen von niedrigen Energiekosten und die Umwelt von einer hohen CO₂-Einsparung:

In der Jahresbilanz wird deutlich mehr regenerative Energie erzeugt, als für die Haustechnik benötigt wird. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohngebäudes liefert jährlich 50 % mehr Strom, als für Wärmepumpe und Hausstrom benötigt werden. Der Stromüberschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist. Für dieses nachhaltige Energiekonzept in einem Mehrfamilienhaus hat die Siebendächer von der LEW den Innovationspreis erhalten.

Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgt im Frühjahr 2018. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme betragen ca. 5,5 Mio. €.

Errichtung von öffentlich geförderten Kleinwohnungen in der Krautstraße/Gießergasse:

In der Krautstraße 16 konnte nach dem Abbruch von zwei baufälligen Häusern und umfangreichen archäologischen Untersuchungen, im August 2017 mit dem Neubau von 15 Wohnungen und 6 Garagenstellplätzen begonnen werden. Neben dem Neubau wird hier in die Sanierung des benachbarten Baudenkmals „Stoll'scher Stadel“ investiert. Im neuen Projekt entstehen im Rahmen der einkommensorientierten Förderung (EOF) durch die Regierung von Schwaben, öffentlich geförderte Kleinwohnungen zwischen 36 und 63 m² Wohnfläche.

Alle Wohnungen sind barrierefrei, eine Wohnung wird rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Mieten liegen zwischen 5,20 € und 6,20 € pro m² Wohnfläche. In enger Zusammenarbeit mit der Diakonie,

können die zukünftigen Bewohner in der benachbarten Tagesstätte Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen. Mit der Bezugsfertigstellung der Wohnanlage ist im Herbst 2018 zu rechnen.

Wohnen unter der Krone: Eine der größten Altstadtsanierungsmaßnahmen der letzten Jahre konnte zum Jahresende 2017 abgeschlossen werden. Alle 49 Wohnungen sind inzwischen verkauft und größtenteils bezogen. Vier Gewerbeeinheiten verbleiben im Bestand der Genossenschaft und sind an Ärzte, Friseursalon und Büro vermietet.

Die Wohnungen und Gewerbeeinheiten verteilen sich über insgesamt neun Stadthäuser, die sich zu einem geschützten und zukünftig begrünten Innenhof hin orientieren. Die Fertigstellung der Außenanlagen befindet sich in den letzten Zügen und wird noch im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen.

Augsburger Straße: Auf dem von der Stadt MM erworbenen Grundstück an der Augsburger Straße (östlich der Bahnlinie) befinden sich 54 genossenschaftliche Mietwohnungen in der Planung. Die Entwicklung dieses Areals erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Stadt MM. Die Wohnungen werden teilweise öffentlich durch die Regierung von Schwaben einkommensorientiert (EOF) gefördert. Dies ist ein Beitrag zur Errichtung von bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Frühjahr 2019.

Bestandsbewirtschaftung: Wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich praktiziert, haben wir auf individuellen Wunsch der Bewohner eine familien- und behindertengerechte Umgestaltung von Bädern vorgenommen. Um die laufende Betriebssicherheit zu gewährleisten, haben wir in der Machnigstraße und in der Zangmeisterpassage Aufzüge komplett erneuert. Ebenfalls in der Machnigstraße erfolgte die energetische Modernisierung des Gebäudes mit Austausch der Fenster und Wohnungseingangstüren, der Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems und der Verbesserung der Wärmedämmung am Dach.

Existenzgründungszentrum

(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG)

Zum Jahresende 2018 war das Gründungszentrum mit 16 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit 21 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 84,02 %. Im Bürobereich waren 15 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 94,4 % entspricht; im Gewerbebereich waren sechs Flächen vermietet, was einem Vermietungsstand von 77,15 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 35 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 167 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2018 wurden 34 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden insgesamt 1.872 Beratungen vorgenommen.

Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), den Aktivsenioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen (z.B. Krankenkassen, Wirtschaftsjunioren, IHK-Bildungshaus, externer Unternehmen) 12 Sprechtag der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH beschränkte sich auch 2018 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung. Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief diesbezüglich planmäßig.

Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Bauliche Ergänzungsinvestitionen im Kulturzentrum Kaminwerk: Im Kulturzentrum Kaminwerk sollen auf Wunsch der Betreiber folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Erweiterung des ebenerdigen Techniklagers
- Verlagerung der Künstlergarderoben in den Bereich der Bühne durch Aufstockung des Techniklagers

- Erweiterung Foyer mit Erweiterung des bestehenden Garderoben- und Kassenbereichs.

Die zuständigen Gremien der KoMMbau und der Stadt Memmingen haben dieses Bauprogramm, das von den Betreibern im Benehmen mit einem Architekten erstellt wurde, ausführlich beraten. Da die konkrete Planung deutlich höhere Kosten als bisher geschätzt ergab (rd. 1,5 Mio. € netto statt rd. 706.000 € netto), wurde beschlossen nur einen Teil der Maßnahmen umzusetzen (Erweiterung Techniklager und Verlagerung Künstlergarderobe, insg. rd. 1 Mio. € netto).

Die endgültige Baukonzeption und der Bauzeitenplan wurden Ende 2018 erstellt, so dass ein Baubeginn für 2019 zu erwarten ist.

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim erzielte in 2018 erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut bleibt weiter Finanzdienstleister Nummer 1 für den Mittelstand und die Privatkunden. Mit einer Bilanzsumme von 4,4 Mrd. € und einem Kundengeschäftsvolumen von 7,2 Mrd. € ist die Sparkasse das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut. Die konjunkturelle Lage in

Deutschland war im Jahr 2018 durch ein solides Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 %, nach 2,2 % im Vorjahr, gekennzeichnet. Auch in 2018 prägten die Niedrigzinsphase und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank das Marktumfeld der Kreditinstitute.

Kreditgeschäft: sehr positives Wachstum: Im Kreditgeschäft fördern die niedrigen Zinsen die Investitionsneigung der Privat- und Firmenkunden. Dies lässt sich am deutlichen Wachstum des Gesamtbestands an Kundenausleihungen um fast 6 % auf 2,5 Mrd. €, sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft, ablesen.

Das großvolumige Baufinanzierungsgeschäft im Bereich Gewerbe- und Firmenkunden war ein wesentlicher Treiber für den Zuwachs an Wohnungsbaukrediten von 7 % auf rd. 1,4 Mrd. €. „Die Kunden schätzen insbesondere die hohe Beratungsqualität. Als wichtiger Baustein in einer Finanzierung, werden öffentliche Fördermittel bei Bedarf eingebunden“, erläutert Vorstandsmitglied Harald Post, in dessen Verantwortung sich das Wohnungsbaugeschäft befindet.

Anlagegeschäft: Kunden vertrauen uns bei der Geldanlage: „Wir sind dankbar für das Vertrauen unserer Kunden, das in einem so starken Einlagenwachstum in einer Nullzinsphase zum Ausdruck kommt“, erläutert der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Bernd Fischer. Bei den bilanzwirksamen Einlagen waren insbesondere die kurzfristig verfügbaren Produkte bei den Privatkunden beliebt. Das Volumen der Sichteinlagen stieg um 196 Millionen auf rund 2,3 Mrd. € an. Langfristige Anlagen erfolgten verstärkt in Wertpapieren, die langfristig eine höhere Rendite bieten. Obwohl gerade der Aktienmarkt im Jahr 2018 eine Ertragspause eingelegt hat, können sich die Kunden auf die ganzheitliche und individuelle Beratung der Sparkasse verlassen.

Mit dem weiterhin sehr hohen Wertpapierbestand von 944 Mio. € wurde unsere nach wie vor gute Stellung im Wertpapiergeschäft untermauert. Dabei erhöhte sich bei unserer hauseigenen Vermögensverwaltung, mit der Kunden ihr Vermögen professionell durch die Spezialisten der Sparkasse vor Ort managen lassen können, die Anzahl der Kundenmandate um 21 Stück auf insgesamt 184 Mandate.

Immobilienvermittlung: ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns: „Als vertrauensvoller Partner beim Immobilienkauf und -verkauf war die Immobilienvermittlung der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim mit seinem hervorragenden Netzwerk und rund 3.300 neuen Immobilieninteressenten in 2018 Marktführer in unserer Region“, so Vorstandsmitglied Harald Post.

Betriebliche Vorsorgelösungen: große Beliebtheit bei unseren Kunden: Zum 01.01.2019 wurden die wesentlichen Änderungen im Betriebsrentenstärkungsgesetz wirksam. „Als kompetenter Finanzpartner haben wir bereits 2018 eine Vielzahl von Unternehmen bei der

Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes begleitet. Dabei legen wir sehr viel Wert auf eine maßgeschneiderte individuelle Lösung“, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Bernd Fischer.

Sparkasse: wir bieten mehr als eine Bank: „Mit sicheren und einfachen digitalen Banking-Anwendungen gestalten wir den Alltag für unsere Kunden einfacher – vom sicheren Zahlen beim Online-Shopping, über die Echtzeit-Überweisung bis zum Mobilien Bezahlen mit dem Smartphone“, erläutert Vorstandsvorsitzender Thomas Munding. Die neuen Angebote „Mobiles Bezahlen“ mit dem Smartphone sowie „Instant Payment“ (Echtzeitüberweisung) sind in 2018 erfolgreich gestartet und wurden von unseren Kunden gut angenommen. Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim wird weiterhin in den Service und die Beratung vor Ort sowie in digitale Angebote investieren.

Der Erfolg im Kundengeschäft war 2018 die Basis für ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis. Mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,08 % der Durchschnittsbilanzsumme liegt die Sparkasse wie in den Vorjahren deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von 0,81 %. Hierfür wurde die Sparkasse zum 13. Mal in Folge mit dem „BayernStar“ für Sparkassen mit hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Grundlage des Erfolges bilden die Mitarbeiter. Die Sparkasse war 2018 für 686 Menschen aus der Region ein attraktiver Arbeitgeber. Aktuell befinden sich 59 junge Menschen bei der Sparkasse in Ausbildung zum Bankkaufmann, zur Bankkauffrau oder in einem Dualen Studium zum Bachelor of Arts (DH).

Als regional verankertes Kreditinstitut lässt die Sparkasse auch die Allgemeinheit im Geschäftsgebiet an diesem Geschäftserfolg teilhaben. Rund 500 T. € an Spenden und Sponsoring kamen einer Vielzahl an Vereinen und Organisationen aus Sport, Kultur, Forschung, Wirtschaft und Umwelt zu Gute.



Die Memminger Spendenempfänger in der Hauptstelle am St.-Josefs-Kirchplatz der Sparkasse.

Rund 140.000 € wurden im Rahmen von PS-Spenden ausgeschüttet. Bei der PS-Spendenaktion im Jahr 2018 wurden sozial tätige Vereine und Organisationen besonders unterstützt.

Landestheater Schwaben

	2018	2017
Mitarbeiter	57	58
davon Schauspieler	12	11
Inszenierungen	22	24
Großes Haus	12	11
Studio	7	8
Foyerbühne	3	5
Vorstellungen	174	183
Großes Haus	72	60
davon SchV	30	19
Studio	64	81
davon SchV	11	8
Caféhausbühne	38	42
davon SchV	22	21
Besucher	27450	25670
Großes Haus	20694	18510
Studio	4871	5048
Foyerbühne	1885	2112
Abonnenten	1308	1400
Gastspiele	101	75
Besucher an Gastspielorten	18017	15187
Umsatz	502.322,59 €	502.266,44 €
Aboeinnahmen	142.943,39 €	150.319,08 €
Freiverkaufseinnahmen	121.154,20 €	121.447,26 €
Gastspieleinnahmen	238.225,00 €	230.500,10 €

Premieren

Großes Haus:

- EINE FAMILIE, Schauspiel von Tarcy Letts. Premiere am 02.02. 2018. Regie: Peter Kesten
- NEBEL IM AUGUST, die Lebensgeschichte des Ernst Lossa von John von Düffel nach dem Roman von Robert Domes. Premiere am 16.03.2018. Regie: Kathrin Mädler
- HELENA von Euripides aus dem Altgriechischen von Peter Handke. Premiere am 11.05.2018. Regie: Robert Teufel
- MARGARETE MAULTASCH, Drama von Christoph Nußbaumer. Premiere am 05.10.2018. Regie: Kathrin Mädler
- HAMLET, Tragödie von William Shakespeare. Premiere am 12.10.2018. Regie: Jochen Strauch
- EIN GANZES LEBEN nach dem Roman von Robert Seethaler. Premiere am 07.12.2018. Regie: Jana Milena Polasek

Studio:

- DIE VERWANDLUNG nach der Erzählung von Franz Kafka. Premiere am 27.01.2018. Regie: Pia Richter
- HAYDI! HEIMAT von Katja Hensel. Regie: Anne Verena Freybott. Premiere am 27.03.2018
- FUNNY GIRL nach dem Roman von Anthony McCarten. Premiere am 28.09.2018. Regie: Sapir Heller
- ADA UND IHRE TÖCHTER Schauspiel von Noah Haidle. Premiere am 13.10.2018. Regie: Kathrin Mädler

Foyerbühne:

- CAFÉ RIEGER Eine musikalische Zeitreise in die 1920-1950er Jahre. Premiere am 24.11.2018. Regie Patrick Schimanski

Im Jahr 2018 führte das LTS zunächst die Spielzeit unter dem Motto „Haltet Euch Fest“ fort, z.B. mit Unterhaltungsstoffen EINE FAMILIE von Tracy Letts im Großen Haus, eines der erfolgreichsten Gegenwartsstücke der letzten Jahre ans Große Haus des Landestheaters: Ein Familienmelodrama in der Tradition von Eugene O'Neill, Tschechow und besten amerikanischen Serien – bitterböse und zum Schreien komisch. Auch wurden wieder große Klassiker der Weltliteratur auf die Gegenwart hin befragt: Die von Peter Handke neu übersetzte HELENA des großen antiken Dichters Euripides ist eine Ausgrabung und Rarität auf deutschen Bühnen: Euripides erzählt die Geschichte der schönsten Frau der Welt auf verblüffende Weise neu und setzt sich dabei mit der Sinnlosigkeit von Krieg auseinander. (Großes Haus). Außerordentlich großen Zuspruch erhielt auch die Studioproduktion DIE VERWANDLUNG in der Inszenierung von Pia Richter. Kafka konfrontiert in seiner berühmten Erzählung eine Familie mit der radikalen Entfremdung.

Mit NEBEL IM AUGUST gab es aber auch eine Uraufführung, die der lokalen Geschichte verpflichtet ist. Der renommierte Dramatiker John von Düffel hat eigens für das Landestheater Schwaben ein Theaterstück basierend auf Robert Domes' berührendem Roman NEBEL IM AUGUST geschrieben. Die Geschichte des Ernst Lossa, der im Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten in der Anstalt Irsee ermordet wurde, wird in der dokumentarischen Bühnenadaptation bis zu den Gerichtsprozessen gegen

die Täter weitererzählt. HAYDI! HEIMAT erweiterte das Repertoire des jungen Theaters für alle Zielgruppen mit einem Stückauftrag an die Autorin Katja Hensel, der durch das Stipendium NAH DRAN! mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert wurde). Das Kinderstück über die Suche nach der Heimat in einer von Veränderung geprägten Zeit wurde sogar zu den Mühlheimer Theatertagen eingeladen.

Weiterhin eine zentrale Rolle im Konzept des Landestheaters spielte der Dialog mit dem Publikum und die Öffnung, um möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer aller Altersgruppen zur Teilnahme anzuregen. So wurden dank des schönen Zuspruchs der Frauensalon LEAN IN im Intendantenbüro, die spontan-schräge, improvisierte LATE NIGHT-REIHE, sowie die BÜRGERBÜHNE SCHWABEN mit zahlreichen Spielclubs und Workshop-Angeboten für jedes Interesse fortgeführt.

Im September eröffnete wieder ein Theaterfest die neue Spielzeit. Diese ließ sich in zeitgenössischen Stücken und großen Stoffen auf Leben, Identitäten und Weltentwürfe ein, die GANZ ANDERS sind: Außenseiter und Verstoße, kühne Utopisten und wilde Frauen, glückliche Einsiedler und einsamen Träumer; dem leisen Triumphieren und dem grandiosen Scheitern. Das LTS arbeitete weiter am Ausbau seines Repertoires für ein ganz besonderes junges Publikum. Und natürlich gab es auch wieder thematische Anknüpfungen an Spielgebiet des Landestheaters Schwaben.

Zur Eröffnung der Spielzeit ist es gelungen die Uraufführung von MARGARETE MAULTASCH ans Landestheater zu holen und damit erstmals ein Stück des gefeierten bayerischen Dramatikers Christoph Nußbaumer. MARGARETE MAULTASCH (Inszenierung: Kathrin Mädler) ist ein Königinnendrama, Politthriller und Volkstheater, das Aufstieg und Fall einer Tiroler Herrscherin des Mittelalters zeigt.

Ein hoch modernes Stück um Frauen und (Ohn)Macht. Der amerikanische Autor Noah Haidle, am Landestheater bekannt durch SATURN KEHRT ZURÜCK, hat mit ADA UND IHRE TÖCHTER (Deutschsprachige Erstaufführung) die melancholische Komödie einer Soap-Darstellerin geschrieben, die sich ihrem wirklichen Leben nicht stellen will und so Lebensliebe und -glück verpasst. (Inszenierung: Kathrin Mädler) Und ein echter Coup war die Bühnenaufführung des Erfolgsromans EIN GANZES LEBEN (Inszenierung: Jana Milena Polasek) von Robert Seethaler in Memmingen. Mit der musikalischen Revue CAFÈ RIEGER. Eine Zeitreise in die 20-50er Jahre (Uraufführung) im Foyer belebte das LTS ein Stück städtische Zeitgeschichte einer Memminger Institution: Das Ensemble spürte höchst unterhaltsam in Anekdoten und Songs der Epoche der Kaffeehauskultur des 20. Jahrhunderts nach, in der sich faszinierend die Weltgeschichte im Kleinen abbildet. Das Weihnachtsmärchen 2018 ist DER GESTIEFELTE KATER von Thomas Freyer nach den Brüdern Grimm. Eine neue Kooperation neben der bewährten mit der MEWO-Kunsthalle verband das LTS mit der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, die im Stücketausch ihr beliebtes Weihnachtsstück OX & ESEL am LTS zeigte, während KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER ein Gastspiel in Kaufbeuren gab. Weiterhin stand das Theater auf vielfältige Weise den Zuschauerinnen und Zuschauern offen: In den Spielclubs und Workshops der BÜRGERBÜHNE, in Einführungen und Nachgesprächen, in einem neuen Literarischen Salon BUCHCLUB. Außerdem wurde ein FREUNDESKREIS DES LANDESTHEATERS gegründet.

Polizeiinspektion Memmingen



Straftaten

Im Jahr 2018 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 2708 Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr (2886 Straftaten) bedeutet dies einen neuerlichen Rückgang um 6,2 %. Die Aufklärungsquote lag mit 66 % geringfügig niedriger als im Jahr 2017 (67,4 %).

Gewalt- und Straßenkriminalität: Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität (Tötung, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung) ist nach einem starken Anstieg im Vorjahr wieder deutlich rückläufig (- 23,0 %). Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität ist weiterhin gering (4,6 %). Die Anzahl der Eigentumsdelikte stieg gegen-

über dem Vorjahr nur geringfügig (+ 1 %). Dennoch machen sie weiterhin einen hohen Anteil (29,7 %) an der Gesamtkriminalität aus. Der Anteil der Straßenkriminalität (exhibitionistische

Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung auf Straßen, Straßenraub, Straßendiebstahl) an der Gesamtkriminalität stieg nach dem Tiefstand des Vorjahres wieder an (+ 9 %).

Deliktsart	2015		2016		2017		2018	
	Fälle	Anteil Gesamt-Krim.						
schw. Gewaltkriminal.	101	3,3 %	89	3,0 %	126	4,4 %	97	3,6 %
Eigentumskriminalität	1034	33,8 %	966	32,1 %	795	27,8 %	803	29,7 %
Straßenkriminalität	622	20,1 %	523	17,4 %	440	15,4 %	480	17,7 %

Körperverletzungsdelikte: Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte blieb im Vergleich zu den Vorjahren nahezu unverändert. Diese Deliktgruppe macht mit 14,2 % weiterhin einen erheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität aus.

Tatort Memmingen	2015	2016	2017	2018
Körperverletzungsdelikte	388	385	386	384
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	+ 1 %	-0,8%	+ 0,2 %	-0,5 %

Körperverletzungsdelikte Memmingen - zeitliche Verteilung:

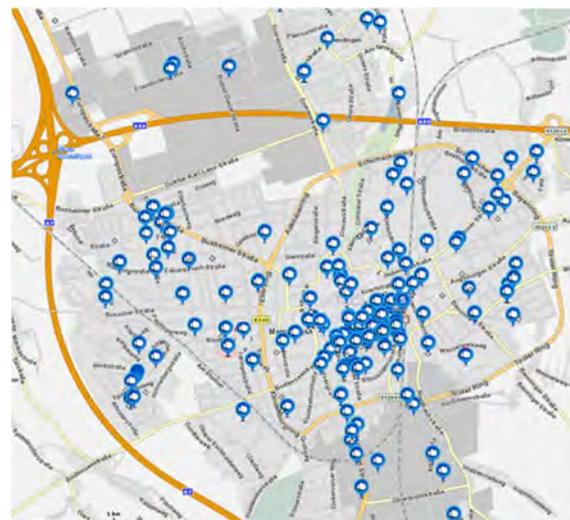
Auch in diesem Jahr zeigt sich in der zeitlichen Verteilung der Körperverletzungsdelikte, dass der Schwerpunkt am Wochenende und dort in den Nachtstunden liegt. In diesem Zeitkorridor, der nur 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereignen sich mehr als 33 % aller Körperverletzungsdelikte in Memmingen.



Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung gesamt:

(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte entspricht in etwa der Verteilung des Vorjahres. Wie auch in den Vorjahren zeigt sich eine deutliche Konzentration der Tatorte in der Memminger Innenstadt.



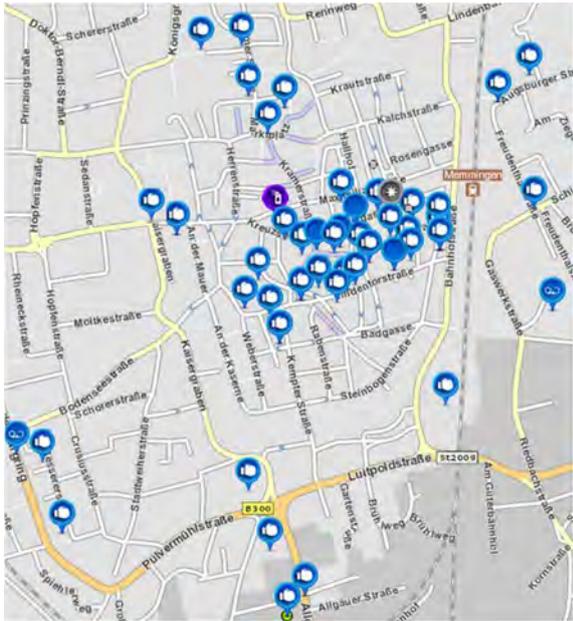
Sowohl die zeitliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte, als auch die räumliche Verteilung mit Schwerpunkt in der Innenstadt spiegeln die Memminger Innenstadtproblematik wieder. Noch deutlicher wird dies in der nachfolgenden Übersicht zur räumlichen Verteilung der Körperverletzungsdelikte in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag, jeweils in der Zeit von 18:00 – 06:00 Uhr

Aus der Deliktsverteilung in dieser Zeit ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- Altstadtbereich zwischen Lindauer Straße, Maximilianstraße, Lindentorstraße und Bahnhofstraße
- Bereich Allgäuer Straße / Schweizer Ring (26 Delikte, davon 16 Delikte = 61,5 % ab 03:00 h)

Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag (jeweils 18:00 h – 06:00 h)

(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)



Wie bereits in den vergangenen Jahren hervor-
gehoben wurde, korreliert die Deliktsverteilung
mit der in Memmingen vorhandenen Sperrzeitregelung.
In Ergänzung zu polizeilichen Maßnahmen
sind weitere präventive Maßnahmen, wie
der Erlass einer Sperrzeitverordnung durch die
Stadt Memmingen erforderlich.

Mit einem solchen Bekenntnis zur Gewaltprävention
haben vergleichbare bayerische Städte mit
ähnlichen Problemstellungen durchweg positive
Erfahrungen gemacht.

Gewalt gegen Polizeibeamte: In der Deliktsg-
ruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Wi-
derstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.
gab es mit 60 Fällen im Bereich der Stadt Mem-
mingen einen deutlichen Rückgang (-31,8 %) auf
die niedrigsten Fallzahlen seit Jahren.

In über der Hälfte der Fälle (52,5 %) waren tätliche
Angriffe auf Polizeibeamte zu verzeichnen.
Dabei wurden 22 Polizeibeamte verletzt. In 32 %
der Fälle handelte es sich um verbale Gewalt wie
Bedrohung, Nötigung, Beleidigungen usw. zum
Nachteil von Polizeibeamten.

Tatort Memmingen	2015	2016	2017	2018
Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte	63	74	88	60
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	- 29 %	+ 17,4 %	+ 18,9 %	- 31,8 %

Rauschgiftkriminalität: Obwohl die Anzahl der
Rauschgiftdelikte in der Stadt Memmingen ge-
genüber dem Vorjahr um 11,7 % sank, befinden
sich diese nach wie vor auf einem hohen Niveau.
Die seit Jahren anhaltende Tendenz, dass bei
Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch

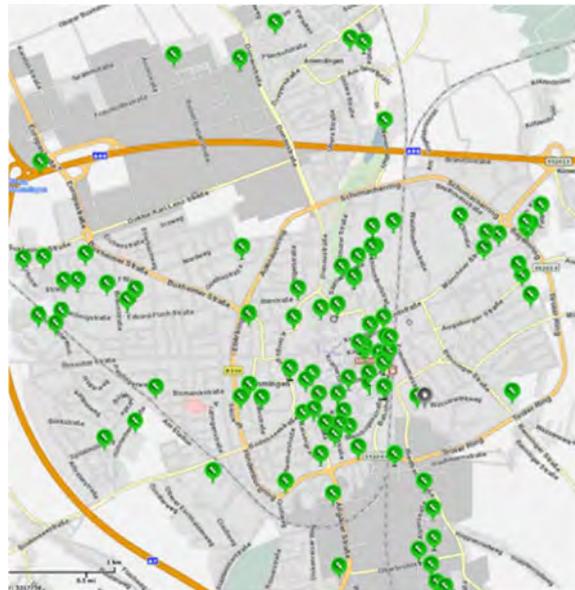
nicht in Erscheinung getretene Personen mit ille-
galen Drogen auffällig werden, bestätigte sich er-
neut. Bei den unten aufgeführten Fallzahlen han-
delt es sich ausschließlich um Straftaten. Ver-
kehrsordnungswidrigkeiten (Führen von Kfz un-
ter Drogeneinfluss: 58 Fälle) sind hier nicht be-
rücksichtigt.

Tatort Memmingen	2015	2016	2017	2018
Rauschgiftdelikte	225	361	289	255
Anteil an d. Gesamtkriminalität	7,4 %	12,0 %	10,2 %	9,4 %

Rauschgiftdelikte Memmingen - Räumliche Verteilung

(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Auch in diesem Deliktsbereich ist ein deutlicher
Schwerpunkt in der Memminger Innenstadt fest-
zustellen.



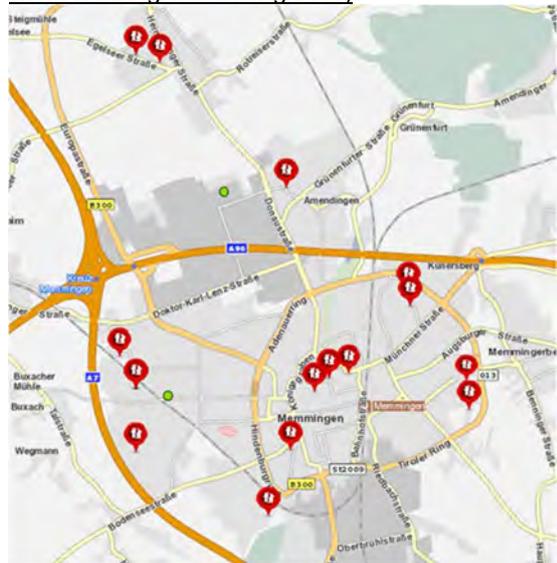
Wohnungseinbruchdiebstähle: Wohnungsein-
bruchdiebstähle beeinflussen das subjektive Si-
cherheitsbewusstsein in erheblicher Weise. Die
absoluten Zahlen in der Stadt Memmingen sind
zwar gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen,
befinden sich aber nach wie vor auf einem sehr
niedrigen Niveau. Dies insbesondere auch vor
dem Hintergrund, dass es sich beim überwiegen-
den Teil der Fälle um Versuche handelte.

Tatort Memmingen	2015	2016	2017	2018
Wohnungseinbrüche (vollendet + Versuch)	33	56	13	20
Anteil an d. Gesamtkriminalität	1,1 %	1,8 %	0,5 %	0,7 %
Aufklärungsquote	12,1 %	42,9 %	15,4 %	10 %
Versuche	51,5 %	42,9 %	53,8 %	65 %

Zeitlicher Schwerpunkt sind die frühen Abendstunden vor allem in der „dunklen“ Jahreszeit. Die geringen Fallzahlen und die Aufklärungsquote lassen nur vage Aussagen zu den Täterkreisen zu. Die Polizei Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch. Der hohe Anteil an versuchten Einbrüchen ist ein Indiz für den Erfolg technischer Sicherungsmaßnahmen die bei diesen Präventionsmaßnahmen empfohlen werden

Wohnungseinbruchdiebstähle Memmingen - Räumliche Verteilung

(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Tagen hinterlegt sein)



Politisch motivierte Kriminalität (PMK): Die politisch motivierten Straftaten in der Stadt Memmingen haben mit 82 Fällen den höchsten Stand seit Jahren erreicht. Dieser Spitzenwert relativiert sich etwas, wenn man berücksichtigt, dass 14 Fälle in Zusammenhang mit der Landtagswahl standen. In 6 Fällen handelte es sich um Gewaltdelikte. Davon ereigneten sich je 2 Gewaltdelikte im Phänomenbereich „PMK links“ und „PMK rechts“, sowie je 1 Delikt im Phänomenbereich „PMK Ausländer“ und „PMK – sonstige“
 Im Zuständigkeitsbereich der PI Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der PI Memmingen befindet sich die Hauptsektion Memmingen und die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu.
 In Memmingen ist eine linksextreme /-autonome Szene etabliert, die ein nicht unerhebliches, t. w. aktionsorientiertes und gewaltbereites Personenpotential besitzt. Diese vermischt sich teilweise mit der Fanszene verschiedener Sportar-

ten. Wie szenenüblich, agiert dieses Personenpotential i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Die politisch motivierten Straftaten in Memmingen sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt.

Tatort Stadt Memmingen	2015	2016	2017	2018
PMK links	26	48	29	28
PMK rechts	29	20	25	24
PMK Ausländer	0	4	2	1
PMK sonstige bzw. nicht zuordenbar	8	5	11	29
religiöse Ideologie	-	-	-	-
GESAMT	62	77	67	82

Sporteinsätze

Die PI Memmingen betreute im vergangenen Jahr in Memmingen 35 Sportveranstaltungen mit insgesamt 265 eingesetzten Beamten. Die Veranstaltungen verliefen störungsfrei.

Ausländerrechtliche Verstöße / Asylthematik

Die aufenthaltsrechtlichen Verstöße in der Stadt Memmingen gingen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 23,7 % zurück.

Tatort MM	Stadt	2015	2016	2017	2018
Aufenthaltsrechtl. Verstöße	Ver-	149	79	118	90
Veränderung zum Vorjahr		+ 188 %	-47 %	+ 48 %	-23,7 %
Anteil an Gesamtkriminalität		---	---	4,1 %	3,3 %

Sonstige herausragende Ereignisse

Im Januar brannte in Memmingen ein Mehrfamilienhaus. Elf Personen mussten mit einer Rauchgasvergiftung in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden.

Im April kam es an der Bahnunterführung für Radfahrer in der Bahnhofstraße/Augsburger Straße zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Der Radler fuhr am Ende der Gefällestricke gegen die Betonwand und erlitt tödliche Kopfverletzungen. Seit dem 01.01.2014 kam es an dieser Radfahrerunterführung zu insgesamt 22 Verkehrsunfällen mit Radfahrerbeteiligung. Dabei wurden bisher 30 Personen verletzt, o. g. Verkehrsunfall verlief tödlich.

Im September kam es im Rahmen einer Trennung zu einem Aufeinandertreffen der ehemaligen Lebenspartner und einiger Familienangehöriger. Dabei wurden fünf Beteiligte durch Schläge, Schüsse aus einer Schreckschusspistole und durch Messerstiche verletzt.

Im Oktober kletterte ein psychisch labiler Mann am Bahnhof auf eine Signalanlage für den Bahnverkehr. Versuche, ihn von der Signalanlage zu holen, verhinderte er durch Schlagen mit einer Eisenstange, die er von der Signalanlage abgerissen hatte. Schließlich stürzte er auf ein am Boden aufgebautes Sprungkissen.

Fazit: Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich bei erneut gesunkenen Fallzahlen auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau.

Wie bereits seit vielen Jahren bekannt, stellt sich die Innenstadt als Problempunkt dar. Dieser kann nur unter Mitwirkung der Sicherheitsbehörde gelöst werden. Hier sind präventiv wirkende Maßnahmen der Stadt Memmingen, wie z. B. der Erlass einer Sperrzeitverordnung dringend erforderlich.

Polizeiinspektion Sachbereich Verkehr

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2018 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke) insgesamt 1669 (1630) Verkehrsunfälle aufgenommen, dies bedeutet eine geringe Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 39 Verkehrsunfällen oder 2,4 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 37 Personen, was einem Plus von 2,8 % entspricht. Der Anteil der Schwerverletzten blieb mit 30 Personen nahezu gleich, leider stieg die Anzahl der Leichtverletzten von 291 auf 329 Personen, was einem Plus von 13,05 % entspricht.

Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereigneten sich im Jahr 2018 leider auch zwei tödliche Verkehrsunfälle. Zwei allein beteiligte Radfahrer erlagen hierbei ihren schweren Verletzungen; bei beiden stand die Unfallursache Alkoholeinfluss im Raum, konnte aber nicht verifiziert werden.

Die Radfahrer waren an insgesamt 152 (127) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt, was eine Steigerung um etwa 20 % darstellt; kaum ein Radfahrer ging unverletzt aus den Unfällen hervor. Mehr als die Hälfte der beteiligten Radfahrer handelte hierbei unfallursächlich. Auffällig ist hierbei, dass die Radfahrer oft die falsche Straßenseite befuhren, obwohl ein ausgeschilderter Radweg in ihrer Fahrtrichtung vorhanden gewesen wäre.

Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt MM bereits die Aktion „Geisterradler“ gestartet. Die wechselnden Standorte der Schilder werden durch Kontrollaktionen der Polizei begleitet.

Elf Kinder wurden auf ihrem Schulweg bei sieben aufgenommen Verkehrsunfällen leicht verletzt (6); sieben Schulkinder waren hierbei mit dem Fahrrad unterwegs, die vier anderen Kinder wurden von einem abbiegenden Pkw beim Überschreiten einer Lichtzeichenanlage übersehen.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen zeigte gegenüber dem Vergleichsjahr eine leicht rückläufige Tendenz. 2018 wurden insgesamt 141 (154) Verkehrsunfälle registriert. Dies stellt einen Rückgang um 8 % dar.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz für 2018 blieb zum Vorjahr mit 332 (333) gemeldeten Vorfällen nahezu gleich.

Erfreulicherweise konnte die Aufklärungsquote der VU-Fluchten fast gehalten werden; 125 (131) Verkehrsunfallverursacher wurden ermittelt und die Anzeigen gemäß § 142 StGB der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen (*mit Kleinunfällen*) im innerstädtischen Straßenverkehr blieben auch im Jahr 2018 im „Ranking“ unverändert. Die meisten Fehler wurden beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Anfahren gemacht; insgesamt 551 im Jahr 2018. Die Unfallursache „ungenügender Sicherheitsabstand“ wurde 425 Mal als Hauptgrund für Aufnahmefälle festgestellt. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 137 Unfällen zu Buche. An letzter Stelle steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 26 Verkehrsunfällen (21).

Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten 2018 116 folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt werden, die entweder mit einem Entzug der Fahrerlaubnis oder einem Fahrverbot sanktioniert wurden. Weitere 16 Fahrten wurden bereits vor Fahrtantritt untersagt.

Ebenso konnten 87 Fahrten unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln bei allgemeinen Verkehrskontrollen von den Beamten festgestellt werden.

Nicht angepasste Geschwindigkeit, sowie die Ablenkung durch das Mobiltelefon stellen eine häufige Unfallursache dar.

Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr 384 Geschwindigkeitsmessungen allein von der PI Memmingen durchgeführt; hierbei wurden 659 Beanstandungen im Verwarnungs- oder Anzeigebereich ausgesprochen.

655 Verkehrsteilnehmer wurden beanstandet, da sie ihr Handy während der Fahrt verbotswidrig nutzten. Obwohl die Sanktionierung für die Handynutzung auf 100 € und einen Punkt erhöht wurde, nimmt die Zahl der verbotswidrigen Nutzung ständig zu.

Unser Ziel ist es und muss es sein, auch künftig die Unfallzahlen zu senken. Dies kann unseres Erachtens nur erreicht werden, wenn wir uns als Verkehrsteilnehmer alle wieder darauf besinnen, vorausschauend zu fahren und ein rücksichtsvoller Umgang untereinander wieder selbstverständlich wird.

In Bezug auf Geschwindigkeit und Ablenkung wird die Polizei auch weiterhin durch Präventionsarbeit Aufklärung leisten. Polizeiliche Kontrollen sind auf Grund der hohen Unfallzahlen aber unabdingbar.

Autobahnpolizeistation Memmingen

örtliche Zuständigkeit im Einzelnen:

BAB A 7

nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor

BAB A 96

westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost

= insgesamt ca. 107 Kilometer

Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Streckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

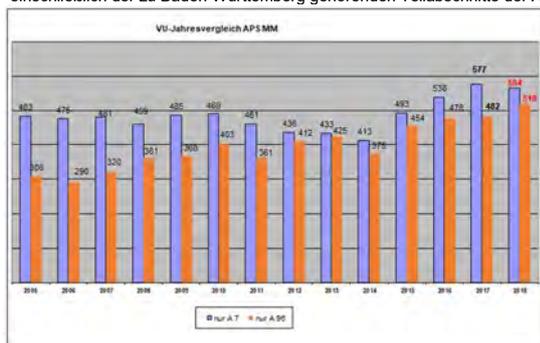
Unfallgeschehen im Gesamtzuständigkeitsbereich der APS Memmingen:

Auch in diesem Jahr hat sich der Trend von 2017 fortgesetzt und so mussten die Beamtinnen und Beamten der Autobahnpolizei Memmingen erneut mehr als 1.000 Verkehrsunfälle bearbeiten. Neben einer rund um den Verkehrsknotenpunkt Memmingen seit Jahren steigenden Verkehrsbelastung waren für diesen Status quo keine besonderen Verkehrsphänomene ursächlich.

Im Gesamtzuständigkeitsbereich* der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet:

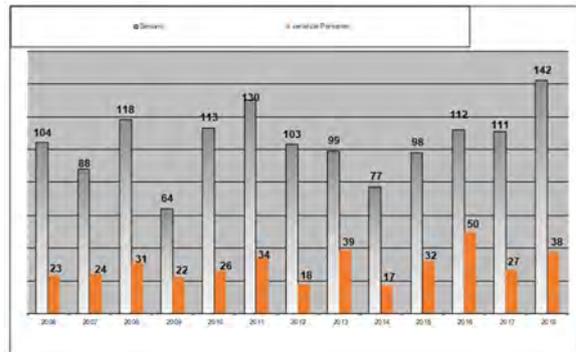
- 1.111 (1.079) Verkehrsunfälle
- dabei wurde eine (13)1 Person getötet
- 242 (255) Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

*einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilabschnitte der A 7



Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich:

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden 13,241 Autobahnkilometern auf Memminger Gemarkung ereigneten sich 2018 142 (111) Verkehrsunfälle, bei denen insgesamt 38 (27) Personen verletzt wurden. Glücklicherweise hatten wir hier in diesem Jahr keinen tödlich Verunglückten zu beklagen. (siehe Grafik unten - tabellarischer Vergleich des Unfallgeschehens der letzten 13 Jahre auf den zur Stadt Memmingen gehörenden Autobahnabschnitten)



Geschwindigkeitsüberwachung: Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2018 773 (639) Messstellen angefahren, wobei sich 313 (169) dieser Messstellen im Stadtbereich von Memmingen befanden. Hierbei wurden insgesamt 2.057 (1.876) Einsatzstunden geleistet, 20.871 (20.869) Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht.

Durch den zusätzlichen Einsatz von Handlasermessgeräten sowie der Verkehrsüberwachung mittels Videofahrzeug konnten 2018 erneut mehr als 500 Fahrzeugführer unmittelbar nach dem Verkehrsverstoß angehalten und damit konfrontiert werden.

Nicht selten ist ein zu geringer Sicherheitsabstand zum Vordermann unfallursächlich. Um diesem Phänomenbereich entsprechend zu begegnen, wurden die stationären Überwachungsmaßnahmen hierzu erneut forciert. Dabei wurden 6.385 (7.388) Abstandsverstöße detektiert, über 1.269 (1.411) davon so gravierend, dass sie teils mehrmonatige Fahrverbote nach sich zogen. Insgesamt resultierten aus den Anzeigen 7.654 Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg sowie Bußgelder von knapp einer Mio. €.

Kontrolle des Schwerlastverkehrs: Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Autobahn-polizei Memmingen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs. Bei durchschnittlich mehr als 8.000 Lkws, die täglich die Autobahnen rund um Memmingen passieren, werden durch die eingesetzten Beamten regelmäßig Verstöße festgestellt.

Neben den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals (über 350 Anzeigen) werden bei stichpunktartigen Kontrollen insbesondere die Fahrzeugtechnik sowie die Beladung der Fahrzeuge überwacht. Im Rahmen dieser Kontrollen wurden

neben mangelhaft gesicherter Ladungen zahlreiche Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts von mehreren Tonnen festgestellt.

Der Gefahrgutkontrolltrupp des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West, welcher der APS

Memmingen angegliedert ist, brachte im vergangenen Jahr 151 Verstöße im

Zusammenhang mit der Beförderung von gefährlichen Gütern zur Anzeige. In 41 Fällen waren die Verstöße so gravierend, dass die Fahrzeuge zumindest vorübergehend stillgelegt werden mussten.

